

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

OKTOBER 1964

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Herbst 1964	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	16
Allgemeine Konjunkturlage	27
Zahlungsbilanz	40
Statistischer Teil	53
Bankstatistische Gesamtrechnungen	54
Deutsche Bundesbank	57
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	57
Ausweis	60
Kreditinstitute	62
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	62
Zwischenbilanzen	78
Mindestreservesätze und Zinssätze	91
Kapitalmarkt	97
Öffentliche Finanzen	108
Außenwirtschaft	114
Produktion und Märkte	120
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	124
Zinssätze im Ausland	126
Saisonbereinigte Werte	127

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Herbst 1964

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

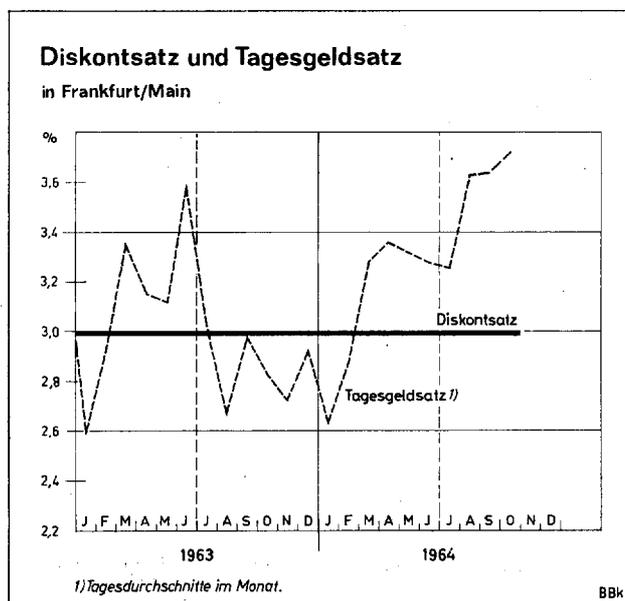
Die schon seit dem Frühjahr zu beobachtende Verknappung des Geldmarkts und der Liquidität der Banken hat sich in den letzten Monaten weiter verstärkt. Symptom hierfür war der anhaltend hohe Satz für Tagesgeld, der insbesondere seit August (dem Monat, in dem die 10 %ige Erhöhung der Mindestreserven in Kraft trat) beträchtlich über dem unverändert 3 % betragenden Diskontsatz der Bundesbank lag. Wie das nachstehende Schaubild zeigt, wurde Tagesgeld im August und September zu durchschnittlich etwa $3\frac{5}{8}\%$ gehandelt (gegen $3\frac{1}{4}\%$ bis $3\frac{3}{8}\%$ in den fünf vorangegangenen Monaten), und im Oktober lag der Satz bis fast zum Monatsende sogar bei $3\frac{7}{8}\%$ bis 4% , d. h. er kam an den Lombardsatz der Bundesbank heran. Erst kurz vor dem Oktober-Ultimo schlug die Markttendenz — weitgehend aus geldmarkttechnischen Gründen — für einige Tage um, so daß vorübergehend eine ausgesprochene Geldfülle am Markt herrschte. Schon Anfang November lag der Tagesgeldsatz jedoch bereits wieder um $\frac{1}{2}\%$ bis $\frac{5}{8}\%$ über dem Diskontsatz der Bundesbank. Die anhaltende Versteifung des Geldmarkts deutet u. a. darauf hin, daß die Banken in ihrer Gesamtheit ihre Rediskontkontingente bei der Bundesbank stärker ausgenutzt haben als im Frühjahr und vor Jahresfrist, wenngleich viele Kreditinstitute nach aller Erfahrung bei der Inanspruchnahme der Rediskontkontingente Zurückhaltung üben, um sich den Rückgriff auf die Notenbank als Liquiditätsreserve für unvorhergesehene Fälle aufzusparen.

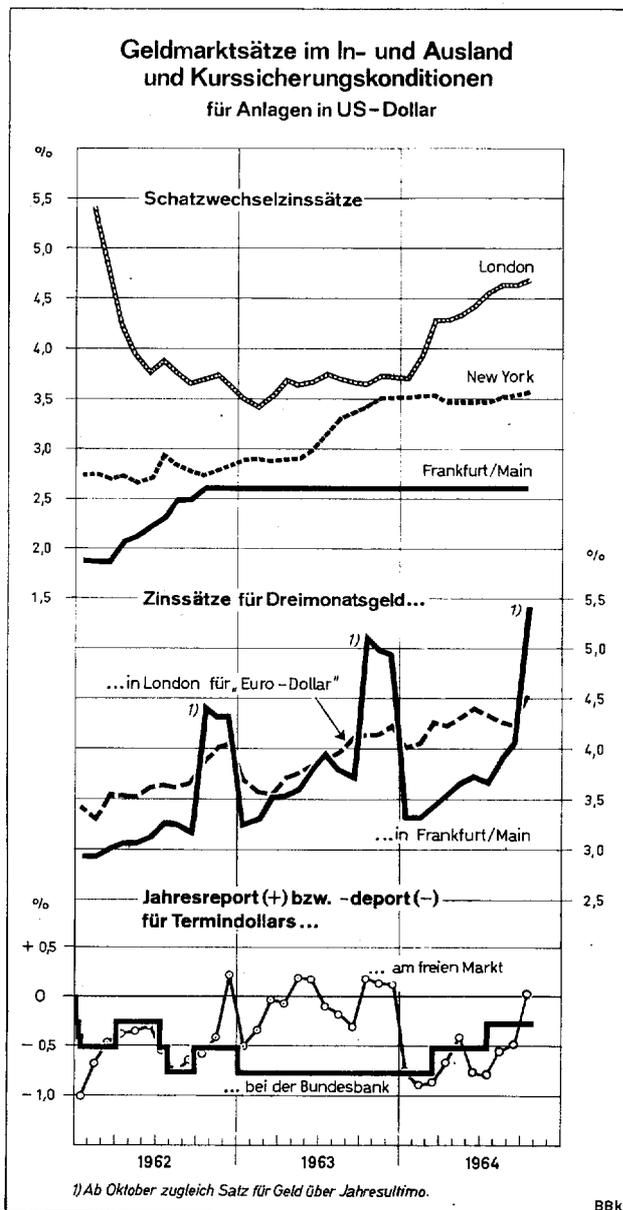
Immerhin stellte sich das gesamte Refinanzierungsobligo der Banken gegenüber der Bundesbank im September (wie alle folgenden Angaben dieses Abschnitts auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage des Monats berechnet) auf gut 4,0 Mrd DM; damit lag es um 1,12 Mrd DM über dem Stand vom Juni dieses Jahres und um 1,90 Mrd DM über dem vom September 1963. Im Verlauf des Monats Oktober nahm das Refinanzierungsvolumen, entsprechend der üblichen Saisonbewegung, allmählich wieder ab, so daß es im Durchschnitt des Oktober den Vormonatsstand um 85 Mio DM unterschritt. Die um 1 % teureren Lombardkredite wurden nach wie vor nur in sehr bescheidenem Maße und lediglich zur Überbrückung typischer Bedarfsspitzen in Anspruch genommen; im September und Oktober dieses Jahres machten sie mit 77 bzw. 86 Mio DM nur etwa 2 vH des gesamten Refinanzierungsvolumens aus:

Außer durch Einreichung von Wechseln unter Anrechnung auf ihre Rediskontkontingente beschafften sich die Banken einen Teil des benötigten Zentralbankgeldes dadurch, daß sie auf ihre Bestände an inländischen Geldmarktpapieren zurückgriffen. Die Rentabilität dieser Anlagen hat sich im Vergleich zu Geldanlagen im Ausland zunehmend verschlechtert, so daß es den Banken — wie wir es im letzten Quartalsbericht bereits als wahrscheinlich bezeichneten — aus Ertragsgründen zweckmäßig erschien, ihre im Ausland angelegten Liquiditätsreserven zu schonen (vgl. dazu das Schaubild auf S. 6). Die Banken gaben deshalb vor allem Mobilisierungspapiere, teilweise auch vor Fälligkeit, sowie sonstige zum Offenmarktgeschäft der Bundesbank zugelassene Geldmarktpapiere an die Bundesbank ab. Die Bundesbank stellte auf diese Weise dem Markt im dritten Quartal 1964 etwa 1,28 Mrd DM an flüssigen Mitteln zur Verfügung.

Infolge des erwähnten Renditenunterschieds gegenüber den ausländischen Geldmärkten haben die Kreditinstitute in den letzten Monaten ihre kurzfristigen Auslandsanlagen, global gesehen, nicht nur nicht abgebaut, sondern trotz der zunehmenden Anspannung am inländischen Geldmarkt sogar noch etwas erhöht, und zwar im Gesamtergebnis des dritten Quartals um rd. 60 Mio DM¹⁾. Dabei stand einer Zunahme im Mo-

¹⁾ Im Gegensatz zu der Darstellung im Abschnitt „Zahlungsbilanz“ sind diese Veränderungszahlen, wie erwähnt, auf der Basis von Durchschnitten aus den Ständen an den vier Bankwochenstichtagen berechnet; die Angaben beziehen sich auf die Meldungen der 90 über ihren Auslandsstatus wöchentlich berichtenden Kreditinstitute.





nat August um 100 Mio DM eine Abnahme um rd. 50 Mio DM im September gegenüber, was für einen Monat mit einem Hauptsteuertermin, zumal in einer Phase anhaltender Liquiditätsverknappung, einen bemerkenswert geringen Rückgang bedeutet. Die speziellen Maßnahmen, mit denen die Bundesbank das Durchschlagen ihrer internen Politik der Geldverknappung auf die internationalen Finanzmärkte zu verhindern sucht, insbesondere also die Swapgeschäfte sowie das „Kompensationsprivileg“ bei der Berechnung der Mindestreserven für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern, haben sich somit bisher als durchaus erfolgreich erwiesen.

Auch im Oktober waren nach den Ergebnissen unserer Repräsentativstatistik für die ersten drei Bankwochen weiter Geldexporte zu verzeichnen, obwohl die Swap-Hilfe der Bundesbank in diesem Monat

keine Rolle mehr spielte. Nachdem nämlich die Dreimonatsgeld-Ausleihungen ab Anfang Oktober mit dem allgemein stark gesuchten „Geld über Jahresultimo“ identisch sind, hat sich, wie das nebenstehende Schaubild zeigt, nicht nur der Zinssatz für entsprechend befristete Ausleihungen am inneren Geldmarkt, wie üblich, sprunghaft erhöht, sondern es haben sich auch die Kurssicherungskonditionen für entsprechend terminierte Auslandsanlagen in Reaktion hierauf beträchtlich verändert. Zum Ausgleich für die verschobenen Zinsrelationen gegenüber dem Ausland bietet nämlich der freie Devisenterminmarkt seit Anfang Oktober einen Report (also eine Prämie) bis maximal $\frac{1}{4}\%$ p. a. für 3-Monats-Dollaranlagen, während im September noch ein Deport (d. h. Kurssicherungskosten) bis zu gut $\frac{1}{2}\%$ gefordert wurde. Da die Bundesbank ihren Mitte Juli auf $\frac{1}{4}\%$ p. a. ermäßigten Reportsatz bisher nicht verändert hat, waren ihre Konditionen im Oktober ungünstiger als die des freien Marktes, so daß keine Swapgeschäfte mit Banken mehr zustande kamen.

Was nun die Ursachen der Verknappung am deutschen Geldmarkt angeht, so haben sich die „markt-mäßigen“ Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität in der letzten Zeit gegenüber den Frühsommermonaten nicht entscheidend verändert. Die Verflüssigung des Bankenapparats aufgrund der laufenden Devisentransaktionen war – wie in allen Monaten seit der Ankündigung der „Kuponsteuer“ – verhältnismäßig gering. In der Zahlungsbilanz als solcher ergab sich im dritten Quartal 1964 sogar ein Defizit¹⁾. Läßt man jedoch – zur Ermittlung der die Bankenliquidität berührenden Devisenbewegungen – bei den über die Bundesbank abgewickelten Auslandstransaktionen diejenigen Netto-Auslandszahlungen außer Betracht, die von öffentlichen Stellen – insbesondere vom Bund – zu Lasten von Bundesbankkonten geleistet wurden (und die daher für die Liquidität des heimischen Bankenapparats „neutral“ sind), so zeigt sich, daß den Banken im dritten Quartal aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland weiter liquide Mittel zugeflossen sind, und zwar etwa 600 Mio DM. Die verflüssigende Wirkung des Auslandszahlungsverkehrs auf die Bankbilanzen erreichte damit auch im dritten Quartal, ebenso wie schon im zweiten, bei weitem nicht mehr das Ausmaß des ersten Quartals 1964 oder des Quartalsdurchschnitts von 1963. Im Oktober scheint sich indessen der liquiditätswirksame Netto-Devisenzustrom wieder erhöht zu haben.

Stark kontraktiv wirkten auf die Bankenliquidität in den letzten Monaten dagegen erneut die Kassen-

¹⁾ Vgl. dazu die Ausführungen im Abschnitt „Zahlungsbilanz“ dieses Berichtes.

Zur Entwicklung der Bankenliquidität *)

Mio DM

Vorgänge	1964		
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
I. Liquiditätszufluß (+) zu bzw. -abfluß (—) von den Banken auf Grund der nachstehenden Bestimmungsfaktoren	Veränderung im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate		
1) Veränderung des Bargeldumlaufs ¹⁾	+ 1 064	— 676	— 588
2) Bewegungen auf den Zentralbankkonten inländischer Nichtbanken, soweit sie die Bankenliquidität berühren ²⁾ darunter: auf Konten des Bundes, der Länder und des Lastenausgleichsfonds	— 3 376	— 751	— 1 061
3) Devisentransaktionen, soweit sie die Bankenliquidität berühren ³⁾	(— 3 268)	(— 1 483)	(— 861)
4) Offenmarktgeschäfte mit inländischen Nichtbanken auf der Basis von Mobilisierungsmitteln ⁴⁾	+ 2 049	+ 570	+ 586
5) Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Faktoren	+ 15	+ 91	+ 71
Gesamt (Saldo 1 bis 5)	+ 2	+ 88	+ 33
Gesamt (Saldo I bis 5)	— 246	— 678	— 959
II. Zentralbankguthaben der Banken (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserveanforderungen ⁵⁾ ; Zunahme: +, Abnahme: —)	— 635	+ 402	+ 1 386
Nachrichtliche: Mindestreserve-Soll ⁶⁾ (Zunahme: +, Abnahme: —)	(+ 355)	(+ 400)	(+ 1 435)
Gesamt (Saldo I und II)			
Zufluß oder Freisetzung (+) bzw. Abfluß oder Bindung (—) von Liquidität	+ 389	— 1 080	— 2 345
III. Anlagedispositionen der Banken und Refinanzierung bei der Bundesbank			
1) Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offenmarktoperationen ⁷⁾	— 439	+ 724	+ 1 284
2) Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen ⁷⁾ durch die Geschäftsbanken	— 460	— 134	— 58
3) Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	+ 510	+ 490	+ 1 119
Gesamt (Saldo 1 bis 3)	— 389	+ 1 080	+ 2 345
Nachrichtliche Angaben:	Stand am Ende des Zeitraums		
Liquiditätsreserven der Kreditinstitute in Form von			
Beständen an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen	6 433	5 865	4 257
Kurzfristigen Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ⁷⁾	3 614	3 467	3 632
Gesamt Mio DM	10 047	9 332	7 889
vH des Einlagenvolumens ⁸⁾	6,7	6,0	5,0

*) Die Angaben im Abschnitt I, 1 bis 5 der Tabelle stellen eine Sonderberechnung auf der Basis des Bundesbankausweises unter Zuhilfenahme weiterer statistischer Angaben dar mit dem ausschließlichen Zweck, die Wirkung der im einzelnen genannten Vorgänge auf die Bankenliquidität zu kennzeichnen. Es ist daher nicht möglich, hiervon Rückschlüsse auf die Entwicklung der Zahlungsbilanz (resp. der zentralen Währungsreserven) oder auf die Kassenentwicklung der zentralen öffentlichen Haushalte zu ziehen. —

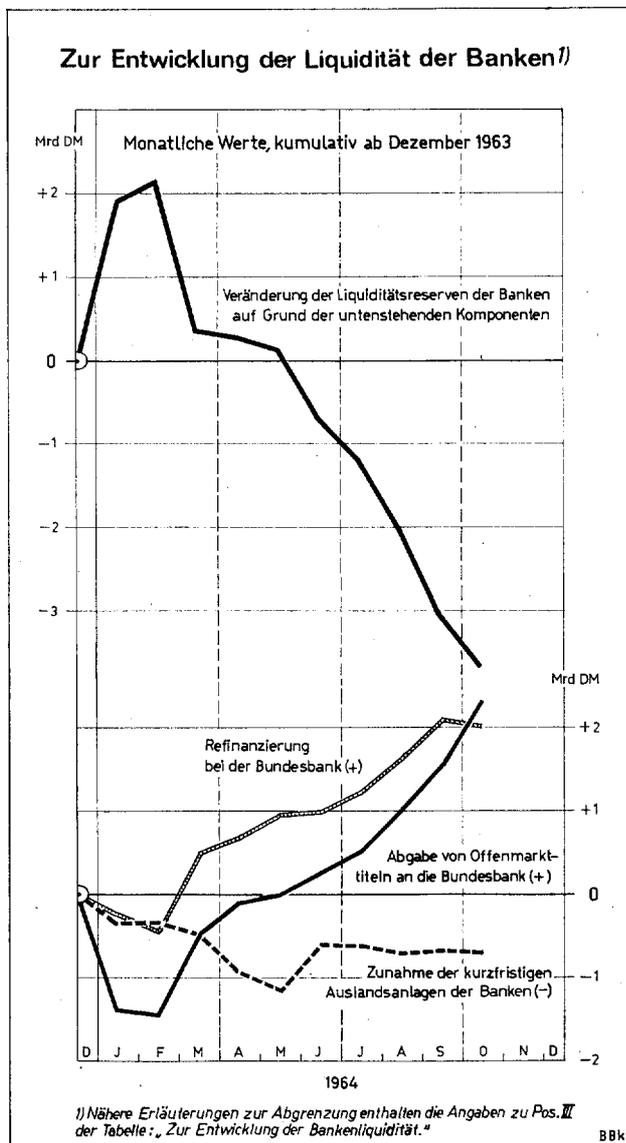
¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ D. h. unter Ausschaltung „liquiditätsneutraler“ Zahlungen (hauptsächlich Netto-Auslandszahlungen des Bundes). — ³⁾ Gemäß den Veränderungen der Netto-Devisenreserven der Bundesbank zusammengefaßt mit den gleichzeitigen Veränderungen der kurzfristigen Auslandsanlagen der Geschäftsbanken sowie unter Ausschaltung der „liquiditätsneutralen“ Netto-Auslandszahlungen inländischer Nichtbanken zu Lasten von Zentralbankkonten (vgl. Anm. ²⁾) und von „liquiditätsneutralen“ Eigengeschäften der Bundesbank (z. B. Zinseinnahmen aus Auslandsanlagen). — ⁴⁾ Das sind ausschließlich Geschäfte mit bestimmten öffentlichen Stellen im Rahmen besonderer Abmachungen. — ⁵⁾ Die Abweichungen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschussreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁶⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungsmitteln“ sowie von „sonstigen“ Geldmarkttiteln, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁷⁾ Ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in US-Treasury Bills aus dem Bestand der Bundesbank. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeinlagen.

transaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte. Das liegt vor allem daran, daß bei diesen Haushalten — anders als sonst im dritten Quartal üblich — die Einnahmen stärker als die Ausgaben zugenommen haben¹⁾. Im ganzen führte das zu einer beachtlichen Erhöhung der bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenmittel dieser Haushalte und damit zu einem Liquiditätsentzug für das Bankensystem. Darüber hinaus leisteten die zentralen öffentlichen Haushalte, wie schon erwähnt, nach wie vor umfangreiche Zahlungen in das Ausland, so daß insoweit im Inland aufgebrauchte Mittel, obgleich sie von den öffentlichen Haushalten ausgegeben wurden, nicht unmittelbar zu den heimischen Banken zurückflossen. Zieht man zwecks Kennzeichnung der tatsächlichen Liquiditätsströme zwischen der Bundesbank und den Kreditinstituten diese „liquiditätsunwirksamen“ Teile der Bundesausgaben von den Gesamtausgaben ab (analog zur Berechnung der „liquiditätswirksamen“ Devisentransaktionen), so errechnet sich als *Mittelentzug*, dem die Kreditinstitute aufgrund der Bewegungen auf den Bundesbankkonten inländischer Nichtbanken im dritten Quartal 1964 ausgesetzt waren, ein Betrag von etwas über 1 Mrd DM, verglichen mit rd. 750 Mio DM im Vorquartal. Von Ende September bis Ende Oktober sind indessen, wie es dem Vierteljahrhythmus der öffentlichen Kassentransaktionen entspricht, von den Bundesbankkonten öffentlicher Stellen wieder Mittel in den Bankenapparat zurückgeflossen.

Schließlich ging in den letzten Monaten aber auch von dem weiteren saisonalen und konjunkturellen *Wachstum des Bargeldumlaufs* eine verknappende Wirkung auf die Bankenliquidität aus, wobei die Entwicklung in den einzelnen Monaten, wie gewöhnlich, starken Schwankungen unterworfen war. Schwerpunkte der Zunahme des Notenumlaufs waren naturgemäß die Hauptreisemonate, namentlich der Juli, während im September wieder Bargeld aus dem Verkehr zurückfloß. Im Gesamtergebnis des dritten Quartals 1964 erhöhte sich der Bargeldumlauf um knapp 600 Mio DM, also etwa um den gleichen Betrag, um den er schon im zweiten Viertel des Jahres zugenommen hatte (rd. 680 Mio DM). Auch im Oktober 1964 ist der Bargeldumlauf weiter leicht gestiegen, so daß die Bankenliquidität von dieser Seite her, anders als im Oktober der beiden vorangegangenen Jahre, keine Entlastung erfuhr.

Zieht man das Fazit aus der gekennzeichneten Entwicklung der überwiegend von den Marktkräften abhängigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität, so zeigt sich (vgl. die Gesamtposition I der vorste-

¹⁾ Vgl. dazu die Ausführungen im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ dieses Berichtes.



henden Tabelle), daß im dritten Viertel des laufenden Jahres die *Anspannungsfaktoren* zwar *erneut überwiegen*, jedoch nicht sehr viel mehr, als es bereits im zweiten Quartal der Fall gewesen war. Hauptsächlich ist es also die Erhöhung der Mindestreservesätze mit Wirkung vom 1. August gewesen, die den Liquiditätsspielraum des Bankenapparats eingengt hat. Insgesamt nahm das *Mindestreserve-Soll* der Kreditinstitute (ohne die Geldinstitute der Bundespost) im August um 1,14 Mrd DM zu mit der Folge, daß die Kreditinstitute einschließlich der „normalen“, aus dem ständigen Anstieg der reservepflichtigen Verbindlichkeiten sich ergebenden Erhöhung des Reserve-Solls im dritten Quartal etwa 1,4 Mrd DM bei der Bundesbank stilllegen mußten. Im ersten und zweiten Vierteljahr hatten demgegenüber die Mindestreserveverpflichtungen der Banken nur um je 350 bis 400 Mio DM zugenommen.

Wenn somit der Liquiditätsspielraum der Kreditinstitute durch die Politik der Bundesbank — und in

geringerem Umfange auch durch die Marktkräfte — eingengt wurde, so wird man andererseits doch nicht sagen können, daß diese Einengung bereits ein besonders hohes Maß erreicht hätte. Der aus den Beständen an Schatzwechseln und U-Schätzen sowie aus kurzfristigen Auslandsanlagen bestehende Teil der freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute (d. h. ohne Handelswechsel bzw. ohne die unausgenutzten Rediskontkontingente) war Ende September 1964 mit rd. 7,9 Mrd DM nur etwa 0,7 Mrd DM (oder 8,5 vH) niedriger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Bezieht man die unausgenutzten Rediskontkontingente in die Betrachtung mit ein, so bestätigt sich, daß die Liquiditätsreserven dem absoluten Betrage nach in dem genannten Zeitraum nicht sehr stark gesunken sind. Zwar ist das Rediskontvolumen — wie oben erwähnt — um etwa 1,9 Mrd DM höher gewesen als im Vorjahr, aber auch die Rediskontkontingente sind im Hinblick auf die wachsenden Eigenkapitalien der Banken in zahlreichen Fällen höher festgesetzt worden. Immerhin sind die Liquiditätsreserven der Banken im Verhältnis zu ihren (weiter gewachsenen) Einlagen vermindert worden. In einem Banksystem, dessen Kreditpotential von der Notenbank durch liquiditätssteuernde Maßnahmen beeinflusst wird, ist eine so bemessene Liquiditätsverknappung angesichts der (an anderer Stelle dieses Berichtes geschilderten) Konjunkturlage mit deutlichen Preissteigerungstendenzen durchaus angezeigt.

Kredite und Wertpapieranlagen der Banken

Die Kredite an Nichtbanken und die Wertpapieranlagen der monatlich berichtenden Kreditinstitute haben im dritten Vierteljahr 1964 erheblich zugenommen. Unter Ausklammerung der Bestände der Banken an Schuldverschreibungen anderer Kreditinstitute (Pfandbriefe u. ä.) nahm das gesamte Kreditvolumen im dritten Quartal 1964 um 7,29 Mrd DM oder um fast 1,9 Mrd DM (rd. 35 vH) stärker zu als im vergleichbaren Quartal des vergangenen Jahres. In den beiden Vorquartalen, also im zweiten und ersten Vierteljahr dieses Jahres, waren die Kredite nur um 1,22 Mrd DM und 0,76 Mrd DM stärker gewachsen als in den entsprechenden Vorjahrszeiträumen. Das Tempo der Expansion ist also größer geworden, wobei besonders der Monat September auffällt, in dem die Kredite insgesamt um 4,0 Mrd DM zunahmen gegen 2,55 Mrd DM im September 1963.

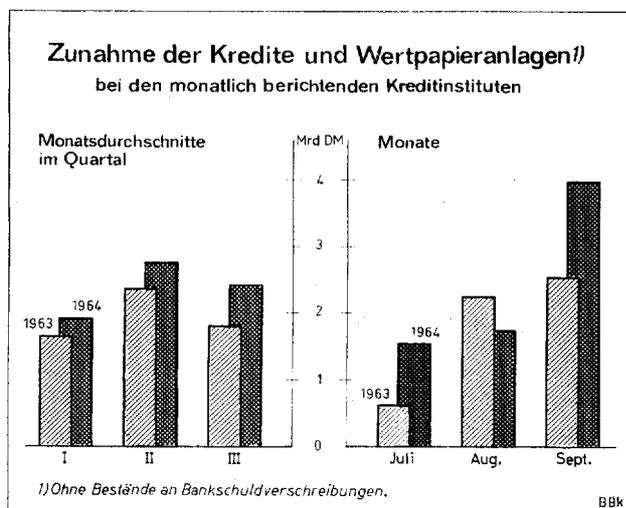
Besonders kräftig haben sich in letzter Zeit die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* erhöht, und zwar im September allein um 1,39 Mrd DM, also beinahe doppelt so stark wie im Sep-

Zur Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Posten	Jahr	Jan.-Sept.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juni	Juli	Aug.	September	Stand am Monatsende
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
I. Kurzfristige Kredite ¹⁾, gesamt	1962	+ 3 047	+ 831	+2 061	+ 155	+1 917	— 774	— 419	+1 348	52 097
	1963	+ 3 159	+1 271	+2 309	— 421	+2 419	—1 370	+ 27	+ 922	55 936
	1964	+ 3 889 ^{P)}	+1 258	+2 093	+ 538 ^{P)}	+1 448	— 845	— 140	+1 523 ^{P)}	60 526 ^{P)}
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1962	+ 3 010	+1 000	+1 879	+ 131	+1 693	— 814	— 354	+1 299	50 273
	1963	+ 2 679	+1 049	+2 079	— 449	+2 131	—1 287	+ 78	+ 760	53 317
	1964	+ 3 388 ^{P)}	+ 480	+2 377	+ 531 ^{P)}	+1 460	— 890	+ 30	+1 391 ^{P)}	57 467 ^{P)}
b) an öffentliche Stellen ¹⁾	1962	+ 37	— 169	+ 182	+ 24	+ 224	+ 40	— 65	+ 49	1 824
	1963	+ 480	+ 223	+ 230	+ 28	+ 288	— 83	— 51	+ 162	2 699
	1964	+ 501 ^{P)}	+ 778	— 284	+ 79 ^{P)}	— 12	+ 45	— 170	+ 132 ^{P)}	3 059 ^{P)}
II. Mittel- und langfristige Kredite, gesamt	1962	+13 471	+3 409	+4 616	+5 446	+1 410	+2 119	+1 832	+1 495	126 600
	1963	+13 841	+3 421	+4 653	+5 767	+1 451	+2 233	+2 233	+1 561	146 873
	1964	+15 881 ^{P)}	+3 914	+5 513	+6 454 ^{P)}	+1 781	+2 351	+1 878	+2 225 ^{P)}	169 820 ^{P)}
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1962	+11 253	+2 681	+4 017	+4 555	+1 243	+1 636	+1 707	+1 212	100 612
	1963	+11 364	+2 737	+4 171	+4 456	+1 340	+1 544	+1 663	+1 249	117 315
	1964	+11 850 ^{P)}	+2 481	+4 392	+4 977 ^{P)}	+1 412	+1 723	+1 528	+1 726 ^{P)}	133 996 ^{P)}
b) an öffentliche Stellen	1962	+ 2 218	+ 728	+ 599	+ 891	+ 167	+ 483	+ 125	+ 283	25 988
	1963	+ 2 477	+ 684	+ 482	+1 311	+ 111	+ 429	+ 570	+ 312	29 558
	1964	+ 4 031 ^{P)}	+1 433	+1 121	+1 477 ^{P)}	+ 369	+ 628	+ 350	+ 499 ^{P)}	35 824 ^{P)}
1. Mittelfristige Kredite, gesamt	1962	+ 2 160	+ 16	+1 034	+1 110	+ 510	+ 459	+ 357	+ 294	16 829
	1963	+ 1 683	+ 446	+ 847	+ 390	+ 491	+ 179	+ 226	— 15	20 122
	1964	+ 1 501 ^{P)}	— 47	+ 808	+ 740 ^{P)}	+ 381	+ 183	+ 185	+ 372 ^{P)}	22 816 ^{P)}
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1962	+ 2 263	+ 167	+1 037	+1 059	+ 513	+ 415	+ 381	+ 263	15 623
	1963	+ 1 798	+ 572	+ 866	+ 360	+ 491	+ 183	+ 186	— 9	18 998
	1964	+ 1 356 ^{P)}	— 84	+ 670	+ 770 ^{P)}	+ 392	+ 171	+ 249	+ 350 ^{P)}	21 380 ^{P)}
b) an öffentliche Stellen	1962	— 103	— 151	— 3	+ 51	— 3	+ 44	— 24	+ 31	1 206
	1963	— 115	— 126	— 19	+ 30	—	— 4	+ 40	— 6	1 124
	1964	+ 145 ^{P)}	+ 37	+ 138	— 30 ^{P)}	— 11	+ 12	— 64	+ 22 ^{P)}	1 436 ^{P)}
2. Langfristige Kredite, gesamt	1962	+11 311	+3 393	+3 582	+4 336	+ 900	+1 660	+1 475	+1 201	109 771
	1963	+12 158	+2 975	+3 806	+5 377	+ 960	+1 794	+2 007	+1 576	126 751
	1964	+14 380 ^{P)}	+3 961	+4 705	+5 714 ^{P)}	+1 400	+2 168	+1 693	+1 853 ^{P)}	147 004 ^{P)}
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1962	+ 8 990	+2 514	+2 980	+3 496	+ 730	+1 221	+1 326	+ 949	84 989
	1963	+ 9 566	+2 165	+3 305	+4 096	+ 849	+1 361	+1 477	+1 258	98 317
	1964	+10 494 ^{P)}	+2 565	+3 722	+4 207 ^{P)}	+1 020	+1 552	+1 279	+1 376 ^{P)}	112 616 ^{P)}
b) an öffentliche Stellen	1962	+ 2 321	+ 879	+ 602	+ 840	+ 170	+ 439	+ 149	+ 252	24 782
	1963	+ 2 592	+ 810	+ 501	+1 281	+ 111	+ 433	+ 530	+ 318	28 434
	1964	+ 3 886 ^{P)}	+1 396	+ 983	+1 507 ^{P)}	+ 380	+ 616	+ 414	+ 477 ^{P)}	34 388 ^{P)}
III. Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen	1962	+ 724	+ 341	+ 127	+ 256	— 213	+ 163	+ 113	— 20	8 848
	1963	+ 508	+ 311	+ 116	+ 81	— 80	+ 24	— 10	+ 67	9 338
	1964	+ 1 588 ^{P)}	+ 592	+ 695	+ 301 ^{P)}	+ 156	+ 51	+ 7	+ 243 ^{P)}	11 129 ^{P)}
Kredite an Nichtbanken, gesamt (I bis III)	1962	+17 242	+4 581	+6 804	+5 857	+3 114	+1 508	+1 526	+2 823	187 545
	1963	+17 508	+5 003	+7 078	+5 427	+3 790	+ 627	+2 250	+2 550	212 147
	1964	+21 358 ^{P)}	+5 764	+8 301	+7 293 ^{P)}	+3 385	+1 557	+1 745	+3 991 ^{P)}	241 475 ^{P)}
Nachrichtlich:										
Bestände an Schatzwechseln und unverzinsl. Schatzanweisungen, gesamt	1962	— 1 162	— 555	+ 51	— 658	— 477	— 442	+ 694	— 910	5 452
	1963	— 175	+ 383	— 613	+ 55	— 889	+ 358	+ 284	— 587	5 597
	1964	— 1 759 ^{P)}	+ 546	— 468	—1 837 ^{P)}	— 617	— 371	— 338	—1 128 ^{P)}	5 016 ^{P)}
davon: Mobilisierungstitel ²⁾	1962	— 684	— 351	+ 17	— 350	— 409	— 288	+ 821	— 883	3 635
	1963	— 92	+ 552	— 611	— 33	—1 037	+ 293	+ 289	— 615	3 280
	1964	— 1 666 ^{P)}	+ 92	— 248	—1 510 ^{P)}	— 291	— 497	— 293	— 720 ^{P)}	2 494 ^{P)}
sonstige inländische Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	1962	— 48	— 145	+ 113	— 16	+ 85	+ 54	— 113	+ 43	1 052
	1963	+ 48	— 60	+ 159	— 51	+ 168	— 25	— 207	+ 181	1 732
	1964	— 19 ^{P)}	+ 399	— 320	— 98 ^{P)}	— 107	— 63	— 62	+ 27 ^{P)}	1 763 ^{P)}
ausländische Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	1962	— 430	— 59	— 79	— 292	— 153	— 208	— 14	— 70	765
	1963	— 131	— 109	— 161	+ 139	— 20	+ 90	+ 202	— 153	585
	1964	— 74 ^{P)}	+ 55	+ 100	— 229 ^{P)}	— 219	+ 189	+ 17	— 435 ^{P)}	759 ^{P)}
Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen, gesamt	1962	+ 3 501	+1 913	+ 840	+ 748	— 26	+ 334	+ 288	+ 126	25 779
	1963	+ 2 848	+1 402	+ 893	+ 553	+ 103	+ 99	+ 294	+ 160	28 715
	1964	+ 4 374 ^{P)}	+1 979	+1 441	+ 954 ^{P)}	+ 421	+ 287	+ 264	+ 403 ^{P)}	34 052 ^{P)}
darunter: Bankschuldverschreibungen ³⁾	1962	+ 2 777	+1 572	+ 713	+ 492	+ 187	+ 171	+ 175	+ 146	16 931
	1963	+ 2 340	+1 091	+ 777	+ 472	+ 183	+ 75	+ 304	+ 93	19 377
	1964	+ 2 786 ^{P)}	+1 387	+ 746	+ 653 ^{P)}	+ 265	+ 236	+ 257	+ 160 ^{P)}	22 923 ^{P)}

¹⁾ Einschl. der Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, jedoch ohne „Mobilisierungstitel“. — ²⁾ Das sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Bundesbank, deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt. — ³⁾ Einschl. der unter dem Obligo der Lastenausgleichsbank begebenen Anleihen des Lastenausgleichsfonds, die in der Wertpapierstatistik — anders als hier — zu den öffentlichen Anleihen gerechnet werden. — ^{P)} Vorläufig.



tember des vergangenen Jahres (+ 0,76 Mrd DM). Zwar hatten Saisoneinflüsse im August die Kreditexpansion verlangsamt, und im Juli hatte sich das Volumen der kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private sogar vermindert. Jedoch ergibt sich auch für das dritte Quartal als Ganzes noch eine kräftige Zunahme (um rd. 530 Mio DM), obgleich die Entwicklung im Vergleichszeitraum der beiden Vorjahre nur einen schwächeren Anstieg (1962) oder gar eine Abnahme (1963) hätte erwarten lassen. Aber schon im zweiten Quartal 1964 waren die betreffenden Kredite im Vergleich zum Vorjahr etwas verstärkt gestiegen, während für das erste Vierteljahr 1964 noch das Gegenteil gegolten hatte.

Ein ähnliches Bild zeigt die Entwicklung der *mittelfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private*. Sie nahmen im dritten Vierteljahr 1964 erstmals seit fünf Vierteljahren wieder stärker zu als in der jeweils entsprechenden Vorjahrszeit, nämlich um 770 Mio DM gegen 360 Mio DM im dritten Vierteljahr 1963. Auch bei diesen Krediten konzentriert sich das „Plus“ gegenüber der Zunahme im Vorjahr, wie die nachstehende Tabelle zeigt, weitgehend auf den September. Faßt man die kurz- und die mittelfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private zusammen, so ergibt sich für das dritte Quartal 1964 eine Gesamtexpansion um 1,30 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um rd. 90 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Im September allein betrug die Zunahme 1,74 Mrd DM gegen 750 Mio DM im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

Der verstärkte Rückgriff der Wirtschaft auf den kurz- und mittelfristigen Bankkredit ist ein Spiegelbild der inzwischen eingetretenen Substitution der Geldquellen. Wie das Schaubild auf Seite 9 (mit Angaben aus der Konsolidierten Bilanz der Kredit-

institute und der Bundesbank)¹⁾ zeigt, hat sich der inländische Geldschöpfungssaldo, d. h. der Überschuß der inländischen Kreditexpansion über die Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen, bei Abschwächung des Geldzustroms aus dem Ausland in der letzten Zeit beachtlich erhöht; im dritten Quartal 1964 bildete er, global gesehen, sogar die einzige Geldquelle. Der expansive Einfluß der genannten Bestimmungsfaktoren auf das Geldvolumen im weitesten Sinne (d. h. einschließlich der Zentralbankeinlagen deutscher öffentlicher Stellen) war im bisherigen Verlauf des Jahres sowie im dritten Quartal 1964 gleichwohl größer als in der entsprechenden Vorjahrsperiode.

*Kurz- und mittelfristige Bankkredite
an Wirtschaftsunternehmen und Private*

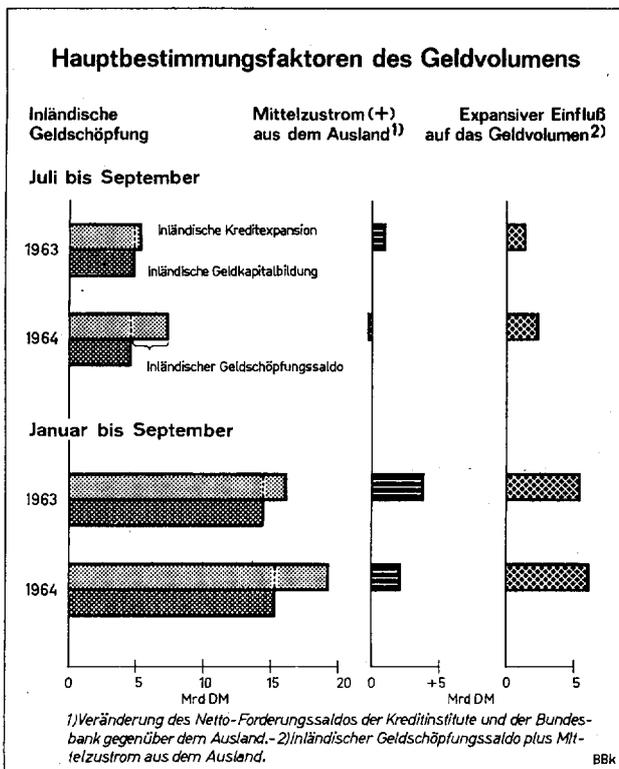
Mio DM

Zeitraum	Zunahme: + bzw. Abnahme: — im Zeitraum		Beschleunigung (+) bzw. Verlangsamung (—) der Expansion in 1964 gegen- über 1963
	1963	1964	
I. Kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private			
1. Vj.	+ 1 049	+ 480	— 569
2. „	+ 2 079	+ 2 377	+ 298
3. „	— 449	+ 531	+ 980
Juli	— 1 287	— 890	+ 397
August	+ 78	+ 30	— 48
September	+ 760	+ 1 391	+ 631
II. Mittelfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private			
1. Vj.	+ 572	— 84	— 656
2. „	+ 866	+ 670	— 196
3. „	+ 360	+ 770	+ 410
Juli	+ 183	+ 171	— 12
August	+ 186	+ 249	+ 63
September	— 9	+ 350	+ 359
Gesamt (I + II)			
1. Vj.	+ 1 621	+ 396	— 1 225
2. „	+ 2 945	+ 3 047	+ 102
3. „	— 89	+ 1 301	+ 1 390
Juli	— 1 104	— 719	+ 385
August	+ 264	+ 279	+ 15
September	+ 751	+ 1 741	+ 990

Einen nicht unbeträchtlichen Teil der auf diese Weise neu geschaffenen Mittel zogen allerdings die zentralen öffentlichen Haushalte an sich, was den Kreditbedarf der Wirtschaft gleichfalls verstärkte. Darüber hinaus dürfte aber auch die Hochkonjunktur einen stimulierenden Einfluß auf die Expansion der kurz- und mittelfristigen Wirtschaftskredite ausgeübt haben.

Anhaltend stark war in den letzten Monaten ferner die Expansion der *langfristigen Darlehen der Banken an*

¹⁾ Diese Angaben sind nach den Definitionen der sog. „Monetären Gesamtanalyse“ errechnet, die letztmals im Monatsbericht für Januar 1964 veröffentlicht wurde. Sie beziehen sich — im Gegensatz zu den übrigen Angaben in diesem Abschnitt über die Kreditentwicklung — lediglich auf die Kredite an Inländer, enthalten aber auch die Kredite der Bundesbank an inländische öffentliche Stellen.



Nichtbanken, die in der Regel institutionell viel enger mit der Sparkapitalbildung verknüpft sind als die kurzfristigen Kredite und die daher den volkswirtschaftlichen Nachfragestrom mehr in die Investitionsfinanzierung umlenken, als daß sie ihn absolut vermehren. Die Zunahme dieser Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum mehr beschleunigt, sie belief sich im dritten Quartal 1964 auf 5,71 Mrd DM gegen 5,38 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1963. In den beiden Vorquartalen war der Abstand gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum noch deutlich größer gewesen. Der Hauptteil entfiel, wie immer, auf die langfristigen Darlehen an *Wirtschaftsunternehmen und Private* (4,21 Mrd DM). Interessant ist, daß die langfristigen Kredite im August sogar weniger als im Vergleichsmonat von 1963 zugenommen hatten, wobei möglicherweise Saisoneinflüsse die Darlehensauszahlungen für Bauten verzögert haben. Auch die Meldungen der Emissionsinstitute und Sparkassen über ihre für den Wohnungsbau geleisteten Hypothekenauszahlungen lassen für August eine temporäre Abschwächung des Beleihungsgeschäfts erkennen (vgl. Tabelle).

Die *langfristigen Bankkredite an öffentliche Stellen* nahmen im dritten Quartal 1964 ziemlich stark, nämlich um 1,51 Mrd DM, zu. Sie stiegen damit — entsprechend der in diesem Bereich schon länger zu beobachtenden Tendenz — erneut erheblich mehr als in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres. Der weit überwiegende Teil der langfristigen Bankkredite an öffentliche Stellen ging nach wie vor an *inländische Empfän-*

ger (hauptsächlich dürfte es sich um Kommunalkredite gehandelt haben), während Darlehen an *ausländische öffentliche Stellen* an der Gesamtzunahme weiterhin nur in relativ geringem Umfang — im dritten Quartal 1964 mit 17 vH — beteiligt waren. Dabei handelte es sich, wie üblich, vor allem um Entwicklungshilfe-Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau an die Regierungen der Empfängerstaaten der Entwicklungshilfe.

Verstärkt zugenommen haben in letzter Zeit schließlich auch — wie in anderem Zusammenhang zu erwähnen sein wird — die *Bankbestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen*. Sie erhöhten sich im dritten Quartal 1964 um rd. 950 Mio DM gegenüber rd. 550 Mio DM im gleichen Zeitraum von 1963. Auch schon in den ersten beiden Quartalen d. J. hatten die Wertpapierkäufe der Banken das Vorjahrsniveau beträchtlich übertroffen. Wie bisher entfiel der größte Teil der Zugänge auf Bankschuldverschreibungen (Pfandbriefe und Kommunalobligationen sowie Emissionen von Spezialkreditinstituten aller Art, z. B. auch von Kassenobligationen). Will man die Nettowirkung der in den Wertpapierkäufen der Banken liegenden Kreditgewährung auf die „Gesamtnachfrage“ beurteilen, so müssen die eben genannten Ziffern freilich bereinigt werden. Denn sie enthalten unter diesem Blickwinkel Doppelzählungen, dann nämlich, wenn

Hypothekenzusagen und -auszahlungen der Emissionsinstitute und Sparkassen für den Wohnungsbau
Mio DM

Institutsgruppe	Jahr	Juni	Juli	Aug.	Sept.
1. Hypothekenzusagen *)					
1) Sparkassen	1962	285	395	353	304
	1963	264	383	322	312
	1964	379	458	383	395
2) Private Hypothekensbanken	1962	173	173	199	166
	1963	175	269	212	191
	1964	280	240	173	213
3) Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten	1962	160	174	169	147
	1963	150	166	150	134
	1964	186	216	182	160
Gesamt (Summe 1 bis 3)	1962	618	743	721	616
	1963	589	818	685	636
	1964	844	915	739	768
2. Hypothekenauszahlungen *)					
1) Sparkassen	1962	226	275	274	265
	1963	248	349	318	318
	1964	322	374	323	348
2) Private Hypothekensbanken	1962	153	179	168	167
	1963	148	185	218	184
	1964	223	179	180	209
3) Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten	1962	137	151	154	148
	1963	120	168	156	154
	1964	185	182	136	180
Gesamt (Summe 1 bis 3)	1962	516	605	595	580
	1963	516	702	692	655
	1964	730	735	639	737

*) Im angegebenen Zeitraum *neu* getätigte Auszahlungen bzw. *neu* erteilte Zusagen; Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Zur Entwicklung der Bankpassiva bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Posten	Jahr	Jan.-Sept.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juni	Juli	Aug.	September	Stand am Monatsende
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
I. Sichteinlagen	1962	— 839	—3 891	+2 178	+ 874	— 44	+ 556	+ 280	+ 38	35 650
	1963	—1 543	—5 070	+2 363	+1 164	+ 539	+ 478	+ 563	+ 123	38 521
	1964	—1 203 ^{p)}	—3 923	+2 516	+ 204 ^{p)}	+1 154	— 641	+1 125	— 280 ^{p)}	42 001 ^{p)}
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1962	— 480	—3 167	+1 878	+ 809	+ 17	+ 859	+ 104	— 154	31 566
	1963	— 756	—3 857	+1 875	+1 226	+ 204	+ 980	+ 164	+ 82	33 963
	1964	— 451 ^{p)}	—3 077	+2 188	+ 438 ^{p)}	+1 036	+ 117	+ 614	— 293 ^{p)}	37 267 ^{p)}
b) von öffentlichen Stellen	1962	— 359	— 724	+ 300	+ 65	— 61	— 303	+ 176	+ 192	4 084
	1963	— 787	—1 213	+ 488	+ 62	+ 335	— 502	+ 399	+ 41	4 558
	1964	— 752 ^{p)}	— 846	+ 328	— 234 ^{p)}	+ 118	— 758	+ 511	+ 13 ^{p)}	4 734 ^{p)}
II. Termineinlagen	1962	+1 164	+ 734	+ 501	— 71	— 702	+ 108	+ 371	— 550	22 591
	1963	+ 393	+ 208	+ 4	+ 181	— 765	+ 177	+ 717	— 713	23 536
	1964	— 43 ^{p)}	— 257	+ 352	— 138 ^{p)}	— 725	+ 422	+ 181	— 741 ^{p)}	24 768 ^{p)}
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1962	+ 232	+ 156	+ 121	— 45	— 537	+ 68	+ 55	— 168	12 124
	1963	+ 273	+ 314	— 5	— 36	— 452	+ 190	+ 154	— 380	13 280
	1964	+ 337 ^{p)}	+ 28	— 24	+ 333 ^{p)}	— 546	+ 586	— 81	— 172 ^{p)}	14 844 ^{p)}
b) von öffentlichen Stellen	1962	+ 932	+ 578	+ 380	— 26	— 165	+ 40	+ 316	— 382	10 467
	1963	+ 120	— 106	+ 9	+ 217	— 313	— 13	+ 563	— 333	10 256
	1964	— 380 ^{p)}	— 285	+ 376	— 471 ^{p)}	— 179	— 164	+ 262	— 569 ^{p)}	9 924 ^{p)}
III. Spareinlagen	1962	+6 009	+3 175	+1 399	+1 435	+ 360	+ 494	+ 482	+ 459	66 436
	1963	+7 391	+3 643	+1 494	+2 254	+ 522	+ 769	+ 808	+ 677	77 265
	1964	+7 726 ^{p)}	+3 648	+1 919	+2 159 ^{p)}	+ 686	+ 805	+ 720	+ 634 ^{p)}	89 248 ^{p)}
a) von Privaten	1962	+5 267	+2 797	+1 206	+1 264	+ 327	+ 450	+ 367	+ 447	59 357
	1963	+6 770	+3 129	+1 394	+2 247	+ 511	+ 800	+ 715	+ 732	69 091
	1964	+7 381 ^{p)}	+3 428	+1 830	+2 123 ^{p)}	+ 699	+ 801	+ 658	+ 664 ^{p)}	80 357 ^{p)}
darunter: steuer- und prämiengünstige	1962	+ 686	+ 241	+ 265	+ 180	+ 129	+ 71	+ 55	+ 54	3 398
	1963	+1 092	+ 409	+ 391	+ 292	+ 190	+ 115	+ 84	+ 93	5 125
	1964	+1 059 ^{p)}	+ 534	+ 518	+ 7 ^{p)}	+ 259	— 195	+ 88	+ 114 ^{p)}	7 095 ^{p)}
b) von Wirtschaftsunternehmen	1962	+ 115	+ 58	+ 21	+ 36	— 1	+ 10	+ 16	+ 10	1 794
	1963	+ 61	+ 93	— 36	+ 4	— 33	— 4	+ 33	— 25	1 930
	1964	+ 68 ^{p)}	+ 29	+ 26	+ 13 ^{p)}	— 1	+ 15	— 2	— 0 ^{p)}	2 047 ^{p)}
c) von öffentlichen Stellen	1962	+ 627	+ 320	+ 172	+ 135	+ 34	+ 34	+ 99	+ 2	5 285
	1963	+ 560	+ 421	+ 136	+ 3	+ 44	— 27	+ 60	— 30	6 244
	1964	+ 277 ^{p)}	+ 191	+ 63	+ 23 ^{p)}	— 12	— 11	+ 64	— 30 ^{p)}	6 844 ^{p)}
Einlagen von Nichtbanken gesamt (I bis III)	1962	+6 334	+ 18	+4 078	+2 238	— 386	+1 158	+1 133	— 53	124 677
	1963	+6 241	—1 219	+3 861	+3 599	+ 296	+1 424	+2 088	+ 87	139 322
	1964	+6 480 ^{p)}	— 532	+4 787	+2 225 ^{p)}	+1 115	+ 586	+2 026	— 387 ^{p)}	156 017 ^{p)}
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1962	+5 134	— 156	+3 226	+2 064	— 194	+1 387	+ 542	+ 135	104 841
	1963	+6 348	— 321	+3 228	+3 441	+ 230	+1 966	+1 066	+ 409	118 264
	1964	+7 335 ^{p)}	+ 408	+4 020	+2 907 ^{p)}	+1 188	+1 519	+1 189	+ 199 ^{p)}	134 515 ^{p)}
b) von öffentlichen Stellen	1962	+1 200	+ 174	+ 852	+ 174	— 192	— 229	+ 591	— 188	19 836
	1963	— 107	— 898	+ 633	+ 158	+ 66	— 542	+1 022	— 322	21 058
	1964	— 855 ^{p)}	— 940	+ 767	— 682 ^{p)}	— 73	— 933	+ 837	— 586 ^{p)}	21 502 ^{p)}
IV. Umlauf an Bankschuldverschreibungen, gesamt ¹⁾	1962	+5 456	+2 250	+1 550	+1 656	+ 385	+ 582	+ 562	+ 512	40 724
	1963	+5 953	+2 545	+1 765	+1 643	+ 574	+ 391	+ 811	+ 441	47 813
	1964	+7 442 ^{p)}	+3 275	+1 830	+2 337 ^{p)}	+ 626	+ 878	+ 770	+ 689 ^{p)}	57 641 ^{p)}
darunter: Umlauf ohne Bestände der Banken	1962	+2 679	+ 678	+ 837	+1 164	+ 198	+ 411	+ 387	+ 366	23 793
	1963	+3 613	+1 454	+ 988	+1 171	+ 391	+ 316	+ 507	+ 348	28 436
	1964	+4 656 ^{p)}	+1 888	+1 084	+1 684 ^{p)}	+ 361	+ 642	+ 513	+ 529 ^{p)}	34 718 ^{p)}
V. Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1962	+2 323	+1 261	+ 832	+ 230	+ 164	+ 203	— 83	+ 110	40 339
	1963	+2 292	+ 237	+ 874	+1 181	+ 318	+ 208	+ 498	+ 475	44 327
	1964	+1 464 ^{p)}	+ 214	+ 640	+ 610 ^{p)}	+ 106	+ 73	+ 250	+ 287 ^{p)}	47 064 ^{p)}
a) bei Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1962	+ 516	+ 227	+ 204	+ 85	— 3	+ 87	+ 25	— 27	4 183
	1963	+ 274	+ 192	+ 29	+ 53	— 24	+ 76	+ 14	— 37	4 715
	1964	+ 78 ^{p)}	+ 64	+ 16	— 2 ^{p)}	+ 27	+ 38	— 5	— 35 ^{p)}	4 894 ^{p)}
b) bei öffentlichen Stellen	1962	+1 807	+1 034	+ 628	+ 145	+ 167	+ 116	— 108	+ 137	36 156
	1963	+2 018	+ 45	+ 845	+1 128	+ 342	+ 132	+ 484	+ 512	39 612
	1964	+1 386 ^{p)}	+ 150	+ 624	+ 612 ^{p)}	+ 79	+ 35	+ 255	+ 322 ^{p)}	42 170 ^{p)}

¹⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ^{p)} Vorläufig.

Banken Schuldverschreibungen anderer Kreditinstitute angekauft haben. Die Bestände der Banken an festverzinslichen Wertpapieren, die unmittelbar von Nichtbanken begeben wurden und die daher mit einer Kreditgewährung an Nichtbanken gleichgesetzt werden können, sowie an Dividendenwerten und Konsortialbeteiligungen nahmen im dritten Quartal — mit Schwerpunkt im September — insgesamt um rd. 300 Mio DM zu, verglichen mit einem Anstieg um rd. 80 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Es handelte sich dem Saldo nach ausschließlich um Emissionen inländischer öffentlicher Stellen (einschließlich Kassenobligationen) im Gesamtbetrag von 324 Mio DM (gegenüber einer Abnahme um 15 Mio DM im dritten Quartal 1963), während die Bestände der Banken an ausländischen Wertpapieren sowie die Konsortialbeteiligungen sich sogar leicht verminderten. Daß einige Restbestände neu aufgelegter öffentlicher Anleihen oder auch Interventionsbestände fürs erste in den Portefeuilles der Banken verblieben sind, dürfte ebenfalls eine gewisse Rolle gespielt haben.

Passivgeschäft der Banken

Für die Entwicklung des Passivgeschäfts der monatlich berichtenden Kreditinstitute im dritten Quartal 1964 war neben einer verhältnismäßig schwachen Zunahme der Sichteinlagen (vgl. Tabelle auf S. 10) vor allem das weitere Wachstum der Spareinlagen und eine starke Steigerung der Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an das Publikum kennzeichnend. Dem stand freilich ein relativ geringeres Aufkommen an „bei Nichtbanken aufgenommenen längerfristigen Geldern und Darlehen“ sowie eine Abnahme des Bestandes an Termineinlagen (verglichen mit einer Zunahme im dritten Viertel des vergangenen Jahres) gegenüber, so daß die sog. Geldkapitalbildung bei den Banken, wie schon das Schaubild auf S. 9 erkennen ließ, in den letzten Monaten etwas geringer war als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Der an früherer Stelle erwähnte „innere Geldschöpfungssaldo“ (Überschuß der inländischen Kreditexpansion über die Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen) war also nicht nur deshalb größer als im vergangenen Jahr, weil sich die Kreditexpansion — wie geschildert — verstärkt hat; vielmehr lag auch das den nachfragesteigernden Effekt der Kreditexpansion „kompensierende“ Aufkommen an längerfristig festgelegten Mitteln bei den Banken in den letzten Monaten im ganzen leicht unter dem Vorjahrsniveau.

Dies trifft vor allem für die *Spareinlagen* zu, die zumindest im August und September schwächer als im Vorjahr wuchsen, so daß sie im dritten Quartal insgesamt zwar um den stattlichen Betrag von 2,16 Mrd

DM, damit jedoch um rd. 100 Mio DM weniger als im entsprechenden Vorjahrsquartal zugenommen haben. Zieht man das dritte Quartal des vorvergangenen Jahres (1962) zum Vergleich heran, so bedeutet das allerdings immer noch eine Steigerung um rd. 700 Mio DM oder um die Hälfte des damaligen Zuwachses. Die Abschwächung des Wachstums der Spareinlagen gegenüber 1963 erklärt sich einerseits vielleicht daraus, daß im Juli 1964 erstmals in größerem Umfang prämienebegünstigte Spareinlagen aus der gesetzlichen Bindungsfrist freigeworden waren (der Bestand an prämienebegünstigten Spareinlagen ist im Juli um fast 200 Mio DM gesunken), ein Vorgang, der stets zur Teilumlagerung in andere Sparformen, daneben aber auch zu Abzügen für Anschaffungen zu führen pflegt. Andererseits ist bei der Beurteilung der neuesten Tendenzen in der Entwicklung der Spareinlagen auch der in letzter Zeit offenbar etwas stärker gewordene Zug zum Wertpapiererwerb durch die privaten Sparer in Betracht zu ziehen, auf den wir schon in unserem letzten Monatsbericht hingewiesen haben¹⁾.

In die gleiche Richtung — nämlich auf eine gewisse Hinwendung zum Wertpapier — deuten auch die Angaben der monatlichen Bankenstatistik über die *Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an das Publikum* im weitesten Sinne des Wortes, nämlich an alle Erwerber außer inländischen Kreditinstituten. Sie beliefen sich im dritten Vierteljahr 1964 auf gut 1,68 Mrd DM gegen 1,17 Mrd DM im vergleichbaren Vorjahrsabschnitt; sie waren also rd. $\frac{1}{2}$ Mrd DM höher als damals und übertrafen auch die des Vorquartals beträchtlich. Der Gesamterlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an das „Publikum“ und an Kreditinstitute betrug im dritten Quartal 1964 rd. 2,34 Mrd DM gegen 1,64 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1963. Er bildete damit den größten Zugangsposten im gesamten Passivgeschäft der Banken.

Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Nach dem Kursrückgang am Rentenmarkt, der als Folge der im März angekündigten 25 %igen Kapitalertragsteuer auf im Auslandsbesitz befindliche deutsche Rentenwerte eingetreten war, hat sich die Lage am Rentenmarkt in den zurückliegenden Monaten beruhigt. Die Auslandsabgaben, die den Markt im zweiten Quartal belastet hatten, haben in der Folgezeit per Saldo praktisch aufgehört, und der Kursdruck ist demzufolge weitgehend geschwunden. Die Kurse der meisten umlaufenden Rentenwerte haben in den

¹⁾ Vgl.: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 16. Jhrg., Nr. 9, September 1964, S. 9.

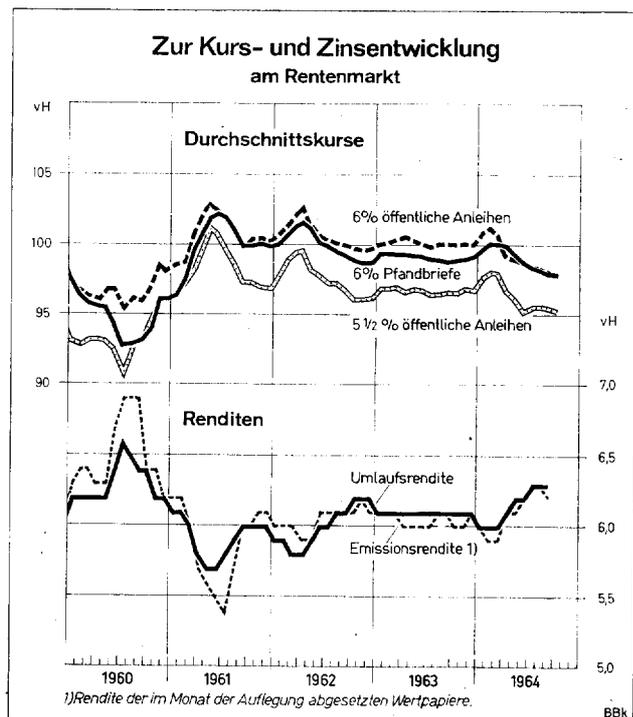
letzten Monaten, von einer vorübergehenden Schwäche im September abgesehen, im Endergebnis kaum weiter nachgegeben. Einige Papiere, so vor allem öffentliche Anleihen und Industriefinanzen mit niedrigem Nominalzins, zogen sogar leicht im Kurs an, denn die Rendite dieser Papiere war infolge des vorangegangenen Kursdrucks nicht unerheblich über die der 6 %igen „Standardpapiere“ gestiegen.

Trotz solcher partieller Erholungserscheinungen kann indessen nicht davon gesprochen werden, daß das Kursniveau im ganzen bereits wieder nach oben tendierte, oder anders ausgedrückt, daß der „Landeszinsfuß“ etwa wieder zu sinken begänne. Eine solche Erwartung wäre auch unrealistisch. Sie ließe einmal außer acht, daß der erfreulichen Vermehrung des innerdeutschen Kapitalaufkommens eine konjunkturell stark gestiegene Kreditnachfrage gegenübersteht, und andererseits, daß die verbreiteten Zinssubventionen und -beihilfen der verschiedensten Art — so verständlich sie im Einzelfall vielleicht sein mögen — die Kapitalnachfrage relativ unelastisch gegen Zinssteigerungen machen, mit anderen Worten den frei gebildeten Zins hochzuhalten tendieren. Rein quantitativ hat sich der deutsche Rentenmarkt auch nach dem durch die Ankündigung der „Kuponsteuer“ bedingten Ausfall der Auslandsnachfrage — sie betrug im Jahre 1963 immerhin rd. 2 Mrd DM und im ersten Quartal 1964 470 Mio DM (jeweils ohne deutsche Auslandsbonds) — als funktionsfähig und relativ leistungsstark erwiesen. So hat sich der Netto-Absatz an festverzins-

lichen Wertpapieren im dritten Quartal d. J. auf 3,25 Mrd DM — im Vorquartal 3,30 Mrd DM — belaufen, d. h. er war um nicht weniger als 900 Mio DM höher als im dritten Quartal von 1963. Aber auch wenn man die Zeit seit der Ankündigung der „Kuponsteuer“, also die Monate April bis September 1964, gesondert betrachtet und sie mit dem entsprechenden Vorjahrszeitraum vergleicht, so ergibt sich ein ähnliches Bild: Der Netto-Absatz an festverzinslichen Wertpapieren war in dem genannten Zeitraum des Jahres 1964 mit rd. 6,6 Mrd DM um nicht weniger als 26 vH größer als 1963, und selbst wenn man die Wertpapierrückflüsse seit April hiervon absetzt, beträgt die Steigerung noch immer fast 20 vH. Dabei sind in der Zeit seit April d. J., anders als im Vorjahr, fast 700 Mio DM Anleihen ausländischer Emittenten am deutschen Markt aufgelegt worden, die keineswegs durchweg von Ausländern, sondern teils auch von Inländern gezeichnet wurden.

Der Wegfall des Zustroms von Auslandskapital in die Bundesrepublik ist also weitgehend durch die vermehrte innerdeutsche Kapitalbildung ersetzt worden, wozu die erfreuliche Erhöhung der Sparquote die Basis lieferte. Freilich hat der Markt für Anleihen der öffentlichen Hand, der durch die Auslandsabgaben hauptsächlich unter Druck geraten war, weil er vorher umgekehrt von der Auslandsnachfrage besonders begünstigt gewesen war, hiervon nicht profitiert. Anleihen der öffentlichen Hand sind im Gegenteil die einzige Wertpapiergattung, die in dem Zeitabschnitt von April bis September einen Rückgang der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr aufwies, wobei sich dieser Rückgang allerdings auf das zweite Quartal beschränkte.

Die Unterbringung neuer Titel bereitete verschiedentlich Schwierigkeiten. Das war insbesondere bei der Anfang Oktober aufgelegten 6 %igen Anleihe des Bundes über 400 Mio DM (Emissionskurs 98 vH) der Fall, deren Verkauf sich über längere Zeit hinzog, obwohl der Emittent mit Rücksicht auf die Marktlage die Laufzeit dieser Anleihe auf nur 10 Jahre festgesetzt hatte. Bereits Wochen vor ihrer Auflegung hatten „vorbereitende“ Abgaben von Banken und anderen institutionellen Anlegern in älteren öffentlichen Anleihen den Markt belastet, so daß trotz zeitweiliger Stützungskäufe der Emittenten eine leichte Zurücknahme der Kurse verschiedener 6 %iger öffentlicher Anleihen unter den bisher gehaltenen Stand von 98 vH auf $97\frac{3}{4}$ bzw. $97\frac{7}{8}$ vH nicht zu vermeiden war. Stärkere Kursabschwächungen wiesen einige in den Sommermonaten begebene, vordem als voll untergebracht geltende Anleihen auf, die im Telefonhandel der Banken neuerdings wieder mit Bonifikationsab-



schlagen von 1 Punkt und mehr angeboten werden — ein Beweis dafür, daß diese Anleihen noch nicht endgültig im Markt placiert sind. Ungeachtet der zeitweilig etwas schwierigen Absatzlage wurden die seit Juli geltenden „Normalkonditionen“ — 6 % Nominalzins bei einem Ausgabekurs von 98 vH — jedoch beibehalten, so daß die Emissionsrendite von rd. 6,3 % keine weitere Steigerung erfuhr. Die Realkreditinstitute sahen sich allerdings Ende September genötigt, der angespannteren Marktlage durch etwas größere Bonifikationen für Großabnehmer Rechnung zu tragen, doch blieb auch hier der offizielle Emissionskurs von 98 vH unverändert bestehen.

Von der Netto-Inanspruchnahme des Rentenmarkts im dritten Vierteljahr 1964 in Höhe von — wie erwähnt — 3,25 Mrd DM entfiel etwas mehr als die Hälfte, insgesamt fast 1,8 Mrd DM bzw. 55 vH, auf Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute. Zum überwiegenden Teil (gut 1,4 Mrd DM) handelte es sich dabei, wie üblich, um Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen war zwar der Absatz im dritten Quartal — ebenso wie im Vorjahr — rückläufig; das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrszeitraumes wurde jedoch um rd. 60 Mio DM übertroffen. Etwas ausgeprägter ging der Absatz im September zurück, in dem neue Pfandbriefe und

Der Absatz von Wertpapieren
Mio DM Nominalwert

Zeit	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen				
Brutto-Absatz										
1962 3. Vj.	1 071,1	540,2	362,3	341,7	1 073,6	107,9	—	3 496,8	292,0	3 788,8
4. "	1 066,0	390,7	89,1	180,0	559,4	85,0	—	2 370,2	466,5	2 836,7
1963 1. Vj.	1 005,7	962,9	445,8	430,0	1 472,3	337,0	100,0	4 753,7	373,0	5 126,7
2. "	820,1	921,5	138,8	265,0	1 356,1	326,9	—	3 828,4	113,2	3 941,6
3. "	1 001,7	732,2	462,7	501,0	985,2	82,4	—	3 765,2	284,2	4 049,4
4. "	1 243,3	781,0	295,1	356,5	1 278,4	222,9	60,0	4 237,2	245,3	4 482,5
1964 1. Vj.	1 284,1	1 599,2	624,6	210,0	1 504,2	336,9	140,0	5 699,0	310,1	6 009,1
2. "	1 236,3	781,7	87,6	587,7	983,9	331,6	535,0	4 543,8	428,7	4 972,5
3. "	999,9	657,9	653,3	120,0	916,6	401,5	160,0	3 909,2	581,8	4 491,0
Juli	423,8	287,7	222,4	80,0	187,1	113,7	160,0	1 474,7	251,3	1 726,0
August	320,4	217,3	166,4	40,0	405,7	156,8	—	1 306,6	191,2	1 497,8
September	255,7	152,9	264,5	—	323,8	131,0	—	1 127,9	139,3	1 267,2
Tilgung										
1962 3. Vj.	162,7	228,0	40,1	283,8	71,9	—	—	786,5	—	786,5
4. "	150,1	106,0	56,3	60,8	259,5	3,5	3,5	639,7	—	639,7
1963 1. Vj.	64,5	148,6	135,3	272,5	286,2	—	—	907,1	—	907,1
2. "	101,1	221,0	98,8	227,8	317,5	2,5	—	968,7	—	968,7
3. "	112,0	256,1	175,1	413,6	374,8	32,9	49,4	1 413,9	—	1 413,9
4. "	71,6	180,6	38,6	295,4	529,0	3,4	3,5	1 122,1	—	1 122,1
1964 1. Vj.	123,6	258,3	189,1	127,4	348,0	0,0	—	1 046,4	—	1 046,4
2. "	76,7	265,7	92,3	261,5	463,2	79,5	0,6	1 239,5	—	1 239,5
3. "	66,6	165,2	81,4	165,8	129,8	46,0	0,6	655,4	—	655,4
Juli	30,8	45,6	43,8	113,0	88,7	9,3	0,6	331,8	—	331,8
August	6,0	34,0	30,5	20,9	33,1	16,7	—	141,2	—	141,2
September	29,8	85,6	7,1	31,9	8,0	20,0	—	182,4	—	182,4
Netto-Absatz ¹⁾										
1962 3. Vj.	908,4	312,2	322,2	57,9	1 001,7	107,9	—	2 710,3	292,0	3 002,3
4. "	915,9	284,7	32,8	119,2	299,9	81,5	— 3,5	1 730,5	466,5	2 197,0
1963 1. Vj.	941,2	814,3	310,5	157,5	1 186,1	337,0	100,0	3 846,6	373,0	4 219,6
2. "	719,0	700,5	40,0	37,2	1 038,6	324,4	—	2 859,7	113,2	2 972,9
3. "	889,7	476,1	287,6	87,4	610,4	49,5	— 49,4	2 351,3	284,2	2 635,5
4. "	1 171,7	600,4	256,5	61,1	749,4	219,5	56,5	3 115,1	245,3	3 360,4
1964 1. Vj.	1 160,5	1 340,9	435,5	82,6	1 156,2	336,9	140,0	4 652,6	310,1	4 962,7
2. "	1 159,6	516,0	— 4,7	326,2	520,7	252,1	534,4	3 304,3	428,7	3 733,0
3. "	933,3	492,7	571,9	— 45,8	786,8	355,5	159,4	3 253,8	581,8	3 835,6
Juli	393,0	242,1	178,6	— 33,0	98,4	104,4	159,4	1 142,9	251,3	1 394,2
August	314,4	183,3	135,9	19,1	372,6	140,1	—	1 165,4	191,2	1 356,6
September	225,9	67,3	257,4	— 31,9	315,8	111,0	—	945,5	139,3	1 084,8

¹⁾ D. h. Brutto-Absatz abzüglich Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet, daß im betr. Zeitraum die Tilgung von Wertpapieren den Neuabsatz übertraf.

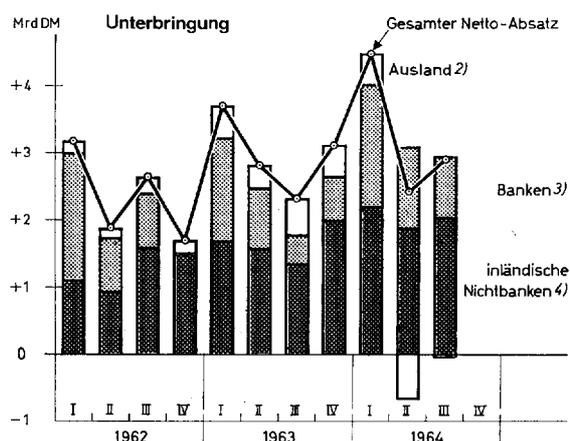
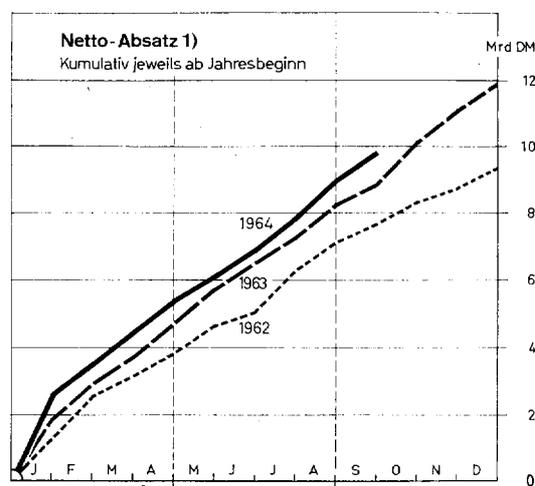
Kommunalobligationen nur in Höhe von knapp 300 Mio DM gegen rd. 500 bzw. 635 Mio DM in den beiden vorangegangenen Monaten untergebracht wurden. Hier dürfte allerdings mitspielen, daß der Markt gleichzeitig in relativ hohem Maße von anderen Emittenten beansprucht wurde und daß sich außerdem etwa von der Jahresmitte an das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute etwas abgeschwächt hat. Verhältnismäßig umfangreich war im dritten Quartal neben der Unterbringung neuer Pfandbriefe und Kommunalobligationen das Angebot an sonstigen Schuldverschreibungen der Girozentralen und Landesbanken, deren Erlöse, wie bereits in früheren Berichten erwähnt wurde, für Ausleihungen an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt sind. Insgesamt bezifferte sich der Absatz an diesen in der Regel mit verhältnismäßig kurzen Laufzeiten zwischen 4 und 10 Jahren ausgestatteten Titeln in der genannten Zeitspanne auf 355 Mio DM gegen rd. 250 bzw. 335 Mio DM in den beiden Vorquartalen. Vergleicht man das im bisherigen Verlauf dieses Jahres erzielte Absatzergebnis (rd. 950 Mio DM) mit dem der beiden Vorjahre (710 bzw. 316 Mio DM), so zeigt sich, daß die Bedeutung dieses Finanzierungsinstruments im Jahre 1964 weiter gewachsen ist.

Unter den übrigen Emissionen nahmen im dritten Quartal die der öffentlichen Hand mit annähernd 800 Mio DM (gegen 520 Mio DM im Vorquartal und 610 Mio DM vor einem Jahr) den größten Raum ein. Fast zwei Drittel dieses Betrages entfielen auf zwei Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. Relativ hoch waren ferner die Emissionen der Spezialkreditinstitute mit 570 Mio DM (darunter eine 200 Mio DM-Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau). Die Industrie hat im dritten Vierteljahr 1964 um fast 50 Mio DM mehr getilgt, als sie emittierte; im Vorquartal waren demgegenüber netto 330 Mio DM Industrieobligationen abgesetzt worden, wobei der Hauptteil freilich auf Wandelschuldverschreibungen entfiel, die einmal wegen ihres besonderen Charakters nur bedingt den Rentenwerten zugeordnet werden können, zum anderen an Bezugsrechte gebunden waren. Reguläre Industrieanleihen spielen — mit Ausnahme von Konversionsanleihen — schon seit Jahren nur noch eine geringe Rolle, wobei in der Wertpapiersteuer, deren Abschaffung in dem Gesetzentwurf über die Einführung einer „Kuponsteuer“ für Gebietsfremde nunmehr vorgesehen ist, sicherlich eine wichtige Ursache gesehen werden darf. Schließlich ist im dritten Quartal aber auch das Angebot an DM-Anleihen ausländischer Emittenten trotz des in diesem Marktbe- reich besonders günstigen Emissionsklimas — sie sollen von der vorgesehenen „Kuponsteuer“ ausgenom-

men werden — merklich geschrumpft. Neue Auslandsanleihen wurden lediglich im Juli begeben, und zwar im Betrage von insgesamt 160 Mio DM gegen 534 Mio DM im Vorquartal.

Den Hauptteil der in der Berichtsperiode emittierten inländischen festverzinslichen Papiere erwerben *inländische Nichtbanken*, d. h. private und öffentliche Kapitalsammelstellen, Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte. Die Rentenkäufe dieses Kreises betragen im dritten Quartal nahezu 2,1 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM im Vorquartal. Rechnet man das zweite und dritte Quartal zusammen, so haben inländische Nichtbanken gut eine Milliarde DM mehr Rentenwerte gekauft als in der entsprechenden Vorjahrszeit, womit die gleichzeitigen Rückflüsse aus dem Ausland quantitativ mehr als wettgemacht wurden. Erfreulicherweise ist dabei festzustellen, daß in erster

Absatz und Unterbringung inländischer festverzinslicher Wertpapiere



1) Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und Rückflüsse bzw. zuzüglich Wiederplacierungen zu Nominalwerten. — 2) Netto-Käufe(+) bzw. -Verkäufe(-) inländischer Wertpapiere durch Ausländer; ohne im Ausland aufgelegte Anleihen inländischer Emittenten. — 3) Bestandsveränderungen an inländischen Rentenwerten (ohne deutsche Auslandsbonds und Ablösungsschuld). — 4) Als Rest ermittelt.

BBK

Linie die privaten Haushalte in verstärktem Maße Wertpapiere gekauft haben¹⁾.

Eine wichtige Rolle unter den Käufern von Rentenwerten haben in der Berichtsperiode aber wiederum auch die *Banken* gespielt. Zwar erwarben sie im dritten Quartal mit insgesamt 900 Mio DM netto merklich weniger inländische festverzinsliche Wertpapiere als im Vorquartal (1,2 Mrd DM), aber gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum haben sie ihre Käufe verdoppelt. Ob die Banken hierbei immer bewußt disponierten oder ob das Anwachsen ihrer Bestände an Rentenwerten zum Teil mit dem Umschwung der Marktlage im Frühjahr d. J. zusammenhing, weil gewisse im Konsortium übernommene Quoten am Markt zunächst nicht unterzubringen waren, sei dahingestellt. Abnahmeverpflichtungen gegenüber bestimmten Emittenten dürften hier und da ebenso eine Rolle gespielt haben wie Kursstützungskäufe für nahestehende Emittenten. Zum weit überwiegenden Teil dürften die erhöhten Bankenkäufe jedoch ein Reflex der gewachsenen Spartätigkeit der Bevölkerung sein, zumindest bei denjenigen Instituten, die am Spareinlagenzugang teilhaben und traditionell einen Teil des Spareinlagenzuwachses in Rentenwerten anlegen.

Die Rückflüsse deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem *Ausland*, die im zweiten Quartal von 1964 per Saldo 575 Mio DM (ohne deutsche Auslandsbonds) betragen hatten, haben im dritten Quartal mit nur noch 3 Mio DM fast ganz aufgehört. Im August kauften Ausländer sogar erstmals seit April wieder mehr deutsche Rentenwerte, als sie gleichzeitig abgaben, und zwar in Höhe von netto 55 Mio DM. Das war jedoch ausschließlich auf die Begebung einer Anleihe eines deutschen Versorgungsunternehmens in der Schweiz zurückzuführen. Schaltet man diese Transaktion aus, an der sich deutsche Anleger wegen der vergleichsweise niedrigen Rendite dieser Anleihe wohl kaum beteiligt haben dürften, so war der Handel in deutschen Rentenwerten mit Ausländern im August praktisch ausgeglichen. Im September gab dann das Ausland zwar wieder deutsche festverzinsliche Werte netto ab, jedoch insgesamt nur 19 Mio DM.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt hat sich nach einem leichten Kursanstieg im Juli und August in der ersten Septemberhälfte wiederum eine Baisstendenz durchgesetzt, in deren Verlauf die vorangegangenen Kursbesserungen wieder verlorengingen. Bis Ende Oktober hat sich das Kursniveau, gemessen an dem vom Statistischen Bundesamt berechneten *Index der Aktienkurse* (31.12.

¹⁾ Vgl.: Sozialprodukt und Einkommen im ersten Halbjahr 1964. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 16. Jhrg., Nr. 9, September 1964, S. 9.

1953 = 100), auf 566 Punkte ermäßigt, nachdem es in den ersten Septembertagen mit 607 Punkten vorübergehend den vorangegangenen Jahreshöchststand von Ende März (603) geringfügig überschritten hatte. Die neuerlichen Kursabschwächungen im September und Oktober betrafen in erster Linie Standardwerte der deutschen Börsen, und zwar Aktien der Stahlindustrie, deren Kursindex sich seit Anfang September um über 10 vH ermäßigte, ferner Automobil- und Kreditbankaktien (je 9 vH) sowie Elektro- und Chemiewerte (8 bzw. 7 vH). Weniger ausgeprägt war der Kursrückgang demgegenüber u. a. bei den Aktien der Warenhäuser, der Hypothekenbanken sowie der Hoch- und Tiefbauunternehmen.

Daß die an sich günstigen Konjunktur- und Ertragsaussichten in der Wirtschaft die Kursentwicklung nicht nachhaltiger zu stützen vermochten, mag u. a. damit zusammengehangen haben, daß in den letzten Monaten in beträchtlichem Umfang Anlagemittel durch Kapitalerhöhungen absorbiert wurden. Es spricht für die innere Stabilität des Aktienmarkts, daß diese Emissionen in aller Regel glatt abgewickelt werden konnten. Insgesamt kamen im dritten Quartal *neue Aktien* im Kurswert von 734 Mio DM an den Markt gegen 675 Mio DM im Vorquartal und 434 Mio DM im ersten Viertel von 1964. Mit 1,84 Mrd DM hat das Emissionsvolumen der ersten neun Monate von 1964 bereits das Jahresergebnis von 1963 (1,32 Mrd DM) um gut 0,5 Mrd DM übertroffen. Von dem Emissionsbetrag des dritten Vierteljahres entfiel fast die Hälfte auf Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit breit gestreutem Aktienkapital. Bei den übrigen Emissionen handelte es sich zumeist um Transaktionen mit Beteiligungscharakter, die vor allem Gesellschaften in ausländischem Besitz und kleinere Unternehmen betrafen.

Käufer von Dividendenwerten war im dritten Vierteljahr in erster Linie die inländische Nichtbankenkundschaft, deren Aktienerwerb sich auf 433 Mio DM gegen 610 Mio DM im zweiten Quartal und rd. 160 Mio DM im ersten Quartal von 1964 belief. Inländische Banken haben im dritten Vierteljahr für etwa 75 Mio DM inländische Dividendenwerte übernommen, verglichen mit 116 Mio DM bzw. 73 Mio DM in den beiden vorangegangenen Quartalen. Ausländische Anleger, die im zweiten Quartal per Saldo für rd. 130 Mio DM deutsche Dividendenwerte verkauft hatten, erwarben im abgelaufenen Vierteljahr deutsche Aktien in Höhe von rd. 240 Mio DM. Zum weitaus größten Teil handelte es sich dabei um die oben erwähnten Kapitalerhöhungen bei in ausländischem Eigentum befindlichen Unternehmen, während die sonstigen Auslandskäufe am Aktienmarkt nur einen vergleichsweise bescheidenen Umfang hatten.

Öffentliche Finanzen

Gesamtüberblick

In den zentralen öffentlichen Haushalten — Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds — hat sich seit der Mitte des Jahres ein Wandel ergeben. Nachdem die Gesamtausgaben dieser Haushalte im ersten Halbjahr 1964 noch sehr stark, nämlich um rd. 4,2 Mrd DM oder gut 10 vH, gegenüber der gleichen Zeit von 1963 zugenommen hatten, haben sie sich im dritten Quartal nur um rd. 0,8 Mrd DM oder 3 vH erhöht. Zu einem nicht geringen Teil hat zu dieser Abflachung beigetragen, daß die Witterungsbedingungen im laufenden Jahr schon in den ersten Monaten eine beträchtliche Steigerung der Investitionsausgaben gestatteten, während die Frostperiode im vergangenen Jahr anfänglich die Auszahlungen stark verzögert hatte. Aber auch unabhängig hiervon hat sich das Wachstum der Ausgaben in den letzten Monaten sichtlich verlangsamt. Demgegenüber sind die Einnahmen, vor allem aus Steuern, im laufenden Jahr bis in die jüngste Zeit hinein kräftig gestiegen. Aus Steuern gingen bei Bund und Ländern in den ersten drei Quartalen des Jahres 1964 ungefähr 10 vH mehr ein als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Während sich im ersten Halbjahr die Ausgaben noch etwas stärker erhöht hatten als die Einnahmen, beanspruchten die Mehrausgaben im dritten Quartal nur noch einen Bruchteil der Mehreinnahmen. Anders als dies sonst üblich ist, hat sich daher in den Monaten

Juli bis September per Saldo ein Kassenüberschuß ergeben, der in bemerkenswertem Gegensatz zu den Defiziten sowohl des Vorvierteljahres als auch des dritten Quartals von 1963 steht. Infolge der günstigen Entwicklung im dritten Quartal war auch das Ergebnis im gesamten bisherigen Verlauf des Jahres weit besser als im letzten Rechnungsjahr. Während die genannten zentralen öffentlichen Haushalte in der Zeit von Januar bis September des Vorjahres mit 170 Mio DM defizitär gewesen waren, wiesen sie in der gleichen Zeit von 1964 einen Überschuß von fast 1,3 Mrd DM auf. In den letzten Monaten ist also wenigstens von den Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte keine nachfragesteigernde Wirkung mehr ausgegangen, sondern es wurden im Gegenteil gewisse Beträge vorübergehend stillgelegt.

Betrachtet man den Bund, die Länder und den Lastenausgleichsfonds einzeln, so war die Entwicklung allerdings — wie weiter unten dargelegt wird — im dritten Quartal, ebenso wie schon in den beiden Vorquartalen, sehr unterschiedlich. Damit erklärt es sich auch, daß die Kassenbestände dieser Haushalte, global betrachtet, stärker gestiegen sind, als es dem Umfang der jeweiligen Überschüsse entsprochen hätte, und daß gleichzeitig die Verschuldung weiter zugenommen hat. Bedeutsam für die gesamte monetäre Entwicklung speziell der letzten Monate war dabei, daß im dritten

Kassenmäßige Entwicklung der zentralen öffentlichen Haushalte
Mio DM

Position	1962		1963				1964					
	Gesamt	darunter 1. bis 3. Vj.	Gesamt	darunter 1. bis 3. Vj.			1. bis 3. Vj.					
				Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	
I. Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)¹⁾												
1) Bund	— 1 543	— 370	— 3 142	— 828	+ 484	— 237	— 1 075	+ 1 893	+ 1 047	— 70	+ 916	
2) Lastenausgleichsfonds	— 352	— 283	— 320	— 49	+ 61	— 93	— 17	— 80	+ 78	— 134	— 24	
3) Länder	+ 210	+ 1 446	— 727	+ 707	+ 1 301	+ 182	— 776	— 547	+ 424	— 241	— 730	
Gesamt	— 1 685	+ 793	— 4 189	— 170	+ 1 846	— 148	— 1 868	+ 1 266	+ 1 549	— 445	+ 162	
II. Finanzierung												
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel, gesamt	— 316	+ 1 537	— 563	+ 1 118	+ 1 862	+ 386	— 1 130	+ 1 725	+ 1 170	— 329	+ 884	
a) bei der Bundesbank	— 128	+ 1 629	— 583	+ 1 058	+ 1 772	+ 416	— 1 130	+ 1 565	+ 1 190	— 339	+ 714	
b) Sonstige ²⁾	— 188	— 92	+ 20	+ 60	+ 90	— 30	—	+ 160	— 20	+ 10	+ 170	
2) Aufnahme (—) bzw. Tilgung (+) von Krediten, gesamt	— 1 265	— 668	— 3 475	— 1 191	+ 10	— 498	— 703	— 340	+ 413	— 71	— 682	
a) Buchkredite der Bundesbank	— 576	+ 163	— 1 010	+ 735	+ 739	—	— 4	+ 1 750	+ 1 745	+ 5	—	
b) Geldmarktverschuldung	+ 8	+ 261	+ 81	+ 16	+ 4	+ 25	— 13	— 201	— 401	+ 228	— 28	
c) Anleihen und Kassensobligationen	— 718	— 654	— 1 916	— 1 609	— 683	— 545	— 381	— 1 097	— 632	— 160	— 305	
d) Sonstige Verschuldung	+ 21	— 438	— 630	— 333	— 50	+ 22	— 305	— 792	— 299	— 144	— 349	
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	— 104	— 76	— 151	— 97	— 26	— 36	— 35	— 119	— 34	— 45	— 40	
Summe 1 bis 3	— 1 685	+ 793	— 4 189	— 170	+ 1 846	— 148	— 1 868	+ 1 266	+ 1 549	— 445	+ 162	

¹⁾ Gemessen am Verhältnis der laufenden ordentlichen Einnahmen zu den jeweiligen Gesamtausgaben. — ²⁾ Zum Teil geschätzt.

Quartal 1964 Mittel im Betrage von über 700 Mio DM bei der Bundesbank stillgelegt wurden, während im gleichen Quartal von 1963 mehr als 1,1 Mrd DM aus den Konten der zentralen Haushalte bei der Bundesbank abgeflossen waren. Nähere Einzelheiten über die Verwendung der Überschüsse bzw. die Finanzierung der Defizite sind aus der Tabelle zu ersehen.

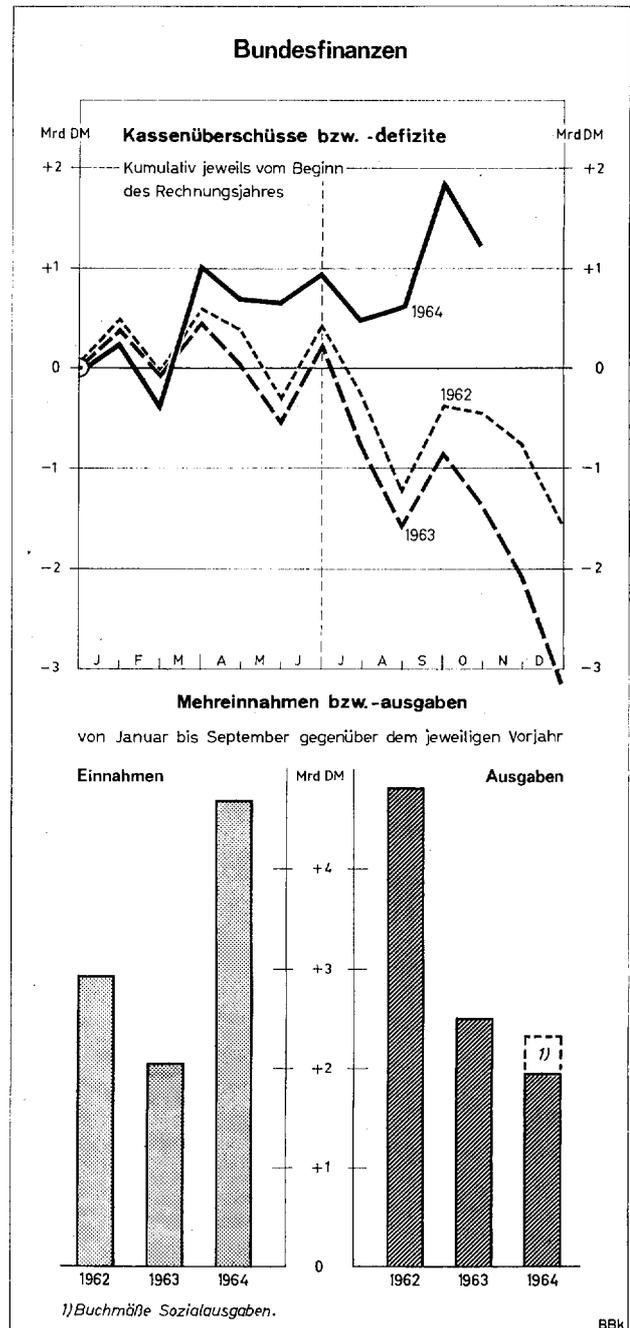
Die erhebliche Verbesserung, die im bisherigen Verlauf des Jahres zu verzeichnen war, wird aller Voraussicht nach auch das Ergebnis im gesamten Rechnungsjahr 1964 beeinflussen. Zwar werden in den Monaten Oktober bis Dezember die Ausgaben der zentralen Haushalte unter dem Einfluß von Jahresabschlußzahlungen wieder stark über die Einnahmen hinausgehen, so daß für das Jahr als ganzes Kassendefizite nicht zu vermeiden sein werden. Die Defizite dürften aber keinesfalls den Umfang des Vorjahres — rd. 4,2 Mrd DM — erreichen. Daß eine Verringerung der Defizite aus konjunkturpolitischen Gründen erwünscht wäre, versteht sich in der gegenwärtigen Situation, wie sie in anderen Teilen dieses Berichtes geschildert wird, von selbst, zumal sie zum Teil nur dadurch ermöglicht wird, daß die Steuereinnahmen aus konjunkturellen Gründen stärker wachsen als im letzten Jahr; im übrigen geht die Entwicklung nicht in allen Bereichen der öffentlichen Finanzwirtschaft in die gleiche Richtung. So haben die Gemeinden und Gemeindeverbände offensichtlich ihre Ausgaben im bisherigen Verlauf des Jahres 1964 wiederum stärker erhöht, als es dem Anstieg ihrer ordentlichen Einnahmen entsprochen hätte; infolgedessen ist ihre Verschuldung wesentlich rascher gewachsen als in allen Vorjahren. Gleiches gilt für die Bundesbahn und die Bundespost: Teils wegen der Verschlechterung der Ertragslage, teils wegen der wachsenden Investitionstätigkeit hat sich der Fremdmittelbedarf der beiden Unternehmen abermals erhöht. Von diesen Teilen der „öffentlichen Hand“ gingen und gehen also weiterhin expansive Konjunkturimpulse aus.

Bundshaushalt

Die zuvor geschilderte „antizyklisch“ wirkende Veränderung im kassenmäßigen Ablauf der zentralen öffentlichen Haushalte war nahezu ausschließlich dadurch bedingt, daß die Finanzen des Bundes sich — anders als in früheren Rechnungsjahren — seit der Jahresmitte nicht mehr verschlechtert, sondern sogar beträchtlich verbessert haben. Im dritten Quartal wies der Bund einen Kassenüberschuß in Höhe von 916 Mio DM auf, nachdem er im zweiten mit einem leichten Defizit (70 Mio DM) abgeschlossen hatte. Demgegenüber hatten die Ausgaben im dritten Vierteljahr von 1963 die Einnahmen um nicht weniger als 1 075 Mio DM

übertroffen, im zweiten um 237 Mio DM. In der Zeit von Januar bis September 1964 ist im Bundeshaushalt ein kassenmäßiger Überschuß von rd. 1,9 Mrd DM entstanden, der sich stark von dem vorjährigen Defizit in Höhe von gut 0,8 Mrd DM abhebt. Im Oktober hat sich diese Tendenz allerdings geändert. Das Kassendefizit, mit dem in diesem Monat üblicherweise gerechnet werden muß, war mit schätzungsweise 670 Mio DM um rd. 170 Mio DM höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die deutliche Verbesserung der Kassenlage des Bundes im dritten Quartal war in erster Linie darauf zu-



rückzuführen, daß die Kassenausgaben verhältnismäßig niedrig waren; mit knapp 13,6 Mrd DM waren sie nur um 133 Mio DM oder 1 vH höher als im zweiten Quartal, während sie sonst innerhalb des Jahres von Vierteljahr zu Vierteljahr beträchtlich steigen. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie sogar um 218 Mio DM gesunken. Daß der Ausgaberrhythmus in diesem Jahr von dem früherer Jahre weitgehend abwich, hing damit zusammen, daß die Ausgaben im ersten und zweiten Quartal rascher gestiegen waren, als dies sonst meist der Fall ist, und zwar zum Teil wegen der besseren Witterungsbedingungen, zum Teil auch aus anderen Gründen. Jedenfalls sind die diesjährigen Haushaltsansätze z. B. für den Straßenbau, die Zuweisungen an die Bundesbahn und an den Berliner Landeshaushalt in weit größerem Umfange als im Vorjahr schon im ersten Halbjahr verausgabt worden. Infolgedessen waren die Ausgaben in diesen Bereichen während der letzten Monate sehr niedrig; teilweise blieben sie erheblich hinter denen des Vorjahres zurück. Auch im Verteidigungshaushalt haben die Ausgaben in den letzten Monaten den vorjährigen Umfang nicht erreicht, doch waren sie hier im Gegensatz zu den zuvor genannten Bereichen schon im ersten Halbjahr geringer als in der gleichen Zeit von 1963. Beim Straßenbau ist der Ausgaberrückgang — nach den vorliegenden Anhaltspunkten — wenigstens zum Teil dadurch wettgemacht worden, daß die im Haushaltsplan nicht veranschlagten, aus Kreditaufnahmen der Öfffa zu finanzierenden Ausgaben (insgesamt 350 Mio DM) im dritten Quartal wesentlich höher

waren als im gesamten ersten Halbjahr. Außerhalb des Haushalts wurde seit Juli auch ein Teil der Zuschüsse des Bundes an die gesetzlichen Rentenversicherungen abgegolten, und zwar durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen. Insgesamt sind im dritten Quartal Sozialausgaben in Höhe von 368 Mio DM auf diesem Wege geleistet worden (von bekanntlich 500 Mio DM, die für das gesamte Jahr 1964 vorgesehen sind). Bezieht man diese Aufwendungen in die Bundesausgaben der Monate Juli bis September mit ein — was man tun muß, wenn man die tatsächlichen Gesamtausgaben erfassen will —, so kommt man auf einen Betrag von fast 14 Mrd DM; der Kassenüberschuß im dritten Vierteljahr beläuft sich dann nicht mehr (wie oben angegeben) auf 916 Mio DM, sondern nur noch auf 548 Mio DM. Aber auch damit wären die Ausgaben im dritten Quartal immer noch relativ wenig gewachsen. Auch in den ersten neun Monaten des Jahres insgesamt hielt sich die Ausgabesteigerung gegenüber dem Vorjahr in verhältnismäßig engen Grenzen: Mit 5 vH blieb die Zuwachsrate niedriger, als sie für das gesamte Jahr mit etwa 6 vH veranschlagt ist.

Zu der Verbesserung der Bundesfinanzen hat nicht nur die Entwicklung der Ausgaben, sondern auch die der Einnahmen beigetragen. Im dritten Quartal waren die Kasseneinnahmen mit rd. 14 1/2 Mrd DM um über 1 Mrd DM höher als im zweiten Quartal und um rd. 1 3/4 Mrd DM (oder 14 vH) höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Faßt man die ersten neun Monate zusammen, so gingen die Einnahmen um

*Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)*
Mio DM

Position	1962	1963		1964				
	Gesamt	Gesamt	1.—3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1.—3. Vj.
I. Kassentransaktionen								
1) Eingänge	48 506	51 429	36 763	14 666	13 579	13 375	14 494	41 448
2) Ausgänge	50 049	54 571	37 591	16 980	12 532	13 445	13 578	39 555
3) Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	—1 543	—3 142	— 828	—2 314	+1 047	— 70	+ 916	+1 893
II. Buchmäßig geleistete Sozialausgaben								
Gesamtüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—1 543	—3 142	— 828	—2 314	+1 047	— 70	+ 548	+1 525
III. Finanzierung								
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel	— 75	+ 53	+ 233	— 180	+ 694	— 74	+1 021	+1 641
2) Aufnahme (—) bzw. Tilgung (+) von Krediten ¹⁾	—1 389	—2 966	— 946	—2 020	+ 345	+ 11	— 84	+ 272
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	— 104	— 151	— 97	— 54	— 34	— 45	— 40	— 119
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ²⁾	+ 25	— 78	— 18	— 60	+ 42	+ 38	+ 19	+ 99
5) Summe 1 bis 4	—1 543	—3 142	— 828	—2 314	+1 047	— 70	+ 916	+1 893
6) Zuteilung von Schuldbuchforderungen	—	—	—	—	—	—	— 368	— 368
Summe 5 und 6	—1 543	—3 142	— 828	—2 314	+1 047	— 70	+ 548	+1 525

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einschl. Entwicklungshilfe-Anleihe. — ²⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben.

nahezu 4,7 Mrd DM (fast 13 vH) über die des Vorjahres hinaus, die ihrerseits den entsprechenden Stand des Jahres 1962 nur um rd. 2,1 Mrd DM oder rd. 6 vH übertroffen hatten. Allerdings ist dabei ein technischer Faktor mit im Spiel. Bei dem Vergleich muß nämlich berücksichtigt werden, daß der Bund im Vorjahr zunächst nur 35 vH des Aufkommens aus den Einkommensteuern erhalten hatte und nicht 38 vH, wie es der erst Anfang 1964 nachträglich für das Rechnungsjahr 1963 getroffenen Entscheidung über die Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern entsprochen hätte. Wären im Jahr 1963 laufend 38 vH des Einkommensteuerertrags dem Bund zugeflossen und wären nicht erst im Dezember 1963 Vorschüsse auf die erwartete Neuregelung (853 Mio DM) und in den ersten Monaten von 1964 die restlichen Zahlungen (230 Mio DM) eingegangen, so betrüge die diesjährige Einnahmesteigerung — gleichsam die „echte“ Einnahmesteigerung infolge des konjunkturell höheren Steuereingangs — rd. 3,7 Mrd DM. Sie spiegelt die Tatsache wider, daß die Steuereinnahmen in den Monaten Januar bis September dieses Jahres die des Vorjahres um gut 10 vH übertrafen. Die Steigerungsrate der Steuereingänge ist damit um gut 1 1/2 Punkte höher, als sie den Ansätzen im Haushaltsplan des Bundes für das Jahr 1964 zugrunde gelegt worden ist.

Freilich wird sich die Kassenlage des Bundeshaushalts im vierten Quartal aller Erfahrung nach wieder erheblich verschlechtern, denn die Ausgaben dürften gegen Ende des Jahres, wie üblich, stark zunehmen. Hinzu kommt, daß diesmal nicht mit außergewöhnlichen Eingängen zu rechnen ist wie 1962 und 1963, als der Bund den überwiegenden Teil des damals vereinbarten Sonderbeitrags der Länder zum Ausgleich des Bundeshaushalts (950 Mio DM) bzw. Vorschüsse auf die erwähnte Erhöhung des Einkommensteueranteils (853 Mio DM) erhalten hatte. Gleichwohl ist anzunehmen, daß das Defizit des vierten Quartals erheblich hinter dem Betrag zurückbleiben wird, der sich ergeben müßte, wenn sich die Bundesfinanzen im gesamten Jahr genau gemäß dem Haushaltsplan entwickeln würden, in dem die ordentlichen Einnahmen um rd. 2,1 Mrd DM niedriger festgesetzt sind als die Ausgaben (= Kassendefizit). Da bis Ende September ein Kassenüberschuß von rd. 1,9 Mrd DM entstanden ist, verbliebe rein rechnerisch für das vierte Quartal ein Kassendefizit von rd. 4 Mrd DM. Tatsächlich wird aber der Bundeshaushalt im laufenden Jahr günstiger abschließen als veranschlagt. Denn einmal werden die Einnahmen den Haushaltsansatz mit Sicherheit übertreffen, nachdem bis Ende September von den insgesamt für 1964 erwarteten Steuermehreinnahmen in

Haushaltsausgaben des Bundes im Rechnungsjahr 1964

Mio DM

Ausgabeart	Gemäß Haushalts- gesetz vom 13. Mai 1964	Verände- rung durch Nach- trags- haus- halt	Gesamt (1 + 2)
	1	2		3
1) Haushaltsvolumen, gesamt	60 346	—	60 346
2) Durchlaufende Ausgaben	1 748	—	1 748
3) Haushaltsausgaben im engeren Sinne	58 598	—	58 598
4) Aufwendungen für Schuldentilgung ¹⁾ , gesamt	273	+ 912	1 185
a) Schuldentilgung im engeren Sinne	273	+ 400	673
b) Abdeckung von Defiziten früherer Jahre	—	+ 512	512
5) Kassenausgaben (3 + 4)	58 325	— 912	57 413
davon:			
a) Straßenbau	2 567	+ 184	2 751
b) Hilfen an die Bundesbahn	1 033	+ 307	1 340
c) Berlinhilfe	1 818	+ 104	1 922
d) Sonstige Ausgaben, bei denen Nachbewilligungen erforderlich sind	.	+ 285	.
Summe a bis d	.	+ 880	.
e) Alle übrigen Bewilligungen	.	—1 792	.

¹⁾ Nur Tilgung von Kreditmarktschulden.

Höhe von rd. 4,3 Mrd DM schon über 3,7 Mrd DM eingegangen sind. Soweit die Steuermehreinnahmen nicht zum Ausgleich etwaiger Ausfälle bei den sonstigen ordentlichen Deckungsmitteln benötigt werden, deren Entwicklung bisher nicht ganz dem Plan entsprach, sollen sie der Verminderung des Fremdmittelbedarfs dienen. Zum anderen werden die Ausgaben das veranschlagte Volumen aller Voraussicht nach nicht erreichen. Die für möglich erachteten Minderausgaben werden vom Bundesfinanzministerium mit etwa 1,8 Mrd DM beziffert. Da sie zur Deckung des Ende Oktober vom Bundeskabinett beschlossenen Nachtragshaushalts 1964 verwendet werden sollen, wird sichergestellt, daß das gesamte Haushaltsvolumen (einschl. dieses Nachtrags) nicht über das bisherige Soll von rd. 60,3 Mrd DM hinausgeht. Dabei werden allerdings die diesjährigen Kassenausgaben niedriger sein, als sie bisher veranschlagt waren. Von dem Gesamtbetrag der in den Nachtrag einzustellenden Mehrausgaben entfallen nämlich 912 Mio DM auf — nicht zu den Kassenausgaben zählende — Aufwendungen für Schuldentilgungen, und zwar 400 Mio DM auf die im Haushaltsplan nicht voll veranschlagte diesjährige Tilgungsrate der Nachkriegswirtschaftshilfe, die an die Bundesbank abzuführen ist, und 512 Mio DM auf die Abdeckung des Fehlbetrags des Jahres 1963, die der Sache nach eine Tilgung von schwebenden Schulden darstellt. Von dem insgesamt einzusparenden Betrag in Höhe von 1,8 Mrd DM würden somit 880 Mio DM für echte Ausgabe-
steigerungen benötigt, die vor allem im Straßenbau,

für die Bundesbahn und für die Berlinhilfe als unvermeidbar angesehen werden.

Verwendet wurden die in den ersten neun Monaten des Jahres erzielten Überschüsse in erster Linie dazu, den Kassenbestand des Bundes wieder aufzufüllen, der Ende 1963 auf einen minimalen Betrag zusammengeschrumpft war, bis Ende September aber wieder auf rd. 1,7 Mrd DM gestiegen ist. Ferner hat der Bund die von ihm im Dezember 1963 bei der Bundesbank in Anspruch genommenen Buchkredite im Betrage von über 1,7 Mrd DM abgedeckt, wengleich er dabei in erheblichem Umfang andere Kredite — vor allem in Gestalt von Anleihen, Kassenobligationen, teilweise auch von U-Schätzen — aufgenommen hat. Per Saldo ist seine Kreditmarktverschuldung in den ersten neun Monaten des Jahres um 272 Mio DM zurückgegangen; auch nachdem Anfang Oktober die dritte Bundesanleihe des Jahres 1964 begeben war, lag die Verschuldung nur wenig über dem Stand von Ende Dezember 1963. Da das Defizit im Oktober mit rd. 670 Mio DM höher war als die gleichzeitige Schuldaufnahme (rd. 460 Mio DM), ist der Kassenbestand in diesem Monat um fast 200 Mio DM auf 1,5 Mrd DM gesunken. Gleichwohl ist anzunehmen, daß damit der überwiegende Teil der Defizite im November und Dezember gedeckt werden kann und sich daher der Rückgriff auf Buchkredite der Bundesbank in engeren Grenzen halten wird als im vergangenen Jahr.

Der kürzlich dem Bundestag vorgelegte Entwurf des Bundeshaushalts für das Rechnungsjahr 1965 entspricht unverändert dem vor etwa 4 Monaten im Bundesrat eingebrachten Plan, über den im Juni an dieser Stelle berichtet wurde. Das Haushaltsvolumen liegt mit 63,9 Mrd DM um 3,6 Mrd DM oder 6 vH über dem des laufenden Jahres, wobei dem effektiven Mehrbedarf an Mitteln in Höhe von fast 5 Mrd DM Kürzungen und Minderausgaben im Betrage von $1\frac{1}{4}$ Mrd DM gegenüberstehen. Der im Kreditweg zu finanzierende außerordentliche Haushalt weist mit 2,2 Mrd DM etwa die gleiche Höhe wie die (freilich nicht ganz zu realisierende) Kreditermächtigung im Haushaltsplan 1964 auf. Die Bundesregierung begrenzt mit dem vorgelegten Haushaltsplan den Ausgabenzuwachs, soweit er die Binnennachfrage beeinflusst, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des EWG-Ministerrats vom April des Jahres auf etwa 5 vH, d. h. auf das erwartete reale Wachstum des Sozialprodukts. Da die Steuereingänge dem wegen der Preissteigerung stärker zunehmenden nominellen Sozialprodukt folgen, wobei noch die Wirkung der Progression der Steuertarife in Rechnung zu stellen ist, würde die Begrenzung des Ausgabewachstums auf 5 vH — wenn man die Steuern nicht senkte —

auf eine Verminderung des Kreditbedarfs hinauslaufen und damit stärker „antizyklisch“ wirken. Diese konjunkturell im Augenblick gewiß erwünschte Wirkung wird durch den Effekt der vom 1. Januar 1965 ab wirksam werdenden Steuersenkung aufgehoben, die bekanntlich dem längerfristigen Konzept folgt, der steigenden Beanspruchung des Sozialprodukts als Folge der progressiven Wirkung des Einkommensteuertarifs Einhalt zu gebieten und einem zu starken Anstieg der Staatsausgaben durch die Begrenzung der Staatseinnahmen vorzubeugen.

Länderhaushalte

Anders als der Bundeshaushalt entwickelten sich im dritten Quartal die Haushalte der Länder. Sie wiesen nach wie vor, global gesehen, ein Defizit auf; mit rd. 730 Mio DM war es allerdings etwas geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres (775 Mio DM). Damit ist die Verschlechterung in der Finanzlage der Länder, die Anfang 1962 eingesetzt hatte und im ersten Halbjahr 1964 besonders ausgeprägt war, fürs erste zum Stillstand gekommen. Wenn die Länderhaushalte in den bisher übersehbaren neun Monaten des Jahres insgesamt mit einem Defizit von rd. 550 Mio DM abschlossen, während in der gleichen Zeit des Vorjahres noch ein Überschuß von über 700 Mio DM erzielt worden war, so ist diese Verschlechterung im wesentlichen — nämlich in Höhe von etwa 1 Mrd DM — die Kehrseite der „verteilungstechnisch“ bedingten Verbesserung beim Bund, auf die zuvor eingegangen wurde (vgl. S. 19). Die „echte“, auf der normalen Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben beruhende Verschlechterung des Kassenabschlusses der Länder betrug somit in den ersten neun Monaten dieses Jahres rd. 250 Mio DM.

Von der Einnahmeseite her gesehen, hätte es zu dieser Verschlechterung freilich nicht zu kommen brauchen. Denn die Steuereinnahmen der Länder sind, wenn man von dem gesetzlich festgelegten Anteil am Einkommensteuerertrag (65 vH bis Ende 1962, 62 vH in 1963, 61 vH ab 1964) ausgeht, im laufenden Jahr weit mehr gestiegen als im Vorjahr. Sie haben sich, prozentual gesehen, im bisherigen Verlauf des Jahres 1964 fast ebenso stark erhöht wie die Steuereinnahmen des Bundes, während die Zuwachsrate 1963 infolge der Neuverteilung des Einkommensteuerertrags nicht einmal halb so groß gewesen war wie die der Bundeseinnahmen. Demgegenüber sind die Ausgaben der Länder wesentlich rascher gewachsen als die des Bundes, wenn auch im dritten Vierteljahr mit etwas abgeschwächter Zuwachsrate. Einzelangaben stehen hier noch nicht zur Verfügung, jedoch ergibt eine überschlägige Berech-

Entwicklung der öffentlichen Finanzen
Mio DM

Position	1962	1963				1964						
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juni ¹⁾	Juli	Aug.	Sept. ¹⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank^{*)}												
Gesamt	3 815	5 745	6 115	5 185	3 211	4 764	4 362	5 165	4 362	3 478	2 948	5 165
Bund	41	455	853	274	93	788	714	1 734	714	254	502	1 734
Lastenausgleichsfonds	10	204	30	164	90	196	76	83	76	29	125	83
ERP-Sondervermögen ¹⁾	163	344	273	492	160	517	445	553	445	754	611	553
Länder	3 554	4 718	4 910	4 225	2 838	3 228	3 083	2 769	3 083	2 420	1 690	2 769
Gemeinden u. Sozialversicherungen	47	24	49	30	30	35	44	26	44	21	20	26
Einlagen inländischer öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten^{*)}												
Gesamt	20 812	19 922	20 586	20 743	22 192	21 254	21 992	21 228	21 992	20 951	21 803	21 228
Sichteinlagen	5 223	4 004	4 467	4 423	5 475	4 629	4 936	4 600	4 936	4 059	4 590	4 600
Termineinlagen	9 905	9 813	9 878	10 076	10 150	9 867	10 235	9 784	10 235	10 083	10 339	9 784
Spareinlagen	5 684	6 105	6 241	6 244	6 567	6 758	6 821	6 844	6 821	6 809	6 874	6 844
Verschuldung der öffentlichen Haushalte^{*)}												
Kreditmarktverschuldung^{*)}												
Gesamt	27 018	27 358	28 287	29 569	32 983	33 321	33 971	35 474 ^{p)}	33 971	.	.	35 474 ^{p)}
Bund	7 285	7 194	7 806	8 231	10 251	9 907	9 895	9 979	9 895	9 915	10 002	9 979
Lastenausgleichsfonds	1 922	2 070	1 976	2 163	2 420	2 406	2 382	2 478	2 382	2 380	2 379	2 478
Länder ⁴⁾	3 411	3 344	3 325	3 415	3 512 ¹⁰⁾	3 458	3 564	4 067	3 564	.	.	4 067
Gemeinden ⁴⁾	14 400	14 750	15 180	15 760	16 800	17 550	18 130	18 950	18 130	.	.	18 950
Ausgleichsförderungen												
Gesamt	20 179	20 184	20 112	20 180	20 294	20 406	20 465	20 553	20 465	20 468	20 468	20 553
Bund	11 110	11 115	11 106	11 174	11 352	11 464	11 587	11 675	11 587	11 590	11 590	11 675
Länder	9 069	9 069	9 006	9 006	8 942	8 942	8 878	8 878	8 878	8 878	8 878	8 878
Deckungsförderungen (Lastenausgleichsfonds)	2 002	.	.	.	1 911	.	.	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund ²⁾	3 403	3 282	3 221	3 210	3 204	3 201	3 149	...	3 149	.	.	...
Länder	204	201	201	201	200	197	197	...	197	.	.	...
Verschuldung öffentlicher Unternehmen^{*)}												
Kreditmarktverschuldung^{*)}												
Bundesbahn	8 218	8 851	9 214	9 354	9 907	10 544	10 656	11 200	10 656	10 850	11 058	11 200
Bundespost	6 469	6 993	7 278	7 493	7 953	8 391	8 529	8 831	8 529	8 552	8 598	8 831
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	19 951	18 319	18 901	19 412	21 319	20 159	20 471	21 636 ^{p)}	9 469	6 093	6 057	9 486 ^{p)}
darunter:												
Einkommensteuern ⁶⁾	9 061	8 648	8 840	8 726	9 908	9 420	9 524	9 802	5 874	2 167	1 885	5 750
Umsatzsteuer	5 189	4 726	4 844	5 019	5 455	5 170	5 274	5 513	1 742	1 892	1 867	1 754
Verbrauchssteuern und Zölle	4 225	3 433	3 707	4 124	4 349	3 968	4 001	4 544	1 415	1 536	1 484	1 523
Lastenausgleichsabgaben	482	438	446	416	525	469	473	464	46	77	334	53
Gemeindesteuern	2 879	2 787	2 936	3 017	3 043	3 002	3 224	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneingänge	13 799	11 936	12 106	12 721	14 666	13 579	13 375	14 494	5 498	4 326	4 354	5 814
Kassenausgänge	14 972	11 452	12 343	13 796	16 980	12 532	13 445	13 578	5 197	4 804	4 223	4 551
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-1 173	+ 484	- 237	-1 075	-2 314	+1 047	- 70	+ 916	+ 301	- 478	+ 131	+1 263
Lastenausgleichsfonds												
Kasseneingänge ⁷⁾	1 158	769	730	759	886	903	796	911	121	249	499	163
Kassenausgänge ⁷⁾	1 227	707	824	776	1 157	825	930	935	404	316	293	326
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 69	+ 62	- 94	- 17	- 271	+ 78	- 134	- 24	- 283	- 67	+ 206	- 163
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten												
Beitragsaufkommen	4 643	4 241	4 303	4 746	4 948	4 716	4 869	5 138	1 680	1 740	1 713	1 685
Rentenzahlungen ⁸⁾	4 239	4 408	4 447	4 517	4 568	4 883	4 946	5 038	1 657	1 672	1 676	1 690
Arbeitslosenversicherung^{*)}												
Einnahmen	488	398	474	510	501	415	489	489	182	192	145	152
Ausgaben	256	1 009	434	220	231	683	403	222	102	83	69	70

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

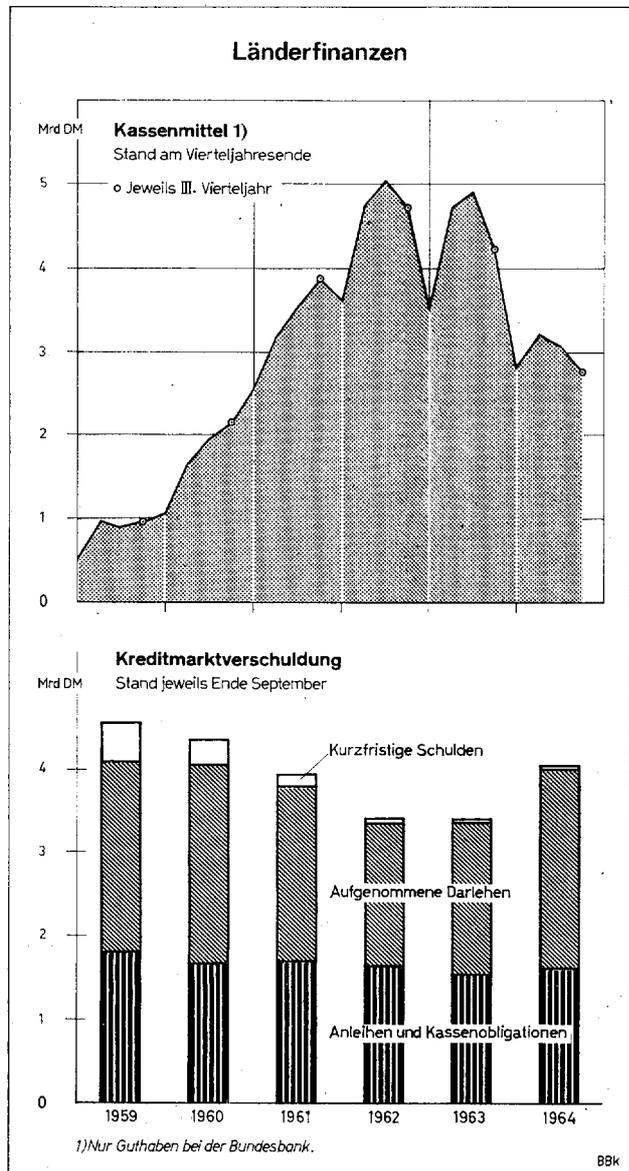
^{*)} Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ¹⁾ Ohne Einlagen aus der Teilprivatisierung des VW-Werkes. — ²⁾ Außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte sind hierin auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) enthalten. — ³⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; von den bisherigen Veröffentlichungen weichen die Angaben wegen methodischer Änderungen teilweise ab (vgl. Anm. zu der Tabelle auf S. 23). — ⁴⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁵⁾ Ohne Verschuldung an die Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁶⁾ Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — ⁷⁾ Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Lastenausgleichsamts abzüglich Verschuldungstransaktionen. — ⁸⁾ Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — ⁹⁾ Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁰⁾ Darunter statistisch bedingte Zunahme von 90 Mio DM. — ¹¹⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ^{p)} Vorläufig.

nung, daß die Ausgaben des dritten Quartals den vergleichbaren Betrag des Vorjahres um fast 1 Mrd DM (8 vH) übertroffen haben gegen rd. 1,4 Mrd DM (oder 13 vH) im zweiten und nahezu 1,1 Mrd DM (oder 12 vH) im ersten Quartal des Jahres. Namentlich die Investitionsausgaben dürften in den letzten Monaten verlangsamt gestiegen sein, nachdem sie im ersten Halbjahr aus dem eingangs erwähnten Grunde besonders stark — um rd. 900 Mio DM oder 19 vH — über den Stand des Vorjahres hinausgegangen waren.

Bemerkenswert an der Entwicklung der Länderhaushalte im dritten Quartal war ferner, daß die Defizite nicht einmal mehr zur Hälfte durch Rückgriff auf die bei der Bundesbank eingeleigten Kassenmittel der Länder gedeckt wurden, während sie in den Jahren 1962 und 1963, global gesehen, ausschließlich durch Abzüge von Guthaben bei der Bundesbank finanziert worden

waren. Insgesamt sanken die Guthaben der Länder bei der Bundesbank von Ende Juni bis Ende September um rd. 0,3 Mrd DM auf rd. 2,8 Mrd DM; sie lagen damit um 1 1/2 Mrd DM unter dem entsprechenden Vorjahrsstand. In vier Bundesländern waren die Kassenmittel zeitweise so stark zusammengeschnitten, daß diese Länder, wenn auch nur in begrenztem Umfang, Buchkredite der Bundesbank in Anspruch nehmen mußten. Überhaupt waren erhebliche fremde Mittel zur Finanzierung der Kassendefizite erforderlich. Die Schulden der Länder haben sich — nach einer Zunahme um gut 100 Mio DM im zweiten Quartal — während der Monate Juli bis September um rd. 1/2 Mrd DM erhöht. Erstmals seit Jahren ist dabei auch der Umlauf an Länderanleihen wieder nennenswert gestiegen.

Das auch in den Länderhaushalten im vierten Rechnungsvierteljahr saisonbedingt entstehende Defizit dürfte im laufenden Jahr geringer bleiben als 1963, als es wegen der hohen Vorschüsse an den Bund auf über 1,4 Mrd DM angestiegen war. Ob es etwa demjenigen Betrag entsprechen wird, der sich im Vorjahr bei rechtzeitigem Inkrafttreten der Steuerneuverteilung ergeben hätte — annähernd 900 Mio DM —, ist ungewiß. Einerseits können die Länder weiterhin auf einen ansehnlichen Zuwachs der Steuereinnahmen rechnen, andererseits sind sie neuen Belastungen ausgesetzt wie der am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft getretenen Verbesserung der Dienst- und Versorgungsbezüge, die bis zum Ende des Jahres über 1/4 Mrd DM erfordert. Wie auch immer die Entwicklung im vierten Quartal verlaufen wird, mit Sicherheit ist anzunehmen, daß die Länder — anders als der Bund — im gesamten Jahr mit einem weit höheren Defizit als im Vorjahr (700 Mio DM) abschließen werden. Dennoch wird das Ergebnis günstiger sein, als es nach den diesjährigen Haushaltsplanungen der Länder zu erwarten wäre, die durch ordentliche Einnahmen nicht gedeckte Ausgaben in Höhe von rd. 2 1/4 Mrd DM vorsehen. Im Gegensatz zum Bund wird die Verbesserung gegenüber dem Plan bei den Ländern allerdings nicht dadurch zustande kommen, daß die Ausgaben hinter den Ansätzen zurückbleiben. Die Ausgaben der Länder werden vielmehr erneut das in den Plänen vorgesehene Volumen übertreffen, da die hohen Ausgabereste, die sich in den Jahren 1960 bis 1962 im Investitionshaushalt angesammelt und sich 1963 nur wenig vermindert hatten, schon infolge der günstigen Witterung des Jahres 1964 jetzt stärker abgebaut werden. Andererseits aber dürften die Mehreinnahmen gegenüber dem Plan erheblich höher sein als die Mehrausgaben. Ebenso wie in früheren Jahren sind auch im laufenden Jahr die Ansätze für die ländereigenen Steuereinnah-



Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)
Mio DM

Die Angaben in dieser Tabelle weichen wegen methodischer Änderungen zum Teil von den bisherigen Veröffentlichungen ab; nähere Erläuterungen s. Anmerkungen.

Position	Stand am Monatsende								
	1962		1963				1964		
	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept. ^{1a)}
I. Kreditnehmer									
1) Öffentliche Haushalte i. e. S., gesamt	25 672	27 018	27 358	28 287	29 569	32 983	33 321	33 971	35 474
a) Bund	6 670	7 285	7 194	7 806	8 231	10 251	9 907	9 895	9 979
b) Lastenausgleichsfonds	1 922	1 922	2 070	1 976	2 163	2 420	2 406	2 382	2 478
c) Länder	3 430	3 411	3 344	3 325	3 415	3 512 ^{b)}	3 458	3 564	4 067
d) Gemeinden	13 650	14 400	14 750	15 180	15 760	16 800	17 550	18 130	18 950
2) Bundesunternehmen, gesamt	13 664	14 687	15 844	16 492	16 847	17 860	18 935	19 185	20 031
a) Bundesbahn ¹⁾	7 684	8 218	8 851	9 214	9 354	9 907	10 544	10 656	11 200
b) Bundespost ²⁾	5 980	6 469	6 993	7 278	7 493	7 953	8 391	8 529	8 831
Gesamt (1 + 2)	39 336	41 705	43 202	44 779	46 416	50 843	52 256	53 156	55 505
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	—	739	—	—	4	1 749	4	—	—
2) Verschuldung des Bundes gegenüber der Bundesbank wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513
3) Direktausleihungen der Kreditinstitute ³⁾	18 701	19 399	20 179	20 666	21 591	23 062	24 506	25 533	26 900
4) Geldmarktpapiere ⁴⁾	1 567	2 081	2 170	2 152	2 037	2 137	2 526	2 139	2 232
5) Kassenobligationen	1 841	1 594	1 810	1 725	1 560	1 561	1 979	2 144	2 198
6) Anleihen ⁵⁾	9 789	10 319	11 310	12 442	13 198	13 972	14 701	14 797	15 422
7) Alle übrigen Schulden ⁶⁾	4 925	5 060	5 220	5 281	5 513	5 849	6 027	6 030	6 240
Gesamt (1 bis 7)	39 336	41 705	43 202	44 779	46 416	50 843	52 256	53 156	55 505
III. Gläubiger									
1) Bundesbank ⁷⁾	2 550	3 252	2 513	2 513	2 547	4 387	2 571	2 513	2 682
darunter: Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513	2 513
2) Kreditinstitute, gesamt	24 331	25 494	26 730	27 409	28 308	29 682	32 040	33 051	34 625
a) Direktausleihungen ³⁾	18 701	19 399	20 179	20 666	21 591	23 062	24 506	25 533	26 900
b) Bestand an Geldmarkttiteln	1 052	1 684	1 624	1 783	1 762	1 763	2 181	1 861	1 763
c) Bestand an Kassenobligationen ⁸⁾	1 009	818	1 085	886	897	898	1 203	1 331	1 262
d) Bestand an Anleihen ⁵⁾	3 569	3 593	3 842	4 074	4 058	3 959	4 150	4 326	4 700
3) Ausland	1 713	1 879	2 239	2 595	2 939	3 281	3 589	3 181	3 163
4) Inländische Nichtbanken ⁹⁾	10 742	11 080	11 720	12 262	12 622	13 493	14 056	14 411	15 035
Gesamt (1 bis 4)	39 336	41 705	43 202	44 779	46 416	50 843	52 256	53 156	55 505

*) Im Gegensatz zu den bisher veröffentlichten Angaben ist nunmehr die Verschuldung des Bundes gegenüber der Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus Nachkriegswirtschaftshilfe einbezogen worden, dagegen sind die Sonderkredite für Einzahlungen an internationale Einrichtungen unberücksichtigt geblieben; wegen der Änderungen im Schuldenstand von Bundesbahn und Bundespost vgl. Anm. 1 und 2. — Die Angaben beziehen sich auf die Neuverschuldung seit der Währungsreform und lassen die gegenseitige Verschuldung der genannten Stellen sowie die Verschuldung bei den Sozialversicherungen außer Betracht. — ¹⁾ Erstmals einschl. Neuverschuldung im Ausland. — ²⁾ Erstmals nach Ausschaltung der Darlehen von Sozialversicherungen, die durch Kreditinstitute vermittelt wurden. — ³⁾ Ohne Ausleihungen der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds aus der Weiterleitung von 7-Darlehen und des Erlöses der von der Bank begebenen Anleihen und Kassenobligationen (in Pos. II, 7 bzw. 5 und 6 enthalten), ferner ohne die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen an die Gemeinden (Betrag geschätzt); hieraus sowie aus der Ausschaltung der an sonstige inländische und ausländische öffentliche Stellen gewährten Kredite erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 1 des Statistischen Teils. — ⁴⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Steuergutscheine; ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel. — ⁵⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — ⁶⁾ Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen. — ⁷⁾ Buchkredite und Bestand der Bundesbank an Geldmarktpapieren und Anleihen sowie Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁸⁾ Einschl. der Bestände an Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank (Beträge geschätzt); hieraus erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 2 des Statistischen Teils. — ⁹⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — ^{1a)} Darunter statistische bedingte Zunahme von 90 Mio DM. — ^{1b)} Zum Teil geschätzt.

men, vor allem für die Vermögensteuer, sowie für die Verwaltungseinnahmen und die Vermögenserträge offensichtlich zu niedrig bemessen worden. Hinzu kommt, daß die dem Ansatz zugrunde liegende Schätzung des Einkommensteuerertrags von Annahmen ausgeht, die durch die Entwicklung bereits überholt sind.

Die Entwürfe für die Haushaltspläne des kommenden Jahres wurden inzwischen in den meisten Bundesländern den Parlamenten zugeleitet. Nähere Angaben liegen für sechs der elf Länder vor. Da diese am Ausgabevolumen aller Länderhaushalte mit etwa zwei Dritteln beteiligt sind, können bereits gewisse Schlüsse auf die Gesamtplanung gezogen werden. Die vorliegenden Pläne lassen erkennen, daß die meisten Länder — entgegen den Empfehlungen des EWG-Ministerrats — die Ausgaben weit stärker ausdehnen wollen, als es dem voraussichtlichen realen Wachstum des Bruttosozialprodukts (5 vH) entspräche; jedenfalls ergibt sich aus den vorliegenden Entwürfen eine Erhöhung der Ansätze gegenüber den diesjährigen Plänen um annähernd 9 vH. Da die Einnahmen nach den Vorstellungen dieser Länder nicht in gleichem Umfang (nämlich nur um knapp 8 vH) zunehmen werden, würde das Kassendefizit — wenn auch die übrigen Länder entsprechend planen — noch höher veranschlagt werden müssen als im laufenden Jahr (wie erwähnt 2 1/4 Mrd DM). Stellt man dagegen die Planungen des kommenden Jahres dem voraussichtlichen Ist-Ergebnis für 1964 gegenüber, so wäre der Zuwachs, insbesondere der Ein-

nahmen, aber auch der Ausgaben, geringer als beim Vergleich mit dem diesjährigen Soll, denn — wie erwähnt — werden die Ansätze im laufenden Jahr mit Sicherheit überschritten. Ob letzteres aber nicht auch im kommenden Jahr wieder der Fall sein wird, womit dann die effektive Einnahme- und Ausgabesteigerung erneut über die Haushaltsansätze hinausgehen würde, bleibt abzuwarten.

Lastenausgleichsfonds

Beim Lastenausgleichsfonds, über dessen finanzielle Entwicklung an dieser Stelle zuletzt im Januar berichtet wurde, sind sowohl die Kasseneinnahmen als auch die Kassenausgaben in den ersten drei Quartalen dieses Jahres erheblich über das Niveau des Vorjahres hinausgegangen. Dabei war das Kassendefizit mit 80 Mio DM ebenso wie im Vorjahr (49 Mio DM) nur gering; der Fonds hat sich also in den ersten neun Monaten des Jahres geldpolitisch nahezu neutral verhalten. Die Kasseneinnahmen übertrafen in der Zeit von Januar bis September mit 2 610 Mio DM den Vorjahrsbetrag um rd. 350 Mio DM. Zum Teil hing dies damit zusammen, daß aus der Fälligkeit von Kleinbeträgen der Hypothekengewinnabgabe und der Vermögensabgabe¹⁾ in dieser Zeit rd. 180 Mio DM eingegangen sind. Außerdem hat der Lastenausgleichsfonds im Juli eine erste Rate der ihm gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4 LAG

¹⁾ Gemäß der 25. AbgabenDV-LA vom 23. August 1961 und der 27. AbgabenDV-LA vom 15. November 1963.

Erfüllung der Hauptentschädigung Mio DM

Rechnungs- jahr	Gesamt	Barzahlung aus dem Planansatz für		Zuteilung von Schuld- verschrei- bungen	Begründung von		Verrechnung mit		
		Hauptent- schädigung ²⁾	Aufbau- darlehen		Deckungs- forderungen für Spar- einlagen	Schuldbuch- forderungen für Lebens- versiche- rungsverträge ³⁾	Aufbau- darlehen	Kriegs- schaden- rente	Lasten- ausgleichs- abgaben
1956/57	3	—	2	—	—	—	1	—	—
1957/58	126	110	7	—	—	—	1	8	—
1958/59	535	288	29	—	—	—	188	30	—
1959/60	893	563	47	—	—	9	227	47	—
1960 ¹⁾	906	652	37	—	—	7	165	45	—
1961	1 486	1 165	42	—	57	5	149	68	—
1962	2 130	1 619	30	—	181	1	186	113	—
1963	1 780	1 059	48	—	370	1	188	112	2
1963 1. Vj.	303	180	4	—	47	1	49	22	—
2. „	415	218	11	—	108	0	47	30	1
3. „	410	213	15	—	107	0	43	31	1
4. „	652	448	18	—	108	0	49	29	0
1964 1. Vj.	472	297	11	—	90	0	36	37	1
2. „	618	347	8	77	115	0	43	27	1
3. „	...	387	6	63	82	0	37	...	0

¹⁾ April bis Dezember 1960. — ²⁾ Einschl. der vom Lastenausgleichsfonds bei der Spareinlagenregelung bar zu zahlenden 25 vH der eingeräumten Sparguthaben. — ³⁾ Unter Abzug der bereits geleisteten Tilgungen, die in den Barzahlungen für Hauptentschädigung enthalten sind.

aus der Wertpapierbereinigung zustehenden Mittel in Höhe von 89 Mio DM erhalten. Schließlich standen die Zuschüsse der Länder in diesem Jahr wieder in voller Höhe zur Verfügung, während sie im Vorjahr wegen der Ende 1962 getätigten Vorgriffe stark gesunken waren.

Den durch die Mehreinnahmen gegebenen finanziellen Spielraum hat der Lastenausgleichsfonds voll genutzt, um die Auszahlung der Hauptentschädigung zu beschleunigen. Insgesamt haben die Kassenausgaben in den ersten drei Quartalen dieses Jahres mit 2 690 Mio DM den Vorjahrsbetrag um rd. 380 Mio DM übertroffen; für die Hauptentschädigung wurden mit rd. 1 030 Mio DM sogar 420 Mio DM mehr aufgewendet als im Vorjahr. Unter den übrigen Ausgaben wurden insbesondere für die Unterhaltshilfe sowie für Zinsen etwas höhere Mittel benötigt, während die Eingliederungshilfen weiter zurückgingen. Nicht eingerechnet in die Ausgaben sind dabei die Hauptentschädigungsansprüche, die außerhalb des Haushalts durch Zuteilung von sog. Erfüllungsschuldverschreibungen (in Höhe von 140 Mio DM seit der erstmaligen Ausgabe solcher Titel im April 1964) und durch die Begründung von Deckungsforderungen für die Einräumung von Spareinlagen (rd. 290 Mio DM in den ersten drei Quartalen) abgegolten wurden.

Der Lastenausgleichsfonds hat seine Kassenmittel seit Ende 1963 um rd. 80 Mio DM aufgestockt; Ende September betragen sie rd. 190 Mio DM. Andererseits hat er seit Jahresbeginn rd. 100 Mio DM mehr vom Konto des Bundes abgezogen, als dort aus Abgaben für ihn eingegangen waren mit der Folge, daß anstelle einer Forderung an den Bund von knapp 70 Mio DM per Ende 1963 eine Verpflichtung von gut 30 Mio DM entstanden ist. Die Kreditmarktverschuldung des Lastenausgleichsfonds ist in den ersten drei Quartalen nur wenig gestiegen. Nachdem im Januar durch die Ausgabe von Kassenobligationen und Anleihen sowie die Aufnahme von Schuldscheindarlehen der Großteil der Mittel beschafft worden war, der für die Rückzahlung einer im Februar fälligen 200 Mio DM-Anleihe benötigt wurde, hat der Fonds erst im September wieder auf fremde Mittel zurückgegriffen, und zwar auf Schuldscheindarlehen im Betrage von gut 100 Mio DM. Nach Abzug der in den eigenen Bestand genommenen Schuldverschreibungen war seine Verschuldung am Ende des dritten Quartals mit rd. 2 480 Mio DM nur um knapp 60 Mio DM höher als Ende vergangenen Jahres. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß auch die Ausgabe von Erfüllungsschuldverschreibungen den Kapitalmarkt belastet, sofern die Berechtigten, wie

dies offensichtlich in den vergangenen Monaten zum Teil der Fall war, die empfangenen Titel veräußern.

Im vierten Quartal dürften die Kassenausgaben des Ausgleichsfonds — bei vermutlich wenig veränderten Kasseneinnahmen — wie üblich stark steigen, zumal die Leistungsverbesserungen bei der Unterhaltshilfe, die mit dem Siebzehnten Gesetz zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 4. August 1964 teilweise rückwirkend ab 1. Juni 1963 beschlossen wurden, zusätzliche Mittel erfordern. Daher ist ein erhebliches Defizit zu erwarten, das zum Teil aus dem Kassenbestand gedeckt werden könnte; die Kreditermächtigung für 1964 (sie beträgt 500 Mio DM gegen 700 Mio DM im Vorjahr) würde noch eine Kreditaufnahme von rd. 200 Mio DM gestatten.

Gesetzliche Rentenversicherungen und Arbeitslosenversicherung

Bei den *gesetzlichen Rentenversicherungen* (ohne Knappschaften) ist im Zeitraum Januar bis September dieses Jahres ein Überschuß in etwa gleicher Größenordnung erzielt worden wie in der entsprechenden Vorjahrszeit, in der er 1,16 Mrd DM betragen hatte. Im ersten Halbjahr war der Überschuß mit rd. 740 Mio DM sogar um rd. 200 Mio DM höher als in der ersten Jahreshälfte 1963, doch hat er — den vorliegenden Teilangaben zufolge — in den Monaten Juli bis September den Vorjahrsbetrag nicht ganz erreicht¹⁾.

Die Rentenausgaben und die Beitragseinnahmen sind dabei wesentlich stärker gestiegen als im Vorjahr. Bei den Rentenausgaben lag dies hauptsächlich daran, daß der vH-Satz, um den die Bestandsrenten zu Beginn dieses Jahres wiederum an die vorjährige Erhöhung der allgemeinen Bemessungsgrundlage²⁾ angepaßt wurden, mit 8,2 vH den Satz des vorangegangenen Jahres (6,6 vH) merklich übertroffen hat und daß die aus Versicherungsfällen des Jahres 1964 neu zugehenden Renten gemäß der allgemeinen Bemessungsgrundlage des Jahres 1964 sogar um 9,4 vH höher festgesetzt werden. Da zudem die Zahl der Rentner ständig wächst, sind die Rentenausgaben in den ersten neun Monaten des Jahres mit rd. 15 Mrd DM um rd. 1 1/2 Mrd DM über den entsprechenden Vorjahrsbetrag hinausgegangen; die Zunahme machte gut 11 vH aus gegen knapp 8 vH in der gleichen Zeit von 1963. Dabei hat sich der Anstieg seit der Mitte des Jahres leicht beschleunigt. Die Steigerung der Beitragseinnahmen hat in den ersten neun Monaten des Jahres — sowohl

¹⁾ Derjenige Teil der Bundeszuschüsse, der im dritten Quartal durch Eintragung von Schuldbuchforderungen abgegolten wurde, ist als Teil der Einnahmen betrachtet worden.

²⁾ Die allgemeine Bemessungsgrundlage für 1963 basiert auf den Durchschnittsverdiensten der Jahre 1959 bis 1961.

absolut als auch relativ — mit derjenigen der Rentenausgaben nahezu Schritt gehalten, wobei allerdings die saisonal überhöhte Zuwachsrate des ersten Halbjahres (12 vH) in den folgenden Monaten erheblich zurückging.

Auch im vierten Quartal wird sich an der bisherigen Entwicklung voraussichtlich kaum etwas ändern. Ebenso wie im dritten Quartal dürfte der Überschub etwas unter dem Stand des Vorjahres bleiben. Angesichts des sehr günstigen Ergebnisses für das erste Halbjahr wird er im gesamten Jahr 1964 etwa in derselben Höhe liegen wie im Vorjahr, in dem er 2,07 Mrd DM erreicht hatte. Die seit längerem erwartete Verschlechterung in der Finanzsituation der gesetzlichen Rentenversicherungen ist damit erneut hinausgeschoben worden. Der Grund hierfür liegt — ebenso wie in den Vorjahren — in erster Linie darin, daß die versicherungspflichtigen Einkommen und damit die Beitragseinnahmen erheblich stärker gestiegen sind als anfänglich angenommen worden war.

Im Jahre 1965 werden, wenn der Bundestag dem Regierungsentwurf des Siebenten Rentenanpassungsgesetzes folgt, die laufenden Renten um einen noch höheren Prozentsatz angepaßt werden als zu Beginn des Jahres 1964, nämlich um 9,4 vH gemäß der aus den großen Lohnerhöhungen der Jahre 1960 bis 1962 sich ergebenden starken Steigerung der allgemeinen Bemessungsgrundlage für das Jahr 1964. Die Rentenanpassung 1965 wird damit für die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten zusätzliche Rentenausgaben von rd. 1 550 Mio DM zur Folge haben, d. s. gut 300 Mio DM mehr als die Rentenanpassung 1964. Daß sich die Neurenten wegen des etwas geringeren Anstiegs der allgemeinen Bemessungsgrundlage für 1965 (um voraussichtlich 8,3 vH) nicht ganz so stark erhöhen werden wie im Jahre 1964, fällt demgegenüber wenig ins Gewicht. Erhebliche zusätzliche Rentenausgaben werden sich ferner wegen der wachsenden Zahl der Rentner und — bei Verwirklichung der von der Bundesregierung im Entwurf der sog. „Härtenovelle“ gemachten Vorschläge — infolge von Leistungsverbesserungen ergeben. Die Ausgaben der Versicherungsträger dürften daher im kommenden Jahr absolut und relativ wesentlich stärker zunehmen als 1964 und als in jedem Jahr nach der Umstellung der Renten auf das durch die Reform des Jahres 1957 geschaffene Recht. Auf der Einnahmeseite werden die Bundeszuschüsse gemäß der Erhöhung der allgemeinen Bemessungsgrundlage für 1965 (8,3 vH) um rd. 430 Mio DM auf rd. 6 040 Mio DM steigen, und aus dem wachsenden Vermögen sind wiederum höhere Erträge zu erwarten. Mit welchem Saldo

zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben die beiden Versicherungszweige im Jahre 1965 abschließen werden, hängt unter diesen Umständen davon ab, wie die Lohnentwicklung — als Bestimmungsfaktor der Beitragseinnahmen — verlaufen wird; von Bedeutung wird ferner sein, welche Entscheidung der Gesetzgeber hinsichtlich der Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung treffen wird. Da die Ausgaben erheblich mehr zunehmen werden als im laufenden Jahr, müßte der Überschub zurückgehen, es sei denn, daß sich der Lohn- und Gehaltsauftrieb ganz erheblich über den derzeitigen Umfang hinaus verstärkt, was weder vorzusehen noch wünschenswert ist.

*Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen
und der Arbeitslosenversicherung*
Mrd DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben		Überschub (+) bzw. Fehlbetrag (—)
	Gesamt	darunter		Gesamt	Renten bzw. Unterstützungen	
Beiträge		Zahlungen des Bundes				
Rentenversicherungen (ohne Knappschaften)						
1959 gesamt	16,69	11,83	4,21	15,83	13,21	+ 0,86
1960 "	18,67	13,47	4,46	17,30	14,27	+ 1,37
1961 "	20,75	15,27	4,57	18,98	15,49	+ 1,77
1962 "	22,76	16,91	4,84	20,88	16,79	+ 1,88
1963 "	24,65	18,25	5,24	22,58	18,10	+ 2,07
1963 1. Vj.	5,67	4,24	1,31	5,42	4,45	+ 0,25
2. "	5,86	4,30	1,30	5,57	4,49	+ 0,29
3. "	6,33	4,74	1,30	5,71	4,56	+ 0,62
4. "	6,79	4,97	1,33	5,88	4,60	+ 0,91
1964 1. Vj.	6,29	4,69	1,42	5,94	4,92	+ 0,35
2. " ^{p)}	6,56	4,87	1,41	6,17	4,99	+ 0,39
3. " ^{p)}	...	5,14	...	...	5,08	...
Arbeitslosenversicherung						
1959 gesamt	1,79	1,55	0,01	1,49	0,89	+ 0,30
1960 "	2,09	1,77	0,01	1,13	0,55	+ 0,96
1961 "	1,57	1,26	0,02	1,05	0,45	+ 0,52
1962 "	1,34	1,01	0,03	1,36	0,69	— 0,02
1963 "	1,89	1,53	0,02	1,90	1,19	— 0,01
1963 1. Vj.	0,40	0,32	0,00	1,01	0,85	— 0,61
2. "	0,48	0,39	0,01	0,44	0,21	+ 0,04
3. "	0,51	0,41	0,01	0,22	0,06	+ 0,29
4. "	0,50	0,41	0,00	0,23	0,07	+ 0,27
1964 1. Vj.	0,41	0,34	0,01	0,68	0,52	— 0,27
2. "	0,49	0,39	0,00	0,40	0,20	+ 0,09
3. "	0,49	0,40	0,01	0,22	0,05	+ 0,27

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung bzw. Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ^{p)} Vorläufig.

Wie auch immer das Ergebnis für 1965 und für 1966, die beiden letzten Jahre des laufenden Deckungsabschnittes, ausfallen wird, es dürfte so gut wie sicher sein, daß die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage am Ende des ersten Deckungsabschnittes erreicht, wenn nicht sogar überschritten wird. Unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Deckungsvorschriften wären demnach gesetzgeberische Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzlage der Rentenversicherungen zum

gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erforderlich. Wie der Sozialbeirat in seinem diesjährigen Anpassungsgutachten betont hat, wäre es allerdings erwünscht, wenn im Zusammenhang mit anderen konjunkturpolitischen Maßnahmen der Beitragssatz für die Rentenversicherungen um 1 vH der Arbeitsentgelte heraufgesetzt würde, weil damit Kaufkraft im Betrage von etwa 1,5 Mrd DM „abgeschöpft“ werden könnte und weil eine Beitragserhöhung zu Beginn des kommenden Jahres nach Ansicht des Beirats den Übergang zum zweiten Deckungsabschnitt, in welchem sich das Verhältnis zwischen Beitragszahlern und Rentnern voraussichtlich wesentlich verschlechtern wird, erleichtern würde. Die Bundesregierung hat sich die Empfehlung des Beirats, die Anpassung der Bestandsrenten im kommenden Jahr mit einer Beitragserhöhung zu verknüpfen, nicht zu eigen gemacht.

Die Finanzen der *Arbeitslosenversicherung* haben sich in dem Zeitraum von Januar bis September dieses Jahres sehr viel günstiger entwickelt als in der entsprechenden Vorjahrszeit. In den ersten drei Quartalen von 1964 wurde ein Überschuß von 85 Mio DM erzielt, während in der gleichen Zeit des Vorjahres ein Fehlbetrag von 282 Mio DM entstanden war. Dieser Wandel war in erster Linie darauf zurückzuführen, daß auf den außergewöhnlich strengen Winter 1962/63 ein

Winter mit recht milder Witterung und demzufolge relativ geringen Arbeitsausfällen gefolgt ist und daher die Unterstützungszahlungen im bisherigen Verlauf des Jahres 1964 mit rd. 770 Mio DM um rd. 350 Mio DM unter dem Vorjahrsbetrag lagen. Obwohl der Beitragssatz mit Wirkung vom 1. Januar 1964 von 1,4 vH auf 1,3 vH der Arbeitsentgelte gesenkt wurde, waren die Einnahmen etwas höher als in den entsprechenden Monaten von 1963.

Im vierten Quartal wird ein Überschuß entstehen, der dem des Vorjahres (270 Mio DM) nahe kommen dürfte. Damit wird die Arbeitslosenversicherung im gesamten Jahre 1964 wieder einen recht erheblichen Überschuß (voraussichtlich in Höhe von reichlich 300 Mio DM) erzielen, nachdem sie im Jahre 1962 wegen der Aussetzung der Beitragserhebung (August 1961 bis März 1962) und im Jahre 1963 unter dem Einfluß des harten Winters geringe Fehlbeträge aufgewiesen hatte. Der gegenwärtige Beitragssatz von 1,3 vH, der nach der Verordnung der Bundesregierung vom 22. August 1963 noch bis zum 31. Dezember 1965 gilt, ist danach reichlich bemessen, um — bei Fortbestand der gegenwärtigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und bei normaler Saisonentwicklung — lediglich den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben zu sichern.

Allgemeine Konjunkturlage

In den letzten Monaten hat sich der konjunkturelle Anstieg der Wirtschaftstätigkeit fortgesetzt, wenngleich vielfach mit etwas geringerer Stärke als in der ersten Hälfte dieses Jahres. Die leichte Abflachung des weiter nach oben gerichteten Trends hing auf der *Nachfrageseite* vor allem damit zusammen, daß die *Auslandsnachfrage*, die bis zum Frühjahr zu den wichtigsten Triebkräften des Konjunkturaufschwungs gezählt hatte, in den letzten Monaten konjunkturell nicht mehr gewachsen ist. Die *Inlandsnachfrage* hat dagegen ihren Anstieg fast ungeschwächt fortgesetzt, so daß sie nun zum eigentlichen Träger des konjunkturellen Wachstums wurde. Die stärksten Impulse auf die *Inlandsnachfrage* gingen weiterhin von der Investitionstätigkeit der Unternehmen aus, denn sowohl die Investitionsaufwendungen als auch die neu vergebenen Investitionsaufträge sind bis in die letzten Monate hinein kräftig gestiegen. Die verstärkte Zunahme der gewerblichen Bauplanungen deutet darauf hin, daß in noch größerem Maße als bisher Erweiterungsinvesti-

tionen in Angriff genommen werden. Die Nachfrage der privaten Haushalte ist in den letzten Monaten, ebenso wie in der ersten Hälfte dieses Jahres, schneller als im Vorjahr gewachsen. Die Nachfrage der öffentlichen Haushalte nach Waren und Leistungen ist jedoch in jüngster Zeit merklich langsamer gestiegen als noch bis vor kurzem. Wie im vorangegangenen Berichtsabschnitt dargelegt, sind die Ausgaben des Bundes im dritten Quartal 1964 sogar hinter dem entsprechenden Vorjahrsstand zurückgeblieben, hauptsächlich weil die Käufe von Rüstungsgütern — und zwar sowohl im Ausland als auch im Inland — niedriger als damals gewesen sind. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, ist damit den weiter stark zunehmenden Ausgaben und Neuaufträgen für öffentliche Bauvorhaben ein Gegengewicht erwachsen. Stellt man außerdem in Rechnung, daß die Verlangsamung im Ausgabenanstieg (deren Dauer freilich dahingestellt bleiben muß) mit einem beschleunigten Zuwachs an Einnahmen und den dadurch bedingten Einnahmeüberschüssen einherging, so

ist offensichtlich, daß die zentralen öffentlichen Haushalte, insbesondere der Bundeshaushalt, in letzter Zeit den Anstieg der privaten Nachfrage nicht nur nicht in gleichem Maße mitmachten, sondern in der Höhe der Einnahmeüberschüsse den expansiven Tendenzen im privaten Bereich entgegenwirkten.

Die Verlangsamung im Anstieg der Gesamtnachfrage, die sich aus dem Zusammenspiel dieser Komponenten in der letzten Zeit ergab, hat bisher aber nicht zu einer Verminderung der Spannungen auf dem Binnenmarkt geführt. Trotz weiterer kräftiger Zunahme der Produktion und der Einfuhr reichte das Angebot auf einer Reihe von Einzelmärkten nicht aus, um der Nachfrage voll zu entsprechen. Auf dem Arbeitsmarkt, auf dem sich die Nachfrage nach dem knappsten Produktionsfaktor widerspiegelt, war in jüngster Zeit das Angebot noch ungenügender als in der ersten Hälfte dieses Jahres und im vergangenen Jahr. Gleichwohl hat sich das Güterangebot weiter erhöht. Im industriellen Bereich (ohne Bauwirtschaft) ist die Produktion in den letzten Monaten erneut gestiegen, wenn auch wegen der vollen Ausschöpfung der Produktionskapazitäten nicht mehr im Ausmaß der Vormonate. In einigen anderen Bereichen dagegen, die — wie die Bauwirtschaft — stärker von dem Mangel an Arbeitskräften betroffen sind, ist die Produktion in den letzten Monaten konjunkturell allerdings kaum mehr gewachsen. Auch das Angebot an Agrarprodukten aus der inländischen Erzeugung hat sich, zum Teil bedingt durch die langanhaltende Trockenheit, nur relativ wenig vergrößert. Die kräftige Ausweitung der Einfuhr hat zwar auf den meisten Märkten in erheblichem Maße dazu beigetragen, die Angebotslücke zu verringern, ein voller Ausgleich ist aber nicht erreicht worden.

Das anhaltende Ungleichgewicht zeigt sich in der Entwicklung der konjunktur reagiblen Preise, insbesondere also bei den Erzeugerpreisen der Industrie, die sich im dritten Quartal relativ stark — um 0,9 vH — erhöhten. Zum Teil waren diese Steigerungen durch die Hausse der Rohstoffpreise auf den Weltmärkten bedingt, zum Teil hing die Preisbewegung der Endprodukte jedoch eindeutig mit der inneren konjunkturellen Situation zusammen. Die Preiserhöhungen für industrielle Produkte auf der Erzeugerebene fallen um so mehr ins Gewicht, als es sich hierbei um Produkte handelt, deren Preise infolge der relativ großen technischen Fortschritte bei ihrer Erzeugung am ehesten sinkende Tendenz aufweisen könnten (und in früheren Jahren zeitweilig auch aufgewiesen hatten), so daß dadurch ein Gegengewicht gegen die zum Teil strukturell

bedingten Preissteigerungen bei anderen Waren und Leistungen für den privaten Verbrauch möglich wäre. Auch in der jüngsten Zeit wurden die Verbraucher durch Preiserhöhungen belastet, die — wie namentlich bei Dienstleistungen und bei Wohnungsmieten — bis zu einem gewissen Grade als strukturell bedingt angesehen werden müssen, da sie in hohem Maße entweder darauf zurückzuführen sind, daß in diesem Bereich nur wenig Möglichkeiten bestehen, die Steigerung der Lohnkosten durch Produktivitätsfortschritte zu kompensieren, oder — wie die Altbaumieten in den sogenannten weißen Kreisen — der Anpassung bisher künstlich niedrig gehaltener Entgelte an das Marktpreisniveau dienen. Der amtliche Preisindex für die Lebenshaltung lag Ende September um 2,9 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand.

Die jüngsten Preissteigerungen sind besonders deshalb bemerkenswert, weil sie in eine Periode mit einer relativ günstigen Entwicklung der inländischen Produktionskosten fielen. Starke Produktivitätssteigerungen erlaubten bisher eine weitgehende — wenn auch nicht gänzliche — Kompensation der Lohnerhöhungen, so daß die Lohnkosten je Produktionseinheit im Vergleich zu früheren Jahren nur wenig zunahmten. Freilich beruhten diese Produktivitätsfortschritte zum Teil auf Faktoren, die — wie z. B. das Hineinwachsen in die optimale Kapazitätsauslastung — künftig keine nennenswerte Rolle mehr spielen werden, so daß der Produktivitätsfortschritt, gemessen am realen Sozialprodukt je Erwerbstätigen, auf ein „normales“ Maß von 4 bis 5 vH pro Jahr zurückgehen wird. Wenn dagegen die Einkommenszunahme, insbesondere die Steigerung der Löhne und Gehälter, die dem konjunkturellen Aufschwung immer mit einem gewissen „time lag“ zu folgen pflegt, im bisherigen Maß fortschreitet oder sich noch intensiviert — die effektiven Durchschnittsverdienste steigen zur Zeit mit einer Jahresrate von etwa 7 1/2 vH —, so liegt es auf der Hand, daß die Wirtschaft über kurz oder lang unter den Einfluß eines stärkeren Kostendrucks geraten wird, der vermutlich nicht ohne Konsequenzen für die Preise bleiben dürfte, zumal mit den steigenden Geldeinkommen auch das Nachfragepotential wächst. Die Überwälzung der Kostenerhöhung wäre allerdings erschwert, wenn von den wachsenden Einkommen ein größerer Teil gespart würde — sei es durch vermehrte Ersparnisse der privaten Haushalte, sei es durch Überschüsse der öffentlichen Stellen. Für die Kreditpolitik wie für die übrige Wirtschafts- und die Finanzpolitik erwächst aus diesen Perspektiven die Notwendigkeit, der Steigerung der inländischen Gesamtnachfrage weiter entgegenzuwirken.

Die Nachfrageentwicklung

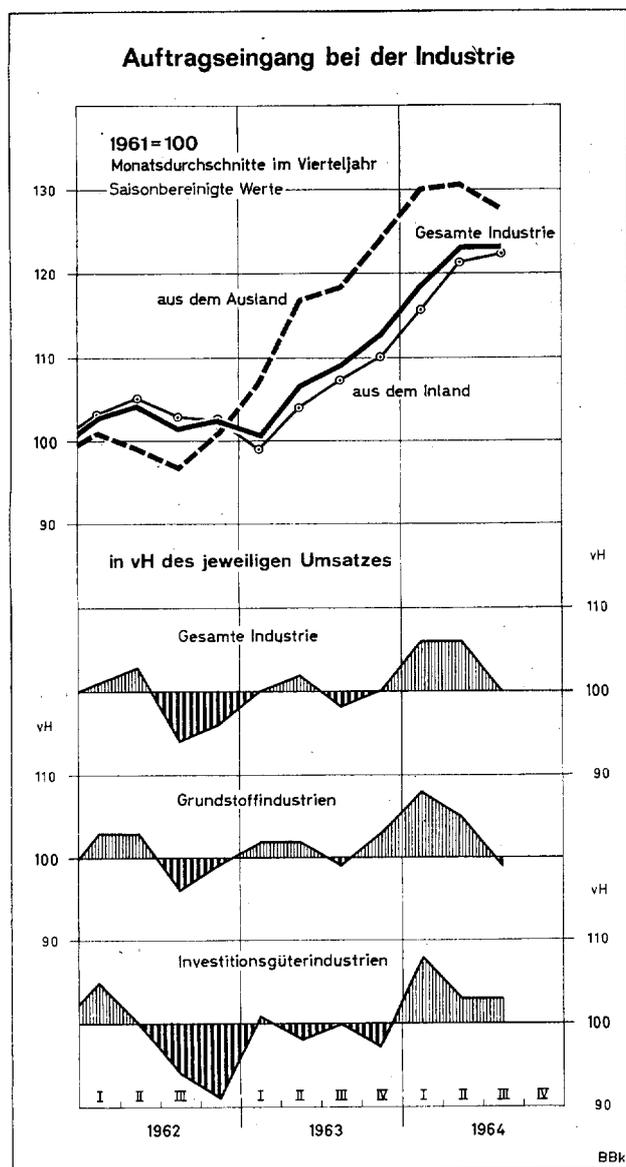
Die jüngste Entwicklung der Gesamtnachfrage spiegelt sich in den gesamten Auftragseingängen bei der Industrie wider, die in den Monaten Juli und August — bedingt zum Teil wohl durch die zunehmende Bedeutung der Urlaubspause — mehr als saisonüblich zurückgingen, im September aber wieder kräftig stiegen und damit andeuteten, daß ihre konjunkturelle Tendenz weiter — wenn auch schwächer als zuvor — nach oben gerichtet ist. Den entsprechenden Vorjahrswert übertrafen die Auftragseingänge im dritten Quartal um 12 vH gegen 16 vH im zweiten und 18 vH im ersten Quartal. Die laufenden Auftragseingänge entsprachen in den Monaten Juli bis September den laufenden Umsätzen; die Auftragsbestände haben damit nicht mehr weiter zugenommen. Die Abschwächung

des Anstiegs der Auftragseingänge war in erster Linie bei der Auslandsnachfrage zu beobachten, während die Inlandsnachfrage hiervon nur wenig betroffen wurde.

Investitionen der Unternehmen

Die inländische Nachfrage scheint bisher im Bereich der Investitionstätigkeit insgesamt kaum an Elan verloren zu haben. Die Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien sind zwar, saisonbereinigt betrachtet, im Juli und August etwas zurückgegangen, im September wiesen sie aber wieder eine deutlich steigende Tendenz auf. Gegenüber dem Anstieg in der ersten Hälfte von 1964 und der zweiten Hälfte von 1963 bedeutet das zwar eine gewisse Verlangsamung, jedoch betraf sie weit stärker diejenigen Investitionsgüterindustrien, die zu einem erheblichen Teil Güter für den privaten Verbrauch herstellen, als die fast ausschließlich Investitionsgüter erzeugenden Industriezweige. So war der Auftragseingang aus dem Inland in der Automobilindustrie im dritten Quartal dieses Jahres um 4 vH niedriger und in der Elektrotechnischen Industrie nur um 7 vH höher als ein Jahr zuvor, während die Auftragseingänge im Maschinenbau — der für die Investitionstätigkeit besonders typischen Investitionsgüterindustrie — den Vorjahrswert um 20 vH übertrafen. Allerdings wies auch der Maschinenbau im ersten Halbjahr 1964 eine höhere Zuwachsrate (26 vH) auf als in den letzten Monaten. Es ist demnach nicht ausgeschlossen, daß bei der Inlandsnachfrage nach Ausrüstungsgütern das Expansionstempo etwas geringer geworden ist, wie auch die laufenden Auslieferungen von Investitionsgütern in den Sommermonaten nicht mehr ganz so stark wie noch im zweiten Quartal zugenommen haben. Bei den Neuplanungen von gewerblichen Bauten war dagegen in den letzten Monaten eine erneute Beschleunigung festzustellen, was im übrigen mit der Erfahrung in früheren Perioden des Konjunkturaufschwungs in Einklang steht und darauf hindeutet, daß nun — nachdem vielfach die Kapazitätsgrenzen erreicht sind — in verstärktem Maße Erweiterungsinvestitionen eingeleitet werden. Die saisonbereinigten Werte der Baugenehmigungen für gewerbliche Gebäude, die nach den veranschlagten reinen Baukosten im Verlauf des ersten Halbjahres weitgehend stagniert hatten, erhöhten sich vom zweiten zum dritten Quartal um 13 vH; sie übertrafen den entsprechenden Vorjahrswert um 26 vH.

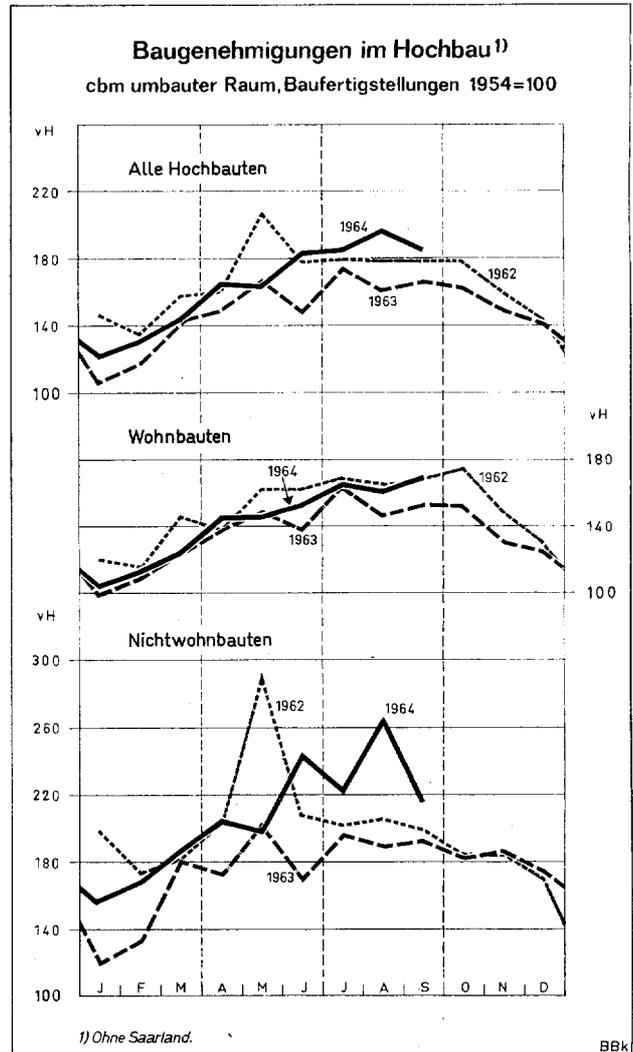
Eine ähnliche Tendenz wie die Anlageinvestitionen scheinen auch die *Lagerinvestitionen* der Unternehmen aufzuweisen. Zwar haben sich die Fertigwarenlager der Produzenten im allgemeinen wohl nicht weiter erhöht, sondern infolge der stark gestiegenen



Nachfrage eher etwas vermindert. Die Zahl der Unternehmen, die ihre Fertigwarenbestände als nicht ausreichend bezeichneten, hat sich jedenfalls in den letzten Monaten (nach den Ergebnissen des Ifo-Konjunkturtestes) ständig vergrößert. Die Bestände an Vorprodukten bei den Erzeugern und an Waren beim Handel haben dagegen beträchtlich zugenommen. Das gilt einmal für die importierten Industrierohstoffe, deren Einfuhr auch in jüngster Zeit weit mehr zunahm als der Rohstoffverbrauch im Inland, wobei die Befürchtung weiter steigender Rohstoffpreise auf den Weltmärkten diese Tendenz sicherlich verstärkt hat. Aber auch bei inländischen Rohstoffen und Halbwaren setzte sich bislang der Lageraufbau bei den verarbeitenden Industrien fort. Die Entwicklung der Stahlvorräte bei den Verarbeitern, die für die allgemeine Tendenz bis zu einem gewissen Grade symptomatisch sein dürfte, war bis in die letzten Monate hinein durch weitere Lageraufstockungen gekennzeichnet; immer noch sind jedoch die Walzstahlvorräte — gemessen am produktionstäglichen Stahlverbrauch — weit niedriger als im Höhepunkt des letzten Lagerzyklus bei Stahl (der Ende 1960 erreicht worden war). Die Eingänge an Inlandsaufträgen bei der Walzstahlindustrie scheinen allerdings im April dieses Jahres einen vorläufigen Höchststand erreicht zu haben; seither blieben sie jedenfalls hinter diesem Stand zurück, im September um ein Drittel.

Bautätigkeit

Die Nachfrage nach Bauleistungen hat sich im Hochbaubereich, gemessen am Umfang der erteilten Baugenehmigungen, in jüngster Zeit weiter kräftig erhöht, nachdem sie im Vorjahr zeitweilig rückläufig gewesen war. Die saisonbereinigten Werte der Baugenehmigungen für Hochbauten aller Art waren den veranschlagten reinen Baukosten nach im Durchschnitt der Monate Juli bis September um etwa 10 vH höher als im Durchschnitt der Monate April bis Juni. Sie übertrafen die entsprechenden Vorjahrswerte um 18 vH. Ein Teil dieser Zunahme hängt allerdings mit den inzwischen erfolgten Preissteigerungen zusammen; in cbm umbauter Raum gemessen, betrug der Zuwachs 13 vH. Besonders starke Impulse gingen dabei vom gewerblichen Hochbau aus, für den im dritten Quartal — den veranschlagten Baukosten nach — um 26 vH mehr Baugenehmigungen erteilt wurden als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Im öffentlichen Hochbau war die Zunahme mit 19 vH ebenfalls recht hoch. Im Wohnungsbau war der Zuwachs der Bauplanungen weniger ausgeprägt, aber doch eindeutig stärker als in der ersten Hälfte dieses Jahres. Im dritten Vierteljahr 1964 wurden Baugenehmigungen für Wohnbauten er-



teilt, die nach den veranschlagten reinen Baukosten um 15 vH und nach cbm umbauter Raum um 7 vH höher waren als im dritten Quartal 1963; in cbm umbauter Raum gerechnet, blieben sie aber immer noch unter dem Stand vom dritten Vierteljahr 1962.

Ausschlaggebend für die jüngste Zunahme der Wohnbaunachfrage war die verstärkte Förderung des sozialen Wohnungsbaus (wie umgekehrt die rückläufige Baunachfrage auf diesem Sektor im vergangenen Jahr auf Einschränkungen in der Zuteilung öffentlicher Förderungsmittel zurückzuführen war). Obgleich auch in diesem Jahr die Zuteilung der Förderungsmittel des Bundes an die Länder wieder bis zum November zurückgestellt wurde, sind in den ersten acht Monaten dieses Jahres von den Landesbehörden, die sowohl die zentralen Förderungsmittel als auch die Mittel aus den Landeshaushalten verteilen, für rd. 131 000 öffentlich geförderte Sozialwohnungen Bewilligungsbescheide erteilt worden; das waren um 18 vH mehr als in der gleichen Zeit des letzten Jahres. Die als Kapitalhilfen für die Finanzierung dieser Wohnungen bewil-

ligten öffentlichen Mittel übertrafen den entsprechenden Vorjahrsstand um 34 vH. Noch stärker aber wurden die Zusagen für Zins- und Tilgungssubventionen erhöht, so daß die Bauherren im Vergleich zum Vorjahr um fast 60 vH mehr Kapitalmarktmittel aufnehmen konnten, für die die Zins- und Tilgungsleistungen für fünf Jahre weitgehend vom Staat getragen werden. Im steuerbegünstigten und freifinanzierten Wohnungsbau dürften dagegen auch in den letzten Monaten weniger Wohnungen neu geplant worden sein als im Vorjahr.

Im Gegensatz zur Nachfrage ging die *Bauproduktion*, die in der ersten Hälfte dieses Jahres — begünstigt durch die Witterung — kräftig gestiegen war, in den Monaten Juli und August stärker als saisonüblich zurück. Im September überschritt sie trotz eines relativ kräftigen Anstiegs den entsprechenden Vorjahrsstand nur um 1 vH. Die annähernde Stagnation der Bauproduktion dürfte aber nur in Einzelbereichen, wie namentlich im Tiefbau, auf die Nachfrageentwicklung zurückzuführen sein. Wegen der unvorhergesehen starken Ausweitung der Bauleistungen im Straßenbau in der ersten Hälfte des Jahres sind die Baumittel rascher als geplant abgeflossen, so daß es zeitweilig zu Stokungen in der Auftragsvergabe kam. Inzwischen wurden jedoch zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt und in den Länderhaushalten bereitgestellt, um die Fortführung des Straßenbaus, dessen Dringlichkeit auf der Hand liegt, nicht zu gefährden. Der wichtigste Grund für die Stagnation der Bauproduktion lag zweifellos im wachsenden Arbeitskräftemangel in der Bauwirtschaft. Trotz der weiteren Zunahme der Zahl der ausländischen Bauarbeiter ist die Gesamtzahl der Arbeiter im Bauhauptgewerbe seit dem Juli dieses Jahres etwas niedriger als vor einem Jahr; heimische Arbeitskräfte sind also offensichtlich — wie auch schon in früheren Perioden der Hochkonjunktur — aus der Bauwirtschaft in die stationäre Industrie abgewandert. Hinzu kam, daß die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit infolge tarifvertraglicher Vereinbarungen und verstärkter Urlaubsnahme während der Hauptferienmonate weiter eingeschränkt und damit das Angebotspotential auch von dieser Seite her weiter eingeengt wurde.

Privater Verbrauch

Die Nachfrage der privaten Haushalte scheint in den letzten Monaten in etwa dem gleichen Maße wie bisher zugenommen zu haben. Nach vorläufigen, im einzelnen allerdings noch lückenhaften Angaben dürften die *Verbrauchsausgaben* der privaten Haushalte im dritten Quartal — ebenso wie schon im zweiten Vierteljahr — um etwa 7¹/₂ vH höher gewesen sein als in der

entsprechenden Vorjahrszeit. Die Umsätze im Einzelhandel, die rund die Hälfte der Käufe der privaten Haushalte ausmachen, wiesen im dritten Quartal mit 6 vH denselben Zuwachs gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit auf wie im zweiten Vierteljahr. Die Steigerung war in beiden Quartalen etwas geringer als die der gesamten Verbrauchsausgaben, doch hängt dies zum Teil damit zusammen, daß die monatliche Statistik der Einzelhandelsumsätze im allgemeinen etwas zu niedrige Zuwachsraten liefert, die auf Grund von Jahreserhebungen später regelmäßig um 1 bis 2 vH nach oben korrigiert werden müssen. Eine Reihe anderer Verbrauchsausgaben, vor allem für Dienstleistungen, dürften überdurchschnittlich gestiegen sein. Besonders kräftig haben sich im Zusammenhang mit der weiteren Motorisierung die Ausgaben der privaten Haushalte für den Betrieb und die Unterhaltung von Kraftfahrzeugen erhöht. Auch die Ausgaben für die Wohnungsnutzung sind, nicht zuletzt wegen der Mietpreiserhöhungen, erheblich stärker als die übrigen Verbrauchsausgaben gestiegen. Dagegen nahmen die Aufwendungen für den Urlaubs- und Reiseverkehr im dritten Quartal relativ wenig zu; sowohl die Reiseverkehrsausgaben im Ausland als auch die Angaben über die Frequentierung der inländischen Erholungsorte lassen dies erkennen.

Die ungeschwächte Steigerung des privaten Verbrauchs ist nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, weil das *verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte in den Sommermonaten etwas weniger stark als vordem gestiegen sein dürfte. Nach vorläufigen Schätzungen wiesen das Brutto-Einkommen und — noch ausgeprägter — das nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen verbleibende Netto-Einkommen aus unselbständiger Arbeit im dritten Quartal etwas geringere Wachstumsraten auf, nämlich (auf Jahresbasis gerechnet) 8¹/₂ bzw. 7¹/₂ vH gegen 9,6 bzw. 9,2 vH im zweiten Vierteljahr. Die verringerte Zunahme der Brutto-Einkommen dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß in den Sommermonaten mehr und länger Urlaub als im Vorjahr genommen wurde, womit vielfach eine Einbuße an sonst anfallenden Überstundenentgelten verbunden war. Die noch ausgeprägtere Abschwächung des Anstiegs der Netto-Einkommen aus unselbständiger Arbeit geht auf die Progression des Lohnsteuertarifs zurück, deren Wirkung auf das Lohnsteueraufkommen in den ersten Monaten dieses Jahres durch relativ hohe Steuerrückerstattungen teilweise aufgewogen worden war. Die übrigen Einkommen der privaten Haushalte — Renten, Pensionen und Unterstützungen einerseits, Privatentnahmen der Selbständigen andererseits — haben sich dagegen in den letzten

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung
Bundesgebiet

Position	1963					1964					Veränderung 3. Vj. 1964 gegen 3. Vj. 1963 in vH ^{P)}	
	Juli	Aug.	Sept.	3. Vj.	4. Vj.	Juli	Aug.	Sept. ^{P)}	1. Vj.	2. Vj.		3. Vj. ^{P)}
				Monatsdurchschnitte					Monatsdurchschnitte			
Index der Industrieproduktion¹⁾ (arbeitstäglich ²⁾ , 1950 = 100)												
Gesamt	267	264	296	275	311	291	284	310	294	316	295	+ 7,2
Bauhauptgewerbe	321	311	326	319	291	316	310	329	209	342	319	- 0,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	305	307	321	311	325	348	342	357	321	361	349	+12,3
Investitionsgüterindustrien	340	327	401	355	411	369	354	405	402	426	376	+ 5,9
darunter:												
Maschinenbau	279	264	314	285	329	309	281	304	307	332	298	+ 4,5
Fahrzeugbau	557	557	717	608	714	560	579	766	764	787	635	+ 4,5
Verbrauchsgüterindustrien	206	210	253	222	260	227	214	257	247	257	233	+ 4,8
darunter:												
Textilindustrie	159	147	190	165	193	169	138	189	192	196	165	+ 0,3
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, förderfähig	512,2	503,9	522,2	512,8	555,6	513,6	497,4	516,2	560,4	530,9	509,1	- 0,7
Haldebestände (Steinkohle und Koks) ³⁾	4 933	4 790	4 361	4 361	3 784	7 811	7 714	7 645	5 667	7 226	7 645	+75,3
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	877	815	703	798	657	599	577	568	593	630	581	-27,2
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	63,7	62,2	62,8	62,9	63,6	77,3	77,2	79,0	72,2	73,3	77,8	+23,7
Rohstahlerzeugung, produktionsständig	98,9	96,7	97,7	97,8	102,0	113,9	113,6	116,5	108,9	111,5	114,7	+17,3
Walzstahlfertigerzeugnisse ⁴⁾												
Lieferungen	1 838	1 765	1 785	1 796	1 742	2 115	1 979	2 172	1 942	1 996	2 089	+16,3
Auftragsbestände	2 040	1 579	1 634	1 751	1 935	2 190	1 737	1 809	2 320	2 222	1 912	+ 9,2
Auftragsbestände ⁵⁾	3 564	3 309	3 328	3 328	3 834	5 662	5 334	4 890	4 989	5 668	4 890	+46,9
Auftragseingang bei der Industrie^{1) 4)} (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)												
Gesamt	220	204	223	216	235	251	218	258	234	250	243	+12
Grundstoffindustrien	210	194	198	201	205	244	212	227	210	230	228	+14
Investitionsgüterindustrien	284	260	270	272	290	317	272	319	299	303	303	+12
darunter:												
Maschinenbau	261	234	270	255	279	328	275	318	299	288	307	+20
Fahrzeugbau	345	263	310	306	328	305	267	318	358	372	297	- 3
Verbrauchsgüterindustrien	147	139	195	160	202	171	153	218	179	204	181	+13
darunter:												
Textilindustrie	121	113	157	130	178	146	124	172	159	164	148	+13
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio)⁴⁾												
Gesamt	292,3	270,1	270,1	277,5	235,8	279,3	252,4	276,6	168,4	266,9	269,4	- 2,9
darunter:												
Wohngebäude	116,3	105,0	107,7	109,7	91,4	107,8	95,7	...	65,1	105,6	101,8 ^{x)}	- 8,0 ^{x)}
Öffentliche und Verkehrsbauten	115,3	108,5	107,2	110,3	94,1	114,8	104,6	...	63,0	107,0	109,7 ^{x)}	- 2,0 ^{x)}
Gewerbliche und industrielle Bauten	52,8	49,4	48,6	50,3	45,0	49,7	45,9	...	37,4	47,6	47,8 ^{x)}	- 6,5 ^{x)}
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	3 385,8	2 992,1	3 296,7	3 224,9	3 077,6	3 818,9	3 874,4	3 724,2	2 654,3	3 427,5	3 805,8	+18,0
davon:												
Wohngebäude	2 189,7	1 962,7	2 083,6	2 078,7	1 865,2	2 441,6	2 350,3	2 402,0	1 647,5	2 170,3	2 398,0	+15,4
Übrige Gebäude	1 196,1	1 029,4	1 213,1	1 146,2	1 212,4	1 377,3	1 524,1	1 322,2	1 006,8	1 257,2	1 407,8	+22,8
Wohnungsbauhypotheken von Kapitalsammelstellen (Mio DM)⁵⁾												
Monatliche Zusagen	1 306,8	1 133,4	1 112,4	1 184,2	1 114,2	1 488,4	1 115,9	1 412,1	1 141,7	1 343,8	1 338,8	+13,1
Monatliche Auszahlungen	1 181,3	1 092,3	1 083,2	1 118,9	1 311,9	1 263,5	1 083,7	1 231,5	904,8	1 073,6	1 192,9	+ 6,6
Umsätze im Einzelhandel⁴⁾ (Werte, 1954 = 100)												
Gesamt	193	180	174	182	239	208	183	191	182	198	194	+ 6
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	177	180	162	173	195	193	184	176	176	182	184	+ 7
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	186	152	152	163	258	198	148	172	161	189	173	+ 6
Hausrat und Wohnbedarf	206	206	204	205	277	226	213	229	191	203	223	+ 8
Sonstiges	227	201	204	211	260	237	207	214	215	233	219	+ 4
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose³⁾												
Gesamt	106,1	104,2	104,5	104,5	252,3	105,4	102,8	100,3	227,2	112,2	100,3	- 4,0
davon:												
Männer	64,9	64,7	63,6	63,6	178,5	67,6	65,9	63,7	158,5	70,5	63,7	+ 0,2
Frauen	41,2	39,5	40,9	40,9	73,8	37,8	36,9	36,6	68,7	41,7	36,6	-10,5

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Produktion und Märkte) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Unter Zugrundelegung der 5,2-Tagewoche. — ³⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ⁴⁾ Ohne Berlin. — ⁵⁾ Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — ⁶⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁷⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ^{P)} Vorläufig. — ^{x)} Juli/August.

Monaten, soweit hierüber zur Zeit schon Schätzungen möglich sind, fast ebenso stark wie bis dahin erhöht.

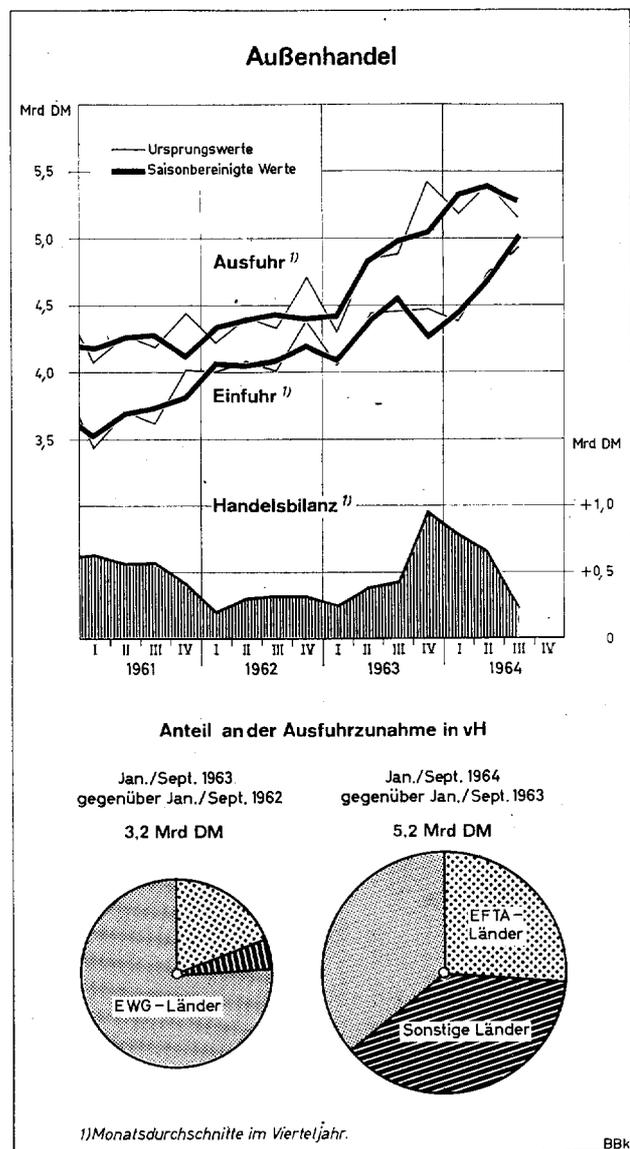
Das ungeschwächte Wachstum der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bei leicht verringerter Einkommensteigerung impliziert eine gewisse Verlangsamung der *Spartätigkeit* der privaten Haushalte. Dem Niederschlag in den einzelnen Formen der Geldkapitalbildung nach zu schließen, hat sich die Ersparnis der privaten Haushalte vom zweiten zum dritten Quartal entgegen der Saisontendenz nicht erhöht; sie war im zweiten Vierteljahr 1964 allerdings sehr hoch gewesen. Gleichwohl dürfte die Sparquote der privaten Haushalte auch in jüngster Zeit noch immer höher als im Jahr zuvor gewesen sein.

Auslandsnachfrage

Der konjunkturelle Anstieg der Auslandsnachfrage, der in starkem Maße den Konjunkturaufschwung im Jahre 1963 bestimmt hatte, ist seit dem Frühjahr 1964 durch eine wesentlich ruhigere Entwicklung abgelöst worden. Den saisonbereinigten Werten zufolge waren die bei der Industrie eingegangenen Auslandsaufträge im dritten Quartal um 2 vH niedriger als im zweiten Vierteljahr und blieben auch um ein geringes hinter dem Stand im ersten Quartal dieses Jahres zurück. Wenn die Auslandsbestellungen im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals dem Werte nach noch um 8 vH höher waren als vor einem Jahr, so lag das im wesentlichen daran, daß die Auslandsaufträge im vierten Quartal 1963 und im ersten Quartal 1964 besonders stark zugenommen hatten. Die Stagnation oder gar leicht rückläufige Tendenz der Auftragseingänge aus dem Ausland in der jüngsten Zeit erklärt sich vor allem daraus, daß der Importsog in wichtigen Abnehmerländern infolge der dort ergriffenen nachfrage-dämpfenden Maßnahmen nachließ — an sich eine begrüßenswerte Entwicklung, auf deren Notwendigkeit im Interesse der Währungsstabilität in diesen Berichten wiederholt hingewiesen worden ist — und daß gleichzeitig der inländische Konjunkturaufschwung sich intensivierte und so der Industrie größere Absatzmöglichkeiten im Inland erschloß.

Die vom Inland ausgehenden Einflüsse kommen besonders deutlich bei den Grundstoffindustrien zum Ausdruck, deren Auftragseingänge aus dem Ausland im dritten Quartal dieses Jahres nur noch ebenso hoch waren wie im dritten Vierteljahr 1963. Hierbei schlug vor allem der Rückgang der Auslandsaufträge in der Stahlindustrie zu Buch, der u. a. damit zusammenhängen dürfte, daß die Stahlindustrie an Auslandsaufträgen infolge des stark gewachsenen Inlands-geschäfts nicht mehr so stark interessiert ist, wie das noch

bis zum Frühjahr der Fall gewesen war, als Exportaufträge zu relativ ungünstigen Preisen hereingenommen worden waren. Bemerkenswerterweise hat die Stahlindustrie ihre Ausfuhrpreise bis zum September dieses Jahres gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres stark (um 16 vH) heraufgesetzt. Für andere Industriezweige gilt in abgeschwächtem Maße das gleiche. Der Gesamtindex der Verkaufspreise für Ausfuhrüter ging im September 1964 um gut 4 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinaus; er ist in dieser Zeit weit mehr als der Index der Inlandspreise gestiegen. Freilich hat es sich dabei wohl vielfach eher um ein Nachholen von Preissteigerungen gehandelt, die im Inlandsgeschäft bereits früher zu verzeichnen gewesen waren, denn im Gegensatz zu den Inlandspreisen waren die Ausfuhrpreise von der Aufwertung der D-Mark an (März 1961) bis zum Herbst 1963 stabil geblieben. Es liegt auf der Hand, daß sich mit der Verteuerung der Exporte die



Konkurrenzverhältnisse der deutschen Exporteure etwas verschlechtert haben.

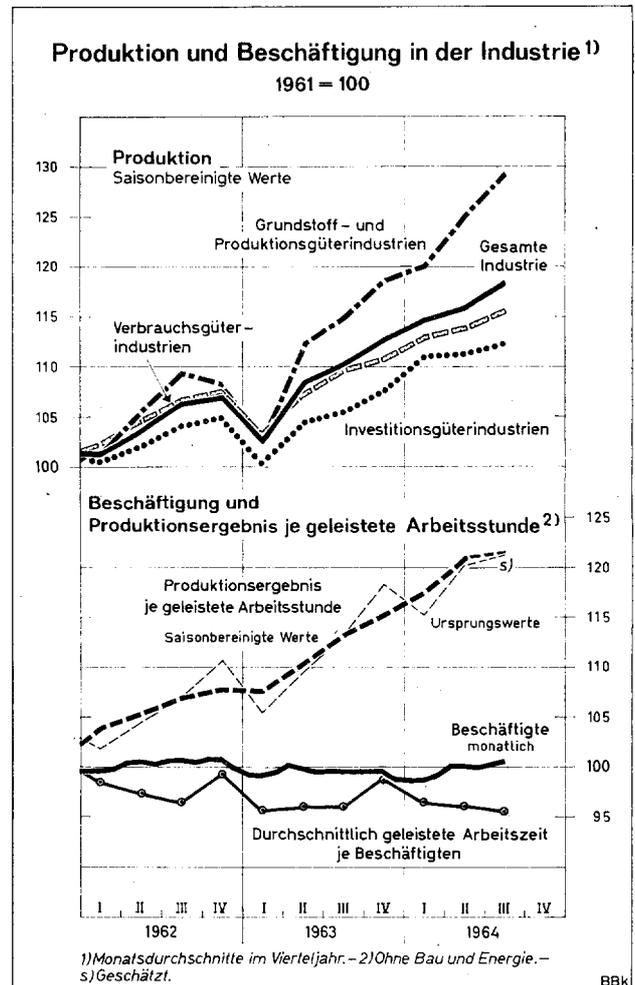
Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Auslandsnachfrage war zweifellos die bereits ange-deutete Verminderung des Importsogs in den Nachbarländern, vor allem in Italien und in Frankreich, der bis zum Beginn dieses Jahres den starken Anstieg des deutschen Exports weitgehend bestimmt hatte. Im dritten Quartal 1964 hat die gesamte *Ausfuhr* der Bundesrepublik gegenüber dem zweiten Quartal, saisonbereinigt gerechnet, nicht mehr zugenommen; wenn gleichwohl die Ausfuhr in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres im dritten Quartal 1964 um 5,7 vH überschritten wurde, so lag das an der Steigerung, die bis zum zweiten Quartal erzielt worden war. Im September hat allerdings die Ausfuhr etwas stärker als saisonüblich zugenommen; damit dürfte die längerfristige Tendenz der Ausfuhr wohl etwas besser gekennzeichnet sein als mit den relativ niedrigen Ergebnissen in den von der Urlaubszeit beeinflussten Monaten Juli und August. An der Ausfuhrsteigerung im dritten Quartal 1964 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum waren die EWG-Länder überhaupt nicht beteiligt; die Ausfuhr nach Italien war im dritten Vierteljahr sogar fast ein Drittel niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Stabilisierungsbe-mühungen in Italien und Frankreich waren also im Hinblick auf den Außenhandel zweifellos erfolgreich, ganz abgesehen davon, daß die vorangegangene starke Importsteigerung — und die damit verbundene deflato-rische Wirkung — selbst dazu beigetragen hatte, die inflationistischen Tendenzen in diesen Ländern erheblich einzuschränken. Die Ausfuhrsteigerung in den letzten Monaten betraf nur Länder außerhalb der EWG und darunter im besonderen Maße Groß-britannien. Die Ausfuhr der Bundesrepublik nach dem Vereinigten Königreich war in den ersten drei Quartalen von 1964 um rd. 25 vH höher als in der gleichen Periode von 1963; sie erreichte damit einen Anteil von 4,2 vH an der gesamten Ausfuhr der Bun-desrepublik. Durch die von der britischen Regierung jüngst beschlossene Einführung eines Zusatzzollens von 15 Prozent des Einfuhrwertes für industrielle Halb- und Fertigwaren dürften sich die Ausfuhrmöglichkeiten der Bundesrepublik dorthin erheblich vermindern, jedenfalls dann, wenn dieser Zusatzzoll länger bestehen bleiben sollte.

Das Angebot

Das gesamte Angebot an Waren und Leistungen ist in den letzten Monaten konjunkturell weiter gewachsen. Dies gilt sowohl für das Angebot aus der inlän-dischen Erzeugung als auch für die Einfuhr. Nicht be-

sonders günstig hat sich allerdings das *agrарische An-gebot* entwickelt. Zwar war die Getreideernte noch größer als die schon gleichfalls gute Vorjahrsernte, aber die neuen Ernten an Kartoffeln, Gemüse und Obst blieben durchweg hinter den Vorjahrsergebnissen zu-rück. Im Bereich der tierischen Erzeugnisse nahm die Produktion im allgemeinen weiter zu, wenngleich nicht besonders stark, da namentlich dem erhöhten Anfall an Schweinefleisch ein verringertes Rindfleischangebot ge-gegenüberstand.

Die *industrielle Produktion*, die in den Sommer-monaten immer zurückzugehen pflegt, wurde in diesem Jahr eher etwas schwächer als saisonüblich einge-schränkt. Die saisonbereinigten Werte des Produk-tionsindex erhöhten sich im Juli und August, gingen im September allerdings wieder etwas zurück, doch dürf-ten dabei zufällige und nur kurzfristig wirksame Ein-flüsse mit im Spiel gewesen sein. Die unterschiedliche Tendenz in diesen drei Monaten drückt sich auch in der gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit berech-neten Zuwachsrate aus, die sich im Durchschnitt der Monate Juli und August auf 8 vH, im September aber



nur auf 4 1/2 vH stellte. Offenbar gelang es den Unternehmen, die während der Urlaubsmonate übliche Produktionseinschränkung in diesem Jahr in engeren Grenzen zu halten, während im September die saisonale Ausweitung der Produktion nun stärker von den Kapazitätsgrenzen — und der Knappheit an Arbeitskräften — beengt wurde. Es hat jedenfalls, wie schon bemerkt, nicht den Anschein, als ob die jüngste Abschwächung des Produktionsanstiegs von der Nachfrageseite her mit beeinflußt worden wäre. So hatten z. B. der Maschinenbau und die Elektrotechnische Industrie auch in jüngster Zeit steigende Auftragseingänge zu verzeichnen, und außerdem verfügen sie über hohe Auftragspolster. Gleichwohl erreichte die Produktion in beiden Industriezweigen im September das Vorjahresniveau nicht ganz. Daneben gab es auch Sparten, in denen die Produktion aus Auftragsmangel eingeschränkt wurde. Hierbei handelt es sich jedoch, wie z. B. beim Schiffbau und beim Erzbergbau, um ein strukturelles, nicht um ein konjunkturelles Problem.

Wie eng die physischen Grenzen für eine weitere Produktionssteigerung im gegenwärtigen Konjunkturaufschwung allmählich geworden sind, geht aus den Angaben über die Auslastung der verfügbaren Produktionsfaktoren hervor. So dürfte in der Industrie — nach den Ergebnissen der vom Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung durchgeführten Sonderbefragungen — in den Herbstmonaten dieses Jahres die *Kapazitätsauslastung* im allgemeinen nahezu ebenso hoch gewesen sein wie auf dem Höhepunkt des vorangegangenen Konjunkturaufschwungs. Das bedeutet, daß jener Teil des Produktivitätsfortschritts, der bislang auf Grund des Hineinwachsens in einen optimalen Grad der Kapazitätsauslastung erzielt wurde, künftig keine nennenswerte Rolle mehr spielen dürfte. Die weitere Erhöhung des Produktionsergebnisses je geleistete Arbeitsstunde ist sicher im wesentlichen nur noch als Ergebnis der technischen Rationalisierung möglich; sie wird deshalb von den zum Teil sehr hohen Steigerungsraten in der ersten Hälfte dieses Jahres wieder auf ein „normales“ Maß, das für das nächste Jahr für die Gesamtwirtschaft auf 4 bis 5 Prozent geschätzt wird, zurückgehen.

Noch enger sind die Grenzen, die der Ausweitung des Produktionsfaktors „Arbeit“ gesetzt sind. Wie aus den Daten zur *Arbeitsmarktlage* hervorgeht, ist die Nachfrage nach Arbeitskräften im Verlauf von 1964 in wachsendem Maße unbefriedigt geblieben. Ende September 1964 standen nach den Meldungen der Arbeitsämter den rd. 100 000 registrierten Arbeitslosen über 670 000 offene Stellen gegenüber. In den von der konjunkturellen Entwicklung besonders begünstigten Be-

rufsgruppen der Eisen- und Metallerzeuger und -verarbeiter war das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage besonders groß; dort trafen auf einen Arbeitslosen 13 offene Stellen. Ohne den starken Zuzug an ausländischen Arbeitskräften wäre der ungedeckte Kräftebedarf noch wesentlich höher gewesen. Die Gesamtzahl der im Bundesgebiet beschäftigten Ausländer betrug Ende September 986 000; das waren 157 000 mehr als Ende September 1963. Der Zustrom an ausländischen Arbeitskräften hat sich damit — entgegen allen Erwartungen — im Vergleich zum Vorjahr nochmals verstärkt; auf ihn entfiel weit mehr als die Hälfte des Gesamtzugangs an abhängig Beschäftigten.

Mit der abnehmenden Produktionselastizität der inländischen Wirtschaft erwächst der *Einfuhr* zur Ergänzung des Gesamtangebots eine besonders wichtige Rolle. Der Import hat sich in den letzten Monaten sehr kräftig erhöht und damit zweifellos zu einer partiellen Entspannung der Märkte beigetragen. Den saisonbereinigten Werten nach war die Einfuhr im dritten Quartal um 7 vH höher als im zweiten und um fast 13 vH höher als im ersten Vierteljahr. Auch im Vergleich zum Vorjahr war die Zunahme im Durchschnitt der Monate Juli bis September mit 10,6 vH wesentlich stärker als vorher. Die hohe Zuwachsrate ist umso beachtlicher, als die Einfuhr von Rüstungsgütern, die im Gesamtwert der Importe enthalten ist, weiterhin relativ schwach war; sie lag auch im dritten Quartal weit unter dem — allerdings besonders hohen — Vorjahrswert. Die kommerzielle Einfuhr allein ist im Berichtszeitraum um gut 16 vH gegenüber der gleichen Zeit von 1963 gestiegen im Vergleich zu knapp 14 vH in der ersten Hälfte dieses Jahres. Dabei war die stärkste Importsteigerung bei den Fertigwaren zu verzeichnen; sie waren im dritten Vierteljahr 1964 (wieder ohne Rüstungseinfuhren gerechnet) um fast 22 vH — und dabei allein im September um 28 vH — höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegenüber Zuwachsraten von 16 vH im zweiten und 12 vH im ersten Quartal. In dieser Beschleunigung zeigt sich im besonderen Maße die Ergänzung, die das zum Teil zu knappe inländische Angebot durch die Einfuhr erfährt. Die Einfuhrsteigerung macht zum anderen aber auch deutlich, daß die wichtigsten Lieferländer auf dem deutschen Markt wieder konkurrenzfähiger geworden sind. Es verdient in diesem Zusammenhang besondere Beachtung, daß die industriellen Importwaren aus den EWG-Ländern, die an diesem Anstieg in starkem Maße beteiligt waren, seit Anfang dieses Jahres im Preis leicht sanken, während sich die Preise vergleichbarer inländischer Produkte erhöhten.

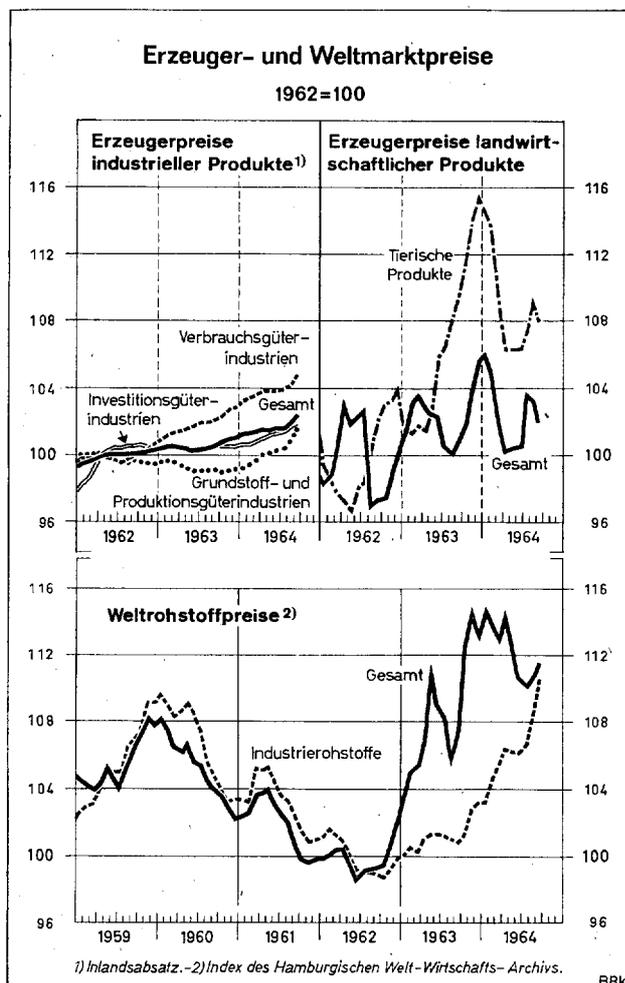
Preise und Löhne

Die leicht aufwärts gerichtete Preistendenz hat sich in den letzten Monaten fortgesetzt; auf wichtigen Märkten haben die Preissteigerungen sogar ein etwas größeres Gewicht erlangt als in der ersten Hälfte dieses Jahres. Das gilt namentlich für die Erzeugerpreise industrieller Produkte, die sich in den Monaten Juli bis September dieses Jahres mehr erhöhten als im ganzen ersten Halbjahr. Bei den Erzeugerpreisen landwirtschaftlicher Produkte und bei den gesamten Verbraucherpreisen liegt eine Verstärkung der Preiserhöhungstendenzen allerdings nur insofern vor, als hier die in den Sommer- und Herbstmonaten bei einzelnen Produkten saisonüblichen Preisrückgänge nicht ausreichten, um Preissteigerungen bei anderen Erzeugnissen auszugleichen. Die fraglichen Preisindizes sind im dritten Quartal 1964 aber nicht besonders stark — im Falle der Verbraucherpreise schwächer als im zweiten Vierteljahr — gestiegen.

Die Beschleunigung des Preisanstiegs bei den Erzeugerpreisen industrieller Produkte begann im August dieses Jahres, in dem die entsprechende Preisindex-

ziffer um 0,3 vH gestiegen ist gegen 0,1 vH im Durchschnitt der vorangegangenen sieben Monate; im September betrug der Indexanstieg sogar 0,5 vH. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde in diesem Monat um 1,9 vH überschritten gegen 1,3 vH im Juni dieses Jahres und 0,4 vH im September 1963. Diese Beschleunigung war aber nur zum Teil inlandsbedingt, zum Teil ging sie auf die Preishausse auf den Weltrohstoffmärkten zurück. Nach dem Index des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs erhöhten sich die Weltmarktpreise für Industrierohstoffe von Juli bis September 1964 um 4,2 vH; sie lagen damit im Berichtsmonat um 9,6 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Dabei kam es namentlich auf den NE-Metallmärkten zu neuen scharfen Preissteigerungen; sie machten im dritten Quartal allein 26 vH aus und hatten zusammen mit den vorangegangenen Preiserhöhungen binnen Jahresfrist eine Verteuerung dieser Rohstoffe am Weltmarkt um gut 60 vH zur Folge. Im Preisindex für industrielle Erzeugnisse wirkt sich dies unmittelbar bei den im Index enthaltenen NE-Metallpreisen aus, da diese an Warenbörsen gehandelten Produkte im Inland praktisch dieselbe Preistendenz aufweisen wie an ausländischen Produktenbörsen. Hinzu kommt, daß auch alle NE-Metall-Halbwaren, deren Wert zum größten Teil im Metallgehalt besteht, in ihrer Preisentwicklung eng mit den Rohstoffpreisen verbunden sind; die Erzeugerpreise der NE-Metallindustrie haben sich daher in den Monaten Juli bis September um 17 vH und gegenüber September 1963 um fast 36 vH erhöht. Rund ein Drittel der gesamten Steigerung des Erzeugerpreisindex industrieller Produkte in der Zeit von September 1963 bis September 1964 entfiel unmittelbar auf die Erhöhung der Preise dieses Industriezweiges. Aber auch in einigen anderen Produktionszweigen, wie der Gießerei-Industrie und den Ziehereien und Kaltwalzwerken, die u. a. auch NE-Metalle bearbeiten, sowie in solchen, die — wie die Elektrotechnische Industrie — NE-Metalle zu Fertigprodukten weiterverarbeiten, hing die Heraufsetzung der Erzeugerpreise teilweise mit der Verteuerung der NE-Metalle zusammen.

Freilich ist auch von der Lohnseite her einigen Industriezweigen eine zusätzliche Kostenbelastung erwachsen, da die Produktivitätssteigerung sich in den letzten Monaten verringerte und — im Durchschnitt der gesamten Industrie — im Gegensatz zum ersten Halbjahr nicht mehr ausreichte, um die annähernd unverändert anhaltenden Lohnsteigerungen voll zu kompensieren, so daß die Lohnkosten je Produktionseinheit wieder etwas stiegen. Wenn alle diese Kostenerhöhungen in den Preisen für Fertigwaren mehr oder weniger



Zur Preisentwicklung¹⁾
Bundesgebiet

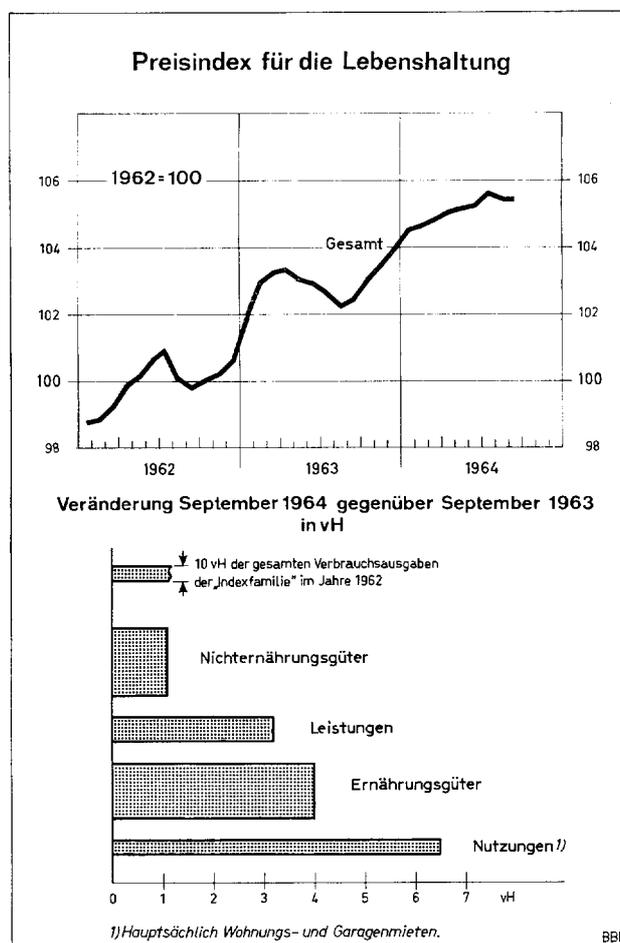
Position	1963	1964	Sept. 1964 gegen Sept. 1963 ^{2) P)}	Veränderung gegenüber dem Vormonat ³⁾					
	Sept.	Sept. ⁴⁾		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. ^{P)}
	1958 = 100			vH					
Grundstoffpreise insgesamt	100,7	103,1	+ 2,4	- 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	- 0,1
inländischer Herkunft ¹²⁾	101,9	104,1	+ 2,2	- 0,9	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,6	- 0,1
ausländischer Herkunft	94,0	97,3	+ 3,5	- 0,2	- 0,5	- 0,2	- 0,4	+ 0,2	+ 0,2
industrieller Herkunft	99,3	102,1	+ 2,8	+ 0,3	- 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	102,9	104,6	+ 1,7	- 2,1	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	- 0,8
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	103,3	105,6	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,1	± 0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5
Inlandsabsatz insgesamt ¹²⁾	103,6	105,6	+ 1,9	+ 0,1	± 0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ³⁾	98,6	101,1	+ 2,5	+ 0,4	± 0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,7
Investitionsgüterindustrien ³⁾	107,3	108,9	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2
Verbrauchsgüterindustrien ³⁾	107,3	110,0	+ 2,5	+ 0,2	± 0	± 0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ³⁾	103,8	104,8	+ 1,0	- 0,2	- 0,1	± 0	- 0,1	+ 0,3	+ 0,5
Waren im Endabsatz ⁴⁾ :									
Investitionsgüter	110,6	112,4	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Verbrauchsgüter	106,9	108,7	+ 1,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5
Auslandsabsatz insgesamt	100,7	104,9	+ 4,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	± 0	+ 0,2
Preisindices für Bauwerke¹²⁾									
Wohngebäude insgesamt									
(Bauleistungen am Gebäude)	141,6 ⁵⁾	149,2 ¹⁰⁾	+ 5,4 ¹¹⁾	.	+ 3,7 ⁶⁾	.	.	+ 0,5 ⁶⁾	.
Straßenbau ⁶⁾ (Bauarbeiten, 1960 = 100)	117,5 ⁵⁾	114,9 ¹⁰⁾	- 2,0 ¹¹⁾	.	+ 1,3 ⁶⁾	.	.	- 3,0 ⁶⁾	.
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹²⁾									
(1957/59 = 100)	105,8	107,0	+ 1,1	- 2,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 3,2	- 0,4	- 1,4
Pflanzliche Produkte insgesamt	92,4	100,5	+ 8,8	+ 2,5	+ 0,2	+ 0,6	+ 9,7	- 6,1	- 2,0
Sonderkulturerzeugnisse ⁷⁾	93,1	92,3	- 0,9	+ 9,0	- 0,2	- 0,3	+ 7,1	- 18,0	- 0,8
Tierische Produkte	110,8	109,5	- 1,2	- 3,0	± 0	± 0	+ 0,9	+ 1,8	- 1,2
Einzelhandelspreise insgesamt⁸⁾ 12)	109	112	+ 2,8	+ 0,1	± 0	- 0,1	+ 1,0	- 0,2	± 0
Lebensmittelgeschäfte	107	111	+ 4,2	+ 0,3	- 0,1	- 0,4	+ 2,2	- 0,7	- 0,3
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	109	111	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	111	113	+ 1,9	± 0	+ 0,1	± 0	+ 0,1	+ 0,3	± 0
Sonstige Branchen	112	115	+ 1,9	- 0,5	- 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,4
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt (1962=100)	102,5	105,5	+ 2,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	- 0,2	± 0
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	101,3	104,7	+ 3,4	+ 0,3	± 0	+ 0,1	+ 0,7	- 0,9	- 0,2
Kleidung, Schuhe	102,6	104,6	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,1	± 0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Wohnungsmieten	106,2	113,1	+ 6,5	+ 1,4	+ 0,2	± 0	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	102,4	104,0	+ 1,6	- 1,4	- 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	102,4	103,8	+ 1,4	± 0	+ 0,2	+ 0,3	± 0	+ 0,3	+ 0,1
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung	105,0	105,9	+ 0,9	+ 0,1	± 0	± 0	+ 0,1	± 0	+ 0,2
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	103,2	106,2	+ 2,9	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	101,6	103,2	+ 1,6	± 0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	± 0	- 0,3
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	105,0	107,8	+ 2,7	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 0,1
Einkaufspreise für Auslandsgüter	95,6	97,5	+ 2,0	+ 0,8	- 0,7	- 0,5	+ 0,1	± 0	± 0
Verkaufspreise für Ausfuhrüter	100,6	104,8	+ 4,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	± 0	+ 0,2
Weltmarktpreise									
Preisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs insgesamt	100,0	103,9	+ 3,9	+ 1,4	- 1,6	- 1,9	- 0,4	+ 0,3	+ 0,8
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	110,7	102,6	- 7,3	+ 1,9	- 4,0	- 5,7	- 1,8	- 2,5	- 1,9
Industrierohstoffe	95,2	104,4	+ 9,6	+ 1,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 1,6	+ 2,2
Moody's Index	91,2	91,7	+ 0,6	+ 1,3	+ 0,7	- 2,5	- 0,5	- 0,4	- 0,4
Reuter's Index	109,0	112,9	+ 3,6	+ 4,0	- 1,1	- 2,0	- 0,3	+ 0,5	+ 0,8

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Veränderungen in vH errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — ³⁾ Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — ⁴⁾ Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — ⁵⁾ Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — ⁶⁾ Überwiegend bei Bundesfernstraßen verwendet. — ⁷⁾ Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — ⁸⁾ Umbasiert von der Originalbasis 1950 = 100. — ⁹⁾ August 1963. — ¹⁰⁾ August 1964. — ¹¹⁾ Veränderung August 1964 gegenüber August 1963. — ¹²⁾ Ohne Berlin. — ^{P)} Vorläufig.

durchzuschlagen vermochten — die Erzeugerpreise für Investitionsgüter sind im dritten Quartal 1964 um 0,4 vH und die für Verbrauchsgüter um 0,6 vH gestiegen —, so hängt das natürlich auch mit der relativ günstigen Nachfragesituation zusammen. Bezeichnend hierfür ist, daß manche, von der Nachfrage schon seit längerer Zeit besonders begünstigte Industriezweige, wie z. B. der Maschinenbau und der Stahlbau, ihre Preise relativ beträchtlich heraufsetzen konnten, ohne daß hierfür die oben erwähnten besonderen Kostensteigerungen angeführt werden könnten, zumal die letzte Tariflohnerhöhung für Metallarbeiter, die diese Zweige betrifft, erst am 1. Oktober 1964 in Kraft getreten ist, also nach der Zeit, für die Preisindizes vorliegen.

Dagegen hat sich der Preisanstieg in der Bauwirtschaft etwas verlangsamt. Der Preisindex für den Wohnungsbau ist von Mai bis August nur um 0,5 vH gestiegen gegen 0,9 vH in der gleichen Vorjahrsperiode; er lag im August dieses Jahres um 5,4 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand gegen 5,8 vH im Mai dieses Jahres. Der Preisindex für Straßenbauleistungen ging von Mai bis August 1964 sogar um 3,0 vH zurück; er war damit um 2,2 vH niedriger als ein Jahr zuvor.

Im Agrarsektor hatten in den Monaten August und September — der Saisontendenz entsprechend — Preisrückgänge das Übergewicht. Der landwirtschaftliche Erzeugerpreisindex sank im August um 0,4 vH und im September um 1,4 vH. Da er aber bis Juli entgegen der saisonüblichen Entwicklung noch gestiegen war, ergab sich für das dritte Quartal insgesamt ein Anstieg um 1,4 vH gegenüber Rückgängen im dritten Quartal der beiden Vorjahre. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde im September dieses Jahres wieder übertroffen (+ 1,1 vH), während in den Frühjahrsmonaten das Gegenteil der Fall gewesen war. Entscheidend hierfür war, daß der Preisrückgang für pflanzliche Produkte nicht so stark wie saisonüblich ausfiel. Die Kartoffel-, Obst- und Gemüsepreise gaben zwar unter dem Druck des zunehmenden Angebots spätestens ab August nach, wenn auch nicht so stark wie früher. Für Obst galt das allerdings schon im September nicht mehr, vielmehr ist es in diesem Monat entgegen der Saisontendenz wieder im Preis gestiegen. Im September waren die meisten pflanzlichen Produkte teurer als vor einem Jahr; im Gesamtdurchschnitt um 9 vH. Die Erzeugerpreise tierischer Produkte sind im Juli und August weiter gestiegen. Im September gingen sie jedoch stärker als saisonüblich zurück; sie waren damit um 1,2 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Entscheidend hierfür war die Entwicklung auf den Schlachtviehmärkten. Einmal setzten die Rinderpreise im September ihren — im Vormonat zeitweilig unterbrochenen — saisonüblichen



Rückgang fort; den Stand vom September 1963 übertrafen sie jedoch beträchtlich, nämlich um 13 vH. Gleichzeitig sind die Schweinepreise weiter gesunken; sie unterschritten den entsprechenden Vorjahrsstand im September um 14 vH. Infolge des in den kommenden Monaten sowohl zyklisch als auch saisonal wachsenden Angebots an Schlachtschweinen dürften diese Preise weiter etwas nachgeben, wenngleich durch Marktentnahmen seitens der Einfuhr- und Vorratsstelle sowie durch höhere Exportprämien und höhere Abschöpfungsbeträge bei der Einfuhr eine gewisse Marktentlastung angestrebt wird.

Unter dem Einfluß der weitgehend saisonbedingten Preisrückgänge für Agrarprodukte gaben die Verbraucherpreise im August erstmals nach und unterbrachen damit den seit fast einem Jahr anhaltenden Preisanstieg; im September hielten sie sich auf dem Vormonatsstand. Zieht man den Juli noch in die Betrachtung mit ein, in dem der Preisindex für die Lebenshaltung um 0,4 vH gestiegen war, so ergibt sich für das dritte Vierteljahr als Ganzes im Gegensatz zu anderen Jahren gleichwohl eine leichte Preissteigerung (+ 0,2 vH); der entsprechende Vorjahrsstand wurde im September um 2,9 vH übertroffen gegen

lediglich 2,2 vH im Juni dieses Jahres. Die hierin deutlich werdende Verstärkung des Preisanstiegs hing vor allem damit zusammen, daß der saisonal bedingte Preisrückgang für Ernährungsgüter auf der Verbraucherstufe noch weniger ausgeprägt war als auf der Erzeugerstufe; er machte vom Juli bis September nur 0,5 vH aus gegen 2,7 vH in der gleichen Zeit des Jahres 1963. Die an sich recht beträchtlichen Preissenkungen bei Obst und Gemüse sowie ab August bei Kartoffeln wurden durch Preissteigerungen bei den meisten anderen Nahrungsmitteln, vor allem bei Südfrüchten, Brot und Backwaren sowie bei tierischen Produkten, weitgehend kompensiert. Die oben geschilderten Preisrückgänge bei Schlachtvieh fanden in den Kleinverkaufspreisen keine Parallele; die Fleischpreise sind vielmehr — im Gesamtdurchschnitt — Monat für Monat weiter beträchtlich gestiegen und übertrafen im September den entsprechenden Vorjahrsstand um 6 vH. Hauptsächlich deshalb lag das Verbraucherpreisniveau der Ernährungsgüter im September um 4,0 vH über Vorjahrshöhe. Diese Steigerungsrate übertraf sogar diejenige der Dienstleistungspreise, die sich für die gleiche Zeit auf 3,2 vH stellte. Besonders stark schlug im Vergleich zum September 1963 die Erhöhung der Mieten zu Buch; sie betrug im Durchschnitt 6,5 vH. Die Mietanpassungen für Altbauwohnungen in den sogenannten weißen Kreisen spielten dabei eine wichtige Rolle; die Mieten dieser Wohnungen sind binnen Jahresfrist um 12 vH heraufgesetzt worden. Vergleichsweise gering sind dagegen die Preise der gewerblich erzeugten Waren gestiegen; sie erhöhten sich in den letzten Monaten — Juli bis September — zusammen um 0,3 vH und übertrafen den entsprechenden Vorjahrsstand um 1,1 vH. Die Preise dieser Produkte sind nach der *Neuberechnung des Preisindex für die Lebenshaltung*, die das Statistische Bundesamt unter Zugrundelegung der Verbrauchsverhältnisse des Jahres 1962 durchgeführt hat (und deren Ergebnisse den Angaben über die Verbraucherpreise in diesem Bericht zu Grunde liegen), im September 1964 um 2,6 vH höher gewesen als im Monatsdurchschnitt 1962. Nach der alten, auf der Verbrauchsstruktur des Jahres 1958 basierenden, Berechnung wäre der Gruppenindex für gewerblich erzeugte Waren in der gleichen Zeit um 3,1 vH gestiegen. Die geringere Erhöhung des neuen Teilindex ist darauf zurückzuführen, daß gewerblich erzeugten Produkten, deren Preisanstieg in dieser Zeit relativ schwach war, ein größeres Gewicht, Waren mit etwas stärker steigenden Preisen aber ein geringeres Gewicht bei der Indexberechnung zugemessen wurde. Für den Gesamtindex der Preise für die Lebenshaltung war außerdem bedeutsam, daß diese Warengruppe (Nichternahrungsgüter) insgesamt im neuen Index mit einem höheren Gewicht

(40,9 vH) vertreten ist als im alten Index (39,3 vH). Die Tatsache, daß der neue Gesamtindex im Vergleich zum alten von 1958 bis 1963 um 0,3 vH pro Jahr weniger gestiegen ist, kann zum großen Teil damit erklärt werden. Der Neuberechnete Preisindex für die Lebenshaltung bezieht sich — ebenso wie der frühere Index — auf die Verbrauchsgewohnheiten eines städtischen 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalts mit nur einem Verdiener; die monatsdurchschnittlichen Verbrauchsausgaben dieses Haushalts im Jahre 1962 wurden mit 750 DM angesetzt. Streng genommen, ist der Aussagewert des Preisindex auf diesen Haushaltstyp beschränkt, der für die überwiegende Zahl der Haushaltungen nicht repräsentativ ist¹⁾.

Soweit die bisher vorliegenden Daten für das dritte Quartal ein Urteil zulassen, hat sich die *Lohnsteigerung* in den letzten Monaten etwa in dem Maße wie im zweiten Vierteljahr fortgesetzt. Die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten dürften im dritten Quartal 1964 um rd. 7¹/₂ vH höher gewesen sein als in der entsprechenden Vorjahrsperiode, während die Zuwachsrate im zweiten Vierteljahr allerdings etwas größer (8,4 vH) gewesen war. Diese Abschwächung indiziert aber insofern kein echtes Nachlassen des Lohnauftriebs, als sie im wesentlichen auf die Verlängerung der Urlaubsdauer zurückzuführen ist, denn damit entfielen für diese Zeit Überstundenentgelte und ähnliche Zuschläge in stärkerem Maße als im Vorjahr. Ob außerdem die Entwicklung der Tarifverdienste zu der leichten Abschwächung im Anstieg der Effektivverdienste beitrug, läßt sich nicht genauer überprüfen. Die *Tarifverdienste* sind im dritten Quartal 1964 etwas weniger gestiegen als im zweiten Vierteljahr. Auf Stundenbasis gerechnet, hat sich das gesamte Tariflohn- und -gehaltsniveau im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 5,6 vH erhöht im Vergleich zu 6,0 bzw. 5,7 vH im zweiten bzw. ersten Quartal dieses Jahres. Dies hängt jedoch ausschließlich damit zusammen, daß auf Grund relativ langer Laufzeiten Kündigungen von Tarifverträgen nur in geringem Umfang möglich waren; die statistisch erfaßten Tarifloohnerhöhungen waren überwiegend zweite Stufen von schon vor längerer Zeit vereinbarten Lohnerhöhungen. Soweit neue Tarifverträge abgeschlossen wurden, war deutlich eine Tendenz zu größeren Steigerungsraten und einer Verkürzung der Laufzeit der Verträge zu erkennen. Besonders gilt dies für den im Oktober in Kraft getretenen Tarifvertrag für die Metallindustrie, der für rd. drei Millionen Arbeitnehmer eine Tarifloohnerhöhung von zunächst 6 vH vorsieht, außerdem aber eine Vereinbarung

¹⁾ Vgl.: Die Entwicklung der Verbraucherpreise. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 12, Dezember 1963, S. 18 ff.

Tariflohn- und -gehaltserhöhungen im Bundesgebiet¹⁾

Zeit	Zahl der Beschäftigten, für die Tariflohn- und -gehaltserhöhungen in Kraft getreten sind ²⁾		Ausmaß der jeweiligen Tariflohn- und -gehaltserhöhungen ²⁾ in vH			Tariflohn- und -gehaltsniveau ⁴⁾			
	insgesamt in Tsd	in vH der tarifstatistisch erfaßten Beschäftigten ³⁾	auf Stundenbasis	Ausgleich für Arbeitszeitverkürzung	auf Wochenbasis	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis	
						1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH
1957	12 030	75	8,8	3,6	5,2	93,4	·	95,1	·
1958	14 920	92	7,0	1,7	5,3	100,0	+ 7,1	100,0	+ 5,2
1959	12 490	76	6,5	1,3	5,2	104,8	+ 4,8	103,2	+ 3,2
1960	16 100	95	8,6	0,4	8,2	112,4	+ 7,3	110,0	+ 6,6
1961	16 170	94	8,9	0,1	8,8	122,2	+ 8,7	119,4	+ 8,5
1962	15 910	90	8,0	1,5	6,5	133,0	+ 8,8	128,6	+ 7,7
1963	16 620	91	5,9	0,6	5,3	140,8	+ 5,9	135,2	+ 5,2
1961 1. Vj.	5 710	33	5,4	0,1	5,3	118,0	+ 8,6	115,3	+ 8,3
2. "	5 540	32	9,7	0,1	9,6	120,6	+ 9,0	117,8	+ 8,8
3. "	5 440	32	6,9	0,1	6,8	124,1	+ 8,7	121,2	+ 8,7
4. "	2 640	15	8,3	0,0	8,3	126,1	+ 8,4	123,2	+ 8,4
1962 1. Vj.	7 130	40	7,8	2,4	5,4	129,5	+ 9,7	125,6	+ 8,9
2. "	4 690	27	7,2	0,4	6,8	132,4	+ 9,8	128,0	+ 8,7
3. "	3 700	21	6,2	0,2	6,0	134,3	+ 8,3	129,8	+ 7,1
4. "	3 150	18	4,8	1,5	3,3	135,7	+ 7,6	130,8	+ 6,2
1963 1. Vj.	4 350	24	5,6	0,9	4,7	137,3	+ 6,1	132,1	+ 5,2
2. "	10 990	61	4,6	0,1	4,5	140,3	+ 6,0	134,8	+ 5,3
3. "	2 310	13	5,1	0,6	4,5	142,3	+ 5,9	136,6	+ 5,2
4. "	3 200	18	3,5	0,7	2,8	143,3	+ 5,6	137,5	+ 5,1
1964 ^{p)} 1. Vj.	7 460	41	4,1	1,7	2,4	145,2	+ 5,7	138,5	+ 4,9
2. "	10 490	57	4,5	1,1	3,4	148,6	+ 6,0	140,9	+ 4,6
3. "	2 100	11	4,9	0,6	4,3	150,3	+ 5,6	142,2	+ 4,1
Juli	1 600	9	4,0	0,8	3,2	150,3	+ 5,7	142,2	+ 4,2
August	200	1	4,6	0,1	4,5	150,4	+ 5,5	142,3	+ 4,0
September	400	2	7,2	0,1	7,1	150,6	+ 5,5	142,5	+ 4,0

¹⁾ Ohne Berlin; ab 1960 einschl. Saarland. — Zu den Tariflohn- und -gehaltserhöhungen werden hier auch die Erhöhungen der Verdienste der Beamten gerechnet. Wird für Angestellte und Beamte die Arbeitszeit verkürzt, ohne daß die Monatsverdienste geändert werden, so wird eine entsprechende Erhöhung der Tarifgehälter auf Stundenbasis gerechnet und ein entsprechender Verdienstaussgleich unterstellt. — ²⁾ Abweichungen der Jahresergebnisse von den Summen bzw. dem Durchschnitt der Vierteljahreswerte ergeben sich daraus, daß in den Jahresergebnissen bei mehrfachen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Laufe eines Jahres die Beschäftigten nur einmal und die Lohn- und Gehaltserhöhungen mit ihrem jährlichen Gesamtbetrag erfaßt werden. — ³⁾ Insgesamt werden die Tarifverträge von etwa 85 vH aller unselbständig Beschäftigten erfaßt. — ⁴⁾ Die Jahres- bzw. Vierteljahresergebnisse wurden als Durchschnitt aus Monatsendständen ermittelt. — ^{p)} Vorläufige, noch nicht vollständige Ergebnisse.

über eine weitere Steigerung von 3 vH Mitte nächsten Jahres und über die Gewährung eines Urlaubsgeldes enthält, so daß sich hieraus (unter der Annahme einer Laufzeit bis zum frühestmöglichen Kündigungstermin), auf Jahresrate umgerechnet, eine Steigerung von etwa 9 vH ergibt. Außerdem wurden ab 1. Oktober 1964 im öffentlichen Dienst die Beamtengehälter um durchschnittlich 8 vH heraufgesetzt. Es

liegt auf der Hand, daß diese Steigerungssätze, wenn sie zur Norm für die allgemeine Tariflohnentwicklung würden, eine Einkommensteigerung zur Folge hätten, die beträchtlich über den in Zukunft möglichen gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt hinausginge, zumal nach aller Erfahrung der letzten Jahre die Effektivverdienste, allein aus institutionellen Gründen, in der Regel noch etwas stärker steigen als die Tarifverdienste.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik, deren Entwicklung bis zum Frühjahr dieses Jahres durch hohe Überschüsse gekennzeichnet war, schloß seit März per Saldo mit Defiziten ab. Die Gold- und Devisenreserven der Bundesbank, die in den Monaten März bis Juni um 255 Mio DM gesunken waren, verminderten sich in der Zeit von Juli bis September um weitere 426 Mio DM. Nach einer leichten Abnahme im Oktober betragen sie am Ende dieses Monats annähernd

30,0 Mrd DM (netto); sie waren damit um fast $\frac{3}{4}$ Milliarde DM niedriger als Ende Februar 1964, dem Zeitpunkt, in dem sie den höchsten Stand im bisherigen Verlauf des Jahres aufgewiesen haben. Entscheidend für den Wandel waren die Auswirkungen der von der Bundesregierung und der Bundesbank im Frühjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung des bis dahin sehr hohen Kapitalzustroms aus dem Ausland. Im Vergleich zum ersten Quartal 1964

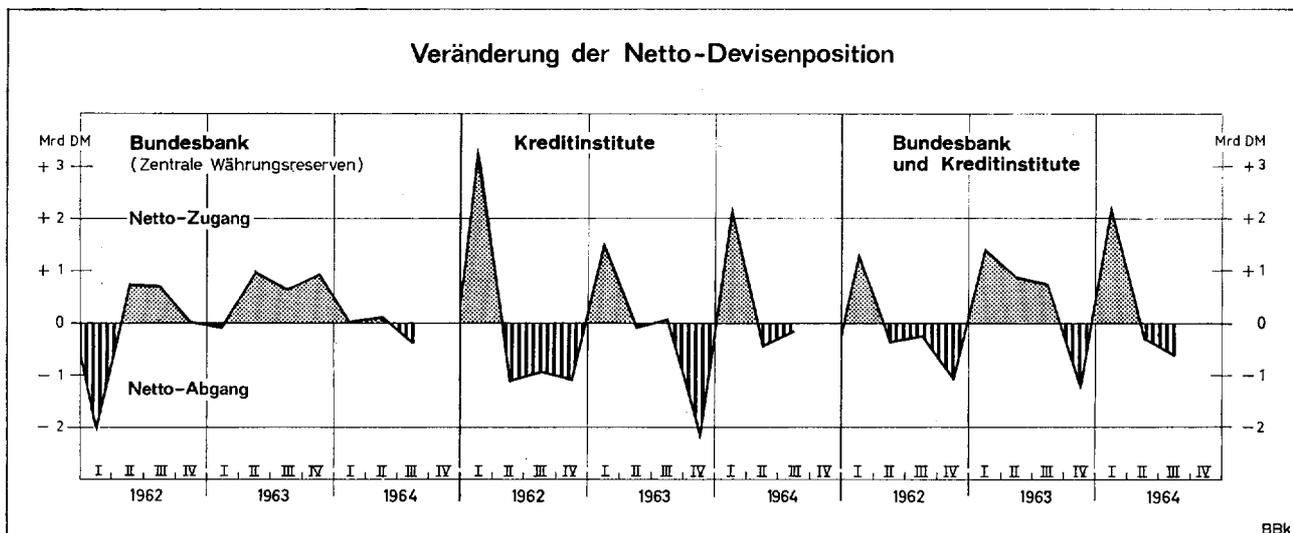
hat aber auch die Entwicklung der laufenden Posten der Zahlungsbilanz die Tendenzen zu einem besseren außenwirtschaftlichen Gleichgewicht unterstützt.

Die Bilanz der laufenden Posten, die von den zahlungsbilanzpolitischen Maßnahmen nicht unmittelbar betroffen wurde, wenn von der am 1. Juli in Kraft getretenen vorzeitigen Zollsenkung gegenüber den EWG-Partnerländern abgesehen wird, wies in der Zeit von Juli bis September ein Defizit von etwas mehr als einer Milliarde DM auf, während sie im ersten Quartal mit einem Überschuß von 1,2 Mrd DM und im zweiten mit einem solchen von 0,5 Mrd DM abgeschlossen hatte. Zu einem nicht unbeträchtlichen Teil handelte es sich dabei um eine saisonbedingte Erscheinung; dies gilt vor allem für die Entwicklung des Reiseverkehrs mit dem Ausland und die dadurch hervorgerufene verstärkte Passivierung der Dienstleistungsbilanz, spielt aber auch im Außenhandel eine Rolle. Außerdem waren, wie im vorangegangenen Berichtsabschnitt bereits ausgeführt wurde, konjunkturelle Einflüsse von Bedeutung: Die Einfuhren der Bundesrepublik sind in den letzten Monaten beschleunigt gewachsen, während sich der Anstieg der Exporte verlangsamt hat.

Faßt man die Ergebnisse für das zweite und dritte Quartal zusammen, wie es in der folgenden Übersicht geschieht, so zeigt sich allerdings, daß das Defizit der laufenden Posten im Sommerhalbjahr 1964 mit rd. 550 Mio DM noch um 330 Mio DM niedriger war als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Im Vergleich zu der Zeit von Oktober 1963 bis März 1964, in der die Bilanz der laufenden Rechnung mit einem Überschuß von 3,3 Mrd DM abgeschlossen hatte, erscheint die Veränderung im Sommerhalbjahr 1964 bedeutsam, doch ist sie, wie schon angedeutet, zum Teil saisonal bedingt. Im Durchschnitt der Jahre 1959 bis

1963 verschlechterte sich der Saldo in der laufenden Rechnung vom Winter- zum Sommerhalbjahr jährlich um 1,3 Mrd DM. Umgekehrt hat sich in diesen Jahren der Saldo der Bilanz der laufenden Posten vom Sommer- zum darauffolgenden Winterhalbjahr um 1,4 Mrd DM aktiviert. Nach Beendigung des Sommers wird sich daher der Saldo der laufenden Rechnung wieder verbessern. Bereits im September zeigte sich das in einer Erhöhung des Ausfuhrüberschusses und in einer Verminderung des Passivsaldo im Dienstleistungsverkehr. Im weiteren Verlauf des Jahres wird es daher mit großer Wahrscheinlichkeit wieder zu Überschüssen in der Bilanz der laufenden Posten kommen.

Ausschlaggebend für die Veränderung der gesamten Zahlungsbilanz gegenüber dem Vorjahr war der Umschwung im Kapitalverkehr. Im zweiten und dritten Quartal von 1964 schloß die Bilanz der statistisch erfaßten Kapitalbewegungen mit einem Nettokapitalexport von reichlich 900 Mio DM ab, während sich in der gleichen Vorjahrszeit ein Kapitalzustrom von mehr als 2 Mrd DM ergeben hatte. Besonders ausgeprägt waren die Veränderungen in der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs, deren Saldo von einem Überschuß (Nettokapitalimport) in Höhe von 1,3 Mrd DM im zweiten und dritten Quartal 1963 in ein Defizit (Nettokapitalexport) von 1,2 Mrd DM in den Monaten April bis September d. J. umschlug. Diese Umkehr in den Kapitalströmen ist weitgehend dem von der Bundesregierung im März d. J. gefaßten Beschluß zuzuschreiben, den gesetzgebenden Körperschaften die Einführung einer 25 %igen Kapitalertragsteuer auf den ausländischen Besitz an deutschen festverzinslichen Wertpapieren vorzuschlagen. Während das Ausland im vergangenen Jahr per Saldo deutsche festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von 2,0 Mrd DM gekauft hatte und im Januar und Februar d. J. weitere 366 Mio



Hauptsalden der Zahlungsbilanz¹⁾

Mio DM

Position	April 1963 / Sept. 1963	Okt. 1963 / März 1964	April 1964 / Sept. 1964
A. Bilanz der laufenden Posten			
Handelsbilanz	+2 444	+5 219	+2 658
Dienstleistungsbilanz	- 727	+ 204	- 708
Bilanz der unentgeltlichen Leistungen	-2 601	-2 146	-2 502
Saldo	- 884	+3 277	- 552
B. Kapitalbilanz			
Langfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+1 268	+ 338	-1 229
darunter: Private Wertpapier-Transaktionen	(+1 356)	(+ 799)	(- 861)
Kurzfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+ 774	-2 111	+ 311
darunter: Veränderung der Devisenposition der Kreditinstitute	(+ 12)	(+ 9)	(+ 601)
IWF-Transaktionen	(- 100)	(- 399)	(- 215)
Saldo	+2 042	-1 773	- 918
C. Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)	+1 158	+1 504	-1 470
D. Restposten ²⁾	+ 537	- 523	+1 165
E. Veränderung der Bundesbankreserven (Zunahme: +)	+1 695	+ 981	- 305

¹⁾ Zur monatlichen Entwicklung vgl. Tabelle VII, 2 im Statistischen Teil dieses Berichtes. — ²⁾ Ermittelt als Differenz zwischen der Veränderung der Bundesbankreserven (E) und dem Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (C).

DM in solchen Titeln anlegte, überwogen seit der Ankündigung der Kuponsteuer die Abgaben. Im zweiten Quartal von 1964 betragen die ausländischen Nettoverkäufe insgesamt 579 Mio DM. In den folgenden Monaten gingen sie dann allerdings stark zurück; im dritten Quartal beliefen sie sich auf nur noch 10 Mio DM. Diese Abschwächung macht deutlich, daß diejenigen ausländischen Investoren, die sich von der geplanten Kuponsteuer besonders betroffen wähen, weil sie von der Möglichkeit der Steuerrückerstattung im Rahmen der zwischenstaatlichen Doppelbesteuerungsabkommen keinen Gebrauch machen können oder sie aus anderen steuerlichen Gründen nicht nützen wollen, ihre Engagements in deutschen Rentenwerten entweder bereits weitgehend aufgelöst haben oder sie auch dann nicht aufzulösen beabsichtigen, wenn die geplante Steuer in Kraft tritt. Eine Ablehnung des Kuponsteuer-Projektes durch das Parlament würde mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Umkehr in den Wertpapiertransaktionen führen, denn es wären dann praktisch wieder alle Elemente wirksam, die im vergangenen Jahr zu den hohen Auslandskäufen geführt hatten: Bei im Grunde unveränderten Zinsrelationen zwischen dem Inland und dem Ausland — die Zinssätze sind nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch im Ausland gestiegen — würde die Ablehnung des Kapitalertragsteuer-Vorschlags darauf hinauslaufen, daß die Bundesrepublik wieder für wichtige Gruppen ausländischer Investoren

zu einer „Steuer-oase“ würde, was zur Folge hätte, daß ausländische Anleger bei ihren Kaufentscheidungen deutsche Papiere gegenüber Emissionen anderer Länder, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Bonität im internationalen Vergleich durchaus attraktiv sind, bevorzugen würden. Zwar würde unter dem Einfluß von Kapitalimporten der langfristige Zins in der Bundesrepublik vermutlich wieder etwas sinken, aber es ist fraglich, wann auf diese Weise der Ausgleich der Kapitalbilanz zustande käme. Auf alle Fälle aber würde der innere Inflationsdruck durch das Wiederaufleben namhafter Kapitalimporte erneut verschärft.

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen waren im bisherigen Verlauf des Jahres stark beeinflusst durch die Maßnahmen der Bundesbank zur Förderung des Geldexports der Kreditinstitute. Die Wiederaufnahme der Swappolitik im März sowie die am 1. April wirksam gewordene Erhöhung der Mindestreserven für Einlagen Gebietsfremder auf die zulässigen Maximalsätze bei Aufrechterhaltung der Kompensationsmöglichkeit durch Geldanlagen im Ausland wirkten stimulierend auf den kurzfristigen Kapitalexport. Unter diesem Einfluß verbesserte sich die Nettodevisenposition der Banken in den Monaten März bis Mai um mehr als 1,3 Mrd DM. Die Verlagerung eines nicht unbeachtlichen Teils der liquiden Mittel der Banken ins Ausland hatte allerdings erwarten lassen, daß die Devisenposition der Kreditinstitute nunmehr wieder stärker auf Schwankungen in der allgemeinen Liquiditätslage der Banken reagieren würde. Im Juni, d. h. in einem Monat mit einem „großen“ Steuertermin, haben die Banken in der Tat in größerem Umfang Auslandsanlagen zurückgerufen und im September, in dem die Liquiditätsanspannung aus dem gleichen Grunde hoch war, wurden bei nur verhältnismäßig geringen Repatriierungen in verstärktem Maße Gelder im Ausland aufgenommen. Zu einem erheblichen Teil sind diese Mittel allerdings nach Überwindung der besonderen Liquiditätsanspannung in den Monaten mit Hauptsteuerterminen wieder in das Ausland abgeflossen. Im gesamten kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen jedoch in den Sommermonaten per Saldo die Mittelzuflüsse. Immerhin war der Nettokapitalimport im zweiten und dritten Quartal zusammen mit rund 300 Mio DM weit niedriger als im vergangenen Jahr zur gleichen Zeit (rund 800 Mio DM).

Der Wandel in der Kapitalbilanz erscheint nicht ganz so ausgeprägt, wenn die Entwicklung des statistisch nicht näher aufgliederbaren Restpostens der Zahlungsbilanz in die Betrachtung einbezogen wird. Verglichen mit dem vergangenen Jahr hat sich der Aktivsaldo des Restpostens der Zahlungsbilanz mehr als verdoppelt. Er stellte sich für das zweite und dritte Quartal

1964 zusammengenommen auf 1,2 Mrd DM gegen rund 540 Mio DM in den Monaten April bis September 1963. Zu einem erheblichen Teil dürfte es sich dabei um nicht erfaßte Kreditaufnahmen der Wirtschaft im Ausland sowie um Verschiebungen in den Zahlungsmodalitäten im Außenhandel zugunsten der Bundesrepublik handeln, wenngleich nicht von der Hand zu weisen ist, daß dabei auch Mängel in der statistischen Erfassung der übrigen Posten der Zahlungsbilanz von Einfluß gewesen sind. Aber auch unter Einschluß der nicht näher aufgliederbaren Devisenzuflüsse überwogen im gesamten auswärtigen Zahlungsverkehr, anders als im Vorjahr, die Devisenabgänge.

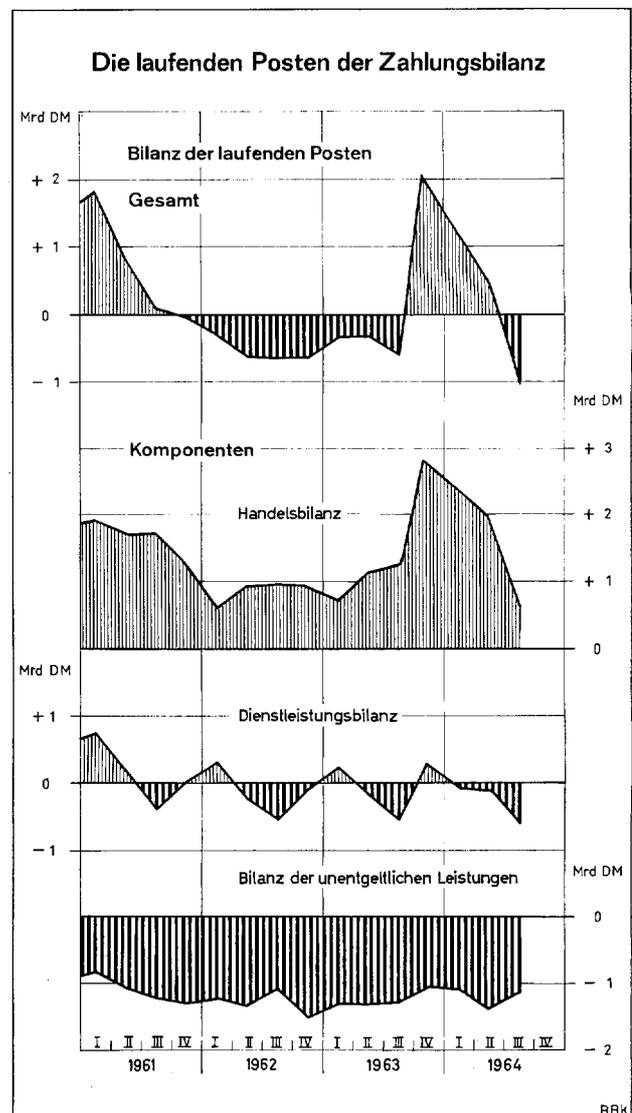
Bilanz der laufenden Posten

Die Bilanz der laufenden Posten, in der die Salden des Warenhandels, des Dienstleistungsverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen zusammengefaßt werden, schloß im dritten Quartal, wie erwähnt, mit einem Defizit von reichlich 1 Mrd DM ab, das war nahezu doppelt so viel wie im entsprechenden Vorjahrsquartal. Ausschlaggebend für die Verschlechterung im laufenden Jahr war der starke Rückgang der Außenhandelsüberschüsse, jedoch fiel dabei auch die saisonal bedingte weitere Passivierung des Dienstleistungsverkehrs ins Gewicht. In der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen ist dagegen das Defizit in den letzten Monaten leicht zurückgegangen.

Außenhandel

Die *Außenhandelsüberschüsse* betragen in den Monaten Juli bis September d. J. zusammengenommen nur noch 680 Mio DM gegen fast 2 Mrd DM im Vorquartal, 2,4 Mrd DM im ersten Vierteljahr 1964 und 2,8 Mrd DM im letzten Vierteljahr von 1963; in den Monaten Juli bis September des Vorjahres hatten sie sich auf 1,3 Mrd DM gestellt. Der starke Rückgang des Aktivsaldos während der letzten Monate hängt zum Teil damit zusammen, daß die Wirkung von Saisonfaktoren auf die Ausfuhr, wie die Beeinträchtigung der Liefermöglichkeiten infolge der von Jahr zu Jahr wachsenden Bedeutung der durch Betriebsferien bedingten Produktionseinschränkungen, zugenommen hat. Wichtiger dürften jedoch konjunkturelle Einflüsse gewesen sein, die — wie im Berichtsteil über die Allgemeine Konjunkturlage näher ausgeführt wurde — zu einer kräftigen Belebung der Einfuhr und zu einer starken Abschwächung der Ausfuherxpansion geführt haben.

Die *Einfuhr* übertraf im dritten Quartal mit 14,8 Mrd DM den entsprechenden Vorjahrsstand um 10,6 vH gegen 6,8 vH im zweiten und 8,4 vH im ersten Quartal. Die Beschleunigung des Einfuhranstiegs wäre



noch größer gewesen, wenn sie nicht durch die Entwicklung der Verteidigungseinfuhren gebremst worden wäre. Die Auslandsbezüge der Bundesregierung erreichten nämlich im laufenden Jahr bei weitem nicht den — allerdings besonders hohen — Stand des vergangenen Jahres; im dritten Vierteljahr 1964 blieben sie um etwa zwei Fünftel hinter dem entsprechenden Vorjahrsniveau zurück. Werden die in der Einfuhr enthaltenen Verteidigungsgüter ausgeschaltet, so betrug die Zuwachsrate der Importe im dritten Quartal 16 vH gegen 15 vH im zweiten und 13 vH im ersten Quartal. Die Zunahme der „kommerziellen“ Einfuhren wurde vor allem von der Entwicklung der Halb- und Fertigwarenimporte getragen; diese waren in den Monaten Juli bis September insgesamt um 22 vH höher als in dem entsprechenden Vorjahrszeitraum, verglichen mit 17 vH im vorangegangenen Vierteljahr und 12 vH in den ersten drei Monaten des Jahres. Die Einfuhr von Rohstoffen wuchs dagegen in letzter Zeit nicht mehr ganz so schnell wie bisher. Auch die Wachs-

tumsrate bei den Ernährungsgüterimporten hat sich etwas abgeschwächt.

Im Gegensatz zur Einfuhr hat sich die Expansion der *Ausfuhr* im dritten Vierteljahr weiter verlangsamt. Die Exporte gingen nur noch um 5,7 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinaus gegen 12 vH im zweiten und 20 vH im ersten Quartal. Dem absoluten Werte nach war die Ausfuhr im dritten Quartal mit 15,5 Mrd DM sogar niedriger als im zweiten Quartal (16,2 Mrd DM) und im ersten Quartal (15,6 Mrd DM), doch hing diese Abnahme zum Teil sicherlich mit saisonalen Einflüssen zusammen, nämlich dem starken Ausfuhrückgang im August, dem dann allerdings bereits im September wieder eine kräftige Erholung folgte. Noch wichtiger war aber wohl, daß der anhaltende Konjunkturaufschwung im Inland, der die Bemühungen um weitere Ausfuhrsteigerungen zweifellos etwas abschwächte, mit Nachfragerestriktionen im Ausland zusammentraf, die jedenfalls bei einigen wichtigen Partnerländern der Bundesrepublik durchaus erfolgreich waren. Es ist nicht auszuschließen, daß die in Großbritannien ergriffenen Maßnahmen zur Erschwerung der Einfuhr diese Tendenzen künftig noch verstärken.

Dienstleistungsverkehr

Die Dienstleistungsbilanz wies im letzten Vierteljahr das der Saisontendenz entsprechende „normale“ Defizit auf. Nach zum Teil noch geschätzten Angaben stellte es sich auf fast 600 Mio DM gegen 110 Mio DM im Vorquartal und jeweils 540 Mio DM im dritten Quartal der beiden Vorjahre. Insgesamt ergab sich in den Monaten Januar bis September freilich ein gegenüber den Vorjahren höherer Passivsaldo, nämlich im Betrage von 800 Mio DM gegen 490 Mio DM in der entsprechenden Zeit von 1963 und 460 Mio DM in den Monaten Januar bis September 1962. Die Verschlechterung der Dienstleistungsbilanz vom zweiten zum dritten Vierteljahr war, ebenso wie in den Vorjahren, vor allem durch die Entwicklung des *Reiseverkehrs* mit dem Ausland bedingt, der bei Einnahmen von 915 Mio DM und Ausgaben von 1 945 Mio DM zu einem Passivsaldo von 1 030 Mio DM führte gegen 510 Mio DM im Vorquartal. Längerfristig betrachtet hat sich das Defizit der Reiseverkehrsbilanz dagegen leicht verringert; denn im dritten Quartal von 1963 hatte es 1 090 Mio DM und in der gleichen Zeit von 1962 1 170 Mio DM betragen. Dies rührt vor allem daher, daß die Ausgaben im Reiseverkehr praktisch stagnieren: In den Monaten Januar bis September 1964 gingen sie mit 3,9 Mrd DM um lediglich 150 Mio DM über den vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus, und im dritten Vierteljahr allein waren sie sogar nur ebenso hoch wie im Jahr zuvor. Die Ein-

nahmen im Reiseverkehr waren dagegen in den ersten neun Monaten d. J. um rund 250 Mio DM (bzw. 14 vH) höher als in der gleichen Vorjahrsperiode. Inwieweit die Stagnation der Reiseausgaben im Ausland mit den Preissteigerungen in einigen der von deutschen Touristen bevorzugten Reiseländer zusammenhängt und inwieweit außerdem ein gewisses Abebben der „Reisewelle“ eine Rolle spielt, ist eine offene Frage; bezeichnenderweise hat sich auch die Reisetätigkeit im Inland, gemessen an den registrierten Fremdenübernachtungen von Inländern, in diesem Jahr nur relativ wenig erhöht. Für Ausländer bestand dagegen ein Anreiz, in die unter den europäischen Reiseländern verhältnismäßig preisgünstige Bundesrepublik zu reisen.

Der Passivsaldo der *Kapitalertragsbilanz* war im dritten Quartal mit 200 Mio DM wesentlich geringer als in den beiden vorangegangenen Vierteljahren, in denen er sich auf 490 Mio DM bzw. 400 Mio DM gestellt hatte. Dieser Rückgang hängt vor allem damit zusammen, daß in dieses Quartal weniger Gewinnausschüttungstermine fielen. Im Vorjahr war die Entwicklung ähnlich verlaufen, im dritten Vierteljahr war damals der Passivsaldo sogar noch etwas niedriger gewesen.

Zu dem Anstieg des Defizits der Dienstleistungsbilanz gegenüber dem vergangenen Jahr haben aber auch die besonders eng mit der Entwicklung des Außenhandels verknüpften Dienstleistungen, wie *Provisionen, Werbe- und Messekosten*, beigetragen. Für derartige Leistungen wurden im Zeitraum Juli/September etwa 450 Mio DM ausgegeben gegen weniger als 400 Mio DM in den entsprechenden Monaten von 1963.

Die *Einnahmen von den in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen*, die den wichtigsten Posten auf der Einnahmenseite der Dienstleistungsbilanz darstellen — obgleich hierbei neben Dienstleistungen auch Warenlieferungen eine Rolle spielen —, waren in den vergangenen Monaten etwas höher als zu Beginn des Jahres. Im dritten Quartal beliefen sie sich auf 1 040 Mio DM gegen 1 020 Mio DM im zweiten Vierteljahr und 1 Mrd DM in den ersten drei Monaten von 1964. Trotz ihrer leichten Zunahme lagen die Truppeneinnahmen in den Monaten Januar bis September zusammengenommen um rund 100 Mio DM unter dem Vorjahrsstand.

Unentgeltliche Leistungen

Das Defizit in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen betrug im dritten Vierteljahr 1 120 Mio DM gegen 1 380 Mio DM im vorangegangenen Quartal (in dem die jährliche Rate von 250 Mio DM auf

Zur Außenwirtschaftslage

Position	1963				1964						
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.*)	Juli	Aug.	Sept.*)	
Außenhandel											
Ausfuhr, Einfuhr, Saldo (Mio DM)											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Alle Länder ¹⁾											
Ausfuhr (fob)	4 303	4 838	4 880	5 416	5 186	5 406	5 158	5 471	4 688	5 315	
Einfuhr (cif)	4 053	4 444	4 459	4 470	4 392	4 748	4 930	5 245	4 562	4 983	
Saldo	+ 250	+ 394	+ 421	+ 946	+ 794	+ 658	+ 228	+ 226	+ 126	+ 332	
Ländergruppen ²⁾											
EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	1 609 1 357 + 252	1 823 1 577 + 246	1 837 1 649 + 188	2 051 1 571 + 480	1 998 1 498 + 500	2 055 1 745 + 310	1 862 1 852 + 10	2 038 1 929 + 109	1 607 1 684 - 77	1 941 1 943 - 2
EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	1 248 1 146 + 102	1 380 1 227 + 153	1 375 1 230 + 145	1 535 1 304 + 231	1 437 1 257 + 180	1 554 1 347 + 207	1 491 1 348 + 143	1 568 1 439 + 129	1 361 1 257 + 104	1 544 1 348 + 196
Vereinigte Staaten und Kanada	Ausfuhr Einfuhr Saldo	339 813 474	403 861 458	397 808 411	445 744 299	409 799 390	441 771 330	434 822 388	456 898 442	389 788 399	455 780 325
Ostblockländer	Ausfuhr Einfuhr Saldo	105 135 - 30	147 132 + 15	144 147 - 3	137 168 - 31	143 135 + 8	154 147 + 7	167 169 - 2	175 180 - 5	180 153 + 27	145 174 - 29
Sonstige Länder	Ausfuhr Einfuhr Saldo	989 596 + 393	1 070 641 + 429	1 110 617 + 493	1 232 676 + 556	1 182 697 + 485	1 185 731 + 454	1 184 732 + 452	1 214 791 + 423	1 130 672 + 458	1 209 731 + 478
Austauschrelation (terms of trade)											
1960 = 100											
Durchschnittswerte der Ausfuhrereinheit	100,9	99,2	99,9	99,5	100,3	99,9	101,4	101,2	102,2	100,8	
Durchschnittswerte der Einfuhreinheit	93,8	94,2	93,0	93,1	94,7	95,0	93,9	94,0	94,8	93,0	
Austauschrelation ³⁾	107,6	105,3	107,4	106,9	105,9	105,2	108,0	107,7	107,8	108,4	
Währungsreserven der Deutschen Bundesbank⁴⁾ (Mio DM)											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen											
Insgesamt	25 785	26 794	27 481	28 409	28 467	28 642	28 238	28 202	28 100	28 238	
davon:											
Goldbestand	14 995	15 013	15 044	15 374	15 813	16 324	16 594	16 470	16 554	16 594	
Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	10 790	11 781	12 437	13 035	12 654	12 318	11 644	11 732	11 546	11 644	
Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen											
Insgesamt	2 281	2 263	2 150	2 131	2 115	2 099	1 994	2 098	2 009	1 994	
darunter:											
Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU	884	872	764	751	740	729	630	728	639	630	
Schuldverschreibungen der Weltbank ⁵⁾	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	1 352	
Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken	44	39	34	28	23	18	12	18	18	12	
Insgesamt	433	424	303	239	273	311	228	306	207	228	
Zahlungsbilanz (Mio DM)											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
I. Saldo der Devisenbilanz ⁵⁾ (Überschuß: +)	- 32	+ 333	+ 232	+ 324	+ 3	+ 40	- 142	- 436	- 92	+ 102	
II. Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	- 143	+ 224	+ 162	+ 790	- 289	- 129	- 361	- 866	- 249	+ 32	
1. Laufende Posten	- 105	- 106	- 189	+ 693	+ 399	+ 161	- 344	- 578	- 388	- 68	
davon: Waren- und Dienst- leistungsverkehr	+ 329	+ 331	+ 241	+ 1 044	+ 763	+ 621	+ 30	- 109	- 55	+ 252	
Unentgeltliche Leistungen (eigene Leistungen: -)	- 434	- 437	- 430	- 351	- 364	- 460	- 374	- 469	- 333	- 320	
2. Kapitalverkehr (Kapitalexport: -)	- 38	+ 330	+ 351	+ 97	- 688	- 290	- 17	- 288	+ 139	+ 100	
davon: Langfristig	+ 197	+ 222	+ 201	+ 31	+ 82	- 382	- 28	+ 62	+ 25	- 170	
Kurzfristig	- 235	+ 108	+ 150	+ 66	- 770	+ 92	+ 11	- 350	+ 114	+ 270	
III. Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ⁶⁾ (I./II)	+ 111	+ 109	+ 70	- 466	+ 292	+ 169	+ 219	+ 430	+ 157	+ 70	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen. — ²⁾ Einschl. der nicht nach Ländern gegliederten Einfuhr und Ausfuhr von Schiffsbedarf usw. — ³⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — ⁴⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhrereinheit in vH der Durchschnittswerte der Einfuhreinheit. — ⁵⁾ Ohne Bonds und ohne diejenigen Notes, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁶⁾ Veränderung der Netto-Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. — ⁷⁾ Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — ⁸⁾ Teilweise vorläufig.

wies sie ein geringfügiges Defizit (49 Mio DM) auf, wobei den Kapitalabflüssen im langfristigen Bereich (83 Mio DM) kurzfristige Nettokapitalimporte im Betrage von 34 Mio DM gegenüberstanden. Verglichen mit den vorangegangenen Monaten, in denen der Kapitalverkehr unter dem Einfluß der von der Bundesregierung und der Bundesbank ergriffenen zahlungsbilanzpolitischen Maßnahmen mit beträchtlichen Defiziten abgeschlossen hatte, ist somit eine deutliche Abschwächung zu verzeichnen. Hierbei fielen vor allem die Veränderungen im Bereich der langfristigen Transaktionen ins Gewicht.

Langfristige Kapitalbewegungen

Die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs schloß in den Monaten Juli bis September mit einem Defizit (Nettokapitalabfluß) von nur noch rd. 80 Mio DM ab gegen mehr als 1,1 Mrd DM im vorangegangenen Quartal. Die Verminderung war weitgehend auf die Entwicklung der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland zurückzuführen; in diesem Bereich überwogen im dritten Quartal wieder die Mittelzuflüsse (und zwar mit rund 160 Mio DM), während sich im Vorvierteljahr ein Kapitalabfluß von etwas mehr als 1 Mrd DM ergeben hatte. Zu diesem Umschwung hat vor allem beigetragen, daß das Ausland seinen Bestand an deutschen Wertpapieren, den es in den Monaten April bis Juni um mehr als 700 Mio DM vermindert hatte, im dritten Quartal wieder um 230 Mio

DM aufstockte. Entscheidend waren, wie die Tabelle auf Seite 48 zeigt, die Käufe von deutschen Aktien. Sie stellten sich per Saldo auf 239 Mio DM, wobei es sich zu einem erheblichem Teil um Kapitalerhöhungen bei inländischen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen handelte, also nicht um börsenmäßige Aktienkäufe, sondern teils um die Reinvestition ausgeschütteter Gewinne, teils um die Umwandlung von bereits früher gewährten kurzfristigen Krediten in haftendes Kapital. Bei den Transaktionen in deutschen festverzinslichen Werten überwogen zwar auch im dritten Quartal die Abgaben des Auslands, doch betrug der hierdurch verursachte Kapitalabfluß nur 10 Mio DM gegen 579 Mio DM im vorangegangenen Quartal; auf die Gründe, die zu dieser Abschwächung geführt haben, wurde in dem einleitenden Abschnitt dieses Berichtsteils bereits eingegangen. Vermindert haben sich vor allem die ausländischen Verkäufe von Anleihen der öffentlichen Hand; sie gingen von 417 Mio DM im zweiten Quartal auf 27 Mio DM in den Monaten Juli bis September zurück. Bei den Anleihen privater Emittenten, bei denen im zweiten Quartal ebenfalls nicht unerhebliche ausländische Verkäufe zu verzeichnen waren (158 Mio DM, netto), überwogen in den letzten Monaten per Saldo sogar wieder die ausländischen Käufe. Dabei war allerdings eine Sondertransaktion von Einfluß: Eine deutsche Elektrizitätsgesellschaft placierte im August am Schweizer Kapitalmarkt eine Anleihe über 60 Mio Fran-

Neuere Entwicklung des langfristigen Kapitalverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Position	Jan./Sept.		1964					
	1963	1964	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	Aug.	Sept.
I. Ausländische Netto-Kapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)								
1. Festverzinsliche Wertpapiere	+ 1 424	— 146	+ 443	— 579	— 10	— 41	+ 53	— 22
2. Aktien ¹⁾	+ 780	+ 278	+ 167	— 128	+ 239	+ 262	— 38	+ 15
3. Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	+ 390	+ 391	+ 139	+ 166	+ 86	+ 27	+ 20	+ 39
4. Kredite und Darlehen	+ 800	+ 548	+ 291	+ 221	+ 36	+ 19	+ 54	— 37
5. Sonstiges	— 129	— 143	— 39	— 59	— 45	— 17	— 9	— 19
Insgesamt	+ 3 265	+ 928	+ 1 001	— 379	+ 306	+ 250	+ 80	— 24
II. Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)								
1. Festverzinsliche Wertpapiere	— 131	— 431	— 189	— 256	+ 14	— 42	+ 33	+ 23
2. Aktien ¹⁾	— 177	— 251	— 110	— 61	— 80	— 27	— 27	— 26
3. Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	— 222	— 297	— 103	— 132	— 62	— 14	— 21	— 27
4. Kredite und Darlehen	— 781	— 814	— 318	— 297	— 199	— 89	— 26	— 84
davon: a) Öffentlich	— 661	— 554	— 183	— 209	— 162	— 68	— 11	— 83
b) Privat	— 120	— 260	— 135	— 88	— 37	— 21	— 15	— 1
5. Sonstiges	— 95	— 119	— 36	— 21	— 62	— 16	— 14	— 32
Insgesamt	— 1 406	— 1 912	— 756	— 767	— 389	— 188	— 55	— 146
III. Nettoergebnis des langfristigen Kapitalverkehrs nach beiden Richtungen (Nettokapitalexport: —)	+ 1 859	— 984	+ 245	— 1 146	— 83	+ 62	+ 25	— 170

¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Hauptsächlich GmbH-Anteile.

ken (= 55 Mio DM). Diese Anleihe konnte — ähnlich wie frühere Emissionen — wohl nicht zuletzt auch deshalb so gut untergebracht werden, weil die Emissionsbedingungen so gestaltet wurden, daß die Erträge für den ausländischen Anleger von einer Änderung der steuerlichen Gesetzgebung in der Bundesrepublik unberührt bleiben.

Die Aktivierung der Wertpapierbilanz hängt aber auch mit einer merklichen Verringerung der Käufe von ausländischen Wertpapieren durch deutsche Anleger zusammen. Während inländische Investoren im ersten und zweiten Quartal von 1964 per Saldo ausländische Effekten im Betrage von jeweils 300 Mio DM übernommen hatten (wobei es sich zum größten Teil um Käufe von ausländischen DM-Anleihen handelte, die in dieser Zeit am deutschen Kapitalmarkt aufgelegt wurden¹⁾), gingen die durch derartige Transaktionen bedingten Kapitalabflüsse in den Monaten Juli bis September auf 66 Mio DM zurück. Zwar sind in diesem Quartal etwas mehr ausländische Aktien als im vorangegangenen Quartal gekauft worden — nämlich für 80 Mio DM gegen damals 60 Mio DM —; die Transaktionen von Inländern in festverzinslichen ausländischen Wertpapieren führten jedoch zu einem kleinen Nettokapitalimport (die Verkäufe aus inländischem Besitz an Ausländer waren um 14 Mio DM höher als die gleichzeitigen Neuanlagen). Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Monaten des Be-

¹⁾ Das Ausland legte im ersten Halbjahr 1964 in der Bundesrepublik acht DM-Anleihen mit einem Nominalbetrag von 675 Mio DM auf, die je zur Hälfte von deutschen und von ausländischen Investoren erworben wurden.

richts quartals unterschiedlich: Im Juli waren noch Nettokäufe von ausländischen Rentenwerten in Höhe von 42 Mio DM zu verzeichnen, weil in diesem Monat eine weitere DM-Anleihe der Republik Finnland (50 Mio DM) sowie die DM-Anleihen der Eurofima¹⁾ (50 Mio DM) und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank (60 Mio DM) am deutschen Kapitalmarkt zur Zeichnung aufgelegt wurden. Aber im August und September, als keine neuen ausländischen DM-Emissionen erfolgten, führte das anhaltende Interesse des Auslands am Erwerb solcher Papiere (die den Vorteil haben, daß sie von der beabsichtigten Erhebung einer Kapitalertragsteuer nicht berührt werden) in größerem Umfang zu Abgaben aus Beständen deutscher Anleger. Durch die Zeichnung der am 30. Oktober aufgelegten 6¹/₄oigen DM-Anleihe der „Finnischen Zentralbank der Spar- und Darlehnskassen“ über 60 Mio DM wird sich jedoch der Mittelabfluß ins Ausland möglicherweise wieder etwas verstärken.

Anders als bei den Wertpapiertransaktionen tendierten die Veränderungen in den übrigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs zu einer Belebung des Kapitalexports. Per Saldo führten sie im dritten Quartal, mit Schwergewicht im September, zu einem Mittelabfluß von fast 250 Mio DM gegen 120 Mio DM im Vorquartal und 70 Mio DM in den drei ersten Monaten von 1964. Bei eher rückläufigen Kapitalausfuhren der öffentlichen Hand — eine Entwicklung, die vor allem auf Schwankungen bei der Auszahlung von

¹⁾ Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale, Basel.

Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland Mio DM

Zeit	Saldo der Wertpapierbilanz	Nettokäufe (—) von ausländischen Wertpapieren durch Inländer	Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (—) von deutschen Wertpapieren durch Ausländer					
			Insgesamt	Dividendenpapiere ¹⁾	Festverzinsliche Wertpapiere			
					Insgesamt	Öffentliche Anleihen ²⁾	Private Anleihen ³⁾	Auslandsbonds
1962	+ 789	— 733	+1 522	+ 800	+ 722	+ 459	+ 324	— 61
1963	+2 384	— 475	+2 859	+ 868	+1 991	+1 339	+ 698	— 46
1963 1. Vj.	+ 540	— 160	+ 700	+ 199	+ 501	+ 321	+ 200	— 20
2. „	+ 687	— 44	+ 731	+ 344	+ 387	+ 342	+ 55	— 10
3. „	+ 669	— 104	+ 773	+ 237	+ 536	+ 344	+ 199	— 7
4. „	+ 488	— 167	+ 655	+ 88	+ 567	+ 332	+ 244	— 9
1964 1. Vj.	+ 311	— 299	+ 610	+ 167	+ 443	+ 307	+ 162	— 26
2. „	—1 024	— 317	— 707	— 128	— 579	— 417	— 158	— 4
3. „	+ 163	— 66	+ 229	+ 239	— 10	— 27	+ 24	— 7
Juli	+ 152	— 69	+ 221	+ 262	— 41	— 25	— 13	— 3
August	+ 21	+ 6	+ 15	— 38	+ 53	+ 9	+ 45	— 1
September	— 10	— 3	— 7	+ 15	— 22	— 11	— 8	— 3
Zum Vergleich:								
1963: Jan./Sept.	+1 896	— 308	+2 204	+ 780	+1 424	+1 007	+ 454	— 37
1964: Jan./Sept.	— 550	— 682	+ 132	+ 278	— 146	— 137	+ 28	— 37

¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Anleihen der Gebietskörperschaften einschl. der Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost; ohne die Anleihen der Lastenausgleichsbank, die bei den privaten Anleihen erfaßt sind. — ³⁾ Vgl. Anm. 2).

Finanzierungshilfen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau an Entwicklungsländer beruhte — sind die privaten Kapitalbewegungen außerhalb des Wertpapierbereichs von Nettokapitalimporten in Nettokapitalexporte umgeschlagen. Bei nur wenig veränderten Leistungen deutscher Firmen an das Ausland war hierfür ausschlaggebend, daß die Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen durch deutsche Unternehmen ebenso wie die Mittelbeschaffung durch Veräußerung von nicht in Wertpapieren verbrieften Geschäfts- und Kapitalanteilen an Ausländer erheblich nachgelassen hat. Die Mittelaufnahme der Wirtschaft im Ausland betrug im dritten Quartal nur noch 120 Mio DM gegen 390 Mio DM im Vorquartal und 430 Mio DM in den ersten drei Monaten von 1964. Ob sich hinter diesen Zahlen eine wirkliche Zurückhaltung in der Aufnahme von Auslandskrediten verbirgt, oder ob es sich nur um Verlagerungen auf eine verstärkte Aufnahme von kurzfristigem (statistisch nicht ohne weiteres erfäßbarem) Auslandskapital handelt, muß offen bleiben. Die starke Zunahme des Aktivsaldos des „Restpostens“ der Zahlungsbilanz, der solche Kreditaufnahmen mit umfaßt, spricht eher für die zuletzt genannte Vermutung.

Kurzfristige Kapitalbewegungen

Der kurzfristige Kapitalverkehr wies in den letzten Monaten relativ starke Schwankungen auf. Sie gingen zu einem großen Teil auf Veränderungen in der Netto-Devisenposition der Kreditinstitute (ohne Bundesbank) zurück, waren aber auch von den Kapitaltransaktionen der Wirtschaftsunternehmen und der öffentlichen Hand beeinflusst. Per Saldo überwogen die Mittelzuflüsse, so daß die Bilanz im dritten Quartal mit einem Nettokapitalimport von 30 Mio DM abschloß; dies war zwar weniger als im Vorquartal, in dem der Zustrom rund 280 Mio DM (netto) betragen hatte, unterschied sich jedoch deutlich von den hohen — durch notenbankpolitische Maßnahmen geförderten — Nettokapitalexporten in den ersten Monaten von 1964.

Was zunächst die Entwicklung der *Devisenposition der Kreditinstitute* angeht, so stockten die Banken ihre kurzfristigen Auslandsanlagen im Juli wieder auf, nachdem sie diese im Juni, in den ein Hauptsteuertermin fiel, in beträchtlichem Umfang vermindert hatten. Die Geldexporte erfolgten weitgehend durch Übernahme von amerikanischen Schatzwechseln, wozu beitrug, daß die Bundesbank am 13. Juli ihre Kurssicherungskosten für den Erwerb von US-Treasury Bills von 0,5 % p. a. auf 0,25 % gesenkt hatte. Allerdings blieben die im Juli getätigten Geldexporte mit 274 Mio DM weit hinter den Repatriierungen des Vormonats

(rund 830 Mio DM) zurück. Nach einer weiteren — wenn auch nur leichten — Zunahme im August überwogen dann im September, ebenfalls einem Monat mit einem „großen“ Steuertermin, wieder die Rückrufe. Die Verminderung der kurzfristigen Auslands Guthaben und -anlagen betrug in diesem Monat 155 Mio DM, was angesichts der anhaltenden Liquiditätsanspannung im Bankenapparat verhältnismäßig wenig war. Auf die Gründe, die zu der offensichtlichen Schonung der Geldanlagen im Ausland beigetragen haben, wurde im Berichtsteil „Geldmarkt und Bankenliquidität“ (siehe Seite 3 f.) bereits eingegangen.

Ende September 1964 hatten die Banken kurzfristige Auslandsforderungen in Höhe von insgesamt 5,2 Mrd DM (gegen 5,1 Mrd DM am 30. Juni 1964 und 5,4 Mrd DM Ende September 1963). Davon entfielen 2,6 Mrd DM auf Guthaben bei ausländischen Banken (und zwar zu annähernd gleichen Teilen auf täglich fällige

Veränderung der kurzfristigen Auslandsforderungen und -verpflichtungen der deutschen Kreditinstitute *) 1)
Mio DM

Position	1964				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	1.—23. Okt. 2)
1. Auslandsforderungen (Zunahme: +)					
Guthaben und Geldmarktpapiere					
Guthaben bei ausländischen Banken	+ 887	— 496	+ 285	+ 277	+ 160
davon: Täglich fällige Gelder	(— 24)	(— 73)	(+ 290)	(+ 163)	(— 72)
Termingelder	(+ 911)	(— 423)	(— 5)	(+ 114)	(+ 232)
Geldmarktpapiere (ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau)	+ 178	+ 349	— 120	— 432	+ 24
Insgesamt (Geldexport)	+1 065	— 147	+ 165	— 155	+ 184
Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ³⁾	— 123	— 141	—	—	—
Kurzfristige Kredite	+ 167	+ 65	— 70	+ 8	— 6
Insgesamt	+1 109	— 223	+ 95	— 147	+ 178
2. Auslandsverpflichtungen (Zunahme: +)					
Einlagen von Ausländern	— 667	+ 252	— 18	+ 11	— 112
davon: Banken	(— 392)	(+ 267)	(— 16)	(+ 3)	(— 127)
Nichtbanken	(— 275)	(— 15)	(— 2)	(+ 8)	(+ 15)
Kurzfristige Kredite	— 448	— 53	+ 292	+ 226	+ 239
Insgesamt	—1 115	+ 199	+ 274	+ 237	+ 127
3. Veränderung der Netto-Position (Verbesserung: +)⁴⁾					
	+2 224	— 422	— 179	— 384	+ 51

*) Ohne Deutsche Bundesbank. — ¹⁾ Bestandsangaben werden in Tab. VII, 6 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichts veröffentlicht. — ²⁾ Nur Veränderung der Devisenposition der 90 wöchentlich berichtenden Kreditinstitute, auf die Ende September 1964 98 vH der Auslandsaktiva und 91 vH der Auslandspassiva aller Banken entfielen. — ³⁾ Anlage von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — ⁴⁾ Verbesserung = Nettokapitalexport, der in der Zahlungsbilanz mit einem Minusvorzeichen ausgewiesen wird.

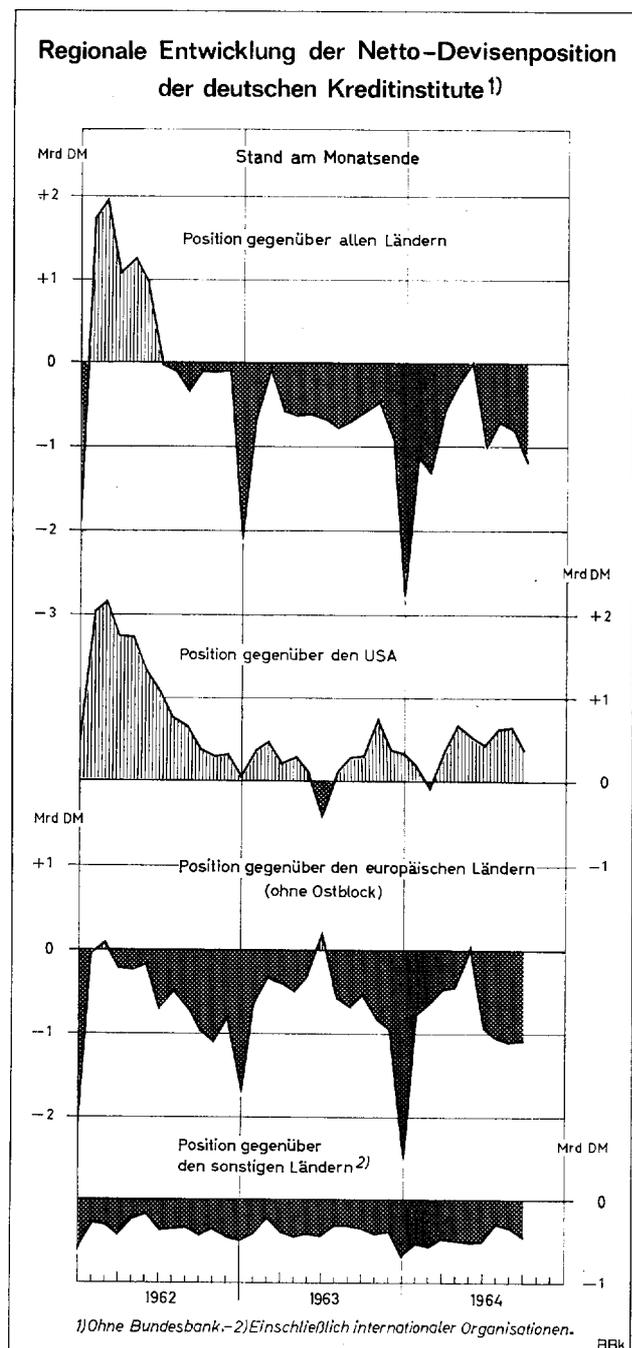
Gelder und auf Termingelder) und knapp 1 Mrd DM auf Anlagen in Geldmarktpapieren, von denen 364 Mio DM durch Swapabschlüsse mit der Bundesbank kursmäßig abgesichert waren, während es sich bei den übrigen Anlagen zu einem großen Teil um auf DM lautende Titel handelte. Die Forderungen aus gewährten Krediten, die sich in letzter Zeit nur wenig verändert haben, machten Ende September d. J. annähernd 1,6 Mrd DM aus.

Die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Banken, die in der ersten Jahreshälfte um mehr als 900 Mio DM zurückgegangen waren, sind seit Ende

Juni wieder gewachsen. Die Erhöhung (um annähernd 300 Mio DM) ging ausschließlich auf die Inanspruchnahme von ausländischen Krediten zurück. Möglicherweise spielen dabei Kreditaufnahmen, die der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung dienen, eine größere Rolle; diese Kredite sind von der am 1. August in Kraft getretenen Bestimmung ausgenommen, nach der das Rediskontkontingent eines Kreditinstituts bei der Bundesbank jeweils um den Betrag zu kürzen ist, um den die am Monatsende im Ausland aufgenommenen Kredite über den durchschnittlichen Stand der Kreditaufnahme am Ende der Monate Januar bis Juni 1964 hinausgehen.

Am 30. September 1964 beliefen sich die gesamten kurzfristigen Auslandsverpflichtungen der Banken auf 6,4 Mrd DM; hiervon resultierten 4,4 Mrd DM aus Einlagen von Ausländern und 2,0 Mrd DM aus Kreditaufnahmen. Saldiert mit den kurzfristigen Aktiva (wie erwähnt 5,2 Mrd DM) ergibt sich für die Nettodevisenposition der Kreditinstitute Ende September ein Passivsaldo gegenüber dem Ausland von 1,2 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM Ende Juni und 1,3 Mrd DM Ende Februar d. J., d. h. vor Beginn der auf Einengung der inländischen Liquidität gerichteten Maßnahmen der Bundesbank und der Bundesregierung. Die seither erfolgte Liquiditätsverknappung hat sich also bisher ohne nennenswerte Rückgriffe der Banken auf Auslandsliquidität vollzogen. Im Oktober scheint sich die Nettodevisenposition der Banken sogar wieder etwas verbessert zu haben. Jedenfalls meldeten die wöchentlich über ihre Auslandsposition berichtenden Banken, die mehr als 90 vH der Auslandsaktiva und -passiva aller Banken auf sich vereinen, für die drei ersten Oktoberwochen einen Anstieg ihrer Forderungen, der mit 178 Mio DM höher war als die Zunahme ihrer Verbindlichkeiten (127 Mio DM).

Das nebenstehende Schaubild läßt zum Teil erhebliche Unterschiede in der regionalen Aufteilung der Geschäftsbankenposition erkennen. Während die Position gegenüber den Vereinigten Staaten Ende September per Saldo Forderungen aufwies, was nicht zuletzt auf die Wiederaufnahme von Swapoperationen durch die Bundesbank zurückging, überwogen im Verkehr mit den europäischen Ländern die Verbindlichkeiten. Besonders zu Buche schlugen dabei die Passivpositionen gegenüber der Schweiz (369 Mio DM), Frankreich (164 Mio DM) und Italien (113 Mio DM). Die Position gegenüber Großbritannien war dagegen weitgehend ausgeglichen; im Vergleich mit den Sommermonaten hat sie sich infolge von Geldexporten sogar verbessert. Die Passivsalden im Verkehr mit den sonstigen Ländern



beruhten weitgehend auf Einlagen außereuropäischer (hauptsächlich südamerikanischer) Länder sowie auf Einlagen der in dieser Gruppe berücksichtigten internationalen Organisationen, vor allem der Europäischen Investitionsbank und der Montanunion.

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen der öffentlichen Hand führten in den letzten Monaten per Saldo ebenfalls zu „Nettokapitalimporten“. Sie betragen 70 Mio DM, nachdem die Transaktionen des Bundes in der ersten Jahreshälfte zu „Kapitalexporten“ in Höhe von fast 1 Mrd DM geführt hatten. Weder im einen noch im anderen Falle handelte es sich dabei aber um Kreditgeschäfte im üblichen Sinn, vielmehr resultierten diese Salden zu einem erheblichen Teil aus der Differenz zwischen den tatsächlichen Waffeneinfuhren und den hierfür geleisteten Zahlungen: Während in den ersten Monaten von 1964 die Auslandsausgaben des Bundes für Verteidigungszwecke weit höher waren als die effektiven Rüstungsimporte, so daß sich seine Forderungen auf künftige Waffeneinfuhren per Saldo erhöhten (was in der Kapitalbilanz als kurzfristiger Kapitalexport berücksichtigt wird), überwogen in den letzten Monaten die Einfuhren; dies wirkt sich nunmehr wie eine Tilgung vordem gewährter Kredite aus. Die Transaktionen mit dem Internationalen Währungsfonds glichen sich im dritten Quartal, anders als in den davorliegenden Monaten, in denen

hohe Mittelbereitstellungen vorgenommen wurden, weitgehend aus. Zwar waren infolge weiterer „technischer Ziehungen“ der Vereinigten Staaten 280 Mio DM beim IWF einzuzahlen. Diese Ziehungen dienten jedoch ebenso wie diejenigen vom Februar (239 Mio DM) und vom Juni (280 Mio DM) dazu, anderen Ländern DM zur Rückzahlung an den Fonds zur Verfügung zu stellen. Die DM-Rückzahlungen, vor allem von Italien (141 Mio DM) und Kanada (100 Mio DM), waren im dritten Quartal ungefähr ebenso hoch wie die gleichzeitigen DM-Einzahlungen.

Die Transaktionen deutscher Firmen auf dem Gebiet des kurzfristigen Kapitalverkehrs bewirkten dagegen einen Kapitalexport. Nach den uns zur Verfügung stehenden (allerdings nicht vollständigen) Unterlagen reduzierten die deutschen Unternehmen ihre kurzfristige Auslandsverschuldung im dritten Quartal per Saldo um rund 200 Mio DM. Wie bereits erwähnt, hängt dies jedoch zum Teil lediglich damit zusammen, daß vordem im Ausland aufgenommene Kredite in haftendes Kapital umgewandelt wurden. Im Sinne der Zahlungsbilanzstatistik, die Eigentumserwerb durch Ausländer wie eine Verschuldung an das Ausland behandelt, hat sich dadurch der Gesamtbestand an Auslandsverbindlichkeiten nicht verändert. Es wurde schon erwähnt, daß die statistisch nicht erfaßten kurzfristigen Kreditbewegungen der Unternehmen in den letzten

Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

Stand am Ende des Berichtszeitraums

Mio DM

Zeit	Gesamtbestand (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Auslandsverpflichtungen	Nachrichtl.: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen 4)
		Ins-gesamt	Gold	Forderungen an die Vereinigten Staaten von Amerika		Übrige Forderungen	Ins-gesamt	darunter			
				Ins-gesamt	darunter: DM-Treasury Bonds 1)			Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU 2)	Schuldverschreibungen der Weltbank 3)		
1958	26 105	19 477	11 085	6 764	—	1 628	7 000	4 597	1 166	372	73
1959	23 621	19 039	11 077	6 649	—	1 313	4 992	3 159	1 305	410	191
1960	31 628	28 295	12 479	14 031	—	1 785	3 762	1 993	1 400	429	272
1961	28 281	26 165	14 654	9 671	—	1 840	2 453	1 039	1 352	337	1 112
1962	27 729	25 786	14 716	9 598	—	1 472	2 299	897	1 352	356	1 100
1963	30 301	28 409	15 374	11 974	1 100	1 061	2 131	751	1 352	239	1 105
1963 1. Vj.	27 633	25 785	14 995	9 355	800	1 435	2 281	884	1 352	433	1 100
2. "	28 633	26 794	15 013	10 631	800	1 150	2 263	872	1 352	424	1 127
3. "	29 328	27 481	15 044	11 335	1 100	1 102	2 150	764	1 352	303	1 105
4. "	30 301	28 409	15 374	11 974	1 100	1 061	2 131	751	1 352	239	1 105
1964 1. Vj.	30 309	28 467	15 813	11 227	1 100	1 427	2 115	740	1 352	273	1 104
2. "	30 430	28 642	16 324	10 800	1 900	1 518	2 099	729	1 352	311	1 104
3. "	30 004	28 238	16 594	10 217	2 500	1 427	1 994	630	1 352	228	1 102
31. Okt. p)	29 963	28 212	16 595	9 902	2 700	1 715	1 993	629	1 352	242	1 102

*) Vgl. hierzu die Anmerkungen in Tab. VII, 5 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichts. — 1) Sog. „Roosa Bonds“. — 2) Ende 1958: Kreditgewährung an die EZU. — 3) Ohne die in Anmerkung 4) erwähnten Forderungen. — 4) Hauptsächlich Weltbankbonds und Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — p) Vorläufig.

Monaten nicht unbeträchtlich gewesen sein dürften, wie der hohe Aktivsaldo des Restpostens der Zahlungsbilanz indiziert.

Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen, dessen Veränderung in unseren Zahlungsbilanzaufstellungen als Saldo der Devisenbilanz ausgewiesen wird, stellte sich Ende Oktober auf knapp 30,0 Mrd DM (netto) gegen 30,4 Mrd DM am 30. Juni 1964. Wie die vorstehende Tabelle zeigt, haben sich dabei vor allem die Forderungen an die Vereinigten Staaten verringert; sie gingen seit der Mitte des Jahres um rund 900 Mio DM auf 9,9 Mrd DM zurück. Die auf US-Dollar lautenden Forderungen sind dabei noch stärker gesunken, nämlich um 1,7 Mrd DM auf 7,2 Mrd DM, wobei von Bedeutung war, daß die Bundesbank im Juli und Oktober auf DM lautende mittelfristige Schuldverschreibungen des ame-

rikanischen Schatzamtes (sogenannte Roosa-Bonds) im Betrage von insgesamt 800 Mio DM übernahm und das amerikanische Schatzamt die ihm beim Verkauf dieser Papiere gutgeschriebenen DM zum größten Teil dazu verwendete, die Dollarverbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank zu reduzieren. Der Bestand der Bank an Roosa-Bonds wuchs durch diese Übernahmen auf 2,7 Mrd DM. Die nur beschränkt als Währungsreserve verwendbaren Forderungen haben sich ebenfalls verringert; hauptsächlich infolge der vertraglich fälligen Zahlung Großbritanniens auf seine DM-Verbindlichkeiten aus der EZU-Liquidation nahmen sie um gut 100 Mio DM auf 2,0 Mrd DM ab. Ihr Anteil an den gesamten offiziellen Reserven ist auf 7 vH zurückgegangen, nachdem er noch vor wenigen Jahren mehr als ein Viertel betragen hatte. Weiter erhöht hat sich dagegen der Goldbestand; er betrug Ende Oktober 16,6 Mrd DM gegen 16,3 Mrd DM am 30. Juni 1964.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	54
	2. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	56
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	57
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	57
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	58
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	58
	5. Mindestreservenstatistik	59
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	60
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	62
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	68
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	70
	4. Konsumentenkredite	71
	5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften	72
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	72
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	72
	8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	73
	9. Einlagen von Nichtbanken	74
	10. Umsätze im Sparverkehr	76
	11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	77
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	78
	2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	90
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	91
	2. Zinssätze	92
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	97
	2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	98
	3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	99
	4. Veränderung des Aktienumlaufs	100
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparewertpapiere	100
	6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	100
	7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	101
	8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	101
	9. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	102
	10. Index der Aktienkurse	102
	11. Investment-Gesellschaften	104
	12. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	104
	13. Börsenumsätze	104
	14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	104
	15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	16. Bausparkassen	106
	17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	107
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	108
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	108
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	109
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	110
	5. Die Verschuldung des Bundes	111
	6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes	111
	7. Die Verschuldung der Länder	112
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	112
	9. Ausgleichsforderungen	113
VII. Außenwirtschaft	1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	114
	2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	117
	4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	118
	5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	119
	6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	119
VIII. Produktion und Märkte	1. Index der industriellen Produktion	120
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	120
	3. Arbeitsmarkt	121
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	121
	5. Einzelhandelsumsätze	121
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	122
	7. Verbraucherpreise und Löhne	122
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	123
	9. Masseneinkommen	123
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		124
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	126
	2. Geldmarktsätze	126
XI. Saisonbereinigte Werte	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen (Veranschlagte reine Baukosten/cbm umbauter Raum), Auftragseingang bei der Industrie, Einzelhandelsumsätze, Außenwirtschaft	127

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva													
Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nicht											
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)									Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schul- verschrei- bungen ³⁾
		insgesamt	insgesamt	kurzfristige Kredite		mittel- und langfristige Kredite							
				insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
insgesamt	insgesamt												
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)	
1952 "	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)	
1953 "	77 985	49 631	49 009	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)	
1954 "	96 181	62 385	61 651	26 033	25 716	317	31 919	26 382 ^{1a)}	5 537	1 104	2 595	(2 170)	
1955 "	112 404	76 233	75 222	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)	
1956 "	129 052	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371	41 100 ^{1b)}	9 271 ^{2a)}	663	3 363	(3 464)	
1957 "	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640 ^{2b)}	1 683	3 437	(4 785)	
1958 "	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)	
1959 "	180 528	126 618	125 082	34 920	34 613	307	81 866	64 766 ^{2c)}	17 100 ^{2d)}	1 548	6 748	(10 962)	
1959 " ^{2e)}	183 089	128 670	127 134	35 518	35 211	307	83 255	62 845	17 308 ^{2d)}	1 558	6 809	(11 146)	
1960 " ^{2e)}	206 682	145 977	144 376	41 028	40 632	405	94 998	75 630 ^{2e)}	19 368 ^{2d)}	1 495	6 855	(11 479)	
1961 "	235 725	169 855	167 056	47 470	46 790 ^{2f)}	680	110 671	88 972 ^{2e)}	21 699	1 185	7 730	(14 154)	
1962 " ^{2g)}	261 472	192 409	189 514	50 519	50 000	519	128 882	104 647 ^{2g)}	24 235	1 684	8 429	(16 785)	
1962 " ^{2g)}	261 683	192 602	189 707	50 524	50 005	519	129 065	104 820 ^{2g)}	24 245	1 684	8 434	(16 787)	
1963 "	290 646	218 236	214 067	54 340	53 463	877	148 888	120 456	28 432	1 782	9 057	(20 137)	
1963 Jan.	259 724	192 581	190 468	49 871	49 016	855	130 191	105 455	24 736	1 774	8 632	(17 690)	
1963 Febr.	262 228	194 580	192 364	50 483	49 698	785	131 250	106 406	24 844	1 662	8 969	(17 814)	
1963 März	265 091	196 694	194 530	51 890	51 091	799	132 265	107 257	25 008	1 624	8 751	(18 128)	
1963 April	266 176	197 746	195 552	51 411	50 651	760	133 517	108 536	24 981	1 720	8 904	(18 308)	
1963 Mai	268 877	199 781	197 577	51 663	50 911	752	135 358	110 032	25 326	1 615	8 941	(18 722)	
1963 Juni	274 038	203 496	201 312	53 974	53 101	873	136 685	111 288	25 397	1 783	8 870	(18 905)	
1963 Juli	273 968	204 031	201 867	52 653	51 838	815	138 595	112 813	25 782	1 759	8 860	(18 980)	
1963 Aug.	276 874	206 759	204 069	52 872	51 901	971	140 786	114 480	26 306	1 551	8 860	(19 284)	
1963 Sept.	280 871	208 790	206 492	53 601	52 650	951	142 229	115 670	26 559	1 732	8 930	(19 377)	
1963 Okt.	282 407	210 514	208 226	53 115	52 139	976	144 455	117 312	27 143	1 719	8 937	(19 653)	
1963 Nov.	285 829	213 839	210 896	53 561	52 508	1 053	146 751	119 029	27 722	1 648	8 936	(19 925)	
1963 Dez.	290 646	218 236	214 067	54 340	53 463	877	148 888	120 456	28 432	1 782	9 057	(20 137)	
1964 Jan.	288 643	218 119	215 345	53 760	52 488	1 272	150 277	121 034	29 243	1 974	9 334	(20 917)	
1964 Febr.	291 517	219 873	217 010	54 274	53 144	1 130	151 080	121 823	29 237	2 295	9 363	(21 190)	
1964 März	295 098	222 194	219 461	55 205	53 945	1 260	152 466	122 845	29 621	2 181	9 609	(21 524)	
1964 April	296 228	224 187	221 455	55 391	54 230	1 161	154 202	124 171	30 031	2 142	9 720	(21 798)	
1964 Mai	299 200	226 847	224 202	56 074	54 872	1 202	156 052	125 763	30 289	1 968	10 108	(22 005)	
1964 Juni	303 770	230 343	227 462	57 617	56 320	1 297	157 734	127 176	30 558	1 861	10 250	(22 270)	
1964 Juli	304 317	231 795	228 832	56 738	55 455	1 283	160 004	128 880	31 124	1 798	10 292	(22 506)	
1964 Aug.	306 870	233 567	230 545	56 678	55 503	1 175	161 838	130 377	31 461	1 736	10 293	(22 763)	
1964 Sept.)	...	237 479	234 435	58 163	56 883	1 280	163 942	132 066	31 876	1 763	10 567	(22 923)	

Passiva										
Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ¹⁾ x)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Dienststellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ¹²⁾	inländische öffentliche ¹¹⁾ Stellen				
			mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹³⁾ 14)	ohne		mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹⁵⁾	ohne			
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058	
1952 "	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551	
1953 "	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521	
1954 "	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	532	17 205	
1955 "	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353	
1956 "	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252	
1957 "	145 753	16 461	...	25 936	18 656	...	7 139	141	29 349	
1958 "	161 342	17 940	...	28 909	21 738	...	7 124	47	36 065	
1959 " x)	180 528	19 369	...	29 486	24 545 ¹⁶⁾	...	4 941	— ¹⁷⁾	44 170	
1959 " ^{2e)}	183 089	19 344	...	30 102	25 067 ¹⁶⁾	...	5 035	—	44 940	
1960 " ^{2e)}	206 682	20 772	...	33 684	26 580	...	7 104 ¹⁴⁾	—	52 863	
1961 "	235 725	23 138	...	40 243	31 238 ¹⁶⁾	...	9 005	—	60 073	
1962 " ^{2g)}	261 472	24 164	...	43 348	33 845	...	9 503	—	69 254	
1962 " ^{2g)}	261 683	24 159	...	43 375	34 868	...	9 507	—	69 423	
1963 "	290 646	25 418	...	46 361	36 759	...	9 602	—	80 972	
1963 Jan.	259 724	23 631	...	40 062	31 148	...	8 914	—	71 013	
1963 Febr.	262 228	24 402	...	39 744	30 920	...	8 824	—	72 254	
1963 März	265 091	24 812	...	41 057	30 174	...	10 883	—	73 043	
1963 April	266 176	24 491	...	40 902	31 467	...	9 485	—	73 541	
1963 Mai	268 877	25 295	...	40 830	31 836	...	8 994	—	74 004	
1963 Juni	274 038	25 537	...	43 671	31 995	...	11 676	—	74 516	
1963 Juli	273 968	25 333	...	42 595	33 001	...	9 594	—	75 376	
1963 Aug.	276 874	25 768	...	41 902	33 167	...	8 739	—	76 076	
1963 Sept.	280 871	25 741	...	44 049	33 268	...	10 781	—	76 745	
1963 Okt.	282 407	25 646	...	42 538	33 914	...	8 624	—	77 780	
1963 Nov.	285 829	26 689	...	42 967	34 580	...	8 387	—	78 267	
1963 Dez.	290 646	25 418	...	46 361	36 759	...	9 602	—	80 972	
1964 Jan.	288 643	25 126	...	42 167	33 995	...	8 172	—	82 563	
1964 Febr.	291 517	25 891	...	41 806	33 626	...	8 180	—	83 875	
1964 März	295 098	25 757	...	44 343	33 916	...	10 427	—	84 589	
1964 April	296 228	26 742	...	42 733	34 474	...	8 259	—	85 336	
1964 Mai	299 200	26 839	...	43 987	35 005	...	8 982	—	85 790	
1964 Juni	303 770	26 689	...	46 250	36 084	...	10 166	—	86 472	
1964 Juli	304 317	27 557	...	44 466	36 164	...	8 302	—	87 266	
1964 Aug.	306 870	27 308	...	45 252	36 766	...	8 486	—	87 953	
1964 Sept.)	...	27 267	...	47 456	36 534	...	10 922	—	88 574	

* Im Mai 1959 wurde diese Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen. Während bis dahin die inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems inländischen Banken nunmehr also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händen von Ausländern die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine und III des statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — x) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Sterngeldscheine (vgl. Anm. 7). — 1) Einschl. Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschulverschreibungen (vgl. Anm. 8). — 2) Bis Anfang 1956 3) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen bestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — 4) Bis Anfang 1956 Bundesbank-Gesetz; bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — 5) Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag und der Forderungen der Deutschen Bundesbank an den Bund wegen DM-Noten und -Münzen. — 6) Bis Ende 1958 einschl. der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Deutschen licher Stellen zugerechnet (vgl. Tab. II, 4). — 7) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva“ zugeordnet. — 8) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschulverschrei- pflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen. — 9) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschl. der „durchlaufenden Kredite“. — 10) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (438 Mio DM) in Bankkredite. — 11) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden von durchlaufenden Krediten (567 Mio DM). — 12) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (rd. 250 Mio DM). — 13) Enthält sta- DM). — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme (775 Mio DM). — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme (347 Mio DM). — 16) Einschl. Zunahme durch Umwandlung (280 Mio DM). — 17) Enthält statistisch bedingte Zunahme (rd. 70 Mio DM). — 18) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlen wurden im Dezember 1959 verknüpf statistisch bedingte Zunahme (92 Mio DM). — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme (rd. 20 Mio DM). — 20) Enthält statistisch bedingte Zunahme (35 Mio DM). — Mio DM). — 21) Enthält statistisch bedingte Zunahme (rd. 150 Mio DM). — 22) Enthält statistisch bedingte Zunahme (423 Mio DM). — 23) Enthält statistisch bedingte zu den Tabellen unter III A u. B). — 24) Enthält statistisch bedingte Abnahme (250 Mio DM). — 25) Enthält statistisch bedingte Abnahme (rd. 100 Mio DM). —

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank*) Mio DM

Aktiva												
Deutsche Bundesbank				Auslandsaktiva *) 5)	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Deckungs-forderungen gemäß Währungs-ausgleichs- und Alt-sparers-gesetz	Saldo aus Forde-rungen und Ver-pflich-tungen zwischen Kredit-instituten	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
insgesamt	inländische öffentliche Stellen		inländische Wirt-schafts-Unter-nehmen und Private		Bestand	vorüber-gehend an öffentliche Stellen abge-gaben *)	in Form von Mobilisie-rungstiteln an Kredit-institute abgegeben *)					
	Buch-kredite *)	Schatz-wechsel und un-verzinsliche Schatz-an-weisungen										
1 167	169	868	130	2 575	14 412	960	—	—	23	588	2 327	Dez. 1951
750	234	370	146	5 198	13 702	1 725	—	—	474	794	3 071	" 1952
622	225	253	144	8 460	12 422	3 130	—	342	582	981	3 601	" 1953
734	473	132	129	11 444	10 946	4 736	—	1 391	10	1 152	4 117	" 1954
1 011	630	261	120	13 448	10 819	3 581	—	1 728	9	1 351	4 521	" 1955
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	714	1 126	1 126	1 601	4 982	" 1956
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	468	1 809	5 775	" 1957
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	417	1 995	5 806	" 1958
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 915	1 862	721	2 168	6 483	" 1959
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 940	1 862	548	2 208	6 754	" 1959 ²²⁾
1 601	1 465	136	—	36 563	9 956	—	4 128	1 817	1 432	2 393	7 280	" 1960 ²²⁾
2 799	2 799	—	—	36 853 ²³⁾	9 744	—	4 234	1 788	1 184	2 667	12 770	" 1961
2 895	2 895	—	—	37 663 ²⁴⁾	11 137	—	3 372	1 894	752	2 943	12 806	" 1962 ²⁴⁾
2 895	2 895	—	—	37 663 ²⁴⁾	11 123	—	3 372	1 891	730	2 951	12 811	" 1962 ²⁴⁾
4 169	4 044	125	—	41 529	10 074	—	4 160	2 130	1 799	3 213	13 103	" 1963
2 113	2 113	—	—	37 822	9 842	—	4 657	1 915	2 702	2 947	12 662	Jan. 1963
2 216	2 216	—	—	38 380	9 761	—	4 467	1 918	2 664	2 951	12 835	Febr.
2 164	2 164	—	—	38 741	10 585	—	3 924	1 938	2 705	2 959	12 955	März
2 194	2 194	—	—	38 906	10 140	—	4 290	1 964	2 717	2 959	12 878	April
2 204	2 204	—	—	40 308	10 092	—	4 350	1 970	2 847	3 000	12 523	Mai
2 184	2 184	—	—	40 458	11 104	—	3 313	1 996	2 848	3 028	13 491	Juni
2 164	2 164	—	—	40 323	10 742	—	3 606	2 050	2 645	3 064	12 797	Juli
2 690	2 690	—	—	40 941	10 510	—	3 895	2 055	3 204	3 094	12 824	Aug.
2 298	2 268	30	—	41 355	11 126	—	3 280	2 098	2 429	3 121	13 530	Sept.
2 288	2 288	—	—	42 028	10 104	—	4 290	2 158	3 009	3 150	13 172	Okt.
2 943	2 943	—	—	42 435	9 498	—	4 848	2 165	3 500	3 185	13 359	Nov.
4 169	4 044	125	—	41 529	10 074	—	4 160	2 130	1 799	3 213	13 103	Dez.
2 774	2 704	70	—	42 256	8 258	—	5 911	2 196	3 543	3 173	12 273	Jan. 1964
2 863	2 833	30	—	42 926	8 896	—	5 481	2 199	3 727	3 171	12 698	Febr.
2 733	2 680	53	—	43 026	9 951	—	4 252	2 241	3 035	3 202	13 267	März
2 732	2 660	72	—	42 846	9 890	—	4 191	2 287	3 042	3 222	12 647	April
2 645	2 645	—	—	43 080	9 772	—	4 295	2 292	3 471	3 243	13 142	Mai
2 881	2 881	—	—	43 304	10 057	—	4 004	2 326	3 106	3 282	13 560	Juni
2 965	2 863	100	—	43 172	10 675	—	3 507	2 375	2 809	3 327	12 275	Juli
3 022	2 870	152	—	43 093	11 035	—	3 214	2 378	2 624	3 353	12 854	Aug.
3 044	2 879	165	—	43 143	11 035	—	2 494	2 378	2 624	3 353	12 854	Sept. ²⁵⁾

Passiva

Termineinlagen inländischer Nichtbanken				Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ¹⁶⁾			Auslands-passiva *)	Kapital und Rücklagen ¹⁶⁾	Sonstige Passiva ^{11) 17)}	Monats-ende
insgesamt	inländische Wirtschafts-Unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld-verschrei-bungen ^{18) 14)}	insgesamt	inländische Wirtschafts-Unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	" 1952
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	" 1953
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 557	7 266	" 1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	" 1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	23 525 ¹⁸⁾	3 096	5 881	9 637	" 1956
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ¹⁸⁾	23 857 ¹⁸⁾	4 353	6 422 ¹⁸⁾	10 738	" 1957
16 511	9 791	6 720	11 921 ¹⁴⁾	27 359	2 510	24 749 ¹⁸⁾	4 034	7 546	11 157	" 1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ¹⁸⁾	26 399 ¹⁸⁾	4 481	8 919	12 392	" 1959 ¹⁸⁾
18 429	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470 ¹⁸⁾	26 950 ¹⁸⁾	4 481	9 007	12 669	" 1959 ¹⁸⁾
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805 ¹⁸⁾	29 309 ¹⁸⁾	5 819	10 423	13 731	" 1960 ¹⁸⁾
21 204	11 861 ¹¹⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839 ¹⁸⁾	7 006	12 143	13 707	" 1961
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ¹⁶⁾	36 840 ¹⁷⁾	7 159	13 733	15 302	" 1962 ¹⁸⁾
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879 ¹⁶⁾	36 840 ¹⁷⁾	7 159	13 738	15 309	" 1962 ¹⁸⁾
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	" 1963
23 342	13 190	10 152	25 569	40 764	3 982	36 782	6 466	13 858	15 019	Jan. 1963
23 610	13 334	10 276	25 973	40 934	3 988	36 946	6 211	13 996	15 104	Febr.
22 981	13 168	9 813	26 277	40 853	3 988	36 865	6 613	14 164	15 291	März
23 260	13 654	9 606	26 534	41 129	3 986	37 143	6 471	14 336	15 512	April
23 800	13 609	10 191	26 874	41 337	3 997	37 340	6 748	14 565	15 824	Mai
23 033	13 155	9 878	27 265	41 670	3 978	37 692	7 104	14 699	16 543	Juni
23 203	13 328	9 875	27 581	41 820	4 013	37 807	6 617	14 838	16 705	Juli
23 903	13 464	10 439	28 088	42 317	4 033	38 284	6 990	14 932	16 898	Aug.
23 164	13 088	10 076	28 436	42 799	4 022	38 777	7 000	15 012	17 925	Sept.
23 606	13 715	9 891	29 007	43 498	4 124	39 374	7 244	15 094	17 994	Okt.
23 709	13 617	10 092	29 539	43 810	4 123	39 687	7 373	15 142	18 333	Nov.
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	Dez.
25 128	14 788	10 340	31 027	43 987	4 177	39 810	7 230	15 501	15 914	Jan. 1964
25 222	14 771	10 451	31 626	44 200	4 199	40 001	7 312	15 676	15 909	Febr.
24 190	14 323	9 867	31 950	44 390	4 212	40 178	6 887	15 924	17 068	März
24 633	14 843	9 790	32 466	44 737	4 223	40 514	6 932	16 277	16 372	April
25 306	14 899	10 407	32 673	44 966	4 245	40 721	6 967	16 423	16 249	Mai
24 620	14 365	10 255	33 034	45 083	4 285	40 798	7 174	16 586	17 862	Juni
25 065	14 982	10 083	33 676	45 065	4 306	40 759	7 080	16 767	17 375	Juli
25 245	14 906	10 339	34 189	45 370	4 307	41 063	7 092	16 877	17 584	Aug.
24 510	14 726	9 784	34 718	45 700	4 292	41 408	7 345	16 877	17 584	Sept. ²⁵⁾

Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva“ und „passiva“ umfassen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausföndlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgesehen hiervon enthalten die Weiterverarbeitung des in der Bankstatistik anfallenden Zahlungsmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar und lassen sich demzufolge aus dem unter II Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. ¹⁵⁾), — ¹⁾ Ohne die Bestände der Banken an „Mobilien durch Schätzungen ermittelt. — ²⁾ Einschl. gelegentlicher Wechsel- und Lombarkredite. — ³⁾ Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel- und -checks. — ⁴⁾ Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Änderung der Währungsparität (ab März 1961) sowie wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe (ab April 1961). — ⁵⁾ Einschl. der im Ausland befindlichen Bundesbank. — ⁶⁾ Die bis November 1960 unter „Sonstige Passiva“ enthaltenen Einlagen des ERP-Sondervermögens werden ab Dezember 1960 den Sichteinlagen öffentlichungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. ⁵⁾), jedoch einschl. der im ausländischen Besitz befindlichen Titel (vgl. Anm. ⁷⁾). — ⁷⁾ Ab Juli 1958 einschl. Ver-bunden mit den Aktivposten: Kapitalerwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien. — ⁸⁾ Einschl. der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — ⁹⁾ Krediten (518 Mio DM). — ¹⁰⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (42 Mio DM). — ¹¹⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung tistisch bedingte Abnahme (rd. 430 Mio DM). — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (rd. 350 Mio DM). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme (rd. 400 Mio von Verwaltungskrediten in Bankkredit (rd. 190 Mio DM). — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (rd. 70 Mio DM). — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme (1. Dezember Termin: ohne Saarland; 2. Dezember-Termin: einschl. Saarland). Vgl. auch Anm. ²⁾. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — ¹⁷⁾ Enthält ¹⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (43 Mio DM). — ¹⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme (43 Mio DM). — ²⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — ²¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (35 Mio DM). — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (30 Mio DM). — ²³⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (35 Mio DM). — ²⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme (30 Mio DM). — ²⁵⁾ Vorläufig.

2. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monatsende	Einlagen inländischer Nichtbanken													Einlagen ausländischer Einleger					
	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken										Termineinlagen inländischer Nichtbanken *)			Spar-ein-lagen	ins-gesamt	aus-ländi-sche Nicht-banken 7)	aus-ländi-sche Kredit-institute 8)	
		ins-gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private					inländische öffentliche Stellen					ins-gesamt 5)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 6)					
			ins-gesamt	bei den Kredit-instituten (ohne Deutsche Bundes-bank)	bei den Kredit-instituten (ohne Deutsche Bundes-bank 2)	bei Deut-schen Bundes-bank 2)	ins-gesamt	bei den Kredit-instituten (ohne Deutsche Bundes-bank 1)	bei Deut-schen Bundes-bank 1)	ins-gesamt	bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr							
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195		
1952 -	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300		
1953 -	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	477		
1954 -	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	673		
1955 -	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730		
1956 -	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198		
1957 -	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958 -	17 940	81 845	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703		
1959 - 10)	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323)	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924		
1959 - 10)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845)	222	5 035	3 197	1 838	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796		
1960 -	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361)	219	7 104	3 664	3 440	—	21 204	7 521)	13 683)	60 073	4 022	978	2 044		
1961 -	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986)	252	9 005	4 272	4 733	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723		
1962 - 14)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723		
1962 - 14)	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723		
1963 -	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323		
1954 März	11 776	42 383	17 897	10 970	10 728	242	6 331	1 777	4 554	596	10 942	5 378	5 564	13 544	1 075	590	485		
1954 Juni	11 913	43 716	18 738	11 554	11 302	252	6 612	1 869	4 743	572	10 358	4 670	5 688	14 620	1 147	560	587		
1954 Sept.	12 340	45 460	19 518	12 239	11 944	295	6 717	1 716	5 001	562	10 355	4 147	6 208	15 287	1 180	550	630		
1954 Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677		
1955 März	12 839	50 210	20 744	12 758	12 219	539	7 476	2 079	5 397	510	10 828	4 769	6 059	18 638	1 111	552	559		
1955 Juni	13 159	50 364	19 874	13 195	12 983	212	6 819	2 036	4 783	360	10 972	4 502	6 470	19 518	1 157	579	578		
1955 Sept.	13 745	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	1 985	5 178	293	10 681	4 597	6 084	20 280	1 310	609	701		
1955 Dez.	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730		
1956 März	14 515	55 648	23 305	13 638	13 380	258	9 423	2 251	7 172	244	9 769	4 305	5 466	22 574	1 312	621	691		
1956 Juni	14 575	57 478	24 760	14 288	14 048	240	9 795	2 251	7 544	177	10 082	4 340	5 742	23 136	1 591	674	917		
1956 Sept.	14 802	59 313	24 752	14 523	14 292	227	10 063	2 135	7 928	166	11 304	5 095	6 209	23 257	1 824	759	1 065		
1956 Dez.	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198		
1957 März	15 067	63 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	2 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159		
1957 Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	2 328	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256		
1957 Sept.	16 300	67 647	25 069	17 062	16 752	310	7 506	2 329	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 796		
1957 Dez.	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958 März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 155	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775		
1958 Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659		
1958 Sept.	17 584	77 264	26 629	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699		
1958 Dez.	17 940	81 845	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703		
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271		
1959 Juni	18 433	83 792	27 189	22 590	22 368	222	4 599	2 682	1 917	—	16 662	6 127	10 535	39 941	3 166	1 568	1 598		
1959 Sept.)	18 987	86 650	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	17 305	6 545	10 772	41 607	3 025	1 493	1 532		
1959 Dez.)	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323)	222	5 035	3 197	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924		
1960 März. 10)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845)	222	5 035	3 197	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924		
1960 Juni	19 465	95 597	29 488	23 804	23 575	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 877	47 058	3 506	1 624	1 882		
1960 Sept.	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898		
1960 Dez.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736		
1961 Jan.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440)	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796		
1961 Febr.	20 376	106 446	32 576	24 802	24 599	203	7 704	2 996	4 778	—	19 907	7 426	12 481	53 963	3 296	1 747	1 549		
1961 März	20 721	108 298	32 766	24 974	24 777	197	7 792	3 299	4 493	—	20 716	7 731	12 985	54 816	3 206	1 695	1 511		
1961 April	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 577	1 749	1 828		
1961 Mai	21 563	111 250	34 731	25 402	25 180	222	9 329	2 955	6 374	—	21 035	7 326	13 709	55 484	3 693	1 812	1 881		
1961 Juni	21 274	113 888	36 205	26 270	26 050	220	9 235	3 352	6 583	—	21 687	7 609	14 078	55 996	3 789	1 807	1 982		
1961 Juli	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255	245	10 692	3 321	7 371	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981		
1961 Aug.	22 180	115 450	37 405	27 394	27 152	242	10 011	3 083	6 928	—	21 241	7 014	14 227	56 804	3 929	1 847	2 082		
1961 Sept.	22 214	115 849	37 028	27 724	27 504	220	9 304	3 385	5 919	—	21 608	7 372	14 236	57 213	3 625	1 801	1 824		
1961 Okt.	22 888	115 613	37 014	27 497	27 250)	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715		
1961 Nov.	22 277	116 868	37 336	28 646	28 387	259	8 690	3 115	5 575	—	21 203	7 581	13 521	58 330	3 518	1 793	1 725		
1961 Dez.	23 116	117 345	37 918	29 150	28 893	252	9 768	3 619	5 149	—	21 040	7 516	13 524	58 387	3 542	1 795	1 747		
1962 Jan.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986)	252	8 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521)	13 683)	60 073	4 022	1 978	2 044		
1962 Febr.	22 191	121 211	37 580	28 829	28 591	238	8 751	3 470	5 281	—	22 213	8 131	14 082	61 418	3 669	1 849	1 820		
1962 März																			

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweistichtagen
Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1962 31. 1.	23 574,2	22 116,1	1 458,1	1963 31. 1.	25 236,8	23 647,4	1 589,4	1964 31. 1.	26 744,7	25 046,2	1 698,5
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	28. 2.	24 111,2	22 648,2	1 463,0	28. 2.	26 001,5	24 403,3	1 598,2	29. 2.	27 519,0	25 814,0	1 705,0
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	24 758,5	23 272,6	1 485,9	31. 3.	26 309,0	24 699,4	1 609,6	31. 3.	27 782,4	26 048,4	1 734,0
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	24 810,6	23 300,8	1 509,8	30. 4.	26 139,6	24 515,8	1 623,8	30. 4.	28 395,6	26 652,2	1 743,4
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	24 956,0	23 438,9	1 517,1	31. 5.	26 851,6	25 216,1	1 635,5	31. 5.	28 638,7	26 876,3	1 762,4
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	25 259,6	23 732,1	1 527,5	30. 6.	27 190,0	25 548,6	1 641,4	7. 8.	28 600,4	26 834,5	1 765,9
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	25 312,1	23 765,6	1 546,5	31. 7.	27 207,1	25 549,6	1 657,5	15. 8.	27 525,1	25 744,7	1 780,4
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	25 416,3	23 867,8	1 548,5	31. 8.	27 377,4	25 712,3	1 665,1	23. 8.	26 276,8	24 502,9	1 773,9
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	25 743,6	24 177,1	1 566,5	30. 9.	27 426,3	25 749,9	1 676,4	31. 8.	29 190,8	27 395,6	1 795,2
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	25 482,1	23 900,0	1 582,1	31. 10.	27 300,2	25 605,5	1 694,7	7. 9.	27 864,1	26 071,2	1 792,9
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	26 530,1	24 927,9	1 602,2	30. 11.	28 376,6	26 664,1	1 712,5	15. 9.	27 094,0	25 303,3	1 790,7
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2	31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	23. 9.	25 651,1	23 864,4	1 786,7
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3									30. 9.	29 138,4	27 330,0	1 808,4
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6									7. 10.	27 605,2	25 796,6	1 808,6
												15. 10.	27 272,7	25 463,1	1 809,6

¹⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte¹⁾
Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt
1949	6 842			1963	23 814	1963	25 452
1950	7 732	1961 Okt.	22 344	1962 Okt.	23 895	1963 Nov.	25 656
1951	8 315	Nov.	22 152	Nov.	25 561	Dez.	27 114
1952	9 863	Dez.	23 724	Dez.	25 693	1964 Jan.	25 160
1953	11 048	1962 Jan.	22 215	Jan.	23 754	Febr.	25 194
1954	11 844	Febr.	22 240	Febr.	24 443	März	26 167
1955	12 931	März	22 868	März	24 567	April	25 839
1956	14 103	April	23 436	April	24 644	Mai	26 752
1957	15 336	Mai	23 163	Mai	25 330	Juni	26 607
1958	16 837	Juni	23 491	Juni	25 459	Juli	27 278
1959 ²⁾	18 192	Juli	23 768	Aug.	25 575	Aug.	27 492
1960	19 670	Aug.	23 577	Sept.	25 694	Sept.	27 301
1961	21 536	Sept.	23 951				
1962	23 498						
1963	25 115						

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung
nach dem Stand vom 30. September 1964

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	27 330	93,8
davon:		
1 000,— DM	359	1,2
100,— "	13 677	46,9
50,— "	9 077	31,2
20,— "	2 581	8,9
10,— "	1 406	4,8
5,— "	230	0,8
Scheidemünzen insgesamt	1 808	6,2
davon:		
5,— DM	530	1,8
2,— "	276	0,9
1,— "	505	1,7
—,50 "	218	0,8
—,10 "	179	0,6
—,05 "	55	0,2
—,02 "	13	0,1
—,01 "	32	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	29 138	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken¹⁾
Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder								
			insgesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- kredite	Kredite an Bund für Beteiligung an inter- nationalen Einrich- tungen	Wert- papiere	insgesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- kredite	Lombard- kredite	sonstige öffentliche Stellen			„Direkt- kredite“ ²⁾	Kredite an Ver- sicherungs- unternehmen und Bauspar- kassen ³⁾
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	161,1	7,5	1,2	53,8	65,3
1951	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	533,3	—	183,0	286,1	196,0	28,0	168,0	—	1,2	69,3	60,6
1952	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	—	64,8	14,4	50,4	—	0,4	85,6	61,0
1953	622,5	369,1	478,4	225,0	430,4	203,1	—	390,7	—	47,6	6,0	41,6	—	0,4	108,4	35,7
1954	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	100,4	—	390,7	—	60,8	—	60,8	—	21,5	109,9	16,7
1955	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	247,3	—	390,8	—	101,8	—	101,8	—	39,7	103,5	16,7
1956	813,0	659,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	—	83,8	—	83,8	—	—	88,7	9,3
1957	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	153,7	—	390,8	—	69,1	—	69,1	—	—	2,2	3,6
1958	1 747,8	1 455,5	1 747,8	1 455,5	1 747,8	80,0	—	390,8	—	174,5	—	174,5	—	—	—	0,4
1959 ²⁾	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	—	390,8	—	245,7	—	245,7	—	—	—	0,0
1960	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	—	390,8	—	202,9	—	202,9	—	—	—	—
1961	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 017,3	—	—	390,8	—	218,5	—	218,5	—	—	—	—
1962	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	—	390,8	—	117,4	—	117,4	—	—	—	—
1963	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	125,1	—	390,8	—	66,6	—	66,6	—	—	—	—
1962 Okt.	3 322,4	2 149,6	3 322,4	2 149,6	3 322,4	—	—	390,8	—	172,8	—	172,8	—	—	—	—
Nov.	2 445,7	2 273,3	2 445,7	2 273,3	2 445,7	—	—	390,8	—	172,4	—	172,4	—	—	—	—
Dez.	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	—	390,8	—	117,4	—	117,4	—	—	—	—
1963 Jan.	2 221,9	2 112,8	2 221,9	2 112,8	2 221,9	—	—	390,8	—	109,1	—	109,1	—	—	—	—
Febr.	2 309,7	2 215,7	2 309,7	2 215,7	2 309,7	—	—	390,8	—	8,8	—	8,8	—	—	—	—
März	2 253,0	2 164,4	2 253,0	2 164,4	2 253,0	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
April	2 280,5	2 193,9	2 280,5	2 193,9	2 271,0	—	—	390,8	—	9,5	—	9,5	—	—	—	—
Mai	2 290,6	2 204,0	2 290,6	2 204,0	2 271,0	—	—	390,8	—	19,6	—	19,6	—	—	—	—
Juni	2 270,0	2 184,4	2 270,0	2 184,4	2 270,0	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	2 249,8	2 164,4	2 249,8	2 164,4	2 270,0	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	2 775,4	2 690,0	2 775,4	2 690,0	2 775,4	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	2 372,7	2 268,2	2 372,7	2 268,2	2 368,7	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	2 323,6	2 288,0	2 323,6	2 288,0	2 339,8	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	3 006,5	2 943,2	3 006,5	2 943,2	2 992,2	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
1964 Jan.	2 810,4	2 704,2	2 810,4	2 704,2	2 810,4	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	2 894,2	2 832,5	2 894,2	2 832,5	2 894,2	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
März	2 763,8	2 679,7	2 763,8	2 679,7	2 759,3	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
April	2 759,8	2 659,6	2 759,8	2 659,6	2 739,7	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	2 668,0	2 645,2	2 668,0	2 645,2	2 627,8	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	2 903,6	2 881,3	2 903,6	2 881,3	2 903,6	—	—	390,8	—	—	—					

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichs- forderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 .	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 .	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 .	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 .	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 .	4 683,0	4 30,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 .	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 .	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	—
1958 .	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	1,0
1959 . *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 .	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 .	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 .	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 .	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1962 Okt.	909,1	837,9	22,8	48,4	—	—	—
Nov.	1 235,8	1 151,4	36,0	48,4	—	—	—
Dez.	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 Jan.	1 443,0	1 373,3	21,7	48,0	—	—	—
Febr.	1 243,9	1 135,3	60,6	48,0	—	—	—
März	3 122,7	2 972,8	101,9	48,0	—	—	—
April	2 084,4	2 007,6	28,8	48,0	—	—	—
Mai	2 654,5	2 576,3	30,2	48,0	—	—	—
Juni	3 652,8	3 304,9	299,9	48,0	—	—	—
Juli	2 047,2	1 976,4	23,1	47,7	—	—	—
Aug.	1 648,2	1 580,4	20,1	47,7	—	—	—
Sept.	2 418,0	2 328,5	41,8	47,7	—	—	—
Okt.	1 466,7	1 378,2	40,8	47,7	—	—	—
Nov.	1 596,2	1 495,4	53,1	47,7	—	—	—
Dez.	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 Jan.	1 691,7	1 667,4	24,3	—	—	—	—
Febr.	1 346,9	1 323,0	23,9	—	—	—	—
März	3 145,1	2 941,8	203,3	—	—	—	—
April	2 756,9	2 623,6	133,3	—	—	—	—
Mai	2 950,7	2 919,6	31,1	—	—	—	—
Juni	2 804,8	2 771,0	33,8	—	—	—	—
Juli	3 312,1	3 292,2	19,9	—	—	—	—
Aug.	3 339,9	3 316,5	23,4	—	—	—	—
Sept.	4 299,9	4 214,7	85,2	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken								Kredit- institute 8)
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)				Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 6)	andere inländische Einleger 7)	
	mit zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 2)	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	Guthaben aus Sonder- transaktionen 3)	ERP- Sonder- vermögen 4)	sonstige öffentliche Stellen 5)			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	—	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 .	3 997,3	2 990,0	1 191,8	—	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 .	3 957,8	2 194,1	1 906,1	—	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 .	4 935,3	1 704,2	3 181,4	—	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 .	6 266,5	1 529,9	4 684,7	—	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 .	7 003,5	3 420,7	5 949,7	—	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 .	7 682,3	4 459,3	6 711,8	—	192,5	339,8	143,8	294,4	5 238,5
1957 .	5 097,3	4 017,1	4 017,1	—	167,8	431,4	140,6	340,4	3 359,9
1958 . *)	4 968,2	3 614,0	3 614,0	—	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 .	3 260,8	1 161,3	1 161,3	—	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 .	3 659,2	2 683,2	2 683,2	1,7	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 .	4 985,8	3 733,2	3 733,2	48,4	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 .	4 563,2	3 604,6	3 604,6	0,2	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 .	4 399,9	3 021,6	3 021,6	0,5	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1962 Okt.	5 360,3	4 223,0	4 223,0	8,5	348,1	510,2	—	270,5	8 674,4
Nov.	4 337,2	3 238,0	3 238,0	0,1	316,2	505,9	—	277,0	9 066,2
Dez.	4 563,2	3 604,6	3 604,6	0,2	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 Jan.	5 133,5	3 942,3	3 942,3	7,7	406,1	532,8	—	244,6	9 017,2
Febr.	4 701,2	3 398,9	3 398,9	0,3	407,1	644,4	—	250,5	8 703,9
März	7 128,1	5 370,1	5 370,1	7,9	351,1	1 150,1	—	248,9	9 149,3
April	5 868,3	4 996,1	4 996,1	7,9	320,2	278,3	—	265,8	9 140,1
Mai	5 094,1	4 079,4	4 079,4	9,0	290,3	453,7	—	261,7	10 204,3
Juni	7 493,8	5 785,7	5 785,7	8,8	282,6	1 132,7	—	284,0	10 061,9
Juli	5 883,5	4 298,5	4 298,5	7,8	556,1	765,8	—	255,3	9 685,0
Aug.	4 630,4	3 414,0	3 414,0	0,9	640,8	310,4	—	264,3	10 403,3
Sept.	6 628,3	4 820,3	4 820,3	7,7	637,9	893,0	—	269,4	10 009,4
Okt.	4 925,4	3 628,1	3 628,1	7,6	412,8	628,5	—	256,4	9 463,6
Nov.	4 041,1	2 950,5	2 950,5	1,9	327,4	477,3	—	284,0	10 051,7
Dez.	4 399,9	3 021,6	3 021,6	0,5	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 Jan.	4 030,8	2 953,4	2 953,4	0,4	616,5	203,8	—	256,7	10 266,6
Febr.	3 722,3	2 453,4	2 453,4	0,1	613,3	397,6	—	257,9	10 867,9
März	6 090,2	4 204,9	4 204,9	9,3	516,5	1 067,0	—	292,5	10 872,3
April	4 410,2	3 097,5	3 097,5	8,3	425,2	628,8	—	250,4	10 795,2
Mai	4 431,6	2 778,1	2 778,1	7,5	448,1	915,8	—	232,1	10 759,9
Juni	5 541,6	3 865,5	3 865,5	7,3	444,8	911,7	—	312,3	10 894,1
Juli	4 499,1	2 696,8	2 696,8	7,3	753,8	785,6	—	255,6	11 362,9
Aug.	4 145,3	2 309,9	2 309,9	7,3	610,6	968,3	—	249,2	12 629,5
Sept.	6 616,6	4 579,1	4 579,1	7,3	553,0	1 182,9	—	294,3	12 102,1

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserver Guthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 5).

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *)
Beträge in Mio DM

II. Deutsche Bundesbank

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

Zeit	Reservepflichtige Verbindlichkeiten											Reserve-Soll	Ist-Reserve	Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	Überschussreserven			
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten ¹⁾			befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen ¹⁾			Bank- und Nebenplätze	darunter gegenüber Gebietsfremden ²⁾ an Bank- und Nebenplätzen					Bank- und Nebenplätze	darunter gegenüber Gebietsfremden ²⁾ an Bank- und Nebenplätzen	Betrag	in vH des Reserve-Solls
		Bank-plätze	Neben-plätze	darunter gegenüber Gebietsfremden ²⁾ an Bank- und Nebenplätzen	Bank- und Nebenplätze	darunter gegenüber Gebietsfremden ²⁾	Bank-plätze	Neben-plätze	darunter gegenüber Gebietsfremden ²⁾ an Bank- und Nebenplätzen										
1958 Dez.	74 705,2	23 631,4	1 943,4	18 020,7	144,2	33 053,1	33,0	6 757,7	6 972,6	215,8	0,9	214,9	3,2						
1959 Jan.	89 529,6	21 256,0	6 500,9	19 860,8	144,2	24 842,3	17 069,6	7 967,9	8 236,2	269,5	1,2	268,3	3,4						
1960 Feb.	100 537,8	29 395,1	2 156,1	21 773,2	624,8	49 369,5	219,6	12 321,1	12 518,6	197,4	0,9	186,9	1,5						
1961 März	111 660,6	31 704,5	553,5	23 192,9	700,8	56 763,2	185,1	8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	366,6	4,1						
1962 April	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	339,7	1,2	338,5	3,5						
1963 Mai	141 074,9	27 080,4	11 075,2	26 167,6	26 167,6	43 732,6	33 019,1	10 860,3	11 244,1	384,6	0,8	383,8	3,5						
1963 Sept.	137 390,5	25 856,8	10 638,0	26 319,5	26 319,5	42 691,6	31 884,6	10 555,6	10 675,8	122,2	2,0	120,2	1,1						
1963 Okt.	137 877,6	25 826,8	10 700,7	25 964,3	25 964,3	43 057,0	32 328,8	10 571,2	10 738,1	167,9	1,0	166,9	1,6						
1963 Nov.	139 851,5	26 532,5	10 807,9	26 233,4	26 233,4	43 470,8	32 807,3	10 745,7	10 843,9	100,0	1,8	98,2	0,9						
1963 Dez.	141 074,9	27 080,4	11 075,2	26 167,6	26 167,6	43 732,6	33 019,1	10 860,3	11 244,1	384,6	0,8	383,8	3,5						
1964 Jan.	145 896,6	28 951,2	10 723,6	26 938,7	26 938,7	45 155,4	34 127,7	11 276,4	11 414,7	139,3	1,0	138,3	1,2						
1964 Febr.	146 382,6	26 991,9	10 360,3	27 699,3	27 699,3	46 275,4	35 055,7	11 185,6	11 336,0	151,7	1,3	150,4	1,3						
1964 März	147 401,3	26 619,5	10 542,5	27 587,1	27 587,1	47 004,6	35 647,6	11 215,4	11 353,2	139,1	1,3	137,8	1,2						
1964 April	146 989,0	36 873,9	12 469,1	26 668,0	922,8	48 447,1	35 447,6	11 388,1	11 474,9	91,4	4,6	86,8	0,8						
1964 Mai	148 210,9	37 486,5	12 469,1	26 722,8	757,4	48 001,6	35 447,6	11 442,6	11 570,8	129,9	1,7	128,2	1,1						
1964 Juni	150 220,2	38 290,6	12 469,1	27 421,1	742,0	48 508,5	35 447,6	11 614,1	11 804,0	191,1	1,2	189,9	1,6						
1964 Juli	151 472,1	39 231,5	12 469,1	27 060,9	869,9	48 179,7	35 447,6	11 785,9	11 931,7	147,2	1,4	145,8	1,2						
1964 Aug.	152 223,9	39 135,4	12 469,1	27 220,5	899,9	48 868,0	35 447,6	12 921,2	13 103,3	185,0	2,9	182,1	1,4						
1964 Sept.	153 926,6	39 991,5	12 469,1	27 293,2	849,2	48 641,9	35 447,6	13 049,5	13 145,5	98,1	2,1	96,0	0,7						

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — *) Ab 1959 einschl. saarländischer Kreditinstitute. — 1) Die gesamten Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik nur dann nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden keine besonderen Reservesätze vorgeschrieben sind. — 2) Seit Mai 1961 ohne die gemäß § 2 Abs. 4 AMR — in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen — freigestellten Verbindlichkeiten.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen										Reserveklassen					
		Kreditbanken	davon				Girozentralen	Sparkassen	Ländliche Zentralbanken	Ländliche Kreditgenossenschaften	Gewerbliche Zentralbanken	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Großbanken ¹⁾	Staats-, Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers	Spezial-, Haus- und Branchenbanken											
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1963 Sept.	137 390,5	43 529,6	23 748,0	15 328,6	3 608,1	844,9	4 637,7	64 831,3	572,1	12 347,8	191,4	9 639,3	1 641,3	59 711,3	51 184,1	19 107,4	7 387,7
1963 Okt.	137 877,6	43 625,9	23 743,7	15 513,2	3 568,1	800,9	4 627,6	64 900,0	559,5	12 640,3	196,4	9 698,6	1 629,2	60 110,4	51 133,3	19 121,9	7 512,0
1963 Nov.	139 851,5	44 887,7	24 554,9	15 930,4	3 633,1	769,3	4 536,6	65 383,4	571,0	12 850,7	183,0	9 827,8	1 611,3	61 327,8	51 617,7	19 315,9	7 590,1
1963 Dez.	141 074,9	45 018,1	24 480,5	16 182,4	3 626,4	728,8	4 600,9	66 234,9	587,0	12 962,6	179,8	9 932,8	1 558,8	62 061,1	51 875,7	19 563,6	7 574,5
1964 Jan.	145 896,6	47 934,7	25 916,2	17 334,7	3 814,5	869,4	4 786,7	67 384,1	638,3	13 187,5	237,2	10 116,9	1 611,2	64 922,0	53 493,3	19 831,4	7 649,9
1964 Febr.	146 382,6	47 046,7	25 604,1	16 765,2	3 832,7	844,6	4 813,2	68 376,0	630,0	13 385,0	246,4	10 251,3	1 634,0	65 594,7	53 304,8	19 824,2	7 658,9
1964 März	147 401,3	46 373,8	25 267,5	16 450,0	3 815,1	841,2	4 704,1	69 851,6	608,4	13 585,2	234,5	10 402,9	1 640,8	66 208,1	53 465,1	20 053,7	7 674,6
1964 April	146 989,0	45 572,6	24 877,8	16 160,5	3 692,2	842,1	4 747,7	69 933,7	613,9	13 815,4	229,3	10 460,6	1 615,8	66 042,4	53 213,5	19 928,5	7 604,4
1964 Mai	148 210,9	46 332,5	25 443,2	16 340,7	3 752,8	795,8	4 565,5	70 335,5	633,5	13 947,5	226,5	10 587,4	1 582,5	66 835,7	53 172,4	20 352,9	7 849,9
1964 Juni	150 220,2	46 804,4	25 685,1	16 534,7	3 799,9	784,7	4 788,6	71 337,3	648,3	14 080,4	219,1	10 740,7	1 601,4	67 450,3	54 354,6	20 574,8	7 840,5
1964 Juli	151 472,1	47 541,6	26 198,2	16 770,2	3 811,8	761,4	4 868,4	71 534,5	660,7	14 196,0	217,8	10 811,4	1 641,7	68 500,7	54 709,9	20 467,4	7 794,1
1964 Aug.	152 223,9	47 393,4	25 989,7	16 859,2	3 811,6	732,9	4 840,3	72 079,5	632,5	14 402,4	212,1	10 994,7	1 669,0	68 490,6	55 213,3	20 688,9	7 831,1
1964 Sept.	153 926,6	47 156,7	25 726,5	16 885,4	3 830,3	714,5	4 880,3	73 367,6	645,8	14 755,3	223,7	11 193,5	1 703,7	68 645,7	56 301,9	21 096,8	7 882,2
Reserve-Soll																	
1963 Sept.	10 555,6	4 067,7	2 269,4	1 403,1	321,3	73,9	447,3	4 423,3	51,5	720,4	16,5	690,9	138,0	5 198,5	3 713,0	1 229,7	414,4
1963 Okt.	10 571,2	4 069,8	2 263,5	1 417,2	318,9	70,2	448,7	4 415,3	49,8	738,5	17,5	694,2	137,4	5 220,0	3 698,6	1 230,0	422,6
1963 Nov.	10 745,7	4 206,1	2 355,9	1 456,9	326,4	66,9	438,7	4 443,9	51,2	750,0	16,2	703,2	136,4	5 347,0	3 733,6	1 238,6	426,5
1963 Dez.	10 860,3	4 221,8	2 350,1	1 481,5	326,1	64,1	446,7	4 521,1	53,4	756,7	15,9	713,3	131,4	5 420,0	3 758,4	1 256,1	425,8
1964 Jan.	11 276,4	4 523,0	2 498,3	1 601,4	345,0	78,3	471,7	4 574,7	58,7	766,2	21,9	722,1	138,1	5 694,5	3 886,0	1 267,5	428,4
1964 Febr.	11 185,6	4 396,4	2 443,6	1 532,7	345,6	74,5	466,8	4 605,2	56,1	775,0	21,3	727,3	137,5	5 693,8	3 809,7	1 255,3	426,8
1964 März	11 215,4	4 314,3	2 398,1	1 500,4	342,4	73,4	455,4	4 712,1	53,3	786,4	20,1	737,1	136,7	5 702,7	3 817,6	1 266,9	428,2
1964 April	11 388,1	4 423,5	2 403,1	1 552,4	380,5	87,5	463,3	4 715,8	55,1	799,7	21,4	745,0	164,3	5 744,4	3 918,9	1 286,6	438,2
1964 Mai	11 442,6	4 457,5	2 439,4	1 576,1	379,5	82,5	441,9	4 745,5	57,6	807,5	21,3	755,1	156,2	5 798,8	3 880,4	1 323,1	440,9
1964 Juni	11 614,1	4 491,0	2 449,9	1 576,8	382,6	81,7	468,0	4 833,1	59,3	816,3	19,7	767,6	159,1	5 847,5	3 944,7	1 340,9	441,0
1964 Juli	11 785,9	4 620,4	2 531,5	1 607,5	382,7	78,7	483,9	4 840,7	60,9	823,9	19,5	772,7	169,9	6 007,7	4 000,3	1 331,6	437,3
1964 Aug.	12 921,2	4 988,8	2 739,9	1 758,6	411,4	78,9	517,7	5 368,0	63,2	920,9	20,6	864,7	177,3	6 543,9	4 415,4	1 479,1	482,8
1964 Sept.	13 049,5	4 944,7	2 700,3	1 758,8	410,3	75,3	522,3	5 483,2	64,9	947,4	22,0	882,5	182,5	6 543,7	4 511,7	1 505,5	488,6
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1963 Sept.	7,7	9,3	9,6	9,2	8,9	8,7	9,6	6,8	9,0	5,8	8,6	7,2	8,4	8,7	7,3	6,4	5,6
1963 Okt.	7,7	9,3	9,5	9,1	8,9	8,8	9,7	6,8	8,9	5,8	8,9	7,2	8,4	8,7	7,2	6,4	5,6
1963 Nov.	7,7	9,4	9,6	9,1	9,0	8,7	9,7	6,8	9,0	5,8	8,9	7,2	8,5	8,7	7,2	6,4	5,6
1963 Dez.	7,7	9,4	9,6	9,2	9,0	8,8	9,7	6,8	9,1	5,8	8,8	7,2	8,4	8,7	7,2	6,4	5,6
1964 Jan.	7,7	9,4	9,6	9,2	9,0	9,0	9,9	6,8	9,2	5,8	9,2	7,1	8,6	8,8	7,3	6,4	5,6
1964 Febr.	7,6	9,3	9,5	9,1	9,0	8,8	9,7	6,7	9,2	5,8	8,6	7,1	8,4	8,7	7,1	6,3	5,6
1964 März	7,6	9,3	9,5	9,1	9,0	8,7	9,7	6,7	9,2	5,8	8,6	7,1	8,3	8,6	7,1	6,3	5,6
1964 April	7,7	9,7	9,7	9,6	10,3	10,4	9,8	6,7	9,0	5,8	9,3	7,1	10,2	8,7	7,4	6,5	5,6
1964 Mai	7,7	9,6	9,6														

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ¹⁾)		Sorten, Auslands- wechsel und schecks ¹⁾	Sonstige Forder- ungen an das Ausland ²⁾	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen	
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder		ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	—	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7 ¹⁾	966,9	152,6	—	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. Dez. ⁴⁾	10 934,0	8 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. März	12 780,6	15 533,9	248,3	207,3	—	100,5	151,3	1 293,7	30,0	30,0	—	150,4	9,9	—
30. Juni	13 886,0	13 222,6	—	307,3	—	99,7	138,5	852,6	19,5	19,5	—	47,6	0,2	—
30. Sept.	14 408,8	11 051,1	—	341,8	—	87,1	147,4	1 822,1	1,0	1,0	—	30,8	4,6	—
31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. März	14 437,2	9 564,0	—	266,2	—	92,6	137,0	1 628,4	—	—	—	29,3	0,0	—
30. Juni	14 439,3	10 135,4	—	295,4	—	78,1	165,1	1 503,3	3,6	3,6	—	63,9	0,0	—
30. Sept.	14 445,9	11 091,6	—	283,0	—	65,0	154,8	1 662,7	37,0	37,0	—	45,4	—	—
31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	329,1	—	44,8	545,8	1 967,4	—	—	—	157,7	739,1	739,1
1963 31. Jan.	14 551,4	10 250,0	—	265,3	—	78,1	185,2	1 128,6	—	—	—	21,7	—	—
28. Febr.	14 684,7	10 204,8	—	246,2	—	77,0	186,1	924,0	—	—	—	60,6	102,9	94,1
31. März	14 768,9	10 648,9	—	303,9	—	77,9	153,8	2 899,4	—	—	—	101,9	—	—
30. April	14 769,6	10 663,7	—	326,0	—	72,2	177,0	1 729,0	—	—	—	28,8	9,5	—
31. Mai	14 770,3	11 587,7	—	337,8	—	75,0	173,7	2 252,9	—	—	—	30,2	19,6	—
30. Juni	14 786,9	11 636,9	—	360,7	—	79,8	196,0	3 245,2	—	—	—	299,9	—	—
31. Juli	14 816,3	11 874,5	—	338,3	—	76,2	220,3	1 702,7	—	—	—	20,1	—	—
31. Aug.	14 817,0	12 029,3	—	309,5	—	79,3	183,7	1 891,1	—	—	—	23,1	—	—
30. Sept.	14 817,9	12 290,8	—	315,1	—	83,7	338,4	2 120,9	30,0	30,0	—	41,8	4,0	475,8
31. Okt.	15 040,3	12 168,0	—	300,4	—	84,5	199,1	1 084,2	—	—	—	40,8	13,8	—
30. Nov.	15 064,9	12 742,9	—	310,3	—	81,0	191,2	1 226,2	—	—	—	53,1	659,0	644,7
31. Dez.	15 137,8	12 894,4	—	417,2	—	81,1	376,2	1 646,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7
1964 31. Jan.	15 138,7	12 540,8	—	344,4	—	117,5	185,5	1 397,6	70,0	70,0	—	24,3	410,0	410,0
29. Febr.	15 160,1	13 291,0	—	323,0	—	127,6	198,0	1 027,1	30,0	30,0	—	23,9	461,3	461,3
31. März	15 575,6	12 513,8	—	388,3	—	115,4	244,8	2 754,0	53,5	53,5	—	203,3	4,5	—
30. April	16 001,0	11 512,6	—	407,7	—	122,2	244,4	2 386,2	72,0	72,0	—	133,3	20,1	—
31. Mai	16 039,3	11 284,2	—	422,7	—	115,2	221,8	2 706,7	—	—	—	31,1	40,2	—
30. Juni	16 082,9	12 184,6	—	454,8	—	126,2	284,3	2 443,7	—	—	—	33,8	—	—
7. Juli	16 124,6	11 912,2	—	464,3	—	130,0	172,1	2 715,4	75,0	75,0	—	34,4	5,7	—
15. "	16 125,2	12 061,0	—	466,9	—	133,3	196,3	2 594,8	85,0	85,0	—	27,7	2,1	—
23. "	16 126,6	11 990,9	—	469,2	—	136,8	178,8	2 817,5	85,0	85,0	—	43,7	—	—
31. "	16 224,8	11 605,6	—	474,0	—	115,4	244,3	3 012,4	100,0	100,0	—	19,9	15,7	—
7. Aug.	16 257,2	11 665,5	—	484,7	—	123,8	166,7	3 250,4	85,0	85,0	—	30,2	16,4	—
15. "	16 308,0	11 641,2	—	467,9	—	131,3	163,0	3 317,0	95,0	95,0	—	32,3	—	—
23. "	16 308,6	11 521,2	—	482,0	—	139,5	152,4	3 585,5	152,0	152,0	—	178,9	—	—
31. "	16 308,7	11 419,4	—	479,8	—	121,5	350,7	3 075,9	152,0	152,0	—	23,4	23,0	—
7. Sept.	16 347,2	11 398,3	—	474,4	—	125,5	239,2	3 664,0	152,0	152,0	—	18,7	33,6	—
15. "	16 347,2	11 380,9	—	451,7	—	134,6	224,5	3 266,8	152,0	152,0	—	15,9	—	—
23. "	16 347,9	11 408,4	—	475,2	—	142,0	148,2	3 778,8	182,0	182,0	—	187,6	—	—
30. "	16 348,1	11 516,8	—	473,6	—	122,6	271,9	3 848,9	165,0	165,0	—	85,2	—	—
7. Okt.	16 348,1	11 592,8	—	486,4	—	125,7	211,0	4 049,1	225,0	225,0	—	147,4	—	—
15. "	16 348,1	11 498,4	—	473,0	—	129,7	219,7	3 668,6	260,0	260,0	—	61,2	—	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: Zusammengefasster Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. In: „Monatsberichte der Wechsel“ ausgewiesenen ausländischen Bankguthaben sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfasst. — ²⁾ Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen bei ausländischen Banken einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ ausgewiesen. — ³⁾ Bis in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — ⁴⁾ Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾							andere inländische Einleger	ausländische Einleger ¹⁾)
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Post- sparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger		
insgesamt	Bund			Sonder- vermögen des Bundes ²⁾	Länder	insgesamt	Bund		Sonder- vermögen des Bundes ²⁾	Länder
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	4 093,1	491,4	31,8	229,7	251,3	
1958 31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	4 024,9	526,2	34,4	208,6	—	
1959 31. Dez. ⁴⁾	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	922,4	1 069,9	46,7	221,8	—	
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	814,7	2 564,9	59,9	219,7	—	
1961 31. März	21 272,9	16 586,1	10 177,2	6 178,6	2 964,8	3 186,8	27,0	230,3	—	
30. Juni	21 839,3	17 144,9	9 528,4	7 370,9	2 135,7	3 550,9	43,8	245,6	—	
30. Sept.	22 632,7	15 666,3	9 379,3	6 040,5	1 233,9	891,7	30,0	246,5	—	
31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	79,1	991,8	37,0	252,4	—	
1962 31. März	23 272,6	15 082,9	8 756,7	6 094,3	574,0	735,1	34,2	231,9	—	
30. Juni	23 732,1	15 314,6	9 008,9	6 043,9	156,0	803,3	39,9	261,8	—	
30. Sept.	24 177,1	16 065,6	9 049,0	6 745,9	574,4	1 405,4	33,2	270,7	—	
31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	55,2	278,7	—	
1963 31. Jan.	23 647,4	14 150,7	9 017,6	4 888,5	220,6	1 027,1	22,1	244,6	—	
28. Febr.	24 403,3	13 405,1	8 704,2	4 450,4	17,4	1 204,1	21,7	250,5	—	
31. März	24 699,4	16 277,4	9 149,9	6 878,6	455,4	1 675,2	30,2	248,9	—	
30. April	24 515,8	15 008,4	9 140,7	5 601,9	443,7	831,9	22,3	265,8	—	
31. Mai	25 216,1	15 298,4	10 206,0	4 830,7	125,4	852,1	30,8	261,7	—	
30. Juni	25 548,6	17 555,7	10 063,4	7 208,3	852,9	1 392,7	52,3	255,3	—	
31. Juli	25 549,6	15 568,5	9 685,5	5 227,7	103,9	1 304,3	19,8	284,0	—	
31. Aug.	25 712,3	15 033,7	10 404,2	4 365,2	13,0	1 170,0	21,4	264,3	—	
30. Sept.	25 749,9	16 637,7	10 174,2	6 194,1	273,9	1 661,7	33,6	269,4	—	
31. Okt.	25 605,5	14 389,0	9 463,9	4 668,7	84,9	1 031,1	19,2	256,4	—	
30. Nov.	26 664,1	14 092,8	10 053,6	3 755,2	11,1	1 179,1	36,8	284,0	—	
31. Dez.	25 426,6	18 006,4	13 607,0	4 126,6	93,4	1 161,4	32,9	272,8	—	
1964 31. Jan.	25 046,2	14 297,4	10 267,0	3 773,7	9,4	1 084,4	24,1	256,7	—	
29. Febr.	25 814,0	14 590,2	10 868,0	3 464,3	9,8	1 301,6	25,2	257,9	—	
31. März	26 048,4	16 962,5	10 874,3	5 795,7	787,8	1 734,1	45,6	292,5	—	
30. April	26 652,2	15 205,4	10 796,2	4 158,8	450,2	1 124,6	25,5	250,4	—	
31. Mai	26 876,3	15 191,5	10 760,1	4 149,3	458,8	1 702,0	28,9	282,1	—	
30. Juni	26 834,5	16 435,7	10 894,1	5 229,3	713,6	3 083,2	56,7	312,3	—	
7. Juli	25 494,4	17 333,7	12 821,6	4 232,3	324,6	810,5	24,6	279,8	—	
15. "	25 248,0	17 900,5	12 282,4	5 368,1	906,8	1 203,3	32,9	250,0	—	
23. "	24 364,0	18 991,5	6 648,8	6 648,8	1 793,1	1 294,5	40,8	272,4	—	
31. "	27 631,2	15 862,0	11 362,9	4 243,5	254,4	1 541,9	26,8	255,6		

Deutschen Bundesbank*)

DM

Aktiva

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite ⁴⁾			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
			Bestand	nachrichtlich:			insgesamt	wegen Forderungs-erwerb aus Nachkriegs-wirtschafts-hilfe	wegen Änderung der Währungs-parität	insgesamt	darunter			
				an-gekaufte Aus-gleichs-forde-rungen	im Tausch gegen Geldmarkt-titel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen						an Weltbank	aus der Abwick-lung der EZU ⁵⁾		
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	6 089.4 ⁴⁾	1 233.7	4 590.3	439.6	1957 31. Dez.
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	4 816.5	1 485.5	3 156.0	372.0	1958 31. Dez.
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	3 657.3	1 485.5	3 156.0	311.2	1959 31. Dez. ⁶⁾
—	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	1 992.7	1 992.7	369.9	1960 31. Dez.
—	9.9	586.9	2 624.8	71.2	6 123.2	1 495.2	1 476.7	—	1 476.7	3 157.3	1 344.9	1 729.9	593.1	1961 31. März
—	0.2	636.6	3 301.0	51.5	5 427.4	1 857.7	3 863.4	2 598.4	1 265.0	3 134.3	1 344.9	1 717.2	503.1	30. Juni
—	4.6	854.5	2 617.6	51.3	6 110.7	2 927.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 468.7	1 344.9	1 053.4	465.9	30. Sept.
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 442.4	1 342.5	1 038.3	306.8	31. Dez.
—	0.0	1 485.1	4 429.9	48.7	4 293.7	2 334.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 427.3	1 342.5	1 025.6	368.4	1962 31. März
—	0.0	1 427.9	4 418.7	48.4	4 304.7	2 474.7	2 512.8	2 512.8	1 190.2	2 412.2	1 342.5	1 013.0	410.0	30. Juni
—	—	1 425.2	4 709.6	48.4	4 016.1	2 228.1	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 307.9	1 342.5	912.1	848.9	30. Sept.
—	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 289.4	1 342.5	897.1	252.7	31. Dez.
—	—	1 360.3	3 680.7	48.0	5 045.9	2 112.8	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 288.7	1 342.5	896.4	781.6	1963 31. Jan.
8.8	—	1 345.2	3 599.4	48.0	5 127.2	2 112.8	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 288.0	1 342.5	895.7	843.9	28. Febr.
—	—	1 337.3	4 425.9	48.0	4 300.7	2 164.4	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 271.3	1 342.5	884.4	868.9	31. März
9.5	—	1 335.3	3 980.1	48.0	4 746.5	2 184.4	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 270.6	1 342.5	883.7	850.3	30. April
19.6	—	1 335.5	3 931.6	48.0	4 795.0	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 269.9	1 342.5	883.0	550.1	31. Mai
—	—	1 334.5	4 980.9	48.0	3 745.7	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 253.3	1 342.5	871.7	952.5	30. Juni
—	—	1 334.0	4 626.2	47.7	4 100.2	2 164.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 252.6	1 342.5	871.0	810.4	31. Juli
—	—	1 334.0	4 388.8	47.7	4 337.6	2 214.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 163.7	1 342.5	872.1	620.5	31. Aug.
4.0	—	1 231.1	5 005.6	47.7	3 720.8	2 264.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 140.6	1 342.5	864.5	901.7	30. Sept.
13.8	—	1 222.2	3 979.5	47.7	4 746.9	2 274.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 139.9	1 342.5	863.8	590.6	31. Okt.
14.3	—	1 219.9	3 373.0	47.7	5 353.4	2 284.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 136.8	1 342.5	863.0	643.1	30. Nov.
16.6	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 121.8	1 342.5	863.0	406.1	31. Dez.
—	—	1 189.5	2 178.1	—	6 501.5	2 294.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 121.1	1 342.5	863.0	453.7	1964 31. Jan.
—	—	1 184.9	2 815.5	—	5 864.1	2 371.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 120.4	1 342.5	863.0	530.2	29. Febr.
4.5	—	1 183.8	3 866.5	—	4 813.2	2 675.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 105.4	1 342.5	863.0	675.8	31. März
20.1	—	1 181.7	3 787.9	—	4 891.8	2 639.5	3 455.8	2 512.8	943.0	2 104.7	1 342.5	863.0	520.8	30. April
40.2	—	1 176.3	3 668.0	—	5 011.7	2 605.0	3 455.8	2 512.8	943.0	2 104.0	1 342.5	863.0	904.2	31. Mai
—	—	1 175.8	3 992.5	—	4 687.3	2 881.3	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.9	1 342.5	863.0	999.2	30. Juni
5.7	—	1 175.8	4 203.2	—	4 476.6	2 875.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.9	1 342.5	863.0	309.5	7. Juli
2.1	—	1 175.8	4 294.3	—	4 385.5	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.9	1 342.5	863.0	519.0	15. "
—	—	1 175.8	4 440.4	—	4 239.4	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.2	1 342.5	863.0	443.7	23. "
15.7	—	1 175.8	4 618.8	—	4 061.0	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 088.2	1 342.5	863.0	728.2	31. "
16.4	—	1 176.7	4 610.9	—	4 068.9	2 845.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 000.4	1 342.8	863.0	486.8	7. Aug.
—	—	1 176.9	4 661.1	—	4 018.7	2 837.2	3 455.8	2 512.8	943.0	2 000.4	1 342.8	863.0	397.8	30. Sept.
—	—	1 175.1	4 809.3	—	3 870.5	2 827.2	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.7	1 342.8	863.0	410.0	15. "
23.0	—	1 173.3	4 977.9	—	3 701.9	2 847.2	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.7	1 342.8	863.0	487.2	23. "
33.6	—	1 173.3	5 104.2	—	3 575.6	2 778.5	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.7	1 342.8	863.0	349.3	7. Sept.
—	—	1 173.2	5 314.2	—	3 365.6	2 778.5	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.7	1 342.8	863.0	359.9	15. "
—	—	1 173.1	5 681.8	—	2 998.0	2 778.5	3 455.8	2 512.8	943.0	1 999.0	1 342.8	863.0	623.9	23. "
—	—	1 169.1	5 685.9	—	2 994.0	2 778.5	3 455.8	2 512.8	943.0	1 984.2	1 342.8	863.0	629.6	30. "
—	—	1 176.0	5 905.0	—	2 774.9	2 872.6	3 455.8	2 512.8	943.0	1 984.2	1 342.8	863.0	464.0	7. Okt.
—	—	1 178.1	5 896.5	—	2 783.4	2 872.6	3 455.8	2 512.8	943.0	1 984.2	1 342.8	863.0	618.3	15. "

Deutsche Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — ¹⁾ Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 3). — ²⁾ Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. 3). — ³⁾ Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsverkehr ¹⁾			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeld-umlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4 ¹⁾	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 434.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. ⁴⁾
446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
342.1	266.3	75.8	806.0	290.0	562.3	332.2	40 191.6	22 656.0	1961 31. März
1 000.9	916.0	86.0	867.0	290.0	588.0	140.0	41 870.1	23 242.0	30. Juni
702.4	615.7	86.7	867.0	290.0	588.0	260.5	41 006.9	24 072.8	30. Sept.
367.7	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	31. Dez.
585.5	492.1	93.4	867.0	290.0	588.0	291.9	40 977.9	24 758.5	1962 31. März
374.7	356.1	18.6	949.7	290.0	638.0	231.5	41 530.6	25 259.6	30. Juni
506.0	460.1	45.9	949.7	290.0	638.0	381.7	43 008.1	25 743.6	30. Sept.
374.4	353.4	21.0	949.7	290.0	638.0	736.6	43 930.6	25 759.8	31. Dez.
403.2	377.3	25.9	949.7	290.0	638.0	328.4	40 407.4	25 236.8	1963 31. Jan.
308.1	280.8	27.3	949.7	290.0	638.0	384.4	40 378.6	26 001.5	28. Febr.
461.3	428.9	32.4	949.7	290.0	638.0	409.7	43 725.5	26 309.0	31. März
312.3	274.3	38.0	949.7	290.0	638.0	385.3	42 099.5	26 139.6	30. April
441.6	393.2	48.4	1 075.6	290.0	700.8	111.5	43 134.0	26 851.6	31. Mai
449.6	416.9	32.7	1 075.6	290.0	700.8	286.0	45 906.3	27 190.0	30. Juni
333.1	306.7	26.4	1 075.6	290.0	700.8	317.0	43 834.6	27 207.1	31. Juli
301.6	275.4	26.2	1 075.6	290.0	700.8	406.3	43 520.3	27 377.4	31. Aug.
327.8	301.5	26.3	1 075.6	290.0	700.8	399.3	45 181.1	27 426.3	30. Sept.
266.1	237.1	29.0	1 075.6	290.0	700.8	405.8	42 732.8	27 300.2	31. Okt.
328.7	300.7	28.0	1 075.6	290.0	700.8	428.9	43 580.9	28 376.6	30. Nov.
269.9	234.2	35.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	31. Dez.
270.5	239.5	31.0	1 075.6	290.0	700.8	380.2	42 060.7	26 744.7	1964 31. Jan.
308.1	276.4	31.7	1 075.6	290.0	700.8	480.8	43 259.5	27 519.0	29. Febr.
315.8	267.5	48.3	1 075.6	290.0	700.8	562.1	45 955.2	27 782.4	31. März
325.9	291.7	34.2	1 260.4	290.0	775.8	80.2	44 589.9	28 395.6	30. April
283.9	254.5	29.4	1 260.4	290.0	775.8	96.6	44 774.5	28 638.7	31. Mai
340.1	310.0	30.1	1 260.4	290.0	775.8	267.3	46 203.8	28 600.4	30. Juni
260.7	222.4	38.3	1 260.4	290.0	775.8	327.1	45 743.1	27 359.0	7. Juli
289.2	246.0	43.2	1 260.4	290.0	775.8	309.4	46 073.8	27 013.1	15. "
303.5	257.1	46.4	1 260.4	290.0	775.8	314.4	46 299.6	26 129.4	23. "
334.1	304.4	29.7	1 260.4	290.0	775.8	331.2	46 484.7	29 421.8	31. "
356.5	329.3	27.2	1 260.4	290.0	775.8	360.2	46 566.7	27 861.2	7. Aug.
291.4	252.8	38.6	1 260.4	290.0	775.8	399.7	46 697.1	27 525.1	15. "
298.8	252.5	46.3	1 260.4	290.0	775.8	403.6	47 274.4	26 276.8	23. "
249.7	203.5	46.2	1 260.4	290.0	775.8	421.7	47 168.0	29 190.8	31. "
244.8	186.4								

Jahres- oder Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen					
		Kurzfristige Kredite										Kurzfristige Kredite					
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite				
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Alle Bankengruppen 1)																	
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1
1950	3 621	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9
1951	3 795	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	10 392,8	1 738,5	6 163,3	7 186,2	15 886,0	10 392,8	1 738,5	6 163,3
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3
1953	3 781	22 477,6	12 433,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 165,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0	22 165,3	12 165,3	1 129,0	11 034,3
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9	25 716,7	14 112,7	1 099,9	13 012,9	11 604,0	25 716,7	14 112,7	1 099,9	13 012,9
1955	3 631	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 486,5
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 524,4	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7
1959	3 678	35 237,2	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8	10 810,1	71 947,8	34 916,2	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4	34 916,2	19 391,8	816,6	18 575,2
1959 ¹⁾	3 749	35 845,4	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4	10 949,4	73 198,2	35 524,0	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0	35 524,0	19 585,0	816,6	18 768,4
1960 ¹⁾	3 792	41 410,1	24 071,2	670,0	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 007,6	23 702,4	670,0	23 031,8	17 299,2	41 007,6	23 702,4	670,0	23 031,8
1961	3 803	47 955,0	28 497,1	836,4	27 660,7	19 457,9	14 689,4	98 689,6	47 263,3	27 847,3	836,4	27 010,9	19 421,0	47 263,3	27 847,3	836,4	27 010,9
1962 ¹⁾	3 805	51 163,1	30 461,8	980,2	29 481,6	20 701,3	18 294,8	114 478,4	50 628,8	29 973,1	980,2	28 993,6	20 655,0	50 628,8	29 973,1	980,2	28 993,6
1962 ¹⁾	3 776	51 167,8	30 464,2	979,7	29 484,5	20 703,6	18 363,9	114 592,8	50 633,1	29 975,8	979,7	28 996,1	20 657,3	50 633,1	29 975,8	979,7	28 996,1
1963	3 769	54 204,3	33 873,2	971,0	32 902,2	20 331,1	20 121,6	126 751,0	53 236,7	32 967,2	971,0	31 996,2	20 269,5	53 236,7	32 967,2	971,0	31 996,2
1963	3 769	53 750,7	33 249,4	1 026,6	32 221,8	20 501,3	20 322,0	128 864,6	52 756,2	32 312,9	1 026,6	31 286,2	20 443,3	52 756,2	32 312,9	1 026,6	31 286,2
1963	3 770	54 220,2	33 635,8	1 073,9	32 561,9	20 584,4	20 704,2	130 964,1	53 148,0	32 618,2	1 073,9	31 544,3	20 529,8	53 148,0	32 618,2	1 073,9	31 544,3
1963	3 785	54 976,9	33 073,4	1 188,6	31 884,8	21 903,5	21 002,5	132 957,1	54 079,1	32 226,9	1 188,6	31 038,3	21 852,2	54 079,1	32 226,9	1 188,6	31 038,3
1964	3 779	54 378,1	33 526,6	1 191,6	32 335,0	20 851,5	20 776,9	134 613,5	53 089,7	32 291,3	1 191,6	31 099,7	20 798,4	53 089,7	32 291,3	1 191,6	31 099,7
1964	3 777	54 912,0	34 017,4	1 181,9	32 835,5	20 894,6	20 755,6	135 536,5	53 763,8	32 923,5	1 181,9	31 741,6	20 840,3	53 763,8	32 923,5	1 181,9	31 741,6
1964	3 777	55 836,2	34 892,9	1 079,0	33 813,9	20 943,3	20 954,8	136 898,2	54 559,0	33 674,5	1 079,0	32 595,5	20 884,5	54 559,0	33 674,5	1 079,0	32 595,5
1964	3 778	56 038,0	34 660,7	1 105,8	33 554,9	21 377,3	21 016,7	138 675,2	54 861,5	33 551,3	1 105,8	32 445,5	21 310,2	54 861,5	33 551,3	1 105,8	32 445,5
1964	3 777	56 694,1	35 211,0	1 090,5	34 120,5	21 485,1	21 382,1	140 202,9	55 476,4	34 069,2	1 090,5	32 978,7	21 407,2	55 476,4	34 069,2	1 090,5	32 978,7
1964	3 778	58 249,2	36 408,4	1 113,8	35 294,6	21 840,8	22 075,7	141 289,7	56 936,1	35 176,7	1 113,8	34 062,9	21 759,4	56 936,1	35 176,7	1 113,8	34 062,9
1964	3 774	57 344,6	35 538,9	1 090,4	34 448,5	21 805,7	22 258,5	143 458,4	56 045,5	34 315,3	1 090,4	33 224,9	21 730,2	56 045,5	34 315,3	1 090,4	33 224,9
1964	3 772	57 266,9	35 425,1	1 131,4	34 293,7	21 841,8	22 444,2	145 151,3	56 076,2	34 305,0	1 131,4	33 173,6	21 771,2	56 076,2	34 305,0	1 131,4	33 173,6
1964	...	58 762,8	...	...	...	...	22 816,0	147 004,1	57 466,5	...	...	...	...	57 466,5	...	...	...
Kreditbanken																	
1960	337	24 847,4	13 628,8	561,4	13 067,4	11 218,6	4 678,9	7 674,1	24 754,0	13 565,3	561,4	13 003,9	11 188,7	24 754,0	13 565,3	561,4	13 003,9
1961	346	29 154,5	16 364,5	722,0	15 642,5	12 790,0	5 780,7	8 879,0	29 032,9	16 268,6	722,0	15 546,6	12 764,3	29 032,9	16 268,6	722,0	15 546,6
1962	343	30 557,9	17 150,3	835,9	16 314,4	13 407,6	7 354,0	10 027,8	30 384,7	17 011,6	835,9	16 175,7	13 373,1	30 384,7	17 011,6	835,9	16 175,7
1963	360	32 063,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 083,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6
1964	360	32 422,2	18 999,9	932,2	18 067,7	13 422,3	8 448,6	11 953,0	32 046,3	18 685,8	932,2	17 753,6	13 360,5	32 046,3	18 685,8	932,2	17 753,6
1964	360	33 425,3	19 750,1	976,7	18 773,4	13 675,2	8 612,1	12 000,4	32 957,3	19 349,7	976,7	18 373,0	13 607,6	32 957,3	19 349,7	976,7	18 373,0
1964	357	32 962,6	19 241,3	986,4	18 254,9	13 721,3	8 635,9	12 267,3	32 561,2	18 901,9	986,4	17 915,5	13 659,3	32 561,2	18 901,9	986,4	17 915,5
1964	357	33 168,3	19 386,5	1 012,0	18 374,5	13 781,8	8 822,9	12 342,8	32 814,7	19 090,6	1 012,0	18 078,6	13 724,1	32 814,7	19 090,6	1 012,0	18 078,6
Großbanken 2) +)																	
1960	6	12 316,2	6 693,4	270,8	6 422,6	5 622,8	2 382,8	1 302,0	12 282,9	6 660,8	270,8	6 390,0	5 622,1	12 282,9	6 660,8	270,8	6 390,0
1961	6	14 300,9	8 067,6	331,7	7 735,9	6 233,3	2 958,1	1 603,5	14 243,7	8 011,1	331,7	7 679,4	6 232,6	14 243,7	8 011,1	331,7	7 679,4
1962	6	14 496,5	8 076,3	401,6	7 674,7	6 420,2	3 963,8	1 783,7	14 379,8	7 967,9	401,6	7 566,3	6 411,9	14 379,8	7 967,9	401,6	7 566,3
1963	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8
1964	6	15 027,4	8 587,7	449,3	8 138,4	6 439,7	4 002,8	1 899,4	14 779,1	8 346,3	449,3	7 897,0	6 432,8	14 779,1	8 346,3	449,3	7 897,0
1964	6	15 675,0	9 057,8	476,7	8 581,1	6 617,2	4 084,6	1 853,8	15 343,6	8 736,0	476,7	8 256,3	6 610,6	15 343,6	8 736,0	476,7	8 256,3
1964	6	15 298,5	8 742,0	502,9	8 239,1	6 556,5	4 137,4	1 899,7	15 037,2	8 487,4	502,9	7 984,5	6 549,8	15 037,2	8 487,4	502,9	7 984,5
1964	6	15 513,9	8 881,3	497,1	8 384,2	6 632,6	4 244,5	1 881,2	15 282,5	8 656,3	497,1	8 159,2	6 626,2	15 282,5	8 656,3	497,1	8 159,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken 3)																	
1960	87	8 456,1	4 810,1	138,1	4 622,0	3 646,0	1 806,1	5 815,0	8 422,4	4 794,0	138,1	4 655,9	3 628,4	8 422,4	4 794,0	138,1	4 655,9
1961	93	10 025,3	5 791,5	165,2	5 626,3	4 233,8	2 304,3	6 556,6	9 981,1	5 757,5	165,2	5 592,3	4 232,6	9 981,1	5 757,5	165,2	5 592,3
1962	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 539,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3	4 530,6	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3
1963	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7
1964	99	12 030,4	7 407,6	204,3	7 203,3	4 622,8	3 524,2	9 205,5	11 954,4	7 352,6	204,3	7 148,3	4 601,8	11 954,4	7 352,6	204,3	7 148,3
1964	99	12 312,3	7 663,1	228,1	7 435,0	4 649,2	3 578,4	9 279,8	12 229,0	7 603,1	228,1	7 375,0	4 625,9	12 229,0	7 603,1	228,1	7 375,0
1964	99	12 215,5	7 490,5	230,1	7 260,4	4 725,0	3 576,2	9 478,3	12 134,7	7 427,2	230,1	7 197,1	4 707,5	12 134,7	7 427,2	230,1	7 197,1
1964	99	12 217,3	7 458,2	249,3	7 208,9	4 759,1	3 644,0	9 573,3									

**institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM**

**III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen**

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- oder Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)		Lang- fristige Kredite 4)
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite			
Alle Bankengruppen 1)													
2 253,4		559,1	439,1	120,0	407,3	1 618,3	609,8	23,2	1 008,5		306,0		1949
941,3	5 518,7	411,1	289,0	122,1	129,2	1 898,5	789,5	19,5	1 109,0	116,5	2 245,3	1950	
1 437,0	8 575,7	434,3	313,7	120,6	194,2	2 193,6	782,1	15,2	1 411,5	194,1	3 056,0	1951	
1 932,0	12 052,4	390,6	358,4	32,2	339,9	2 208,7	820,5	10,3	1 943,2	373,4	4 238,2	1952	
3 182,1	16 610,2	312,3	270,9	41,4	525,3	3 332,4	2 754,4	1 198,7	1 555,7	392,4	5 434,0	1953	
3 923,0	22 459,2 2)	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	1 638,2	699,3	7 298,4	1954	
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	2 034,7	667,9	9 317,4	1955	
5 715,0	35 385,2 3)	433,1	363,5	69,6	462,2	8 976,7 9)	3 301,6	1 581,0	2 720,6	582,4	10 911,6 9)	1956	
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	3 445,7	89,1	12 582,5	1957	
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	4 087,3 10)	1 971,9	13 601,8	1958	
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 10)	1 971,9	5 139,9	624,6	15 141,9	1959	
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3 10)	1 971,9	5 139,9	624,6	15 141,9	1959 10)	
11 169,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	6 211,5 11)	849,7	16 946,4	1960 10) 11)	
13 380,4 12)	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	7 211,5 11)	867,4	15 164,2	1961	
17 056,8 13)	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5 14)	6 132,5 20)	2 965,7 20)	1 082,2 21)	976,9	16 946,4	1962 14)	
17 125,4 13)	88 918,5	534,7	488,4	46,3	1 238,5	25 674,3 14)	6 132,5 20)	2 965,7 20)	1 082,2 21)	976,9	16 946,4	1962 14)	
18 997,6 15)	98 317,5 22)	967,6	906,0	61,6	1 124,0	28 433,5 22)	6 240,8	3 001,0	1 082,2 21)	976,9	16 946,4	Sept. 1963	
19 119,3	99 829,3	994,5	926,5	58,0	1 202,7	29 035,3	5 868,0	2 792,4	1 080,7	976,9	16 946,4	Okt. 1963	
19 420,8	101 251,2	1 072,2	1 017,6	54,6	1 283,4	29 712,9	6 104,1	2 976,0	1 059,3	976,9	16 946,4	Nov. 1963	
19 717,7	102 434,5	897,8	846,5	51,3	1 290,8	30 502,6	6 408,8	3 151,0	1 144,9	976,9	16 946,4	Dez. 1963	
19 457,5	103 269,0	1 288,4	1 235,3	53,1	1 319,4	31 344,5	6 238,0	3 032,9	1 205,1	1 172,5	24 493,0	Jan. 1964	
19 416,3	104 133,3	1 148,2	1 093,9	54,3	1 339,3	31 403,2	5 987,8	2 896,2	1 301,6	1 172,5	24 493,0	Febr. 1964	
19 626,9	105 000,5	1 277,2	1 218,4	58,8	1 327,9	31 897,7	6 194,7	3 117,0	1 077,7	1 157,2	24 607,5	März 1964	
19 615,8	106 394,0	1 176,5	1 109,4	67,1	1 400,9	32 281,2	6 356,9	3 127,8	1 177,9	1 157,2	24 992,4	April 1964	
19 205,1	107 751,2	1 217,7	1 141,8	75,9	1 477,0	32 501,2	6 505,7	3 338,3	1 163,3	1 177,9	25 220,7	Mai 1964	
20 609,4 16)	108 408,9 16)	1 313,1	1 231,7	81,4	1 466,1	32 880,8	6 868,1 17)	3 479,8 17)	1 163,3	1 163,3	25 370,7	Juni 1964	
20 780,6	109 960,7	1 299,1 18)	1 223,6 18)	75,5	1 477,9	33 497,7	6 471,3	3 171,2	1 163,3	1 163,3	25 370,7	Juli 1964	
21 029,8	111 240,2	1 190,7	1 120,1	70,6	1 414,4	33 911,1	6 268,5	3 030,4	1 238,1	1 163,3	25 370,7	Aug. 1964	
21 379,9	112 616,0	1 296,3	1 236,3	60,0	1 436,1	34 388,1	6 268,5	3 030,4	1 238,1	1 163,3	25 370,7	Sept. 1964	
Kreditbanken													
4 201,4	6 728,3	93,4	63,5	29,9	477,5	945,8	2 600,8	1 667,5	166,6	933,3	430,4	223,9	Dez. 1960
5 260,5	7 852,2	121,6	95,9	25,7	520,2	1 026,8	3 084,4	1 882,6	202,3	1 201,8	427,7	257,1	Dez. 1961
7 031,3 19)	8 879,2	173,2	138,7	34,5	322,7	1 148,6	3 491,4 20)	2 133,6 20)	219,2	1 357,8	482,1 21)	255,8	Dez. 1962
8 293,2	10 045,3	324,0	283,5	40,5	211,1	1 462,9	3 838,9	2 282,2	199,5	1 556,7	511,7	274,4	Dez. 1963
8 249,0	10 348,1	375,9	314,1	61,8	199,6	1 604,9	3 807,0	2 386,5	191,6	1 420,5	506,9	261,9	Mai 1964
8 416,3	10 374,9	468,0	400,4	67,6	195,8	1 625,5	3 800,2	2 347,0	190,7	1 453,2	509,1	258,3	Juni 1964
8 448,3	10 542,3	401,4	339,4	62,0	187,6	1 725,0	3 678,9	2 220,0	208,0	1 456,9	524,5	253,2	Juli 1964
8 637,2	10 601,1	353,6	295,9	57,7	185,7	1 741,7	3 522,1	2 094,6	201,9	1 427,5	600,4	287,8	Aug. 1964
Großbanken 2) +)													
1 989,9	1 166,1	33,3	32,6	0,7	392,9	135,9	1 227,6	892,7	92,1	334,9	255,6	51,8	Dez. 1960
2 523,0	1 413,9	57,2	56,5	0,7	435,1	189,6	1 504,4	1 024,7	141,5	479,7	207,3	47,4	Dez. 1961
3 692,8 22)	1 569,1	116,7	108,4	8,3	271,0	214,6	1 776,1 23)	1 204,2 20)	154,5	571,9	238,0 21)	44,5	Dez. 1962
4 159,6	1 621,4	241,8	234,6	7,2	112,8	249,9	1 949,3	1 250,2	134,4	699,1	237,5	42,8	Dez. 1963
3 902,9	1 621,5	248,3	241,4	6,9	99,9	267,9	2 029,6	1 384,8	129,6	644,8	242,0	41,3	Mai 1964
3 988,3	1 579,3	331,4	324,8	6,6	96,3	274,5	1 952,7	1 283,2	132,0	669,5	245,1	38,1	Juni 1964
4 051,1	1 615,2	261,3	254,6	6,7	86,3	284,5	1 879,5	1 179,4	146,2	700,1	239,6	38,7	Juli 1964
4 158,6	1 596,7	231,4	225,0	6,4	85,9	284,5	1 820,5	1 168,3	145,6	652,2	240,7	39,3	Aug. 1964
Staats-, Regional- und Lokalbänken +)													
1 721,9	5 058,7	33,7	16,1	17,6	84,2	756,3	1 150,3	685,1	68,6	465,2	152,0	167,5	Dez. 1960
2 220,6	5 803,4	44,2	34,0	10,2	102,7	753,2	1 287,3	736,9	49,7	550,4	205,8	204,8	Dez. 1961
2 671,5	6 656,6	33,2	24,0	9,2	50,4	819,9	1 381,0	789,7	49,3	591,3	210,9	203,6	Dez. 1962
3 264,7	7 660,0	55,8	40,0	15,8	92,1	1 060,4	1 474,3	858,4	55,8	615,9	253,7	224,8	Dez. 1963
3 426,5	8 035,3	76,0	55,0	21,0	97,7	1 170,2	1 397,7	838,6	54,6	559,1	244,5	214,9	Mai 1964
3 481,6	8 098,6	83,3	60,0	23,3	96,8	1 181,2	1 449,0	891,4	51,4	557,6	243,1	214,5	Juni 1964
3 477,6	8 210,9	80,8	63,3	17,5	98,6	1 267,4	1 408,6	896,4	55,4	512,2	262,7	207,8	Juli 1964
3 547,1	8 293,5	62,5	45,2	17,3	96,9	1 279,8	1 333,6	786,6	45,4	547,0	323,0	241,8	Aug. 1964
Privatbankiers +)													
303,9	297,8	0,4	—	—	0,2	1,7	187,5	77,0	5,3	110,5	22,3	2,6	Dez. 1960
346,8	372,4	5,3	—	—	1,3	6,3	236,0	99,5	10,8	136,5	12,7	3,9	Dez. 1961
435,0	364,5	6,2	—	—	1,2	6,8	272,8	116,2	15,4	156,6	26,5	6,6	Dez. 1962
522,7	395,0	8,7	—	—	0,2	9,4	334,6	134,1	9,3	200,5	12,5	6,7	Dez. 1963
551,1	389,2	15,3	—	—	0,7	17,7	279,1	111,6	7,4	167,5	16,3	5,5	Mai 1964
576,8	390,0	15,1	—	—	1,5	16,8	300,1	122,2	7,3	177,9	16,7	5,6	Juni 1964
554,1	398,7	20,9	—	—	1,5	16,8	298,7	109,6	6,3	189,1	17,4	5,6	Juli 1964
555,3	396,4	20,2	—	—	1,6	18,8	271,1	97,8	10,9	173,3	32,1	5,6	Aug. 1964
Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)													
185,7	205,7	26,0	14,4	11,6	0,2	51,9	35,4	12,7	0,6	22,7	0,5	2,0	Dez. 1960
170,1	262,5	14,9	0,1	14,8	0,1	77,7	56,7	21,5	0,3	35,2	1,9	1,0	Dez. 1961
232,0	289,0	17,1	0,1	17,0	0,1	107,3	61,5	23,5	—	38,0	6,7	1,1	Dez. 1962
346,2	292,9	17,7	0,2	17,5	6,0	143,2	80,7	39,5	—	41,2	8,0	0,1	Dez. 1963
368,6	302,1	36,3	2,4	33,9	1,3	149,1	100,5	51,5	—	49,0	4,0	0,1	Mai 1964
369,6	307,1	38,2	0,5	37,7	1,2	152,9	98,4	50,2	—	48,2	4,2	0,1	Juni 1964
365,5	317,6	38,4	0,6	37,8	1,2	156,2	92,1	36,6	0,0	55,5	4,8	1,1	Juli 1964
376,3	314,5	39,5	5,5	34,0	1,2	158,5	96,9	41,9	—	55,0	4,7	1,1	Aug. 1964

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A. 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleih

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite										Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite			
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Girozentralen °)																
1960 Dez.	12	1 781.0	803.0	25.3	777.7	978.0	1 287.3	13 553.0	1 762.1	788.8	25.3	763.5	973.3			
1961 Dez.	12	2 268.4	1 139.8	38.1	1 101.7	1 128.6	1 341.1	16 071.4	2 231.2	1 108.1	38.1	1 070.0	1 123.1			
1962 Dez.	12	2 538.7	1 256.2	41.5	1 214.7	1 282.5	1 996.7	18 980.6	2 485.6	1 208.7	41.5	1 167.2	1 276.9			
1963 Dez.	12	2 875.0	1 498.4	30.4	1 468.0	1 376.6	2 048.5	21 910.0	2 797.2	1 426.5	30.4	1 396.1	1 370.7			
1964 Mai	12	2 735.4	1 364.5	39.9	1 324.6	1 370.9	2 137.7	23 236.7	2 627.9	1 265.2	39.9	1 225.3	1 362.7			
Juni	12	2 827.2	1 399.2	43.4	1 355.8	1 428.0	2 196.4	23 562.6	2 756.0	1 335.8	43.4	1 292.4	1 420.2			
Juli	12	2 618.8	1 213.5	43.4	1 170.1	1 405.3	2 221.8	23 863.4	2 572.1	1 174.4	43.4	1 131.0	1 397.7			
Aug.	12	2 691.5	1 225.2	43.3	1 181.9	1 466.3	2 260.4	24 078.0	2 631.4	1 172.5	43.3	1 129.2	1 458.9			
Sparkassen																
1960 Dez.	866	5 960.4	4 202.4	15.5	4 186.9	1 758.0	2 627.2	24 039.2	5 889.1	4 135.5	15.5	4 120.0	1 753.6			
1961 Dez.	866	6 590.8	4 696.2	17.1	4 679.1	1 894.6	2 879.0	28 030.0	6 512.3	4 622.5	17.1	4 605.4	1 889.8			
1962 Dez.	867	7 344.7	5 320.4	16.2	5 304.2	2 024.3	3 591.4	32 450.6	7 257.2	5 238.1	16.2	5 221.9	2 019.1			
1963 Dez.	866	8 209.7	5 996.5	14.7	5 981.8	2 213.2	4 242.5	37 617.7	8 112.3	5 902.9	14.7	5 888.2	2 209.4			
1964 Mai	864	9 103.1	6 777.1	13.8	6 763.3	2 326.0	4 476.1	39 599.9	8 990.0	6 669.1	13.8	6 655.3	2 320.9			
Juni	864	9 374.4	7 020.1	4.5	7 015.6	2 354.3	4 534.8	40 037.5	9 215.5	6 866.3	4.5	6 861.8	2 349.2			
Juli	864	9 223.2	6 834.2	11.3	6 822.9	2 389.0	4 604.9	40 644.1	9 055.0	6 670.9	11.3	6 659.6	2 384.1			
Aug.	864	9 027.8	6 661.1	11.1	6 650.0	2 366.7	4 627.7	41 199.7	8 901.5	6 539.4	11.1	6 528.3	2 362.1			
Zentralkassen +) □)																
1960 Dez.	18	674.6	459.5	28.2	431.3	215.1	95.1	440.4	673.4	458.3	28.2	430.1	215.1			
1961 Dez.	18	765.9	532.6	17.1	515.5	233.3	103.6	483.5	765.1	531.8	17.1	514.7	233.3			
1962 Dez.	18	815.5	533.5	20.1	513.4	282.0	116.9	517.2	815.4	533.4	20.1	513.3	282.0			
1963 Dez.	18	866.9	601.4	27.9	578.5	265.5	121.4	543.1	857.3	591.8	27.9	563.9	265.5			
1964 Mai	18	686.1	419.7	15.6	404.1	266.4	108.8	366.1	675.7	409.3	15.6	393.7	266.4			
Juni	18	656.7	406.0	13.2	392.8	250.7	108.7	356.2	644.7	394.0	13.2	380.8	250.7			
Juli	18	693.6	451.4	12.0	439.4	242.2	110.9	356.2	686.0	443.8	12.0	431.8	242.2			
Aug.	18	793.6	531.8	10.8	521.0	261.8	116.7	567.7	789.5	527.7	10.8	516.9	261.8			
Gewerbliche Zentralkassen																
1960 Dez.	5	47.6	29.3	—	29.3	18.3	23.4	27.1	47.2	28.9	—	28.9	18.3			
1961 Dez.	5	50.7	31.1	—	31.1	19.6	32.1	35.0	50.5	30.9	—	30.9	19.6			
1962 Dez.	5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2	32.2	44.5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2			
1963 Dez.	5	51.6	34.4	—	34.4	17.2	34.5	59.4	51.4	34.2	—	34.2	17.2			
1964 Mai	5	60.7	37.7	—	37.7	23.0	37.6	63.3	60.5	37.5	—	37.5	23.0			
Juni	5	57.1	38.4	—	38.4	18.7	37.8	62.6	56.9	38.2	—	38.2	18.7			
Juli	5	56.0	38.0	—	38.0	18.0	37.4	63.0	56.0	38.0	—	38.0	18.0			
Aug.	5	57.9	38.1	—	38.1	19.8	37.0	63.4	57.9	38.1	—	38.1	19.8			
Ländliche Zentralkassen																
1960 Dez.	13	627.0	430.2	28.2	402.0	196.8	71.7	413.3	626.2	429.4	28.2	401.2	196.8			
1961 Dez.	13	715.2	501.5	17.1	484.4	213.7	71.5	448.5	714.6	500.9	17.1	483.8	213.7			
1962 Dez.	13	763.8	500.0	19.9	480.1	263.8	84.7	472.7	763.7	499.9	19.9	480.0	263.8			
1963 Dez.	13	815.3	567.0	27.9	539.1	248.3	86.9	483.7	805.9	557.6	27.9	529.7	248.3			
1964 Mai	13	625.4	382.0	15.6	366.4	243.4	71.2	502.8	615.2	371.8	15.6	356.2	243.4			
Juni	13	599.6	367.6	13.2	354.4	232.0	70.9	493.6	587.8	355.8	13.2	342.6	232.0			
Juli	13	637.6	413.4	12.0	401.4	224.2	73.5	499.2	630.0	405.8	12.0	393.8	224.2			
Aug.	13	735.7	493.7	10.8	482.9	242.0	79.7	504.3	731.6	489.6	10.8	478.8	242.0			
Kreditgenossenschaften +)																
1960 Dez. 5)	2 240	5 103.8	4 104.7	16.3	4 088.4	999.1	939.4	2 725.1	5 092.9	4 094.6	16.3	4 078.3	996.3			
1961 Dez.	2 239	5 692.1	4 605.5	15.2	4 590.3	1 086.6	1 108.6	3 394.5	5 681.4	4 595.7	15.2	4 580.5	1 085.7			
1962 Dez. 6)	2 236	6 332.2	5 183.0	19.7	5 163.3	1 149.2	1 348.3	4 449.9	6 319.2	5 171.0	19.7	5 151.3	1 148.2			
1963 Dez. 6)	2 207	6 337.0	5 185.4	22.0	5 166.1	1 151.6	1 417.3	4 449.9	6 323.5	5 172.9	19.7	5 153.6	1 150.6			
1964 Mai	2 206	7 106.7	5 856.9	19.3	5 834.9	1 249.8	1 645.3	5 525.3	7 088.8	5 840.2	19.3	5 818.2	1 248.6			
Juni	2 206	7 616.3	6 307.9	19.8	6 288.1	1 308.4	1 738.8	6 012.9	7 599.2	6 291.6	19.8	6 271.8	1 307.6			
Juli	2 206	7 781.6	6 459.7	17.2	6 442.5	1 321.9	1 779.0	6 083.6	7 763.1	6 442.2	17.2	6 425.0	1 320.9			
Aug.	2 204	7 877.5	6 444.7	17.6	6 427.1	1 342.8	1 816.2	6 206.3	7 768.1	6 426.1	17.6	6 408.5	1 342.0			
Aug.	2 204	7 661.0	6 327.5	16.6	6 310.9	1 333.5	1 820.8	6 336.5	7 641.7	6 309.1	16.6	6 292.5	1 332.6			
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1960 Dez.	761	3 412.5	2 619.8	14.2	2 605.6	792.7	524.0	1 511.9	3 408.0	2 615.9	14.2	2 601.7	792.1			
1961 Dez.	759	3 818.1	2 954.5	13.0	2 941.5	863.6	624.4	1 902.6	3 814.6	2 951.5	13.0	2 938.5	863.1			
1962 Dez.	758	4 205.1	3 297.7	16.0	3 281.7	907.4	784.9	2 404.2	4 199.5	3 292.7	16.0	3 276.7	906.8			
1963 Dez.	759	4 746.1	3 759.6	19.3	3 740.3	986.5	909.5	2 945.5	4 740.9	3 755.2	19.3	3 735.9	987.7			
1964 Mai	760	5 083.1	4 053.8	18.6	4 035.2	1 029.3	965.0	3 196.7	5 077.4	4 048.8	18.6	4 030.2	1 028.6			
Juni	760	5 180.5	4 241.8	15.9	4 125.9	1 038.7	989.0	3 224.1	5 175.1	4 137.1	15.9	4 121.2	1 037.6			
Juli	758	5 180.1	4 126.1	16.3	4 109.8	1 054.0	1 011.7	3 284.4	5 175.0	4 121.6	16.3	4 105.3	1 035.4			
Aug.	757	5 114.7	4 068.5	15.8	4 052.7	1 046.2	1 020.2	3 345.8	5 109.9	4 064.2	15.8	4 048.4	1 045.7			
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)																
1960 Dez. 5)	1 479	1 691.3	1 484.9	2.1	1 482.8	206.4	415.4	1 213.2	1 684.9	1 478.7	2.1	1 476.6	206.2			
1961 Dez.	1 480	1 874.0	1 651.0	2.2	1 648.8	223.0	484.2	1 491.9	1 866.8	1 644.2	2.2	1 642.0	222.6			
1962 Dez. 4)	1 478	2 127.1	1 885.3	3.7	1 881.6	241.8	563.4	1 931.2	2 119.7	1 878.3	3.7	1 874.6	241.4			
1963 Dez. 4)	1 449	2 131.9	1 887.7	3.3	1 884.4	244.2	632.4	2 045.7	2 124.0	1 880.2	3.3	1 876.9	243.8			
1964 Mai	1 446	2 332.2	2 254.1	1.2	2 294.6	263.3	773.8	2 579.8	2 347.9	2 285.0	1.2	2 282.3	262.9			
Juni	1 446	2 601.1	2 317.9	1.3	2 316.6	279.1	790.0	2 816.2	2 521.8	2 242.8	1.2	2 241.6	279.0			
Juli	1 447	2 607.4	2 318.6	1.3	2 317.3	288.8	804.3	2 921.9	2 588.0	2 305.1	1.3	2 303.8	282.9			
Aug.	1 447	2 546.3	2 259.0	0.8	2 258.2	287.3	800.6	2 990.7	2 593.1	2 304.5	1.3	2 303.2	288.6			
Aug.	1 447	2 546.3	2 259.0	0.8	2 258.2	287.3	800.6	2 990.7	2 531.8	2 244.9	0.8	2 244.1	286.9			

Anmerkungen *) 5) und 6) bis 4) s. erste Seite der Tab. III A 1. — 5) Die Kredite der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschafts-
ber 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften.
6) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — □) Ohne Deutsche Genossen-

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände*)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende		
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)			
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren						Wechsel- diskont- kredite
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Girozentralen °)														
1 112.4	8 586.5	18.9	14.2	4.7	174.9	4 966.5	582.4	143.0	0.2	439.4	160.4	1 559.9	Dez.	1960
1 187.1	10 361.7	37.2	31.7	5.5	154.0	5 709.7	734.7	169.4	0.1	565.3	210.6	1 993.0	Dez.	1961
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez.	1962
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez.	1963
1 803.2	15 709.2	107.5	99.3	8.2	334.5	7 527.5	680.7	216.6	1.1	464.1	215.6	2 953.0	Mai	1964
1 860.1	15 902.1	71.2	63.4	7.8	336.3	7 660.5	824.2	290.5	1.0	533.7	220.7	2 950.5	Juni	1964
1 882.3	16 053.9	46.7	39.1	7.6	339.5	7 809.5	816.1	235.2	0.5	580.9	201.7	3 037.4	Juli	1964
1 910.9	16 208.4	60.1	52.7	7.4	349.5	7 869.6	821.0	232.4	1.4	588.6	206.8	3 092.5	Aug.	1964
Sparkassen														
2 283.0	19 715.5	71.3	66.9	4.4	344.2	4 323.7	232.7	41.0	—	191.7	66.4	1 016.5	Dez.	1960
2 595.5	22 992.5	78.5	73.7	4.8	283.5	5 037.5	257.5	47.6	0.6	209.9	79.7	1 203.0	Dez.	1961
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 222.4	Dez.	1962
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez.	1963
3 925.7	32 801.3	113.1	108.0	5.1	550.4	6 798.6	285.5	56.5	—	229.0	129.3	985.8	Mai	1964
3 986.4	33 174.1	158.9	153.8	5.1	548.4	6 863.4	296.2	60.7	—	235.5	128.8	982.8	Juni	1964
4 041.7	33 636.9	168.2	163.3	4.9	563.2	7 007.2	296.1	55.1	—	241.0	128.9	997.0	Juli	1964
4 069.8	34 093.5	126.3	121.7	4.6	557.9	7 106.2	283.9	53.5	—	230.4	127.1	986.6	Aug.	1964
Zentralkassen +) □)														
94.8	439.3	1.2	1.2	0.0	0.3	1.1	479.2	306.4	0.1	172.8	38.1	865.9	Dez.	1960
103.3	482.6	0.8	0.8	—	0.3	0.9	445.3	301.9	—	143.4	41.0	1 093.2	Dez.	1961
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez.	1962
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez.	1963
108.6	562.7	10.4	10.4	—	0.2	3.4	595.0	359.9	0.0	235.1	39.7	1 800.7	Mai	1964
108.6	552.8	12.0	12.0	—	0.1	3.4	664.2	413.6	0.0	250.6	38.4	1 786.4	Juni	1964
110.8	558.9	7.6	7.6	—	0.1	3.3	585.7	339.2	0.0	246.5	38.3	1 828.5	Juli	1964
116.6	565.1	4.1	4.1	—	0.1	2.6	544.5	320.8	—	223.7	39.5	1 898.8	Aug.	1964
Gewerbliche Zentralkassen														
23.2	26.7	0.4	0.4	0.0	0.2	0.4	229.6	130.7	—	98.9	2.5	358.1	Dez.	1960
31.9	34.7	0.2	0.2	—	0.2	0.3	211.3	126.4	—	84.9	8.9	481.5	Dez.	1961
32.0	44.2	0.0	0.0	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	632.6	Dez.	1962
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez.	1963
37.4	61.1	0.2	0.2	—	0.2	2.2	278.7	133.2	—	145.5	7.8	888.2	Mai	1964
37.7	60.4	0.2	0.2	—	0.1	2.2	314.9	155.5	—	159.4	7.1	898.1	Juni	1964
37.3	60.8	—	—	—	0.1	2.2	264.3	111.7	—	152.6	7.3	895.7	Juli	1964
36.9	61.2	—	—	—	0.1	2.2	256.6	119.8	—	136.8	7.2	910.4	Aug.	1964
Ländliche Zentralkassen														
71.6	412.6	0.8	0.8	—	0.1	0.7	249.6	175.7	0.1	73.9	35.6	507.8	Dez.	1960
71.4	447.9	0.6	0.6	—	0.1	0.6	234.0	175.5	—	58.5	32.1	611.7	Dez.	1961
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez.	1962
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	78.3	38.6	875.5	Dez.	1963
71.2	501.6	10.2	10.2	—	—	1.2	316.3	226.7	0.0	89.6	31.9	912.5	Mai	1964
70.9	492.4	11.8	11.8	—	—	1.2	349.3	258.1	0.0	91.2	31.3	908.3	Juni	1964
73.5	498.1	7.6	7.6	—	—	1.1	321.4	227.5	0.0	93.9	31.0	932.8	Juli	1964
79.7	503.9	4.1	4.1	—	—	0.4	287.9	201.0	—	86.9	32.3	988.4	Aug.	1964
Kreditgenossenschaften +)														
909.4	2 569.0	10.9	10.1	0.8	30.0	156.1	25.6	12.0	—	13.6	0.7	5.9	Dez. 5)	1960
1 075.1	3 217.5	10.7	9.8	0.9	33.5	177.0	26.0	12.0	—	14.0	1.3	26.9	Dez.	1961
1 307.5	4 132.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez. 5)	1962
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	41.7	Dez. 5)	1963
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	50.6	Dez.	1963
1 687.9	5 685.8	17.1	16.3	0.8	50.9	327.1	25.2	10.0	—	15.2	1.4	51.2	Mai	1964
1 724.5	5 753.1	18.5	17.5	1.0	54.5	330.5	27.0	10.4	—	16.6	1.5	54.4	Juni	1964
1 758.7	5 866.0	19.4	18.6	0.8	57.5	340.3	31.2	14.1	—	17.1	1.5	55.3	Juli	1964
1 760.6	5 988.8	19.3	18.4	0.9	60.2	347.7	29.8	14.0	—	15.8	1.5	55.3	Aug.	1964
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
514.5	1 428.4	4.5	3.9	0.6	9.5	83.5	25.4	11.8	—	13.6	0.7	3.5	Dez.	1960
614.0	1 808.6	3.5	3.0	0.5	10.4	94.0	25.9	12.0	—	13.9	1.3	20.7	Dez.	1961
772.0	2 300.0	5.6	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	10.7	—	16.7	1.1	32.0	Dez.	1962
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	9.2	—	17.6	1.2	38.3	Dez.	1963
952.8	3 054.3	5.7	5.0	0.7	12.2	142.4	24.7	9.6	—	15.1	1.3	38.4	Mai	1964
976.6	3 079.9	5.4	4.7	0.7	12.4	144.2	26.6	10.1	—	16.5	1.3	40.5	Juni	1964
998.2	3 134.6	5.1	4.5	0.6	13.5	149.8	30.8	13.8	—	17.0	1.4	40.2	Juli	1964
1 005.5	3 193.3	4.8	4.3	0.5	14.7	152.5	29.6	13.9	—	15.7	1.5	40.1	Aug.	1964
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
394.9	1 140.6	6.4	6.2	0.2	20.5	72.6	0.2	0.2	—	0.0	0.0	2.4	Dez. 5)	1960
461.1	1 408.9	7.2	6.8	0.4	23.1	83.0	0.1	0.0	—	0.1	—	6.2	Dez.	1961
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 5)	1962
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	0.1	9.2	Dez. 5)	1963
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez.	1963
735.1	2 631.5	11.4	11.3	0.1	38.7	184.7	0.5	0.4	—	0.1	0.1	12.8	Mai	1964
747.9	2 673.2	13.1	12.8	0.3	42.1	186.3	0.4	0.4	—	0.1	0.1	12.8	Juni	1964
760.5	2 731.4	14.3	14.1	0.2	44.0	190.5	0.4	0.3	—	0.1	0.2	13.9	Juli	1964
755.1	2 795.5	14.5	14.1	0.4	45.5	195.2	0.2	0.1	—	0.1	0.0	15.2	Aug.	1964

sektoren gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehmen und Private“ zugeordnet. — 5) Im Dezember Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — schaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite								
Hypothekenbanken und Öffentl. rechtl. Grundkreditanstalten													
1960 Dez.	47	59,0	57,5	—	57,5	1,5	211,9	25 342,9	52,4	50,9	—	50,9	1,5
1961 Dez.	47	63,0	60,9	—	60,9	1,1	280,9	29 344,6	47,2	46,1	—	46,1	1,1
1962 Dez.	48	70,6	69,2	—	69,2	1,4	306,6	33 918,4	59,7	58,3	—	58,3	1,4
1963 Dez.	48	155,4	153,8	—	153,8	1,6	356,8	39 348,3	79,9	78,3	—	78,3	1,6
1964 Mai	48	187,2	185,6	—	185,6	1,6	348,8	41 832,6	86,0	84,4	—	84,4	1,6
Juni	48	206,9	205,4	—	205,4	1,5	346,5	42 286,0	95,1	93,6	—	93,6	1,5
Juli	48	84,9 ¹⁰⁾	83,3 ¹⁰⁾	—	83,3 ¹⁰⁾	1,6	348,0	43 062,0	67,0	65,4	—	65,4	1,6
Aug.	48	92,9	91,4	—	91,4	1,5	342,1	43 623,5	92,2	90,7	—	90,7	1,5
Private Hypothekenbanken ^{o)}													
1960 Dez.	29	39,9	39,3	—	39,3	0,6	83,9	11 861,1	33,7	33,1	—	33,1	0,6
1961 Dez.	29	35,4	35,2	—	35,2	0,2	120,8	13 872,5	23,0	22,8	—	22,8	0,2
1962 Dez.	30	35,5	35,2	—	35,2	0,3	157,9	16 193,8	30,1	29,8	—	29,8	0,3
1963 Dez.	31	36,3	36,1	—	36,1	0,2	187,1	19 126,3	36,1	34,9	—	34,9	0,2
1964 Mai	31	54,2	54,0	—	54,0	0,2	194,9	20 638,2	54,2	54,0	—	54,0	0,2
Juni	31	47,7	47,5	—	47,5	0,2	193,9	20 916,7	47,7	47,5	—	47,5	0,2
Juli	31	36,3	36,1	—	36,1	0,2	197,1	21 294,9	35,8	35,6	—	35,6	0,2
Aug.	31	59,2	58,9	—	58,9	0,3	198,4	21 639,2	59,2	58,9	—	58,9	0,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1960 Dez.	18	19,1	18,2	—	18,2	0,9	128,0	13 481,8	18,7	17,8	—	17,8	0,9
1961 Dez.	18	26,6	25,7	—	25,7	0,9	160,1	15 472,1	24,2	23,3	—	23,3	0,9
1962 Dez.	18	35,1	34,0	—	34,0	1,1	148,7	17 724,6	29,6	28,5	—	28,5	1,1
1963 Dez.	17	119,1	117,7	—	117,7	1,4	169,7	20 222,0	43,8	42,4	—	42,4	1,4
1964 Mai	17	135,0	131,6	—	131,6	1,4	153,9	21 194,4	31,8	30,4	—	30,4	1,4
Juni	17	159,2	157,9	—	157,9	1,3	152,6	21 369,3	47,4	46,1	—	46,1	1,3
Juli	17	48,6 ¹⁰⁾	47,2 ¹⁰⁾	—	47,2 ¹⁰⁾	1,4	150,9	21 767,1	31,2	29,8	—	29,8	1,4
Aug.	17	33,7	32,5	—	32,5	1,2	143,7	21 984,3	33,0	31,8	—	31,8	1,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ^{o)}													
1960 Dez.	25	1 297,9	361,7	23,6	338,1	936,2	917,3	8 667,4	1 091,5	155,3	23,6	131,7	936,2
1961 Dez.	25	1 568,6	615,6	26,5	589,1	953,0	1 117,8	10 500,4	1 145,5	192,5	26,5	166,0	953,0
1962 Dez.	24	1 516,1	429,8	46,5	383,3	1 086,3	1 219,1	11 845,6 ¹⁰⁾	1 319,6	233,3	46,5	186,8	1 086,3
1963 Dez.	24	1 693,1	498,2	35,6	462,6	1 194,9	1 302,7	13 737,9	1 397,6	202,7	35,6	167,1	1 194,9
1964 Mai	21	1 981,4	703,5	69,0	634,5	1 277,9	1 326,6	14 254,7	1 488,8	210,9	69,0	141,9	1 277,9
Juni	21	2 001,6	709,0	58,7	650,3	1 292,6	1 679,2 ¹⁴⁾	13 925,2 ¹⁵⁾	1 528,9	236,3	58,7	177,6	1 292,6
Juli	21	2 002,1	819,9	19,6	800,3	1 182,2	1 673,6	14 012,6	1 364,3	182,1	19,6	162,5	1 182,2
Aug.	21	1 942,6	814,8	37,4	777,4	1 127,8	1 637,9	14 161,7	1 316,0	188,2	37,4	150,8	1 127,8
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁺													
1960 Dez.	3	0,1	0,1	—	0,1	—	142,2	4 043,1	0,1	0,1	—	0,1	—
1961 Dez.	3	0,5	0,5	—	0,5	—	277,3	5 335,0	0,4	0,4	—	0,4	—
1962 Dez.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	295,8	5 936,2 ¹⁶⁾	0,2	0,2	—	0,2	—
1963 Dez.	3	0,3	0,3	—	0,3	—	236,3	6 890,3	0,2	0,2	—	0,2	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁺													
1960 Dez.	22	1 297,8	361,6	23,6	338,0	936,2	775,1	4 624,3	1 091,4	155,2	23,6	131,6	936,2
1961 Dez.	22	1 568,1	615,1	26,5	588,6	953,0	840,5	5 165,4	1 145,1	192,1	26,5	165,6	953,0
1962 Dez.	21	1 515,9	429,6	46,5	383,1	1 086,3	923,3	5 909,4	1 319,4	233,1	46,5	186,6	1 086,3
1963 Dez.	21	1 692,8	497,9	35,6	462,3	1 194,9	1 066,4	6 847,6	1 397,4	202,5	35,6	166,9	1 194,9
Teilzahlungskreditinstitute ^{o)}													
1960 Dez.	232	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4	1 694,2	4,0	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4
1961 Dez.	235	1 852,7 ⁸⁾	482,1 ⁸⁾	0,3	481,8 ⁸⁾	1 370,6	2 077,7 ⁸⁾	3,9	1 852,7 ⁸⁾	482,1 ⁸⁾	0,3	481,8 ⁸⁾	1 370,6
1962 Dez.	242	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9	2 361,8 ¹¹⁾	4,9	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9
1963 Dez.	235	2 006,2 ¹²⁾	488,0 ¹²⁾	0,0	488,0 ¹²⁾	1 518,2	2 781,0 ¹³⁾	11,8	2 006,2 ¹²⁾	488,0 ¹²⁾	0,0	488,0 ¹²⁾	1 518,2
1964 Mai	233	1 962,4	452,8	0,1	452,7	1 509,6	2 796,8	13,6	1 962,4	452,8	0,1	452,7	1 509,6
Juni	234	1 975,3	458,6	0,1	458,5	1 516,7	2 818,9	13,9	1 975,3	458,6	0,1	458,5	1 516,7
Juli	234	1 971,7	450,5	0,1	450,4	1 521,2	2 847,2	14,0	1 971,7	450,5	0,1	450,4	1 521,2
Aug.	233	1 889,2	386,8	0,1	386,7	1 502,4	2 815,8	13,9	1 889,2	386,8	0,1	386,7	1 502,4
Postscheck- und Postsparkassenämter ^{o)}													
1960 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 651,2	—	—	—	—	—
1961 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 982,4	—	—	—	—	—
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397,9	—	—	—	—	—
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734,5	—	—	—	—	—
1964 Mai	15	—	—	—	—	—	—	2 824,4	—	—	—	—	—
Juni	15	—	—	—	—	—	—	2 826,4	—	—	—	—	—
Juli	15	—	—	—	—	—	—	2 827,3	—	—	—	—	—
Aug.	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen ^{*)}, ^{*)} und ^{*)} bis ^{*)} s. erste Seite der Tab. III A 1. — ^{*)} Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — ^{*)} Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel (vgl. Anm. ^{*)}). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁵⁾). — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁵⁾). — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁷⁾). — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ^{o)} Einschl. Schiffspfandbrief

und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute								Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite									
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)			
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)				Debitoren		insgesamt	insgesamt					darunter: Akzept- kredite
Hypothekenbanken und Öffentl. rechtl. Grundkreditanstalten															
186,9	21 430,6	6,6	6,6	—	25,0	3 912,3	6,8	6,7	—	0,1	70,5	343,5	Dez.	1960	
262,5	25 006,8	14,8	14,8	—	18,4	4 337,8	18,4	40,7	—	0,0	64,9	379,7	Dez.	1961	
272,0	29 140,5	10,9	10,9	—	34,6	4 777,9	21,0	21,0	—	—	84,6	398,9	Dez.	1962	
325,5	33 481,5	75,5	75,5	—	31,3	5 866,8	38,2	38,2	—	—	66,9	562,4	Dez.	1963	
313,1	35 262,5	101,2	101,2	—	35,7	6 570,1	34,6	34,6	—	—	60,6	742,2	Mai	1964	
309,6	35 690,3	111,8	111,8	—	36,9	6 599,7	75,5	75,5	—	—	57,9	754,4	Juni		
310,6	36 254,3	17,9 ¹⁸⁾	17,9 ¹⁸⁾	—	37,4	6 807,7	23,8	23,8	—	—	62,5	745,9	Juli		
305,4	36 671,8	0,7	0,7	—	36,7	6 951,7	27,4	27,4	—	—	61,1	751,3	Aug.		
Private Hypothekenbanken *)															
71,8	9 576,6	6,2	6,2	—	12,1	2 284,5	6,7	6,7	—	—	34,6	28,4	Dez.	1960	
109,3	11 488,9	12,4	12,4	—	11,5	2 383,6	7,4	7,4	—	—	19,1	33,0	Dez.	1961	
139,2	13 693,4	5,4	5,4	—	18,7	2 500,4	11,3	11,3	—	—	16,5	51,4	Dez.	1962	
160,5	16 101,2	0,2	0,2	—	26,6	3 025,1	18,1	18,1	—	—	17,8	229,3	Dez.	1963	
164,1	17 086,7	0,0	0,0	—	30,8	3 551,5	10,2	10,2	—	—	11,8	287,3	Mai	1964	
161,3	17 317,7	0,0	0,0	—	32,6	3 599,0	30,4	30,4	—	—	10,8	293,0	Juni		
164,4	17 621,5	0,5	0,5	—	32,7	3 673,4	9,1	9,1	—	—	9,9	294,9	Juli		
165,4	17 858,3	0,0	0,0	—	33,0	3 780,9	11,0	11,0	—	—	9,0	295,7	Aug.		
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
115,1	11 854,0	0,4	0,4	—	12,9	1 627,8	0,1	0,0	—	0,1	35,9	315,1	Dez.	1960	
153,2	13 517,9	2,4	2,4	—	6,9	1 954,2	33,3	33,3	—	0,0	45,8	346,7	Dez.	1961	
132,8	15 447,1	5,5	5,5	—	15,9	2 277,5	9,7	9,7	—	—	68,1	347,5	Dez.	1962	
165,0	17 380,3	75,3	75,3	—	4,7	2 841,7	20,1	20,1	—	—	49,1	333,9	Dez.	1963	
149,0	18 175,8	101,2	101,2	—	4,9	3 018,6	24,4	24,4	—	—	48,8	454,9	Mai	1964	
148,3	18 372,6	111,8	111,8	—	4,3	2 996,7	45,1	45,1	—	—	47,1	461,4	Juni		
146,2	18 632,8	17,4 ¹⁸⁾	17,4 ¹⁸⁾	—	4,7	3 134,3	14,7	14,7	—	—	52,6	451,0	Juli		
140,0	18 813,5	0,7	0,7	—	3,7	3 170,8	16,4	16,4	—	—	52,1	455,6	Aug.		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben *)															
685,1	5 341,3	206,4	206,4	0,0	232,2	3 326,1	378,2	96,2	—	282,0	106,9	12 872,9	Dez.	1960	
818,6	6 119,0	423,1	423,1	—	299,2	4 381,4	527,7	128,5	—	399,2	151,6	14 516,4	Dez.	1961	
905,3	6 526,1	196,5	196,5	—	313,8	5 319,5 ¹⁸⁾	690,9	89,5	—	601,4	184,2	16 323,0	Dez.	1962	
990,6	6 852,1	295,5	295,5	—	312,1	6 885,8	750,8	126,3	—	624,5	164,0	17 940,7	Dez.	1963	
1 021,0	7 108,3	492,6	492,6	0,0	305,6	7 146,4	629,4	129,4	—	500,0	195,1	18 481,9	Mai	1964	
1 385,2 ¹⁴⁾	6 743,0 ¹⁴⁾	472,7	472,7	0,0	294,0	7 182,2	623,2 ¹⁸⁾	142,3 ¹⁸⁾	—	480,9	647,0 ¹⁷⁾	18 034,7 ¹⁸⁾	Juni		
1 381,1	6 826,9	637,8	637,8	0,0	292,5	7 185,7	600,9	146,1	—	454,8	680,8	18 039,7	Juli		
1 413,4	6 889,0	626,6	626,6	0,0	224,5	7 272,7	643,2	158,3	—	484,9	681,7	18 218,0	Aug.		
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
23,4	2 227,5	0,0	0,0	—	118,8	1 815,6	6,5	0,1	—	6,4	7,5	3 829,9	Dez.	1960	
45,4	2 581,2	0,1	0,1	—	231,9	2 753,8	0,1	0,1	—	—	1,1	4 010,6	Dez.	1961	
39,1	2 582,4	0,0	0,0	—	256,7	3 353,8 ¹⁸⁾	0,1	0,1	—	—	30,1	4 181,2	Dez.	1962	
12,4	2 779,4	0,1	0,1	—	223,9	4 110,9	—	—	—	—	30,9	4 562,2	Dez.	1963	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
661,7	3 113,8	206,4	206,4	0,0	113,4	1 510,5	371,7	96,1	—	275,6	99,4	9 043,0	Dez.	1960	
773,2	3 537,8	423,0	423,0	—	67,3	1 627,6	527,6	128,4	—	399,2	150,5	10 505,8	Dez.	1961	
866,2	3 943,7	196,5	196,5	—	57,1	1 965,7	690,8	89,4	—	601,4	154,1	12 141,8	Dez.	1962	
978,2	4 072,7	295,4	295,4	—	88,2	2 774,9	750,8	126,3	—	624,5	133,1	13 378,5	Dez.	1963	
Teilzahlungskreditinstitute *)															
1 694,2	4,0	—	—	—	—	—	48,3	42,6	—	5,7	0,4	0,2	Dez.	1960	
2 077,7 *)	3,9	—	—	—	—	—	8,7	0,0	—	8,7	0,2	0,2	Dez.	1961	
2 361,8 ¹¹⁾	4,9	—	—	—	—	—	90,8	76,9	—	13,9	0,3	0,3	Dez.	1962	
2 781,0 ¹²⁾	11,8	—	—	—	—	—	111,4	84,0	—	27,4	17,9	0,0	Dez.	1963	
2 796,8	13,6	—	—	—	—	—	174,3	144,7	—	29,6	16,9	0,0	Mai	1964	
2 818,9	13,9	—	—	—	—	—	169,5	140,0	—	29,5	15,8	0,0	Juni		
2 847,2	14,0	—	—	—	—	—	164,6	135,7	—	28,9	16,5	0,0	Juli		
2 815,8	13,9	—	—	—	—	—	156,8	129,6	—	27,2	17,4	0,0	Aug.		
Postscheck- und Postsparkassenämter *)															
—	138,9	—	—	—	—	1 512,3	185,0	—	—	185,0	—	57,8	Dez.	1960	
—	192,7	—	—	—	—	1 789,7	240,0	—	—	240,0	—	60,7	Dez.	1961	
—	197,9	—	—	—	—	2 200,0	93,8	—	—	93,8	—	60,6	Dez.	1962	
—	213,0	—	—	—	—	2 521,5	46,9	—	—	46,9	—	94,5	Dez.	1963	
—	210,2	—	—	—	—	2 523,2	273,9	—	—	273,9	—	94,0	Mai	1964	
—	204,7	—	—	—	—	2 619,7	388,2	—	—	388,2	—	94,0	Juni		
—	207,5	—	—	—	—	2 618,9	274,2	—	—	274,2	—	93,8	Juli		
—	208,4	—	—	—	—	2 618,9	240,0	—	—	240,0	—	93,8	Aug.		

Berichtspflicht. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über sel. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 9)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 13)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 12)). — Anm. 14)). — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 18)). — banken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. 9)).

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten
Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen					Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen				
	insgesamt ¹⁾	inländische		insgesamt	inländische		darunter von Kreditinstituten	insgesamt	insgesamt	inländische			sonstige verzinsliche Wertpapiere				insgesamt	inländische	ausländische	
		mit Mobilisierungstitel(n) ²⁾	ohne		ausländische	insgesamt				darunter von Kreditinstituten	insgesamt	Bank-schuldver-schreibungen ⁴⁾	An-leihen und verzinsliche Schatz-anweisungen öffentl. Stellen	Indu-strie-obliga-tionen und sonstige verzinsliche Schuld-ver-schreibungen	börsen-gängige Divi-denden-werte und Invest-ment-zertifikate	sonstige Wert-papiere				aus-ländische	insgesamt	in-ländische	aus-ländische
Alle Bankengruppen																				
1956	1 789.0	1 789.0	663.0 ^{1a)}	—	—	—	—	—	6 530.2	6 520.2 ^{1a)}	1 558.3	3 884.0	3 464.0	420.0	1 006.5 ^{1a)}	71.4	10.0 ^{1a)}	306.6	—	
1957	6 156.4	5 710.3	1 683.3 ^{1a)}	446.1	—	—	—	—	7 457.5	7 852.5 ^{1a)}	1 517.1	5 234.4	4 784.6	449.8	1 024.2 ^{1a)}	76.8	5.0 ^{1a)}	370.0	—	
1958	6 767.0	6 167.1	1 866.9	599.9	—	—	—	—	12 751.5	12 647.2	2 743.4	8 576.4	7 809.4	767.0	1 242.2	85.2	104.3	321.2	296.5	
1959 ⁷⁾	5 694.6	4 463.2	1 548.2	1 231.4	1 265.1	1 211.9	556.0	—	53.2	16 435.8	16 120.9	3 276.1	11 264.4	10 406.0	858.4	1 488.1	92.3	314.9	405.8	377.6
1959 ⁷⁾	5 729.7	4 498.3	1 558.3	1 231.4	1 272.7	1 219.5	560.9	—	53.2	16 666.6	16 351.1	3 307.2	11 461.0	10 584.8	876.2	1 488.4	94.5	315.5	405.8	377.6
1960	6 002.1	5 622.6	1 494.8	379.5	1 094.6	611.2	611.2	—	11.9	17 111.4	16 781.7	3 061.7	11 630.7	10 867.4	753.3	1 987.2	102.1	329.7	498.5	469.0
1961	6 614.2	5 418.9	1 185.1	1 195.3	1 484.6	1 480.3	777.9	—	4.3	20 207.6	19 893.4	3 359.9	14 218.2	13 376.4	841.8	2 211.6	103.7	314.2	586.3	539.7
1962 ⁸⁾	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	—	2.5	23 399.0	23 070.7	3 958.1	16 753.0	15 798.6	954.4	2 233.1	126.5	328.3	565.2	542.7
1962 ⁸⁾	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	—	2.5	23 405.4	23 077.1	3 959.5	16 757.9	15 800.5	957.4	2 233.0	126.7	328.3	565.2	542.7
1963	5 596.4	5 011.6	1 731.5	584.8	1 926.8	1 924.1	1 156.9	—	2.7	26 272.5	25 921.7	4 428.9	19 138.8	18 219.8	919.0	2 179.4	174.6	350.8	515.4	497.0
1963	6 877.9	6 008.7	1 719.0	869.2	1 944.6	1 941.9	1 189.9	—	2.7	26 554.5	26 185.8	4 461.3	19 336.2	18 463.4	872.8	2 206.7	181.6	368.7	516.7	498.3
1963	7 169.4	6 496.5	1 648.4	672.9	1 905.0	1 902.3	1 179.4	—	2.7	26 870.2	26 493.2	4 464.8	19 617.0	18 745.3	871.7	2 213.9	197.5	377.0	519.4	498.6
1964	6 774.9	5 942.4	1 782.5	832.5	2 070.9	2 068.2	1 300.7	—	2.7	27 108.0	26 694.8	4 344.2	19 749.6	18 836.1	913.5	2 381.6	219.4	413.2	499.0	477.7
1964	8 328.7	7 774.1	2 292.9	779.0	2 577.9	2 575.2	1 507.4	—	2.6	28 031.8	27 581.4	4 504.4	20 456.0	19 623.0	888.5	2 365.8	196.5	465.9	444.7	417.5
1964	8 663.3	7 884.3	1 975.6	608.6	2 626.3	2 623.7	1 567.1	—	2.7	28 491.6	28 026.8	4 497.0	20 756.1	19 931.1	833.0	2 403.2	217.8	450.4	401.6	380.6
1964	7 321.0	6 433.0	2 181.3	888.0	2 643.0	2 640.3	1 592.7	—	2.7	28 491.6	28 026.8	4 497.0	20 756.1	19 931.1	833.0	2 403.2	217.8	450.4	401.6	380.6
1964	7 485.9	6 332.8	2 141.8	1 153.1	2 778.5	2 775.9	1 698.6	—	2.6	28 789.1	28 317.1	4 626.5	20 957.9	20 099.5	858.4	2 537.3	175.4	423.0	464.8	472.0
1964	7 470.5	6 263.2	1 967.7	1 207.3	2 777.5	2 775.2	1 676.6	—	2.3	29 253.3	28 766.8	4 803.5	21 216.6	20 328.8	887.8	2 579.8	166.9	486.5	446.0	420.8
1964	6 853.1	5 864.4	1 860.7	988.7	2 835.2	2 833.9	1 662.8	—	2.3	29 657.0	29 133.6	4 767.3	21 576.3	20 606.7	969.6	2 628.1	161.9	523.4	465.2	477.4
1964	6 481.8	5 304.7	1 798.0	1 177.1	2 858.9	2 856.6	1 696.0	—	2.3	29 966.0	29 431.0	4 830.7	21 772.1	20 809.5	962.6	2 648.4	179.8	535.0	560.2	533.3
1964	6 143.6	4 949.3	1 735.6	1 194.3	2 979.5	2 927.5	1 814.0	—	52.0	30 137.0	29 644.1	4 938.2	21 874.0	20 949.1	924.9	2 641.6	190.3	492.9	532.4	504.5
1964	5 016.3	4 256.6	1 762.8	759.7	2 958.4	2 958.4	1 790.0	—	30	503.1	30 041.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditbanken⁵⁾																				
1963	1 895.9	1 486.9	315.5	409.0	529.7	527.0	322.7	—	2.7	6 741.3	6 376.4	1 175.1	2 809.7	2 446.3	363.4	2 200.2	191.4	364.9	486.8	465.6
1964	2 298.5	1 542.3	298.2	756.2	770.7	768.4	385.5	—	2.3	7 135.2	6 673.1	1 251.7	2 876.5	2 461.3	415.2	2 408.7	136.2	462.1	604.6	576.9
1964	2 267.3	1 317.6	245.5	949.7	798.4	796.1	391.5	—	2.3	7 173.5	6 709.2	1 274.5	2 853.4	2 444.0	409.4	2 427.2	154.1	464.3	556.2	529.3
1964	2 294.0	1 307.2	265.1	986.8	912.6	860.6	494.6	—	52.0	7 182.4	6 752.1	1 309.5	2 859.8	2 481.9	377.9	2 418.8	164.0	430.3	529.5	501.6
Großbanken⁶⁾																				
1963	1 596.0	1 256.3	264.3	339.7	356.1	353.7	215.2	—	2.4	3 152.3	2 892.6	506.4	1 137.2	1 015.8	121.4	1 205.4	43.6	259.7	346.8	332.3
1964	1 860.8	1 228.7	263.7	632.1	528.8	526.7	255.0	—	2.1	3 283.8	3 000.6	496.9	1 105.3	939.1	166.2	1 342.0	56.4	283.2	400.8	382.9
1964	1 863.5	1 073.7	231.7	789.8	557.4	555.4	255.4	—	2.0	3 267.8	2 983.4	519.0	1 054.3	906.0	148.4	1 359.4	50.6	284.4	376.5	359.7
1964	1 880.6	1 053.7	231.7	826.9	670.4	618.6	355.9	—	51.8	3 303.8	3 033.2	554.4	1 056.5	927.9	128.6	1 364.8	57.5	270.6	359.5	341.7
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁶⁾																				
1963	287.9	228.1	49.7	59.8	156.6	156.5	94.3	—	0.1	2 465.0	2 398.3	520.2	1 225.3	1 059.6	165.7	598.5	54.3	66.7	112.0	106.0
1964	423.5	312.0	34.0	111.5	226.5	226.5	121.4	—	—	2 753.9	2 634.4	583.3	1 346.1	1 175.8	170.3	677.6	27.4	119.5	157.4	148.2
1964	389.7	242.4	13.3	147.3	227.4	227.4	129.0	—	—	2 797.0	2 680.0	589.1	1 367.1	1 191.8	175.9	675.4	47.8	117.0	150.0	149.5
1964	398.6	251.3	32.2	147.3	228.6	228.6	131.6	—	—	2 779.4	2 675.0	586.5	1 375.6	1 201.3	174.3	662.6	50.3	104.4	144.4	134.9
Privatbankiers⁶⁾																				
1963	11.5	2.0	1.5	9.5	14.9	14.9	11.4	—	—	927.7	890.9	128.8	399.4	329.6	69.8	341.1	21.6	36.8	28.0	27.3
1964	13.7	1.1	0.5	12.6	14.2	14.2	8.2	—	—	941.5	884.1	147.3	378.2	307.9	70.3	340.6	18.0	57.4	46.4	45.9
1964	13.6	1.0	0.5	12.6	12.3	12.3	6.2	—	—	941.6	881.3	141.0	375.1	300.8	74.3	344.2	21.0	60.3	29.7	29.1
1964	14.3	1.7	1.2	12.6	12.4	12.4	6.2	—	—	932.0	878.9	141.3	372.5	307.8	64.7	343.6	21.5	53.1	25.6	25.0
Girozentralen⁶⁾																				
1963	1 780.5	1 642.7	701.2	137.8	801.0	801.0	433.9	—	—	2 743.6	2 735.7	234.5	2 370.6	2 246.4	124.2	129.4	1.2	7.9	12.1	12.1
1964	1 768.5	1 636.0	749.1	132.5	1 123.9	1 123.9	621.5	—	—	3 042.4	3 017.3	340.1	2 509.3	2 394.5	114.8	166.0	1.9	15.1	0.6	0.5
1964	1 618.5	1 491.0	729.1	109.2	1 093.2	1 093.2	614.0	—	—	3 098.3	3 075.4	331.7	2 574.9	2 459.4	115.5	167.0	1.8	22.9	3.9	3.9
1964	1 588.5	1 481.0	749.1	107.5	1 086.8	1 086.8	616.9	—	—	3 056.0	3 034.3	334.9	2 529.6	2 416.9	112.7	167.9	1.9	21.7	2.9	2.9
Sparkassen																				
1963	1.3	0.3	0.4	—	184.5	184.5	152.9	—	—	10 673.0	10 672.3	1 300.2	9 361.9	9 307.1	54.8	9.9	0.3	0.7	—	—
1964	0.6	1.6	—	—	195.1	195.1	156.9	—	—	11 987.8	11 985.2	1 321.5	10 653.0	10 598.8	54.2	9.8	0.9	2.6	—	—
1964	0.7	0.7	—	—	189.3	189.3	155.5	—	—	12 140.8	12 138.1	1 359.7	10 767.4	10 717.0	50.4	10.0	1.0	2.7	—	—
1964	0.7	0.7	—	—	187.2	187.2	153.7	—	—	12 271.2	12 268.4	1 405.6	10 850.8	10 809.0	41.8	9.8	2.2	2.8	—	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																				
1963	—	—	—	—	35.9	35.9	13.3	—	—	1 250.7	1 244.0	919.2	323.9	308.6	15.3	0.8	0.1	6.7	—	—
1964	—	—	—																	

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen					Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortialbeteiligungen		
	Bund				Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder			Gemeinden u. Gemeindeverbände ²⁾	
	insgesamt	Mobilisierungstitel ³⁾	sonstige Titel	insgesamt								Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablö-sungsschuld und 4%ige Entschä-digungsschuld ⁴⁾	Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablö-sungsschuld und 4%ige Entschä-digungsschuld ⁴⁾	Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds		Neuer-schuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds
Alle Bankengruppen																				
1956	1 789.0	1 126.0 ^{1a)}	1 126.0 ^{1a)}	—	457.9	—	—	—	—	1 558.3	445.1	499.9	547.5	65.8	—	—	—	—	—	
1957	5 710.3	4 027.0 ^{1a)}	4 027.0 ^{1a)}	—	1 050.0	—	—	—	—	1 517.1	204.7	509.8	683.4	119.2	—	—	—	—	—	
1958	6 167.1	4 300.2	4 300.2	—	1 392.7	474.2	—	—	—	2 743.4	431.0	1 271.6	897.1	143.7	—	—	—	—	—	
1959 ⁷⁾	4 463.2	3 121.8	2 915.0	206.8	1 005.6	335.8	655.9	327.1	307.8	21.0	3 276.1	98.8	610.2	1 442.3	21.0	919.0	36.6	133.2	15.0	
1959 ⁷⁾	4 498.3	3 146.8	2 940.0	206.8	1 015.7	335.8	658.6	329.1	308.5	21.0	3 307.2	102.0	610.7	1 462.5	21.0	924.1	36.6	135.3	15.0	
1960	5 622.6	4 471.0	4 127.8	343.2	922.7	158.9	763.8	471.5	228.9	17.0	3 061.7	146.3	896.0	2 259.0	36.8	856.2	27.8	125.7	13.9	
1961	5 418.9	4 390.0	4 233.8	156.2	949.6	79.3	702.4	251.8	432.3	13.3	3 359.9	257.4	615.0	1 457.2	37.9	816.0	30.6	134.5	11.3	
1962 ⁸⁾	5 036.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 958.1	433.7	668.9	1 827.9	42.9	808.3	28.2	138.5	9.7	
1962 ⁸⁾	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 959.5	433.9	668.9	1 829.2	42.9	808.2	28.2	138.5	9.7	
1963	5 011.6	3 691.7	3 280.1	411.6	1 298.4	21.5	767.2	228.9	530.4	7.9	4 428.9	718.4	688.3	2 040.0	51.8	769.2	23.2	130.7	7.3	
1963	6 008.7	4 701.3	4 289.7	411.6	1 285.8	21.6	752.0	177.3	568.2	6.1	4 461.3	778.6	702.0	2 018.1	52.9	755.6	22.7	124.0	7.4	
1963	6 496.5	5 259.8	4 481.1	411.7	1 216.8	19.9	722.9	161.7	560.2	1.0	4 464.8	771.4	700.4	2 058.9	53.7	739.6	22.9	110.7	7.2	
1963	5 942.4	4 476.5	4 159.9	316.6	1 446.8	19.1	767.5	158.2	609.3	—	4 344.2	746.6	711.1	1 988.1	54.4	714.9	23.5	99.0	6.6	
1964	7 884.3	6 460.8	5 910.7	550.1	1 404.2	19.3	1 067.8	426.2	641.6	—	4 444.5	863.2	723.3	1 959.5	51.2	715.7	23.2	101.7	6.7	
1964	7 774.1	6 454.7	5 481.2	973.5	1 301.2	18.2	1 056.6	437.9	618.7	—	4 504.4	829.3	735.1	2 049.3	52.1	702.5	24.3	105.1	6.7	
1964	6 433.0	5 056.7	4 251.7	805.0	1 360.1	16.2	1 047.6	440.0	607.6	—	4 597.0	820.3	741.6	2 147.3	54.0	699.2	24.6	103.3	6.7	
1964	6 332.8	4 961.0	4 191.0	770.0	1 356.7	15.1	1 077.3	440.1	637.2	—	4 626.5	854.6	707.3	2 179.4	51.1	695.6	23.8	107.7	7.0	
1964	6 263.2	4 885.5	4 295.5	590.0	1 363.8	13.9	1 098.6	445.5	653.1	—	4 803.5	956.8	727.0	2 214.6	51.9	697.9	24.5	123.8	7.0	
1964	5 864.4	4 583.7	4 003.7	580.0	1 267.6	13.1	1 171.1	441.3	729.8	—	4 767.3	964.1	720.2	2 178.4	52.7	701.5	24.5	116.7	9.2	
1964	5 304.7	4 086.7	3 506.7	580.0	1 205.6	12.4	1 160.6	429.7	730.9	—	4 830.7	974.3	716.8	2 194.7	52.7	755.2	24.9	103.7	8.4	
1964	4 949.3	3 796.7	3 213.7	583.0	1 141.3	11.3	1 113.5	391.8	721.7	—	4 938.2	984.8	725.0	2 247.0	53.0	785.5	25.3	108.7	8.9	
1964	4 256.6	3 103.8	2 493.8	610.0	1 140.5	12.3	—	394.7	721.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditbanken⁵⁾																				
1963	1 486.9	1 249.9	1 171.4	78.5	218.3	18.7	204.3	83.2	121.1	—	1 175.1	180.5	569.1	256.2	44.0	86.6	21.2	15.9	1.6	
1964	1 542.3	1 339.1	1 244.1	95.0	190.1	13.1	382.9	201.8	181.1	—	1 251.7	237.5	587.2	264.1	42.9	74.6	23.2	20.2	2.0	
1964	1 317.6	1 167.1	1 072.1	95.0	138.1	12.4	404.6	193.4	211.2	—	1 274.5	227.3	587.6	283.3	42.7	89.1	23.5	19.6	1.4	
1964	1 307.2	1 137.1	1 042.1	95.0	158.8	11.3	366.0	158.5	207.5	—	1 309.5	235.0	598.5	309.1	43.3	78.2	23.9	20.2	1.3	
Großbanken⁶⁾																				
1963	1 256.3	1 070.5	992.0	78.5	185.8	—	138.5	51.3	87.2	—	506.4	83.9	296.8	91.6	7.2	16.6	7.0	3.0	0.3	
1964	1 228.7	1 060.0	965.0	95.0	168.7	—	271.7	142.9	128.8	—	496.9	102.9	285.9	82.0	6.1	10.7	6.4	2.6	0.3	
1964	1 073.7	937.0	842.0	95.0	136.7	—	300.0	140.6	159.4	—	519.0	104.0	287.8	96.0	6.2	15.6	6.4	2.7	0.3	
1964	1 053.7	917.0	822.0	95.0	136.7	—	262.7	105.9	156.8	—	554.4	113.0	290.1	122.1	6.6	13.1	6.8	2.4	0.3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																				
1963	228.1	178.4	178.4	—	31.0	18.7	62.2	29.8	32.4	—	520.2	54.6	215.3	133.7	33.4	62.6	10.1	9.4	1.1	
1964	312.0	278.0	278.0	—	20.9	13.1	105.1	54.8	50.3	—	583.3	91.7	228.2	147.1	32.3	56.0	12.4	14.0	1.6	
1964	242.4	229.1	229.1	—	0.9	12.4	98.4	48.7	49.7	—	589.1	82.6	231.5	151.6	31.8	64.3	12.7	13.6	1.0	
1964	251.3	219.1	219.1	—	20.9	11.3	97.0	48.5	48.5	—	586.5	79.6	240.8	149.5	32.1	56.7	12.7	14.3	0.8	
Privatbankiers⁸⁾																				
1963	2.0	0.5	0.5	—	1.5	—	3.5	2.0	1.5	—	128.8	29.2	56.5	26.0	3.4	5.9	4.1	3.5	0.2	
1964	1.1	0.6	0.6	—	0.5	—	6.0	4.1	1.9	—	147.3	27.7	72.9	27.9	4.6	6.5	4.4	3.2	0.1	
1964	1.0	0.5	0.5	—	0.5	—	6.1	4.0	2.1	—	141.0	24.9	68.2	28.1	4.7	7.5	4.4	3.0	0.1	
1964	1.7	0.5	0.5	—	1.2	—	6.2	4.1	2.1	—	141.3	26.4	67.5	28.9	4.6	6.1	4.4	3.2	0.2	
Girozentralen⁹⁾																				
1963	1 642.7	1 117.6	941.5	176.1	525.1	0.0	367.1	22.9	344.2	—	234.5	39.0	21.0	115.1	3.0	43.0	—	13.4	0.0	
1964	1 636.0	1 134.9	886.9	248.0	501.1	—	502.4	115.4	387.0	—	340.1	69.3	19.4	191.7	2.7	46.6	—	10.4	0.0	
1964	1 491.0	1 009.9	761.9	248.0	481.1	—	479.2	113.6	365.6	—	331.7	68.9	19.6	181.6	2.8	49.3	—	9.5	0.0	
1964	1 481.0	1 009.9	731.9	278.0	471.1	—	469.9	110.6	359.3	—	334.9	67.3	19.9	186.0	2.8	49.8	—	9.1	0.0	
Sparkassen																				
1963	1.3	0.9	0.9	—	—	0.4	31.6	12.3	19.3	—	1 300.2	191.7	4.6	738.9	0.0	323.3	0.1	41.5	0.1	
1964	0.6	0.6	0.6	—	—	—	38.2	14.9	23.3	—	1 321.5	233.0	4.4	718.3	0.0	319.3	0.1	46.3	0.1	
1964	0.7	0.7	0.7	—	—	—	33.8	13.8	20.0	—	1 359.7	245.0	4.4	719.2	0.0	349.0	0.1	41.9	0.1	
1964	0.7	0.7	0.7	—	—	—	33.5	12.8	20.7	—	1 405.6	244.0	4.4	726.8	0.0	388.4	0.1	41.8	0.1	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																				
1963	—	—	—	—	—	—	22.6	8.4	14.2	—	919.2	192.0	107.3	453.5	1.5	158.9	1.8	4.2	—	
1964	—	—	—	—	—	—	27.3	10.3	17.0	—	1 013.6	249.6	101.2	485.9	1.4	160.5	0.9	14.1	—	
1964	—	—	—	—	—	—	24.2	9.8	14.4	—	1 008.5	253.1	97.1	482.4	1.5	165.0	0.9	8.5	—	
1964	—	—	—	—	—	—	24.2	9.8	14.4	—	1 018.7	254.9	94.3	492.0	1.5	161.7	0.9	13.4	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1963	1 683.6	1 528.1	1 486.1	42.0	155.5	—	124.8	24.4	100.4	—	177.5	15.7	6.4	131.8	5.8	9.5	0.4	3.0	4.9	
1964	1 229.0	1 119.0	892.0	227.0	110.0	—	173.6	70.0	103.6	—	195.6	19.1	6.4	146.3	5.5	7.5	0.4	3.4	7.0	
1964	1 249.0	1 129.0	902.0	227.0	120.0	—	172.5	70.0	102.5	—	201.7	21.5	6.3	150.5	5.7	6.8	0.4	3.6	6.9	
1964	1 019.0	939.0	739.0	200.0	80.0	—	173.5	71.0	102.5	—	195.4	23.0	6.4	141.6	5.4	7.5	0.4	3.6	7.5	
Postcheck- und Postsparkassenämter																				
1963	1 127.9	580.0	560.0	20.0	547.9	—	—	—	—	—	156.1	64.4	—	41.6	—	37.7	—	13.4	—	
1964	1 456.4	990.0	980.0	10.0	466.4	—	—	—	—	—	207.1	63.4	—	94.4	—	36.1	—	13.2	—	
1964	1 246.4	780.0	770.0	10.0	466.4	—	—	—	—	—	207.3	63.4	—	96.1	—	36.1	—	11.7	—	
1964	1 141.4	710.0	700.0	10.0	431.4	—	—	—	—	—	204.9	63.4	—	93.9	—	35.9	—	11.7	—	
Alle übrigen Gruppen¹⁰⁾																				
1963	—	—	—	—	—	—	17.1	7.0	10.1	—	381.7	64.4	2.8	250.9	0.1	55.9				

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
Alle Bankengruppen⁵⁾						Girozentralen⁶⁾					
1953	1 500,3	.	—	—	.	1960 Dez.	171,3	..	2,2	—	.
1954	1 913,6	.	—	—	.	1961 Dez.	168,9	..	2,7	—	.
1955	2 629,7	.	—	—	.	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1956	2 869,0	.	—	—	.	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1957	2 957,6	.	—	—	.	1964 März	135,3	..	1,8	7,8	41,4
1958	3 314,9	.	—	—	.	April	134,6	..	1,9	7,9	43,5
1959	3 973,7	.	868,4	—	.	Mai	132,1	..	1,9	8,7	45,8
1959 ⁵⁾	4 027,8	.	886,8	—	.	Juni	130,5	..	2,0	9,1	50,2
1960 ⁵⁾	4 875,3	.	1 146,0	—	.	Juli	128,7	..	2,0	9,2	50,9
1961	5 468,9	.	1 408,2	—	.	Aug.	126,8	..	2,0	9,0	54,5
1962 ⁶⁾	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	Sparkassen					
1963 Aug.	4 363,8	1 080,2	1 603,4 ¹⁰⁾	1 082,5	536,8	1960 Dez.	710,0	..	488,1	—	.
Sept.	4 296,0 ¹¹⁾	1 077,6	1 610,8	1 113,1	577,1 ¹²⁾	1961 Dez.	747,1	..	592,0	—	.
Okt.	4 271,2	1 086,4	1 621,6	1 137,8	593,4	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
Nov.	4 311,9	1 099,8	1 626,5	1 154,3	597,3	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
Dez.	4 345,6	1 145,4	1 605,3	1 167,4	624,4	1964 März	624,7	..	681,8	742,6	110,7
1964 Jan.	4 292,6	1 106,3	1 578,3	1 166,0	599,5	April	625,4	..	693,5	770,7	116,3
Febr.	4 254,7	1 089,4	1 565,7	1 179,7	604,3	Mai	628,7	..	701,0	791,4	117,9
März	4 268,8	1 117,5	1 581,7	1 219,5	613,9	Juni	623,0	..	711,1	821,2	116,0
April	4 308,0	1 136,2	1 603,7	1 269,7	618,3	Juli	619,1	..	721,2	837,5	117,9
Mai	4 320,4	1 156,8	1 623,2	1 309,9	622,7	Aug.	614,5	..	720,8	843,9	117,9
Juni	4 340,8	1 174,7	1 642,7	1 363,5	631,2	Gewerbliche Kreditgenossenschaften⁷⁾					
Juli	4 356,9	1 194,0	1 661,9	1 397,2	654,0	1960 Dez.	165,6	..	169,3	—	.
Aug.	4 331,7	1 188,7	1 663,1	1 414,2	647,8	1961 Dez.	169,4	..	194,3	—	.
Kreditbanken⁷⁾						1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	[137,4]
1960 Dez.	604,0	..	458,7	—	.	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁰⁾	125,8	[135,7]
1961 Dez.	616,2	..	589,5	—	.	1964 März	198,0	..	184,8	127,0	[135,5]
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	April	201,0	..	184,8	130,3	[138,7]
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	Mai	200,5	..	190,3	134,6	[138,0]
1964 März	266,6	..	675,3	279,5	309,7	Juni	204,6	..	192,6	138,8	[139,4]
April	265,4	..	684,9	297,4	306,3	Juli	205,0	..	196,1	140,9	[141,2]
Mai	272,8	..	690,8	310,2	308,9	Aug.	203,1	..	199,1	143,0	[140,1]
Juni	271,6	..	696,3	326,9	314,6	Ländliche Kreditgenossenschaften⁸⁾					
Juli	276,0	..	702,6	341,4	332,5	1960 Dez.	35,3	..	27,7	—	.
Aug.	273,7	..	701,1	349,9	325,8	1961 Dez.	39,5	..	29,7	—	.
Großbanken^{9) +)}						1962 Dez. ⁸⁾	55,2	..	31,3	49,1	[34,5]
1960 Dez.	162,5	..	357,3	—	.	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	[38,4]
1961 Dez.	180,9	..	472,5	—	.	1964 März	61,7	..	37,9	62,5	[37,5]
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	April	62,2	..	38,6	63,2	[38,0]
1963 Dez.	11,1	..	562,0	178,7	94,7	Mai	62,3	..	39,3	65,0	[38,3]
1964 März	11,2	..	549,2	194,1	92,1	Juni	62,8	..	40,7	67,3	[38,0]
April	9,6	..	557,9	206,7	90,2	Juli	63,3	..	40,0	68,0	[39,0]
Mai	9,5	..	561,4	215,7	89,7	Aug.	62,0	..	40,2	68,1	[38,8]
Juni	9,8	..	565,6	226,2	91,6	Teilzahlungskreditinstitute					
Juli	10,1	..	570,4	236,2	100,5	1960 Dez.	3 188,5	..	..	..	.
Aug.	9,9	..	568,9	242,2	99,0	1961 Dez.	3 714,7	..	..	..	.
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺						1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1960 Dez.	355,9	..	77,9	—	.	1963 Dez.	3 017,1 ¹¹⁾	1 145,4	..	..	156,9 ¹²⁾
1961 Dez.	361,5	..	97,1	—	.	1964 März	2 965,0	1 117,5	..	..	151,5
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	April	3 001,3	1 136,2	..	..	151,0
1963 Dez.	218,4	..	108,3	74,0	182,1	Mai	3 005,3	1 156,8	..	..	149,0
1964 März	213,2	..	105,7	79,3	182,9	Juni	3 030,0	1 174,7	..	..	148,9
April	214,0	..	107,6	86,1	183,6	Juli	3 046,3	1 194,0	..	..	151,0
Mai	220,1	..	109,7	89,9	187,8	Aug.	3 033,7	1 188,7	..	..	147,9
Juni	220,9	..	110,8	96,0	191,4	Alle übrigen Gruppen⁹⁾					
Juli	227,0	..	112,0	100,3	200,8	1960 Dez.	0,4	..	0,0	—	.
Aug.	225,9	..	111,8	102,7	196,1	1961 Dez.	13,0	..	0,0	—	.
Privatbankiers⁺						1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1960 Dez.	77,6	..	22,2	—	.	1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
1961 Dez.	61,8	..	18,3	—	.	1964 März	17,6	..	0,0	0,2	0,7
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9	April	18,2	..	0,0	0,1	1,0
1963 Dez.	40,3	..	19,4	5,3	20,1	Mai	18,6	..	0,0	0,1	1,2
1964 März	38,9	..	19,0	5,6	20,0	Juni	18,3	..	0,0	0,1	1,4
April	38,4	..	18,0	4,0	17,8	Juli	18,3	..	0,0	0,2	1,5
Mai	38,8	..	18,2	4,1	17,6	Aug.	17,9	..	0,0	0,2	1,8
Juni	37,2	..	18,4	4,2	18,0						
Juli	35,6	..	18,7	4,3	16,3						
Aug.	34,7	..	18,9	4,4	15,7						

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — x) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. x). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den Teilzahlungskrediten an Käufer zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen; vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck)). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) Von 1960 an einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — 6) Die Ergebnisse für die ländlichen Kreditgenossenschaften beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 12). — 7) Einschl. der nicht besonders aufgeführten Spezial-, Haus- und Brandbanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Das II. Quartal 1963 enthält statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 12)). — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 12)). — 13) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen							Nachrichtliche: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung, Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁵⁾	Beschaffung und Herichtung von Wohnraum ⁶⁾		sonstiges
Mio DM														
1963 2. Vj.	1 302.7	121.7	180.2	91.2	33.2	156.7	90.2	125.0	317.1	50.3	22.1	14.9	100.1	408.7
3. -	1 176.2	114.5	137.8	81.7	37.4	117.0	90.2	129.3	290.9	45.7	22.9	16.9	91.9	349.8
4. -	1 304.3	100.0	127.1	88.5	40.9	242.1	98.2	150.3	247.2	67.2	13.1	15.8	113.9	659.3
1964 1. -	1 054.3	89.2	129.5	83.0	33.5	112.6	74.5	117.2	254.9	50.3	14.2	15.1	80.3	940.4
2. -	1 305.9	108.1	155.8	96.6	34.5	161.7	86.9	136.4	328.5	42.9	19.7	19.1	115.7	816.6
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1963 2. Vj.	1 028	21 766	16 543	4 338	3 415	269	455	1 057	3 094	796	949	1 451	829	4 793
3. -	1 079	17 646	16 536	4 464	4 411	269	477	1 119	3 118	719	888	1 664	792	4 639
4. -	823	18 112	14 674	4 652	5 134	297	435	1 040	3 099	667	904	1 606	742	4 755
1964 1. -	1 094	21 518	15 663	4 197	5 207	292	443	1 071	3 196	713	1 122	1 730	895	4 723
2. -	1 054	21 661	16 430	4 192	5 074	304	446	1 089	3 247	644	979	1 609	808	5 122

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite¹⁾

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten
		insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ²⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ³⁾	Anschaffungs-darlehen ⁴⁾	sonstige Ratenkredite				insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ²⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ³⁾	Anschaffungs-darlehen ⁴⁾	sonstige Ratenkredite	
Alle Bankengruppen ¹⁾																	
1962 Dez.	6 389.3	5 951.0	2 370.1	944.1	1 494.3	578.8	563.7	438.3	1962 Dez.	109.8	107.1	98.6	..	2.1	4.2	2.2	2.7
1963 Juni	6 788.1 ⁵⁾	6 297.2	2 376.9	986.0	1 575.6 ⁶⁾	767.0 ⁶⁾	591.7 ⁶⁾	490.9 ⁶⁾	1963 Juni	99.4	96.2	88.8	..	1.6	3.3	2.5	3.2
1963 Sept.	6 911.9 ⁷⁾	6 415.3 ⁷⁾	2 324.3 ⁷⁾	1 015.6	1 607.2	853.3	614.9	496.6	1963 Sept.	98.0	94.2	84.8	..	1.9	4.3	3.2	3.8
1964 Dez.	7 159.8	6 643.6	2 414.5	1 083.7	1 602.8	900.8	641.8	516.2	1964 Dez.	93.8	89.5	80.2	..	2.0	4.2	3.1	4.3
1964 März	7 159.0	6 624.3	2 385.0	1 053.3	1 577.4	952.9	655.7	534.7	1964 März	88.0	83.7	74.5	..	1.8	4.3	3.1	4.3
1964 Juni	7 468.8	6 901.0	2 415.7	1 096.4	1 636.7	1 064.3	687.9	567.8	1964 Juni	86.9	82.0	72.4	..	2.0	4.6	3.0	4.9
Kreditbanken																	
1962 Dez.	1 111.9	985.5	155.6	..	685.8	104.4	39.7	126.4	1962 Dez.	1 901.5	1 726.0	397.4	..	631.1	341.0	356.5	175.5
1963 Juni	1 209.8 ⁸⁾	1 065.1	153.5	..	696.1	179.0	36.5	144.7 ⁸⁾	1963 Juni	2 110.5	1 915.5	407.8	..	667.9	441.1	398.7	195.0
1963 Sept.	1 230.0	1 097.0	157.0	..	695.2	208.5	36.3	133.0	1963 Sept.	2 196.0	1 986.1	396.5	..	691.2	484.4	414.0	209.9
1964 Dez.	1 265.0	1 126.2	166.0	..	690.6	230.7	38.9	138.8	1964 Dez.	2 224.4	2 012.5	392.0	..	685.9	502.3	432.3	211.9
1964 März	1 272.8	1 131.8	161.3	..	674.8	255.0	40.7	141.0	1964 März	2 264.6	2 059.1	390.2	..	678.9	527.2	442.8	225.5
1964 Juni	1 349.0	1 204.2	166.9	..	694.8	299.4	43.1	144.8	1964 Juni	2 376.6	2 132.4	381.4	..	707.3	581.9	461.8	244.2
Großbanken ⁹⁾ +)																	
1962 Dez.	667.5	652.8	2.5	..	562.8	71.2	16.3	14.7	1962 Dez.	624.8	536.2	170.2	..	146.1	89.3	130.6	88.6
1963 Juni	752.0 ⁶⁾	711.8	1.1	..	570.5	126.5	13.7	40.2 ⁶⁾	1963 Juni	650.7	554.0	167.3	..	176.5 ⁶⁾	97.8 ⁶⁾	112.4 ⁶⁾	96.7
1963 Sept.	768.3	730.4	2.1	..	568.4	146.4	15.4	37.9	1963 Sept.	670.8	572.1	165.1	..	184.0	104.3	118.7	98.7
1964 Dez.	776.9	740.9	2.2	..	562.0	161.3	15.4	36.0	1964 Dez.	701.4	590.5	167.3	..	187.8	111.2	124.3	110.9
1964 März	779.6	744.8	2.0	..	549.0	177.9	15.9	34.4	1964 März	699.9	588.0	171.2	..	184.5	114.3	124.0	111.9
1964 Juni	826.9	790.3	2.4	..	564.6	207.3	16.0	36.6	1964 Juni	737.9	618.4	171.9	..	192.4	120.8	133.2	119.5
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹⁾																	
1962 Dez.	376.4	284.7	130.7	..	103.8	30.4	19.8	91.7	1962 Dez.	196.9	152.5	51.1	..	29.3	39.8	32.3	44.4
1963 Juni	389.3	302.4	128.7	..	106.3	48.4	19.0	86.9	1963 Juni	223.8	172.9	54.5	..	33.5	45.7	39.2	50.9
1963 Sept.	391.4	313.5	130.0	..	107.3	57.3	18.9	77.9	1963 Sept.	229.2	179.5	52.4	..	34.8	51.7	40.6	49.7
1964 Dez.	416.9	333.5	141.3	..	107.8	64.6	19.8	83.4	1964 Dez.	232.1	183.4	53.5	..	36.5	52.2	41.2	48.7
1964 März	422.8	337.0	138.5	..	105.3	72.0	21.2	85.8	1964 März	237.6	187.1	52.5	..	37.4	54.0	43.2	50.5
1964 Juni	456.3	366.8	145.6	..	110.3	87.7	23.2	89.5	1964 Juni	249.2	196.3	53.3	..	40.2	57.4	45.4	52.9
Privatbankiers ¹⁾																	
1962 Dez.	59.0	40.5	18.4	..	17.5	2.3	2.3	18.5	1962 Dez.	2 443.7	2 443.1	1 497.1	944.1	..	..	1.9	0.6
1963 Juni	59.5	43.4	20.0	..	17.7	3.4	2.3	16.1	1963 Juni	2 493.1	2 492.7	1 504.9	986.0	..	..	1.8	0.4
1963 Sept.	62.7	46.0	21.4	..	17.9	4.2	2.5	16.7	1963 Sept.	2 487.2 ⁷⁾	2 485.9 ⁷⁾	1 468.3 ⁷⁾	915.6	..	..	1.8	1.3
1964 Dez.	64.5	45.5	19.5	..	18.4	4.2	2.4	19.0	1964 Dez.	2 642.3	2 640.8	1 555.5	1 083.7	..	..	1.6	1.5
1964 März	64.2	44.1	17.9	..	19.0	4.6	2.6	20.1	1964 März	2 595.5	2 594.1	1 539.3	1 053.3	..	..	1.5	1.4
1964 Juni	59.6	41.3	16.1	..	18.4	3.8	3.0	18.3	1964 Juni	2 668.5	2 667.1	1 569.8	1 096.4	..	..	0.9	1.4
Spezial-, Haus- und Branchebanken ¹⁾																	
1962 Dez.	9.0	7.5	4.0	..	1.7	0.5	1.3	1.5	1962 Dez.	0.7	0.7	..	..	0.0	0.1	0.6	0.0
1963 Juni	7.6	7.1	3.7	..	1.6	0.7	1.5	1.5	1963 Juni	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1
1963 Sept.	7.6	7.1	3.5	..	1.6	0.6	1.4	0.5	1963 Sept.	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1
1964 Dez.	6.7	6.3	3.0	..	1.4	0.6	1.3	0.4	1964 Dez.	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1
1964 März	6.2	5.9	2.9	..	1.5	0.5	1.0	0.3	1964 März	0.7	0.6	..	..	0.0	0.2	0.4	0.1
1964 Juni	6.2	5.8	2.8	..	1.5	0.6	0.9	0.4	1964 Juni	0.7	0.6	..	..	0.0	0.2	0.4	0.1

¹⁾ Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ²⁾ Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ³⁾ Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ⁴⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. ⁵⁾ zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — ⁶⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). — ⁷⁾ Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁸⁾ Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM (März 1963). — ⁹⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite Zunahme rd. 25 Mio DM, Anschaffungs-darlehen Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 30 Mio DM. — ¹¹⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹²⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt ³⁾	Debitoren ⁴⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite ⁴⁾	insgesamt	Sicht- und Termin-einlagen	Spar-einlagen
1960 Sept.	10 877	5 353,9	3 476,3	280,8	1 596,8	8 138,8	2 232,9	5 905,9
1960 Dez.	10 835	5 504,4	3 485,0	280,5	1 738,9	8 505,4	2 201,2	6 304,2
1961 März	10 834	5 818,8	3 704,6	290,9	1 823,3	8 865,6	2 256,3	6 609,3
1961 Juni	10 788	6 199,2	3 959,3	314,3	1 925,6	9 060,7	2 388,5	6 672,2
1961 Sept.	10 762	6 316,8	3 927,3	311,6	2 077,9	9 556,2	2 703,6	6 852,6
1961 Dez.	10 720	6 517,5	3 994,5	300,5	2 222,5	9 956,1	2 654,3	7 301,8
1962 März	10 712	6 945,0	4 249,1	330,5	2 365,4	10 360,6	2 698,0	7 662,6
1962 Juni	10 669	7 497,0	4 644,8	341,8	2 510,4	10 530,8	2 817,2	7 713,6
1962 Sept.	10 644	7 649,6	4 621,8	344,5	2 683,3	11 022,0	3 161,3	7 860,7
1962 Dez.	10 541	7 944,8	4 590,6	336,2	3 018,0	11 562,7	3 147,2	8 415,5
1963 März	10 534	8 383,9	4 803,3	343,8	3 236,8	12 011,5	3 143,9	8 867,6
1963 Juni	10 465	9 037,9	5 226,1	371,8	3 440,0	12 232,4	3 247,0	9 985,4
1963 Sept.	10 425	9 161,4	5 061,2	356,8	3 743,4	13 008,7	3 637,9	9 370,8
1963 Dez.	10 290	9 474,9	5 121,6	356,3	3 997,0	13 618,1	3 575,9	10 042,2
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 639,5	10 578,7
1964 Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 500 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — ⁴⁾ Ohne durchlaufende Kredite.

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1960 Aug.	106 720,3	1962 Aug.	137 861,8
1960 Sept.	111 611,4	1962 Sept.	123 433,1
1960 Okt.	109 678,0	1962 Okt.	143 841,5
1960 Nov.	110 644,5	1962 Nov.	139 222,9
1960 Dez.	133 444,9	1962 Dez.	156 963,9
1961 Jan.	114 902,3	1963 Jan.	141 433,1
1961 Febr.	104 228,6	1963 Febr.	123 240,2
1961 März	121 186,2	1963 März	135 591,6
1961 April	111 831,8	1963 April	135 147,9
1961 Mai	116 162,9	1963 Mai	142 446,2
1961 Juni	125 464,8	1963 Juni	134 847,1
1961 Juli	120 707,9	1963 Juli	149 307,3
1961 Aug.	121 261,6	1963 Aug.	138 750,8
1961 Sept.	121 934,2	1963 Sept.	144 860,3
1961 Okt.	125 123,6	1963 Okt.	150 994,0
1961 Nov.	125 081,3	1963 Nov.	146 222,9
1961 Dez.	143 905,6	1963 Dez.	174 626,7
1962 Jan.	131 557,0	1964 Jan.	153 606,2
1962 Febr.	115 007,9	1964 Febr.	135 605,9
1962 März	129 908,1	1964 März	148 827,0
1962 April	122 609,2	1964 April	156 281,6
1962 Mai	130 530,7	1964 Mai	142 658,1
1962 Juni	134 519,9	1964 Juni	168 300,0
1962 Juli	137 826,5	1964 Juli	171 774,1
		1964 Aug.	153 782,3

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern¹⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Vierteljahres-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf														Wohnungs-bau	Ver-sor-gungs-be-triebe	Han-del	Zentra-le Ein-fuhr-und Vor-rats-stellen	Land-, Forst- und Was-ser-wirt-schaft ²⁾	Sonstige öffent-liche Kredit-nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil-zahl-ungs-kredit-institute ⁶⁾	Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾
		Industrie und Handwerk	insgesamt	dar-unter Hand-werk	Berg-bau	eisen- und metall-schaf-fende Indu-strie, Gie-ßerei	Stahl-, Ma-schi-nen- und Fahr-zeug-bau	Elekt-ro-technik, Fein-mechanik, Optik	che-mische und phar-ma-zeu-tische Indu-strie	Nah-rungs- und Genuß-mittel-indu-strie	Textil-, Leder-, Schuh-, Indu-strie, Beklei-dungs-ge-werbe	für die Bau-wirt-schaft ar-bei-tende Indu-strie-zweige ²⁾												
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	107	303	190	1 070	204	183				
1951	16 320	8 493	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220				
1952	19 937	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 740	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290				
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302				
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410				
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 ⁸⁾				
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100				
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137				
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114				
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	214	1 108	203	3 261	1 313	116				
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 308	228	4 320	1 639	134				
1961	47 074 ¹⁰⁾	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 ¹¹⁾	182				
1962 ¹²⁾	50 236 ¹³⁾	23 352 ¹⁴⁾	2 300	475	2 236	4 323	2 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151				
1962 ¹⁵⁾	50 243 ¹⁶⁾	23 354 ¹⁷⁾	2 301	475	2 236	4 323	2 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151				
1963 Sept.	53 275 ¹⁸⁾	24 709	2 507	444	2 865	4 058	1 715	1 223	2 917	3 742	3 315	1 427	184	16 470	454	1 701	548	5 652	1 943 ¹⁹⁾	187				
1963 Dez.	54 052	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 324	3 314	3 174	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986	214				
1964 März	54 960	25 494	2 500	537	2 110	4 370	1 578	1 521	3 199	3 432	3 518	1 519	198	16 519	497	1 797	784	5 920	1 990	242				
1964 Juni	57 325	26 625	2 761	559	2 283	4 308	1 754	1 343	3 166	3 629	3 833	1 653	180	16 887	851	1 899	951	6 072	1 958	249				

Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)

Mittel- und langfristige Kredite

^{*)} Ohne Saarland. — ¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten; in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Juni 1964 etwa 4,6 Mrd. DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. — ⁶⁾ Einschl. Einkaufskredite an Händler und geringe „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem bis einschl. März 1962 nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschl. März 1962 Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform, die ab Juni 1962 den einzelnen Wirtschaftszweigen oder Kreditnehmern zugeordnet werden. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM (März 1957). — ¹¹⁾ Enthält Zunahme von rd. 688 Mio DM [rd. 498 Mio DM statistisch bedingt (120 Mio DM Juni 1959, rd. 378 Mio DM September 1959), rd. 190 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite (September 1959)]. — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 378 Mio DM (September 1959). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 120 Mio DM (Juni 1959). — ¹⁴⁾ Enthält Zunahme von rd. 190 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite (September 1959). — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹⁷⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 13 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 63 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (Juni 1963) (vgl. Anm. ²⁴⁾). — ²⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (Juni 1963) (vgl. Anm. ²⁴⁾).

8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen
(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf)

Mio DM

Jahres- Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ¹⁾)						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) ¹⁾)									
	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ²⁾)			Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder						mittel- und lang- fristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾)			
	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Herkunft		Art				insgesamt	darunter aufge- nommen bei der KfW und der Berliner Industrie- bank AG		
							insgesamt	Kredit- institute	Auf- nahme von Wechsel- krediten ⁴⁾)	sonstige Geldaufnahme					insgesamt	darunter seitens der Kund- schaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ⁵⁾)
Alle Bankengruppen																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	.	.	4 495,3	.	.	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	.	.	5 056,0	.	.	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	7 786,6	3 665,8	4 120,8	6 084,0	1 702,6	15,8	4 907,5	2 413,6
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 897,6	6 772,3	2 973,2	3 799,1	4 890,2	1 882,1	76,3	6 125,3	2 757,5
1954	15 965,5 ⁶⁾)	140,9	57,2	83,7	15 824,6 ⁶⁾)	2 210,5	13 614,1 ⁶⁾)	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	7 735,8	2 989,3
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 607,6	17 441,2	18 993,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0
1956	24 523,6 ⁶⁾)	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ⁶⁾)	2 627,2	21 524,7 ⁶⁾)	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	10 381,4	3 140,5
1957	26 835,5 ⁶⁾)	278,0 ⁶⁾)	99,1	178,9 ⁶⁾)	26 557,5 ⁶⁾)	2 609,9 ⁶⁾)	23 947,6 ⁶⁾)	19 249,1 ⁶⁾)	6 956,4 ⁶⁾)	1 479,2	5 477,2 ⁶⁾)	4 099,6	2 856,8 ⁶⁾)	791,6	12 292,7 ⁶⁾)	3 244,0 ⁶⁾)
1958	27 964,9 ⁶⁾)	400,0	196,1	203,9	27 564,9 ⁶⁾)	2 519,8 ⁶⁾)	25 045,1 ⁶⁾)	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5	416,3	13 728,2	3 233,5
1959	29 648,9 ⁶⁾)	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ⁶⁾)	2 483,3	26 691,1 ⁶⁾)	20 823,9	5 944,4 ⁶⁾)	1 174,0	4 220,4 ⁶⁾)	3 027,6 ⁶⁾)	2 356,8 ⁶⁾)	182,9	15 464,0 ⁶⁾)	3 084,7
1959 ⁷⁾)	30 218,7 ⁶⁾)	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ⁶⁾)	2 496,7	27 246,9 ⁶⁾)	21 156,4 ⁶⁾)	5 504,2 ⁶⁾)	1 202,8	4 301,4 ⁶⁾)	3 111,9 ⁶⁾)	2 392,3 ⁶⁾)	186,7	15 652,3 ⁶⁾)	3 218,0
1960 ⁷⁾)	33 138,0 ⁶⁾)	587,1	324,6	262,5	32 550,9 ⁶⁾)	2 837,9	29 713,0 ⁶⁾)	25 258,0 ⁶⁾)	7 494,5	1 676,7	5 417,8	3 850,8	3 347,3	473,4	17 763,5 ⁶⁾)	3 798,0
1961	38 081,0 ⁶⁾)	599,8 ⁶⁾)	353,5 ⁶⁾)	201,3	37 481,2 ⁶⁾)	3 303,0	34 178,2 ⁶⁾)	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5	20 868,7	4 055,9
1962 ⁸⁾)	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7 ⁶⁾)	9 860,0 ⁶⁾)	2 367,3	7 492,7 ⁶⁾)	5 507,0	4 353,0 ⁶⁾)	615,1	22 957,7 ⁶⁾)	4 059,9
1962 ⁸⁾)	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8 ⁶⁾)	9 865,4 ⁶⁾)	2 367,4	7 498,0 ⁶⁾)	5 504,7	4 360,7 ⁶⁾)	615,1	22 981,4 ⁶⁾)	4 060,4
1963 Sept.	44 326,9	1 034,4	605,0	429,4	43 292,5	4 110,3	39 182,2	34 957,2	10 117,7	2 913,1	7 204,6	5 710,4	4 407,3	473,9	24 839,5	4 299,8
1963 Okt.	44 866,9	882,0	617,0	265,0	43 984,9	4 205,9	39 779,0	34 457,9	9 049,8	1 865,6	7 184,2	4 529,7	4 520,1	517,6	25 408,1	4 324,6
1963 Nov.	45 174,0	877,0	556,5	320,5	44 297,0	4 204,6	40 092,4	35 005,9	9 324,4	1 974,9	7 349,5	4 697,2	4 627,2	518,2	25 681,5	4 420,5
1963 Dez.	45 634,1 ⁶⁾)	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ⁶⁾)	4 276,7	40 472,2 ⁶⁾)	35 664,9 ⁶⁾)	9 803,2	2 155,0	7 648,2	4 500,5	3 627,2	4 417,5	27 223,8	4 417,5
1964 Jan.	45 488,7	889,1	607,9	281,2	44 599,6	4 263,2	40 336,4	35 424,4	9 499,0	1 735,5	7 763,5	4 933,1	4 565,9	416,6	25 925,4	4 451,6
1964 Febr.	45 676,9	886,4	636,2	250,2	44 790,5	4 282,0	40 508,5	34 609,3	8 776,5	1 315,3	7 461,2	4 424,5	4 352,0	437,7	25 832,8	4 433,8
1964 März	45 848,2	865,0	581,6	283,4	44 983,2	4 296,2	40 687,0	37 112,9	10 954,0	3 280,6	7 673,4	4 663,4	4 790,6	492,8	26 158,9	4 514,4
1964 April	46 151,3	785,9	580,0	205,5	45 365,6	4 314,0	41 051,6	36 823,9	10 406,4	2 972,0	7 434,2	4 446,1	4 560,3	518,4	26 323,5	4 572,4
1964 Mai	46 332,3 ⁶⁾)	737,4	517,7 ⁶⁾)	219,7 ⁶⁾)	45 614,6 ⁶⁾)	4 335,8	41 278,8 ⁶⁾)	37 320,4 ⁶⁾)	10 770,0	3 205,5	7 505,5	4 258,8	4 452,2	531,8	26 609,4 ⁶⁾)	4 565,9
1964 Juni	46 453,6 ⁶⁾)	719,6	494,0	225,0	45 734,6 ⁶⁾)	4 301,7	41 432,9 ⁶⁾)	37 191,1	10 546,5	3 074,6	7 471,9	4 609,7	4 448,6	531,2	26 644,6	4 472,3
1964 Juli	46 526,4	797,6	505,9	291,7	45 728,8	4 428,1	41 300,7	38 114,3	11 193,5	3 538,6	7 654,9	4 651,2	4 642,3	480,6	26 920,8	4 505,0
1964 Aug.	46 776,8	744,5	499,8	244,7	46 032,3	4 428,7	41 603,6	38 426,7	11 202,9	3 582,4	7 620,5	4 611,4	4 591,5	466,5	27 223,8	4 552,2
1964 Sept.)	47 064,6	688,2	477,8	210,4	46 376,4	4 415,8	41 960,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken																
1963 Dez.	3 465,0 ⁶⁾)	75,7	64,1	11,6	3 389,3 ⁶⁾)	1 304,6	2 084,7 ⁶⁾)	8 917,3 ⁶⁾)	4 440,7	1 619,4	2 821,3	2 948,6	1 492,1	356,3	4 476,6 ⁶⁾)	1 513,0
1964 Juni	3 497,9	52,8	44,1 ⁶⁾)	8,7 ⁶⁾)	3 445,1	1 344,9	2 100,2	9 025,3	4 599,4	2 046,3	2 553,1	3 181,5	1 417,9	521,7	4 425,9	1 483,3
1964 Juli	3 507,2	34,8	23,3	11,5	3 472,4	1 341,7	2 130,7	9 702,2	5 165,9	2 670,4	2 495,3	3 759,6	1 406,3	474,1	4 536,3	1 480,8
1964 Aug.	3 530,6	54,1	22,6	31,5	3 476,5	1 341,8	2 134,7	9 715,9	5 130,9	2 650,0	2 480,9	3 779,0	1 351,9	457,7	4 585,0	1 488,7
Girozentralen ⁹⁾)																
1963 Dez.	7 208,9	35,4	—	35,4	7 173,5	991,1	6 182,4	5 713,7	133,0	63,5	69,5	43,3	89,7	2,2	5 580,7	1 123,1
1964 Juni	7 359,8	45,5	—	45,5	7 314,3	963,4	6 350,9	5 961,7	464,6	322,3	142,3	325,3	139,3	5,0	5 497,1	1 138,9
1964 Juli	7 531,0	123,2	—	123,2	7 407,8	978,5	6 429,3	5 982,9	477,0	272,5	204,5	277,1	199,9	2,9	5 505,9	1 142,1
1964 Aug.	7 549,6	67,0	—	67,0	7 482,6	989,4	6 493,2	6 059,2	467,1	317,1	150,0	321,4	145,7	4,2	5 592,1	1 161,2
Sparkassen																
1963 Dez.	2 769,4	123,6	0,1	123,5	2 645,8	98,3	2 547,5	4 414,1	123,1	8,1	115,0	114,8	8,3	0,0	4 291,0	54,0
1964 Juni	2 876,2	131,3	0,1	131,2	2 744,9	94,2	2 649,7	3 693,3	238,3	32,0	206,3	181,5	56,8	—	4 454,0	53,6
1964 Juli	2 879,6	124,6	0,1	124,5	2 751,0	94,8	2 656,2	4 724,2	236,1	29,8	180,0	180,0	56,1	—	4 488,1	53,5
1964 Aug.	2 891,0	114,4	0,1	114,3	2 776,6	94,7	2 681,9	4 814,2	267,9	55,5	212,4	222,8	45,1	0,0	4 546,3	53,3
Zentralkassen ¹⁰⁾)																
1963 Dez.	319,4	1,0	—	1,0	318,4	187,1	131,3	1 731,3	124,5	116,0	8,5	88,5	36,0	—	1 606,8	15,2
1964 Juni	333,6	1,0	1,0	—	332,6	200,3	132,3	1 851,0	108,3	101,3	7,0	97,1	11,2	—	1 742,7	14,7
1964 Juli	333,8	1,0	1,0	—	332,8	190,7	132,1	1 868,5	105,5	98,9	6,6	100,2	5,3	—	1 763,0	17,8
1964 Aug.	326,0	2,0	2,0	—	324,0	193,1	133,1	1 970,3	127,2	115,2	12,0	115,8	11,4	—	1 843,1	18,4
Kreditgenossenschaften ¹¹⁾)																
1963 Dez.	191,8	13,3	10,2	3,1	178,5	67,5	111,0	1 949,0	295,6	37,7	257,9	154,6	141,0	3,3	1 653,4	14,2
1964 Juni	196,9	13,8	9,9	3,9	183,1	66,8	116,3	2 128,0	350,7	34,8	315,9	206,5	144,2	3,8	1 777,3	13,5
1964 Juli	201,8	15,3	12,2	3,1	186,5	69,2	117,3	2 097,4	303,2	27,6	275,6	200,1	103,1	2,9	1 794,2	13,4
1964 Aug.	202,9	17,0	13,6	3,4	185,9	68,0	117,9	2 126,4	284,2	28,2	256,0	182,4	101,8	4,1	1 842,2	13,4
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1963 Dez.	10 746,4	0,7	0,7	—	10 745,7	783,0	9 962,7	4 212,3	13,9	—	13,9	1,1	12,8	—	4 198,4	600,1
1964 Juni	11 206,9	0,5	0,5	—	11 206,4	798,7	10 407,7	4 486,2	26,4	—	26,4	—	26,4	—	4 459,8	654,7
1964 Juli	11 323,4	0,6	0,6	—	11 322,8	807,0	10 515,8	4 549,7	33,4	0,0	33,4	—	33,4	—	4 516,3	673,7
1964 Aug.	11 411,0	0,2	0,2	—	11 410,8	810,5	10 600,3	4 548,6	37,1	—	37,1	—	37,1	—	4 511,5	678,5
Kredit																

9. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Jahres- Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken insgesamt ¹⁾	Sicht- ein- lagen ²⁾	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen ³⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾	
					ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Alle Bankengruppen																				
1949	13 759.1 ¹⁾	8 573.9	2 108.8	3 076.4	6 717.8	1 113.6	1 856.1	995.2	306.6	505.1	212.8	175.4	143.7	199.4	450.5	115.3				
1950	17 981.6 ¹⁾	9 637.6	4 213.3	4 110.7	8 068.8	2 476.4	1 588.8	1 736.9	731.7	695.3	638.8	494.8	400.0	322.7	705.9	224.1				
1951	22 532.9	11 622.5	5 847.7	5 087.7	10 893.9	3 355.8	1 834.7	3 298.5	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0	464.3	723.5	399.6				
1952	28 084.9	12 446.1	8 057.5	7 581.3	10 611.4	4 759.0	1 852.9	4 505.8	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0	464.3	723.5	399.6				
1953	35 336.3	13 521.4	10 268.4	11 546.5	11 668.5	5 762.6	1 852.9	4 505.8	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0	464.3	723.5	399.6				
1954	43 333.5	15 991.7	10 117.2	17 224.6	13 844.7	5 146.2	2 147.0	4 971.0	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0	464.3	723.5	399.6				
1955	49 297.8	17 769.0	10 155.3	21 375.6	15 357.1	5 621.7	19 708.0	8 611.0	2 411.9	4 533.6	1 665.5	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0				
1956	55 679.3	19 378.3	12 025.4	24 275.6	16 670.1	7 158.9	22 658.9	9 191.4	2 708.2	4 866.5	1 616.7	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	585.0				
1957	66 768.8	21 795.3	15 585.2	29 388.3	18 984.8	9 369.7	27 677.6	10 736.7	3 210.5	6 215.5	1 978.1	1 307.0	2 313.9	1 624.3	2 486.8	1 797.8				
1958	78 054.9	25 305.1	16 647.6	36 102.2	22 258.9	9 812.5	33 988.7	11 994.8	3 046.2	6 835.1	2 113.5	1 509.7	1 509.7	1 509.7	2 075.7	2 075.7				
1959	91 171.7	28 457.4	18 445.9	44 268.4	25 233.4	10 794.5	41 375.9	13 767.9	3 224.0	7 651.4	2 892.5	1 755.9	1 564.8	2 208.2	1 880.4	2 805.2				
1959 ⁸⁾	92 826.6	29 075.6	18 712.4	45 038.6	25 757.2	10 840.8	41 962.8	14 265.8	3 318.4	7 871.6	3 075.8	1 767.4	1 593.0	2 219.4	1 909.0	2 950.1				
1960 ⁹⁾	104 051.3	31 244.3	19 693.5	53 113.5	27 423.0	11 491.3	49 261.8	15 873.2	3 819.3	8 202.2	3 851.7	1 918.5	1 769.3	2 334.6	2 083.3	3 132.1				
1960 ¹⁰⁾	118 344.1 ¹⁰⁾	36 489.4 ¹⁰⁾	21 430.3 ¹⁰⁾	60 424.4	32 045.7 ¹⁰⁾	11 894.7 ¹⁰⁾	55 766.6	18 637.1	4 443.7	9 356.6	4 657.8	1 854.1	1 607.5	2 415.1	2 566.1	3 696.7				
1962 ¹⁴⁾	132 880.2	40 037.1	23 137.8	69 705.3	34 696.3	13 003.3	64 028.4	21 152.2	5 340.8	10 134.5	5 676.9	2 135.9	2 054.6	2 708.6	1 339.1	4 702.3				
1962 ¹⁵⁾	133 080.9	40 064.2	23 142.8	69 873.9	34 719.4	13 006.3	64 189.6	21 165.1	5 344.8	10 136.0	5 674.3	2 137.0	2 055.5	2 709.9	1 339.1	4 702.3				
1963	139 322.0	38 521.2	23 536.0	77 264.8	39 663.4	13 279.8	71 021.2	21 057.6	4 557.8	10 256.2	6 243.6	1 396.4	2 054.1	3 016.9	1 410.0	4 442.1				
1964	140 968.1	38 678.9	23 982.4	78 306.6	34 597.4	13 918.0	72 017.7	20 435.0	4 081.5	10 064.4	6 289.1	1 396.4	2 054.1	3 016.9	1 410.0	4 442.1				
1964	142 872.5	39 992.9	24 082.2	78 797.4	35 243.0	13 823.3	72 478.7	21 327.5	4 749.9	10 258.9	6 318.7	1 396.4	2 054.1	3 016.9	1 410.0	4 442.1				
1964	149 659.4	43 326.2	24 811.0	81 522.2	37 118.2	14 506.5	74 955.7	22 479.0	5 608.0	10 304.5	6 566.5	2 293.1	2 371.8	2 824.5	1 521.8	4 506.1				
1964	149 884.0	39 233.8	25 534.3	83 115.9	34 711.0	15 020.9	76 577.7	21 574.4	4 522.8	10 513.4	6 538.2	2 293.1	2 371.8	2 824.5	1 521.8	4 506.1				
1964	149 267.5	39 187.5	25 635.2	84 444.8	34 339.4	15 013.8	77 690.7	22 223.6	4 848.1	10 621.4	6 754.1	2 293.1	2 371.8	2 824.5	1 521.8	4 506.1				
1964	149 126.3	39 403.2	24 553.5	85 169.6	34 641.5	14 535.1	78 412.0	21 537.7	4 761.7	10 018.4	6 757.6	1 674.4	2 052.7	3 225.4	1 715.4	4 457.4				
1964	150 403.3	39 532.1	24 948.6	85 922.6	35 272.8	15 010.6	79 113.2	21 006.7	4 259.3	9 938.0	6 809.4	1 674.4	2 052.7	3 225.4	1 715.4	4 457.4				
1964	152 795.5	40 765.4	25 630.8	86 403.3	35 793.6	15 056.6	79 570.5	22 379.0	4 971.8	10 574.4	6 832.8	1 674.4	2 052.7	3 225.4	1 715.4	4 457.4				
1964	153 914.6	41 919.3	24 906.1	87 089.2	36 829.3	14 510.5	80 268.0	22 306.8	5 090.0	10 395.6	6 821.2	1 658.3	2 200.6	2 981.3	1 567.4	4 548.9				
1964	154 378.2 ²¹⁾	41 155.6 ¹⁸⁾	25 328.4	87 894.2	36 945.8	15 097.6	81 084.5	21 250.3	4 209.8	10 230.8	6 809.7	1 658.3	2 200.6	2 981.3	1 567.4	4 548.9				
1964	156 404.2	42 281.5	25 508.7	88 614.0	37 560.4	15 015.9	81 739.6	22 088.3	4 721.1	10 492.8	6 874.4	1 658.3	2 200.6	2 981.3	1 567.4	4 548.9				
1964	156 016.9	42 001.0	24 768.2	89 247.7	37 267.3	14 843.7	82 403.3	21 502.6	4 733.7	9 924.5	6 844.4	1 658.3	2 200.6	2 981.3	1 567.4	4 548.9				
Kreditbanken																				
1960	36 023.0	14 797.9	12 822.9	8 402.2	13 579.5	8 919.3	8 095.0	5 429.2	1 218.4	3 903.6	307.2	1 484.2	959.2	1 864.2	512.6	2 287.5				
1961	40 068.1 ¹¹⁾	16 680.8 ¹¹⁾	14 074.1 ¹¹⁾	9 313.2	15 400.0 ¹¹⁾	8 986.9 ¹¹⁾	8 969.0	6 712.4	1 280.8	3 087.4	344.2	1 443.9	1 196.5	1 993.4	450.4	1 989.9				
1962	44 101.3	17 974.4	15 230.5	10 896.4	16 516.7	9 795.0	10 450.8	7 338.8	1 457.7	5 435.5	445.6	1 743.4	1 173.3	2 356.1	550.2	2 106.1				
1963	48 588.1	19 522.3	16 397.9	12 667.9	17 941.0	10 937.5	12 163.2	7 581.3	1 581.3	5 460.6	504.7	1 908.4	1 325.9	2 390.6	733.8	2 532.7				
1964	46 391.7	16 688.4	16 300.4	13 402.9	15 413.1	11 065.2	12 881.6	7 031.1	1 253.3	5 235.2	521.3	1 908.4	1 325.9	2 390.6	733.8	2 532.7				
1964	47 302.0	17 805.8	15 955.9	13 540.3	16 907.0	11 064.0	13 015.9	7 248.2	1 408.0	5 315.8	524.4	1 352.2	1 157.4	2 473.6	581.9	2 475.6				
1964	46 985.1	17 094.6	16 204.9	13 685.6	15 950.9	11 086.6	13 151.0	6 796.6	1 143.7	5 118.3	534.6	1 157.4	2 473.6	581.9	2 475.6	2 548.6				
1964	46 940.4	17 077.1	16 081.2	13 782.1	15 829.3	11 016.9	13 241.3	6 852.9	1 247.8	5 064.3	540.8	1 157.4	2 473.6	581.9	2 475.6	2 548.6				
Großbanken¹²⁾ +)																				
1960	20 055.2	8 499.0	6 729.3	4 826.9	8 008.1	4 720.8	4 659.7	2 666.6	490.9	2 008.5	167.2	812.1	513.8	965.6	306.9	1 194.0				
1961	22 156.6	9 526.4	7 285.2	5 345.0	9 031.2	4 631.6	5 174.8	3 319.0	495.2	2 653.6	170.2	752.0	568.6	1 048.0	226.9	944.3				
1962	24 416.1	10 181.2	7 960.1	6 274.8	9 642.2	5 114.1	6 047.3	3 612.5	539.0	2 846.0	227.5	872.2	544.8	1 265.7	275.7	1 002.1				
1963	26 728.3	10 966.3	8 485.4	7 276.6	10 366.2	5 793.8	7 017.7	3 556.0	600.1	2 691.6	258.9	876.3	604.8	1 306.9	387.2	1 398.2				
1964	25 917.9	9 544.7	8 681.7	7 691.5	9 968.8	6 029.9	7 439.1	3 490.1	575.9	2 651.8	262.4	876.3	604.8	1 306.9	387.2	1 398.2				
1964	26 580.0	10 370.5	8 432.4	7 771.1	9 708.2	5 744.0	7 510.9	3 616.9	662.3	2 688.4	266.2	725.8	608.7	1 466.4	296.2	1 298.8				
1964	26 157.1	9 734.9	8 555.1	7 867.1	9 244.4	6 014.7	7 592.4	3 305.6	490.5	2 540.4	274.7	725.8	608.7	1 466.4	296.2	1 298.8				
1964	26 071.1	9 703.7	8 472.3	7 895.1	9 117.6	5 976.2	7 615.9	3 361.4	586.1	2 496.1	279.2	725.8	608.7	1 466.4	296.2	1 298.8				
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹³⁾ +)																				
1960	12 371.7	4 722.3	4 622.7	3 026.7	4 021.5	2 835.0	2 899.0	2 616.2	700.8	1 787.7	127.7	446.1	427.3	567.2	192.9	755.9				
1961	14 006.3 ¹¹⁾	5 387.3 ¹¹⁾	5 254.3 ¹¹⁾	3 364.7	4 641.1 ¹¹⁾	2 933.9 ¹¹⁾	3 208.1	3 223.2	746.2	3 240.4	156.6	406.2	608.6	633.6	208.9	712.5				
1962	15 467.0	5 884.0	5 655.9	3 927.1	5 007.6	3 194.6	3 729.2	3 535.6	876.4	2 461.3	197.9	555.0	602.5	616.6	257.1	796.2				
1963	17 316.9	6 525.3	6 203.1	4 588.7	5 588.8	3 611.7	4 367.0	3 749.4	936.2	2 591.4	221.8	674.7	670.9	759.1	319.3	833.8				
1964	16 177.5	5 370.2	5 931.9	4 875.4	4 716.8	3 517.9	4 641.3	3 301.7	653.4	2 414.2	234.1	674.7	670.9	759.1	319.3	833.8				
1964	16 412.3	5 622.2	5 866.5	4 923.8	4 916.4	3 611.9	4 689.1	3 393.1	705.8	2 452.6	234.7	365.2	509.7	750.1	258.4	800.5				
1964	16 474.3	5 616.7	5 885.9	4 971.7	4 913.5	3 495.8	4 735.4	3 239.8	613.4	2 390.1	236.3	365.2	509.7	750.1	258.4	800.5				
1964	16 496.2	5 612.9	5 849.8	5 033.5	4 985.9	3 483.7	4 797.2	3 229.4	627.0	2 366.1	236.3	365.2	509.7	750.1	258.4	800.5				
Privatbankiers¹⁴⁾ +)																				
1960	3 033.2	1 351.2	1 155.5	526.5	1 328.6	1 066.2	514.2	124.2												

noch: 9. Einlagen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken insgesamt ¹⁾	Sichte- einlagen ²⁾	Termin- einlagen ³⁾	Spar- einlagen ⁴⁾	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					ins- gesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	ins- gesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Sparkassen																				
1960 Dez.	46 325,6	9 019,0	3 583,0	33 723,6	38 989,2	7 456,3	1 109,2	30 423,7	7 336,4	1 562,7	2 473,8	3 299,9	254,9	516,0	212,2	450,9	234,4	589,4	407,7	917,5
1961 Dez.	52 799,4 ¹³⁾	10 815,5 ¹⁴⁾	3 459,1	38 524,8	44 519,2 ¹⁵⁾	8 961,3 ¹⁶⁾	1 047,7	34 510,2	8 280,2	1 854,2	2 411,4	4 014,6	212,8	495,5	189,2	480,6	217,6	575,1	428,1	860,2
1962 Dez.	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	50 667,6	10 008,0	1 124,1	39 535,5	9 833,9	2 403,4	2 559,1	4 871,4	209,2	562,2	243,6	498,1	185,1	577,5	486,2	921,3
1963 Dez.	68 907,4	13 498,6	3 592,5	51 816,3	58 326,2	10 978,1	1 161,0	46 187,1	10 581,2	2 520,5	2 431,5	5 629,2	187,8	627,7	203,7	483,8	211,2	468,5	558,3	851,5
1964 Mai	72 908,4	13 916,8	4 213,2	54 868,6	61 893,7	11 587,4	1 266,4	49 039,9	11 104,9	2 329,4	2 946,8	5 828,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	73 026,6	13 824,9	3 963,3	55 238,4	62 219,8	11 575,2	1 226,9	49 417,7	10 806,8	2 249,7	2 736,4	5 820,7	170,7	660,1	245,4	606,4	218,8	631,5	592,0	838,4
Juli	73 544,8	14 032,2	3 827,2	55 685,4	63 175,8	12 030,9	1 249,5	49 895,4	10 369,0	2 001,3	2 577,7	5 790,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	75 098,3	14 871,5	4 062,1	56 164,7	64 064,4	12 501,6	1 250,1	50 312,7	11 033,9	2 369,9	2 812,0	5 852,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Zentralkassen^{*)}																				
1960 Dez.	607,0	255,7	248,4	102,9	525,0	241,3	190,7	93,0	82,0	14,4	57,7	9,9	13,4	23,1	18,4	7,1	86,5	11,3	72,4	16,2
1961 Dez.	638,2	295,4	240,2	102,6	551,2	280,4	173,5	97,3	87,0	15,0	66,7	9,2	18,0	13,0	12,3	13,9	51,8	19,1	91,4	20,7
1962 Dez.	724,0	313,3	295,0	115,7	611,2	286,0	213,3	111,9	112,8	27,3	81,7	9,8	13,5	17,1	13,9	21,5	68,4	11,4	117,3	31,7
1963 Dez.	877,5	397,6	351,3	128,6	755,6	368,0	263,7	123,9	121,9	29,6	87,6	4,7	19,9	2,5	16,7	28,5	48,4	21,5	178,7	35,1
1964 Mai	838,2	281,2	421,5	135,5	732,4	252,5	349,6	130,3	105,8	28,7	71,9	5,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	855,9	300,4	420,2	135,3	734,2	264,8	339,3	130,1	121,7	35,6	80,9	5,2	8,6	9,9	17,9	7,3	74,6	18,4	238,2	45,3
Juli	837,1	285,6	415,4	136,1	731,8	264,6	336,9	130,3	105,3	21,0	78,5	5,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	856,1	303,6	417,5	135,0	743,3	276,8	336,6	129,9	112,8	26,8	80,9	5,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1960 Dez.	6 833,2	2 149,0	426,8	4 257,4	6 536,8	2 054,9	318,1	4 163,8	296,4	94,1	108,7	93,6	70,4	19,1	60,2	22,2	76,0	35,1	111,5	32,3
1961 Dez.	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	7 531,4	2 462,6	319,6	4 749,2	352,0	117,0	124,6	110,4	58,8	19,8	56,3	29,5	75,1	38,0	129,4	37,3
1962 Dez.	9 011,0	2 895,3	503,2	5 612,5	8 619,4	2 731,4	372,4	5 495,6	391,6	143,9	130,8	116,9	65,0	14,1	60,7	21,5	75,6	44,5	171,1	50,7
1963 Dez.	10 366,9	3 122,6	563,7	6 680,6	9 928,1	2 968,8	413,5	6 545,8	438,8	153,8	150,2	134,8	78,3	28,7	69,1	22,9	77,5	37,4	188,6	61,2
1964 Mai	10 943,5	3 207,0	585,1	7 151,4	10 471,6	3 032,0	430,9	7 008,7	471,9	175,0	154,2	142,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	10 977,1	3 179,1	575,8	7 222,2	10 532,6	3 027,9	423,4	7 081,3	444,5	151,2	154,4	140,9	54,2	16,9	73,7	31,5	87,6	45,7	207,9	58,3
Juli	11 169,6	3 282,6	582,3	7 304,7	10 734,5	3 141,5	432,7	7 160,3	435,1	141,1	149,6	144,4	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	11 420,4	3 447,3	596,8	7 376,3	10 951,7	3 278,2	437,5	7 236,0	468,7	169,1	159,3	140,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)																				
1960 Dez.	4 424,1	1 124,2	103,8	3 196,1	4 188,0	1 023,5	60,4	3 104,1	236,1	100,7	43,4	92,0	11,6	11,6	13,5	11,0	18,2	10,6	17,1	10,2
1961 Dez.	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	4 855,1	1 225,0	68,8	3 561,3	329,4	128,1	71,1	130,2	14,9	13,7	12,1	16,1	21,2	18,8	20,6	22,5
1962 Dez.	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	5 547,1	1 389,3	82,6	4 075,2	415,9	164,9	95,5	155,5	14,8	20,7	14,3	26,2	29,9	19,2	23,6	29,4
1963 Dez.	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	5 734,8	1 412,5	85,9	4 236,4	428,9	168,9	97,1	162,9	16,0	21,6	15,3	26,8	30,6	19,2	24,0	29,5
1964 Mai	7 237,2	1 767,1	225,5	5 244,6	6 764,0	1 593,5	117,4	5 053,1	473,2	173,6	108,1	191,5	33,6	15,8	22,4	16,3	29,2	37,3	32,2	38,7
1964 Juni	7 676,6	1 852,4	220,6	5 603,6	7 177,7	1 684,1	115,6	5 378,0	498,9	168,3	105,0	225,6	.	.	.	.	.	.	.	.
Juli	7 748,7	1 869,2	219,6	5 659,9	7 250,4	1 699,4	111,1	5 439,9	498,3	169,8	108,5	220,0	18,5	25,2	27,6	14,4	30,7	35,1	34,3	33,8
Aug.	7 884,6	1 935,9	218,8	5 729,9	7 402,7	1 780,9	113,2	5 508,6	481,9	155,0	105,6	221,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	8 097,3	2 071,6	220,9	5 804,8	7 590,4	1 892,4	114,1	5 583,9	506,9	179,2	106,8	220,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1960 Dez.	683,8	435,4	241,2	7,2	461,6	351,6	102,9	7,1	222,2	83,8	138,3	0,1	14,5	0,0	21,4	17,7	14,1	62,4	52,9	58,2
1961 Dez.	600,2	360,2	233,2	6,8	306,8	225,3	74,9	6,6	293,4	134,9	158,3	0,2	12,0	86,0	10,8	21,1	20,0	33,1	32,1	28,1
1962 Dez.	477,9	321,5	148,3	8,1	312,8	205,5	100,2	7,1	165,1	116,0	48,1	1,0	9,7	0,8	18,7	17,0	30,8	16,8	41,0	13,5
1963 Dez.	583,4	326,6	247,4	9,4	317,3	220,6	88,7	8,0	266,1	106,0	158,7	1,4	12,8	5,1	9,1	18,1	16,0	62,2	50,8	73,3
1964 Mai	564,0	247,1	307,1	9,8	318,1	180,0	129,2	8,9	245,9	67,1	177,9	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	566,6	283,4	273,5	9,7	322,8	187,2	126,8	8,8	243,8	96,2	146,7	0,9	8,8	0,0	9,2	7,3	15,2	19,4	93,6	120,0
Juli	626,3	259,9	356,7	9,7	332,6	189,5	134,3	8,8	293,7	70,4	222,4	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	714,1	277,4	426,8	9,9	336,9	196,9	131,0	9,0	377,2	80,5	295,8	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1960 Dez.	5 252,3	1 978,8	—	3 273,5	4 984,7	1 711,2	—	3 273,5	267,6	267,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961 Dez.	6 311,2	2 556,7	—	3 754,5	5 976,9	2 223,4	—	3 754,5	334,3	334,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1962 Dez.	6 815,3	2 610,9	—	4 204,4	6 404,6	2 200,2	—	4 204,4	410,7	410,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1963 Dez.	7 343,0	2 641,8	—	4 701,2	6 962,6	2 261,4	—	4 701,2	380,4	380,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1964 Mai	7 625,3	2 693,3	—	4 932,0	7 277,6	2 345,6	—	4 932,0	347,7	347,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	7 665,4	2 682,0	—	4 983,4	7 334,4	2 351,0	—	4 983,4	331,0	331,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	7 649,4	2 610,9	—	5 038,5	7 364,4	2 325,9	—	5 038,5	285,0	285,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	7 639,8	2 605,9	—	5 033,9	7 351,5	2 317,6	—	5 033,9	288,3	288,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen⁶⁾																				
1960 Dez.	244,2	231,0	20,0	3,2	205,9	186,6	16,1	3,2	38,3	34,4	3,9	—	1,4	0,2	2,7	1,8	6,1	0,6	5,9	1,3
1961 Dez.	198,1 ¹⁷⁾	163,6 ¹⁸⁾	31,8	1,7	153,0 ¹⁹⁾	177,5	23,3	2,7	45,1	36,6	8,5	—	1,3	2,2	2,1	—	10,7	1,3	9,2	5,0
1962 Dez.	235,8	198,8	34,1	2,9	209,6	177,5	29,2	2,9	26,2	21,3	4,9	0,0	0,4	0,2	3,1	3,3	13,7	—	12,0	1,4
1963 Dez.	366,5	278,9	84,4	3,2	230,7	174,0	53,5	3,2	135,8	104,9	30,9	0,0	2,3	0,2	3,0	2,9	13,0	1,0	35,2	26,8
1964 Mai	451,9	372,4	75,9	3,6	238,2	183,3	51,3	3,6	213,7	189,1	24,6	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	443,2	364,2	75,4	3,6	229,1	174,7	50,8	3,6	214,1	189,5	24,6	0,0	0,5	0,3	5,5	2,8	9,5	—	35,3	21,5
Juli	272,8 ²⁰⁾	177,8 ²¹⁾	91,3	3,7	208,3	149,3	55,3	3,7	64,5 ²²⁾	28,5 ²³⁾	36,0	0,0</								

10. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Lastschriften ²⁾	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende					in den Spareinlagen insgesamt sind enthalten	
						insgesamt	Privat- personen ³⁾	Wirtschafts- unternehmen	Öffentliche Stellen	steuerbe- günstigte ⁴⁾	prämienbe- günstigte ⁵⁾	
												Spareinlagen
Alle Bankengruppen												
1950	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7	.	.	.	.	278,5	—
1951	4 110,7	4 068,4	3 224,5	+ 843,9	133,1	5 087,7	.	.	.	.	611,8	—
1952	5 087,7	6 414,6	4 101,8	+ 2 312,8	180,8	7 581,3	.	.	.	.	972,1	—
1953	7 581,3	9 741,7 ⁴⁾	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5	.	.	.	.	1 531,5	—
1954	11 546,5	14 336,5 ⁴⁾	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6	.	.	.	.	2 318,6	—
1955	17 224,6	14 717,7 ⁴⁾	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5	.	.	.	.	2 524,6	—
1956	21 373,5	16 525,8	14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6	.	.	19 708,0	1 665,5	2 917,4	—
1957	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3	.	.	27 658,9	1 616,7	3 785,3	—
1958	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2	33 127,2	861,5	2 113,5	4 156,8	—	—
1959	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 273,8	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5	4 044,7	557,9	—
1960 ⁷⁾	45 038,6 ⁷⁾	32 996,6	26 810,2	+ 6 186,4	1 888,5	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7	3 216,1	1 407,5	—
1961	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4	54 087,2	1 679,4	5 452,0	4 657,8	2 553,7	—
1962	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9	5 676,9	37,1	3 972,0
1963	69 873,9 ⁸⁾	47 845,5	38 753,3	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5	5 666,5	35,6	6 025,6
1962 Sept.	65 977,0	3 016,3	2 559,2	+ 457,1	2,3	66 436,4	59 358,0	1 793,6	5 284,8	66,7	3 331,6	—
1962 Okt.	66 436,4	3 795,8	3 149,6	+ 646,2	3,6	67 086,2	59 909,2	1 846,3	5 330,7	63,9	3 412,5	—
1962 Nov.	67 086,2	3 170,2	2 885,5	+ 284,7	10,4	67 381,3	60 083,7	1 845,6	5 452,0	62,0	3 497,8	—
1962 Dez. ⁹⁾	67 381,3	4 260,3	3 978,1	+ 282,2	2 041,8	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9	57,1	3 972,0	—
1963 Jan.	67 541,3	4 276,3	3 989,2	+ 287,1	2 045,3	69 873,9	62 320,9	1 868,7	5 684,3	56,3	3 976,6	—
1963 Febr.	69 873,9	4 825,3	3 311,0	+ 1 514,3	82,1	71 470,3	63 798,8	1 907,8	5 763,7	51,9	4 177,2	—
1963 März	71 470,3	3 548,8	2 304,0	+ 1 244,8	5,3	72 720,4	64 810,8	1 936,1	5 973,5	51,4	4 278,2	—
1963 April	72 720,4	3 682,1	2 888,5	+ 793,6	3,5	73 517,5	65 449,9	1 962,2	6 118,0	50,4	4 391,3	—
1963 Mai	73 517,5	3 605,8	3 106,9	+ 498,9	2,0	74 018,4	65 925,7	1 974,7	6 197,2	49,5	4 490,2	—
1963 Juni	74 018,4	3 732,4	3 263,7	+ 468,7	2,0	74 489,2	66 332,8	1 959,1	6 197,2	48,4	4 594,4	—
1963 Juli	74 489,2	3 338,8	2 819,4	+ 519,4	2,9	75 011,4	66 844,2	1 926,5	6 240,7	48,3	4 784,4	—
1963 Aug.	75 011,4	4 336,9	3 572,9	+ 764,0	4,2	75 779,6	67 643,4	1 922,4	6 213,8	47,5	4 900,0	—
1963 Sept.	75 779,6	3 816,6	3 011,5	+ 805,1	3,0	76 587,7	68 359,0	1 954,7	6 274,0	46,4	4 985,7	—
1963 Okt.	76 587,7	3 715,1	3 041,9	+ 673,2	3,9	77 264,8	69 090,8	1 930,4	6 243,6	45,8	5 079,2	—
1963 Nov.	77 264,8	4 485,1	3 447,5	+ 1 037,6	4,4	78 306,8	70 090,2	1 927,5	6 289,1	44,6	5 200,4	—
1963 Dez.	78 306,8	3 598,8	3 118,4	+ 480,4	10,2	78 797,4	70 539,4	1 939,3	6 318,7	42,7	5 326,6	—
1964 Jan.	78 797,4	5 159,8	4 867,6	+ 292,2	2 432,6	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5	35,6	6 025,6	—
1964 Febr.	81 522,2	5 731,4	4 214,6	+ 1 516,8	76,9	83 115,9	74 609,1	1 968,6	6 538,2	30,2	6 282,7	—
1964 März	83 115,9	4 270,8	2 947,0	+ 1 323,8	5,1	84 444,8	75 690,4	2 000,3	6 754,1	28,7	6 421,5	—
1964 April	84 444,8	4 204,7	3 483,3	+ 721,4	3,4	85 169,6	76 404,0	2 008,0	6 757,6	27,5	6 568,8	—
1964 Mai	85 169,6	4 541,3	3 790,9	+ 750,4	2,6	85 922,6	77 077,1	2 036,1	6 809,4	26,4	6 709,5	—
1964 Juni	85 922,6	3 654,3	3 175,1	+ 479,2	1,5	86 403,3	77 535,3	2 055,2	6 832,8	26,3	6 828,9	—
1964 Juli	86 403,3	4 557,2	3 875,4	+ 681,8	4,1	87 089,2	78 234,0	2 036,0	6 821,2	25,5	7 088,0	—
1964 Aug.	87 089,2	5 298,1	4 498,3	+ 799,8	5,2	87 894,2	79 035,1	2 049,4	6 809,7	—	6 892,8	—
1964 Sept. ¹⁰⁾	87 894,2	4 315,6	3 599,8	+ 715,8	4,0	88 614,0	79 692,8	2 046,8	6 874,4	—	6 980,5	—
1964 Sept. ¹¹⁾	88 614,0	4 387,5	3 757,4	+ 630,1	3,6	89 247,7	80 356,7	2 046,6	6 844,4	—	7 095,3	—
Kreditbanken⁶⁾												
1963 Juni	10 896,4	8 330,4	6 946,7	+ 1 383,7	387,8	12 667,9	11 319,0	844,2	504,7	3,1	946,8	—
1964 Juni	13 402,9	847,5	711,5	+ 136,0	1,4	13 540,3	12 136,6	879,3	524,4	2,1	1 123,7	—
1964 Juli	13 540,3	965,4	821,5	+ 143,9	1,4	13 685,6	12 273,5	877,5	534,6	—	1 084,1	—
1964 Aug.	13 685,6	753,0	657,6	+ 95,4	1,1	13 782,1	12 376,7	864,6	540,8	—	1 095,0	—
Großbanken⁷⁾ +)												
1963 Juni	6 274,8	5 174,9	4 382,9	+ 792,0	209,8	7 276,6	6 379,2	638,5	258,9	1,7	545,7	—
1964 Juni	7 691,5	545,6	460,5	+ 85,1	0,5	7 777,1	6 850,1	660,8	266,2	1,2	643,5	—
1964 Juli	7 777,1	607,5	518,4	+ 89,1	0,9	7 867,1	6 931,2	661,2	274,7	—	620,6	—
1964 Aug.	7 867,1	450,6	423,4	+ 27,2	0,8	7 895,1	6 963,2	652,7	279,2	—	626,8	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁸⁾ +)												
1963 Juni	3 927,1	2 674,7	2 166,2	+ 508,5	153,2	4 588,8	4 206,5	160,5	221,8	1,1	335,8	—
1964 Juni	4 875,4	258,2	210,2	+ 48,0	0,4	4 923,8	4 516,7	172,4	234,7	0,7	408,5	—
1964 Juli	4 923,8	302,7	255,3	+ 47,4	0,5	4 971,7	4 564,0	171,4	236,3	—	395,1	—
1964 Aug.	4 971,7	259,8	198,2	+ 61,6	0,2	5 033,5	4 628,0	169,2	236,3	—	399,3	—
Privatbankiers⁹⁾ +)												
1963 Juni	664,1	464,6	385,3	+ 79,3	24,1	767,5	705,9	37,6	24,0	0,2	63,1	—
1964 Juni	792,1	42,5	38,4	+ 8,1	0,5	797,7	735,6	37,6	23,5	0,1	69,2	—
1964 Juli	796,7	53,6	45,3	+ 8,3	0,1	805,1	745,1	36,4	23,6	—	65,9	—
1964 Aug.	805,1	41,3	34,1	+ 7,2	0,1	812,4	752,0	35,1	25,3	—	66,4	—
Sparkassen												
1963 Juni	44 406,9	39 536,2	23 764,5	+ 5 771,7	1 637,7	51 816,3	45 298,8	888,3	5 629,2	16,6	4 156,6	—
1964 Juni	54 868,6	2 730,6	2 362,5	+ 368,1	1,7	55 238,4	48 518,3	899,4	5 820,7	10,2	4 893,0	—
1964 Juli	55 238,4	3 215,7	2 771,8	+ 443,9	3,1	55 685,4	48 985,2	910,2	5 790,0	—	4 758,5	—
1964 Aug.	55 685,4	2 604,3	2 127,0	+ 477,3	2,0	56 164,7	49 385,3	927,4	5 852,0	—	4 820,6	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften												
1963 Juni	5 612,5	3 998,7	3 141,0	+ 857,7	210,4	6 680,6	6 407,2	138,6	134,8	8,0	533,1	—
1964 Juni	7 151,4	386,6	316,4	+ 70,2	0,6	7 222,2	6 931,7	149,6	140,9	6,1	621,5	—
1964 Juli	7 222,2	445,8	363,6	+ 82,2	0,3	7 304,7	7 012,2	148,1	144,4	—	610,2	—
1964 Aug.	7 304,7	368,4	296,9	+ 71,5	0,1	7 376,3	7 088,0	148,0	140,3	—	618,8	—
Ländliche Kreditgenossenschaften (Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)												
1963 Juni	4 399,3	2 955,9	2 269,3	+ 686,6	158,7	5 244,6	4 992,7	60,4	191,5	7,6	364,3	—
1964 Juni	5 603,6	287,9	231,9	+ 56,0	0,3	5 659,9	5 380,3	59,6	220,0	7,0	420,9	—
1964 Juli	5 659,9	318,9	248,9	+ 70,0	0,0	5 729,9	5 424,4	66,2	221,3	—	412,2	—
1964 Aug.	5 729,9	286,6	212,1	+ 74,5	0,4	5 804,8	5 521,3	62,6	220,9	—	417,7	—
Postsparkassenämter												
1963 Juni	4 204,4	2 802,2	2 451,3	+ 350,9	145,9	4 701,2	4 701,2	—	—	—	—	—
1964 Juni	4 932,0	285,9	234,7	+ 51,2	0,2	4 983,4	4 983,4	—	—	—	—	—
1964 Juli	4 983,4	330,6	275,7	+ 54,9	0,2	5 038,5	5 038,5	—	—	—	—	—
1964 Aug.	5 038,5	284,4	289,3	+ 4,9	0,3	5 033,9	5 033,9	—	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen¹⁰⁾												
1963 Juni	354,4	222,2	180,2	+ 42,0	15,0	411,4	257,6	47,5	106,3	0,1	24,8	—
1964 Juni	444,8	18,7	18,5	+ 0,2	0,0	445,0	283,7	46,2	115,1	0,1	28,8	—
1964 Juli	445,0	21,9	16,8	+ 5,1</								

11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland) *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken					Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1963 31. März	29 259.0	546.4	16 929.0	11 783.6	286.2	3 287.4	74 531.9	36 975.9	27 444.9	9 531.0	37 556.0
15. April	28 910.0	541.6	16 625.0	11 743.4	257.5	3 265.0	75 554.0	37 842.4	28 096.0	9 746.4	37 711.6
30. "	28 938.0	557.0	16 663.8	11 717.2	263.8	3 478.4	75 890.3	38 072.9	28 641.9	9 431.0	37 817.4
15. Mai	28 804.5	564.2	16 661.7	11 578.6	259.9	3 475.9	77 021.7	39 065.6	28 863.5	10 202.1	37 956.1
31. "	28 962.0	588.5	16 489.4	11 884.1	238.1	3 405.9	76 903.9	38 827.7	28 834.8	9 992.9	38 076.2
15. Juni	29 215.6	586.5	16 917.8	11 711.3	243.7	3 046.8	76 868.6	38 680.2	28 223.5	10 456.7	38 188.4
30. "	30 394.8	590.1	17 761.9	12 042.8	291.6	2 910.8	76 727.2	38 397.7	28 467.3	9 390.4	38 329.5
15. Juli	29 830.2	620.9	17 306.2	11 903.1	247.8	2 797.8	77 632.2	39 043.5	28 783.6	10 259.9	38 588.7
31. "	29 500.5	602.9	16 895.2	12 002.4	270.5	2 892.8	77 437.8	38 731.2	29 138.5	9 592.7	38 706.6
15. Aug.	29 571.1	595.7	17 151.4	11 824.0	253.3	2 883.3	78 448.6	39 536.9	29 207.1	10 329.8	38 911.7
31. "	29 689.1	602.5	17 100.6	11 986.0	266.3	2 903.2	78 423.0	39 323.7	29 258.1	10 065.6	39 099.3
15. Sept.	30 046.3	595.8	17 543.7	11 906.8	254.8	2 873.9	78 608.8	39 344.5	28 706.8	10 637.7	39 264.3
30. "	30 358.2	614.8	17 961.6	11 781.8	281.9	2 731.6	78 143.7	38 739.4	28 850.2	9 889.2	39 404.3
15. Okt.	30 113.0	616.6	17 790.6	11 705.8	283.4	2 961.3	79 274.3	39 629.9	29 422.7	10 207.2	39 644.4
31. "	29 877.3	650.8	17 345.5	11 881.0	279.6	3 713.0	79 301.5	39 408.5	29 903.2	9 505.3	39 893.0
15. Nov.	29 837.7	665.7	17 442.5	11 729.5	322.6	3 887.7	80 296.3	40 280.6	29 961.2	10 319.4	40 015.7
30. "	30 156.7	682.6	17 453.0	12 021.1	317.8	4 085.7	80 214.8	40 066.5	30 085.1	9 981.4	40 148.3
15. Dez.	30 218.1	718.2	17 526.9	11 973.0	425.0	4 031.1	80 516.9	40 464.4	29 961.2	10 503.3	40 052.5
31. "	30 871.3	767.4	17 308.2	12 795.7	404.5	3 111.1	84 369.0	42 868.7	32 361.0	10 507.7	41 500.3
1964 15. Jan.	30 273.2	747.5	17 480.2	12 045.5	457.8	4 223.0	83 723.3	41 854.3	31 030.7	10 637.2	41 869.0
31. "	29 972.0	749.8	17 111.1	12 111.1	453.0	4 214.0	83 282.2	41 029.5	31 000.0	10 029.5	42 252.7
15. Febr.	29 922.6	753.5	17 202.4	11 966.7	475.5	4 212.9	83 904.5	41 302.2	30 785.7	10 516.5	42 602.3
29. "	30 280.4	758.3	17 376.3	12 145.8	463.1	4 237.9	83 713.2	40 825.6	30 648.4	10 177.2	42 887.6
15. März	30 574.9	729.7	17 756.4	12 088.8	451.2	3 821.9	83 809.7	40 710.6	30 100.9	10 609.7	43 099.1
31. "	30 885.7	676.3	18 007.9	12 201.5	467.9	3 361.1	83 273.8	40 044.7	30 402.7	9 642.0	43 229.1
15. April	30 766.5	692.3	17 829.5	12 244.7	395.0	3 689.4	84 421.3	40 930.3	30 787.5	10 142.8	43 491.0
30. "	30 868.9	688.6	17 714.4	12 465.9	491.0	3 484.4	84 274.8	40 658.8	31 335.4	9 323.4	43 616.0
15. Mai	31 087.6	697.6	18 021.3	12 368.7	488.6	3 450.3	85 550.9	41 794.5	31 467.7	10 326.8	43 756.4
31. "	31 290.3	678.5	18 072.2	12 539.6	468.9	3 349.8	85 655.8	41 799.4	31 533.5	10 265.9	43 856.4
15. Juni	31 344.6	687.0	18 156.4	12 501.2	550.2	3 242.9	86 130.1	42 131.3	31 243.2	10 888.1	43 998.8
30. "	32 235.2	701.1	18 708.2	12 825.9	577.4	3 155.0	86 095.1	41 926.3	31 728.7	10 197.6	44 168.8
15. Juli	31 993.8	700.2	18 603.1	12 690.5	474.6	2 884.3	87 021.3	42 591.5	31 962.5	10 629.0	44 429.8
31. "	31 619.9	704.2	18 114.1	12 801.6	478.8	2 765.3	86 129.9	41 586.2	32 037.3	9 548.9	44 543.7
15. Aug.	31 459.2	697.2	18 057.5	12 704.5	478.9	2 766.3	86 794.6	42 095.2	31 928.6	10 666.4	44 699.4
31. "	32 025.6	715.5	18 380.0	12 930.1	406.3	2 767.0	86 907.9	42 050.6	32 095.9	9 954.7	44 857.3
15. Sept.	32 532.3	708.3	18 990.1	12 833.9	472.0	2 714.8	87 183.1	42 155.1	31 533.9	10 621.2	45 028.0
30. "	33 010.0	700.5	19 089.0	13 220.5	511.5	2 524.2	86 366.9	41 233.2	31 722.3	9 510.9	45 133.7
15. Okt. P)	32 801.8	731.3	18 978.7	13 091.8	476.1	2 338.9	87 560.8	42 211.1	32 261.5	9 949.6	45 349.7
b) Veränderung											
1963 April 1. Hälfte	- 349.0	- 4.8	- 304.0	- 40.2	- 28.7	- 22.4	+ 1 022.1	+ 866.5	+ 651.1	+ 215.4	+ 155.6
2. "	+ 28.0	+ 15.4	+ 38.8	- 26.2	+ 6.3	+ 213.4	+ 336.3	+ 230.5	+ 545.9	+ 315.4	+ 105.8
Mai 1. Hälfte	- 133.5	+ 7.2	- 2.1	- 138.6	- 3.9	- 2.5	+ 1 131.4	+ 992.7	+ 221.6	+ 771.1	+ 138.7
2. "	+ 157.5	+ 24.3	- 172.3	+ 305.5	- 21.8	- 70.0	- 117.8	+ 237.9	- 28.7	+ 209.2	+ 120.1
Juni 1. Hälfte	+ 253.6	+ 2.0	+ 428.4	- 172.8	+ 5.6	- 319.1	- 35.3	- 147.5	- 611.3	+ 463.8	+ 112.2
2. "	+ 1 179.2	+ 3.6	+ 844.1	+ 331.5	+ 47.9	- 136.0	- 141.4	- 282.5	+ 243.8	+ 526.3	+ 141.1
Juli 1. Hälfte	- 564.6	+ 30.8	- 455.7	+ 139.7	- 43.8	- 113.0	+ 905.0	+ 645.8	+ 316.3	+ 329.5	+ 259.2
2. "	+ 329.7	- 18.0	+ 411.0	+ 99.3	+ 22.7	+ 95.0	- 194.4	+ 312.3	+ 354.9	+ 667.2	+ 117.9
Aug. 1. Hälfte	+ 70.6	- 7.2	+ 256.2	- 178.4	+ 17.2	- 9.5	+ 1 010.8	+ 805.7	+ 68.6	+ 737.1	+ 205.1
2. "	+ 118.0	+ 6.8	+ 50.8	+ 162.0	+ 13.0	+ 19.9	- 25.6	+ 213.2	+ 51.0	+ 264.2	+ 187.6
Sept. 1. Hälfte	+ 357.2	- 6.7	+ 443.1	- 79.2	- 11.5	- 29.3	+ 185.8	+ 20.8	+ 551.3	+ 572.1	+ 165.0
2. "	+ 311.9	+ 19.0	+ 417.9	- 125.0	+ 27.1	- 142.3	+ 465.1	+ 605.1	+ 143.4	+ 748.5	+ 140.0
Okt. 1. Hälfte	- 245.2	+ 1.8	- 171.0	- 76.0	+ 1.5	+ 239.7	+ 1 130.6	+ 890.5	+ 572.5	+ 318.0	+ 240.1
2. "	- 235.7	+ 34.2	- 445.1	+ 175.2	+ 3.8	+ 751.7	+ 27.2	+ 221.4	+ 480.5	+ 701.9	+ 248.6
Nov. 1. Hälfte	- 39.6	+ 14.9	+ 97.0	- 151.5	+ 43.0	+ 174.7	+ 994.8	+ 872.1	+ 58.0	+ 814.1	+ 122.7
2. "	+ 319.0	+ 16.9	+ 10.5	+ 291.6	- 4.8	+ 198.0	- 81.5	- 214.1	+ 123.9	+ 338.0	+ 132.6
Dez. 1. Hälfte	+ 61.4	+ 35.6	+ 73.9	- 48.1	+ 107.2	- 54.6	+ 302.1	+ 397.9	+ 124.0	+ 521.9	- 95.8
2. "	+ 653.2	+ 49.2	- 218.7	+ 822.7	- 20.5	- 920.0	+ 3 852.1	+ 2 404.3	+ 2 399.9	+ 4.4	+ 1 447.8
1964 Jan. 1. Hälfte	- 598.1	+ 19.9	+ 172.0	- 750.2	+ 53.3	+ 1 111.9	- 645.7	- 1 014.4	- 1 330.3	+ 315.9	+ 368.7
2. "	- 301.2	+ 2.3	+ 369.1	+ 65.6	- 4.8	- 9.0	- 441.1	- 824.8	- 30.7	- 794.1	+ 383.7
Febr. 1. Hälfte	- 49.4	+ 3.7	+ 91.3	- 144.4	+ 22.5	+ 1.1	+ 622.3	+ 272.7	- 214.3	+ 487.0	+ 349.6
2. "	+ 357.8	+ 4.8	+ 173.9	+ 179.1	- 12.4	+ 25.0	+ 191.3	+ 476.6	- 137.3	- 339.3	+ 285.3
März 1. Hälfte	+ 294.5	- 28.6	+ 380.1	- 57.0	+ 11.9	- 416.0	+ 96.5	+ 115.0	+ 547.5	+ 432.5	+ 211.5
2. "	+ 310.8	+ 53.4	+ 251.5	+ 112.7	+ 16.7	- 460.8	+ 535.9	+ 665.9	+ 301.8	+ 967.7	+ 130.0
April 1. Hälfte	- 119.2	+ 16.0	- 178.4	+ 43.2	- 72.9	+ 328.3	+ 1 147.5	+ 885.6	+ 384.8	+ 500.8	+ 261.9
2. "	+ 102.4	+ 3.7	- 115.1	+ 221.2	+ 96.0	+ 205.0	+ 146.5	+ 271.5	+ 547.9	- 819.4	+ 125.0
Mai 1. Hälfte	+ 218.7	+ 9.0	+ 306.9	- 97.2	- 2.4	- 34.1	+ 1 276.1	+ 1 135.7	+ 132.3	+ 1 003.4	+ 140.4
2. "	+ 202.7	+ 19.1	+ 50.9	+ 170.9	- 19.7	- 100.5	+ 1 049.9	+ 4.9	+ 65.8	+ 60.9	+ 100.0
Juni 1. Hälfte	+ 54.3	+ 8.5	+ 84.2	+ 38.4	+ 81.3	- 106.9	+ 474.3	+ 331.9	- 290.3	+ 622.2	+ 142.4
2. "	+ 890.6	+ 14.1	+ 551.8	+ 324.7	+ 27.2	- 87.9	- 35.0	- 205.0	+ 485.5	- 690.5	+ 170.0
Juli 1. Hälfte	- 241.4	+ 0.9	- 105.1	- 135.4	- 102.8	- 270.7	+ 926.2	+ 665.2	+ 233.8	+ 431.4	+ 261.0
2. "	- 373.9	+ 4.0	- 489.0	+ 111.1	+ 4.2	- 119.0	- 891.4	- 1 005.3	+ 74.8	- 1 080.1	+ 113.9
Aug. 1. Hälfte	- 160.7	- 7.0	- 56.6	- 97.1	+ 0.1	+ 1.0	+ 664.7	+ 509.0	- 108.7	+ 617.7	+ 155.7
2. "	+ 566.4	+ 18.3	+ 322.5	+ 225.6	+ 72.6	+ 0.7	+ 113.3	- 44.6	+ 167.3	- 211.9	+ 157.9
Sept. 1. Hälfte	+ 506.7	- 7.2	+ 610.1	- 96.2	+ 65.7	- 52.2	+ 275.2	+ 104.5	+ 562.0	+ 666.5	+ 170.7
2. "	+ 477.7	+ 7.8	+ 98.9	+ 386.6	+ 39.5	- 190.6	- 816.2	- 921.9	+ 188.4	- 1 110.3	+ 105.7
Okt. 1. Hälfte P)	- 208.2	+ 30.8	- 110.3	- 128.7	- 35.4	- 185.3	+ 1 193.9	+ 977.9	+ 539.2	+ 438.7	+ 216.0

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — P) Vorläufig.

Aktiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen-obligationen *)	Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen *)	Schuld-verreibungen eigener Emis-sionen	
			ins-gesamt	darunter Guthaben bei Deutschen Bundes-bank	Post-scheck-guthaben	insgesamt	darunter fällig und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel	inlän-dische Emit-ten	auslän-dische Emit-ten				
Alle Bankengruppen 1)																
1949	3 540	—	1 645,8	1 371,1	82,8	2 007,2	1 862,2	—	1 695,3	1 434,4	275,9	—	—	—	—	
1950	3 621(10)	35 515,5	2 171,7	1 862,6	85,8	2 324,5	2 054,9	249,0	2 676,2	2 378,5	528,8	—	—	526,8	52,5	
1951	3 795(11)	45 377,1	3 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	—	—	714,4	53,9	
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,5	4 661,9	3 496,6	440,2	6 230,9	5 714,6	1 039,3	—	—	1 331,9	134,4	
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	—	2 629,7	69,7	
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 769,3	112,7	
1955	3 631(12)	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7	
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 103,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	8 836,8	267,5	
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 733,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	—	8 227,5	214,3	
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	294,7	
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	5 422,2	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9	
1959(15)	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 272,7	17 072,4	268,0	
1960(15)	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	3 799,5	1 094,7	17 609,9	335,4	
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1	
1962(20)	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7	
1962(20)	3 776	302 289,4	14 868,7	13 268,0	423,7	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 581,9	17 289,8	5 056,1	716,2	1 646,1	23 970,6	294,7	
1963	3 769	325 222,9	12 015,7	10 330,0	262,2	31 824,7	14 371,7	1 272,2	17 858,8	16 667,8	5 011,6	926,8	1 926,8	26 787,9	407,4	
1963	3 769	329 097,8	11 289,3	9 635,2	224,5	31 944,1	14 885,4	1 141,0	18 788,5	17 567,3	6 008,7	869,2	1 944,6	27 071,2	379,2	
1963	3 770	334 578,2	12 097,4	10 410,3	229,9	32 631,9	16 433,5	1 169,5	18 878,2	17 599,1	6 496,5	672,9	1 905,0	27 389,6	378,3	
1963	3 785(25)	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9	
1964	3 779	339 487,6	11 814,7	10 196,2	218,3	31 912,6	15 144,6	1 072,5	19 040,7	17 846,8	7 884,3	779,0	2 577,9	28 215,9	327,3	
1964	3 777	344 081,1	12 649,6	11 021,2	226,4	33 856,8	16 195,7	1 238,8	19 268,6	18 106,7	7 774,1	608,6	2 626,3	28 433,4	320,0	
1964	3 777	344 206,2	10 918,8	9 993,9	350,7	31 911,7	14 285,0	1 431,2	17 758,3	16 764,5	6 433,0	888,0	2 643,0	29 013,9	344,3	
1964	3 778	345 565,6	12 465,9	10 812,3	216,8	31 125,2	14 135,4	1 188,2	18 971,7	17 303,6	6 332,8	1 153,1	2 778,5	29 285,4	377,4	
1964	3 777	350 607,0	12 700,6	10 901,7	273,1	32 388,5	15 312,8	1 188,9	18 287,0	17 244,1	6 263,2	1 207,3	2 775,5	29 899,3	453,5	
1964	3 778	354 438,4	12 698,9	10 787,4	260,7	32 214,7	15 702,1	1 345,0	18 990,4	17 777,2	5 864,4	988,7	2 836,2	30 262,2	449,8	
1964	3 774	354 419,2	13 518,0	11 653,1	224,0	31 280,9	15 141,3	1 038,7	18 530,1	17 348,7	5 304,7	1 177,1	2 858,9	30 526,2	440,5	
1964	3 772	360 197,0	14 776,8	12 894,2	278,7	33 440,0	16 788,9	1 087,6	18 483,4	17 307,0	4 949,3	1 194,3	2 979,5	30 669,4	459,8	
1964	Sept.	3 769	325 222,9	12 015,7	10 330,0	262,2	31 824,7	14 371,7	1 272,2	17 858,8	16 667,8	5 011,6	926,8	26 787,9	407,4	
1964	Oktober	3 769	329 097,8	11 289,3	9 635,2	224,5	31 944,1	14 885,4	1 141,0	18 788,5	17 567,3	6 008,7	869,2	27 071,2	379,2	
1964	Nov.	3 770	334 578,2	12 097,4	10 410,3	229,9	32 631,9	16 433,5	1 169,5	18 878,2	17 599,1	6 496,5	672,9	27 389,6	378,3	
1964	Dez.	3 785(25)	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	27 607,0	341,9	
1964	Jan.	3 779	339 487,6	11 814,7	10 196,2	218,3	31 912,6	15 144,6	1 072,5	19 040,7	17 846,8	7 884,3	779,0	28 215,9	327,3	
1964	Febr.	3 777	344 081,1	12 649,6	11 021,2	226,4	33 856,8	16 195,7	1 238,8	19 268,6	18 106,7	7 774,1	608,6	28 433,4	320,0	
1964	März	3 777	344 206,2	10 918,8	9 993,9	350,7	31 911,7	14 285,0	1 431,2	17 758,3	16 764,5	6 433,0	888,0	29 013,9	344,3	
1964	April	3 778	345 565,6	12 465,9	10 812,3	216,8	31 125,2	14 135,4	1 188,2	18 971,7	17 303,6	6 332,8	1 153,1	29 285,4	377,4	
1964	Mai	3 777	350 607,0	12 700,6	10 901,7	273,1	32 388,5	15 312,8	1 188,9	18 287,0	17 244,1	6 263,2	1 207,3	29 899,3	453,5	
1964	Juni	3 778	354 438,4	12 698,9	10 787,4	260,7	32 214,7	15 702,1	1 345,0	18 990,4	17 777,2	5 864,4	988,7	30 262,2	449,8	
1964	Juli	3 774	354 419,2	13 518,0	11 653,1	224,0	31 280,9	15 141,3	1 038,7	18 530,1	17 348,7	5 304,7	1 177,1	30 526,2	440,5	
1964	Aug.	3 772	360 197,0	14 776,8	12 894,2	278,7	33 440,0	16 788,9	1 087,6	18 483,4	17 307,0	4 949,3	1 194,3	30 669,4	459,8	
1964	Sept. P)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 256,6	759,7	2 958,4	31 093,9	...
Kreditbanken																
1960	Dez.	337	61 753,1	6 273,4	5 870,1	121,9	4 400,5	3 563,5	615,0	10 230,3	9 836,6	1 473,1	193,9	334,5	5 541,9	44,8
1961	Dez.	346	70 474,1	5 933,5	5 400,3	220,6	5 592,6	4 134,9	1 197,7	11 425,3	10 923,5	1 210,7	370,7	313,2	6 003,7	44,7
1962	Dez.	343	76 181,4	6 442,4	5 821,3	177,1	6 764,5	5 101,5	915,3	11 622,9	11 039,6	1 111,0	236,4	393,5	6 521,9	40,4
1963	Dez.	360(20)	84 220,6	7 259,7	6 590,1	205,3	7 193,5	5 494,2	996,7	12 826,4	12 267,3	1 486,9	409,0	529,7	7 228,1	39,7
1964	Mai	360	82 756,9	4 433,8	3 788,1	98,4	7 764,9	5 868,8	996,7	11 608,5	10 867,5	1 716,9	921,0	676,8	7 578,1	36,4
1964	Juni	360	84 431,0	4 791,2	4 084,2	84,7	7 335,3	5 012,1	709,8	12 005,1	11 436,1	1 542,3	926,2	7 739,8	40,9	
1964	Juli	357	83 084,4	4 983,6	4 265,7	78,9	7 054,9	5 012,1	709,8	11 567,0	10 966,5	1 317,6	949,7	7 729,7	47,9	
1964	Aug.	357	84 195,2	5 172,0	4 465,4	89,1	7 244,6	4 890,4	550,9	11 608,3	11 028,7	1 307,2	986,8	7 711,9	43,8	
Großbanken *) +)																
1960	Dez.	6	28 128,7	3 502,6	3 304,2	59,3	1 207,3	1 076,4	333,5	5 417,6	5 379,6	981,0	188,4	216,6	2 851,3	—
1961	Dez.	6	31 648,3	3 033,6	2 751,4	124,4	1 685,5	1 434,8	708,9	5 843,0	5 787,2	890,0	296,0	201,9	2 981,1	—
1962	Dez.	6	33 958,7	3 385,7	3 062,1	87,9	2 234,3	1 923,3	469,5	5 820,7	5 715,0	992,7	163,8	265,4	3 249,0	—
1963	Dez.	6	36 929,8	3 847,1	3 527,7	99,8	2 076,2	1 882,1	566,7	6 580,3	6 452,1	1 256,3	339,7	356,1	3 499,1	—
1964	Mai	6	36 517,7	2 365,8	2 000,2	57,3	3 173,9	2 127,7	586,8	6 057,3	5 924,3	1 332,4	787,0	449,2	3 577,6	—
1964	Juni	6	37 743,9	2 880,9	2 486,8	44,1	2 829,2	2 269,7	381,0	6 589,5	6 419,5	1 542,3	632,1	528,8	3 684,6	—
1964	Juli	6	36 406,2	2 754,5	2 337,0	41,1	2 646,4	1 984,7	271,3	6 211,1	6 011,5	1 073,7	789,8	557,4	3 644,3	—
1964	Aug.	6	37 284,8	2 968,5	2 568,2	42,1	2 781,2	2 124,4	274,6	6 311,8	6 136,3	1 053,7	826,9	670,4	3 663,3	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																
1960	Dez.	87	25 850,2	2 139,1	1 972,7	48,9	2 279,9	1 794,0	207,2	3 519,8	3 244,2	440,3	5,5	110,1	1 835,2	44,8
1961	Dez.	93	29 875,3	2 240,7	2 033,7	77,9	2 897,2	1 975,1	367,2	4 047,7	3 705,7	279,2	61,7	106,5	2 070,2	44,7
1962	Dez.	96	32 549,6	2 404,8	2 158,3	70,2	3 152,8	2 122,8	320,5	4 266,4	3 916,2	110,9	62,6	122,7	2 318,9	40,7
1963	Dez.	98	36 617,3	2 694,0	2 425,0	86,3	3 620,1	2 498,5	313,9	4 681,9	4 315,6	228,1	59,8	156,6	2 577,0	39,4
1964	Mai	99	36 138,0	1 614,1	1 381,5	33,1	3 329,6	1 884,6	218,2	3 329,6	3 594,5	383,0	121,2	212,1	2 866,3	36,4
1964	Juni	99	36 517,7	1 480,1	1 218,3	31,6	3 251,2	1 878,5	242,4	3 962,1	3 663,4</					

bilanzen
der Kreditinstitute¹⁾

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtliche Hypothekarkredite ³⁾		Betei- lungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁴⁾	Jahres- oder Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen⁵⁾														
5 531.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	360.7	1 074.9	—	—	—	—	1949	
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.1	728.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950	
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.3	2 908.9	1 291.5	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	2 327.9	6 732.4	637.0	235.7	794.3	1 399.8	1952
6 465.6	341.7	17 513.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
6 678.9	1 391.4	20 333.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1 751.1	1954
6 422.0	1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 024.0	1955
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 305.0	2 020.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ¹⁸⁾	19 956.6	4 539.0 ¹⁴⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957
6 261.2	1 901.8	28 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 099.3	6 731.4	789.5	1 994.7	2 527.6	1958
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	3 037.4	1959
6 338.5	1 862.4	33 483.8	30 649.9	2 833.9	72 065.2	62 324.3	9 740.9	16 446.8	35 450.7	7 723.1	909.1	2 208.3	3 118.2	1960 ¹⁵⁾
6 405.4 ¹⁶⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	83 263.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	3 037.4	1961 ¹⁵⁾
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ¹⁹⁾	42 649.5 ¹⁸⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 327.0 ¹⁸⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.1 ¹⁷⁾	2 667.4	4 829.6 ¹⁸⁾	1961
6 178.9	1 894.3	52 103.3 ²¹⁾	48 063.7 ²⁰⁾	4 039.6 ²²⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ²³⁾	58 006.9	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ²⁰⁾
6 164.8	1 890.6	52 175.1 ²⁴⁾	48 135.4 ²³⁾	4 039.7 ²⁴⁾	114 951.8	99 448.8	15 503.0	22 398.6 ²⁵⁾	58 077.8	10 537.2	1 468.3	2 951.4	5 062.8	1962 ²⁰⁾
6 120.4	2 098.2	57 288.8	53 241.8	4 047.0	127 824.5	110 590.9	17 233.6	23 500.7	64 324.3	11 328.5	1 538.3	3 120.4	5 779.5	Sept. 1963
6 124.6	2 158.1	56 614.4	52 748.3	3 866.1	130 057.8	112 503.2	17 554.6	23 774.3	65 378.4	11 442.2	1 546.0	3 150.1	6 012.2	Okt. 1963
6 124.6	2 164.9	57 507.0	53 478.3	4 028.7	131 943.5	114 292.5	17 651.0	24 138.5	66 308.3	11 578.3	1 545.1	3 185.3	6 120.3	Nov. 1963
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.3	67 264.3	11 699.4	1 522.2	3 213.0	5 177.4 ²⁷⁾	Dez. 1963
6 080.4	2 196.3	57 659.2	53 464.5	4 194.7	135 367.4	117 510.1	17 857.3	24 563.0	67 869.5	11 803.7	1 640.9	3 172.6	4 964.6	Jan. 1964
6 080.6	2 199.4	57 982.6	53 935.7	4 046.9	134 705.7 ²⁸⁾	116 732.6 ²⁹⁾	17 973.1	25 282.1 ²⁹⁾	66 979.8 ²⁸⁾	13 525.2 ²⁸⁾	1 644.0	3 171.1	5 013.0	Febr. 1964
6 084.7	2 241.4	59 436.7	54 970.0	4 466.7	136 270.5	117 941.5	18 329.0	26 503.8	67 638.1	13 607.9	1 651.3	3 201.8	5 123.1	März 1964
6 102.4	2 287.1	59 139.6	54 789.6	4 300.0	138 058.5	119 511.9	18 546.6	26 680.9	68 499.5	13 733.9	1 651.6	3 221.7	5 128.8	April 1964
6 103.7	2 291.9	60 287.0	55 789.2	4 497.8	139 521.8	120 826.8	18 695.0	26 861.5	69 263.0	13 891.3	1 678.6	3 243.2	5 180.4	Mai 1964
6 064.0	2 352.9	62 517.9 ³⁰⁾	57 513.6 ³¹⁾	5 004.3 ³²⁾	140 186.3 ³⁴⁾	121 946.3 ³⁴⁾	18 239.9 ³⁵⁾	27 084.1	69 570.6 ³³⁾	13 744.5 ³⁶⁾	1 705.1	3 282.4	5 361.8	Juni 1964
6 056.4	2 375.4	61 551.1 ³⁷⁾	56 831.0 ³⁷⁾	4 720.1	142 298.1	123 859.0	18 439.1	27 283.0	70 868.9	13 894.4	1 767.7	3 326.8	4 861.6	Juli 1964
6 057.0	2 378.5	61 601.6	56 937.8	4 663.8	144 092.2	125 377.5	18 714.7	27 476.8	71 854.3	14 030.0	1 773.6	3 353.1	5 145.4	Aug. 1964
...
Kreditbanken														
1 763.1	186.9	20 316.4	18 220.5	2 095.9	7 035.6	6 823.9	211.7	951.6	2 841.3	409.2	589.4	712.5	968.3	Dez. 1960
1 770.8	195.3	23 950.2 ¹⁸⁾	21 643.5 ¹⁸⁾	2 306.7	8 242.1	7 997.7	244.4	1 399.3 ¹⁸⁾	3 308.0	444.8	695.2	762.0	1 146.5	Dez. 1961
1 721.5	213.4	26 491.8	23 881.5 ²⁴⁾	2 610.3 ²³⁾	9 434.9	9 181.9	253.0	1 476.9	3 938.6	472.2	784.0	804.3	1 028.9	Dez. 1962
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.1	2 791.2	10 878.8	10 561.8	267.0	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ²⁸⁾	Dez. 1963
1 704.6	275.4	29 677.4	27 007.1	2 670.3	11 240.5	10 982.7	257.8	1 638.9	4 917.9	535.3	911.4	875.3	1 211.7	Mai 1964
1 696.1	286.1	29 677.4	27 007.1	2 670.3	11 240.5	10 982.7	257.8	1 638.9	4 917.9	535.3	911.4	875.3	1 211.7	Juni 1964
1 693.6	297.2	29 976.7	27 332.9	2 743.8	11 524.0	11 275.6	248.4	1 643.5	5 047.7	550.2	985.2	884.9	1 021.5	Juli 1964
1 693.4	297.7	30 270.0	27 577.6	2 692.4	11 631.4	11 349.5	281.9	1 633.6	5 114.3	552.8	989.8	889.7	1 162.4	Aug. 1964
Großbanken⁹⁾ +)														
960.8	51.2	10 217.8	9 069.6	1 148.2	1 237.4	1 189.6	47.8	123.1	1.8	0.5	174.9	359.6	246.3	Dez. 1960
945.0	53.7	12 252.7	11 020.7	1 232.0	1 542.6	1 498.4	44.2	113.3	1.6	0.3	194.4	374.3	403.9	Dez. 1961
941.1	66.6	13 405.8	11 963.6 ²⁴⁾	1 442.2 ²³⁾	1 725.3	1 683.5	41.8	179.4	1.5	—	233.1	391.6	346.8	Dez. 1962
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963
938.9	105.3	14 141.8	12 515.0	1 626.8	1 798.2	1 761.0	37.2	208.0	1.4	—	288.1	436.9	503.9	Mai 1964
934.7	115.0	14 606.9	13 077.7	1 529.2	1 726.8	1 726.8	34.2	195.6	1.4	—	308.5	436.9	587.3	Juni 1964
935.4	115.1	14 442.9	12 833.9	1 419.0	1 807.7	1 773.5	34.2	186.2	1.4	—	313.1	437.7	380.5	Juli 1964
933.3	115.5	14 488.2	13 079.2	1 409.0	1 790.7	1 755.9	34.8	176.4	1.4	—	313.5	437.9	436.8	Aug. 1964
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
703.8	128.2	7 427.7	6 590.6	837.1	5 418.4	5 259.0	159.4	589.7	2 715.1	299.5	217.2	257.4	477.0	Dez. 1960
730.5	134.2	8 590.3 ¹⁸⁾	7 649.1 ¹⁸⁾	941.2	6 183.8	5 988.5	195.3	1 025.8 ¹⁸⁾	3 148.3	325.8	259.6	283.4	474.7	Dez. 1961
718.0	138.8	9 649.7	8 650.1	999.6	7 141.1	6 937.6	203.5	1 025.7	3 843.3	346.7	292.9	300.6	412.3	Dez. 1962
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.0	8 132.2	221.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ²⁸⁾	Dez. 1963
705.2	159.1	11 533.9	10 450.8	1 083.1	8 814.5	8 599.6	214.9	1 086.9	4 837.4	407.9	349.7	323.5	454.3	Mai 1964
701.3	159.7	11 892.3	10 757.8	1 134.5	8 872.4	8 657.9	214.5	1 105.6	4 905.7	415.6	348.9	327.6	540.3	Juni 1964
700.6	170.6	11 731.8	10 572.7	1 159.1	9 055.7	8 848.2	207.5	1 124.4	4 965.2	422.2	387.1	330.3	387.9	Juli 1964
700.6	170.6	11 720.5	10 610.9	1 109.6	9 179.7	8 939.3	240.4	1 126.7	5 032.4	425.0	388.0	331.1	474.4	Aug. 1964
Privatbankiers +)														
54.9	7.2	2 113.0	2 015.6	97.4	223.6	221.1	2.5	134.9	42.7	7.3	142.3	76.2	182.1	Dez. 1960
53.7	7.1	2 486.0	2 375.9	110.1	284.5	280.6	3.9	149.5	53.5	9.6	163.6	82.9	185.8	Dez. 1961
50.6	7.7	2 639.7	2 499.0	140.7	297.2	290.6	6.6	132.2	49.9	11.5	188.7	89.1	170.1	Dez. 1962
48.9	9.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	181.6	Dez. 1963
48.9	10.7	3 028.6	2 903.8	124.8	322.3	316.8	5.5	166.3	34.3	8.8	214.4	95.8	175.5	Mai 1964
48.5	11.1	3 086.2	2 950.0	136.2	322.9	317.3	5.6	166.1	35.9	8.7	213.7	98.2	175.8	Juni 1964
48.1	11.2	3 022.0	2 897.7	124.3	331.9	326.3	5.6	155.9	36.7	9.3	212.5	98.6	148.5	Juli 1964
48.0	11.3	3 040.9	2 913.6	127.3	332.6	327.0	5.6	153.7	37.3	9.5	214.3	98.7	145.5	Aug. 1964
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
43.6	0.3	557.9	544.7	13.2	156.2	154.2	2.0	103.9	81.7	101.9	55.0	19.3	62.9	Dez. 1960
41.6	0.3	621.2	597.8	23.4	231.2	230.2	1.0	110.7	104.6	109.1	73.6	21.4	82.1	Dez. 1961
11.8	0.3	796.6	768.8	27.8	271.3	270.2	1.1	139.6	43.9	114.0	69.3	23.0	99.7	Dez. 1962
11.6	0.3	972.6	925.1	47.										

Passiva

Jahres- oder Monats- ende	Zahl der berichts- tendenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene Gelder					
			Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			darunter			seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite §)		
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt		kurzfristige Geldaufnahme	darunter bei Kredit- instituten §)
Alle Bankengruppen *)															
1949	3 540	.	15 252,2 ¹¹⁾	13 759,1 ¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	.	.	.
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 735,8	5,5	5,5
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3	6,3
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 623,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8	15,8
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,3	76,3
1954	3 757	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8	301,8
1955	3 631 ¹⁵⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 375,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6	345,0	345,0
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 666,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7	580,7
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6	791,6
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,7	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3	416,3
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	18,8	18,8
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 862,3	2 392,3	186,7	186,7
1960 ¹⁷⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4	473,4
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ²⁴⁾	118 344,1 ²⁴⁾	36 489,4 ²⁴⁾	21 430,3 ²⁴⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ²⁴⁾	4 991,8	4 392,0	634,5	634,5
1962	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0 ²⁴⁾	5 291,5 ²⁴⁾	4 353,0 ²⁴⁾	615,1	615,1
1962 ²⁸⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 ²⁸⁾	5 299,8 ²⁸⁾	4 360,7 ²⁸⁾	615,1	615,1
1962 ²⁹⁾	3 769	325 229,9	172 304,0	139 322,0	38 521,2	23 536,0	77 264,8	32 982,0	12 111,2	20 870,8	8 640,9	5 441,7	4 407,3	473,9	473,9
1963	3 769	329 097,8	174 041,6	140 968,1	38 678,9	23 982,4	78 306,8	33 073,5	11 489,2	21 584,3	8 609,7	5 402,1	4 520,1	517,6	517,6
1963	3 770	334 578,2	177 400,0	142 872,5	39 992,9	24 082,2	78 797,4	34 527,5	12 963,2	21 564,3	8 802,1	5 504,2	4 627,2	518,2	518,2
1964	3 785 ³⁰⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	362,7	362,7
1964	3 779	339 487,6	181 474,6	147 884,0	39 233,8	25 534,3	83 115,9	33 590,6	12 070,5	21 520,1	8 697,0	5 455,0	4 565,9	416,6	416,6
1964	3 777	344 081,1	185 420,6	149 267,5	39 187,5	25 635,2	84 444,8	36 153,1	13 693,9	22 459,2	8 387,9	5 238,4	4 352,0	437,7	437,7
1964	3 777	344 206,2	182 664,4	149 126,3	39 403,2	24 553,5	85 169,6	33 538,1	12 625,7	20 912,4	8 799,7	5 655,6	4 790,6	492,8	492,8
1964	3 778	345 566,6	183 038,9	150 403,3	39 532,1	24 948,6	85 922,6	32 635,6	11 707,8	20 927,8	8 485,6	5 232,0	4 446,1	515,4	515,4
1964	3 777	350 607,0	187 067,2	152 799,5	40 765,4	25 630,8	86 403,3	34 267,7	13 113,4	21 154,3	8 450,3	5 189,6	4 452,2	531,8	531,8
1964	3 778	354 438,4	188 571,5	153 914,6	41 919,3	24 906,1	87 089,2	34 657,0	14 283,1	20 373,9	8 457,9	5 167,6	4 448,6	530,2	530,2
1964	3 774	354 419,2	187 409,7 ³⁵⁾	154 378,2 ³⁵⁾	41 135,6 ³⁵⁾	25 326,4	87 894,2	33 031,5	12 799,7	20 231,8	8 121,0	5 439,9	4 642,3	480,6	480,6
1964	3 772	360 197,0	191 653,8	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	35 249,6	14 181,0	21 068,6	8 684,0	5 336,0	4 591,5	466,5	466,5
1964	3 772	360 197,0	191 653,8	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	35 249,6	14 181,0	21 068,6	8 684,0	5 336,0	4 591,5	466,5	466,5
Kreditbanken															
1960	337	61 753,1	44 428,7	36 023,0	14 797,9	8 402,2	12 822,9	8 405,7	4 590,2	3 815,5	2 086,3	1 354,4	1 301,9	471,0	471,0
1961	346	70 474,1	50 375,6 ³⁴⁾	40 068,1 ³⁴⁾	16 680,8 ³⁴⁾	14 074,1 ³⁴⁾	15 230,5	10 307,5	5 577,5	4 750,0	2 587,9 ³¹⁾	1 939,5	1 906,0	626,1	626,1
1962	343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	4 583,1	2 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7	611,7
1963	360 ³⁶⁾	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3	356,3
1964	360	82 756,9	57 583,7	46 391,7	16 688,4	16 300,4	13 402,9	11 192,0	5 675,5	5 516,5	2 316,6	1 508,7	1 451,7	524,9	524,9
1964	360	84 431,0	59 252,4	47 302,0	17 653,9	15 955,9	13 540,3	11 950,4	6 549,5	5 400,5	2 337,2	1 470,7	1 417,9	521,7	521,7
1964	357	83 084,4	57 775,0	46 985,1	17 094,6	16 204,9	13 685,6	11 789,9	5 571,3	5 218,6	2 334,9	1 441,1	1 406,3	474,1	474,1
1964	357	84 195,2	58 794,8	46 940,4	17 077,1	16 081,2	13 782,1	11 854,4	6 273,1	5 581,3	2 319,6	1 406,0	1 351,9	457,7	457,7
Großbanken °) +)															
1960	6	28 128,7	23 761,9	20 055,2	8 499,0	6 729,3	4 826,9	3 706,7	2 471,2	1 235,5	175,8	149,5	149,1	106,5	106,5
1961	6	31 648,3	26 880,2	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	4 233,6	3 117,0	1 606,6	256,7	148,3	148,2	151,0	151,0
1962	6	33 958,7	29 046,2	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	4 650,4	3 117,8	1 312,6	99,6	64,5	63,4	76,5	76,5
1963	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	39,5	38,4	8,4	8,4
1964	6	36 517,7	30 263,1	25 917,9	9 544,7	8 681,7	7 691,5	4 345,2	2 799,4	1 458,8	69,9	38,6	37,5	13,4	13,4
1964	6	37 743,9	31 616,9	26 580,0	10 370,5	8 432,4	7 777,1	5 036,9	3 385,1	1 651,8	70,7	39,5	38,4	13,9	13,9
1964	6	36 406,2	30 374,9	26 157,1	9 734,9	8 555,1	7 867,1	4 217,8	2 724,3	1 493,5	79,6	43,4	42,3	12,5	12,5
1964	6	37 284,8	31 244,5	26 071,1	9 703,7	8 472,3	7 895,1	5 173,4	3 398,9	1 774,5	77,1	39,5	38,4	12,0	12,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1960	87	25 850,2	15 685,5	12 371,7	4 722,3	4 622,7	3 026,7	3 313,8	1 584,0	1 729,8	1 168,0	623,1	588,4	124,4	124,4
1961	93	29 875,3	17 938,4 ³⁴⁾	14 006,6 ³⁴⁾	5 384,3 ³⁴⁾	5 254,3 ³⁴⁾	3 664,7	3 932,1	1 816,8	2 115,3	1 170,2 ³¹⁾	929,8	929,7	155,7	155,7
1962	96	32 549,6	19 535,3	15 467,0	5 880,0	5 653,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	2 131,0	1 179,7	736,4	735,4	207,1	207,1
1963	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 155,4	667,4	651,1	92,9	92,9
1964	99	36 138,0	21 203,5	16 177,5	5 370,2	5 931,9	4 875,4	5 026,0	2 140,8	2 885,2	1 049,4	661,6	656,9	181,0	181,0
1964	99	36 517,7	21 521,7	16 412,5	5 232,2	5 866,5	4 923,8	5 109,2	2 413,9	2 695,3	1 059,2	640,9	636,2	159,5	159,5
1964	99	36 476,8	21 207,2	16 474,3	5 616,7	5 885,9	4 971,7	4 732,9	2 048,8	2 684,1	1 105,6	648,8	633,9	131,4	131,4
1964	99	36 693,2	21 312,9	16 496,2	5 612,9	5 849,8	5 033,5	4 816,7	2 059,5	2 757,2	1 142,5	655,5	618,6	135,5	135,5
Privatbankiers +)															
1960	209	5 952,0	4 156,1	3 033,2	1 351,2	1 155,5	526,5	1 122,9	486,6	636,3	537,1	469,4	466,5	207,0	207,0
1961	212	6 781,6	4 540,6	3 253,3	1 517,5	1 156,5	579,3	1 257,3	547,7	742,6	834,7	671,3	661,8	271,3	271,3
1962	204	7 155,6	4 837,0	3 436,5	1 591,8	1 180,6	664,1	1 400,5	584,7	815,8	832,9	588,2	572,4	249,7	249,7
1963	217 ³⁸⁾	7 751,0	5 229,6	3 682,5	1 684,8	1 230,2	767,5	1 457,1	673,9	873,2	863,2	579,6	558,9	209,8	209,8
1964	216	7 497,2	4 985,7	3 584,7	1 491,8	1 300,8	792,1	1 401,0	594,6	806,4	852,7	598,8	586,2	293,4	293,4
1964	216	7 564,1	5 016,8	3 628,6	1 547,2	1 284,7	796,7	1 388,2	614,6	773,6	883,1	620,8	606,8	311,0	311,0
1964	213	7 547,6													

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen 7)	Sonstige Passiva 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite 1)	Geschäftsvolumen 1)	Jahres- oder Monatsende
--------------------------	------------------------------------	--	---	--	--------------------	----------------	-----------------------	---------------------	--	----------------------------	---	---	---------------------	-------------------------

Alle Bankengruppen 1)

1 864.7	1 230.1	711.6	394.3	830.7										1949
1 851.7	1 809.9	5 152.7	728.7	1 148.4				1 746.9 ^{1a)}	1 148.7	112.7	2 214.7			1950
1 174.7	2 537.7	7 743.3	1 291.5	1 509.0				1 875.9	1 407.3	142.1	3 493.7	5 057.6		1951
715.8	3 361.9	10 869.6	2 327.9	2 049.4				2 162.6	1 921.1	87.7	5 258.0	5 705.3	64 534.4	1952
542.9	5 024.8	13 370.5	3 329.8	2 623.5				2 359.1	2 359.1	96.2	5 258.0	4 149.7	79 256.4	1953
478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2				2 895.4	4 402.7	70.2	4 585.6	3 371.9	100 652.0	1954
583.3	11 755.4	18 584.0	9 749.8	3 806.1				3 630.9	5 380.6	80.3	6 105.9	4 759.1	120 139.2	1955
453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7 ^{1b)}	4 572.7				3 930.8	5 845.3	61.5	4 563.6	3 257.7	153 165.2	1956
340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	345.3			4 630.3	6 745.5	80.9	3 680.8	1 808.6	158 851.7	1957
267.0	15 983.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	449.0			4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	180 400.4	1958
536.7	25 890.7	26 224.7	16 380.0	8 168.1	502.9		3 251.1	5 925.8	7 928.9	232.1	2 274.3 ^{1b)}	1 418.1	206 910.7	1959
536.8	26 116.7	26 896.4	16 446.8	8 256.7	508.9			6 061.9	8 050.7	237.5	2 348.5 ^{1b)}	1 446.9	210 381.0	1959 ^{1c)}
635.0	29 627.2	29 806.1	17 905.0	9 652.6	543.6			7 214.4	8 735.8	346.2	2 872.7	1 754.5	236 615.5	1960 ^{1d)}
585.6	35 591.9	35 003.9 ^{1e)}	20 329.6 ^{1e)}	12 186.5	498.5			6 949.6 ^{1e)}	9 327.4	449.5	4 310.9	2 072.0	275 511.7	1961
629.1	42 154.0	38 578.0	22 387.6 ^{1e)}	13 873.4	522.2			7 519.6	9 997.9 ^{1e)}	505.4	4 398.2	2 404.8	307 331.2	1962 ^{1e)}
629.4	42 154.0	38 592.6	22 398.6 ^{1e)}	13 840.0	522.2			7 523.1	9 996.2 ^{1e)}	505.2	4 395.9	2 404.9	307 577.9	1962 ^{1e)}
656.9	48 219.8	41 432.1	23 500.7	15 081.7	561.1			9 517.6	10 722.9	520.1	4 553.8	2 949.2	330 935.0	Sept. 1963
584.0	49 039.3	42 360.1	23 774.3	15 166.3	561.0			9 640.8	10 797.5	504.7	3 460.8	1 901.7	333 886.2	Okt. 1963
627.1	49 842.1	42 542.1	24 138.5	15 217.8	562.5			10 188.1	10 978.4	519.3	3 571.0	2 011.1	339 412.4	Nov. 1963
722.6	50 541.3	42 727.4	24 558.3	15 393.9	558.1			7 984.7 ^{1e)}	10 964.2	532.5	4 067.8	2 156.0	346 843.2	Dez. 1963
635.0	52 272.1	42 720.0	24 563.0	15 566.8	568.5			7 567.2	10 896.1	515.2	3 802.0	1 736.5	344 503.5	Jan. 1964
556.3	53 136.0	41 191.7 ^{1e)}	26 282.1 ^{1e)}	15 747.8	603.4			7 109.1	10 751.3	510.3	3 377.4	1 316.3	348 798.7	Febr. 1964
545.9	53 817.8	41 494.2	26 503.8	15 993.5	610.0			8 003.6	10 854.9	506.7	5 131.3	3 281.6	350 468.9	März 1964
540.5	54 641.5	41 954.6	26 680.9	16 307.1	612.9			7 499.5	10 942.0	520.0	4 924.0	3 571.2	351 800.4	April 1964
556.8	55 132.4	42 083.3	26 861.5	16 464.1	611.6			7 592.3	10 973.6	518.0	5 210.9	3 206.5	356 970.4	Mai 1964
552.2	55 753.2	42 004.8 ^{1e)}	27 084.1	16 632.9	608.5			9 000.7	11 085.4	533.9	5 037.8	3 075.6	360 677.1	Juni 1964
592.6	56 622.1	41 994.5	27 283.0	16 813.0	610.0			8 523.4	11 299.1	533.8	5 455.2	3 539.6	360 994.8	Juli 1964
623.2	57 412.3	42 431.3	27 476.8	16 920.1	605.5			8 636.3	11 295.6	520.0	5 496.6	3 583.4	366 793.6	Aug. Sept. 1964
...	58 100.9	...	...	...	...			...	...	...	...	...	...	...

Kreditbanken

316.2	3 135.0	3 799.3	951.6	3 162.2	22.4	1 008.2	454.4	2 388.8	5 712.5	22.9	1 696.2	1 206.2	63 674.7	Dez. 1960
432.9	3 689.7	4 325.7	1 399.3 ^{1a)}	3 602.7	19.7	1 154.4	532.5	2 353.7 ^{1a)}	6 128.5	31.1	2 113.9	1 454.3	73 040.5	Dez. 1961
508.4	4 376.6	4 816.4	1 476.9	4 004.3	16.6	1 108.6	580.8	2 161.9	6 665.7	28.9	2 863.9	2 073.0	79 323.9	Dez. 1962
616.2	5 263.4	5 253.8	1 631.8	4 272.1	10.7	1 216.4	618.7	2 481.4 ^{1a)}	7 071.8	25.1	2 309.1	1 619.4	86 964.6	Dez. 1963
477.0	5 699.3	5 386.8	1 638.9	4 566.0	8.5	1 361.9	656.0	3 065.2	6 822.9	33.8	3 027.5	2 370.8	86 191.1	Mai 1964
467.9	5 743.0	5 358.3	1 646.2	4 566.6	8.5	1 350.1	656.7	3 044.1	6 913.4	34.5	2 683.1	2 046.3	87 554.3	Juni 1964
479.8	5 806.3	5 471.4	1 643.5	4 572.2	8.5	1 346.9	657.3	2 988.6	7 095.3	30.9	3 253.0	2 670.4	86 695.6	Juli 1964
507.5	5 842.9	5 514.3	1 633.6	4 584.8	8.5	1 343.3	657.6	2 988.3	7 143.2	32.3	3 242.5	2 650.0	87 796.2	Aug. 1964

Großbanken 1)

54.2	—	998.3	123.1	1 346.5	—	498.0	166.2	1 004.7	3 357.9	—	406.9	375.0	28 668.8	Dez. 1960
64.4	—	1 075.5	113.3	1 591.3	—	604.2	197.3	3 573.7	3 573.7	—	569.7	532.8	32 518.3	Dez. 1961
72.5	—	1 175.2	179.4	1 682.4	—	575.4	226.2	3 827.9	3 827.9	—	1 032.4	1 002.7	35 130.1	Dez. 1962
55.0	—	1 222.6	228.5	1 744.2	—	668.1	246.5	1 080.2	3 873.0	—	425.2	448.2	37 643.6	Dez. 1963
66.4	—	1 188.4	208.0	1 873.1	—	746.9	252.9	1 849.0	3 609.6	—	812.7	831.5	37 544.9	Mai 1964
44.3	—	1 144.6	195.6	1 873.1	—	739.9	252.9	1 805.9	3 686.6	—	446.0	450.5	38 441.1	Juni 1964
59.1	—	1 157.0	186.2	1 873.2	—	738.3	252.9	1 685.0	3 819.6	—	869.7	902.0	37 451.7	Juli 1964
52.4	—	1 163.3	176.4	1 873.1	—	736.3	252.9	1 708.8	3 888.8	—	790.9	824.5	38 257.8	Aug. 1964

Staats-, Regional- und Lokalbanken 1)

127.5	3 135.0	2 419.7	589.7	1 170.8	19.5	425.2	168.6	940.7	1 559.4	0.6	535.4	449.9	26 441.5	Dez. 1960
164.8	3 135.0	2 777.8	1 025.8 ^{1a)}	1 280.5	12.3	453.8	198.1	1 158.9 ^{1a)}	1 742.9	0.9	637.1	488.1	30 611.7	Dez. 1961
190.7	4 376.6	3 093.9	1 025.7	1 508.7	13.7	446.3	212.9	966.1	1 910.9	1.3	772.7	550.1	33 414.3	Dez. 1962
236.1	5 263.4	3 442.9	1 076.4	1 625.5	7.0	464.6	224.0	1 009.2 ^{1a)}	2 209.3	1.3	770.4	560.3	37 485.0	Dez. 1963
160.5	5 699.3	3 570.9	1 086.9	1 750.0	6.4	514.2	243.2	853.7	2 225.7	3.4	1 145.5	898.9	37 414.3	Mai 1964
179.1	5 743.0	3 549.4	1 105.6	1 750.8	6.5	510.5	243.4	848.5	2 228.4	2.8	1 115.8	912.4	37 762.4	Juni 1964
176.0	5 806.3	3 634.0	1 124.4	1 758.9	6.5	509.2	243.2	907.5	2 275.2	2.8	1 173.5	979.7	37 775.3	Juli 1964
197.4	5 842.9	3 655.5	1 126.7	1 769.1	6.5	509.0	242.6	888.1	2 284.2	2.4	1 263.0	1 034.3	38 070.6	Aug. 1964

Privatbankiers 1)

99.8	—	175.5	134.9	435.1	1.1	64.0	101.2	247.2	635.8	14.2	526.9	298.4	6 503.5	Dez. 1960
147.2	—	229.3	149.5	497.3	1.3	66.1	112.8	202.8	646.8	17.6	690.6	349.3	7 507.1	Dez. 1961
179.3	—	279.0	132.2	555.3	1.7	60.3	121.1	156.8	752.6	14.2	792.4	409.4	7 978.0	Dez. 1962
255.7	—	296.4	146.2	596.4	2.7	62.7	125.6	172.5	810.6	12.9	855.8	470.5	8 640.7	Dez. 1963
187.0	—	320.8	166.3	609.0	1.1	68.0	137.1	169.5	799.1	12.7	810.4	492.1	8 347.3	Mai 1964
192.8	—	319.1	166.1	611.6	0.9	67.6	136.5	169.6	801.6	12.6	864.4	543.6	8 464.8	Juni 1964
185.8	—	321.8	153.9	609.0	1.0	66.7	137.2	177.8	795.6	12.0	914.1	608.9	8 498.3	Juli 1964
198.5	—	333.4	153.7	611.5	0.9	66.5	138.2	169.7	780.9	11.2	900.5	617.0	8 447.7	Aug. 1964

Spezial-, Haus- und Branchebanken 1)

34.7	—	205.8	103.9	209.8	1.8	21.0	18.4	196.2	159.4	8.1	227.0	82.9	2 061.0	Dez. 1960
56.5	—	243.1	110.7	233.6	1.0	30.3	24.3	126.6	165.1	12.6	216.5	84.1	2 403.4	Dez. 1961
65.9	—	268.3	139.6	257.9	1.2	26.6	20.6	137.5	174.3	13.4	266.4	109.8	2 801.5	Dez. 1962
69.4	—	291.9	180.7	306.0	1.0	31.0	22.6	137.5	178.9	10.9	257.7	140.4	3 195.3	Dez. 1963
63.1	—	306.7	177.7	330.9	1.0	32.9	22.8	193.0	188.5	17.7	258.8	148.3	2 884.5	Mai 1964
51.7	—	345.2	178.9	331.1	1.1	32.1	23.9	220.1	196.8	19.1	256.9	139.8	2 886.0	Juni 1964
58.9	—	358.6	177.0	331.1	1.0	32.7	24.0	218.3	204.9	16.1	295.7	179.8	3 020.1	Juli 1964
59.2	—	362.1	176.8	331.1	1.1	31.5	23.9	221.7	189.3	18.7	288.1	174.2	3 07	

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassenobligationen *)	Wertpapiere und Konortialbeteiligungen *)	Schuldverreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Girozentralen *)															
1960 Dez.	12	29 011,7	1 028,7	1 000,9	26,3	3 778,2	1 773,5	105,8	1 382,3	1 273,0	1 853,7	144,2	357,5	1 944,1	86,3
1961 Dez.	12	34 741,5	1 160,0	1 125,6	61,7	5 482,3	2 266,4	145,5	1 649,7	1 501,1	1 575,8	138,0	579,1	2 290,6	85,5
1962 Dez.	12	38 662,5	1 195,4	1 155,5	54,2	5 007,3	2 049,5	154,3	1 893,4	1 757,7	1 432,0	82,7	615,5	2 481,4	71,6
1963 Dez.	12	44 517,4	1 282,5	1 238,8	46,0	6 348,7	2 290,4	177,8	1 850,2	1 733,5	1 642,7	137,8	801,0	2 755,7	79,4
1964 Mai	12	45 871,4	572,5	532,0	15,2	6 667,0	2 303,7	174,3	1 579,7	1 501,4	1 656,0	133,8	1 137,7	2 994,2	77,5
Juni	12	46 133,7	444,8	400,2	11,8	6 564,6	2 457,8	189,8	1 558,4	1 479,1	1 636,0	132,5	1 123,9	3 033,0	85,1
Juli	12	45 966,8	448,8	406,0	11,2	6 404,1	2 616,5	115,3	1 630,1	1 554,3	1 491,0	127,5	1 093,2	3 102,2	85,2
Aug.	12	46 902,9	668,8	629,9	16,7	6 808,8	3 000,4	111,0	1 666,2	1 582,7	1 481,0	107,5	1 086,8	3 058,9	92,5
Sparkassen															
1960 Dez.	866	56 031,1	4 802,5	4 380,0	46,2	5 571,9	2 269,2	145,3	1 765,5	1 559,8	87,6	—	30,7	6 056,7	—
1961 Dez.	866	63 519,6	3 924,9	3 400,1	62,6	6 832,0	3 189,7	184,9	1 962,5	1 738,4	57,8	—	164,2	7 627,2	—
1962 Dez.	867	72 419,6	4 358,4	3 732,1	68,5	7 233,6	2 940,8	188,3	2 088,5	1 836,9	5,4	—	152,4	9 433,3	—
1963 Dez.	866	82 064,8	4 809,4	4 124,0	70,4	8 164,2	3 306,7	198,8	2 245,1	1 991,4	1,3	—	184,5	10 673,0	—
1964 Mai	864	86 930,3	5 286,4	4 479,0	76,9	8 285,9	3 088,4	201,7	2 254,2	2 006,5	0,7	—	205,6	11 858,1	—
Juni	864	87 648,3	5 132,8	4 300,1	81,5	8 227,8	3 126,0	214,9	2 267,9	2 020,9	0,6	—	195,1	11 987,8	—
Juli	864	88 347,3	5 398,9	4 607,4	62,9	8 010,2	2 905,8	192,3	2 310,0	2 061,0	0,7	—	189,3	12 140,8	—
Aug.	864	89 992,7	5 832,9	5 034,8	88,7	8 709,8	3 515,8	198,3	2 234,9	1 992,1	0,7	—	187,2	12 271,2	—
Zentralkassen *)															
1960 Dez.	18	5 014,3	617,8	604,7	17,1	1 008,0	499,1	104,2	342,0	324,2	17,8	—	44,6	372,9	—
1961 Dez.	18	5 952,0	546,9	530,0	34,6	1 419,8	320,0	140,1	345,3	328,1	9,6	—	104,9	506,4	—
1962 Dez.	18	6 737,0	549,2	531,4	29,8	1 685,6	528,2	104,7	405,7	379,4	—	—	142,4	553,6	—
1963 Dez.	18	7 853,2	642,8	623,8	28,7	2 276,3	633,6	107,7	382,0	354,9	—	—	156,4	687,5	—
1964 Mai	18	7 890,9	642,8	622,3	15,1	2 233,0	520,5	71,0	399,5	340,7	—	—	204,3	786,5	—
Juni	18	7 825,7	595,8	573,9	14,9	2 181,2	545,8	80,8	388,1	322,8	—	—	203,0	801,8	—
Juli	18	8 029,1	609,2	588,3	13,7	2 354,7	698,8	61,0	377,0	340,3	—	—	207,6	828,4	—
Aug.	18	8 488,4	693,6	672,9	17,7	2 547,9	742,5	74,4	356,3	338,8	—	—	212,4	852,3	—
Gewerbliche Zentralkassen															
1960 Dez.	5	1 337,3	98,3	94,8	4,2	287,2	157,4	61,3	104,9	96,8	17,3	—	11,0	119,3	—
1961 Dez.	5	1 729,9	108,5	104,6	8,4	435,5	93,7	91,5	99,5	91,6	9,6	—	41,9	161,6	—
1962 Dez.	5	2 069,7	75,4	71,8	4,4	614,2	228,1	54,4	111,1	101,5	—	—	73,8	170,2	—
1963 Dez.	5	2 439,3	68,7	64,8	4,8	732,5	252,2	64,0	97,9	86,3	—	—	100,1	233,9	—
1964 Mai	5	2 408,4	55,4	51,4	0,8	558,4	204,1	42,3	123,7	116,3	—	—	112,7	279,5	—
Juni	5	2 359,9	41,0	37,3	1,7	498,0	181,3	52,4	139,9	132,7	—	—	107,4	273,9	—
Juli	5	2 464,9	35,4	31,7	2,0	656,1	280,4	34,9	126,7	120,3	—	—	106,8	284,7	—
Aug.	5	2 593,9	41,3	37,9	1,4	774,5	311,3	41,2	94,8	88,3	—	—	106,7	289,2	—
Ländliche Zentralkassen															
1960 Dez.	13	3 677,0	519,5	509,9	12,9	720,8	341,7	42,9	237,1	227,4	0,5	—	33,6	253,6	—
1961 Dez.	13	4 222,1	438,4	425,4	26,2	984,3	226,3	48,6	245,8	236,5	—	—	63,0	344,8	—
1962 Dez.	13	4 667,3	473,8	459,6	25,4	1 071,4	300,1	50,3	294,6	277,9	—	—	68,6	383,4	—
1963 Dez.	13	5 413,9	574,1	559,0	23,9	1 543,8	381,4	43,7	284,1	268,6	—	—	56,3	453,6	—
1964 Mai	13	5 482,5	587,4	570,9	14,3	1 674,6	316,4	28,7	275,8	224,4	—	—	91,6	507,0	—
Juni	13	5 465,8	554,8	536,6	13,2	1 683,2	364,5	28,4	248,2	190,1	—	—	95,6	527,9	—
Juli	13	5 564,2	573,8	556,6	11,7	1 698,6	418,4	26,1	250,3	220,0	—	—	100,8	543,7	—
Aug.	13	5 894,5	652,3	635,0	16,3	1 773,4	431,2	33,2	261,5	250,5	—	—	105,7	563,1	—
Kreditgenossenschaften *)															
1960 Dez.	2 240	13 999,1	1 077,5	885,9	45,8	1 686,9	1 082,7	94,0	837,2	772,7	10,2	—	7,5	772,7	—
1961 Dez.	2 239	16 186,9	1 041,5	811,9	60,7	2 166,8	1 292,6	135,2	961,9	887,4	1,8	—	8,5	888,5	—
1962 Dez.	2 236	18 563,8	1 128,7	850,9	60,2	2 344,8	1 415,7	126,9	997,5	914,8	—	—	12,2	1 087,2	—
1963 Dez.	2 207	18 812,9	1 133,3	851,0	61,1	2 395,3	1 437,7	128,9	1 002,2	919,1	—	—	12,2	1 093,7	—
1964 Mai	2 207	21 800,2	1 193,8	891,5	64,4	2 843,2	1 837,8	128,8	1 101,7	1 016,5	—	—	20,8	1 317,4	—
Juni	2 206	22 992,3	1 173,7	900,4	57,4	2 872,3	1 761,7	138,0	1 107,5	1 021,4	—	—	20,8	1 474,8	—
Juli	2 206	23 202,3	1 191,9	898,2	58,2	2 794,0	1 667,9	130,5	1 102,4	1 016,9	—	—	19,8	1 493,7	—
Aug.	2 205	23 637,8	1 194,3	915,0	46,7	3 018,9	1 864,3	125,7	1 130,1	1 043,8	—	—	19,5	1 525,0	—
Aug.	2 204	24 170,9	1 362,3	1 056,3	56,8	3 257,7	2 034,3	133,6	1 132,7	1 044,0	—	—	19,5	1 568,3	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1960 Dez.	761	8 576,9	805,5	686,7	27,0	843,6	595,4	64,5	669,5	618,1	8,0	—	6,2	581,3	—
1961 Dez.	759	9 874,4	770,8	628,5	34,5	1 091,9	757,3	95,5	766,9	705,3	0,6	—	7,2	643,8	—
1962 Dez.	758	11 248,3	829,1	657,0	35,2	1 191,6	841,9	86,8	792,6	724,2	—	—	8,4	771,6	—
1963 Dez.	759	12 945,5	864,0	681,3	37,2	1 416,2	1 029,7	91,5	870,5	801,0	—	—	11,6	902,1	—
1964 Mai	760	13 664,6	862,0	688,5	30,5	1 430,9	989,7	88,0	915,5	867,5	—	—	12,5	1 003,2	—
Juni	760	13 738,0	860,7	678,9	30,1	1 361,4	916,1	85,4	860,7	791,3	—	—	12,4	1 026,7	—
Juli	758	13 990,7	871,1	691,6	25,2	1 495,1	1 033,8	83,7	885,9	815,2	—	—	12,4	1 026,7	—
Aug.	757	14 279,3	995,5	802,1	30,5	1 602,1	1 107,2	88,0	887,2	816,4	—	—	12,4	1 052,7	—
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1960 Dez.	1 479	5 422,2	272,0	199,2	18,8	843,3	487,3	29,5	167,7	154,6	2,2	—	1,3	191,4	—
1961 Dez.	1 480	6 312,5	270,7	183,4	26,2	1 074,9	535,3	39,7	195,0	182,1	1,2	—	1,3	244,7	—
1962 Dez.	1 478	7 315,5	299,6	193,9	25,0	1 153,2	573,8	40,1	204,9	190,6	—	—	3,8	315,6	—
1963 Dez.	1 449	7 564,6	304,2	194,0	25,9	1 203,7	595,8	42,1	209,6	194,9	—	—	3,8	322,1	—
1964 Mai	1 448	8 547,7	329,8	210,2	27,2	1 427,0	808,1	40,8	231,2	215,5	—	—	9,2	415,3	—
Juni	1 446	9 327,7	311,7	211,9	26,9	1 441,4	772,0	46,5	240,0	224,5	—	—	8,3	472,6	—
Juli	1 446	9 464,3	331,2	219,3	28,1	1 432,6	751,8	45,1	241,7	225,6	—	—	7,3	481,3	—
Aug.	1 447	9 647,1	323,2	223,4	23,5	1 523,8	830,5	42,0	244,2	228,6	—	—	7,1	498,3	—
Aug.	1 447	9 891,6	366,8	254,2	26,3	1 655,6	927,1	45,6	245,5	227,6	—	—	7,1	515,6	—

Anmerkungen *) bis *) s. erste Seite der Tab. III, B.1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 80 Mio DM (Januar 1960). — *) Enthält statistisch bedingte durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — *) Statistisch bedingte Abnahme von 47 Mio DM durch Änderung des Ausweises der beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM durch Konsolidierung *) Gewerbliche und ländliche. — *) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen *)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Girozentralen °)														
247.7	26.5	2 393.6	2 090.2	303.4	12 655.5	11 165.2	1 490.3	2 457.5	3 287.6	1 704.0	46.1	94.6	383.1	Dez. 1960
259.8	26.1	2 860.5	2 480.5	380.0	15 270.1	13 349.3	1 920.8	2 794.7	3 915.3	2 001.9	59.0	106.8	196.3 ¹⁴⁾	Dez. 1961
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 324.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
292.3	27.2	3 934.4	3 502.2	432.2	22 453.2	19 559.3	2 893.9	3 736.5	5 660.4	2 750.0	73.4	131.7	214.8	Mai 1964
291.0	26.5	4 106.8	3 595.6	511.2	22 728.0	19 836.2	2 891.8	3 781.1	5 715.9	2 782.5	74.9	132.4	209.1	Juni 1964
293.0	26.6	3 867.1	3 430.2	436.9	23 072.5	20 093.6	2 978.9	3 833.4	5 774.6	2 821.8	75.8	133.7	156.1	Juli 1964
293.0	26.7	3 919.6	3 480.4	439.2	23 308.4	20 274.8	3 033.6	3 867.3	5 872.5	2 905.6	76.0	134.7	179.0	Aug. 1964
Sparkassen														
2 519.8	1 030.8	6 931.5	6 824.1	107.4	22 001.3	21 005.2	996.1	3 059.9	14 590.0	2 144.1	179.1	990.2	812.1	Dez. 1960
2 441.4	1 006.3	7 696.2	7 589.2	127.3	26 050.7	24 847.7	1 203.0	3 188.3	17 156.9	2 325.5	210.6	1 126.8	981.9 ¹⁴⁾	Dez. 1961
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.5	1 262.5	1 152.8	Dez. 1962
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹⁴⁾	Dez. 1963
2 359.9	1 395.3	11 425.6	11 239.8	185.8	37 062.0	36 076.2	985.8	3 537.1	24 891.7	2 621.7	290.1	1 533.7	1 337.1	Mai 1964
2 347.3	1 426.2	11 731.0	11 541.5	189.5	37 486.7	36 503.9	982.8	3 547.0	25 188.8	2 645.8	290.3	1 375.3	1 326.1	Juni 1964
2 342.8	1 463.7	11 610.1	11 426.1	184.0	38 091.4	37 094.4	997.0	3 562.7	25 571.3	2 656.9	295.9	1 399.0	1 276.6	Juli 1964
2 343.5	1 465.0	11 456.3	11 275.7	180.6	38 620.8	37 634.2	986.6	3 578.6	25 942.9	2 662.8	295.6	1 414.5	1 294.7	Aug. 1964
Zentralkassen + *)														
76.7	5.3	899.1	554.6	344.5	1 073.1	429.4	643.7	233.2	85.0 ¹⁰⁾	21.8 ¹¹⁾	26.9	48.9	126.7	Dez. 1960
84.2	5.3	979.1	636.2	342.9	1 314.4	471.1	843.3	262.3	84.7	21.2	30.2	52.3	116.6	Dez. 1961
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	87.7	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez. 1962
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	286.6	88.4	21.7	33.3	57.9	146.0 ¹⁴⁾	Dez. 1963
99.1	5.6	928.1	528.5	399.6	2 108.1	554.1	1 554.0	258.7	89.1	21.9	32.7	57.4	49.0	Mai 1964
98.5	5.6	966.7	514.7	452.0	2 083.9	544.4	1 539.5	258.7	87.9	21.6	32.6	57.7	56.4	Juni 1964
98.6	5.6	939.8	562.3	377.5	2 130.7	550.4	1 580.3	260.0	87.5	21.0	32.9	57.9	52.0	Juli 1964
98.5	5.7	1 008.8	648.5	360.3	2 173.5	555.8	1 617.7	293.0	87.5	11.0	33.1	58.2	63.0	Aug. 1964
Gewerbliche Zentralkassen														
6.3	0.4	185.9	52.7	133.2	313.4	27.0	286.4	71.8	—	—	9.1	11.2	35.7	Dez. 1960
11.2	0.4	198.5	63.2	135.3	434.9	33.4	401.5	31.6	—	—	10.9	14.2	21.7	Dez. 1961
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 ¹⁷⁾	Dez. 1963
20.7	0.4	216.3	75.3	141.0	861.5	63.1	798.4	90.0	—	—	11.3	17.0	18.4	Mai 1964
20.6	0.4	238.8	76.2	162.6	850.6	62.6	788.0	90.1	—	—	11.1	17.0	17.0	Juni 1964
20.7	0.4	194.4	75.4	119.0	868.1	63.0	805.1	90.6	—	—	11.5	17.1	15.5	Juli 1964
20.6	0.4	202.1	75.1	127.0	882.8	63.4	819.4	91.0	—	—	11.5	17.1	19.3	Aug. 1964
Ländliche Zentralkassen														
70.4	4.9	713.2	501.9	211.3	759.7	402.4	357.3	161.4	85.0 ¹⁰⁾	21.8 ¹¹⁾	17.8	37.7	91.0	Dez. 1960
73.0	4.9	780.6	573.0	207.6	879.5	437.7	441.8	180.7	84.7	21.2	19.3	38.1	94.9	Dez. 1961
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	1 022.0	461.5	560.5	192.2	87.7	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	88.4	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹⁰⁾	Dez. 1963
78.4	5.2	711.8	453.2	258.6	1 246.6	491.0	755.6	168.7	89.1	21.9	21.4	40.4	30.6	Mai 1964
77.9	5.2	727.9	438.5	289.4	1 233.3	481.8	751.5	168.6	87.9	21.5	21.5	40.7	39.4	Juni 1964
77.9	5.2	745.4	486.9	258.5	1 262.6	487.4	775.2	169.4	87.5	11.0	21.4	40.8	36.5	Juli 1964
77.9	5.3	806.7	573.4	233.3	1 290.7	492.4	798.3	202.0	87.5	11.0	21.6	41.1	43.7	Aug. 1964
Kreditgenossenschaften +)														
647.0	188.0	5 050.5	5 037.8	12.7	2 332.5	2 326.6	5.9	404.8	987.2 ¹²⁾	121.9 ¹²⁾	66.6	416.9	361.0	Dez. 1960
634.4	184.0	5 722.6	5 709.3	13.3	3 021.6	2 994.7	26.9	404.6	1 260.4	130.0	77.7	478.5	399.6	Dez. 1961
620.5	196.9	6 539.3	6 526.9	12.4	3 988.0	3 946.8	41.2	393.0	1 542.8	127.5	87.5	549.6	431.5	Dez. 1962
606.3	193.2	6 611.1	6 598.6	12.5	4 091.7	4 050.0	41.7	404.0	1 613.7	135.1	86.1	557.6	436.2	Dez. 1963
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1963
599.1	241.6	8 055.2	8 043.8	11.4	5 676.5	5 625.3	51.2	390.5	2 092.8	133.4	91.6	648.2	445.1	Mai 1964
596.0	248.2	8 247.9	8 236.0	11.9	5 754.7	5 700.3	54.4	386.0	2 138.1	132.3	91.7	654.5	432.8	Juni 1964
594.9	254.0	8 273.4	8 257.8	15.6	5 878.2	5 822.9	55.3	385.5	2 176.7	133.3	92.1	666.8	429.7	Juli 1964
595.0	254.9	8 160.9	8 145.4	15.5	6 006.4	5 951.1	55.3	388.3	2 218.0	134.6	92.3	674.4	467.8	Aug. 1964
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
359.0	94.5	3 153.4	3 140.9	12.5	1 268.5	1 265.0	3.5	249.8	613.1	70.0	32.0	227.8	186.3	Dez. 1960
354.6	93.0	3 590.2	3 576.9	13.3	1 680.7	1 660.0	20.7	244.6	799.7	72.9	35.0	262.1	203.0	Dez. 1961
347.0	102.9	4 092.7	4 080.9	11.8	2 205.3	2 173.3	32.0	232.6	1 008.2	74.1	41.9	302.9	207.7	Dez. 1962
342.1	124.7	4 778.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
342.9	134.8	5 028.5	5 017.6	10.9	3 013.7	2 975.3	38.4	222.6	1 247.8	70.4	45.2	355.6	224.2	Mai 1964
340.8	138.9	5 141.0	5 129.6	11.4	3 046.5	3 006.0	40.5	219.3	1 266.6	70.0	45.2	361.1	222.0	Juni 1964
339.9	143.0	5 151.9	5 136.7	15.2	3 106.8	3 066.6	40.2	218.9	1 288.6	70.3	45.2	366.2	218.7	Juli 1964
339.9	143.3	5 103.1	5 087.7	15.4	3 167.4	3 127.3	40.1	219.5	1 311.4	70.5	45.3	370.4	222.0	Aug. 1964
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
288.0	93.5	1 897.1	1 896.9	0.2	1 064.0	1 061.6	2.4	155.0	374.1	51.9	34.6	189.1	174.7	Dez. 1960
279.8	91.0	2 132.4	2 132.4	0.0	1 340.9	1 334.7	6.2	160.0	460.7	57.1	41.7	216.4	196.6	Dez. 1961
273.5	94.0	2 446.6	2 446.0	0.6	1 782.7	1 773.5	9.2	160.4	534.6	53.4	45.6	246.7	223.8	Dez. 1962
259.3	90.3	2 518.4	2 517.7	0.7	1 886.4	1 876.7	9.7	171.4	605.5	61.0	44.2	254.7	228.5	Dez. 1963
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	61.0	45.8	284.0	261.4	Dez. 1963
256.2	106.8	3 026.7	3 026.2	0.5	2 662.8	2 650.0	12.8	167.9	845.0	63.0	46.4	292.6	265.0	Mai 1964
255.2	109.3	3 106.9	3 106.4	0.5	2 708.2	2 694.3	13.9	166.7	871.5	62.3	46.5	293.4	220.9	Juni 1964
255.0	111.0	3 121.5	3 121.1	0.4	2 771.4	2 756.3	15.1	167.6	888.1	63.0	46.9	300.6	211.0	Juli 1964
255.1	111.6	3 057.8	3 057.7	0.1	2 839.0	2 823.8	15.2	168.8	906.6	64.1	47.0	304.0	245.8	Aug. 1964

Zunahme von rd. 8 Mio DM (Januar 1960). — ¹²⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. ländlicher Kreditgenossenschaften. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 268 Mio DM Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁴⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden, — interner Verrechnungssalden. — ¹⁶⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalkbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. —

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			Einlagen von Nichtbanken *)					Einlagen von Kreditinstituten				darunter			seitens der Kundenschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite §)
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	darunter bei Kredit- instituten	
Girozentralen °)															
1960 Dez.	12	29 011,7	11 140,9	3 658,2	1 263,2	2 247,6	147,4	7 482,7	2 274,9	5 207,8	520,3	106,1	75,2	0,6	
1961 Dez.	12	34 741,5	14 375,0 ¹⁴⁾	4 660,7 ¹⁴⁾	1 684,4 ¹⁴⁾	2 807,7 ¹⁴⁾	168,6	9 714,3	3 439,9	6 274,4	547,8	127,7	83,5	0,2	
1962 Dez.	12	38 662,5	14 923,1	5 050,4	1 757,1	3 065,6	227,7	9 872,7	3 034,6	6 838,1	684,4	149,9	130,1	0,2	
1963 Dez.	12	44 517,4	17 147,3	5 389,3	1 770,8	3 348,3	270,2	11 758,0	3 732,1	8 025,9	689,9	125,1	89,7	2,2	
1964 Mai	12	45 871,4	16 993,5	5 309,7	1 506,7	3 507,1	295,9	11 683,8	3 294,3	8 389,5	696,8	166,1	86,6	2,3	
Juni	12	46 133,7	16 927,5	5 329,0	1 610,2	3 422,4	296,4	11 598,5	3 558,7	8 039,8	663,0	184,8	139,3	5,0	
Juli	12	45 966,8	16 471,5	5 408,4	1 476,0	3 631,8	300,6	11 063,1	3 141,3	7 921,8	824,8	323,1	199,9	2,9	
Aug.	12	46 902,9	17 115,0	5 378,6	1 465,7	3 609,5	303,4	11 736,4	3 540,9	8 195,5	718,4	212,7	145,7	4,2	
Sparkassen															
1960 Dez.	866	56 031,1	46 635,3	46 325,6	9 019,0	3 583,0	33 723,6	309,7	109,0	200,7	215,8	117,9	39,8	—	
1961 Dez.	866	63 519,6	53 217,6 ¹⁴⁾	52 799,4 ¹⁴⁾	10 815,5 ¹⁴⁾	3 459,1	38 524,8	418,2	150,7	267,5	230,1	116,4	35,4	—	
1962 Dez.	867	72 419,6	60 938,0	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	436,5	133,1	303,4	250,7	121,3	16,1	—	
1963 Dez.	866	82 064,8	69 339,7	68 907,4	13 498,6	3 592,5	51 816,3	432,3	159,4	272,9	271,0	131,9	8,3	0,0	
1964 Mai	864	86 930,3	73 411,8	72 998,6	13 916,8	4 213,2	54 868,6	413,2	152,3	260,9	263,3	114,7	25,7	—	
Juni	864	87 648,3	73 494,7	73 026,6	13 824,9	3 963,3	55 238,4	426,1	198,8	269,3	326,5	188,1	56,8	—	
Juli	864	88 347,3	74 036,8	73 544,8	14 052,2	3 827,2	55 685,4	492,0	165,7	326,3	320,7	180,7	56,1	—	
Aug.	864	89 922,7	75 574,2	75 098,3	14 871,5	4 062,1	56 164,7	475,9	155,5	320,4	296,7	159,5	45,1	0,0	
Zentralkassen +) *)															
1960 Dez.	18	5 014,3	3 469,9	607,0	255,7	248,4	102,9	2 862,9	1 469,0	1 393,9	98,2	81,4	81,4	—	
1961 Dez.	18	5 952,0	4 139,4	638,2	295,4	240,2	102,6	3 501,2	1 598,6	1 902,6	77,6	56,0	56,0	—	
1962 Dez.	18	6 737,0	4 613,3	724,0	313,3	295,0	115,7	3 889,3	1 788,0	2 101,3	72,9	51,5	50,5	—	
1963 Dez.	18	7 853,2	5 436,7	877,5	397,6	351,3	128,6	4 559,2	2 177,1	2 382,1	88,5	37,0	36,0	—	
1964 Mai	18	7 890,9	5 292,9	838,2	281,2	421,5	135,5	4 454,7	1 968,5	2 486,2	62,2	17,4	16,4	—	
Juni	18	7 825,7	5 253,6	855,9	300,4	420,2	135,3	4 397,7	1 977,9	2 419,8	54,5	12,2	11,2	—	
Juli	18	8 029,1	5 455,6	837,1	285,6	415,4	136,1	4 618,5	2 188,1	2 430,4	44,8	6,3	5,3	—	
Aug.	18	8 488,4	5 826,1	856,1	303,6	417,5	135,0	4 970,0	2 407,0	2 563,0	50,5	13,4	11,4	—	
Gewerbliche Zentralkassen															
1960 Dez.	5	1 337,3	875,6	140,0	62,0	74,2	3,8	735,6	361,0	374,6	34,1	32,9	32,9	—	
1961 Dez.	5	1 729,9	1 127,0	145,2	70,9	70,4	3,9	981,8	436,8	545,0	24,0	18,5	18,5	—	
1962 Dez.	5	2 069,7	1 299,7	182,7	69,6	106,4	6,7	1 117,0	518,0	599,0	21,6	17,1	17,1	—	
1963 Dez.	5	2 439,3	1 515,5	221,1	93,5	119,7	7,9	1 294,4	629,6	664,8	24,2	1,2	0,2	—	
1964 Mai	5	2 408,4	1 383,6	202,6	35,9	159,1	7,6	1 181,0	471,4	709,6	21,4	11,0	10,0	—	
Juni	5	2 359,9	1 345,5	202,2	38,2	156,7	7,3	1 143,3	483,0	660,3	15,4	5,2	4,2	—	
Juli	5	2 464,9	1 437,8	196,5	36,3	152,8	7,4	1 241,3	562,0	679,3	13,1	4,0	3,0	—	
Aug.	5	2 593,9	1 551,5	210,1	48,2	154,9	7,0	1 341,4	594,0	747,4	14,2	5,0	3,0	—	
Ländliche Zentralkassen															
1960 Dez.	13	3 677,0	2 594,3	467,0	193,7	174,2	99,1	2 127,3	1 108,0	1 019,3	64,1	48,5	48,5	—	
1961 Dez.	13	4 222,1	3 012,4	493,0	224,5	169,8	98,7	2 519,4	1 161,8	1 357,6	53,6	37,5	37,5	—	
1962 Dez.	13	4 667,3	3 313,6	541,3	243,7	188,6	109,0	2 772,3	1 270,0	1 502,3	51,3	34,4	33,4	—	
1963 Dez.	13	5 413,9	3 912,2	656,4	304,1	231,6	120,7	3 264,8	1 547,5	1 717,3	64,3	35,8	35,8	—	
1964 Mai	13	5 482,5	3 909,3	635,6	245,3	262,4	127,9	3 273,7	1 497,1	1 776,6	40,8	6,4	6,4	—	
Juni	13	5 565,8	3 908,1	653,7	263,2	263,5	128,0	3 254,4	1 494,9	1 759,5	39,1	7,0	7,0	—	
Juli	13	5 564,2	4 017,8	640,6	249,3	262,6	128,7	3 377,2	1 494,9	1 751,1	31,7	2,3	2,3	—	
Aug.	13	5 894,5	4 274,6	646,0	255,4	262,6	128,0	3 628,6	1 813,0	1 815,6	36,3	8,4	8,4	—	
Kreditgenossenschaften +)															
1960 Dez.	2 240	13 999,1	11 353,6	11 257,4	3 273,2	530,6	7 453,6	96,2	37,6	58,6	209,8	142,3 ¹¹⁾	129,1 ¹¹⁾	1,8	
1961 Dez.	2 239	16 186,9	13 200,7	13 067,9	3 932,7	584,1	8 551,1	132,8	51,3	81,5	205,0	136,2	125,0	4,2	
1962 Dez.	2 236	18 563,8	15 129,3	14 974,0	4 449,5	681,3	9 843,2	155,3	65,2	90,1	224,5	153,6	140,0	1,9	
1963 Dez.	2 207	18 812,9	15 330,6	15 174,7	4 476,7	686,2	10 011,8	155,9	65,3	90,6	235,9	161,9	147,7	1,9	
1964 Mai	2 207	21 800,2	17 770,1	17 604,1	4 889,7	789,2	11 925,2	166,0	75,0	91,0	243,0	154,3	141,0	3,3	
Juni	2 206	22 992,3	18 790,1	18 620,1	5 059,4	805,7	12 755,0	170,0	73,4	96,6	235,7	146,7	133,2	4,0	
Juli	2 205	23 322,3	18 897,8	18 725,7	5 048,3	795,4	12 882,0	172,1	72,5	99,6	248,6	158,0	144,2	3,8	
Aug.	2 204	24 170,9	19 698,9	19 517,8	5 518,9	817,7	13 181,2	181,1	76,4	104,7	211,4	118,8	101,8	4,1	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1960 Dez.	761	8 576,9	6 913,3	6 833,2	2 149,0	426,8	4 257,4	80,1	28,5	51,6	97,1	76,9	74,3	1,8	
1961 Dez.	759	9 874,4	7 997,5	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	114,1	39,5	74,6	91,8	72,8	70,6	4,2	
1962 Dez.	758	11 248,3	9 131,2	9 011,0	2 895,3	503,2	5 612,5	120,2	49,8	70,4	81,2	65,1	61,7	1,9	
1963 Dez.	759	12 945,5	10 496,9	10 366,9	3 122,6	563,7	6 680,6	130,0	52,1	77,9	100,2	78,4	74,6	3,3	
1964 Mai	760	13 664,6	11 078,2	10 943,5	3 207,0	585,1	7 151,4	134,7	51,8	82,9	91,7	70,3	65,4	4,0	
Juni	760	13 738,0	11 113,6	10 977,1	3 179,1	575,8	7 222,2	136,5	50,8	85,7	101,6	79,5	75,4	3,8	
Juli	758	13 990,7	11 303,5	11 169,6	3 282,6	582,3	7 304,7	133,9	47,3	86,6	69,3	47,8	44,5	2,9	
Aug.	757	14 279,3	11 563,0	11 420,4	3 447,3	596,8	7 376,3	142,6	52,9	89,7	75,5	50,8	47,3	4,1	
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1960 Dez.	1 479	5 422,2	4 440,2	4 424,1	1 124,2	103,8	3 196,1	16,1	9,1	7,0	112,7	65,4 ¹¹⁾	54,8 ¹¹⁾	—	
1961 Dez.	1 480	6 312,5	5 203,2	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	18,7	11,8	6,9	113,2	63,4	54,4	—	
1962 Dez.	1 478	7 315,5	5 998,1	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	35,1	15,4	19,7	143,3	88,5	78,3	—	
1963 Dez.	1 449	7 564,6	6 199,4	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	35,7	15,5	20,2	154,7	96,8	86,0	—	
1964 Dez.	1 448	8 854,7	7 273,2	7 237,2	1 767,1	225,5	5 244,6	36,0	22,9	13,1	142,8	75,9	66,4	—	
1964 Mai	1 446	9 327,7	7 711,9	7 676,6	1 852,4	220,6	5 603,6	35,3	21,6	13,7	144,0	76,4	67,8	—	
Juni	1 446	9 464,3	7 784,3	7 748,7	1 869,2	219,6	5 659,9	35,6	21,7	13,9	147,0	78,5	68,8	—	
Juli	1 447	9 647,1	7 923,2	7 884,6	1 935,9	218,8	5 729,9	38,6	21,8	16,8	139,3	70,6	58,6	—	
Aug.	1 447	9 891,6	8 135,8	8 097,3	2 071,6	220,9	5 804,8	38,5	23,5	15,0	135,9	68,0	54,5	—	

Anmerkungen §), §) und §) bis §) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — ¹¹⁾ Die aufgenommenen Gelder der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmals nach "institute" zugeordnet. — ¹²⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 793 Mio Termineinlagen 413 Mio DM) durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 89 Mio DM; vgl. festgesetzte Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-interne Verrechnungssalden. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. aufgaben" geführt wird. — ¹⁷⁾ Gewerbl. und ländliche. — ¹⁸⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ⁶⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ⁷⁾	Sonstige Passiva ¹²⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentenverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁸⁾	Geschäftsvolumen ¹⁰⁾	Monatsende
Girozentralen⁹⁾															
2.0	6 482.1	6 202.6	2 457.5	646.0	0.6	226.9	70.7	1 262.1	799.8	0.1	7.6	39.4	29 046.8	Dez.	1960
4.2	8 100.0	7 316.6	2 794.7	727.2	0.7	241.1	68.0	1 566.3 ¹³⁾	832.7	0.0	5.0	25.6	34 785.7	Dez.	1961
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	1 884.4	900.8	0.1	13.7	12.2	38 714.3	Dez.	1962
2.0	12 485.3	8 502.3	3 687.1	969.5	0.5	289.7	98.4	2 274.6	1 228.7	0.1	4.3	63.5	44 601.6	Dez.	1963
5.1	13 760.3	8 625.4	3 736.5	1 068.9	5.5	317.6	109.9	2 570.9	1 298.7	0.1	179.2	179.0	46 126.7	Dez.	1964
4.0	13 929.2	8 548.1	3 785.1	1 079.9	5.5	309.9	110.4	2 771.1	1 299.8	0.1	321.3	322.3	46 537.0	Juni	1964
4.5	14 162.9	8 578.6	3 833.4	1 084.8	5.5	309.6	110.7	2 805.5	1 386.4	0.1	272.6	272.5	46 322.9	Juni	1964
4.1	14 409.8	8 701.7	3 867.3	1 084.9	5.5	306.3	110.7	2 792.2	1 341.3	0.1	317.3	317.1	47 291.6	Aug.	1964
Sparkassen															
2.2	—	2 444.3	3 059.9	1 719.7	53.0	736.2	155.7	1 009.0	332.9	0.4	121.6	40.7	56 215.3	Dez.	1960
0.9	—	2 687.7	3 188.3	2 044.5	27.5	785.1	172.6	1 165.3 ¹³⁾	372.2	0.0	62.8	15.4	63 661.6	Dez.	1961
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6	395.1	0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez.	1962
0.5	—	3 333.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 ¹³⁾	463.2	0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dez.	1963
0.3	—	3 492.1	3 537.1	3 165.5	13.0	996.1	266.5	1 784.6	496.0	0.1	152.8	19.8	87 231.1	Dez.	1963
0.1	—	3 513.5	3 547.0	3 216.7	12.2	995.4	267.6	2 274.6	502.4	0.1	181.4	32.0	87 970.2	Juni	1964
0.3	—	3 540.4	3 562.7	3 265.3	12.0	993.5	268.7	2 346.9	502.0	0.1	179.7	29.8	88 667.3	Juli	1964
0.8	—	3 607.1	3 578.6	3 285.2	11.5	991.0	268.7	2 378.9	516.3	0.1	222.0	55.5	90 354.9	Aug.	1964
Zentralkassen¹⁴⁾															
16.8	—	772.2	233.2	206.0	8.7	31.1	30.3	147.9	443.5	0.0	38.3	84.0	5 060.2	Dez.	1960
3.0	—	1 005.5	262.3	243.9	8.9	32.7	33.3	145.4	467.3	—	30.4	52.0	5 983.4	Dez.	1961
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9	590.9	—	50.4	95.7	6 789.2	Dez.	1962
17.5	—	1 587.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 ¹³⁾	657.4	—	71.0	116.0	7 926.3	Dez.	1963
4.7	—	1 783.2	258.7	326.8	0.2	43.3	16.8	102.1	750.4	—	82.3	86.6	7 992.9	Dez.	1964
—	—	1 774.3	258.7	331.3	0.2	43.0	16.6	93.5	740.9	—	97.1	101.3	7 938.9	Juni	1964
—	—	1 797.3	260.0	341.2	0.2	42.3	16.6	71.1	704.2	—	100.2	98.9	8 140.8	Juli	1964
—	—	1 837.0	293.0	341.3	0.2	42.2	16.6	81.5	669.3	—	115.8	115.2	8 617.6	Aug.	1964
Gewerbliche Zentralkassen															
—	—	256.3	71.8	54.7	—	4.1	8.3	32.4	108.9	—	11.8	11.8	1 349.6	Dez.	1960
—	—	405.0	81.6	60.2	—	3.9	9.8	18.4	125.6	—	4.5	4.3	1 735.0	Dez.	1961
—	—	551.2	84.6	73.9	—	5.1	9.4	24.2	152.6	—	9.4	15.3	2 079.7	Dez.	1962
—	—	708.0	88.9	80.9	—	5.4	1.3	15.1 ¹³⁾	191.3	—	29.0	28.8	2 469.9	Dez.	1963
—	—	808.7	90.0	86.7	—	6.6	1.4	10.0	205.8	—	37.0	37.0	2 453.2	Dez.	1964
—	—	799.7	90.1	87.0	—	6.5	1.4	14.3	208.9	—	33.5	33.5	2 398.1	Juni	1964
—	—	817.2	90.6	87.1	—	6.4	1.4	11.3	217.3	—	39.5	39.5	2 308.8	Juli	1964
—	—	830.8	91.0	87.0	—	6.4	1.4	11.6	223.6	—	37.3	37.3	2 655.7	Aug.	1964
Ländliche Zentralkassen															
16.8	—	515.9	161.4	151.3	8.7	27.0	22.0	115.5	334.6	0.0	26.5	72.2	3 710.6	Dez.	1960
3.0	—	600.5	180.7	183.7	8.9	28.8	23.5	127.0	341.7	—	25.9	47.7	4 248.4	Dez.	1961
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	125.7	438.3	—	41.0	80.4	4 709.5	Dez.	1962
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 ¹³⁾	466.1	—	42.0	87.2	5 456.4	Dez.	1963
4.7	—	974.5	248.7	240.1	0.2	36.7	15.4	92.1	546.7	—	49.3	49.6	5 339.7	Dez.	1964
—	—	974.6	168.6	244.3	0.2	36.5	15.2	79.2	532.0	—	63.6	67.8	5 540.8	Juni	1964
—	—	980.1	169.4	254.1	0.2	35.9	15.2	59.8	486.9	—	60.7	59.4	5 632.0	Juli	1964
—	—	1 006.2	202.0	254.3	0.2	35.8	15.2	69.9	445.7	—	58.5	57.9	5 961.9	Aug.	1964
Kreditgenossenschaften¹⁵⁾															
12.3	—	596.6	404.8	845.7	11.6	83.7	140.5	340.5	252.7	6.4	148.3	58.2	14 174.6	Dez.	1960
9.8	—	781.5	404.6	963.1	12.3	95.5	155.8	358.6	282.9	5.6	107.3	35.0	16 325.6	Dez.	1961
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5	311.1	7.3	134.4	45.8	18 732.3	Dez.	1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0	309.4	7.3	132.0	45.9	18 979.0	Dez.	1963
17.9	—	1 349.4	393.8	1 254.7	12.8	108.3	182.6	467.6	352.8	7.4	129.6	37.7	21 966.0	Dez.	1963
14.2	—	1 483.9	390.5	1 341.8	14.3	127.4	209.8	384.6	403.5	6.7	163.7	30.3	23 208.4	Dez.	1964
13.3	—	1 483.8	386.0	1 363.1	13.7	126.5	209.7	459.8	411.3	7.1	186.3	34.8	23 438.4	Juni	1964
12.1	—	1 504.0	386.5	1 379.1	13.7	125.1	209.6	572.4	420.1	6.1	181.9	27.6	23 867.6	Juli	1964
11.1	—	1 547.2	388.3	1 387.6	13.5	124.6	209.8	578.5	430.1	5.7	165.6	28.2	24 387.5	Aug.	1964
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
8.0	—	369.0	249.8	544.1	8.8	67.0	104.5	215.3	191.7	3.5	116.5	48.1	8 713.7	Dez.	1960
6.6	—	496.4	244.6	615.3	8.6	77.5	114.9	221.2	214.7	3.5	85.0	27.9	9 985.0	Dez.	1961
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3	235.9	4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez.	1962
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4	265.6	4.4	104.6	28.4	13 079.1	Dez.	1963
9.7	—	917.4	222.6	830.1	11.2	100.3	147.9	255.5	313.5	4.3	133.8	22.1	13 841.5	Dez.	1964
9.2	—	915.8	219.3	842.5	10.7	99.2	147.4	278.7	315.4	4.7	153.8	24.0	13 932.5	Juni	1964
7.8	—	930.2	218.9	853.0	10.7	98.1	147.5	351.7	326.0	3.9	147.0	18.4	14 175.8	Juli	1964
6.6	—	946.7	219.5	858.1	10.6	97.9	147.6	353.8	334.6	3.7	133.2	18.6	14 454.0	Aug.	1964
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
4.3	—	227.6	155.0	301.6	2.8	16.7	36.0	125.3	61.0	2.9	31.8	10.1	5 460.9	Dez.	1960
3.2	—	285.1	157.0	347.8	3.7	18.0	40.9	131.4	68.2	2.1	22.3	7.1	6 340.6	Dez.	1961
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2	72.2	3.0	30.2	12.6	7 352.5	Dez.	1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	45.6	159.7	73.5	2.8	27.8	12.7	7 599.2	Dez.	1963
7.0	—	519.3	168.7	473.1	2.8	21.6	57.0	191.2	87.2	3.0	25.0	9.3	8 886.9	Dez.	1964
4.5	—	566.5	167.9	511.7	3.1	27.1	61.9	129.1	90.0	2.4	29.9	8.2	9 366.9	Juni	1964
4.1	—	568.0	166.7	520.6	3.0	27.3	62.2	181.1	95.9	2.4	32.5	10.8	9 505.9	Juni	1964
4.3	—	573.8	167.6	526.1	3.0	27.0	62.1	220.7	94.1	2.2	34.9	9.2	9 691.8	Juli	1964
4.5	—	600.5	168.8	529.6	2.9	26.7	62.2	224.7	95.5	2.0	32.4	9.6	9 933.5	Aug.	1964

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁴⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Sichteinlagen 158 Mio DM, Anm. ¹³⁾). — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. ¹⁴⁾. — ¹⁶⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung 80 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ¹⁸⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonder-

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- dend- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obliga- tionen)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emi- tenten	auslän- dische Emi- tenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1960 Dez.	47	30 287,4	31,5	30,4	3,0	1 877,8	1 018,1	0,8	1,4	1,0	4,8	—	35,2	783,2	152,2
1961 Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,8	0,3	0,3	1,5	—	35,6	890,8	148,1
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Mai	48	48 299,0	11,3	10,2	1,7	2 257,1	981,3	1,0	1,6	1,5	0,2	—	81,5	1 357,6	243,0
Juni	48	49 033,2	17,2	15,8	1,9	2 435,0	1 232,4	1,8	1,5	1,4	—	—	73,2	1 379,5	244,1
Juli	48	49 349,1	11,0	10,0	1,5	2 217,8	1 160,7	0,5	1,6	1,5	—	—	62,8	1 374,9	228,7
Aug.	48	49 895,8	13,9	12,6	1,9	2 106,4	1 083,5	0,6	1,5	1,4	—	—	70,8	1 393,4	240,3
Private Hypothekenbanken °)															
1960 Dez.	29	14 640,9	22,6	21,6	1,9	1 093,7	665,1	0,6	0,6	0,2	3,6	—	29,5	588,7	115,3
1961 Dez.	29	17 065,9	23,0	22,0	2,4	1 381,8	841,0	0,4	0,2	0,2	1,5	—	15,0	649,4	105,8
1962 Dez.	30	19 460,2	23,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Mai	31	24 338,0	3,5	2,6	0,9	1 343,0	640,4	0,3	0,2	0,1	0,2	—	44,6	842,2	179,6
Juni	31	24 877,0	10,6	9,5	1,2	1 575,6	931,5	0,3	0,2	0,1	0,2	—	36,3	846,5	178,6
Juli	31	25 042,9	4,7	3,9	0,8	1 440,5	849,2	0,1	0,2	0,1	—	—	33,3	844,0	164,2
Aug.	31	25 371,4	5,7	4,8	0,8	1 365,6	798,3	0,2	0,3	0,2	—	—	33,3	844,5	170,2
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1960 Dez.	18	15 646,5	8,9	8,8	1,1	784,1	353,0	0,2	0,8	0,8	1,2	—	5,7	194,5	36,9
1961 Dez.	18	17 863,3	10,4	10,2	1,2	790,0	321,9	0,4	0,1	0,1	—	—	20,6	241,4	42,3
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	808,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Mai	17	23 961,0	7,8	7,6	0,8	914,1	340,9	0,7	1,4	1,4	—	—	36,9	515,4	63,4
Juni	17	24 156,2	6,6	6,3	0,7	859,4	300,9	1,5	1,3	1,3	—	—	36,9	533,0	65,5
Juli	17	24 306,2	6,3	6,1	0,7	777,3	311,5	0,4	1,4	1,4	—	—	29,5	530,9	64,5
Aug.	17	24 524,4	8,2	7,8	1,1	740,8	285,2	0,4	1,2	1,2	—	—	37,5	548,9	70,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)															
1960 Dez.	25	27 903,4	360,8	355,4	11,2	1 431,2	1 073,4	9,4	731,9	708,5	807,8	41,5	206,0	395,4	52,2
1961 Dez.	25	34 495,2	422,2	415,0	20,0	1 936,1	1 385,6	13,8	704,5	637,1	995,6	686,7	200,6	540,9	45,8
1962 Dez.	24	37 465,0	324,6	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,8	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Mai	21	42 592,0	78,9	72,1	1,6	1 890,4	998,4	15,3	493,4	472,7	1 353,9	152,5	450,8	827,9	96,6
Juni	21	42 827,2	127,9	122,1	1,7	2 240,2	1 337,4	16,4	529,7	472,7	1 229,0	100,0	450,4	790,4	79,8
Juli	21	42 843,0	216,8	209,8	1,5	1 909,4	949,5	16,7	486,7	443,0	1 249,0	100,0	488,1	802,3	78,7
Aug.	21	43 399,4	350,8	344,3	1,5	2 251,2	1 182,3	17,9	494,2	445,6	1 019,0	100,0	490,1	793,1	83,2
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
1960 Dez.	3	8 481,6	15,4	15,4	0,0	353,8	346,8	0,0	6,4	—	—	—	2,0	17,6	0,8
1961 Dez.	3	11 985,3	16,1	16,0	0,3	544,5	539,9	0,1	—	—	—	638,2	2,0	25,4	1,6
1962 Dez.	3	12 486,5	23,8	23,7	0,2	507,1	505,4	0,1	—	—	—	366,4	2,0	26,3	2,0
1963 Dez.	3	14 132,2	9,2	9,1	0,1	724,5	717,7	0,5	—	—	—	260,7	1,0	22,9	7,1
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
1960 Dez.	22	19 421,8	345,4	340,0	11,2	1 077,4	726,6	9,4	725,5	708,5	807,8	41,5	204,0	377,8	51,4
1961 Dez.	22	22 509,9	406,1	399,0	19,7	1 391,6	846,6	13,7	704,5	637,1	995,6	48,5	198,6	515,5	44,2
1962 Dez.	21	24 978,5	300,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0
1963 Dez.	21	28 884,1	420,2	412,2	12,8	2 067,6	1 414,9	14,1	750,5	708,2	1 683,6	25,0	341,7	716,0	58,3
Teilzahlungskreditinstitute															
1960 Dez.	232	3 011,2	58,1	55,0	9,3	78,4	78,4	1,2	543,3	531,1 ¹¹⁾	—	—	—	18,8	—
1961 Dez.	235	3 549,9	66,4	62,7	13,7	88,1	88,1	1,5	638,2	627,8	—	—	—	17,8	—
1962 Dez.	242	4 048,8	81,1	77,1	13,5	94,4	94,4	0,7	685,7	671,9	—	—	—	25,6	—
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6	—	—	—	26,8	—
1964 Mai	233	4 540,7	58,8	54,5	6,7	104,5	104,5	0,7	768,6	758,5	—	—	—	27,5	—
Juni	234	4 556,9	93,4	88,8	6,0	77,6	77,6	1,0	749,1	739,4	—	—	—	28,2	—
Juli	234	4 560,6	75,0	70,4	5,6	71,2	71,2	0,8	753,5	743,8	—	—	—	29,4	—
Aug.	233	4 467,1	82,6	78,0	6,2	69,1	69,1	0,9	749,2	740,4	—	—	—	29,8	—
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)															
1960 Dez.	15	6 060,5	380,1	380,1	—	276,6	150,1	—	185,0	—	1 367,6	—	78,5	1 724,1	—
1961 Dez.	15	7 350,7	738,2	738,2	—	317,1	190,6	—	240,0	130,0	1 566,0	—	78,5	2 027,9	—
1962 Dez.	15	8 061,9	748,7	748,7	—	358,7	219,7	—	93,8	33,8	1 864,0	—	68,7	2 127,3	—
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Mai	15	8 733,5	442,4	442,4	—	313,5	199,5	—	273,9	273,9	1 535,5	—	—	2 994,5	—
Juni	15	8 780,2	303,9	303,9	—	359,0	245,0	—	388,2	287,8	1 456,4	—	—	3 008,0	—
Juli	15	8 601,0	580,4	580,4	—	339,7	125,7	—	274,2	194,5	1 246,4	—	—	2 993,1	—
Aug.	15	8 684,6	600,0	600,0	—	444,4	270,4	—	240,0	133,4	1 141,4	—	—	2 990,6	—

Anmerkungen *) bis *) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 11) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — 12) Enthält statistisch Bausparabteilungen. — 13) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausübung. — 14) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 15) Interner Verrechnungssalden. — 16) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 17) Enthält stati- — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 491 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 129 Mio DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme) (Februar 1964). — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 22) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
413.4	264.0	340.7	263.5	77.2	21 954.2	21 648.5	305.7	3 738.1	17 153.5	3 370.3	13.7	65.0	608.4	Dez. 1960
398.3	257.0	442.5	336.9	105.6	25 521.3	25 181.1	340.2	4 207.9	20 027.4	3 530.7	15.3	78.2	722.8 ¹⁸⁾	Dez. 1961
384.2	248.1	476.7	371.1	105.6	29 570.7	29 213.6	357.1	4 751.3	23 516.3	3 979.5	18.2	87.8	847.5	Dez. 1962
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹⁸⁾	Dez. 1963
376.7	234.3	626.6	531.4	95.2	35 100.6 ²⁰⁾	34 400.2 ²⁰⁾	700.4	7 477.2 ²⁰⁾	26 677.2 ²⁰⁾	6 422.3 ²⁰⁾	22.0	98.7	407.9	Mai 1964
375.0	226.9	682.3	548.9	133.4	35 501.4	34 794.5	706.9	7 542.0	26 971.1	6 461.6	22.9	98.6	429.9	Juni
373.9	220.9	514.6 ²¹⁾	428.3 ²¹⁾	86.3	36 146.8	35 448.4	698.4	7 664.1	27 652.9	6 545.5	23.3	99.8	406.9	Juli
373.9	221.2	519.3	430.8	88.5	36 650.2	35 946.9	703.3	7 727.3	27 991.8	6 575.6	24.0	100.2	450.9	Aug.
Private Hypothekenbanken²⁾														
282.2	220.9	158.8	117.5	41.3	11 257.2	11 228.8	28.4	638.0	8 777.1	602.5	0.9	44.4	182.0	Dez. 1960
278.5	214.7	177.8	151.3	26.5	13 233.2	13 200.2	33.0	677.0	10 599.3	641.7	0.9	51.1	253.2	Dez. 1961
273.7	206.9	216.4	188.6	27.8	15 520.4	15 469.0	51.4	729.3	12 785.2	694.0	2.2	57.4	204.3	Dez. 1962
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	220.2	Dez. 1963
260.6	199.5	268.0	246.0	22.0	20 075.7	19 788.4	287.3	852.7	15 858.8	814.9	2.6	65.4	199.0	Mai 1964
259.3	193.8	279.8	238.6	41.2	20 358.3	20 065.3	293.0	854.2	16 085.6	816.5	2.6	65.4	214.3	Juni
258.6	188.2	249.3	230.3	19.0	20 712.6	20 417.7	294.9	880.1	16 340.3	842.3	2.7	66.6	197.0	Juli
258.6	188.5	274.8	254.8	20.0	21 053.8	20 758.1	295.7	883.6	16 570.1	846.1	2.7	66.9	221.9	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
131.2	43.1	181.9	146.0	35.9	10 697.0	10 419.7	277.3	3 100.1	8 376.4	2 767.8	12.8	20.6	426.4	Dez. 1960
119.8	42.3	264.7	185.6	79.1	12 288.1	11 980.9	307.2	3 530.9	9 428.1	2 889.0	14.4	27.1	469.6 ¹⁸⁾	Dez. 1961
110.5	41.2	260.3	182.5	77.8	14 050.3	13 744.6	305.7	4 022.0	10 731.1	3 285.5	16.0	30.4	643.2	Dez. 1962
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹⁸⁾	Dez. 1963
116.1	34.8	358.6	285.4	73.2	15 024.9 ²⁰⁾	14 611.8 ²⁰⁾	413.1	6 624.4 ²⁰⁾	10 818.4 ²⁰⁾	5 607.4 ²⁰⁾	19.4	33.3	208.9	Mai 1964
115.7	33.1	402.5	310.3	92.2	15 143.1	14 729.2	413.9	6 687.8	10 885.5	5 645.1	20.3	33.2	215.6	Juni
115.3	32.7	265.3 ²¹⁾	198.0 ²¹⁾	67.3	15 434.2	15 030.7	403.5	6 784.0	11 312.6	5 705.2	20.6	33.2	209.9	Juli
115.3	32.7	244.5	176.0	68.5	15 596.4	15 188.8	407.6	6 843.7	11 421.7	5 729.5	21.3	33.3	229.0	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁸⁾														
403.3	108.1	1 469.7	1 271.4	198.3	14 498.3	6 940.6	7 557.7	7 054.4	2 998.4	842.5	94.2	38.4	189.6	Dez. 1960
388.2	106.6	2 000.8	1 734.4	276.4	16 967.8	8 024.2	8 943.6	8 061.7	3 583.5	972.0	214.4 ¹⁸⁾	35.3	1 154.2	Dez. 1961
361.3	103.4	1 881.1	1 610.2	270.9	19 337.5	9 183.3	10 154.2	8 872.6 ¹⁴⁾	4 049.6	1 148.3	217.7	30.9	1 132.1	Dez. 1962
342.1	98.7	1 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	10 565.3	11 550.7	9 572.4	4 598.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
336.6	99.4	2 345.2	2 023.4	321.8	23 039.9	10 882.0	12 157.9	9 706.1	4 814.4	1 406.7	233.2	40.7	1 429.6	Mai 1964
324.4	93.4	2 894.6 ¹⁹⁾	2 197.1 ¹⁹⁾	697.5 ¹⁹⁾	22 429.1 ²⁰⁾	10 713.1 ²⁰⁾	11 716.0 ²⁰⁾	9 813.7	4 364.6 ²⁰⁾	1 157.7 ²⁰⁾	232.2	40.5	1 433.8	Juni
324.1	93.6	3 022.2	2 298.3	723.9	22 520.2	10 733.2	11 787.0	9 830.3	4 440.7	1 175.8	238.3	40.9	1 424.2	Juli
324.0	93.6	2 992.4	2 251.9	740.5	22 766.4	10 823.9	11 942.5	9 913.6	4 509.7	1 187.6	238.3	41.0	1 429.1	Aug.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG¹⁾														
2.9	—	—	134.7	7.6	6 874.3	3 107.5	3 766.8	1 006.3	0.1	—	7.5	1.1	51.2	Dez. 1960
2.8	—	142.3	269.9	1.2	7 707.9	3 716.9	3 991.0	1 645.6	0.1	—	119.3 ¹⁸⁾	1.3	1 009.1	Dez. 1961
2.8	—	288.6	258.4	30.2	8 281.5	4 183.5	4 098.0	1 873.5 ¹⁴⁾	0.0	—	119.5	1.4	991.3	Dez. 1962
2.8	—	261.9	231.0	30.9	9 145.2	4 667.0	4 478.2	2 312.9	0.0	—	119.4	2.1	1 261.9	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁾														
400.4	108.1	1 327.4	1 136.7	190.7	7 624.0	3 833.1	3 790.9	6 048.1	2 998.3	842.5	86.7	37.3	138.4	Dez. 1960
385.4	106.6	1 729.7	1 454.5	275.2	9 259.9	4 307.3	4 952.6	6 416.1	3 582.4	972.0	95.1	34.0	145.1	Dez. 1961
358.5	103.4	1 592.5	1 351.8	240.7	11 056.0	4 999.8	6 056.2	6 999.1	4 049.6	1 148.3	98.2	29.5	160.8	Dez. 1962
319.3	98.7	1 819.5	1 562.7	256.8	12 970.8	5 898.3	7 072.5	7 259.5	4 593.9	1 324.6	113.4	28.9	164.2	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	2 185.2	2 142.2	43.0	4.2	4.0	0.2	5.5	—	—	13.7	26.9	64.3	Dez. 1960
2.3	—	2 549.9	2 549.7	0.2	4.1	3.9	0.2	10.1	—	—	18.7	27.4	111.7	Dez. 1961
2.3	—	2 948.0 ¹⁸⁾	2 867.9 ¹⁸⁾	80.1	5.2	4.9	0.3	13.3	—	—	22.4	31.3	125.3	Dez. 1962
2.1	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹⁷⁾	Dez. 1963
2.3	—	3 294.6	3 133.0	161.6	13.6	13.6	0.0	116.6	—	—	24.3	37.6	84.9	Mai 1964
2.5	—	3 328.0	3 172.2	155.8	13.9	13.9	0.0	105.3	—	—	24.4	38.5	89.0	Juni
2.5	—	3 347.4	3 195.2	152.2	14.0	14.0	0.0	102.5	—	—	24.4	40.0	94.3	Juli
2.5	—	3 274.5	3 127.5	147.0	13.9	13.9	0.0	75.1	—	—	24.4	40.5	98.4	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
332.1	7.5	—	—	—	1 709.0	1 651.2	57.8	—	47.5	—	—	—	—	Dez. 1960
332.7	7.2	—	—	—	2 043.1	1 982.4	60.7	—	93.3	—	—	—	—	Dez. 1961
333.0	9.2	—	—	—	2 458.5	2 397.9	60.6	—	105.3	—	—	—	—	Dez. 1962
333.2	11.6	—	—	—	2 829.0	2 734.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.2	13.1	—	—	—	2 827.4	2 733.4	94.0	—	119.3	—	—	—	—	Mai 1964
333.2	13.1	—	—	—	2 918.4	2 824.4	94.0	—	117.5	—	—	—	—	Juni
333.2	13.8	—	—	—	2 920.2	2 826.4	93.8	—	117.5	—	—	—	—	Juli
333.3	13.8	—	—	—	2 921.1	2 827.3	93.8	—	117.5	—	—	—	—	Aug.

bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 22 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen ¹⁹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 600 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ²⁰⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM durch Konsolidierung stich bedingte Zunahme von rd. 506 Mio DM. — ²¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 274 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. ¹⁸⁾).

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene Gelder				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ^{*)}				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ^{*)}
												insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1960 Dez.	47	30 287,4	159,3	76,6	53,4	20,0	3,2	82,7	11,8	70,9	90,2	25,6	23,4	—
1961 Dez.	47	34 929,2	189,0	92,4	57,9	31,8	2,7	96,6	11,9	84,7	108,5	31,9	31,1	—
1962 Dez.	48	39 900,3	216,3	98,7	61,7	34,1	2,9	117,6	17,3	100,3	155,4	17,6	17,2	—
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	129,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—
1964 Mai	48	48 299,0	419,1	104,7	225,2	75,9	3,6	114,4	21,2	93,2	256,7	34,8	34,5	—
Juni	48	49 033,2	416,1	305,4	226,4	75,4	3,6	110,7	17,1	93,6	252,5	26,9	26,4	—
Juli	48	49 349,1	268,9 ²⁴⁾	157,8 ²⁴⁾	62,8 ²⁴⁾	91,3	3,7	111,1	18,4	92,7	267,9	34,0	33,4	—
Aug.	48	49 895,8	265,7	165,8	68,3	93,8	3,7	99,9	17,2	82,7	245,8	37,3	37,1	—
Private Hypothekenbanken ^{*)}														
1960 Dez.	29	14 640,9	54,4	32,1	19,3	10,3	2,5	22,3	4,3	18,0	36,3	7,5	7,5	—
1961 Dez.	29	17 065,9	74,8	37,3	19,6	15,3	2,4	37,5	5,8	31,7	32,8	0,5	0,4	—
1962 Dez.	30	19 460,2	82,8	43,5	21,8	19,2	2,5	39,3	6,0	33,3	54,2	5,4	5,0	—
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	58,4	5,4	4,7	—
1964 Mai	31	24 338,0	77,3	41,4	19,7	18,6	3,1	35,9	14,3	21,6	89,0	16,8	16,5	—
Juni	31	24 877,0	72,5	40,3	19,1	18,1	3,1	32,2	10,2	22,0	71,8	7,1	6,6	—
Juli	31	25 042,9	71,7	40,3	19,1	18,0	3,2	31,4	10,3	21,1	75,9	6,3	5,7	—
Aug.	31	25 371,4	73,8	42,8	22,1	17,6	3,1	31,0	9,9	21,1	75,9	4,8	4,6	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1960 Dez.	18	15 646,5	104,8	44,4	34,1	9,7	0,6	60,4	7,5	52,9	53,9	18,1	15,9	—
1961 Dez.	18	17 863,3	114,2	55,1	38,2	16,5	0,4	59,1	6,1	53,0	75,7	31,4	30,7	—
1962 Dez.	18	20 440,1	133,5	55,2	39,9	14,9	0,4	78,3	11,3	67,0	101,2	12,2	12,2	—
1963 Dez.	17	22 513,7	257,0	186,2	122,0	69,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—
1964 Mai	17	23 961,0	341,8	263,3	205,5	57,3	0,5	78,5	6,9	71,6	173,7	18,0	18,0	—
Juni	17	24 156,2	343,7	265,2	207,3	57,3	0,6	78,5	6,9	71,6	180,7	19,8	19,8	—
Juli	17	24 306,2	197,3 ²⁴⁾	117,6 ²⁴⁾	43,7 ²⁴⁾	73,3	0,6	79,7	8,1	71,6	192,0	27,7	27,7	—
Aug.	17	24 524,4	191,9	123,0	46,2	76,2	0,6	68,9	7,3	61,6	169,9	32,5	32,5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ²¹⁾														
1960 Dez.	25	27 903,4	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	825,0	2 029,6	1 653,0	532,2	418,0	—
1961 Dez.	25	34 495,2	4 683,1	600,2	360,2	239,2	6,8	4 082,9	897,6	3 245,3	1 892,7	314,6	244,5	4,0
1962 Dez.	24	37 465,0	4 935,9	477,9	321,5	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 787,8	544,6	248,7	1,3
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	589,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 659,4	438,4	271,4	0,9
1964 Mai	21	42 592,0	5 707,0	564,0	247,1	307,1	9,8	5 143,0	831,7	4 311,3	1 632,3	304,2	294,1	0,6
Juni	21	42 827,2	5 687,2	566,6	283,4	273,5	9,7	5 120,6	1 069,3	4 051,3	1 570,9	212,0	196,0	0,7
Juli	21	42 843,0	5 738,2	626,3	359,9	356,7	9,7	5 111,9	973,2	4 138,7	1 758,1	373,8	362,9	0,6
Aug.	21	43 399,4	5 899,8	714,1	277,4	426,8	9,9	5 185,7	964,5	4 221,2	1 854,4	490,7	478,3	0,5
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ^{*)}														
1960 Dez.	3	8 481,6	—	—	—	—	—	—	—	—	597,9	82,7	—	—
1961 Dez.	3	11 985,3	—	—	—	—	—	—	—	—	881,5	67,0	—	—
1962 Dez.	3	12 486,5	11,4	11,4	11,4	—	—	—	—	—	784,3	292,3	—	—
1963 Dez.	3	14 132,2	8,8	8,8	8,8	—	—	—	—	—	565,3	142,3	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ^{*)}														
1960 Dez.	21	19 421,8	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	805,0	2 029,6	1 055,1	449,5	418,0	—
1961 Dez.	21	23 509,9	4 683,1	600,2	360,2	238,2	6,8	4 082,9	897,6	3 245,3	1 011,2	247,6	244,5	4,0
1962 Dez.	21	24 978,5	4 922,5	466,5	310,1	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 009,5	232,3	248,7	1,3
1963 Dez.	21	28 884,1	6 514,4	574,6	317,8	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 094,1	296,1	271,4	0,9
Teilzahlungskreditinstitute ¹³⁾														
1960 Dez.	232	3 011,2	317,7	167,6	167,6	—	—	150,1	150,1	—	1 870,7	1 870,7 ¹⁴⁾	1 574,8 ¹⁴⁾	—
1961 Dez.	235	3 549,9	271,1	105,7	105,7	—	—	165,4	165,4	—	2 269,6	2 269,6	1 910,5	—
1962 Dez.	242	4 048,8	346,0	197,1	197,1	—	—	208,9	208,9	—	2 600,3 ¹⁷⁾	2 600,3 ¹⁷⁾	2 142,8 ¹⁷⁾	—
1963 Dez.	235	4 493,0	350,1	197,0	197,0	—	—	193,1	193,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—
1964 Mai	233	4 540,7	348,7	147,2	147,2	—	—	201,5	201,5	—	2 896,9	2 896,9	2 409,8	—
Juni	234	4 556,9	343,7	137,8	137,8	—	—	205,9	205,9	—	2 915,1	2 915,1	2 456,9	—
Juli	234	4 560,6	310,1	115,0	115,0	—	—	195,1	195,1	—	2 962,6	2 962,6	2 475,2	—
Aug.	233	4 467,1	293,8	93,3	93,3	—	—	200,5	200,5	—	2 897,5	2 897,5	2 420,2	—
Postcheck- und Postsparkassenämter ¹²⁾														
1960 Dez.	15	6 060,5	5 691,0	5 252,3	1 978,8	—	—	3 279,5	438,7	438,7	89,6	—	—	—
1961 Dez.	15	7 350,7	7 042,7	6 311,2	2 556,7	—	—	3 794,5	731,5	731,5	89,6	—	—	—
1962 Dez.	15	8 061,9	7 470,1	6 815,3	2 610,9	—	—	4 204,4	654,8	654,8	89,6	—	—	—
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	—	4 701,2	685,0	685,0	89,6	—	—	—
1964 Mai	15	8 733,5	8 520,4	7 625,3	2 693,3	—	—	4 932,0	895,1	895,1	89,6	—	—	—
Juni	15	8 780,2	8 298,4	7 665,4	2 682,0	—	—	4 983,4	633,0	633,0	89,6	—	—	—
Juli	15	8 601,0	7 649,4	7 649,4	2 610,9	—	—	5 038,5	477,5	477,5	89,6	—	—	—
Aug.	15	8 684,6	8 185,5	7 639,8	2 605,9	—	—	5 033,9	545,7	545,7	89,6	—	—	—

Anmerkungen ^{*)}, ^{*)}, ^{*)} bis ^{*)} und ^{*)} s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹¹⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkonten. — 5. 5. 1959). — ¹⁴⁾ Die aufgenommenen Gelder der Teilzahlungskreditinstitute sind nicht nach Fälligkeit gegliedert; sie werden mit ihrem Gesamtbetrag in die kurzfristige Geldaufnahme einbezogen. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. ²¹⁾ Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — ²²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von (nahme) (Februar 1964). — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ^{*)} Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — ⁺⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderauf-

der Kreditinstitute

DM

Passiva

	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva ³⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁴⁾	Geschäftsvolumen ⁵⁾	Monatsende	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	16 209,4	7 259,8	3 738,1	1 045,3	64,7	148,7	619,1	958,8	112,4	—	—	0,2	1,0	30 287,6	Dez. 1960	
—	19 232,1	7 961,4	4 207,9	1 178,0	77,4	155,3	668,7	1 150,9	117,2	—	—	0,9	1,0	34 930,1	Dez. 1961	
—	22 455,6	8 757,9	4 751,3	1 323,9	90,3	176,2	719,0	1 274,4	121,6	—	—	0,6	3,8	39 900,9	Dez. 1962	
—	26 340,5	9 324,5	5 429,5	1 458,3	97,9	192,2	755,7	951,5 ¹⁸⁾	121,5	—	—	1,1	1,0	45 092,1	Dez. 1963	
—	28 907,2	7 879,7 ²³⁾	7 477,2 ²³⁾	1 550,2	107,0	222,8	825,2	653,9	124,3	—	—	—	1,0	48 299,0	Mai 1964	
—	29 333,5	7 898,6	7 542,0	1 567,0	105,2	224,9	825,5	867,9	124,2	—	—	—	1,0	49 033,2	Juni 1964	
—	29 812,5	7 941,1	7 664,1	1 588,9	106,8	217,1	825,5	656,3	124,7	—	—	—	1,0	49 349,1	Juli 1964	
—	30 166,7	7 986,5	7 727,3	1 605,6	102,2	220,1	825,5	750,4	125,7	—	—	—	1,0	49 895,8	Aug.	
Private Hypothekenbanken¹⁹⁾																
—	11 473,0	1 370,4	638,0	460,4	27,0	83,7	48,6	429,1	27,0	—	—	—	1,0	14 640,9	Dez. 1960	
—	13 533,2	1 467,7	677,0	566,9	34,7	81,2	51,5	546,1	21,4	—	—	—	1,0	17 065,9	Dez. 1961	
—	15 632,1	1 581,0	729,3	652,8	44,2	101,2	57,7	524,9	18,4	—	—	—	3,6	19 460,2	Dez. 1962	
—	18 349,6	1 696,9	832,5	737,8	41,1	100,6	63,9	616,3	11,9	—	—	—	1,0	22 377,3	Dez. 1963	
—	20 172,8	1 749,1	852,7	799,6	48,5	118,4	75,5	361,1	15,3	—	—	—	1,0	24 338,0	Mat 1964	
—	20 501,6	1 762,9	854,2	813,4	48,5	119,3	75,8	557,0	14,8	—	—	—	1,0	24 877,0	Juni 1964	
—	20 833,2	1 762,0	880,1	825,4	48,5	113,3	75,8	357,0	15,0	—	—	—	1,0	25 042,9	Juli 1964	
—	21 074,3	1 777,7	883,6	826,0	48,5	112,1	75,8	423,7	15,0	—	—	—	1,0	25 371,4	Aug.	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	4 736,4	5 883,4	3 100,1	564,9	37,7	65,0	570,6	529,7	85,4	—	—	0,2	—	15 646,7	Dez. 1960	
—	5 698,9	6 493,7	3 590,9	611,1	42,7	74,1	617,2	604,8	95,8	—	—	0,9	—	17 864,2	Dez. 1961	
—	6 823,5	7 186,9	4 022,0	671,1	46,1	75,0	661,3	749,5	103,2	—	—	0,6	0,2	20 440,7	Dez. 1962	
—	7 990,9	7 627,6	4 597,0	720,7	56,8	91,6	691,8	335,1 ¹⁸⁾	109,6	—	—	1,1	—	22 514,8	Dez. 1963	
—	8 734,4	6 130,6 ²³⁾	6 624,5 ²³⁾	750,6	58,5	104,4	749,7	292,8	109,0	—	—	—	0,0	23 961,0	Mat 1964	
—	8 831,9	6 135,7	6 687,8	753,5	56,7	105,6	749,7	310,9	109,4	—	—	—	—	24 156,2	Juni 1964	
—	8 979,3	6 179,1	6 784,0	763,5	58,3	103,8	749,7	299,2	109,7	—	—	—	0,0	24 306,2	Juli 1964	
—	9 092,4	6 208,8	6 843,7	779,6	53,7	108,0	749,7	326,7	110,7	—	—	—	—	24 524,4	Aug.	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben²¹⁾																
275,0	3 800,7	8 637,1	7 054,4	1 787,3	379,3	183,6	120,9	473,7	1 015,4	—	—	484,9	318,4	28 389,7	Dez. 1960	
126,0	4 570,3	10 802,2 ¹⁸⁾	8 061,7	3 145,0	348,7	192,4	129,6	543,5	1 031,4	5,4	—	642,1	54,9	35 142,9	Dez. 1961	
78,0	5 379,9	11 632,7	8 872,6 ¹⁸⁾	3 540,1	373,9	220,7	154,6	490,8	1 000,5	7,8	—	890,8	139,3	38 363,8	Dez. 1962	
37,0	6 452,0	13 253,4	9 572,4	3 940,2	416,3	241,3	156,4	744,7	1 061,3	6,7	—	1 062,1	301,5	44 085,2	Dez. 1963	
49,8	6 765,3	13 287,8	9 706,1	4 105,5	454,9	255,9	169,5	457,9	1 019,9	8,0	—	1 276,3	513,2	43 876,5	Mai 1964	
64,3	6 747,4	13 283,8 ²³⁾	9 813,7	4 145,0	454,8	254,2	169,9	636,0	1 085,4	7,4	—	1 236,2	530,7	44 071,0	Juni 1964	
90,4	6 840,5	13 036,2	9 830,3	4 216,8	454,8	259,0	169,4	449,3	1 058,2	6,7	—	1 139,5	434,3	43 993,3	Juli 1964	
94,2	6 992,8	13 111,6	9 913,6	4 265,1	454,8	259,0	169,4	384,7	1 062,5	6,0	—	1 108,6	409,3	44 517,9	Aug.	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺)																
275,0	883,2	4 964,7	1 006,3	18,3	371,1	93,6	67,3	204,2	561,3	—	—	—	—	8 481,6	Dez. 1960	
125,0	1 036,4	6 491,9 ¹⁸⁾	1 645,6	1 057,5	339,7	97,0	67,8	242,9	525,6	—	—	—	—	11 985,3	Dez. 1961	
78,0	1 267,2	6 699,9	1 873,5 ¹⁸⁾	1 061,5	370,0	98,0	76,2	156,5	491,3	—	—	—	—	12 486,5	Dez. 1962	
57,0	1 512,2	7 708,5	2 312,9	1 066,3	411,7	106,0	84,9	298,6	460,5	—	—	—	—	14 132,2	Dez. 1963	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺)																
—	2 917,5	3 672,4	6 048,1	1 769,0	8,2	90,0	53,6	269,5	454,1	—	—	484,9	318,4	19 908,1	Dez. 1960	
—	3 533,9	4 310,3	6 416,1	2 087,5	9,0	95,4	61,8	300,6	505,8	5,4	—	642,1	54,9	23 157,6	Dez. 1961	
—	4 112,7	4 932,8	6 999,1	2 478,6	3,9	122,7	78,4	324,3	509,2	7,8	—	890,8	139,3	25 877,3	Dez. 1962	
—	4 939,8	5 544,9	7 259,5	2 873,9	4,6	135,3	71,6	446,0	600,8	6,7	—	1 062,1	301,5	29 953,0	Dez. 1963	
Teilzahlungskreditinstitute¹¹⁾																
10,4	—	100,3	5,5	240,4	3,2	34,9	74,4	353,7	66,6	—	—	316,4	375,6	6,7	3 706,0	Dez. 1960
8,9	—	123,2	10,1	282,0	3,3	41,6	92,6	447,5	95,3	—	—	407,3	347,7	7,3	4 291,0	Dez. 1961
11,8	—	127,1	13,3	309,9	5,7	47,3	112,6	474,8	121,1 ¹⁸⁾	—	—	461,1	354,6	9,8	4 844,9	Dez. 1962
11,5	—	123,3	92,8	338,5	8,6	51,3	127,1	492,3 ²³⁾	7,2	—	—	493,3	339,3	8,8	5 311,8	Dez. 1963
5,6	—	143,4	116,6	361,5	8,2	64,0	145,8	450,0	7,8	—	—	469,4	319,1	5,8	5 311,3	Mai 1964
5,7	—	144,3	105,3	363,3	8,4	62,3	147,0	461,8	8,1	—	—	484,7	332,5	7,2	5 354,0	Juni 1964
5,6	—	125,5	102,5	364,5	8,4	60,3	147,5	473,6	8,1	—	—	489,8	328,3	5,0	5 357,2	Juli 1964
5,4	—	125,9	75,1	365,4	9,4	61,8	147,3	485,5	7,1	—	—	475,8	324,9	7,2	5 247,5	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾																
—	—	—	—	—	—	—	—	279,9	—	—	—	—	—	6 060,5	Dez. 1960	
—	—	—	—	—	—	—	—	218,4	—	—	—	—	—	7 350,7	Dez. 1961	
—	—	—	—	—	—	—	—	502,2	—	—	—	—	—	8 061,9	Dez. 1962	
—	—	—	—	—	—	—	—	508,0	—	—	—	—	—	8 625,6	Dez. 1963	
—	—	—	—	—	—	—	—	123,5	—	—	—	—	—	8 733,5	Mai 1964	
—	—	—	—	—	—	—	—	392,2	—	—	—	—	—	8 780,2	Juni 1964	
—	—	—	—	—	—	—	—	384,5	—	—	—	—	—	8 601,0	Juli 1964	
—	—	—	—	—	—	—	—	409,5	—	—	—	—	—	8 684,6	Aug.	

¹⁸⁾ Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹⁹⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 1960 einbezogen. — ²⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch 550 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ²²⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ²³⁾ Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. ²³⁾).

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1963

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	360	360	27	14	79	31	66	33	33	53	12	12
Großbanken ²⁾	6	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Staats-, Regional- und Lokalbanken	98	98	—	1	12	7	17	13	10	22	7	9
Privatbankiers	219	219	27	12	56	23	42	16	21	20	2	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	37	—	1	11	1	7	4	2	10	1	—
Girozentralen ³⁾	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	866	866	—	—	10	49	178	228	204	172	15	10
Zentralkassen ⁴⁾	18	18	—	—	—	—	—	—	—	12	5	1
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	—	9	3	1
Kreditgenossenschaften	11 099	2 207	5	4	945	722	376	113	26	16	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	763	759	5	4	132	224	254	102	25	13	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 336	1 448	—	—	813	498	122	11	1	3	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	48	—	—	—	2	6	2	2	11	7	18
Private Hypothekenbanken	31	31	—	—	—	2	3	1	1	7	6	11
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	17	—	—	—	—	3	1	1	4	1	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	24	24	—	—	1	2	3	—	2	4	3	9
Teilzahlungskreditinstitute	235	235	23	29	75	30	35	18	13	11	1	—
Sonstige Kreditinstitute	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt ⁵⁾	12 739	3 785	55	47	1 110	836	664	394	280	279	44	61

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten				
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sicht-verbindlich-keiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen		
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6							
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Inländern																									
alle Verbindlichkeiten dieser Art																									
1948 1. Juli																									
1. Dez.																									
1949 1. Juni																									
1. Sept.																									
1950 1. Okt.																									
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5							
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5							
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5							
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6							
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7							
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5					
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0					
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0					
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50					
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																									
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	30	20	10		
alle Verbindlichkeiten dieser Art																									
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50					
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70	7,25					
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10	6,75					
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80	6,50					
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20	6,00					
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90	5,75					
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60	5,50					
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30	5,25					
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00	5,00					
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5					
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern²⁾																									
alle Verbindlichkeiten dieser Art																									
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Inländern)																									
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20							
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30							
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7							
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5					
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5					
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																									
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0	30	20	10		
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0	30	20	10		
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	30	20	10		
alle Verbindlichkeiten dieser Art																									
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	10	10					
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5					
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	10	10					

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservpflichtig. — ²⁾ Gebietsfremde im Sinne von § 4 Außenwirtschaftsgesetz. — *) Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

b) Reserveklassen¹⁾

Mai 1952 bis Juli 1959		Seit August 1959	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr
2	„ 50 bis unter 100 Mio DM	2	„ 30 bis unter 300 Mio DM
3	„ 10 „ 50 „	3	„ 3 „ 30 „
4	„ 5 „ 10 „	4	unter 3 Mio DM
5	„ 1 „ 5 „		
6	unter 1 Mio DM		

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ^{1) 2)}	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4 1/2	6 5 1/2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2 4	5 1/2 5	
1958 17. Jan. 27. Juni	3 1/2 3	4 1/2 4	
1959 10. Jan. 4. Sept. 23. Okt.	2 3/4 3 4	3 1/4 4 5	
1960 3. Juni 11. Nov.	5 4	6 5	
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswchsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62).

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten ¹⁾

Gültig ab ²⁾	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) ³⁾ in % p. a.
	1961 20. Jan. 3. Febr. 9. Febr. 13. Febr. 14. Aug. 15. Dez.	1/2 — 6 1/2 — 6 1/2 — 6 1/2 — 6 1 — 6 1 — 6
1962 2. Jan. 8. Jan. 10. Jan. 14. Febr. 8. März 30. März	1 — 6 1 — 6 1 — 6 2 — 6 1 — 6 1 — 2	— 1/2 — 1/2 — 1/2 — 1/2 — 1/2 — 1/2
16. Juli	über 2 — 6 über 1 — 2 über 2 — 6	— 1/4 — 1/2 — 1/2
1. Aug.	über 1 — 2 über 2 — 6	— 1 — 1/2
24. Sept.	über 1 — 2 über 2 — 6	— 1/2 — 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2 über 2 — 6	— 1 — 1/2
1964 10. März 13. Juli	3 — 6 3 — 6	— 1/2 — 1/2

¹⁾ Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — ²⁾ Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — ³⁾ Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufskurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1961 20. Jan. 9. Febr. 14. Febr. 3. März 8. März 17. März 23. März 26. April 5. Mai 4. Okt. 20. Okt.	3 1/2 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 2	3 1/4 3 1/2 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2	3 1/2 3 1/2 3 1/4 3 1/4 3 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	3 3/4 3 1/2 3 1/2 3 1/4 3 1/2 3 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2	3 3/4 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2	3 7/8 3 3/4 3 3/4 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2	3 1/4 3 1/2 3 2 7/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2
1962 4. Jan. 30. März 13. April 6. Juni 16. Juli 1. Aug. 3. Okt. 1963 25. Nov.	1 1/4 1 1/2 2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	1 7/8 2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	2 1/4 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	2 3/8 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4 2 3/4	2 1/2 2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2	

d) Privatlombosätze % p. a.

Gültig ab	Privatlombosätze mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1963 4. Jan. 8. Jan. 11. Jan. 22. Jan. 29. Jan. 1. Febr. 11. Febr. 19. Febr. 25. Juli 2. Aug. 12. Aug. 19. Aug. 21. Aug. 22. Aug. 27. Aug. 14. Okt. 22. Nov.		2 1/4 2 11/16 2 1/4 2 7/8 2 1/4 2 7/8 2 13/16 2 7/8 2 13/16 2 7/8 2 13/16 2 7/8 2 13/16 2 7/8 2 13/16 2 7/8
1964 8. Jan. 13. Jan. 17. Jan. 20. Jan. 21. Jan. 22. Juni		2 1/4 2 11/16 2 3/4 2 13/16 2 7/8 2 13/16

noch: 2. Zinssätze
e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
‰ p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1961				1963			
Jan.	3 — 4 3/4	4 1/8 — 4 1/2	4 1/2 — 4 7/8	Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2
Febr.	2 5/8 — 4 1/8	3 3/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 5/8	Febr.	2 1/2 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 5/8
März	2 1/2 — 4 1/4	3 1/4 — 4	3 5/8 — 4	März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 3/4
April	2 5/8 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 5/8	April	2 5/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 5/4
Mai	2 1/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	Mai	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8	3 5/8 — 3 5/4
Juni	1 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	Juni	3 — 4 1/4	3 5/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4
Juli	2 1/8 — 3 1/8	3	3 1/8 — 3 1/4	Juli	2 1/2 — 4 5/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4
Aug.	1 5/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3	3 — 3 1/8	Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4
Sept.	2 5/8 — 3 1/2	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8	Sept.	2 — 3 7/8	3 5/8 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8
Okt.	1 5/4 — 3 1/8	2 5/8 — 3	3 7/8 — 4 1/4	Okt.	2 — 3 3/4	3 — 3 5/8	5 — 5 1/4
Nov.	2 5/8 — 3 1/4	2 5/8 — 2 7/8	3 1/2 — 3 7/8	Nov.	2 5/8 — 3 1/8	2 3/4 — 3 1/4	4 7/8 — 5 1/8
Dez.	2 5/8 — 3 1/2 ³⁾	4 — 4 1/4	3 5/8 — 4	Dez.	2 — 3 1/8 ³⁾	5 1/4 — 5 1/4	4 7/8 — 5 1/4
1962				1964			
Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/8
Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 5/4 — 3	Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 5/8
März	2 5/8 — 3 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/4	März	2 5/4 — 4	3 1/8 — 3 5/8	3 5/8 — 3 5/4
April	2 1/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8	April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 5/8 — 3 5/4
Mai	1 7/8 — 3 1/4	2 5/4 — 3	3 — 3 1/8	Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/8	3 5/8 — 3 5/4
Juni	2 5/4 — 3 7/8	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8	Juni	2 5/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 3/4	3 5/8 — 3 7/8
Juli	2 5/8 — 3 1/4	3 — 3 1/8	3 1/4 — 3 5/8	Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8
Aug.	2 — 3	2 5/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8	Aug.	2 5/4 — 4	3 1/2 — 4 1/8	3 5/8 — 4 1/4
Sept.	2 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	Sept.	3 5/8 — 4	3 5/8 — 4 1/4	3 7/8 — 4 5/8
Okt.	1 5/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 5/8				
Nov.	2 — 3 1/8	2 5/4 — 3	4 1/4 — 4 1/2				
Dez.	3 — 4 ⁴⁾	4 1/2 — 5 1/8	4 1/4 — 4 1/2				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ultimo 4 1/2 — 4 7/8 ‰. — ⁴⁾ Ultimo 5 1/2 — 6 ‰. — ⁵⁾ Ultimo 5 — 5 1/2 ‰.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
‰ p. a.

Zeit	1961		1962		1963		1964	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	3 7/8	4 1/8	1 5/4	2 3/4	2 5/8	2 7/8	2 1/2	2 7/8
8. — 15.	4 1/4	4 5/8	1 1/2	1 7/8	2 1/4	2 5/8	2 1/8	2 1/2
16. — 23.	4	4 3/4	1 5/8	1 5/4	2 5/8	3	2 1/4	3 1/4
24. — 31.	3	4 1/4	1 1/2	2 1/4	2	3	2 1/8	3
Febr. 1. — 7.	3 7/8	4 1/8	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	2 5/8	3
8. — 15.	2 5/4	3 5/4	1 5/8	2 5/8	2 1/2	2 7/8	2 5/8	3
16. — 23.	2 5/8	3 1/8	1 1/4	1 5/4	2 5/4	3 1/8	3	3 1/8
24. — 28.	3 1/2	3 7/8	1 1/4	2 7/8	2 7/8	3 5/8	2 1/4	3 1/8
März 1. — 7.	3 7/8	4 1/4	2 5/8	3	3 1/8	3 5/8	2 7/8	3 1/8
8. — 15.	2 7/8	3 7/8	2 5/8	2 5/4	3 1/8	3 5/8	2 5/4	3 1/4
16. — 23.	2 5/8	3	3	3 3/4	3 1/4	3 3/8	3	3 7/8
24. — 31.	2 1/2	3	2 5/8	3 7/8	3 1/8	3 3/4	3 3/4	4
April 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	2 3/4	3 1/8	3 1/2	3 3/4	3 1/4	3 1/2
8. — 15.	3 1/8	3 1/4	2 1/4	2 5/4	2 7/8	3 5/8	2 7/8	3 1/4
16. — 23.	2 5/4	3 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/4	3	3	3 7/8
24. — 30.	2 5/8	3	2 5/4	3 1/4	2 5/8	3 5/8	3 1/2	4
Mai 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	2 5/4	3 1/4	3 1/8	3 5/8	3 1/2	3 7/8
8. — 15.	3	3	2 1/8	2 5/4	3	3 5/8	2 7/8	3 5/8
16. — 23.	3	3 1/8	2 1/8	2 1/2	3 1/8	3 5/8	3 1/4	3 5/8
24. — 31.	2 1/8	3	1 7/8	2 1/4	2 1/4	3 1/2	3	3 5/8
Juni 1. — 7.	2 5/8	3 1/8	2 5/4	3 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/2
8. — 15.	1 7/8	2 1/8	2 5/4	2 7/8	3	3 5/8	2 5/4	3 1/4
16. — 23.	2	2 7/8	3	3 5/4	3 1/2	4	3 1/8	3 7/8
24. — 30.	2 1/8	3 1/4	3 1/4	3 7/8	3 3/4	4 3/4	2 5/4	3 5/8
Juli 1. — 7.	2 7/8	3	3	3 1/4	3 1/4	4 1/8	3 1/4	3 5/8
8. — 15.	3	3 1/8	2 3/4	3	2 7/8	3	3	3 1/4
16. — 23.	2 5/4	3 1/8	2 3/4	3	2 5/8	3 1/8	3	3 1/2
24. — 31.	2 1/8	2 5/4	2 5/8	3 1/4	2 1/2	2 7/8	3	3 5/4
Aug. 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	2 5/8	3	2 5/4	3 1/8	3 1/2	3 5/4
8. — 15.	2 1/8	2 5/4	2 5/8	2 5/8	2 5/8	2 7/8	3 5/8	3 7/8
16. — 23.	2	2 1/8	2 5/8	3	2 5/8	2 5/4	3 5/4	4
24. — 31.	1 5/4	2	2	2 7/8	2 1/4	2 7/8	2 5/4	3 7/8
Sept. 1. — 7.	2 5/4	3	2 7/8	3	2 5/8	3	2 5/4	3 5/4
8. — 15.	2 5/8	3 2/4	2 7/8	3 1/8	2	2 5/8	3 5/8	3 5/8
16. — 23.	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	2 5/8	3 5/8	3 5/8	3 7/8
24. — 30.	3	3 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 7/8	3 5/4	4
Okt. 1. — 7.	2 5/8	3 1/8	2 5/4	3 1/4	3 1/4	3 5/4	3 5/4	3 7/8
8. — 15.	2 1/8	2 1/2	2 1/8	2 5/4	3 1/2	3 1/4	3 5/4	3 7/8
16. — 23.	1 5/4	2 1/2	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 7/8	3 7/8	4
24. — 31.	1 5/4	2 5/8	1 5/4	2 1/8	2	2 7/8	3 7/8	4
Nov. 1. — 7.	2 5/8	2 7/8	2 5/4	3	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 5/8	2 5/4	2 5/4	3 5/4	2 5/8	2 5/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 5/8	3	2 1/8	3	2 5/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 30.	2 5/8	3 1/4	2	3 1/8	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Dez. 1. — 7.	2 5/8	3 1/8	3	3 1/8	2 7/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 5/8	2 7/8	3 1/8	3 1/8	2 5/8	2 7/8	2 7/8	2 7/8
16. — 23.	2 7/8	3 1/2	3	4	2 5/4	3	3	3
24. — 30.	2 7/8	3 1/8	3	4	2	2 7/8	2 7/8	2 7/8
Ultimo 4 1/2	4 7/8	5 1/2	6	5	5 1/2			

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 5. Mai 1961, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

Kredit- / Einlageart	Baden-Württemberg ¹⁾		Bayern ²⁾		Berlin ³⁾		Bremen ⁴⁾		Hamburg ⁵⁾	
Sollzinsen in % p. a.										
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4										
Kreditkosten										
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite ⁶⁾										
Zinsen	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2
Kreditprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
b) Kontoüberziehungen										
Zinsen	L + 1/2 %	9	L + 1 1/2 %	10	L + 1/2 %	9	L + 1/2 %	9	L + 1/2 %	9
Überziehungsprovision	1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.	
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)										
Zinsen	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2
Akzeptprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
3. Kosten für Wechselkredite										
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher										
Zinsen	D + 1/2 %	5	D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %	5 1/2	D + 1/2 % - 1 %	5-5 1/2	D + 1 %	5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM										
Zinsen	D + 1/2 %	5	D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %	5 1/2	D + 1/2 % - 1 %	5-5 1/2	D + 1 %	5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	5 1/2	D + 1 1/2 %	6	D + 1 %	6	D + 1/2 % - 1 %	5 1/2-6	D + 1 %	6
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
d) Abschnitte unter 1 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	6	D + 1 1/2 %	6 1/2	D + 1 %	7	D + 1/2 % - 1 %	6 1/2-7	D + 1 %	7
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen										
Kreditprovision										
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2-1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkom- mens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsauf- sichtsamtes für das Kredit- wesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domzinsprovision	1/2 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 %		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.										
Einlagenzinssätze										
1. für täglich fällige Gelder										
a) in provisionsfreier Rechnung	3/4		3/4		3/4		3/4		3/4 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1/4		1/4		1/4		1/4		1/4	
2. Spareinlagen										
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁹⁾										
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	4		4		4		4		4	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von										
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 1/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 12 Monaten und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4. Festgelder mit einer Laufzeit von										
a) 30 bis 89 Tagen	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 90 bis 179 Tagen	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 180 bis 359 Tagen	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 360 Tagen und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

1) Zusammengefasst auf Grund der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — 2) Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — 3) Höchst-Kredite voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die spruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchst-Sollsaldo in Ansatz zu bringen. — 4) Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — 5) Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Per- ausführende Bekanntgabe der Sätze siehe umstehende Sondertabelle.

2. Zinssätze

geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

der Kreditinstitute seit 10. Juni 1961, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Juli 1961

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Saarland		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3						L = Lombardsatz, zur Zeit 4					
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24-1/12 % p. M.	5-5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2 ³⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 ⁶⁾
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942					
2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 % mind. —,50 DM		2,— DM nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.											
1/8	1/4	1/8	1/4	1/8	1/4	1/8	1/4	1/8	1/4	1/8	1/4
3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2

des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind sätze. — ⁴⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁵⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abzuges werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁶⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen sonengesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden;

noch: 2. Zinssätze

h) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

Höchst-Sollzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite*) in Abschnitten von			
			zugewagte Kredite ¹⁾	Kontouberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Sept.	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	8	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
1. Juli			7 3/4	9 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8 1/2	9	9 1/2
1957 6. Sept.	5	6	9 1/2	10 1/2	8 1/2	7 1/2	8 1/2	9	9 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1957 19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
21. Juli			7 1/2	9	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/2	8 3/4	6 3/4	4 3/4	5 3/4	6 3/4	7 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8
1960 23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7 1/2	8 1/2	9	9 1/2
1961 11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	8

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschl. Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — 1) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugewagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugewagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugewagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — 2) Ohne Domizilprovision. — 3) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — 4) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

Höchst-Habenzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ²⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1. Juli	1 3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1954 1. Juli	1 1/2	1	3	3 1/2	4	2	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1955 4. Aug.	1 1/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4	4 1/4	3 3/8	3 3/4	4	4 1/4	3 3/8
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/4	4 1/4
1. Okt.	1 3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/4	4 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/4	4 1/4
17. Okt.	1 1/4	1 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 1/4	4 1/4
1958 10. Febr.	1 1/2	1	3 1/2	4	5 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 1/2	3 3/8
21. Juli	1 1/2	1	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2
1959 1. Febr.	1 1/2	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2
20. Nov.	1 1/2	1	3	3 1/2	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3
1960 1. Jan.	1 1/2	1	3 1/2	4 1/2	5 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2
1. Juli	1	1 1/2	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
15. Dez.	1 1/2	1	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
1961 1. Jan.	1 1/2	1	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
15. Febr.	1 1/2	1	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
1. April	1 1/2	1	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
10. Juni	1 1/2	1 1/4	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3
1. Juli	1 1/2	1 1/4	4	4 1/2	5 1/2	3	3 1/2	4	4 1/4	3	3 1/2	4	4 1/4	3

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — 1) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — 2) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — 3) Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — 4) Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — 5) Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o. — 6) Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/o. — 7) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

i) Zinsvorsaus

(seit 20. 11. 1959 geltende Regelung)

Art der Einlagen	Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:												
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾			von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾				von Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾					
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM		
	um %/o p. a.			um %/o p. a.							um %/o p. a.		
Täglich fällige Gelder	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—		
Kündigungs- und Festgelder	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4 ²⁾	3/8	1/4	1/4	1/4 ³⁾		
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—		

1) Maßgebend ist die Bilanzsumme der jeweils letzten festgestellten Jahresbilanz. — 2) Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme von über 40 bis 60 Mio DM dürfen den Zinsvorsaus nur für Festgelder gewähren. — 3) Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvorsaus nur gewähren, sofern die Kündigungsgelder des einzelnen Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
	davon										
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten ⁶⁾	insgesamt	darunter Kassenobligationen ⁷⁾	Aktien ⁸⁾	
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ⁹⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ⁹⁾	Industrieschreibungen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ⁴⁾	Sonstige Schuldverschreibungen ⁵⁾					
Auflegung⁹⁾											
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	—	—	—	46,5	—	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	420,4	—	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	217,1	0,1	—	813,2	—	55,4	868,6
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	735,2	—	173,8	909,0
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,3
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	3 103,6	—	286,9	3 390,5
1954	1 263,3	787,3	120,0	981,5	557,0	2,9	—	4 412,0	—	498,5	4 910,5
1955	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	379,2	—	—	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0
1956	863,1	403,6	70,0	58,4	346,2	—	—	2 241,3	—	1 939,3	4 180,6
1957	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	21,0	4 430,7	—	1 728,9	6 159,6
1958	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	92,0	9 465,7	102,0	1 113,4	10 579,1
1959	3 424,2	2 492,0	840,1	891,0	2 540,0	—	374,6	10 561,9	1 301,6	1 346,5	11 908,4
1960	2 492,0	1 274,5	528,0	—	1 335,4	3,0	14,8	5 647,7	562,1	1 908,9	7 556,6
1961	3 599,5	2 373,4	878,3	308,7	2 461,8 ¹⁰⁾	100,0	12,0	9 733,7 ¹⁰⁾	398,4	2 361,0	12 094,7
1962	4 738,4	2 470,9	914,6	1 096,0	2 708,2	640,0	100,0	12 668,1	848,6	1 489,0	14 157,1
1963	3 872,4	3 787,3	1 344,2	1 552,5	5 052,0	1 230,0	160,0	16 998,4	1 552,2	979,5	17 977,9
Auflegung⁹⁾											
1963 Febr.	246,1	252,7	9,0	155,0	635,6	70,0	—	1 368,4	219,6	98,4	1 466,8
März	308,7	413,0	81,0	150,0	69,7	230,0	100,0	1 352,4	75,7	179,6	1 532,0
April	236,8	457,0	143,5	230,0	647,2	105,0	—	1 819,5	96,7	19,1	1 838,6
Mai	242,2	524,7	43,2	35,0	421,7	150,0	—	1 416,8	125,9	44,4	1 461,2
Juni	419,0	180,5	105,3	135,0	311,2	80,0	—	1 231,0	161,5	20,4	1 251,4
Juli	346,7	197,0	53,0	207,5	557,7	—	—	1 361,9	82,7	107,0	1 468,9
Aug.	374,0	244,6	165,5	50,0	353,4	—	—	1 187,5	33,9	119,5	1 307,0
Sept.	272,0	381,0	60,0	110,0	127,9	75,0	—	1 025,9	67,9	64,9	1 090,8
Okt.	275,0	223,3	200,7	—	731,8	200,0	—	1 630,8	272,0	132,0	1 762,8
Nov.	428,1	287,5	1,0	250,0	418,8	40,0	—	1 425,4	4,8	12,5	1 437,9
Dez.	555,0	271,2	131,0	105,0	50,0	80,0	60,0	1 252,2	141,0	72,6	1 324,8
Zurückgezogene Emissionen	— 74,2	— 79,2	— 6,0	—	—	—	—	— 159,4	—	—	— 159,4
1964 Jan.	541,5	684,7	325,3	80,0	880,0	215,0	100,0	2 826,5	650,3	208,2	3 034,7
Febr.	467,0	561,1	272,0	80,0	401,0	—	—	1 781,1	212,0	93,7	1 874,8
März	288,7	517,5	25,0	207,5	260,0	110,0	40,0	1 448,7	75,0	57,6	1 506,3
April	569,5	388,4	97,0	100,0	79,9	240,0	40,0	1 514,8	222,0	170,1	1 684,9
Mai	329,0	111,0	—	106,0	423,3	50,0	—	1 159,3	60,0	117,3	1 276,6
Juni	625,0	363,7	25,0	240,0	443,9	150,0	355,0	2 202,6	100,0	143,2	2 345,8
Juli	315,2	288,8	231,5	80,0	289,1	190,0	160,0	1 554,6	166,5	256,3	1 810,9
Aug.	474,1	310,0	172,0	40,0	369,7	110,0	—	1 475,8	222,0	203,9	1 679,7
Sept.	166,0	184,5	382,5	—	290,8	200,0	—	1 223,8	102,5	158,7	1 382,5
Brutto-Absatz¹¹⁾											
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	41,3	811,4
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	51,2	727,7
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,4	—	164,7	912,1
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	2 901,9 ¹²⁾	—	268,7	3 170,6
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	4 691,0 ¹²⁾	—	453,0	5 144,0
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	3 680,7 ¹²⁾	—	1 534,8	5 215,5
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	352,0	0,0	—	2 564,2 ¹²⁾	—	1 837,5	4 401,7
1957	1 161,1	1 255,2	265,2	931,1	690,9	10,0	—	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	21,0	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	344,6	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	27,5	1 332,6	3,0	44,8	5 372,3	568,5	1 904,5	7 276,8
1961	3 641,5	2 505,3	901,2	319,6	2 141,2 ¹³⁾	100,0	12,0	9 620,8 ¹³⁾	388,7	2 192,4	11 813,2
1962	4 096,2	2 368,2	910,5	1 076,1	2 992,4	401,1	100,0	11 944,5	810,0	1 506,7	13 451,2
1963	4 070,8	3 397,6	1 342,4	1 552,5	5 092,0	969,2	160,0	16 584,5	1 528,7	1 015,7	17 600,2
1963 Febr.	243,6	235,5	18,8	162,6	637,1	84,2	—	1 381,8	184,1	96,1	1 477,9
März	289,8	342,7	85,3	150,0	69,7	102,7	100,0	1 140,2	83,4	172,8	1 313,0
April	252,4	377,9	47,3	100,0	626,2	158,5	—	1 562,3	113,4	30,4	1 592,7
Mai	279,7	303,4	63,4	150,0	418,7	59,6	—	1 274,8	137,6	40,1	1 314,9
Juni	288,0	240,2	28,1	15,0	311,2	108,8	—	991,3	71,8	42,7	1 034,0
Juli	443,7	264,2	156,2	342,5	466,6	19,3	—	1 692,5	167,6	104,8	1 797,3
Aug.	308,8	198,6	194,9	—	416,0	26,1	—	1 144,4	57,9	124,7	1 269,1
Sept.	249,2	269,4	111,6	158,5	102,6	37,0	—	928,3	69,8	54,7	983,0
Okt.	400,4	248,6	162,0	1,5	549,6	98,8	—	1 460,9	225,9	132,7	1 593,6
Nov.	353,1	289,0	11,9	25,0	678,8	54,5	—	1 412,3	4,8	37,6	1 449,9
Dez.	489,8	243,4	121,2	330,0	50,0	69,6	60,0	1 364,0	147,5	75,0	1 439,0
1964 Jan.	628,8	834,3	290,3	60,0	880,0	100,0	—	2 981,8	630,3	203,1	3 184,9
Febr.	277,3	358,8	213,7	100,0	270,0	63,5	—	1 283,3	151,5	56,9	1 340,2
März	378,0	406,1	120,6	50,0	354,2	85,0	40,0	1 433,9	172,3	50,1	1 484,0
April	529,8	362,2	59,6	157,5	115,9	132,6	40,0	1 397,6	174,3	172,5	1 570,1
Mai	289,4	194,1	13,4	183,8	424,1	140,0	—	1 343,3	49,0	108,8	1 452,1
Juni	417,1	225,4	14,6	246,4	443,9	100,5	355,0	1 802,9	100,6	147,4	1 950,3
Juli	423,8	287,7	222,4	80,0	187,1	160,0	—	1 474,7	147,6	251,3	1 726,0
Aug.	320,4	217,3	166,4	40,0	405,7	156,8	—	1 306,6	233,3	191,2	1 497,8
Sept.	255,7	152,9	264,5	—	323,8	131,0	—	1 127,9	35,1	139,3	1 267,2

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altpapierpapiere. — Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert dem Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter „Anleihen der öffentlichen Hand“ geführt. — ⁴⁾ Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldungsberechtigte ausgebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁵⁾ Diese Position enthält außer einigen Anleihen von Zweckverbänden hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁶⁾ Erfasst werden nur Anleihen, die speziell für den deutschen Markt bestimmt sind. — ⁷⁾ In dieser Position sind nur Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren erfasst, abweichend von der Monatlichen Bilanzstatistik jedoch nur solche, die die Bezeichnung „Kassenobligation“ tragen. — ⁸⁾ Bis einschl. Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — ⁹⁾ Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln... vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungssachen“) sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/4 nachgewiesen. — ¹⁰⁾ Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. — ¹¹⁾ Darunter 1 500 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E). — ¹²⁾ Nur Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgekaufter Beträge). Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — ¹³⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — ¹⁴⁾ Darunter 1 176,2 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft		Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			
	davon								insgesamt	darunter Kassenobligationen		Umtausch- und Altsparrpapiere		
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt					darunter Kassenobligationen	Umtausch- und Altsparrpapiere
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen									insgesamt	darunter Kassenobligationen	Umtausch- und Altsparrpapiere
Tilgung														
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1951	0.2	0.0	—	—	—	—	—	0.2	—	—	—	—		
1952	0.5	0.1	—	0.8	7.4	—	—	8.8	—	—	—	—		
1953	0.3	0.8	—	—	36.2	—	—	37.3	—	—	—	—		
1954	0.7	1.2	30.0	3.0	46.5	0.5	—	81.9	—	—	—	—		
1955	2.0	5.6	0.1	34.5	32.0	0.4	—	74.6	—	—	—	—		
1956	11.5	20.4	53.3	31.1	299.2	0.4	—	415.9	—	—	—	—		
1957	21.8	32.1	53.3	53.2	586.4	0.3	—	747.1	—	136.2	—	883.3		
1958	60.3	100.4	93.6	102.0	259.8	0.4	—	616.5	—	80.1	—	696.6		
1959	231.5	223.2	109.4	305.8	603.2	3.8	—	1 476.9	—	106.2	—	1 583.1		
1960	116.0	176.5	136.0	403.9	150.4	3.6	—	986.4	—	94.4	—	1 080.8		
1961	339.3	641.3	333.8	219.1	93.2	5.7	—	1 632.4	109.9	74.0	—	1 706.4		
1962	456.9	597.8	245.0	484.5	526.1	3.6	3.5	2 317.4	387.7	74.0	—	2 391.4		
1963	349.2	806.3	447.8	1 209.3	1 507.5	38.8	52.9	4 413.8	1 192.0	91.3	—	4 503.1		
1963 Febr.	11.1	6.1	16.2	38.3	193.5	—	—	265.2	181.7	0.9	—	266.1		
März	32.8	82.8	60.8	80.0	27.9	—	—	284.3	59.0	0.2	—	284.5		
April	49.4	94.9	53.7	56.2	265.2	—	—	519.4	249.6	26.5	—	545.9		
Mai	14.8	28.4	30.2	154.0	25.3	—	—	252.7	32.9	0.2	—	252.9		
Juni	36.9	97.7	14.9	17.6	27.0	2.5	—	196.6	7.8	11.1	—	207.7		
Juli	51.8	121.5	169.9	177.0	328.5	28.9	—	877.6	416.1	29.6	—	907.2		
Aug.	9.0	31.9	0.2	54.4	37.3	4.0	—	136.8	3.0	0.8	—	137.6		
Sept.	51.2	102.7	5.0	182.2	9.0	—	49.4	399.5	—	1.6	—	401.1		
Okt.	9.8	54.6	12.8	65.8	53.7	—	—	200.1	—	2.6	—	202.7		
Nov.	28.4	29.0	14.4	24.6	391.4	3.4	—	487.8	225.6	1.4	—	489.2		
Dez.	33.4	97.0	11.4	205.0	83.9	—	3.5	434.2	—	7.0	—	441.2		
1964 Jan.	44.5	102.4	62.0	40.5	6.4	—	—	255.8	1.3	—	—	—		
Febr.	32.2	95.7	12.4	54.8	219.9	—	—	415.0	21.7	2.8	—	1 049.2		
März	46.9	60.2	114.7	32.1	121.7	0.0	—	375.6	110.0	—	—	—		
April	49.7	146.0	68.2	42.1	74.3	—	0.6	380.9	63.9	—	—	—		
Mai	10.1	47.4	11.7	181.8	6.4	29.6	—	287.0	18.5	39.2	—	1 278.7		
Juni	16.9	72.3	12.4	37.6	382.5	49.9	—	571.6	—	—	—	—		
Juli	30.8	45.6	43.8	113.0	88.7	9.3	0.6	331.8	95.8	—	—	—		
Aug.	6.0	34.0	30.5	20.9	33.1	16.7	—	141.2	6.6	—	—	—		
Sept.	29.8	85.6	7.1	31.9	8.0	20.0	—	182.4	3.7	40.2	—	695.6		
Netto-Absatz²⁾														
1948 2. Halbjahr	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	—	—	—		
1949	201.1	33.0	19.9	95.7	420.4	—	—	770.1	—	—	—	—		
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	217.1	0.1	—	676.5	—	—	—	—		
1951	467.8	158.9	1.9	61.7	56.9	—	—	747.2	—	—	—	—		
1952	627.6	161.2	219.8	129.5	410.8	—	—	1 548.9	—	—	—	—		
1953	1 043.1	428.6	224.6	396.2	738.3	33.8	—	2 864.6	—	—	—	—		
1954	2 238.1	1 000.2	34.9	788.5	543.7	3.7	—	4 609.1	—	—	—	—		
1955	1 379.7	1 020.5	257.6	397.5	551.2	— 0.4	—	3 606.1	—	—	—	—		
1956	1 026.7	595.7	— 39.1	532.6	32.8	— 0.4	—	2 148.3	—	—	—	—		
1957	1 139.3	1 093.1	211.9	877.9	104.5	9.7	21.0	3 457.4	—	— 46.6	—	3 410.8		
1958	1 558.5	2 237.2	328.5	1 549.9	1 742.9	1.6	92.0	7 510.6	102.0	408.3	—	7 918.9		
1959	2 818.5	2 140.5	720.7	612.9	1 937.0	— 3.0	344.6	8 571.2	1 295.2	291.1	—	8 862.3		
1960	2 227.4	943.4	365.1	— 376.4	1 182.2	— 0.6	44.8	4 385.9	568.5	100.5	—	4 486.4		
1961	3 302.2	1 864.0	567.4	100.5	2 048.0	94.3	12.0	7 988.4	278.8	85.5	—	8 073.9		
1962	3 639.3	1 770.4	665.5	591.6	2 466.3	397.5	96.5	9 627.1	422.3	39.1	—	9 666.2		
1963	3 721.6	2 591.3	894.6	343.2	3 584.5	930.4	107.1	12 172.7	336.7	6.2	—	12 178.9		
1963 Febr.	232.5	229.4	2.6	124.3	443.6	84.2	—	1 116.6	2.4	7.6	—	1 124.2		
März	257.0	259.9	24.5	70.0	41.8	102.7	100.0	855.9	24.4	7.5	—	863.4		
April	203.0	283.0	— 6.4	43.8	361.0	158.5	—	1 042.9	— 136.2	— 18.9	—	1 024.0		
Mai	264.9	275.0	33.2	— 4.0	393.4	59.6	—	1 022.1	104.7	5.5	—	1 027.6		
Juni	251.1	142.5	13.2	— 2.6	284.2	106.3	—	794.7	64.0	3.7	—	791.0		
Juli	391.9	142.7	— 13.7	165.5	138.1	— 9.6	—	814.9	— 248.5	— 19.5	—	795.4		
Aug.	299.8	166.7	194.7	— 54.4	378.7	22.1	—	1 007.6	54.9	5.1	—	1 012.7		
Sept.	198.0	106.6	106.6	— 23.7	93.6	37.0	— 49.4	528.8	69.8	5.5	—	534.3		
Okt.	390.6	194.0	149.2	— 64.3	495.9	95.4	—	1 260.8	225.9	3.5	—	1 264.3		
Nov.	324.7	260.0	— 2.5	0.4	287.4	54.5	—	924.5	— 220.8	5.7	—	930.2		
Dez.	456.4	146.4	109.8	125.0	— 33.9	69.6	56.5	929.8	147.5	6.4	—	936.2		
1964 Jan.	584.3	731.9	228.3	19.5	873.6	188.4	100.0	2 726.0	629.0	—	—	—		
Febr.	245.1	263.1	201.3	45.2	50.1	63.5	—	868.3	129.8	8.5	—	4 661.1		
März	331.1	345.9	5.9	17.9	232.5	85.0	40.0	1 058.3	62.3	—	—	—		
April	480.1	216.2	— 8.6	115.4	41.6	132.6	39.4	1 016.7	110.4	—	—	—		
Mai	279.3	146.7	1.7	2.0	417.7	68.9	140.0	1 056.3	30.5	—	—	—		
Juni	400.2	153.1	2.2	208.8	61.4	50.6	355.0	1 231.3	100.6	—	—	—		
Juli	393.0	242.1	178.6	— 33.0	98.4	104.4	159.4	1 142.9	51.8	—	—	—		
Aug.	314.4	183.3	135.9	19.1	372.6	140.1	—	1 165.4	226.7	—	—	—		
Sept.	225.9	67.3	257.4	— 31.9	315.8	111.0	—	945.5	31.4	— 22.9	—	3 230.9		

¹⁾ Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten gegebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats- ende	Neugeschäft nach der Währungsreform									Altgeschäft ²⁾	Festver- zinsliche Wert- papiere ins- gesamt
	davon										
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen auslän- discher Emittenten	ins- gesamt	darunter Kassen- obliga- tionen		
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe)	Kommunal- obliga- tionen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- Schuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen						Umtausch und Alt- sparrer- papiere
1948	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	—	—
1949	207,4	35,3	19,9	105,7	420,4	—	—	788,7	—	—	—
1950	418,1	134,5	116,1	158,9	637,5	0,1	—	1 465,2	—	—	—
1951	885,9	293,4	118,0	220,6	694,4	0,1	—	2 212,4	—	—	—
1952	1 513,5	454,6	337,8	350,1	1 105,2	0,1	—	3 761,3	—	—	—
1953	2 556,6	883,2	562,4	746,3	1 843,5	33,9	—	6 625,9	—	—	—
1954	4 794,7	1 883,4	597,3	1 534,8	2 387,2	37,6	—	11 235,0	—	—	—
1955	6 174,4	2 903,9	854,9	1 932,3	2 958,4	37,2	—	14 841,1	—	—	—
1956	7 201,1	3 499,6	815,8	2 464,9	2 971,2	36,8	—	16 989,4	—	—	—
1957	8 340,4	4 592,7	1 027,7	3 342,8	3 075,7	46,5	21,0	20 446,8	—	1 407,8	18 397,2
1958	9 898,9	6 829,9	1 356,2	4 892,7	4 818,6	48,1	113,0	27 957,4	102,0	1 769,5	29 726,9
1959	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	457,6	36 528,6	1 397,2	2 060,6	38 589,2
1960	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	2 161,1	43 075,6
1961	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	2 446,6	51 149,5
1962	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	2 285,5	60 815,5
1963	25 607,9	16 139,5	4 569,5	6 164,5	16 036,6	1 466,7	718,0	70 702,7	3 003,5	2 291,7	72 994,4
1960 Okt.	14 645,7	9 827,8	2 412,1	5 151,7	7 671,2	48,0	502,4	40 258,9	1 827,6	2 126,9	42 385,8
1960 Nov.	14 745,9	9 866,8	2 469,5	5 151,2	7 866,3	44,6	502,4	40 646,7	1 877,7	2 145,5	42 792,2
1960 Dez.	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	2 161,1	43 075,6
1961 Jan.	15 281,5	10 087,8	2 576,7	5 144,8	8 748,8	44,5	502,4	42 386,5	1 986,0	2 183,6	44 570,1
1961 Febr.	15 525,7	10 337,7	2 635,3	5 061,1	9 030,0	44,5	502,4	43 136,7	1 992,0	2 199,7	45 336,4
1961 März	15 792,7	10 546,4	2 660,1	5 133,6	9 233,2	44,5	502,4	43 912,9	1 992,2	2 211,2	46 124,1
1961 April	16 036,8	10 721,2	2 661,4	5 127,6	9 340,6	44,5	502,4	44 434,5	1 932,2	2 203,6	46 638,1
1961 Mai	16 265,0	10 917,9	2 748,9	5 104,6	9 534,2	55,5	502,4	45 128,5	1 938,2	2 213,6	47 342,1
1961 Juni	16 608,8	11 042,7	2 799,5	5 152,6	9 536,4	69,7	502,4	45 712,1	1 988,7	2 207,8	47 919,9
1961 Juli	16 823,5	11 125,8	2 800,6	5 139,5	9 786,9	71,7	514,4	46 262,4	1 977,3	2 206,6	48 469,0
1961 Aug.	17 102,4	11 229,4	2 866,6	5 106,7	9 785,0	81,3	514,4	46 685,8	2 039,5	2 216,0	48 901,8
1961 Sept.	17 332,1	11 337,1	2 844,2	5 093,9	9 778,5	96,4	514,4	46 996,6	2 039,5	2 227,3	49 223,9
1961 Okt.	17 641,1	11 537,1	2 880,6	5 090,8	9 784,3	96,9	514,4	47 545,2	2 088,8	2 232,0	49 777,2
1961 Nov.	17 853,1	11 679,0	2 956,1	5 090,5	9 913,6	138,9	514,4	48 145,6	2 238,0	2 238,9	50 384,5
1961 Dez.	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	2 246,6	51 149,5
1962 Jan.	18 752,6	12 054,1	3 037,2	5 305,5	10 346,1	172,8	514,4	50 182,7	2 408,8	2 253,1	52 435,8
1962 Febr.	19 020,6	12 332,6	3 091,9	5 413,7	10 875,3	222,8	614,4	51 571,3	2 704,3	2 258,7	53 830,0
1962 März	19 331,8	12 511,2	3 071,9	5 483,8	10 863,4	261,8	614,4	52 138,3	2 684,5	2 267,2	54 405,5
1962 April	19 551,7	12 661,5	3 104,1	5 477,5	11 103,6	286,1	614,4	52 798,9	2 719,8	2 251,7	55 050,6
1962 Mai	19 799,1	12 858,1	3 279,1	5 583,3	11 233,4	328,5	614,4	53 695,9	2 739,8	2 258,0	55 953,9
1962 Juni	20 062,0	12 951,3	3 319,9	5 644,2	11 150,5	346,9	614,4	54 089,2	2 659,4	2 255,6	56 344,8
1962 Juli	20 359,3	13 127,7	3 434,2	5 714,3	11 757,7	364,9	614,4	55 372,5	2 711,4	2 243,8	57 616,3
1962 Aug.	20 698,3	13 276,3	3 441,6	5 678,5	12 114,8	400,3	614,4	56 224,2	2 835,6	2 247,5	58 471,7
1962 Sept.	20 970,4	13 263,5	3 642,1	5 702,1	12 152,2	454,8	614,4	56 799,5	2 851,3	2 254,3	59 053,8
1962 Okt.	21 231,3	13 331,3	3 650,3	5 731,1	12 446,1	476,0	614,4	57 480,5	2 865,9	2 259,1	59 739,6
1962 Nov.	21 485,2	13 461,3	3 684,7	5 846,3	12 307,4	506,0	614,4	57 905,3	2 759,6	2 275,2	60 180,5
1962 Dez.	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	2 285,5	60 815,5
1963 Jan.	22 338,0	13 873,2	3 958,3	5 784,5	13 152,8	686,4	610,9	60 404,1	2 915,4	2 287,0	62 691,1
1963 Febr.	22 570,5	14 102,6	3 960,9	5 908,8	13 596,4	770,6	610,9	61 520,7	2 917,8	2 294,6	63 815,3
1963 März	22 827,5	14 362,5	3 985,4	5 978,8	13 638,2	873,3	710,9	62 376,6	2 942,2	2 302,1	64 678,7
1963 April	23 030,5	14 645,5	3 979,0	6 022,6	13 999,2	1 031,8	710,9	63 419,5	2 806,0	2 283,2	65 702,7
1963 Mai	23 295,4	14 920,5	4 012,2	6 018,6	14 392,6	1 091,4	710,9	64 441,6	2 910,7	2 288,7	66 730,3
1963 Juni	23 546,5	15 063,0	4 025,4	6 016,0	14 676,8	1 197,7	710,9	65 236,3	2 974,7	2 285,0	67 521,3
1963 Juli	23 938,4	15 205,7	4 011,7	6 181,5	14 814,9	1 188,1	710,9	66 051,2	2 726,2	2 265,5	68 316,7
1963 Aug.	24 238,2	15 372,4	4 206,4	6 127,1	15 193,6	1 210,2	710,9	67 058,8	2 781,1	2 270,6	69 329,4
1963 Sept.	24 436,2	15 539,1	4 313,0	6 103,4	15 287,2	1 242,6	661,5	67 587,6	2 850,9	2 276,1	69 863,7
1963 Okt.	24 826,8	15 733,1	4 462,2	6 039,1	15 783,1	1 342,6	661,5	68 848,4	3 076,8	2 279,6	71 128,0
1963 Nov.	25 151,5	15 993,1	4 459,7	6 039,5	16 070,5	1 397,1	661,5	69 773,9	2 856,0	2 285,3	72 059,2
1963 Dez.	25 607,9	16 139,5	4 569,5	6 164,5	16 036,6	1 466,7	718,0	70 702,7	3 003,5	2 291,7	72 994,4
1964 Jan.	26 192,2	16 871,4	4 797,8	6 184,0	16 910,2	1 655,1	818,0	73 428,7	3 632,5	—	—
1964 Febr.	26 437,3	17 134,5	4 999,1	6 229,2	16 960,3	1 718,6	818,0	74 297,0	3 762,3	—	—
1964 März	26 768,4	17 480,4	5 005,0	6 247,1	17 192,8	1 803,6	858,0	75 355,3	3 824,6	2 300,2	77 655,5
1964 April	27 248,5	17 696,6	4 996,4	6 362,5	17 234,4	1 936,2	897,4	76 372,0	3 935,0	—	—
1964 Mai	27 527,8	17 843,3	4 998,1	6 364,5	17 652,1	2 005,1	1 037,4	77 428,3	3 965,5	—	—
1964 Juni	27 928,0	17 996,4	5 000,3	6 573,3	17 713,5	2 055,7	1 392,4	78 659,6	4 066,1	2 288,9	80 948,5
1964 Juli	28 321,0	18 238,5	5 178,9	6 540,3	17 811,9	2 160,1	1 551,8	79 802,5	4 117,9	—	—
1964 Aug.	28 635,4	18 421,8	5 314,8	6 559,4	18 184,5	2 300,2	1 551,8	80 967,9	4 344,6	—	—
1964 Sept.	28 861,3	18 489,1	5 572,2	6 527,5	18 500,3	2 411,2	1 551,8	81 913,4	4 376,0	2 266,0	84 179,4

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung³⁾

Stand vom 31. August 1964⁴⁾

	1) steuerfrei	2) steuerbegünstigt	3) tarifbesteuert	4) steuerfrei	5) steuerbegünstigt	6) tarifbesteuert	7) steuerfrei	8) steuerbegünstigt	9) tarifbesteuert	10) steuerfrei	11) steuerbegünstigt	12) tarifbesteuert
davon zu %	4 794,6	1 705,6	68,9	173,1	77,7	18,6	—	—	6 838,5	—	2 272,9	9 111,4
3 1/2 bis unter 4	0,1	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	0,1
4 1/2 " " 5	—	—	0,8	—	—	—	—	—	0,8	—	—	0,8
5 " " 6	—	22,1	—	—	—	1,0	—	—	23,1	—	2 256,3	2 279,4
6 " " 7	17,0	51,0	—	—	—	—	—	—	68,0	—	—	82,8
7 " " 8	3 417,1	940,9	30,6	—	3,1	17,6	—	—	4 409,3	—	—	4 409,9
8 " " 9	1 323,9	691,6	37,5	173,1	74,6	—	—	—	2 300,7	—	—	2 300,7
9 " " 10	36,5	—	—	—	—	—	—	—	36,5	—	—	37,7
10 " " 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 " " 12	28,8	30,8	26,0	194,9	80,0	—	—	—	360,5	—	13,4	373,9
12 " " 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 " " 14	26,2	30,8	26,0	44,0	—	—	—	—	127,0	—	13,4	140,4
14 " " 15	0,0	—	—	118,0	—	—	—					

4. Veränderung des Aktienumlaufs¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung ²⁾	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien ³⁾	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. a.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform		
1957	1 564.2	33.9	—	67.5	75.0	18.8	169.6	152.7	35.2	83.2	314.7	19.4	+1 699.6	26 847.9
1958	1 020.3	13.3	—	119.2	43.0	87.6	54.5	194.5	9.6	183.5	149.1	200.9	+1 008.5	27 856.4
1959	1 338.7	30.0	—	44.3	93.9	31.8	121.1	314.1	220.9	100.5	1 932.5	165.5	+ 3.7	27 852.7
1960	1 900.0	4.5	1 143.8	103.3	107.2	75.2	279.6	738.8	11.0	29.0	328.5	155.7	+3 850.2	31 702.9
1961	2 181.6	10.8	1 007.8	158.5	52.6	2.4	55.7	23.3	144.2 ⁴⁾	43.8	19.2	199.1	+3 374.8	35 077.7
1962	1 484.5	22.2	141.8	175.6	56.0	281.4	23.5	176.9	4.1	37.4	87.5	58.9	+2 182.2	37 259.9
1963	1 013.7	2.0	202.3	33.7	35.1	17.6	123.3	262.9	1.4	88.6	138.0	55.9	+1 409.5	38 669.4
1963 Sept.	54.7	—	19.4	7.0	—	11.3	—	—	—	1.6	—	5.0	+ 85.8	38 399.5
1963 Okt.	132.7	—	5.5	2.9	10.8	—	—	0.2	0.1	31.8	—	26.9	+ 93.5	38 493.0
1963 Nov.	37.6	—	2.5	—	—	0.2	—	45.0	—	0.0	2.7	2.8	+ 79.8	38 572.8
1963 Dez.	75.0	—	—	—	24.2	1.0	—	—	1.0	0.4	3.5	0.7	+ 96.6	38 669.4
1964 Jan.	180.6	22.5	16.9	59.5	—	80.0	1.8	3.0	1.4	8.1	1.2	3.6	+ 352.8	39 022.2
1964 Febr.	52.6	4.3	5.3	1.4	—	—	—	—	—	2.1	—	8.9	+ 52.6	39 074.8
1964 März	50.1	0.0	5.1	0.6	—	26.6	—	10.0	—	2.0	1.3	2.1	+ 87.0	39 161.8
1964 April	170.6	1.9	21.1	0.5	144.0	21.3	0.1	2.6	—	—	0.1	—	+ 362.0	39 523.8
1964 Mai	108.8	—	—	—	—	—	—	0.1	—	—	—	—	+ 117.6	39 641.4
1964 Juni	147.4	—	10.1	0.8	—	34.0	—	—	0.1	0.3	10.0	11.4	+ 170.7	39 812.1
1964 Juli	251.3	—	23.7	—	109.0	—	—	3.0	1.3	0.9	1.5	61.8	+ 324.1	40 136.2
1964 Aug.	191.2	—	66.5	—	13.0	58.0	55.5	7.5	0.4	1.2	0.5	10.2	+ 380.2	40 516.4
1964 Sept.	139.3	—	1.3	—	—	—	0.0	0.1	3.9	—	—	2.1	+ 142.5	40 658.9

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — ²⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — ³⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ⁴⁾ Einschl. eines Betrages von 102.8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

5. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparrerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparrerwertpapiere				Öffentliche Anleihen		Industrie-obligationen aus dem Alt-geschäft	Wert-papiere aus dem Alt-geschäft und Alt-sparrer-wert-papiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten	Bank-schuldver-schreibungen insgesamt	aus dem Alt-geschäft	Alt-sparrer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1956	580.4	100.6	64.8	325.8	17.4	83.4	1 172.4	57.8	7.6	170.0	1 407.8	2 223.0	277.0	883.0
1957	584.7	99.3	58.4	334.9	17.5	93.8	1 188.6	8.9	7.7	156.0	1 361.2	2 223.0	270.0	796.0
1958	573.0	98.4	51.3	334.5	17.4	94.3	1 168.9	437.7	7.9	155.0	1 769.5	1 985.0	265.0	792.0
1959	571.1	97.7	49.5	334.6	16.7	96.2	1 165.8	769.5	8.6	116.7	2 060.6	2 001.5	259.6	632.5
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	92.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	94.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1963 Mai	561.3	95.5	42.6	309.2	27.5	82.7	1 128.8	926.2	163.3	70.4	2 288.7	—	—	—
1963 Juni	561.4	95.5	42.5	303.8	27.0	90.1	1 120.3	929.1	165.3	70.3	2 285.0	1 687.0	192.0	306.0
1963 Juli	561.3	95.5	42.2	294.9	26.3	88.5	1 108.7	934.3	158.1	64.4	2 265.5	—	—	—
1963 Aug.	561.4	95.5	42.1	294.9	26.3	88.6	1 108.8	937.7	160.0	64.1	2 270.6	—	—	—
1963 Sept.	561.4	95.5	41.2	294.9	26.3	88.7	1 108.0	942.7	151.7	63.7	2 276.1	1 686.0	188.0	306.0
1963 Okt.	561.2	95.4	40.6	295.3	26.4	88.8	1 107.7	946.2	163.5	62.2	2 279.6	—	—	—
1963 Nov.	561.1	95.4	40.2	295.2	26.5	88.9	1 107.3	950.9	165.3	61.8	2 285.3	—	—	—
1963 Dez.	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964 März	558.4	94.8	39.8	296.2	26.6	89.3	1 102.1	969.1	169.7	59.3	2 300.2	1 684.0	182.0	294.0
1964 Juni	554.6	94.9	39.7	291.1	25.7	86.3	1 093.3	963.8	173.6	59.2	2 288.9	1 655.0	181.0	294.0
1964 Sept.	553.9	94.8	38.2	276.4	25.1	84.1	1 072.5	972.3	166.2	55.0	2 266.0	—	—	—

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparrergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden. Ab 1959 einschl. Saarland. — Ab 1964 wird die Statistik nur noch vierteljährlich erstellt.

6. Wertpapier-Absatz¹⁾: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse²⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																		Aktien		
	darunter															Anleihen ausländischer Emittenten					
	insgesamt			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten															Anleihen der öffentlichen Hand		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs	Pfandbriefe ³⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs			
Mio DM		vH	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM						
1955	3 680.7	3 605.4	98.0	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	—	—	—	1 554.8	1 714.6	110.3			
1956	2 564.2	2 510.1	97.9	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	—	—	—	1 837.5	1 950.0	106.1			
1957	4 204.5	4 058.9	96.5	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	21.0	21.0	100.0	1 631.7	1 676.2	102.7			
1958	8 127.1	7 996.3	98.4	3 956.4	3 880.6	98.1	1 651.9	1 632.1	98.8	2 002.7	1 974.1	98.6	92.0	90.3	98.2	1 139.5	1 214.5	106.6			
1959	10 048.1	9 903.7	98.6	5 413.7	5 349.6	98.8	918.7	901.7	98.1	2 540.2	2 495.9	98.3	344.6	342.9	99.5	1 383.0	1 851.3	133.9			
1960	5 372.3	5 195.4	96.7	3 463.3	3 332.8	96.2	27.5	26.7	96.9	1 332.6	1 301.7	97.6	44.8	43.5	96.8	1 904.5	2 292.5	146.6			
1961	9 620.8	9 491.4	98.7	6 146.8	6 052.2	98.5	319.6	315.5	98.7	2 141.2	2 124.1	99.2	12.0	11.4	95.0	2 192.4	3 295.7	150.3			
1962	11 944.5	11 841.1	99.1	6 464.4	6 387.1	98.8	1 076.1	1 071.2	99.6	2 924.2	2 923.9	99.7	100.0	96.5	96.5	1 506.7	2 195.9	145.7			
1963	16 584.5	16 498.6	99.5	7 468.4	7 431.7	99.5	1 552.5	1 541.4	99.3	5 092.0	5 078.2	99.7	160.0	157.9	98.7	1 015.7	1 318.8	129.9			
1963 Okt.	1 460.9	1 454.5	99.6	649.0	646.7	99.6	1.5	1.5	100.0	549.6	546.5	99.4	—	—	—	132.7	194.5	146.6			
1963 Nov.	1 412.3	1 407.0	99.6	642.1	639.1	99.5	25.0	24.9	99.6	678.8	677.3	99.8	—	—	—	37.6	43.2	114.9			
1963 Dez.	1 364.0	1 354.8	99.3	733.2	731.4	99.5	330.0	325.7	98.7	50.0	49.3	98.6	60.0	59.4	99.0	75.0	110.6	147.0			
1964 Jan.	2 981.8	2 960.8	99.3	1 463.1	1 457.0	99.6	60.0	60.0	100.0	880.0	872.2	99.1	100.0	99.7	99.7	203.1	288.4	142.0			
1964 Febr.	1 283.3	1 274.6	99.3	636.1	635.9	100.0	100.0	100.1	100.1	270.0	264.6	98.0	—	—	—	56.9	66.8	117.5			
1964 März	1 433.9	1 423.3	99.3	784.1	783.9	99.9	—	—	—	354.2	348.5	98.4	40.0	39.2	98.0	50.1	79.1	157.7			
1964 April	1 397.6	1 390.8	99.5	892.0	890.2	98.8	157.5	157.5	100.0	115.9	114.4	98.7	40.0	39.8	99.5	172.5	228.6	132.5			
1964 Mai	1 343.3	1 329.8	99.0	483.5	479.4	99.1	183.8	181.6	98.8	424.1	419.9	99.0	140.0	138.0	98.6	108.8	138.3	127.1			
1964 Juni	1 802.9	1 787.9	99.2	642.5	635.9	99.0	246.4	246.3	100.0	443.9	439.8	99.1	355.0	352.2	99.2	147.4	307.8	208.8			
1964 Juli	1 474.7	1 450.9	98.4	711.5	702.3	98.7	80.0	77.8	97.2	187.1	184.4	98.6	160.0	156.1	97.5	251.3	301.4	120.0			
1964 Aug.	1 306.6	1 284.6	98.3	597.7	528.6	98.3	40.0	39.2	98.0	405.7	398.1	98.1	—	—	—	191.2	290.1	151.7			
1964 Sept.	1 127.9	1 109.7	98.4	408.6	401.4	98.3	—	—	—	323.8	317.6	98.1	—	—	—	139.3	142.3	102.2			

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland. In den Jahresergebnissen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis 1959 enthalten. — ²⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ³⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1960 ¹⁾	1961	1962	1963	1964 Jan. bis Sept.	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1960 ¹⁾	1961	1962	1963	1964 Jan. bis Sept.	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	3,7	2,6	2,1	1,6	0,3	10,3
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 315,6	—	165,0	215,0	160,0	1 855,6	950,3	168,5	15,1	9,4	65,2	1 208,5
3) Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung	1 036,6	—	295,0	305,0	110,0	1 746,6	950,2	192,4	48,9	9,6	114,7	1 315,8
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 653,6	115,0	235,1	520,0	65,0	2 588,7	1 300,7	327,0	118,5	242,5	186,5	2 175,2
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	513,6	150,0	135,0	50,0	177,5	1 026,1	1 942,8	385,4	416,2	284,7	196,5	3 226,6
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 183,2	—	185,0	455,0	399,2	2 222,4	2 507,2	569,9	429,0	123,8	387,3	4 017,2
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	—	7,5	—	18,6	269,7	40,7	22,4	19,1	18,0	369,9
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	118,2	0,9	36,0	—	6,0	161,1	333,1	66,7	47,1	39,0	81,6	567,5
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	48,6	3,7	25,0	—	—	77,3	45,2	15,9	25,3	20,7	9,4	116,5
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	216,3	73,5	77,9	59,4	73,2	500,3
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	55,7	8,1	4,1	6,0	3,7	77,6
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	98,0	50,0	—	—	—	148,0 ²⁾	1 725,3	318,5	189,1	186,4	167,9	2 587,2
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	381,4	21,8	110,3	12,9	13,9	540,3
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	7,1	1,4	0,7	0,6	2,4	12,2
insgesamt	6 063,5	319,6	1 076,1	1 552,5	917,7	9 929,4	10 689,7	2 192,4	1 506,7	1 015,7	1 320,6	16 725,1

¹⁾ Einschl. Saarland von 1948 bis 1959 (Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM). — ²⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im September 1964

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausl. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandschuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen		
4 1/2	—	—	0,6	0,5	—	—	21,0	—	22,1
	unter 97	—	—	—	—	—	3,0	—	—
	97 bis unter 98	—	—	0,5	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	18,0	—	—
	100 " " 101	—	—	—	—	—	5,3	—	—
4 3/4	98 bis unter 99	—	—	—	—	—	—	—	5,3
5	—	0,8	4,7	7,5	—	—	36,9	—	49,9
	unter 98	0,8	—	—	—	—	—	—	—
	98 bis unter 99	—	—	5,0	—	—	14,8	—	—
	99 " " 100	—	2,0	2,5	—	—	19,8	—	—
	100 " " 101	—	2,7	—	—	—	0,5	—	—
5 1/8	100	—	7,0	—	—	—	—	—	7,0
5 1/4	100	—	1,0	—	—	—	10,0	—	11,0
5 1/2	—	5,7	2,8	2,3	—	—	6,0	—	16,8
	unter 98	1,4	0,0	—	—	—	—	—	—
	98 bis unter 99	3,0	1,0	—	—	—	5,0	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	1,0	—	—
	100 " " 101	1,3	1,8	2,3	—	—	—	—	—
5 3/4	—	—	0,4	—	—	—	4,3	—	4,7
	97 bis unter 98	—	—	—	—	—	3,8	—	—
	98 " " 99	—	0,4	—	—	—	0,5	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	249,2	136,4	254,2	—	323,8	47,5	—	1 011,1
	96 bis unter 97	2,6	2,6	—	—	—	—	—	—
	97 " " 98	11,3	2,6	—	—	33,0	2,5	—	—
	98 " " 99	226,5	112,4	61,9	—	269,9	43,0	—	—
	99 " " 100	6,8	12,3	192,0	—	—	2,0	—	—
	100 " " 101	2,0	6,5	0,3	—	20,9	—	—	—
insgesamt		255,7	152,9	264,5	—	323,8	131,0	—	1 127,9
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
bis einschl. 5 1/2 Jahre		1,0	14,8	8,0	—	—	57,2	—	81,0
darunter Kassenobligat.		(—)	(—)	(8,0)	(—)	(—)	(27,1)	(—)	(35,1)
über 5 1/2 bis einschl. 10 1/2 Jahre		—	4,9	2,3	—	—	48,6	—	55,8
" 10 1/2 " " 20 1/2 Jahre		2,5	9,0	251,3	—	323,8	25,2	—	611,8
" 20 1/2 Jahre		252,2	124,2	2,9	—	—	—	—	379,3

9. Durchschnittskurse tarifbesteuert

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1956	—	96.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957	—	92.1	91.2	94.3	—	—	—	—	92.1	92.7	94.8	—	—	—
1958	—	95.1	96.2	97.7	100.8	101.7	102.6	—	95.1	96.3	98.1	100.5	101.5	103.4
1959	97.0	99.6	101.6	102.3	102.9	104.1	104.6	97.3	99.6	101.5	102.2	102.7	103.9	104.1
1960	90.0	94.6	95.0	99.4	100.9	102.0	102.0	90.2	92.6	95.0	99.5	100.7	101.7	100.9
1961	93.3	97.1	100.1	101.3	102.0	102.3	102.5	93.1	97.0	100.0	101.4	101.7	101.8	—
1962	91.1	95.7	100.0	101.0	101.5	101.5	102.7	91.0	95.6	99.9	101.0	101.3	101.3	—
1963	89.8	93.9	99.2	100.8	100.9	102.3	102.1	89.8	94.0	99.2	100.6	100.7	101.2	—
1961 Nov.	92.8	96.9	100.2	101.4	101.8	102.0	102.8	92.7	96.9	100.1	101.6	101.6	101.5	—
1961 Dez.	92.3	96.3	100.0	101.4	101.8	102.0	102.5	92.2	96.3	100.0	101.5	101.6	101.5	—
1962 Jan.	92.4	96.2	100.1	101.3	101.7	102.0	102.5	92.3	96.2	100.0	101.4	101.7	101.7	—
1962 Febr.	92.5	96.6	100.6	101.3	101.8	101.9	102.9	92.3	96.4	100.4	101.4	101.7	101.6	—
1962 März	92.7	97.0	101.2	101.4	101.8	101.7	103.1	92.5	96.8	101.0	101.5	101.7	101.5	—
1962 April	92.8	97.4	101.7	101.5	101.8	101.7	103.0	92.5	97.2	101.5	101.6	101.7	101.6	—
1962 Mai	92.2	96.9	101.1	101.5	101.7	101.6	102.7	92.1	96.8	101.1	101.5	101.6	101.4	—
1962 Juni	91.3	96.3	100.1	101.3	101.6	101.3	102.6	91.1	96.0	100.1	101.2	101.3	101.3	—
1962 Juli	91.0	95.9	100.0	101.1	101.6	101.4	102.7	91.0	96.0	100.0	101.1	101.2	101.2	—
1962 Aug.	90.4	95.2	99.6	100.9	101.4	101.2	102.8	90.4	95.1	99.7	100.9	101.1	101.0	—
1962 Sept.	90.0	94.8	99.2	100.8	101.2	101.0	102.7	90.0	94.7	99.3	100.6	101.1	101.0	—
1962 Okt.	89.6	94.2	98.8	100.6	101.1	101.4	102.4	89.4	94.1	98.9	100.5	101.0	101.0	—
1962 Nov.	89.3	93.8	98.6	100.4	101.0	101.4	102.1	89.1	93.8	98.7	100.4	100.8	101.0	—
1962 Dez.	89.4	93.8	98.6	100.4	101.0	101.5	102.3	89.1	93.9	98.6	100.4	100.8	101.0	—
1963 Jan.	90.5	94.8	99.4	100.8	101.1	101.7	102.3	90.3	94.7	99.3	100.6	100.9	101.0	—
1963 Febr.	90.4	94.6	99.4	100.8	101.0	101.7	102.7	90.3	94.7	99.4	100.6	100.9	101.1	—
1963 März	90.3	94.5	99.4	100.8	101.0	101.7	102.0	90.1	94.6	99.4	100.6	100.8	101.0	—
1963 April	90.3	94.4	99.4	100.9	101.0	102.5	102.2	90.1	94.5	99.4	100.6	100.8	101.0	—
1963 Mai	90.1	94.2	99.3	100.9	100.9	102.4	102.2	90.0	94.4	99.3	100.6	100.7	100.9	—
1963 Juni	89.8	94.0	99.2	100.8	100.6	102.4	102.1	89.9	94.1	99.3	100.5	100.4	100.8	—
1963 Juli	89.5	93.7	99.0	100.8	100.8	102.4	102.0	89.6	93.7	99.2	100.5	100.6	101.3	—
1963 Aug.	89.4	93.5	99.0	100.7	100.9	102.2	102.0	89.5	93.5	99.1	100.6	100.6	101.5	—
1963 Sept.	89.3	93.4	98.9	100.7	100.9	102.2	102.0	89.4	93.4	99.0	100.7	100.5	101.5	—
1963 Okt.	89.2	93.3	98.9	100.7	100.9	102.7	101.8	89.3	93.4	99.0	100.7	100.6	101.6	—
1963 Nov.	89.3	93.3	99.0	100.7	100.9	102.6	101.8	89.3	93.5	99.1	100.7	100.5	101.6	—
1963 Dez.	89.6	93.6	99.2	100.7	100.9	102.6	101.8	89.4	93.6	99.2	100.7	100.5	101.6	—
1964 Jan.	90.4	94.7	99.8	100.8	101.1	102.8	101.8	90.2	94.6	99.8	100.8	100.5	101.8	—
1964 Febr.	90.5	95.2	100.2	100.7	101.2	102.8	101.9	90.2	95.0	100.2	100.9	100.4	101.7	—
1964 März	90.2	94.8	100.1	100.8	101.1	102.8	102.1	90.0	94.8	100.1	100.8	100.5	101.6	—
1964 April	89.7	94.2	99.9	100.6	101.1	103.1	101.8	89.8	94.4	99.4	100.8	101.6	101.6	—
1964 Mai	89.4	93.8	99.3	100.5	100.8	103.7	101.7	89.4	93.9	99.4	100.4	100.6	101.6	—
1964 Juni	89.0	93.2	98.5	100.4	100.7	103.3	101.8	89.1	93.4	98.7	100.4	100.6	102.0	—
1964 Juli	88.9	93.0	98.3	100.5	100.7	103.3	101.9	88.9	93.2	98.5	100.3	100.6	102.0	—
1964 Aug.	88.6	92.8	98.0	100.4	100.8	103.1	102.0	88.7	93.0	98.1	100.3	100.8	102.0	—
1964 Sept.	88.5	92.7	98.0	100.5	100.8	103.0	102.0	88.5	92.9	98.0	100.3	100.7	101.9	—

1) Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

10. Index der Bundesgebiet ohne Berlin:

Zeit 1)	Ins-gesamt	Industrie												
		Gesamt	Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien					Gesamt	Farben-werte		
			Gesamt	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-u. Stahl-industrie	Zement-industrie	Gesamt	N. E. Metall-industrie	Maschi-nenbau	Straßen-zeugbau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik
1950 2)	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36
1951	80	81	61	59	48	85	93	99	92	92	90	87	96	79
1952	101	101	97	97	91	96	105	116	104	103	102	102	104	98
1953	89	90	90	88	88	92	93	93	95	90	93	95	87	75
1954	125	126	130	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132
1955	196	198	201	191	231	175	203	173	193	232	216	169	192	208
1956	187	187	183	168	212	172	195	170	180	214	208	173	187	190
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	212	198	160	185	176
1958	239	235	209	184	243	211	258	202	224	230	267	195	251	237
1959	409	399	315	251	379	392	492	333	397	863	463	321	438	438
1960	649	636	412	314	512	713	965	548	743	2 680	629	427	697	703
1961	675	658	379	311	436	693	1 046	558	804	3 054	693	406	694	729
1962	527	482	289	239	330	646	814	388	558	2 378	645	281	507	517
1963	514	463	250	214	277	602	803	294	513	2 560	626	235	507	547
1961 Nov.	670	622	355	290	398	860	1 052	569	806	3 012	746	390	673	689
1961 Dez.	648	597	351	297	388	840	1 009	531	762	2 899	724	377	635	637
1962 Jan.	635	584	352	299	393	815	980	513	731	2 796	617	367	616	606
1962 Febr.	626	571	344	291	384	824	956	494	706	2 673	734	348	605	604
1962 März	622	565	334	280	370	820	950	481	696	2 663	738	336	601	611
1962 April	601	546	322	270	357	772	928	452	661	2 649	732	334	576	583
1962 Mai	552	505	305	258	345	689	850	399	593	2 451	676	288	525	528
1962 Juni	499	459	284	236	325	599	771	372	526	2 280	607	250	475	466
1962 Juli	484	447	276	230	319	573	744	354	501	2 176	603	242	462	452
1962 Aug.	465	426	260	215	303	545	718	321	468	2 123	597	232	443	465
1962 Sept.	460	420	253	208	297	528	716	309	454	2 163	589	241	437	452
1962 Okt.	421	385	233	189	277	468	653	276	398	2 027	525	241	401	424
1962 Nov.	470	428	248	198	295	546	729	323	468	2 193	596	251	456	491
1962 Dez.	494	447	252	201	301	573	769	355	490	2 338	624	246	480	510
1963 Jan.	475	430	240	190	284	559	737	315	466	2 240	604	237	466	495
1963 Febr.	463	419	230	190	263	546	719	292	449	2 209	587	233	458	485
1963 März	463	416	226	186	258	562	714	274	444	2 219	578	234	458	491
1963 April	475	426	226	188	255	571	731	262	455	2 297	587	231	475	529
1963 Mai	518	467	246	206	280	593	817	284	505	2 659	641	237	514	572
1963 Juni	527	474	248	208	278	609	836	290	515	2 752	650	237	519	563
1963 Juli	524	471	252	221	274	610	827	285	515	2 725	639	235	511	533
1963 Aug.	545	492	266	235	319	637	857	312	546	2 825	662	234	534	575
1963 Sept.	560	505	275	241	306	637	875	327	578	2 794	666	237	549	587
1963 Okt.	549	495	268	237	288	644	855	318	570	2 718	646	239	542	577
1963 Nov.	534	481	260	234	272	629	829	299	549	2 650	624	235	528	565
1963 Dez.	538	484	263	235	273	637	834	273	563	2 667	628	232	530	571
1964 Jan.	567	513	288	256	299	666	871	272	596	2 746	671	239	559	616
1964 Febr.	579	530	311	274	321	680	881	262	604	2 777	677	247	573	641
1964 März	600	551	338	294	355	691	903	265	617	2 838	700			

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 1/2 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
—	—	—	—	—	—	100,5	—	—	—	—	—	—	—	1956
—	—	—	—	—	102,4	100,5	—	—	92,5	—	—	—	—	1957
—	—	—	—	—	106,1	105,1	—	—	100,7	—	—	93,2	—	1958
90,9	98,7	102,0	103,3	105,4	106,1	107,0	—	—	99,0	—	—	102,4	104,3	1959
95,9	97,3	98,8	100,8	104,0	104,9	104,9	—	—	92,5	—	—	102,7	106,3	1960
92,2	97,7	101,5	102,7	103,9	104,0	103,9	90,8	92,5	96,8	92,8	—	101,1	104,5	1961
92,7	95,5	100,2	101,8	103,1	103,1	102,1	94,9	98,4	100,8	102,8	—	104,1	104,2	1962
—	—	—	—	—	101,6	102,1	93,3	97,8	100,8	102,4	—	103,9	103,0	1963
92,6	96,0	100,4	102,0	103,3	103,5	102,8	93,1	96,9	100,2	102,3	—	102,6	101,6	—
91,8	95,3	99,9	101,7	102,8	103,1	103,5	93,9	97,4	100,6	102,4	—	103,7	103,4	Nov. 1961
—	—	—	—	—	—	—	93,3	97,0	100,4	102,1	—	103,7	103,1	Dez. 1961
92,6	96,1	100,4	102,5	103,5	103,9	103,1	93,8	97,7	100,8	102,6	—	104,1	103,5	Jan. 1962
93,5	96,9	101,0	102,8	103,9	104,1	103,1	94,8	98,8	101,4	103,2	—	104,5	103,8	Febr. 1962
93,8	97,6	101,4	103,1	104,2	104,3	103,0	95,4	99,5	102,2	104,0	—	105,1	103,9	März 1962
94,2	98,1	101,8	103,5	104,4	104,2	102,9	95,3	99,7	102,8	104,1	—	105,2	103,9	April 1962
92,9	96,6	100,7	102,5	103,7	103,5	102,2	94,0	98,7	101,5	103,1	—	104,3	103,4	Mai 1962
92,1	95,6	100,0	102,1	103,9	102,8	101,8	92,7	98,0	100,7	102,1	—	104,0	103,3	Juni 1962
91,9	95,7	100,6	101,8	103,1	102,8	101,9	92,7	97,9	100,4	102,3	—	103,9	103,0	Juli 1962
91,2	95,0	99,6	101,1	102,7	102,6	101,6	92,3	97,6	100,1	102,1	—	103,5	102,0	Aug. 1962
91,2	94,5	99,6	100,7	102,6	102,4	101,7	92,1	97,0	100,0	101,8	—	103,5	102,3	Sept. 1962
90,7	94,1	99,2	100,6	102,2	102,1	101,4	91,9	96,3	99,8	101,3	—	102,9	101,5	Okt. 1962
90,8	93,9	99,1	100,6	101,8	102,0	101,1	91,8	96,6	99,7	101,1	—	102,6	101,9	Nov. 1962
91,4	94,5	99,4	100,8	101,8	102,0	101,1	92,8	96,3	99,8	101,4	—	102,6	101,1	Dez. 1962
92,5	95,4	100,3	101,5	102,5	102,2	101,4	93,6	97,1	100,2	102,2	—	103,2	102,3	Jan. 1963
92,5	95,5	100,5	101,6	102,9	102,1	101,4	93,3	97,1	100,2	102,5	—	103,5	102,3	Febr. 1963
92,7	95,7	100,5	101,7	102,7	102,0	101,3	93,5	97,2	100,4	102,5	—	103,5	102,2	März 1963
92,7	95,9	100,6	101,8	102,6	101,8	101,4	93,5	97,2	100,4	102,5	—	103,4	102,0	April 1963
92,5	95,6	100,2	101,6	102,2	101,5	101,2	93,1	97,1	100,2	102,3	—	102,8	101,5	Mai 1963
92,5	95,3	100,2	101,7	102,1	101,4	101,0	92,9	97,0	100,1	102,4	—	102,5	101,3	Juni 1963
92,4	95,1	100,1	102,1	102,0	101,2	101,2	92,6	96,7	100,1	102,1	—	102,1	101,1	Juli 1963
92,6	95,2	100,1	101,8	102,1	101,1	101,7	92,6	96,7	100,0	102,1	—	101,3	100,6	Aug. 1963
92,5	95,3	100,3	101,8	102,1	101,3	101,9	92,8	96,7	100,1	102,1	—	102,1	101,4	Sept. 1963
93,0	95,5	100,4	101,9	102,2	101,6	101,8	92,8	96,9	100,1	102,2	—	102,2	101,2	Okt. 1963
93,2	95,7	100,6	101,8	102,2	101,4	101,6	93,3	97,0	100,2	102,2	—	102,3	101,2	Nov. 1963
93,1	95,6	100,5	101,7	101,9	101,0	101,5	93,4	97,0	100,1	102,2	—	102,0	100,8	Dez. 1963
93,7	96,3	101,0	101,7	102,1	101,4	101,9	94,5	97,9	101,0	102,6	—	102,5	100,8	Jan. 1964
94,1	97,0	101,4	101,7	101,8	101,3	101,8	94,8	98,5	101,3	102,6	—	101,9	100,8	Febr. 1964
93,6	96,5	100,8	101,5	101,5	101,5	101,6	94,2	98,2	100,8	102,3	—	101,4	100,6	März 1964
91,9	94,7	99,6	100,7	101,1	101,9	101,9	93,2	96,9	99,4	101,3	—	101,1	101,6	April 1964
91,2	94,0	98,7	100,6	101,0	101,0	101,5	92,5	96,2	99,0	101,1	—	100,8	101,5	Mai 1964
91,2	93,6	98,1	100,4	101,0	100,8	101,2	92,4	95,6	98,2	101,0	—	101,2	101,3	Juni 1964
91,6	94,1	98,5	100,6	101,1	101,1	101,5	92,6	95,7	98,2	101,1	—	101,4	101,5	Juli 1964
92,1	94,3	98,3	100,6	101,3	101,3	101,4	92,8	95,8	98,1	101,0	—	101,3	101,4	Aug. 1964
92,0	94,3	98,0	100,6	101,3	101,3	101,5	92,7	95,7	98,0	100,9	—	101,2	101,6	Sept. 1964

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien									Übrige Wirtschaftsgruppen					Zeit ¹⁾
darunter									darunter					
übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linoleum-industrie	Textil-industrie	Nahrungsmittel-industrie	Brauer-eien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren-häuser	Kredit-banken	Hypo- theken-banken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft	
68	67	69	89	87	85	83	116	60	61	30	75	56	65	1950 ²⁾
94	80	115	101	121	110	87	104	79	78	51	82	85	85	1951
106	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952
91	84	88	98	92	95	89	92	87	87	74	93	100	91	1953
129	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954
217	173	202	153	163	181	210	209	187	193	200	211	181	184	1955
221	176	194	148	158	186	230	199	186	198	215	213	184	177	1956
232	169	179	152	151	198	256	210	185	207	222	204	187	171	1957
320	223	227	221	284	372	312	312	253	326	318	349	161	228	1958
589	437	375	355	260	484	665	532	449	744	574	674	172	395	1959
936	719	617	613	410	636	1 162	897	698	1 495	871	875	189	611	1960
945	689	645	583	383	614	1 081	1 060	808	1 702	991	892	214	729	1961
640	452	360	407	258	526	901	1 055	696	1 370	759	855	196	664	1962
606	465	236	352	266	559	867	1 256	701	1 321	726	912	181	688	1963
913	655	658	580	346	637	1 057	1 154	849	1 774	1 023	207	207	776	Nov. 1961
856	619	571	548	331	619	1 041	1 145	835	1 754	991	199	199	769	Dez. 1961
817	589	534	533	318	616	1 062	1 206	822	1 704	956	928	207	763	Jan. 1962
796	556	486	513	300	604	1 060	1 291	827	1 654	943	927	208	780	Febr. 1962
791	515	460	501	297	602	1 061	1 299	833	1 615	967	992	208	781	März 1962
754	477	422	466	286	584	1 042	1 255	806	1 567	915	973	208	762	April 1962
662	434	396	417	259	546	984	1 149	731	1 397	821	891	213	693	Mai 1962
586	428	365	379	248	502	889	981	647	1 263	702	827	206	614	Juni 1962
565	435	332	368	246	490	833	979	627	1 247	640	796	201	607	Juli 1962
539	410	295	339	233	469	767	889	610	1 209	636	768	189	589	Aug. 1962
536	390	273	335	234	470	768	894	605	1 208	639	785	188	588	Sept. 1962
482	344	238	305	216	429	718	767	533	1 056	568	733	171	538	Okt. 1962
452	413	254	362	229	484	788	934	624	1 208	649	800	176	607	Nov. 1962
596	430	268	371	237	519	843	1 020	663	1 310	686	844	178	645	Dez. 1962
575	409	256	352	232	505	830	1 003	642	1 324	656	833	179	623	Jan. 1963
554	397	234	339	227	507	826	1 016	623	1 272	632	831	178	605	Febr. 1963
545	402	218	340	233	512	818	1 073	636	1 245	642	847	176	623	März 1963
544	423	222	352	243	520	812	1 088	655	1 245	664	871	178	644	April 1963
603	468	234	367	269	564	852	1 177	702	1 349	729	902	180	685	Mai 1963
617	491	234	355	271	580	865	1 285	723	1 364	743	913	183	713	Juni 1963
608	476	234	346	264	575	856	1 336	717	1 336	739	926	185	707	Juli 1963
641	494	247	361	282	589	895	1 448	739	1 335	777	951	187	726	Aug. 1963
668	514	253	371	294	599	926	1 438	759	1 389	811	987	183	741	Sept. 1963
651	513	247	359	292	597	918	1 418	747	1 350	786	972	179	736	Okt. 1963
628	493	235	343	283	587	904	1 386	729	1 308	760	952	180	720	Nov. 1963
641	497	230	347	286	571	901	1 390	738	1 316	771	963	180	730	Dez. 1963
670	525	241	352	304	583	928	1 504	763	1 293	818	1 027	186	750	Jan. 1964
688	540													

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾											Anzahl der		
		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964				1957	1958	1959
									Juni	Juli	Aug.	Sept.			
Mio DM															
Tsd Stück															
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	55,0	87,0	90,1	114,4	131,1	137,8	143,8	144,3	—	—	—
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba	—	87,8	135,2	194,7	180,0	138,9	149,7	160,2	166,1	161,6	160,2	—	848,9	794,4
	Fondak	31,2	119,4	209,4	278,5	263,2	202,0	214,7	223,5	229,6	224,0	221,3	317,9	786,4	1 652,7
	Fondra	30,3	54,5	121,4	163,9	150,0	115,1	123,4	132,2	137,4	134,6	131,8	262,7	307,0	831,9
	Tresora	5,5	26,8	38,3	60,1	65,1	64,9	78,9	94,3	98,8	97,3	99,2	28,6	202,1	204,6
		—	—	—	—	31,4	29,6	27,6	25,4	26,0	25,9	25,4	—	—	—
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	55,2	61,5	57,9	55,2	—	—	1 081,8
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	14,5	12,5	11,0	11,2	10,3	10,3	10,3	10,2	—	—	—
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula Investa	—	—	83,1	80,9	17,7	18,1	20,1	20,0	20,5	20,7	20,4	—	—	908,6
		84,2	255,1	497,6	666,7	645,5	530,1	603,8	671,0	699,0	723,8	715,2	817,8	1 607,8	3 779,5
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra Industria Thesaurus	129,0	292,8	504,4	615,3	499,7	389,3	438,3	481,0	501,2	523,8	520,4	1 304,0	1 970,0	4 208,8
	Transatlanta	—	—	122,1	179,8	154,7	116,4	122,1	121,8	125,9	128,6	126,7	—	—	785,5
		—	84,1	108,2	141,6	208,0	157,0	160,3	166,2	171,1	176,3	172,6	—	890,0	671,8
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Arideka Dekafonds I	—	—	—	—	—	18,7	21,5	22,4	23,1	23,7	23,6	—	—	—
		17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	175,4	198,9	209,9	218,2	225,9	222,9	161,9	355,0	1 057,0
Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt (Main)	Atlantic-fonds Europafonds I	—	—	—	61,7	47,4	36,8	35,8	32,9	33,5	33,5	33,4	—	—	—
		—	—	55,8	53,9	50,2	42,1	40,0	36,2	37,0	37,3	36,9	—	—	373,6
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	—	—	—	35,5	35,5	34,8	35,6	35,5	33,6	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds Uscafonds	17,1	65,5	126,1	170,2	182,9	169,4	247,3	320,7	338,0	354,8	354,1	384,6	1 000,1	1 165,5
		2,1	5,0	7,8	10,0	11,0	10,2	11,5	12,2	12,3	12,1	11,9	23,8	45,6	68,7
Zusammen ²⁾		317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 174,6	3 302,6	3 369,3	3 338,0			

¹⁾ Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. No- am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, ferezen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12. Mittelaufkommen ¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1961 Okt.	15,1
1961 Nov.	59,9
1961 Dez.	20,2
1962 Jan.	59,0
1962 Febr.	37,5
1962 März	15,3
1962 April	16,8
1962 Mai	4,4
1962 Juni	13,5
1962 Juli	15,5
1962 Aug.	12,7
1962 Sept.	6,4
1962 Okt.	7,0
1962 Nov.	24,0
1962 Dez.	20,9
1963 Jan.	16,5
1963 Febr.	12,2
1963 März	9,5
1963 April	13,4
1963 Mai	10,5
1963 Juni	9,2
1963 Juli	26,0
1963 Aug.	16,2
1963 Sept.	12,6
1963 Okt.	14,6
1963 Nov.	22,8
1963 Dez.	29,1
1964 Jan.	41,6
1964 Febr.	36,2
1964 März	30,7
1964 April	26,3
1964 Mai	22,9
1964 Juni	25,3
1964 Juli	24,7
1964 Aug.	20,3
1964 Sept.	14,3

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilskaufs und des monats-durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

13. Börsenumsätze ¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾
1953	100	·	100	·
1954	110	·	298	·
1955	252	·	465	·
1956	463	·	361	·
1957	389	·	361	·
1958	886	·	632	·
1959	845	·	835	·
1960	867	·	726	·
1961	882	102	574	500
1961 März	748	100	485	387
1961 April	835	99	453	369
1961 Mai	824	102	586	397
1961 Juni	661	99	447	399
1961 Juli	655	100	424	373
1961 Aug.	825	98	493	366
1961 Sept.	594	98	255	350
1961 Okt.	929	99	569	327
1961 Nov.	666	98	612	357
1961 Dez.	789	97	377	389
1962 Jan.	978	98	368	351
1962 Febr.	705	99	305	317
1962 März	937	99	348	353
1962 April	772	100	437	347
1962 Mai	862	98	801	410
1962 Juni	634	100	361	390
1962 Juli	916	100	509	368
1962 Aug.	845	99	597	357
1962 Sept.	846	99	552	373
1962 Okt.	895	99	460	365
1962 Nov.	782	100	334	375
1962 Dez.	847	99	363	372
1964 Jan.	1 139	99	787	356
1964 Febr.	853	100	660	334
1964 März	1 645	99	858	344
1964 April	1 920	99	677	359
1964 Mai	2 170	98	397	380
1964 Juni	2 191	98	470	363
1964 Juli	1 212	98	618	317
1964 Aug.	921	98	559	354
1964 Sept.	1 297	98	512	375

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende %	Rendite
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1961	397	13,65	3,44
1961	425	13,44	3,16
1962 Mai	417	13,45	3,23
1962 Juni	384	13,40	3,49
1962 Juli	367	13,61	3,71
1962 Aug.	381	13,65	3,58
1962 Sept.	360	13,65	3,79
1962 Okt.	351	13,65	3,89
1962 Nov.	409	13,65	3,34
1962 Dez.	397	13,65	3,44
1963 Jan.	382	13,67	3,58
1963 Febr.	363	13,62	3,75
1963 März	374	13,57	3,63
1963 April	383	13,63	3,56
1963 Mai	426	13,58	3,19
1963 Juni	414	13,52	3,26
1963 Juli	421	13,45	3,20
1963 Aug.	435	13,45	3,09
1963 Sept.	437	13,45	3,08
1963 Okt.	424	13,41	3,17
1963 Nov.	413	13,45	3,26
1963 Dez.	423	13,44	3,16
1964 Jan.	447	13,43	3,01
1964 Febr.	456	13,34	2,93
1964 März	471	13,33	2,83
1964 April	458	13,20	2,88
1964 Mai	446	13,26	2,98
1964 Juni	437	13,24	3,03
1964 Juli	446	13,23	2,96
1964 Aug.	456	13,21	2,90
1964 Sept.	451	13,21	2,93

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile ²⁾				Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾															
1960	1961	1962	1963	1964				1957 ²⁾	1958 ²⁾	1959 ²⁾	1960 ²⁾	1961 ²⁾	1962 ²⁾	1963 ²⁾	1964 ⁴⁾				
Tsd Stück				Juni	Juli	Aug.	Sept.	DM											
445,0	2 120,0	2 735,8	3 436,4	4 136,8	4 217,1	4 331,2	4 379,6	—	—	—	128,20	42,60	34,20	34,60	32,76	33,52	34,06	34,54	
2 826,4	2 925,3	3 003,2	3 074,9	3 100,4	3 112,6	3 119,7	3 122,8	—	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	53,35	54,65	52,65	53,78	
101,1	298,8	366,9	406,5	425,0	428,8	429,6	430,9	—	—	—	126,90	68,60	57,70	57,00	55,30	55,91	54,13	55,01	
—	—	—	331,6	365,3	387,7	394,5	395,6	—	—	—	—	—	—	51,10	52,45	52,53	50,90	52,27	
1 729,2	5 256,0	5 327,7	5 419,0	5 448,1	5 451,9	5 476,8	5 480,5	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	42,29	43,20	41,51	42,34	
2 613,7	2 737,6	2 783,8	2 848,9	2 876,4	2 880,8	2 889,1	2 887,1	120,60	185,00	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	47,10	48,60	47,23	48,00	
549,9	616,5	718,3	858,6	998,0	1 023,3	1 058,1	1 085,0	198,50	138,00	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	97,92	99,27	94,18	95,37	
—	658,9	718,5	651,3	599,0	595,4	587,4	578,6	—	—	—	—	49,70	43,00	43,70	43,25	44,50	45,24	45,66	
769,6	1 938,7	1 902,0	1 754,9	1 725,7	1 737,2	1 744,7	1 745,9	—	—	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	33,51	34,96	34,83	33,61	
144,4	119,3	111,0	108,8	104,7	104,0	102,2	101,6	—	—	—	106,40	111,40	104,90	109,00	102,60	105,22	105,81	106,56	
—	304,2	372,0	375,2	360,9	361,0	357,8	354,3	—	—	—	—	60,50	50,70	55,70	57,04	58,27	59,10	60,20	
892,8	921,8	991,0	1 015,4	996,5	993,7	991,4	989,4	—	—	96,00	94,80	106,80	92,80	97,50	100,70	103,37	103,26	103,80	
8 106,6	8 735,3	9 367,2	10 046,9	10 448,1	10 520,6	10 569,7	10 624,4	106,90	164,40	136,90	85,30	76,70	58,70	62,30	66,00	67,97	69,61	70,83	
4 096,1	11 323,0	11 849,7	12 730,1	13 922,2	14 071,9	14 190,6	14 296,4	103,00	154,20	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	35,56	36,47	37,38	38,26	
1 904,3	1 840,0	1 815,0	1 806,5	1 796,2	1 791,8	1 783,6	1 778,7	—	—	161,30	97,80	87,40	66,30	70,00	69,65	71,70	73,42	74,62	
2 606,3	4 157,1	3 931,1	3 596,3	3 503,9	3 478,0	3 451,5	3 428,2	—	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	48,68	50,17	51,57	52,90	
1 710,9	1 580,8	1 629,8	1 567,4	1 538,9	1 531,6	1 521,1	1 505,4	—	—	—	55,70	59,20	49,60	52,40	50,90	52,14	53,13	53,92	
—	—	439,5	486,1	512,2	515,2	517,5	519,9	—	—	—	—	—	43,90	45,70	45,25	46,09	46,87	47,52	
3 672,2	4 248,0	4 739,5	5 125,3	5 381,3	5 416,7	5 434,3	5 451,5	114,20	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	40,50	40,38	41,51	42,52	43,22	
1 472,7	1 121,7	1 052,3	992,7	925,4	919,8	912,5	905,3	—	—	—	44,40	44,70	37,30	37,50	36,47	37,42	37,70	38,79	
327,7	650,2	659,7	636,0	612,1	607,9	604,1	599,5	—	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	60,92	61,95	63,09	65,06	
—	—	792,8	751,5	711,7	706,2	697,9	683,8	—	—	—	—	—	46,90	49,50	50,66	51,85	52,95	52,20	
3 664,4	4 556,2	5 639,7	7 707,4	9 901,7	10 128,9	10 311,4	10 479,4	46,70	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	33,84	34,73	35,44	36,15	
91,7	91,1	101,4	103,5	102,2	102,7	102,0	97,4	93,90	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	124,67	127,60	126,71	126,99	

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — ¹⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ²⁾ Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds vember 1959, Fondis 1:1 am 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — ³⁾ Durchschnitt im Monat. — ⁴⁾ Dif-

15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere ²⁾						im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere ²⁾						
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	6,3	6,7	6,7	6,9	6,9	6,9
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	5,5	5,8	5,6	5,9	5,9	5,8
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	6,2	6,4	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	6,0	6,0
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 April	5,8	5,9	5,9	5,8	5,7	5,6	5,9	5,8	5,9	5,9	5,8	5,9
1962 Mai	5,9	5,9	6,0	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0
1962 Juni	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Juli	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Aug.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Sept.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Okt.	6,2	6,1	6,2	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1
1962 Nov.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,2	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2
1962 Dez.	6,2	6,2	6,2	6,1	6,3	6,1	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1
1963 Jan.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Febr.	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 März	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 April	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Mai	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Juni	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Juli	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Aug.	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Sept.	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Okt.	6,1	6,2	6,2	6,1	5,9	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0
1963 Nov.	6,1	6,2	6,2	6,1	5,9	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0
1963 Dez.	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1964 Jan.	6,0	6,1	6,1	6,0	5,9	5,9	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1964 Febr.	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1
1964 März	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1964 April	6,1	6,1	6,1	6,1	6,2	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1964 Mai	6,2	6,1	6,1	6,1	6,3	6,3	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1964 Juni	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1	6,1
1964 Juli	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3
1964 Aug.	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3
1964 Sept.	6,3	6,2	6,3	6,2	6,3	6,4	6,2	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2

¹⁾ Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtfristigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ³⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

16. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ³⁾	insgesamt	darunter Auszahlungen
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ⁴⁾			
Bausparkassen insgesamt																	
1959	30	8 269,4	4 939,2	4 111,0	666,6	161,6	60,8	2 664,9	27,4	409,2	7 489,7	41,8	325,7	158,0	143,6	2 105,4	1 671,8
1960	31	10 404,6	6 300,0	4 831,2	1 193,7	275,1	60,3	3 275,5	51,9	479,8	9 355,2	33,7	482,2	235,0	183,5	2 832,3	2 157,9
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 877,4	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,9	241,6	3 303,1	2 566,6
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 329,3	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 887,9	51,5	649,7	15 179,5	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2
1964	April	17 203,3	11 569,6	8 523,3	2 284,0	762,3	56,8	4 491,4	61,4	770,1	15 079,4	42,6	969,6	544,6	358,1	4 418,1	3 221,6
	May	17 256,0	11 655,2	8 597,2	2 279,3	778,7	56,8	4 465,4	71,4	754,3	15 045,2	51,4	996,7	530,9	359,8	4 915,0	3 681,9
	Juni	17 393,5	11 849,9	8 663,4	2 393,9	786,6	56,4	4 407,1	71,4	742,1	15 142,6	55,9	1 007,2	542,5	363,0	4 670,4	3 411,6
	Juli	17 558,2	12 103,2	8 798,0	2 502,4	802,8	56,3	4 319,7	71,4	756,1	15 139,7	66,7	1 048,0	536,3	364,0	4 759,7	3 460,3
	Aug.	17 723,6	12 264,3	8 844,8	2 600,1	819,4	56,3	4 282,5	71,4	771,5	15 228,9	71,3	1 062,3	579,5	365,7	4 747,8	3 420,8
	Sept.	17 848,7	12 359,0	8 981,2	2 545,6	832,2	56,3	4 316,0	71,4	767,8	15 333,1	69,9	1 057,5	586,3	365,5	4 845,6	3 465,8
Private Bausparkassen																	
1959	16	4 856,2	3 076,9	2 547,0	491,7	38,2	44,7	1 417,0	—	194,3	4 432,9	22,4	152,6	74,9	91,8	942,1	667,5
1960	17	6 141,9	4 081,3	3 095,5	933,0	49,8	44,4	1 589,4	—	249,9	5 591,6	27,0	198,1	116,4	115,4	1 290,8	834,9
1961	17	7 500,2	5 235,6	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 776,5	—	237,9	6 812,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 939,6	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 538,4	1 799,4	69,3	41,8	2 114,9	—	265,9	9 047,2	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7
1964	April	10 006,9	7 616,1	5 838,4	1 711,6	66,1	41,7	1 911,4	—	276,6	8 976,1	35,3	314,8	220,7	213,2	2 067,8	1 250,7
	May	10 006,9	7 616,1	5 838,4	1 711,6	66,1	41,7	1 911,4	—	276,6	8 976,1	35,3	314,8	220,7	213,2	2 067,8	1 250,7
	Juni	10 115,3	7 810,3	5 931,5	1 809,4	69,4	41,4	1 830,2	—	264,1	8 015,4	46,9	324,9	238,8	215,0	2 200,6	1 250,6
	Juli	10 192,1	7 971,8	6 009,1	1 887,8	74,9	41,3	1 763,9	—	265,8	9 023,4	44,8	330,7	233,8	216,0	2 117,4	1 250,4
	Aug.	10 310,4	8 065,8	6 046,0	1 941,5	76,3	41,3	1 761,7	—	272,2	9 085,1	51,7	344,2	246,2	216,0	2 077,4	1 202,1
	Sept.	10 420,7	8 119,7	6 172,8	1 868,3	78,6	41,3	1 817,4	—	276,5	9 170,0	44,0	353,2	255,3	215,8	2 164,3	1 236,8
Öffentliche Bausparkassen																	
1959	14	3 413,2	1 862,3	1 564,0	174,9	123,4	16,1	1 247,9	27,4	214,9	3 056,8	19,4	173,1	83,1	51,8	1 163,3	1 004,3
1960	14	4 262,7	2 218,7	1 732,7	260,7	225,3	15,9	1 686,1	51,9	229,9	3 763,6	6,7	284,1	118,6	68,1	1 541,5	1 323,0
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 100,9	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 389,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 683,5
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,2	648,1	15,1	2 775,0	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 928,5
1964	April	7 196,4	3 953,5	2 684,9	572,4	696,2	15,1	2 580,0	61,4	493,5	6 103,3	7,3	654,8	323,9	144,9	2 350,3	1 970,9
	May	7 252,7	3 967,8	2 696,6	584,5	706,3	15,1	2 580,0	61,4	493,5	6 103,3	7,3	654,8	323,9	144,9	2 350,3	1 970,9
	Juni	7 278,2	4 033,6	2 731,9	584,5	717,2	15,0	2 576,9	71,4	478,0	6 126,2	15,0	682,3	313,7	148,0	2 611,0	2 211,0
	Juli	7 366,1	4 131,4	2 789,9	614,6	727,9	15,0	2 558,8	71,4	490,3	6 116,3	21,9	717,3	302,5	148,0	2 642,3	2 209,9
	Aug.	7 413,2	4 198,5	2 796,8	658,6	743,1	15,0	2 520,8	71,4	499,3	6 143,8	19,6	718,1	333,3	149,7	2 670,4	2 218,7
	Sept.	7 427,7	4 239,3	2 808,4	677,3	753,6	15,0	2 498,6	71,4	491,3	6 163,1	25,9	704,3	331,0	149,7	2 681,3	2 229,0

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes *)
Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite										Einge- zahlte Bauspar- beträge ⁵⁾	Zins- gut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rück- zahlungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuteilten Ver- trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ⁶⁾		Eingegan- gene Wohn- ungs- bau- prämien ⁷⁾
	insgesamt	Zuteilungen ⁸⁾	Zuge- sagte Zwi- schen- kredite und sonstige Baudarlehen	insgesamt	einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen		Neu gewährte	Zwi- schen- kredite	sonstige Baudarlehen	Einge- zahlte Bauspar- beträge ⁵⁾	Zins- gut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rück- zahlungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuteilten Ver- trägen				insgesamt	darunter Tilgungen	
						insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.												
Bausparkassen insgesamt																			
1959	9 951,4	4 682,0	3 381,8	1 300,2	3 957,3	3 259,5	1 703,8	406,7	1 319,7	291,1	841,0	92,8	3 136,2	169,6	94,2	838,4	634,8	339,0	
1960	10 826,2	5 853,1	3 997,8	1 855,3	4 886,8	4 020,5	2 011,3	494,2	1 515,7	372,1	1 227,1	132,7	3 839,9	217,7	138,6	981,0	754,9	418,7	
1961	12 187,9	6 950,5	4 785,1	2 165,4	6 245,0	5 097,5	2 551,3	667,8	1 845,4	479,7	1 708,5	139,8	4 412,1	267,8	172,4	1 144,5	881,5	477,1	
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	929,5	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	4 852,2	329,5	231,1	1 384,8	1 045,6	562,8	
1963	16 603,9	8 872,0	6 077,5	2 794,5	8 303,4	6 507,8	3 477,9	1 046,3	2 481,7	749,3	1 822,0	211,8	5 524,2	375,6	289,2	1 638,7	1 235,1	512,6	
1964	April	1 192,8	803,8	511,0	292,8	716,9	318,1	65,3	189,7	53,9	190,7	18,4	392,5	3,1	34,5	156,7	33,1	75,6	
	May	1 848,5	1 197,9	929,5	268,4	689,5	312,2	93,3	194,0	71,5	164,4	18,9	301,4	3,5	26,3	132,7	36,2	75,6	
	Juni	1 902,6	574,4	263,4	311,0	797,7	335,2	66,5	212,8	49,4	228,6	21,1	458,0	4,8	31,5	160,2	36,7	119,7	
	Juli	1 096,9	835,2	560,7	274,5	834,0	358,1	77,0	221,9	47,8	234,7	19,3	383,7	5,0	29,8	160,4	36,7	93,8	
	Aug.	949,5	705,2	450,7	254,5	701,6	287,0	59,1	189,5	45,2	205,6	19,5	298,5	5,5	27,6	169,2	36,7	112,4	
	Sept.	1 664,0	956,2	638,4	317,8	921,0	413,9	147,6	279,1	108,1	202,4	25,6	545,7	8,5	30,4	167,6	36,7	89,4	
Private Bausparkassen																			
1959	6 199,4	2 819,2	1 951,3	867,9	2 454,8	1 962,5	956,6	280,6	856,6	211,7	631,0	10,6	1 800,8	96,8	48,6	469,8	352,0	197,9	
1960	6 880,4	3 653,5	2 317,3	1 336,2	3 157,8	2 495,9	1 191,3	366,2	1 021,5	295,7	929,8	15,2	2 296,1	127,9	67,4	569,2	427,7	243,2	
1961	7 634,8	4 418,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	111,8	667,9	498,6	274,3	
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	2 853,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1	
1963	10 096,8	5 662,3	3 752,9	1 909,4	6 891,5	5 299,0	2 058,9	788,6	1 630,9	571,6	1 593,2	16,0	3 234,8	218,7	171,8	1 007,7	746,6	324,5	
1964	April	780,9	522,3	312,1	210,2	466,3	188,2	43,0	127,7	39,1	148,7	1,7	265,6	2,0	14,2	100,2	27,9	37,9	
	May	507,8	524,4	327,7	196,7	460,3	202,8	74,4	136,7	58,2	118,9	1,9	166,8	2,2	14,4	95,0	38,5	51,9	
	Juni	682,2	424,2	216,3	207,9	442,1	154,7	31,2	112,8	24,4	171,9	2,7	258,3	2,5	18,6	101,6	60,3	67,8	
	Juli	650,5	538,0	383,5	154,5	498,6	140,9	56,4	130,4	31,3	170,8	1,8	217,3	2,7	17,0	105,3	36,7	70,9	
	Aug.	610,2	404,3	252,4	151,9	434,7	171,5	45,9	123,0	38,8	138,7	1,5	245,8	3,5	15,1	108,7	36,7	59,2	
	Sept.	1 119,6	743,4	510,8	232,6	633,2	277,7	127,5	208,0	94,4	145,8	1,7	376,4	5,7	17,3	102,6	36,7	59,2	
Öffentliche Bausparkassen																			
1959	3 752,0	1 862,8	1 430,5	432,3	1 502,5	1 297,0	747,2	126,1	463,1	79,4	210,0	82,2	1 335,4	72,8	45,6	368,6	282,8	141,1	
1960	3 945,8	2 199,6	1 680,5	519,1	1														

17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)¹⁾

(ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Vermögensanlagen insgesamt	Hypotheken-Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen ²⁾									
1954	471	10 307,8	1 545,7	2 190,5	1 201,6	78,2	174,6	950,8	4 166,4
1955	476	11 830,1	1 877,3	2 686,6	1 604,9	107,1	197,0	1 158,3	4 228,9
1956	477	13 417,5	2 210,4	3 375,1	1 939,0	169,9	225,1	1 401,1	4 096,9
1957	479	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 440,8	274,9	258,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	422	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1963 1. VI.	444	32 987,2	5 730,8	10 326,8	8 170,2	613,1	459,1	3 599,0	4 088,2
2. "	443	33 924,9	5 911,4	10 658,8	8 443,4	639,9	465,8	3 757,6	4 051,0
3. "	443	34 958,0	6 166,3	10 932,7	8 695,8	654,1	477,9	3 937,8	4 093,4
4. "	443	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964 1. VI.	443	37 598,8	6 716,5	11 720,6	9 401,9	657,8	489,0	4 273,3	4 339,7
2. "	443	38 892,5	6 938,1	11 989,4	9 877,2	719,1	501,4	4 468,4	4 398,9
Lebensversicherungsunternehmen									
1954	92	5 790,6	1 250,9	1 405,3	453,6	26,1	171,6	444,7	1 938,4
1955	94	6 774,5	1 493,9	1 844,7	619,7	36,5	192,0	657,4	1 930,3
1956	96	7 794,4	1 784,5	2 318,0	715,8	49,7	220,0	803,5	1 902,9
1957	95	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	10 485,8	2 462,2	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1963 1. VI.	100	19 982,3	4 723,0	7 316,4	3 431,6	126,3	370,7	2 099,6	1 914,7
2. "	100	20 521,6	4 858,6	7 497,7	3 552,0	127,7	378,5	2 190,8	1 916,3
3. "	100	21 262,5	5 079,9	7 691,7	3 695,1	138,6	390,0	2 313,4	1 933,8
4. "	100	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964 1. VI.	99	23 171,3	5 567,9	8 300,3	4 147,9	143,3	392,3	2 526,8	2 092,8
2. "	99	23 814,3	5 755,0	8 425,2	4 348,6	162,8	404,1	2 657,7	2 060,9
Pensionskassen ³⁾									
1954	243	2 439,8	182,7	502,2	139,2 ⁴⁾	. ⁴⁾	—	49,3	1 566,4
1955	241	2 661,3	233,4	532,5	166,2 ⁴⁾	. ⁴⁾	—	72,8	1 656,4
1956	238	2 895,0	284,6	686,1	231,2 ⁴⁾	. ⁴⁾	—	105,3	1 577,8
1957	241	3 250,5	344,7	885,4	232,3	2,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	5 862,4	719,3	1 828,4 ⁵⁾	1 104,9	1,3	61,5 ⁵⁾	435,1	1 711,9
1963	197	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1963 1. VI.	198	5 964,0	744,9	1 866,3	1 132,0	1,3	66,6	440,3	1 712,6
2. "	197	6 179,6	784,3	1 977,1	1 205,1	1,4	66,6	469,0	1 676,1
3. "	197	6 319,8	811,8	2 034,5	1 234,8	1,4	66,6	489,9	1 680,8
4. "	197	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964 1. VI.	197	6 718,5	863,9	2 126,7	1 296,2	1,4	74,3	570,5	1 785,5
2. "	197	7 041,9	903,2	2 221,2	1 360,2	1,7	74,3	603,1	1 878,2
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen ⁶⁾									
1954	107	1 574,5	94,9	170,0	432,6	22,9	3,0	312,3	538,8
1955	111	1 825,0	99,5	190,1	590,4	36,6	5,0	377,0	526,4
1956	111	2 079,1	120,4	244,9	710,5	70,0	5,1	423,9	504,3
1957	111	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1963 1. VI.	119	5 207,4	229,7	819,6	2 600,4	258,0	21,8	910,6	367,3
2. "	119	5 331,8	234,0	843,0	2 662,2	262,7	20,7	943,6	365,6
3. "	119	5 435,7	240,9	861,1	2 702,9	266,6	21,3	977,1	365,8
4. "	119	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964 1. VI.	119	5 723,2	251,2	941,2	2 856,9	268,4	22,4	1 015,1	368,0
2. "	119	5 944,9	246,8	976,1	3 018,8	274,7	23,0	1 038,6	366,9
Rückversicherungsunternehmen									
1954	29	502,9	17,2	113,0	176,2	29,2	—	44,5	122,8
1955	30	569,3	20,5	119,3	228,6	34,0	—	51,1	115,8
1956	32	659,0	20,9	126,1	281,5	50,2	—	68,4	111,9
1957	32	797,3	22,7	148,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1963 1. VI.	27	1 833,5	33,2	324,5	1 006,2	227,5	—	148,5	93,6
2. "	27	1 891,9	34,5	338,0	1 024,1	248,1	—	154,2	93,0
3. "	27	1 940,0	33,7	345,4	1 063,0	247,5	—	157,4	93,0
4. "	27	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964 1. VI.	28	1 985,8	33,5	352,4	1 100,9	244,7	—	160,9	93,4
2. "	28	2 091,4	33,1	366,9	1 149,6	279,9	—	169,0	92,9

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ²⁾ Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die vierteljährlich berichtenden Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — ³⁾ Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 ohne die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine, auf die rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — ⁴⁾ Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — ⁵⁾ Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 3,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — ⁶⁾ Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Ländereigene Steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	1 600.7	—	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	3 624.8	—	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 728.0	3 637.4	417.8	1 559.2	758.0
1957	40 923.5	26 963.4	21 578.2	5 385.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	5 879.2	4 506.1	481.3	1 828.4	818.0
1958	42 881.6	28 179.0	22 260.5	5 918.5	14 702.6	11 186.0	3 516.6	17 104.5	5 939.6	5 473.3	5 189.6	509.3	2 288.8	888.4
1959	48 046.7	31 567.9	26 870.1	6 694.3	16 478.8	12 432.3	4 046.5	19 126.6	5 855.3	7 323.2	5 118.4	842.1	2 593.2	1 115.5
1960	56 253.0	36 126.1	27 680.1	8 446.0	20 126.9	15 685.4	4 441.5	24 131.4	7 970.3	8 887.0	6 432.0	829.7	3 115.5	1 079.7
1960 ¹⁾	56 990.7	36 594.7	28 047.4	8 547.3	20 396.0	15 873.4	4 522.6	24 420.7	8 101.7	8 963.3	6 509.6	846.1	3 115.5	1 099.7
1961	66 233.8	41 700.2	31 297.0	10 403.2	24 533.6	19 320.2	5 213.4	29 723.4	10 453.7	10 817.4	7 472.8	980.1	41.3	1 418.6
1962	73 258.8	45 532.2	33 823.4	11 708.8	27 226.6	21 744.9	5 981.7	33 453.7	12 314.9	12 218.3	7 790.2	1 130.3	35.3	1 798.4
1963	77 952.0	49 409.5	35 683.5	13 726.0	28 542.5	22 395.0	6 147.5	36 121.0	13 844.4	13 451.2	7 687.6	1 137.8	25.2	1 673.2
1961 1. Vi.	15 447.5	9 729.2	7 312.9	2 416.3	5 718.3	4 487.5	1 230.8	6 904.0	2 302.0	2 573.0	1 849.5	179.4	13.4	308.1
2. "	15 918.9	10 078.7	7 599.8	2 478.9	5 840.2	4 603.7	1 236.5	7 082.5	2 261.3	2 716.9	1 789.5	314.8	8.8	292.1
3. "	16 733.3	10 521.4	7 850.9	2 670.5	6 211.9	4 959.5	1 252.4	7 640.0	2 764.5	2 691.5	1 785.3	385.7	11.3	314.8
4. "	18 134.0	11 709.9	8 533.5	2 837.4	6 763.1	5 269.4	1 493.7	8 106.8	3 125.3	2 832.9	2 048.4	100.2	7.8	503.6
1962 1. Vi.	17 360.5	10 619.9	7 804.2	2 815.7	6 740.6	5 229.2	1 511.4	8 045.0	2 849.5	3 047.3	1 933.5	224.7	6.7	434.1
2. "	17 680.6	10 895.3	8 045.7	2 849.6	6 785.3	5 292.1	1 493.2	8 141.7	2 686.8	3 186.3	1 939.3	329.3	9.6	471.3
3. "	18 266.7	11 438.8	8 566.7	2 872.1	6 827.9	5 333.8	1 494.1	8 205.8	3 171.7	2 866.6	1 757.2	410.3	8.1	464.2
4. "	19 951.0	12 578.2	9 406.8	3 171.4	7 372.4	5 889.8	1 483.0	9 061.1	3 607.0	3 118.0	2 170.1	166.0	11.0	428.8
1963 1. Vi.	18 319.4	11 462.5	8 176.3	3 286.2	6 856.9	5 361.8	1 495.1	8 648.0	3 202.9	3 312.2	1 876.1	256.8	6.2	400.8
2. "	18 901.3	11 928.4	8 569.3	3 359.1	6 972.9	5 480.6	1 492.3	8 839.7	3 006.4	3 575.4	1 893.8	364.2	3.7	406.2
3. "	19 412.0	12 455.1	9 139.3	3 315.8	6 956.9	5 410.0	1 546.9	8 725.8	3 446.5	3 163.1	1 747.5	368.7	4.9	402.5
4. "	21 319.3	13 563.5	9 798.7	3 764.8	7 755.8	6 142.7	1 613.1	9 907.5	4 188.6	3 400.6	2 170.2	146.1	10.4	463.6
1964 1. Vi.	20 159.3	12 810.4	9 136.7	3 673.6	7 348.9	5 746.0	1 602.9	9 419.6	3 584.8	3 567.7	1 985.3	281.8	6.6	404.3
2. "	20 470.9	13 004.2	9 289.7	3 714.5	7 466.7	5 809.9	1 656.8	9 524.4	3 248.2	3 864.4	2 007.6	404.2	4.7	424.8
3. "	21 635.9	13 864.7	10 042.0	3 822.7	7 771.1	5 979.1	1 791.9	9 801.8	4 306.4	3 249.1	1 827.3	419.0	4.4	534.4
1963 Jan.	5 742.2	4 000.0	3 182.4	817.6	1 742.2	1 333.9	408.3	2 151.5	1 418.0	424.3	208.1	101.1	2.3	25.3
Febr.	4 640.2	3 024.7	2 456.0	568.7	1 615.5	928.0	687.5	1 496.7	978.1	328.5	129.6	60.5	1.2	337.0
März	7 936.9	4 437.8	3 573.9	1 899.9	3 499.2	3 099.9	399.3	4 999.8	806.8	2 559.4	1 530.4	95.2	2.7	38.5
April	4 848.9	3 384.9	2 734.5	650.4	1 464.0	1 061.2	402.8	1 711.6	914.4	495.2	199.7	102.3	1.8	25.2
Mai	5 236.3	3 496.3	2 866.5	629.8	1 740.0	1 027.6	712.4	1 657.4	954.4	480.9	617.2	192.7	1.2	350.7
Juni	8 816.1	5 047.1	2 968.2	2 078.9	3 768.9	3 391.8	377.1	5 470.7	1 137.5	2 599.3	1 533.7	200.2	0.6	30.3
Juli	5 267.6	3 708.2	3 020.1	688.1	1 559.4	1 122.7	436.7	1 810.8	1 094.3	406.5	1 501.0	159.0	1.3	30.1
Aug.	5 438.1	3 715.1	3 091.2	623.8	1 723.0	1 017.7	705.3	1 641.5	1 088.7	262.9	96.1	193.8	1.1	354.1
Sept.	8 706.3	5 031.8	3 027.9	2 003.9	3 674.5	3 269.6	404.9	1 858.5	5 273.5	2 497.7	1 500.4	15.9	2.5	163.5
Oktober	5 561.6	3 862.3	3 256.1	706.2	1 590.3	1 152.3	447.0	1 858.5	1 349.5	276.5	163.1	69.4	4.5	40.4
Nov.	5 830.3	4 007.3	3 335.0	672.3	1 823.0	1 096.9	726.1	1 769.2	1 769.2	235.1	142.3	52.2	2.7	359.9
Dez.	9 927.5	5 594.0	3 207.7	2 386.3	4 333.5	3 893.5	440.0	6 279.8	1 499.5	2 889.0	1 864.8	26.5	3.2	63.2
1964 Jan.	6 184.4	4 321.4	3 420.7	900.7	1 863.0	1 408.8	454.2	2 309.5	1 609.8	411.0	185.5	103.2	3.8	36.5
Febr.	5 239.2	3 474.6	2 815.3	659.3	1 764.6	1 031.2	733.4	1 600.5	1 118.5	317.8	135.9	118.4	1.1	344.9
März	8 735.7	5 014.3	2 900.7	2 113.6	3 721.4	3 306.0	415.4	5 419.6	856.5	2 830.0	1 663.9	60.2	1.7	22.8
April	5 344.8	3 776.8	3 075.7	701.1	1 568.0	1 096.6	471.4	1 797.6	987.1	538.9	1 607.7	110.9	1.2	21.0
Mai	5 657.4	3 784.7	3 061.9	722.8	1 872.7	1 130.5	742.2	1 853.2	1 110.5	476.5	193.2	73.0	1.2	367.5
Juni	9 468.7	5 442.7	3 151.0	2 290.7	4 026.0	3 582.9	443.1	5 873.6	1 150.6	2 849.0	1 653.8	220.2	2.2	36.0
Juli	6 092.8	4 273.7	3 428.7	845.0	1 819.1	1 321.7	497.4	2 166.7	1 456.0	349.7	151.1	209.9	2.3	55.1
Aug.	6 057.2	4 091.4	3 356.4	735.0	1 965.8	1 149.6	816.1	1 884.6	1 424.7	218.5	63.9	177.5	1.7	420.7
Sept. ³⁾	9 486.0	5 499.8	3 257.1	2 242.7	3 986.2	3 507.8	478.4	5 750.5	1 425.7	2 680.9	1 612.3	31.6	0.4	58.6

¹⁾ Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — ²⁾ Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungssteuer. — ³⁾ Errechnet nach 1958/59 bis 1962: 35 vH; 1963: 38 vH und 1964: 39 vH. — ⁴⁾ Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — ⁵⁾ Bis einschl. August 1952; Allgemeine Soforthilfeabgabe ohne Berlin. —

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Gemeinden	Bundesbahn		Bundespost		Nachrichtlich börsengängige Titel ⁵⁾
	Anleihen ¹⁾	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen ²⁾	Kassenobligationen ²⁾	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	
1950 Dez.	500.4	—	—	—	—	—	—	—	—	500.4	—	—	—	137.1
1951 Dez.	500.3	—	33.8	—	—	—	15.0	—	—	451.5 ⁴⁾	—	—	—	160.1
1952 Dez.	583.7	—	183.2	—	—	—	235.1	—	—	165.4 ⁴⁾	—	—	—	174.8
1953 Dez.	1 528.8	—	538.0	—	—	—	568.0	—	20.4	402.4 ⁴⁾	—	—	—	164.7
1954 Dez.	2 230.2	—	538.5	—	200.0	—	869.1	—	70.2	552.4	—	—	—	157.0
1955 Dez.	2 723.5	—	538.5	—	450.0	—	987.4	—	70.2	552.4	—	125.0	—	214.9
1956 Dez.	2 701.8	—	505.2	—	450.0	—	996.2	—	73.0	552.4	—	125.0	—	269.4
1957 Dez.	2 753.5	—	—	—	450.0	—	1 251.1	—	272.0	552.4	—	205.0	—	342.2
1958 Dez.	4 434.9	—	—	—	550.0	—	1 775.9	—	316.0	1 202.4	290.0	795.0	—	384.7
1959 Dez.	5 376.7	1 001.7	299.2	347.5	750.0	300.0	1 775.9	22.9	309.6	1 222.0	290.0	1 020.0	41.3	377.3
1960 Dez.	6 300.6	1 307.0	800.0	468.9	750.0	300.0	1 710.3	52.9	341.9	1 532.0	402.5	1 166.4	82.7	330.3
1961 März	7 582.8	1 327.3	1 657.9 ⁵⁾	468.9	900.0	300.0	1 734.4	52.9	338.5	1 782.0	417.7	1 170.0	87.8	323.3
Juni	7 893.0	1 327.3	1 968.2	468.9	900.0	300.0	1 734.3	52.9	338.5	1 782.0	417.7	1 170.0	87.8	316.3
Sept.	8 135.2	1 327.3	1 975.3	468.9	900.0	300.0	1 723.2	52.9	334.7	2 032.0	417.7	1 170.0	87.8	316.1
Dez.	8 215.3	1 461.8	1 976.2	468.9	900.0	300.0	1 697.8	52.9	334.7	2 032.0	490.0	1 274.6	150.0	308.9
1962 März	8 731.4	1 823.3	1 978.5	468.9	900.0	411.5	1 701.6	52.9	424.3	2 242.0	690.0	1 485.0	200.0	308.9
Juni	9 101.6	1 740.8	1 978.7	386.4	1 000.0	411.5	1 685.0	52.9	450.9	2 502.0	690.0	1 485.0	200.0	308.2

Finanzen
und Lastenausgleichsfonds
DM

Umsatzsteuer *)	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Ver- mögens- abgabe 4)	Hypo- thekengewinn- abgabe 5)	Kredit- gewinn- abgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Zucker- steuer	Bier- steuer	Branntwein- monopol	Mineralöl- steuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	.	.	.	—	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	1 623,5	.	.	—	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	311,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	511,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	440,5	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 183,5	836,9	8 132,7	2 982,0	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
12 597,8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153,9	561,4	777,8	1 641,7	2 078,9	1 616,3	354,8	107,8	1957
12 962,6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	3 093,4	485,7	162,3	604,9	857,4	1 664,6	2 072,2	1 606,0	348,9	117,3	1958
14 239,0	1 216,3	10 414,8	2 482,3	3 265,4	608,8	161,0	649,7	914,8	2 145,0	2 339,6	1 719,8	413,3	207,5	1959
15 870,8	1 448,1	11 684,2	2 775,0	3 512,9	681,2	174,2	685,6	1 012,0	2 641,2	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960
16 148,3	1 475,2	11 785,2	2 785,7	3 537,0	689,0	176,6	699,9	1 023,4	2 663,8	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960 *)
17 865,8	1 678,4	13 348,4	3 129,6	3 892,0	744,8	178,0	762,6	1 097,0	3 325,1	2 023,9	1 610,8	321,6	91,4	1961
19 210,0	1 888,3	14 572,0	3 447,1	4 205,2	766,5	173,7	819,6	1 222,2	3 699,0	2 092,4	1 651,8	353,6	87,0	1962
20 043,3	2 133,5	15 613,3	3 640,5	4 311,1	872,4	184,4	872,4	1 335,2	4 138,6	1 827,3	1 468,3	280,8	78,2	1963
4 320,3	421,2	2 961,9	634,6	900,8	190,0	33,9	161,2	247,7	731,0	505,4	418,8	64,9	21,7	1961 1. Vj.
4 355,9	421,2	3 206,7	764,7	908,5	183,9	38,2	173,0	307,6	775,7	392,0	90,9	22,2	2,2	2. "
4 459,4	407,1	3 369,6	764,8	1 013,2	179,2	52,8	210,5	234,0	870,0	459,1	370,7	63,8	24,6	3. "
4 730,2	424,5	3 810,2	965,5	1 069,5	191,7	53,1	218,0	307,8	948,3	554,4	429,3	102,2	22,9	4. "
4 559,4	471,5	3 233,9	739,4	966,3	212,6	32,8	177,3	248,1	790,5	576,5	471,2	84,2	21,1	1962 1. Vj.
4 593,5	476,0	3 424,0	846,7	962,2	150,1	35,8	182,1	356,6	829,7	588,6	448,3	114,9	25,4	2. "
4 867,8	460,5	3 688,8	843,9	1 048,8	198,0	49,6	230,4	292,4	977,9	444,9	353,3	70,8	20,8	3. "
5 189,3	480,3	4 235,2	1 017,1	1 227,8	205,7	55,5	229,7	325,1	1 100,8	482,4	379,0	83,7	19,7	4. "
4 725,8	529,6	3 433,5	796,7	941,8	226,0	35,0	183,0	297,1	882,6	438,0	360,9	57,5	19,6	1963 1. Vj.
4 843,8	538,0	3 707,5	942,2	952,0	209,2	39,7	195,3	382,8	932,5	447,3	356,4	73,5	17,5	2. "
5 018,8	525,4	4 123,8	877,4	1 154,7	212,2	57,0	260,2	333,9	1 166,5	416,4	340,0	56,0	20,3	3. "
5 455,0	540,5	4 348,2	1 024,2	1 262,6	225,0	52,8	238,6	321,3	1 157,0	525,5	411,0	93,8	20,7	4. "
5 169,8	588,6	3 967,5	1 148,9	935,1	222,8	34,3	203,3	332,8	1 021,1	469,4	378,8	70,9	19,7	1964 1. Vj.
5 273,8	613,7	4 001,3	1 466,4	1 064,3	253,1	40,3	213,3	461,5	1 451,1	473,4	362,8	90,8	19,8	2. "
5 513,7	572,8	4 541,3	691,3	1 175,4	227,7	54,0	284,6	328,3	1 716,0	464,1	...	...	...	3. " 6)
1 945,1	199,9	1 229,9	260,7	347,2	82,2	10,3	63,6	101,1	341,3	59,3	13,9	27,6	17,8	1963 Jan.
1 446,1	143,4	1 019,4	296,4	197,9	73,2	11,5	70,2	95,3	252,7	335,8	325,1	9,7	1,0	Febr.
1 334,5	186,3	1 184,2	239,6	396,7	70,5	13,1	49,3	100,8	288,6	42,9	21,9	20,2	0,8	März
1 527,6	202,5	1 189,6	276,6	336,8	86,7	11,3	53,6	139,6	264,0	66,7	9,0	40,9	16,8	April
1 601,0	179,9	1 256,9	279,9	373,3	63,2	14,6	62,3	131,1	313,8	351,5	334,4	16,2	0,9	Mai
1 715,2	155,6	1 261,1	383,7	241,9	59,3	13,4	79,3	112,1	354,8	29,2	13,0	16,4	—	Juni
1 585,5	197,1	1 433,3	246,8	433,9	76,3	17,0	83,3	123,1	424,1	56,1	9,9	27,7	18,5	Juli
1 782,5	155,1	1 302,8	342,1	322,3	72,3	17,8	79,4	110,3	342,0	329,0	318,9	8,9	1,2	Aug.
1 650,8	173,2	1 387,7	288,5	398,6	63,5	22,2	97,4	100,5	400,3	31,2	11,2	19,4	0,6	Sept.
1 736,4	203,4	1 521,8	337,7	472,4	82,3	15,5	84,7	109,9	398,6	79,8	17,5	43,2	19,1	Okt.
1 919,6	165,8	1 412,9	364,7	374,0	69,8	14,8	77,3	110,4	379,9	378,4	361,2	16,1	1,1	Nov.
1 799,0	171,3	1 413,5	321,8	416,2	72,9	22,5	76,6	101,1	378,5	67,3	32,3	34,5	0,5	Dez.
2 108,8	220,7	1 308,1	340,2	296,7	75,9	9,9	69,8	110,7	381,2	64,6	15,5	31,0	18,1	1964 Jan.
1 567,9	168,2	1 259,4	338,9	318,0	75,4	11,2	76,0	91,8	323,5	356,6	340,8	14,9	0,9	Febr.
1 493,1	199,7	1 400,0	469,7	320,4	71,5	13,2	57,5	130,3	316,5	48,2	22,6	25,0	0,6	März
1 710,7	240,6	1 351,5	166,9	410,0	87,1	11,7	60,3	154,4	439,1	80,5	12,9	49,2	18,4	April
1 820,8	177,5	1 235,0	76,8	337,8	88,5	13,6	69,8	155,0	453,7	346,5	325,3	20,5	0,7	Mai
1 742,3	195,6	1 414,8	202,8	296,6	77,5	15,0	83,2	152,1	558,3	46,3	24,7	21,0	0,6	Juni
1 892,4	209,4	1 534,1	286,6	425,7	72,5	15,0	83,8	123,3	506,7	76,9	26,7	32,1	18,1	Juli
1 867,1	166,1	1 483,8	200,3	409,6	64,4	20,1	96,1	99,4	573,6	334,4	322,3	11,4	0,7	Aug.
1 754,1	197,3	1 523,4	204,4	340,1	90,8	18,9	104,7	105,6	635,7	52,8	...	...	...	Sept. 6)

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; *) Bis einschl. August 1952; Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. — 6) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11./13./19)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuerguts-scheine *)	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere 1)					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere 2)			
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	1 530,3	1 510,8
1951 Dez.	608,2	697,8	—	137,8	44,9	163,6	642,1	149,2 ⁴⁾	54,7	—	2 498,3	2 443,6
1952 Dez.	110,6	751,0	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,1 ¹⁾	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7
1953 Dez.	78,7	529,9	145,0	24,3	128,3	147,6	519,6	553,2 ²⁾	86,8	295,8	2 509,2	2 277,4
1954 Dez.	65,0	400,0	142,0	16,8	89,2	193,5	551,8	394,7	124,7	381,1	2 358,8	2 092,1
1955 Dez.	—	—	138,0	30,6	149,5	141,1	472,1	216,5	135,6	405,3	1 688,7	1 415,1
1956 Dez.	—	—	94,0	—	409,7	138,0	432,9	102,1	183,0	500,0	1 859,7	1 582,7
1957 Dez.	—	—	—	—	661,3	236,5	320,8	538,9	251,9	439,8	2 449,2	2 197,3
1958 Dez.	—	—	—	—	311,1	234,5	398,6	590,0	382,4	300,0	2 216,6	1 834,2
1959 Dez.	65,2	230,6	—	—	163,7	236,0	296,8	445,0	429,3	269,9	2 156,5	1 727,2
1960 Dez.	—	880,8	—	—	105,5	164,2	199,4	445,0	441,5	192,2	2 428,6	1 987,1
1961 März	—	740,9	—	—	105,2	160,6	133,9	411,9	409,8	150,4	2 112,7	1 702,9
1961 Juni	—	683,7	—	—	75,2	154,9	204,6	355,9	424,9	195,7	2 094,9	1 670,0
1961 Sept.	—	513,7	—	—	46,7	110,0	100,0	583,4	447,5	300,4	2 101,7	1 654,2
1961 Dez.	—	407,6	—	—	33,7	99,9	182,4	590,0	520,7	264,3	2 098,6	1 577,9
1962 März	—	360,6	—	—	15,4	78,9	56,5	586,4	554,3	180,3	1 832,4	1 278,1
1962 Juni	—	222,1	—	—	15,4	64,3	95,5	590,0	549,6	197,6	1 734,5	1 184,9
1962 Sept.	—	222,1	—	—	4,1	53,8	57,9	526,9	582			

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einzünge	Kassen- ausgünge	Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Überschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgun- tschriften	
				der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds^{1)}
Rechnungsjahre							
1950/51			- 619	+ 178	+ 921 ²⁾	-	- 619
1951/52	16 088	16 757	+ 669	+ 198	+ 132 ³⁾	-	+ 669
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	234	+ 726
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	+ 304	312	+ 1 675
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	+ 217	86	+ 221
1957/58	29 836	32 612	- 2 776	- 3 084	- 400	76	- 2 776
1958/59	31 534	34 461	- 2 927	- 2 788	-	79	- 2 927
1959/60	34 981	37 578	- 2 597	- 143	+ 2 428	98	- 2 597
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	- 430	- 222	+ 125	70	- 430
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	+ 348	94	+ 324
1961 ^{o)}	(43 651)	(47 016)	(- 3 365)	(+ 77)	(+ 3 341)	(94)	(- 3 365)
1962	48 506	50 049	- 1 543	- 75	+ 1 399	104	- 1 543
1963	51 429	54 571	- 3 142	+ 53	+ 2 966	151	- 3 142
1951/52 1. Rv.	3 104	3 655	- 551	- 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 832	4 005	- 173	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 579	4 303	+ 276	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 573	4 794	- 221	- 330	+ 152	43	- 221
1952/53 1. Rv.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 195	4 684	+ 511	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 517	5 313	+ 204	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 145	5 167	- 22	- 463	+ 443	42	- 22
1953/54 1. Rv.	5 168	5 462	- 294	- 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 645 ⁴⁾	4 664	+ 981	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 667 ⁴⁾	4 810	+ 857	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 478 ⁴⁾	5 347	+ 131	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rv.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	- 33	12	+ 454
2. "	5 891	5 729 ⁵⁾	+ 162	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 305	5 678	+ 627	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 973	6 059	- 86	- 188	+ 108	6	- 86
1955/56 1. Rv.	5 993	5 747	+ 246	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 710	5 895	+ 815	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 000	6 014	+ 986	+ 988	- 6	8	+ 986
4. "	6 987	6 211	+ 776	+ 739	+ 51	14	+ 776
1956/57 1. Rv.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	- 54	16	+ 672
2. "	7 145	6 875	+ 270	+ 220	- 56	20	+ 270
3. "	7 248	7 836	- 588	- 556	- 11	35	- 588
4. "	7 242	7 375	- 133	- 213	+ 96	15	- 133
1957/58 1. Rv.	7 102	7 855	- 753	- 721	-	16	- 753
2. "	7 207	8 410	- 1 203	- 1 211	-	23	- 1 203
3. "	7 871	8 221	- 350	- 701	+ 400	30	- 350
4. "	7 656	8 126	- 470	- 451	-	7	- 470
1958/59 1. Rv.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	-	9	+ 131
2. "	7 837	7 744	+ 93	+ 111	-	12	+ 93
3. "	8 201	8 172	+ 29	+ 46	-	49	+ 29
4. "	7 879	11 059	- 3 180	- 3 085	-	9	- 3 180
1959/60 1. Rv.	8 198	8 935	- 737	- 287	+ 536	10	- 737
2. "	8 771	9 388	- 617	- 133	+ 717	38	- 617
3. "	9 081	9 396	- 315	+ 37	+ 260	27	- 315
4. "	8 931	9 859	- 928	+ 18	+ 915	23	- 928
1960 1. Rv.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	+ 90	15	+ 529
2. "	10 021	9 717	+ 304	+ 323	+ 9	17	+ 304
3. "	10 782	12 045	- 1 263	- 994	+ 206	38	- 1 263
1961 1. Rv.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	+ 218	24	+ 1 815
2. "	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	+ 30
3. "	10 915	11 249	- 334	- 486	+ 188	25	- 334
4. "	11 870	13 057	- 1 187	- 1 095	+ 54	26	- 1 187
1962 1. Rv.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	+ 192	24	+ 608
2. "	11 452	11 623	- 171	- 428	+ 222	26	- 171
3. "	11 928	12 735	- 807	- 807	+ 1 187	26	- 807
4. "	13 799	14 972	- 1 173	- 532	+ 616	28	- 1 173
1963 1. Rv.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	+ 90	26	+ 484
2. "	12 106	12 243	- 137	- 237	+ 611	36	- 137
3. "	12 721	13 796	- 1 075	- 579	+ 425	35	- 1 075
4. "	14 666	16 980	- 2 314	- 180	+ 2 020	54	- 2 314
1964 1. Rv.	13 579	12 532	+ 1 047	+ 694	+ 345	34	+ 1 047
2. "	13 375	13 445	- 70	- 74	+ 11	45	- 70
3. "	14 494	13 578	+ 916	+ 1 021	+ 84	40	+ 916
1963 Jan.	4 384	3 988	+ 396	+ 180	+ 233	6	+ 396
Febr.	3 095	3 495	- 400	- 203	+ 11	11	- 400
März	4 457	3 969	+ 488	+ 438	+ 53	9	+ 488
April	3 553	3 990	- 437	- 12	+ 561	11	- 437
Mai	3 544	4 107	- 563	- 319	+ 50	9	- 563
Juni	5 009	4 246	+ 763	+ 728	+ 0	16	+ 763
Juli	3 895	4 902	- 1 007	- 749	+ 254	8	- 1 007
Aug.	3 712	4 483	- 771	- 91	+ 587	14	- 771
Sept.	5 114	4 411	+ 703	+ 261	+ 416	13	+ 703
Okt.	4 089	4 596	- 507	- 189	+ 300	18	- 507
Nov.	4 094	4 814	- 720	- 74	+ 583	15	- 720
Dez.	6 483	7 570	- 1 087	+ 82	+ 1 137	20	- 1 087
1964 Jan.	4 585	4 315	+ 270	+ 85	+ 302	4	+ 270
Febr.	3 417	4 024	- 607	- 1	+ 570	11	- 607
März	5 577	4 193	+ 1 384	+ 778	+ 613	19	+ 1 384
April	4 053	4 385	- 332	- 338	+ 3	17	- 332
Mai	3 824	3 863	- 39	- 9	+ 50	17	- 39
Juni	5 498	5 197	+ 301	+ 255	+ 58	11	+ 301
Juli	4 326	4 804	- 478	- 459	+ 20	12	- 478
Aug.	4 354	4 223	+ 131	+ 247	+ 88	14	+ 131
Sept.	5 814	4 551	+ 1 263	+ 1 233	- 24	14	+ 1 263

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinzünge bzw. -ausgünge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldauflagen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ^{o)} Unter Einbeziehung des aus der Entwicklungshilfe-Anleihe finanzierten Darlehens an die Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Übernahme der Forderung des Auslands aus der Nachkriegswirtschaftshilfe durch die Bundesbank. — ¹⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauppkasse. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ¹⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform						Verpflichtungen aus				Auslandsverschuldung ^{*)}
	Gesamt	Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 6)	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ¹⁾	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Verschuldung bei		Ausgleichsforderungen ²⁾			4 % Ablosungsschuld von 1957 und 4 % Entschädigungsschuld von 1959 ³⁾	
					Sozialversicherungen	sonstigen öffentlichen Stellen	Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in	4 % Ablosungsschuld von 1957 und 4 % Entschädigungsschuld von 1959 ³⁾		
							Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen			
1950 Dez.	—	1 077,1	—	—	—	300,0	—	—	—	—	
1951 Dez.	—	1 339,8	—	—	—	100,0	—	—	—	—	
1952 Dez.	—	1 045,2	183,0	—	—	—	—	—	—	—	
1953 Dez.	—	1 291,6	183,0	—	742,5	219,4	—	—	—	—	
1954 Dez.	18 254,2	1 145,5	390,7	—	967,3	—	—	—	—	7 745,6	
1955 Dez.	18 228,6	670,4	390,7	—	959,3	—	264,0	784,3	—	8 078,9	
1956 Dez.	17 974,9	497,5	390,8	—	948,9	—	366,2	1 062,9	—	8 055,8	
1957 Dez.	20 083,4	—	390,8	—	1 012,9	—	292,5	3 949,1	—	7 981,5	
1958 Dez.	20 707,9	—	661,7	—	998,0	—	364,4	4 050,1	394,2	7 798,0	
1959 Dez.	21 146,0	1 512,1	1 210,7	—	982,4	—	439,3	2 606,2	684,6	6 695,2	
1960 März	23 115,5	2 427,5	1 247,5	—	980,6	—	417,7	2 929,0	691,1	6 659,8	
1960 Juni	23 276,4	2 336,9	1 335,7	—	1 149,3	—	624,3	3 045,6	714,1	6 624,4	
1960 Sept.	23 575,9	2 346,1	1 339,9	—	1 147,4	—	628,8	4 157,4	744,3	6 826,2	
1960 Dez.	23 894,3	2 552,7	1 387,2	—	1 139,5	—	967,9	4 235,1	794,9	6 856,0	
1961 März	24 371,1	3 192,7	1 495,2 ⁴⁾	—	1 137,6	—	908,2	5 215,0	835,8	6 534,8	
1961 Juni	25 820,3	6 105,7	1 857,7	1 265,0	1 129,6	—	418,9	5 008,5	840,7	3 454,6	
1961 Sept.	26 680,9	5 839,5	2 927,7	1 265,0	1 127,6	—	1 378,3	4 732,4	871,7	3 464,4	
1961 Dez.	28 511,6	5 893,8	2 635,7	1 265,0	3 219,3	—	1 142,0	4 083,8	890,7	3 465,1	
1962 März	28 026,0	5 703,6	2 334,7	1 265,0	3 217,2	—	1 134,0	3 528,3	909,2	3 462,3	
1962 Juni	27 782,0	5 482,0	2 474,7	1 190,2	3 208,7	—	1 108,0	3 499,9	906,4	3 412,0	
1962 Sept.	28 733,6	6 669,8	2 228,1	1 190,2	3 206,6	—	1 114,0	3 099,4	920,0	3 404,9	
1962 Dez.	29 295,9	7 285,0	2 155,7	1 190,2	3 197,8	—	1 319,7	2 449,2	954,2	3 403,0	
1963 März	29 066,5	7 194,4	2 164,4	1 190,2	3 143,2	—	1 115,0	3 524,5	977,6	3 281,7	
1963 Juni	29 503,2	7 805,8	2 184,4	1 082,5	3 134,1	—	1 106,0	2 999,8	969,7	3 220,7	
1963 Sept.	30 073,8	8 231,3	2 264,2	1 082,5	3 131,9	—	1 174,0	2 843,8	979,8	3 210,1	
1963 Okt.	—	8 530,9	2 274,2	1 082,5	—	—	1 171,0	3 374,2	—	—	
1963 Nov.	—	9 113,8	2 284,2	1 082,5	—	—	1 171,0	3 612,4	—	—	
1963 Dez.	32 309,5	10 251,4	2 294,2	1 082,5	3 122,6	—	1 352,0	3 706,8	1 002,6	3 204,2	
1964 Jan.	—	9 950,0	2 294,2	1 082,5	—	—	1 352,0	4 925,1	—	—	
1964 Febr.	—	10 519,6	2 371,2	1 082,5	—	—	1 352,0	4 873,2	—	—	
1964 März	32 405,2	9 906,7	2 675,2	1 082,5	3 064,9	—	1 464,0	615,5	1 011,1	3 200,8	
1964 April	—	9 903,6	2 639,5	943,0	—	—	1 464,0	870,7	—	—	
1964 Mai	—	9 953,5	2 605,0	943,0	—	—	1 464,0	1 160,3	—	—	
1964 Juni	32 522,1	9 495,3	2 831,2	943,0	3 055,4	—	1 587,0	1 097,6	1 011,1	3 149,1	
1964 Juli	—	9 914,8	2 847,2	943,0	—	—	1 590,0	909,4	—	—	
1964 Aug.	—	10 002,4	2 847,2	943,0	—	—	1 590,0	689,0	—	—	
1964 Sept.	—	9 978,6	2 878,5	943,0	—	—	1 675,0	415,9	—	—	

¹⁾ Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ²⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ³⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁴⁾ Darunter Abnahme von 71,9 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ¹⁾	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen ⁴⁾	Kassenobligationen	Anleihen ⁵⁾		Direktkredite			Nachrichtlich:	
		für den Gesamthaushalt ²⁾	wegen Nachkriegswirtschaftshilfe ³⁾				Gesamt	darunter: Entwicklungshilfe-Anleihe	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	der Deutschen Landesrentenbank	sonstiger Stellen	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität
1950 Dez.	1 077,1	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339,8	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—	—	—	—	—	—
1952 Dez.	1 045,2	—	—	110,6	751,0	—	183,6	—	—	—	—	183,0	—
1953 Dez.	1 291,6	—	—	78,7	674,9	—	538,0	—	—	—	—	183,0	—
1954 Dez.	1 145,5	—	—	65,0	542,0	—	538,5	—	—	—	—	390,7	—
1955 Dez.	670,4	—	—	—	358,0	—	322,4	—	—	—	—	390,8	—
1956 Dez.	497,5	—	—	—	94,0	—	403,5	—	—	—	—	390,8	—
1957 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	661,7	—
1958 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 210,7	—
1959 Dez.	1 512,1	244,9	—	65,2	230,6	347,5	298,9	—	325,0	—	—	1 247,5	—
1960 März	2 427,5	148,6	—	22,1	756,1	350,9	794,8	—	325,0	—	30,0	1 335,7	—
1960 Juni	2 336,9	—	—	20,0	814,8	382,3	794,8	—	325,0	—	—	1 339,9	—
1960 Sept.	2 346,1	—	—	—	820,3	403,6	797,2	—	325,0	—	—	1 387,2	—
1960 Dez.	2 552,7	78,0	—	—	880,8	468,9	800,0	—	325,0	—	—	1 495,2	—
1961 März	3 192,7	—	—	—	740,9	468,9	1 657,9	857,9	325,0	—	—	1 857,7	1 265,0
1961 Juni	6 105,7	—	2 598,4	—	683,7	468,9	1 967,7	1 168,2	325,0	62,0	—	2 927,7	1 265,0
1961 Sept.	5 839,5	—	2 512,8	—	513,7	468,9	1 957,1	1 175,3	325,0	62,0	—	2 635,7	1 265,0
1961 Dez.	5 893,8	160,1	2 512,8	—	407,6	468,9	1 957,4	1 176,2	325,0	62,0	—	2 334,7	1 265,0
1962 März	5 703,6	—	2 512,8	—	360,6	468,9	1 975,3	1 178,5	325,0	61,0	—	2 474,7	1 190,2
1962 Juni	5 482,0	—	2 512,8	—	222,1	386,4	1 974,7	1 178,7	325,0	61,0	—	2 228,1	1 190,2
1962 Sept.	6 669,8	—	2 512,8	—	486,4	222,5	2 427,5	1 178,7	325,0	136,0	560,0	2 155,7	1 190,2
1962 Dez.	7 285,0	739,1	2 512,8	—	479,1	380,5	2 712,5	1 178,7	325,0	136,0	—	2 164,4	1 190,2
1963 März	7 194,4	—	2 512,8	—	479,1	552,8	3 120,4	1 178,7	325,0	210,0	—	2 184,4	1 082,5
1963 Juni	7 805,8	—	2 512,8	—	479,1	552,8	3 726,1	1 178,7	325,0	210,0	—	2 264,2	1 082,5
1963 Sept.	8 231,3	—	2 512,8	—	479,1	441,1	4 188,3	1 178,7	325,0	285,0	—	2 274,2	1 082,5
1963 Okt.	8 530,9	—	2 512,8	—	450,6	453,9	4 503,6	1 178,7	325,0	285,0	—	2 284,2	1 082,5
1963 Nov.	9 113,8	644,7	2 512,8	—	450,6	383,7	4 512,0	1 178,7	325,0	285,0	—	2 294,2	1 082,5
1963 Dez.	10 251,4	1 732,7	2 512,8	—	400,6	383,7	4 511,6	1 178,7	325,0	285,0	100,0	2 294,2	1 082,5
1964 Jan.	9 950,0	410,0	2 512,8	—	640,1	683,7	4 918,4	1 178,7	325,0	360,0	100,0	2 371,2	1 082,5
1964 Febr.	10 519,6	461,3	2 512,8	—	558,5	672,0	4 920,0	1 178,7	325,0	360,0	280,0	2 371,2	1 082,5
1964 März	9 906,7	—	2 512,8	—	520,0	722,0	4 903,1	1 176,1	325,0	358,8	280,0	2 371,2	1 082,5
1964 April	9 903,6	—	2 512,8	—	590,0	737,1	4 899,9	1 176,4	325,0	358,8	280,0	2 639,5	943,0
1964 Mai	9 953,5	—	2 512,8	—	590,0	757,1	5 129,8	1 176,2	325,0	358,8	280,0	2 605,0	943,0
1964 Juni	9 895,3	—	2 512,8	—	580,0	757,1	5 081,6	1 176,4	325,0	358,8	280,0	2 881,2	943,0
1964 Juli	9 914,8	—	2 512,8	—	580,0	780,5	5 082,7	1 176,7	245,0	433,8	280,0	2 847,2	943,0
1964 Aug.	10 002,4	—	2 512,8	—	610,0	830,5	5 090,3	1 177,3	245,0	433,8	280,0	2 847,2	943,0
1964 Sept.	9 978,6	—	2 512,8	—	610,0	830,5	5 066,5	1 177,0	245,0	433,8	280,0	2 878,5	943,0

¹⁾ Der Gesamtbetrag deckt sich nicht mit den bis einschl. Juni 1964 an dieser Stelle veröffentlichten Angaben; alle bisher mitgeteilten Zahlen für einzelne Schuldarten sind jedoch nach wie vor aus dieser Tabelle zu ersehen. — ²⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ³⁾ Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁴⁾ Bis 1956 einschl. der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁵⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihenstücke.

7. Die Verschuldung der Länder*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ¹⁾	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform								Verpflichtungen aus Ausgleichsfordernungen ⁵⁾	Auslandsverschuldung	
		Kreditmarktverschuldung										
		Gesamt	Buchkredite der Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuerergutscheine ²⁾	Kassenobligationen	Anleihen ³⁾	Übrige Kreditmarktschulden ⁴⁾			
1950 Dez.		631,6	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	150,0	200,0	12 107,2	
1951 Dez.		779,3	168,0	137,8	44,9	163,6	—	15,0	250,0	210,0	12 375,0	
1952 Dez.		1 056,1	50,3	66,3	102,4	162,0	—	235,1	440,0	300,0	12 481,0	
1953 Dez.		1 429,8	41,6	24,3	128,3	147,6	—	568,0	520,0	380,0	12 563,2	
1954 Dez.	15 058,3	1 759,4	60,8	16,8	89,2	193,5	—	869,1	530,0	980,0	12 540,1	178,8
1955 Dez.	15 522,6	2 179,1	205,8	30,6	149,5	141,1	—	982,1	570,0	600,0	12 564,3	179,2
1956 Dez.	15 741,1	2 380,6	101,8	—	409,7	138,0	—	961,1	770,0	690,0	12 486,9	183,6
1957 Dez.	13 963,3	3 224,9	83,8	—	661,3	236,5	—	1 193,3	1 050,0	720,0	9 835,3	183,1
1958 Dez.	14 707,8	4 189,5	69,1	—	311,1	234,5	—	1 544,8	2 030,0	725,0	9 614,0	179,3
1959 März	14 870,1	4 358,1	4,0	—	308,9	261,7	—	1 603,5	2 180,0	732,3	9 614,0	165,7
1959 Juni	15 069,1	4 614,4	15,8	—	250,4	269,3	—	1 798,9	2 280,0	730,0	9 559,0	165,4
1959 Sept.	15 030,1	4 575,7	3,7	—	189,1	277,9	10,0	1 795,0	2 300,0	730,0	9 559,0	165,4
1959 Dez.	14 914,7	4 520,9	—	—	163,7	256,0	—	1 713,3	2 365,0	730,0	9 499,0	164,8
1960 März	14 871,2	4 467,2	—	—	158,2	261,7	22,9	1 689,4	2 335,0	742,5	9 499,0	162,5
1960 Juni	14 790,6	4 441,0	—	—	122,9	214,4	22,9	1 655,8	2 425,0	740,0	9 448,0	161,6
1960 Sept.	14 710,1	4 371,5	—	—	116,1	181,9	22,9	1 650,6	2 400,0	730,0	9 448,0	160,6
1960 Dez.	14 628,5	4 347,8	—	—	105,5	164,2	22,9	1 645,2	2 380,0	727,9	9 388,0	164,8
1961 März	14 612,7	4 347,5	—	—	105,2	160,6	52,9	1 668,8	2 360,0	720,0	9 388,0	157,2
1961 Juni	14 410,4	4 201,5	—	—	75,2	154,9	52,9	1 663,5	2 255,0	720,0	9 332,0	156,9
1961 Sept.	14 131,1	3 963,0	—	—	46,7	110,0	52,9	1 658,4	2 095,0	680,0	9 332,0	156,1
1961 Dez.	13 887,6	3 777,3	3,0	—	33,7	99,9	52,9	1 627,8	1 960,0	634,8	9 265,0	210,5
1962 März	13 696,5	3 624,6	—	—	15,4	78,9	52,9	1 627,4	1 850,0	640,0	9 225,0	206,9
1962 Juni	13 539,5	3 541,0	—	—	15,4	64,3	52,9	1 608,4	1 800,0	630,0	9 164,0	204,5
1962 Sept.	13 438,5	3 430,1	—	—	4,1	53,8	52,9	1 599,3	1 720,0	640,0	9 164,0	204,4
1962 Dez.	13 333,1	3 410,8	—	—	1,3	52,7	42,9	1 598,9	1 715,0	649,6	9 069,0	203,7
1963 März	13 254,2	3 344,3	—	—	1,3	48,4	42,9	1 556,7	1 695,0	640,0	9 069,0	200,9
1963 Juni	13 182,0	3 325,4	—	—	—	24,7	42,9	1 582,8	1 675,0	650,0	9 006,0	200,6
1963 Sept.	13 276,6	3 415,0	4,0	—	—	37,7	42,9	1 505,4	1 825,0	655,0	9 006,0	200,6
1963 Dez.	13 316,4	3 511,6 ⁶⁾	16,6	—	—	50,9	15,0	1 424,1	2 005,0 ⁶⁾	662,7	8 942,0	200,1
1964 März	13 271,4	3 457,6	4,5	—	—	47,7	15,0	1 395,4	1 995,0	675,0	8 942,0	196,8
1964 Juni	13 319,0	3 564,2	—	—	—	44,5	15,0	1 364,7	2 140,0	680,0	8 878,0	196,8
1964 Sept.	13 319,0	4 066,6	—	—	—	42,8	15,0	1 618,8	2 390,0	680,0	8 878,0	196,8

*) Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ¹⁾ Im Vergleich zu den bis einschl. Juni 1964 an dieser Stelle veröffentlichten Angaben sind auch die bei den Trägern der Sozialversicherung aufgenommenen Direktkredite einbezogen. — ²⁾ Einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI. 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — ⁵⁾ Vgl. hierzu Tab. VI. 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsfordernungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ⁶⁾ Darunter statistisch bedingte Zunahme von 89,5 Mio DM.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergünstigungssteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern ⁴⁾
		Gesamt	Grundsteuer A ¹⁾	Grundsteuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbesteuer ³⁾	Lohnsummensteuer					
1950	2 696,6	1 169,8	—	—	1 246,1	1 041,5	204,7	58,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	—	—	1 963,1	1 705,2	257,8	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 766,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 333,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	3 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	5 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 306,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 680,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 598,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 ⁵⁾	9 636,5	1 630,6	377,7	1 252,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9	395,7	1 317,2	8 147,2	7 430,0	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1962	11 220,7	1 862,0	402,0	1 415,2	8 770,3	7 987,4	782,9	107,2	55,4	67,3	45,5	313,0
1963	11 783,3	1 950,5	412,8	1 496,1	9 272,9	8 464,4	808,5	78,1	37,9	72,5	45,5	325,9
1958 1. Vi.	1 705,4	391,3	98,6	292,7	1 180,7	1 035,4	145,3	28,3	40,3	16,6	9,7	38,5
2. "	1 715,9	360,1	77,2	282,9	1 224,2	1 086,0	138,2	26,4	35,8	13,8	17,6	38,0
3. "	1 789,3	375,9	86,4	289,5	1 286,1	1 137,8	148,3	27,7	31,5	13,5	11,7	42,9
4. "	2 095,6	393,8	97,0	296,8	1 569,7	1 421,0	148,7	27,7	35,0	14,7	10,4	44,3
1959 1. Vi.	2 027,4	409,2	99,6	309,6	1 484,6	1 333,2	151,4	30,0	32,9	18,4	8,8	43,5
2. "	2 081,9	383,1	81,9	301,2	1 566,4	1 421,5	144,9	28,2	30,0	15,1	17,6	41,5
3. "	2 143,1	393,8	89,7	304,1	1 616,5	1 465,1	151,4	30,1	26,5	14,3	11,3	50,6
4. "	2 346,0	409,2	99,2	310,0	1 800,2	1 644,7	155,5	29,9	29,5	15,0	10,0	52,2
1960 1. Vi. ⁵⁾	2 170,4	414,2	101,0	313,2	1 610,4	1 448,5	161,9	31,2	30,6	19,6	9,0	55,4
2. "	2 325,2	384,3	80,3	304,0	1 800,8	1 645,5	155,3	30,3	25,9	15,7	16,2	52,0
3. "	2 478,8	407,1	92,3	314,8	1 928,4	1 761,4	167,0	31,3	25,0	15,7	11,2	60,2
4. "	2 662,1	425,0	104,1	320,9	2 093,8	1 925,0	168,8	31,2	24,3	15,8	9,4	62,6
1961 1. Vi.	2 506,3	418,2 ⁶⁾	93,8	324,3	1 937,4	1 755,0	182,4	32,6	23,6	19,6	13,8	61,1
2. "	2 620,4	409,8	91,9	317,8	2 060,0	1 889,2	170,8	31,1	22,5	15,1	12,6	69,3
3. "	2 659,1	439,4	100,4	337,8	2 068,2	1 886,4	181,8	31,6	18,2	15,8	10,4	75,5
4. "	2 685,6	451,5	109,5	337,3	2 081,6	1 899,4	182,2	32,8	17,8	16,7	8,6	76,5
1962 1. Vi.	2 706,7	434,5	85,4	340,3	2 116,9	1 920,0	196,9	29,4	18,2	19,8	15,6	72,3
2. "	2 810,7	446,0	93,3	343,7	2 221,8	2 037,5	184,3	26,5	14,6	15,0	11,3	75,5
3. "	2 824,1	502,9	109,4	381,2	2 173,9	1 970,8	203,1	26,2	11,4	15,4	10,2	84,1
4. "	2 879,2	478,6	113,9	349,4	2 257,7	2 059,1	198,6	25,1	11,2	17,1	8,4	81,1
1963 1. Vi.	2 787,3	465,3	87,2	362,9	2 182,8	1 971,2	211,6	18,4	10,3	20,3	16,0	74,2
2. "	2 936,2	465,5	96,0	357,8	2 338,1	2 147,2	190,9	20,8	9,4	15,6	11,1	75,8
3. "	3 017,2	531,6	111,2	412,5	2 344,1	2 135,1	209,0	20,1	9,1	17,9	10,1	84,3
4. "	3 042,5	488,2	118,3	363,0	2 407,9	2 210,9	197,0	18,8	9,1	18,8	8,3	91,4
1964 1. Vi.	3 001,9	475,1	87,6	383,3	2 375,7	2 158,6	217,1	20,7	8,3	21,4	16,0	84,7
2. "	3 223,6	489,7	99,7	387,0	2 583,1	2 381,6	201,5	20,3	6,8	17,4	11,9	94,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — ⁵⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C.

9. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Entwicklung und Gliederung des Bestandes	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute ¹⁾	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen ³⁾	22 352	8 680 ⁴⁾	7 624	5 982	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 599	—	931	661	7	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	200	—	146	54	—	—
3. Saldo 1 -/. 2	20 553	8 680	6 547	5 267	59	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	— 384	— 107	— 4	+ 495
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	—	—	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 199	— 197	— 2	—
5. Bestand Ende September 1964	20 553	8 680 ⁵⁾	6 362	4 963	53	495
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	2 994	2 994 ⁶⁾	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende September 1964 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	52	—	1	—	—	51
b) 3 %ige	14 155	8 133	5 805	—	—	217
c) 3 1/2 %ige	5 319	—	199	4 953	53	114
d) 4 1/2 %ige	470	—	357	—	—	113
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 675	8 680	468	2 431	—	96
b) Länder	8 878	—	5 894	2 532	53	399
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 553	8 680 ⁸⁾	6 362	4 963	53	495
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	2 994	2 994 ⁹⁾	—	—	—	—

*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — ¹⁾ Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschl. der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — ²⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — ³⁾ Einschl. der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — ⁴⁾ Einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. ⁵⁾. — ⁵⁾ Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 9. 1964 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 5 686 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 680 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 2 994 Mio DM. — ⁶⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1959	1960	1961	1962	1963	1964			1963
		Insgesamt					August	Sept.	Jan./Sept.	Jan./Sept.
Alle Länder	Einfuhr	35 823,2	42 722,6	44 363,2	49 498,2	52 277,3	4 562,3	4 983,0	42 211,3	38 867,6
	Ausfuhr	41 183,9	47 946,1	50 978,4	52 974,7	58 309,6	4 688,2	5 314,9	47 251,6	42 062,6
	Saldo	+ 5 360,7	+ 5 223,5	+ 6 615,2	+ 3 476,5	+ 6 032,3	+ 125,9	+ 331,9	+ 5 040,3	+ 3 195,0
davon:										
I. Industrieländer	Einfuhr	24 633,5	29 728,7	31 338,5	35 436,1	37 924,3	3 294,1	3 653,0	30 290,6	28 275,8
	Ausfuhr	29 243,5	34 714,9	37 615,2	40 232,2	45 494,9	3 545,4	4 115,9	36 845,1	32 815,1
	Saldo	+ 4 610,0	+ 4 986,2	+ 6 276,7	+ 4 796,1	+ 7 570,6	+ 251,3	+ 462,9	+ 6 554,5	+ 4 539,3
davon:										
A. EWG-Mitgliedsländer	Einfuhr	10 334,4	12 708,3	13 778,0	15 966,4	17 341,6	1 580,3	1 855,1	14 432,6	12 911,5
	Ausfuhr	11 463,2	14 147,9	16 180,3	18 012,2	21 754,1	1 585,3	1 886,7	17 525,6	15 662,7
	Saldo	+ 1 128,8	+ 1 439,6	+ 2 402,3	+ 2 045,8	+ 4 412,5	+ 5,0	+ 31,6	+ 3 093,0	+ 2 751,2
davon:										
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	1 776,2	2 441,4	2 354,7	2 764,9	3 358,5	301,6	444,3	2 965,4	2 488,9
	Ausfuhr	2 489,2	2 889,8	3 262,2	3 583,3	4 142,1	337,3	394,2	3 536,2	2 983,5
	Saldo	+ 713,0	+ 448,4	+ 907,5	+ 818,4	+ 783,6	+ 35,7	- 50,1	- 570,8	+ 494,6
Frankreich *)	Einfuhr	3 251,9	3 997,9	4 617,7	5 270,4	5 495,1	451,0	477,5	4 543,2	4 062,5
	Ausfuhr	3 307,4	4 202,0	4 777,3	5 439,9	6 432,0	477,8	612,9	5 461,3	4 603,3
	Saldo	+ 55,5	+ 204,1	+ 159,6	+ 169,5	+ 936,9	+ 26,8	+ 135,4	+ 918,1	+ 540,8
Italien	Einfuhr	2 181,9	2 631,3	3 043,4	3 735,4	3 699,5	424,4	406,0	3 182,6	2 714,1
	Ausfuhr	2 201,6	2 846,5	3 385,4	4 106,1	5 462,4	288,8	327,6	3 539,5	3 949,5
	Saldo	+ 19,7	+ 215,2	+ 342,0	+ 370,7	+ 1 762,9	- 135,6	- 78,4	+ 356,9	+ 1 235,4
Niederlande	Einfuhr	3 124,4	3 637,7	3 762,2	4 195,7	4 788,5	403,3	527,3	3 741,4	3 646,0
	Ausfuhr	3 465,0	4 209,6	4 755,4	4 882,9	5 717,6	481,4	552,0	4 988,6	4 126,4
	Saldo	+ 340,6	+ 571,9	+ 993,2	+ 687,2	+ 929,1	+ 78,1	+ 24,7	+ 1 247,2	+ 480,4
davon:										
B. EFTA-Mitgliedsländer	Einfuhr	7 420,3	8 391,5	8 592,2	9 395,6	9 645,9	802,6	887,8	7 650,1	7 036,3
	Ausfuhr	11 107,3	13 435,8	14 422,1	14 712,4	15 795,2	1 286,2	1 462,8	12 747,3	11 395,8
	Saldo	+ 3 687,0	+ 5 044,3	+ 5 829,9	+ 5 316,8	+ 6 149,3	+ 483,6	+ 575,0	+ 5 097,2	+ 4 359,5
davon:										
Dänemark	Einfuhr	1 187,0	1 154,5	1 159,1	1 208,6	1 198,4	86,7	102,1	905,5	853,1
	Ausfuhr	1 415,7	1 643,0	1 680,6	1 825,9	1 777,1	158,3	171,8	1 512,8	1 291,3
	Saldo	+ 228,7	+ 488,5	+ 521,5	+ 617,3	+ 578,7	+ 71,6	+ 69,7	+ 607,3	+ 438,2
Großbritannien	Einfuhr	1 630,4	1 956,4	1 965,1	2 350,9	2 471,6	224,1	203,4	2 023,4	1 857,6
	Ausfuhr	1 661,3	2 146,8	2 122,4	1 954,1	2 212,1	190,2	198,3	1 995,0	1 589,0
	Saldo	+ 30,9	+ 190,4	+ 157,3	- 396,8	- 259,5	- 33,9	- 5,1	- 28,4	- 268,6
Norwegen	Einfuhr	516,0	543,0	544,2	597,7	681,8	54,9	59,8	555,2	495,3
	Ausfuhr	1 034,8	1 168,6	1 263,6	1 127,7	1 177,9	74,2	113,9	900,8	874,1
	Saldo	+ 518,8	+ 625,6	+ 719,4	+ 530,0	+ 496,1	+ 19,3	+ 54,1	+ 345,6	+ 378,8
Österreich	Einfuhr	997,7	1 152,1	1 247,0	1 376,3	1 368,6	121,0	140,9	1 088,0	987,1
	Ausfuhr	1 960,2	2 443,6	2 685,6	2 757,0	2 937,8	246,4	286,9	2 318,1	2 081,7
	Saldo	+ 962,5	+ 1 291,5	+ 1 438,6	+ 1 380,7	+ 1 569,2	+ 125,4	+ 146,0	+ 1 230,1	+ 1 094,6
Portugal	Einfuhr	124,4	155,1	134,5	154,8	189,9	16,8	17,9	136,9	138,3
	Ausfuhr	342,1	449,5	436,0	381,3	424,7	37,2	43,1	355,6	291,2
	Saldo	+ 217,7	+ 294,4	+ 301,5	+ 226,5	+ 234,8	+ 20,4	+ 25,2	+ 218,7	+ 152,9
Schweden	Einfuhr	1 532,9	1 803,6	1 930,1	2 000,2	2 013,7	167,6	205,8	1 633,8	1 460,4
	Ausfuhr	2 284,9	2 593,1	2 614,1	2 669,5	2 980,8	237,0	258,0	2 316,9	2 111,5
	Saldo	+ 752,0	+ 789,5	+ 684,0	+ 669,3	+ 967,1	+ 69,4	+ 52,2	+ 683,1	+ 651,1
Schweiz	Einfuhr	1 431,9	1 626,8	1 612,2	1 707,1	1 721,9	131,5	157,9	1 307,3	1 244,5
	Ausfuhr	2 408,3	2 991,2	3 619,8	3 996,9	4 284,8	342,9	390,8	3 348,1	3 157,0
	Saldo	+ 876,4	+ 1 364,4	+ 2 007,6	+ 2 289,8	+ 2 562,9	+ 211,4	+ 232,9	+ 2 040,8	+ 1 912,5
davon:										
C. Übrige europäische Länder *)	Einfuhr	474,9	595,0	727,3	695,1	730,9	70,7	73,9	579,0	520,2
	Ausfuhr	769,3	1 020,1	1 119,0	1 171,3	1 083,1	95,4	98,6	905,0	791,6
	Saldo	+ 294,4	+ 425,1	+ 391,7	+ 476,2	+ 352,2	+ 24,7	+ 24,7	+ 326,0	+ 271,4
darunter:										
Finnland *)	Einfuhr	(421,9)	(525,1)	(621,8)	(593,4)	(612,5)	(60,9)	(61,8)	(471,5)	(442,1)
	Ausfuhr	(609,9)	(829,3)	(928,4)	(930,6)	(816,0)	(73,6)	(75,7)	(688,3)	(599,1)
	Saldo	(+ 188,0)	(+ 304,2)	(+ 306,6)	(+ 337,2)	(+ 203,5)	(+ 12,7)	(+ 13,9)	(+ 216,8)	(+ 157,0)
davon:										
D. Außereuropäische Länder	Einfuhr	6 403,9	8 033,9	8 241,0	9 379,0	10 205,9	840,5	836,2	7 628,9	7 807,8
	Ausfuhr	5 903,7	6 111,1	5 893,8	6 336,3	6 862,5	578,5	667,8	5 667,2	4 965,0
	Saldo	- 500,2	- 1 922,8	- 2 347,2	- 3 042,7	- 3 343,4	- 262,0	- 168,4	- 1 961,7	- 2 842,8
davon:										
Ver. Staaten von Amerika *)	Einfuhr	4 577,3	5 976,5	6 099,6	7 032,8	7 941,4	610,7	624,4	5 764,2	6 188,6
	Ausfuhr	3 824,5	3 767,9	3 515,2	3 860,3	4 195,5	340,9	411,6	3 456,8	3 016,0
	Saldo	- 752,8	- 2 208,6	- 2 584,4	- 3 172,5	- 3 745,9	- 269,8	- 212,8	- 2 307,4	- 3 172,6
Kanada	Einfuhr	693,3	876,7	944,6	871,5	743,9	68,5	62,8	531,7	478,8
	Ausfuhr	554,9	536,0	530,9	547,4	529,9	46,7	47,3	420,3	370,7
	Saldo	- 138,4	- 340,7	- 413,7	- 324,1	- 214,0	- 21,8	- 15,5	- 111,4	- 108,1
Australischer Bund	Einfuhr	475,8	403,7	365,0	482,5	390,9	44,9	38,6	372,2	305,2
	Ausfuhr	441,8	558,9	443,4	500,2	519,5	48,2	57,7	435,7	387,4
	Saldo	- 34,0	+ 155,2	+ 78,4	+ 17,7	+ 128,6	+ 3,3	+ 19,1	+ 63,5	+ 82,2
Japan	Einfuhr	214,6	285,6	375,0	452,5	520,4	61,5	60,2	462,0	389,7
	Ausfuhr	386,4	503,4	754,0	769,2	792,3	65,5	66,7	640,7	588,9
	Saldo	+ 171,8	+ 217,8	+ 379,0	+ 316,7	+ 271,9	+ 4,0	+ 6,5	+ 178,7	+ 199,2
Neuseeland	Einfuhr	118,1	149,2	97,2	126,3	144,2	8,9	8,1	131,1	121,6
	Ausfuhr	73,5	97,4	98,4	82,4	92,7	7,2	9,0	71,9	69,3
	Saldo	- 44,6	- 51,8	+ 1,2	- 43,9	- 51,5	- 1,7	+ 0,9	- 59,2	- 52,3
Republik Südafrika	Einfuhr	324,8	342,2	359,6	413,4	465,1	46,0	42,1	367,7	323,9
	Ausfuhr	622,6	647,5	551,9	576,8	732,6	70,0	75,5	641,8	532,7
	Saldo	+ 297,8	+ 305,3	+ 192,3	+ 163,4	+ 267,5	+ 24,0	+ 33,4	+ 274,1	+ 208,8

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1959	1960	1961	1962	1963	1964			1963	
		Insgesamt					August	Sept.	Jan./Sept.	Jan./Sept.	
II. Entwicklungsländer ¹⁾	Einfuhr	9 505,9	10 894,1	10 888,6	11 816,0	12 118,9	1 068,9	1 108,3	10 169,9	8 984,8	
	Ausfuhr	9 836,1	10 831,8	11 143,5	10 434,8	10 816,2	919,1	1 009,2	8 620,6	7 768,9	
	Saldo	+ 330,2	- 62,3	+ 254,9	-1 381,2	-1 302,7	- 149,8	- 99,1	-1 549,3	-1 215,9	
	davon:										
	A. Europäische Länder	Einfuhr	1 295,7	1 394,5	1 522,2	1 581,5	1 554,2	120,0	131,0	1 201,7	1 059,6
	Ausfuhr	1 707,5	1 853,2	2 059,1	2 195,9	2 434,5	213,8	212,7	2 023,3	1 778,7	
	Saldo	+ 411,8	+ 458,7	+ 536,9	+ 614,4	+ 880,3	+ 93,8	+ 81,7	+ 821,6	+ 719,1	
	B. Afrikanische Länder	Einfuhr	1 896,9	2 113,1	2 104,2	2 274,1	2 792,6	323,0	326,5	2 869,1	2 033,9
	Ausfuhr	1 526,9	1 885,4	1 687,8	1 553,7	1 875,5	161,0	189,6	1 540,5	1 332,2	
	Saldo	- 370,0	- 227,7	- 416,4	- 720,4	- 917,1	- 162,0	- 136,9	-1 328,6	- 701,7	
C. Asiatische Länder	Einfuhr	2 832,7	3 645,4	3 581,1	3 658,8	3 780,6	324,3	320,3	2 922,4	2 876,3	
Ausfuhr	3 479,3	3 771,9	3 777,2	3 373,2	3 606,3	294,7	327,8	2 810,3	2 560,9		
Saldo	+ 646,6	+ 126,5	+ 196,1	- 285,6	- 174,3	- 29,6	+ 7,5	- 112,1	- 315,4		
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Einfuhr	3 451,2	3 723,7	3 662,8	4 290,6	3 985,9	297,3	328,7	3 157,5	3 011,3	
Ausfuhr	3 105,3	3 307,9	3 598,6	3 297,6	3 278,3	247,6	278,1	2 234,6	2 080,6		
Saldo	- 345,9	- 415,8	- 64,2	- 993,0	-1 107,6	- 49,7	- 50,6	- 922,9	- 930,7		
E. Ozeanien	Einfuhr	29,4	17,4	18,3	11,0	5,6	4,3	1,8	19,2	3,7	
Ausfuhr	17,1	13,4	20,8	14,4	21,6	2,0	1,0	11,9	16,5		
Saldo	- 12,3	- 4,0	+ 2,5	+ 3,4	+ 16,0	- 2,3	- 0,8	- 7,3	+ 12,8		
darunter:											
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Einfuhr	(704,6)	(816,6)	(966,2)	(1 054,7)	(1 162,0)	(129,3)	(120,3)	(977,5)	(871,5)	
Ausfuhr	(692,2)	(697,8)	(842,9)	(807,9)	(947,9)	(90,8)	(99,1)	(813,3)	(689,8)		
Saldo	(- 12,4)	(- 118,8)	(- 123,3)	(- 246,8)	(- 214,1)	(- 38,5)	(- 21,2)	(- 164,2)	(- 181,7)		
Assoziierte Gebiete der EFTA	Einfuhr	(219,3)	(330,1)	(301,4)	(249,9)	(338,0)	(42,3)	(44,3)	(309,6)	(239,6)	
Ausfuhr	(263,8)	(345,0)	(346,2)	(336,0)	(348,7)	(31,8)	(30,8)	(270,8)	(253,0)		
Saldo	(+ 44,5)	(+ 14,9)	(+ 44,8)	(+ 86,1)	(+ 10,7)	(- 10,5)	(- 13,5)	(- 38,8)	(+ 13,4)		
III. Ostblockländer	Einfuhr	1 646,8	1 998,2	2 041,7	2 159,4	2 154,5	191,6	215,1	1 688,8	1 547,2	
Ausfuhr	1 868,3	2 255,5	2 071,7	2 143,1	1 812,9	203,1	168,8	1 622,7	1 341,0		
Saldo	+ 221,5	+ 257,3	+ 30,0	- 16,3	- 341,6	+ 11,5	- 46,3	- 66,1	- 206,2		
davon:											
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 367,0	1 697,4	1 878,6	2 000,2	1 988,8	170,4	198,7	1 540,0	1 423,3	
Ausfuhr	1 320,1	1 851,3	1 921,6	2 014,6	1 750,2	197,6	163,4	1 566,7	1 293,4		
Saldo	- 46,9	+ 153,9	+ 43,0	+ 14,4	- 238,6	+ 27,2	- 35,3	+ 26,7	- 129,9		
davon:											
Albanien	Einfuhr	0,5	0,3	0,2	0,3	0,7	0,0	0,1	0,2	0,6	
Ausfuhr	0,6	0,9	0,7	2,3	2,8	0,1	0,1	1,9	1,7		
Saldo	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 1,7	+ 1,1		
Bulgarien	Einfuhr	64,5	82,6	94,9	106,9	116,7	7,7	12,2	81,6	81,7	
Ausfuhr	171,0	122,6	72,2	97,7	94,0	19,0	12,5	111,5	65,5		
Saldo	+ 106,5	+ 40,0	- 22,7	- 9,2	- 22,7	+ 11,3	+ 0,3	+ 29,9	- 16,2		
Polen	Einfuhr	340,5	320,2	339,0	327,1	321,1	29,1	28,7	233,4	223,9	
Ausfuhr	294,3	304,3	282,8	263,3	260,6	25,2	21,5	210,9	183,8		
Saldo	- 46,2	- 15,9	- 56,2	- 63,8	- 60,5	- 3,9	- 7,2	- 22,5	- 40,1		
Rumänien	Einfuhr	104,7	176,2	211,1	246,9	224,5	15,9	19,6	186,3	162,5	
Ausfuhr	69,0	149,8	232,4	327,7	292,3	21,9	22,0	237,9	228,0		
Saldo	- 35,7	- 26,4	+ 21,3	+ 80,8	+ 67,8	+ 6,0	+ 2,4	+ 51,6	+ 65,5		
Sowjetunion	Einfuhr	442,7	672,5	795,7	861,4	834,7	82,2	88,1	677,9	614,9	
Ausfuhr	382,5	778,1	822,8	826,4	614,0	71,5	61,0	547,0	470,3		
Saldo	- 60,2	+ 105,6	+ 27,1	- 35,0	- 220,7	- 10,7	- 27,1	- 130,9	- 144,6		
Tschechoslowakei	Einfuhr	236,1	258,9	248,7	262,8	260,1	19,0	25,7	200,7	188,8	
Ausfuhr	251,6	273,8	306,5	299,2	234,3	38,0	27,7	236,0	163,7		
Saldo	+ 15,5	+ 14,9	+ 57,8	+ 36,4	- 25,8	+ 19,0	+ 2,0	+ 35,3	- 25,1		
Ungarn	Einfuhr	178,0	186,7	189,0	194,8	231,0	16,5	24,3	159,9	150,9	
Ausfuhr	151,1	221,8	204,2	198,0	252,2	21,9	18,6	221,5	180,4		
Saldo	- 26,9	+ 35,1	+ 15,2	+ 3,2	+ 21,2	+ 5,4	- 5,7	+ 61,8	+ 29,5		
B. Asiatische Länder	Einfuhr	279,8	300,8	163,1	159,2	165,7	21,2	16,4	148,8	123,9	
Ausfuhr	548,2	404,2	150,1	128,5	62,7	5,5	5,4	56,0	47,6		
Saldo	+ 268,4	+ 103,4	- 13,0	- 30,7	- 103,0	- 15,7	- 11,0	- 92,8	- 76,3		
davon:											
China, Volksrepublik	Einfuhr	278,1	291,3	159,4	156,4	162,5	20,9	16,3	146,7	121,4	
Ausfuhr	540,8	400,8	123,3	124,5	61,3	5,3	5,1	53,8	46,9		
Saldo	+ 262,7	+ 109,5	- 36,1	- 31,9	- 101,2	- 15,6	- 11,2	- 92,9	- 74,5		
Andere Länder	Einfuhr	1,7	9,5	3,7	2,8	3,2	0,3	0,1	2,1	2,5	
Ausfuhr	7,4	3,4	26,8	4,0	1,4	0,2	0,3	2,2	0,7		
Saldo	+ 5,7	- 6,1	+ 23,1	+ 1,2	- 1,8	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 1,8		
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	37,0	101,6	94,4	86,7	79,6	7,7	6,6	62,0	59,8	
Ausfuhr	236,0	143,9	148,0	164,6	185,6	20,6	21,0	163,2	137,6		
Saldo	+ 199,0	+ 42,3	+ 53,6	+ 77,9	+ 106,0	+ 12,9	+ 14,4	+ 101,2	+ 77,8		

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ¹⁾ Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — ²⁾ Island, Republik Irland und Finnland. — ³⁾ Assoziiert bei der EFTA. — ⁴⁾ Einschl. Panamakanal-Zone. — ⁵⁾ Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz¹⁾

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs															III. Restposten der Zahlungsbilanz ²⁾ (I./II)
	I. Saldo der Devisenbilanz ³⁾	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) ⁴⁾						Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs		
		Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: -)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					
			Ins-gesamt	Handelsbilanz ⁵⁾	Dienstleistungsbilanz ⁶⁾			Ins-gesamt	Privat	Öffentlich ⁷⁾	Ins-gesamt	Privat	Öffentlich			
1950	- 564	- 412	- 2 477	- 3 012	+ 535	+ 2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 205	- 359	
1951	+ 2 038	+ 2 326	+ 797	- 149	+ 946	+ 1 529	+ 87	- 149	-	- 149	+ 236	+ 236	-	+ 2 413	- 375	
1952	+ 2 761	+ 2 497	+ 2 337	+ 706	+ 1 631	+ 1 60	- 23	- 1 833	- 15	- 1 818	+ 1 810	+ 477	+ 1 333	+ 2 474	+ 287	
1953	+ 3 614	+ 3 750	+ 4 201	+ 2 516	+ 1 685	- 451	+ 50	- 398	- 61	- 337	+ 448	+ 395	+ 53	+ 3 800	- 186	
1954	+ 2 782	+ 3 564	+ 4 038	+ 2 698	+ 1 340	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	+ 162	+ 3 189	- 407	
1955	+ 1 851	+ 2 140	+ 2 974	+ 1 245	+ 1 729	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+ 1 690	+ 161	
1956	+ 5 014	+ 4 408	+ 5 614	+ 2 897	+ 2 717	- 1 206	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+ 4 460	+ 554	
1957	+ 5 122	+ 5 805	+ 7 659	+ 4 083	+ 3 576	- 1 854	- 2 436	- 623	+ 239	- 862	- 1 813	- 3	- 1 810	+ 3 369	+ 1 753	
1958	+ 3 188	+ 5 980	+ 7 870	+ 4 954	+ 2 916	- 1 890	- 2 392	- 1 568	- 518	- 1 050	- 824	- 737	- 87	+ 3 588	- 400	
1959	- 2 204	+ 4 142	+ 7 389	+ 5 361	+ 2 028	- 3 247	- 6 242	- 5 447	- 1 152	- 4 295	- 795	- 1 193	+ 398	- 2 100	- 104	
1960	+ 8 007	+ 4 200	+ 8 015	+ 5 233	+ 2 792	- 3 395	+ 1 708	- 245	+ 994	- 1 239	+ 1 953	+ 2 910	- 957	+ 6 328	+ 1 679	
1961	- 1 928 ⁸⁾	+ 2 775	+ 7 217	+ 6 615	+ 602	- 4 442	- 5 137	- 4 270	+ 851	- 5 121	- 867	+ 339	- 1 206	- 2 362	+ 434	
1962	- 552	- 2 214	+ 2 914	+ 3 477	- 563	- 5 128	+ 737	- 129	+ 1 044	- 1 173	+ 866	+ 272	+ 594	- 1 477	+ 925	
1963	+ 2 572	+ 881	+ 5 837	+ 6 032	- 195	- 4 956	+ 2 219	+ 1 952	+ 3 136	- 1 184	+ 267	+ 725	- 458	+ 3 100	- 528	
1956 1. Vj.	+ 615	+ 798	+ 1 011	+ 413	+ 598	- 213	- 220	- 116	- 94	- 22	- 104	- 86	- 18	+ 578	+ 37	
2. "	+ 1 543	+ 1 158	+ 1 458	+ 992	+ 466	- 300	+ 279	- 183	- 105	- 78	+ 462	+ 460	+ 2	+ 1 437	+ 106	
3. "	+ 1 633	+ 930	+ 1 271	+ 532	+ 739	- 341	+ 171	- 113	+ 290	- 403	+ 284	+ 311	- 27	+ 1 101	+ 532	
4. "	+ 1 223	+ 1 522	+ 1 874	+ 960	+ 914	- 352	- 178	- 143	+ 43	- 186	- 35	+ 209	- 244	+ 1 344	- 121	
1957 1. Vj.	+ 846	+ 1 213	+ 1 612	+ 718	+ 894	- 399	- 779	- 110	+ 11	- 121	- 669	+ 16	- 685	+ 434	+ 412	
2. "	+ 1 457	+ 1 503	+ 2 002	+ 1 140	+ 862	- 499	- 804	- 111	+ 25	- 136	- 693	- 149	- 544	+ 699	+ 758	
3. "	+ 3 383	+ 1 405	+ 1 932	+ 1 030	+ 902	- 527	+ 563	- 242	+ 238	- 480	+ 805	+ 927	- 122	+ 1 968	+ 1 415	
4. "	- 564	+ 1 684	+ 2 113	+ 1 195	+ 918	- 429	- 1 416	- 160	- 35	- 125	- 1 256	- 797	- 459	+ 268	- 832	
1958 1. Vj.	- 52	+ 980	+ 1 526	+ 689	+ 837	- 546	- 241	- 63	+ 41	- 104	- 1 178	- 735	- 443	- 261	+ 209	
2. "	+ 1 293	+ 1 601	+ 2 161	+ 1 453	+ 708	- 560	- 521	- 385	- 164	- 221	- 136	- 122	- 14	+ 1 080	+ 213	
3. "	+ 975	+ 1 507	+ 1 952	+ 1 384	+ 568	- 445	- 449	- 428	- 35	- 393	- 21	- 237	+ 216	+ 1 058	- 83	
4. "	+ 972	+ 1 892	+ 2 231	+ 1 428	+ 803	- 339	- 181	- 692	- 360	- 332	+ 511	+ 357	+ 154	+ 1 711	- 739	
1959 1. Vj.	- 2 942	+ 1 077	+ 1 860	+ 1 191	+ 669	- 783	- 4 094	- 1 342	- 449	- 893	- 2 752	- 1 365	- 1 387	- 3 017	+ 75	
2. "	- 426	+ 965	+ 1 744	+ 1 295	+ 449	- 779	- 1 179	- 998	- 452	- 546	- 181	- 382	+ 201	- 214	- 212	
3. "	- 797	+ 466	+ 1 432	+ 1 212	+ 220	- 966	- 1 652	- 2 770	- 175	- 2 595	+ 1 118	- 438	+ 1 556	- 1 186	+ 389	
4. "	+ 1 961	+ 1 634	+ 2 353	+ 1 663	+ 690	- 719	+ 683	- 337	- 76	- 261	+ 1 020	+ 992	+ 28	+ 2 317	- 356	
1960 1. Vj.	+ 353	+ 1 583	+ 2 306	+ 1 375	+ 931	- 723	- 1 498	- 673	- 460	- 213	- 825	+ 154	- 979	+ 85	+ 268	
2. "	+ 3 458	+ 695	+ 1 626	+ 874	+ 752	- 931	+ 1 736	- 254	+ 95	- 349	+ 1 990	+ 1 760	+ 230	+ 2 431	+ 1 027	
3. "	+ 2 633	+ 827	+ 1 636	+ 1 148	+ 488	- 809	+ 684	+ 6	+ 359	- 353	+ 678	+ 587	+ 91	+ 1 511	+ 1 122	
4. "	+ 1 563	+ 1 515	+ 2 447	+ 1 826	+ 621	- 932	+ 786	+ 676	+ 1 000	- 324	+ 110	+ 409	- 299	+ 2 301	- 738	
1961 1. Vj.	+ 1 212 ⁸⁾	+ 1 845	+ 2 681	+ 1 919	+ 762	- 836	- 1 132	+ 549	+ 796	- 247	- 1 681	- 1 454	- 227	+ 713	+ 499	
2. "	- 1 892	+ 842	+ 1 919	+ 1 708	+ 211	- 1 077	- 3 770	- 3 360	+ 136	- 3 496	- 410	- 98	- 312	- 2 928	+ 1 036	
3. "	- 1 995	+ 100	+ 1 326	+ 1 720	- 394	- 1 226	- 1 523	- 513	- 77	- 436	- 1 010	- 5	- 1 005	- 1 423	- 572	
4. "	+ 747	- 12	+ 1 291	+ 1 268	+ 23	- 1 303	+ 1 288	- 946	- 4	- 942	+ 2 234	+ 1 896	+ 338	+ 1 276	- 529	
1962 1. Vj.	- 2 055	- 286	+ 933	+ 618	+ 315	- 1 219	- 3 060	+ 37	+ 296	- 259	- 3 097	- 2 969	- 128	- 3 346	+ 1 291	
2. "	+ 767	- 634	+ 698	+ 938	- 240	- 1 332	+ 919	- 193	+ 76	- 269	+ 1 112	+ 1 004	+ 108	+ 285	+ 482	
3. "	+ 733	- 651	+ 430	+ 969	- 539	- 1 081	+ 1 501	- 39	+ 294	- 333	+ 1 540	+ 1 291	+ 249	+ 850	- 117	
4. "	+ 3	- 643	+ 853	+ 952	- 99	- 1 496	+ 1 377	+ 66	+ 378	- 312	+ 1 311	+ 946	+ 365	+ 734	- 731	
1963 1. Vj.	- 96	- 315	+ 986	+ 751	+ 235	- 1 301	- 115	+ 591	+ 743	- 152	- 706	- 813	+ 107	- 430	+ 334	
2. "	+ 1 000	- 318	+ 993	+ 1 181	- 188	- 1 311	+ 990	+ 666	+ 972	- 306	+ 324	+ 54	+ 270	+ 672	+ 328	
3. "	+ 695	- 566	+ 724	+ 1 263	- 539	- 1 290	+ 1 052	+ 602	+ 838	- 236	+ 450	+ 42	+ 492	+ 486	+ 209	
4. "	+ 973	+ 2 080	+ 3 134	+ 2 837	+ 297	- 1 054	+ 292	+ 93	+ 583	- 490	+ 199	+ 1 526	- 327	+ 2 372	- 1 399	
1964 1. Vj.	+ 8	+ 1 197	+ 2 289	+ 2 382	- 93	- 1 092	- 2 065	+ 245	+ 435	- 190	- 2 310	- 1 560	- 750	- 868	+ 876	
2. "	+ 121	+ 482	+ 1 862	+ 1 974	- 112	- 1 380	- 869	- 1 146	+ 901	- 245	+ 377	+ 481	- 204	- 387	+ 508	
3. " p)	- 426	- 1 034	+ 88	+ 684	- 596	- 1 122	- 49	- 83	+ 101	- 184	+ 34	+ 34	+ 68	- 1 083	+ 657	
1962 Jan.	- 3 010	- 278	+ 99	+ 31	+ 68	- 372	- 3 802	+ 132	+ 176	- 44	- 3 934	- 3 812	- 122	- 4 075	+ 1 065	
Febr.	+ 167	- 193	+ 156	+ 9	+ 147	- 354	- 93	- 199	- 33	- 166	+ 106	- 96	+ 202	- 291	+ 458	
März	+ 788	+ 185	+ 678	+ 578	+ 100	- 493	+ 835	+ 104	+ 153	- 49	+ 731	+ 939	- 208	+ 1 020	- 232	
April	- 147	- 86	+ 513	+ 479	+ 34	- 599	- 327	- 122	+ 19	- 141	- 205	- 199	- 6	- 413	+ 266	
Mai	+ 308	- 327	+ 50	+ 303	- 253	- 377	+ 663	- 28	+ 126	- 154	+ 691	+ 240	+ 451	+ 336	- 28	
Juni	+ 606	- 221	+ 135	+ 156	- 21	- 356	+ 583	- 43	- 69	+ 26	+ 626	+ 963	- 337	+ 362	+ 244	
Juli	- 45	- 507	- 127	+ 280	- 407	- 380	+ 338	- 163	+ 107	- 270	+ 501	+ 202	+ 399	- 169	+ 124	
Aug.	+ 130	- 270	+ 92	+ 218	- 126	- 362	+ 375	+ 107	+ 133	- 26	+ 268	+ 372	- 104	+ 105	+ 25	
Sept.	+ 648	+ 126	+ 465	+ 471	- 6	- 339	+ 788	+ 17	+ 54	- 37	+ 771	+ 717	+ 54	+ 914	- 266	
Okt.	+ 274	- 74	+ 342	+ 445	- 103	- 416	+ 321	+ 22	+ 143	- 121	+ 299	+ 96	+ 203	+ 247	+ 27	
Nov.	- 164	- 88	+ 274	+ 148	+ 126	- 362	+ 84	+ 1	+ 94	- 93	+ 83	- 267	+ 350	- 4	- 160	
Dez.	- 107	- 481	+ 237	+ 359	- 122	- 718	+ 972	+ 43	+ 141	- 98	+ 929	+ 1 117	- 188	+ 491	- 598	
1963 Jan.	- 645	- 217	+ 162	+ 103	+ 59	- 379	- 1 087	+ 161	+ 204	- 43	- 1 248	- 1 084	- 164	- 1 304	+ 659	
Febr.	+ 188	- 3	+ 320	+ 259	+ 61	- 323	+ 160	+ 307	+ 343	- 36	- 147	- 283	+ 136	+ 157	+ 31	
März	+ 361	- 95	+ 504	+ 389	+ 115	- 599	+ 812	+ 123	+ 196	- 73	+ 689	+ 554	+ 135	+ 717	- 356	
April	+ 159	- 179	+ 425	+ 448	- 23	- 604	+ 170	+ 182	+ 349	- 167	- 12	+ 35	- 47	- 9	+ 168	
Mai	+ 800	+ 289	+ 635	+ 607	+ 28	- 346	+ 430	+ 309	+ 338	- 29	+ 121	- 26	+ 147	+ 719	+ 81	
Juni	+ 41	- 428	- 67	+ 126	- 193	- 361	+ 390	+ 175	+ 285	- 110	+ 215	+ 45	+ 170	- 38	+ 79	
Juli	+ 381	- 308	+ 104	+ 332	- 228	- 412	+ 449	+ 226	+ 303	- 77	+ 223	+ 116	+ 107	+ 141	+ 240	
Aug.	+ 100	- 121	+ 349	+ 530	- 181	- 470	+ 86	+ 91	+ 154	- 63	- 5	- 61	+ 56	- 35	+ 135	
Sept.	+ 214	- 137	+ 271	+ 401	- 130	- 408	+ 517	+ 285	+ 381	- 96	+ 232	- 97	+ 329	+ 380	- 166	
Okt.	+ 162	+ 621	+ 965	+ 836	+ 129	- 344	- 172	+ 145	+ 276	- 131	- 317	- 318	+ 1	+ 449	- 287	
Nov.	+ 537	+ 778	+ 1 139	+ 912	+ 227	- 361	- 155	+ 29	+ 277	- 248	- 184	+ 366	- 550	+ 623	- 86	
Dez.	+ 274	+ 681	+ 1 030	+ 1 089	- 59	- 349	+ 619	- 81	+ 30	- 111	+ 700	+ 1 478	- 778	+ 1 300	- 1 026	
1964 Jan.	- 359	+ 160	+ 564	+ 650	- 86	- 404	- 1 387	+ 129	+ 187	- 58	- 1 516	- 1 302	- 214	- 1 227	+ 868	
Febr.	+ 743	+ 655	+ 980	+ 916	+ 64	- 325	+ 41	+ 65	+ 139	- 74	- 24	+ 280	- 304	+ 696	+ 47	
März	- 376	+ 382	+ 745	+ 816	- 71	- 363	- 719	+ 51	+ 109	- 58	- 770	- 538	- 232	- 337	- 39	
April	- 607	+ 89	+ 729	+ 767	- 38	- 640	- 647	- 378	- 247	- 131	- 269	- 299	+ 30	- 558	- 49	

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland *) (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾) Mio DM

VII. Außenwirtschaft

Position		1961	1962	1963	1962			1963				1964				
					2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Junl	Jul	Aug.
Insgesamt	Einnahmen	12 669	14 016	14 734	3 378	3 795	3 575	3 336	3 552	3 996	3 850	3 617	3 935	1 435	1 407	1 419
	Ausgaben	12 067	14 579	14 929	3 625	4 334	3 674	3 101	3 740	4 535	3 553	3 710	4 047	1 594	1 742	1 600
	Saldo	+ 602	- 563	- 195	- 247	- 539	- 99	+ 235	- 188	- 539	+ 297	- 93	- 112	- 159	- 335	- 181
I. Dienstleistungen insgesamt ²⁾	Einnahmen	12 424	13 755	14 386	3 369	3 639	3 529	3 271	3 465	3 912	3 738	3 577	3 850	1 432	1 404	1 416
	Ausgaben	11 698	13 825	14 424	3 197	4 255	3 577	2 968	3 607	4 385	3 464	3 524	3 943	1 558	1 660	1 566
	Saldo	+ 726	- 70	- 38	+ 172	- 616	- 48	+ 303	- 142	- 473	+ 274	+ 53	- 93	- 126	- 256	- 150
1) Reiseverkehr ³⁾	Einnahmen	2 035	2 161	2 442	554	747	487	390	585	860	607	484	693	279	322	331
	Ausgaben	3 452	4 484	4 556	1 085	1 918	851	645	1 172	1 950	789	776	1 206	497	674	762
	Saldo	-1 417	-2 323	-2 114	- 531	- 1 171	- 364	- 255	- 587	- 1 090	- 182	- 292	- 513	- 218	- 352	- 431
2) Transport ⁴⁾	Einnahmen	4 240	4 547	4 765	1 130	1 159	1 131	1 083	1 181	1 216	1 285	1 253	1 344	462	443	438
	Ausgaben	1 658	2 165	2 287	516	583	546	518	571	603	595	578	596	214	212	213
	Saldo	+ 2 582	+ 2 382	+ 2 478	+ 614	+ 576	+ 585	+ 565	+ 610	+ 613	+ 690	+ 675	+ 748	+ 248	+ 231	+ 225
a) Frachten ⁵⁾ ⁶⁾	Einnahmen	3 054	3 219	3 358	776	805	814	800	818	835	905	921	940	327	295	291
	Ausgaben	134	214	224	50	57	54	48	56	63	57	56	56	19	21	20
	Saldo	+ 2 920	+ 3 005	+ 3 134	+ 726	+ 748	+ 760	+ 752	+ 762	+ 772	+ 848	+ 865	+ 884	+ 308	+ 274	+ 271
darunter: Seefrachten	Einnahmen	2 537	2 697	2 788	652	670	679	668	678	685	757	774	787	275	242	246
b) Personenbeförderung ⁷⁾	Einnahmen	508	577	639	162	172	138	113	176	192	158	139	196	74	81	77
	Ausgaben	286	552	643	134	168	144	124	158	188	173	142	174	65	70	72
	Saldo	+ 222	+ 25	- 4	+ 28	+ 4	- 6	- 11	+ 18	+ 4	- 15	- 3	+ 22	+ 9	+ 11	+ 5
c) Hafendienste ⁸⁾ ⁹⁾	Einnahmen	493	562	553	147	133	129	126	138	131	158	136	147	43	45	47
	Ausgaben	1 101	1 171	1 158	274	304	295	278	279	299	302	300	298	105	105	96
	Saldo	- 608	- 609	- 605	- 127	- 171	- 166	- 152	- 141	- 168	- 144	- 164	- 151	- 62	- 60	- 49
d) Reparaturen an Transportmitteln ¹⁰⁾	Einnahmen	125	118	130	27	31	33	27	26	35	42	33	35	10	14	14
	Ausgaben	10	19	20	6	4	5	3	6	6	5	4	4	1	1	2
	Saldo	+ 115	+ 99	+ 110	+ 21	+ 27	+ 28	+ 24	+ 20	+ 29	+ 37	+ 29	+ 31	+ 9	+ 13	+ 12
e) Sonstige Transportleistungen ¹¹⁾	Einnahmen	60	71	84	18	18	17	17	23	23	22	24	26	8	8	9
	Ausgaben	127	209	242	52	50	48	65	72	47	58	76	64	24	15	23
	Saldo	- 67	- 138	- 157	- 34	- 32	- 31	- 48	- 49	- 24	- 36	- 52	- 38	- 16	- 7	- 14
3) Versicherungen ¹²⁾	Einnahmen	300	332	369	79	83	88	78	93	96	102	96	102	34	32	32
	Ausgaben	312	342	377	83	87	96	82	92	99	104	98	115	38	35	34
	Saldo	- 12	- 10	- 8	- 4	- 4	- 8	- 4	+ 1	- 3	- 2	- 2	- 13	- 4	- 3	- 2
4) Kapitalerträge	Einnahmen	874	956	1 008	193	291	231	227	202	312	267	299	229	149	73	135
	Ausgaben	2 148	2 286	2 293	468	532	807	527	593	493	680	702	717	377	252	115
	Saldo	- 1 274	- 1 330	- 1 285	- 275	- 241	- 576	- 300	- 391	- 181	- 413	- 403	- 488	- 228	- 179	+ 20
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ¹³⁾	Ausgaben	138	75	65	4	29	4	22	12	22	9	26	8	0	20	6
5) Regierung ¹⁴⁾	Einnahmen	3 824	4 300	4 289	1 049	1 010	1 235	1 068	1 055	1 033	1 133	1 004	1 022	351	393	307
	Ausgaben	414	490	579	81	180	152	152	139	130	158	109	127	34	51	46
	Saldo	+ 3 410	+ 3 810	+ 3 710	+ 968	+ 830	+ 1 083	+ 916	+ 916	+ 903	+ 975	+ 895	+ 895	+ 317	+ 342	+ 261
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹⁵⁾	Einnahmen	3 824	4 300	4 289	1 049	1 010	1 235	1 068	1 055	1 033	1 133	1 004	1 022	351	393	307
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	1 151	1 459	1 513	364	349	357	425	349	395	344	441	460	157	141	173
	Ausgaben	3 714	4 058	4 332	964	955	1 125	1 044	1 040	1 110	1 138	1 261	1 182	398	436	396
	Saldo	- 2 563	- 2 599	- 2 819	- 600	- 606	- 768	- 619	- 691	- 715	- 794	- 820	- 722	- 241	- 295	- 223
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	181	215	232	52	54	53	58	58	59	57	63	67	33	27	22
	Ausgaben	1 425	1 488	1 571	349	349	412	389	366	398	418	441	423	134	156	145
	Saldo	- 1 244	- 1 273	- 1 339	- 297	- 295	- 359	- 331	- 308	- 339	- 361	- 378	- 356	- 111	- 129	- 123
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	169	186	216	57	40	43	52	58	49	57	59	75	17	12	21
	Ausgaben	619	631	637	152	139	178	153	181	142	161	180	147	45	67	52
	Saldo	- 450	- 445	- 421	- 95	- 99	- 135	- 101	- 123	- 93	- 104	- 121	- 72	- 28	- 55	- 31
c) Filmgeschäft	Einnahmen	26	24	16	6	4	6	4	5	4	3	5	5	2	3	3
	Ausgaben	111	105	112	28	23	27	27	28	30	27	33	34	12	8	6
	Saldo	- 85	- 81	- 96	- 22	- 19	- 21	- 23	- 23	- 26	- 24	- 28	- 29	- 10	- 5	- 3
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	134	225	212	51	53	48	55	53	52	52	65	55	20	16	21
	Ausgaben ¹⁶⁾	536	636	636	163	150	160	164	155	156	161	173	161	49	60	58
	Saldo	- 402	- 411	- 424	- 112	- 97	- 112	- 109	- 102	- 104	- 109	- 108	- 106	- 29	- 44	- 37
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	322	332	352	77	72	88	92	84	92	84	99	121	43	38	57
	Ausgaben	347	460	492	94	113	151	105	118	136	133	127	146	51	56	51
	Saldo	- 25	- 128	- 140	- 17	- 41	- 63	- 13	- 34	- 44	- 49	- 28	- 25	- 8	- 18	+ 6
f) Reizekosten	Einnahmen	59	93	73	17	17	31	40	8	11	14	34	20	11	3	2
	Ausgaben	121	120	165	38	27	26	30	41	53	41	50	53	22	15	15
	Saldo	- 62	- 27	- 92	- 21	- 10	+ 5	+ 10	- 33	- 42	- 27	- 16	- 33	- 11	- 12	- 13
g) Bundespost	Einnahmen	49	31	24	9	4	6	7	6	6	5	7	4	1	3	3
	Ausgaben	68	62	62	10	22	17	17	11	19	15	15	17	6	7	3
	Saldo	- 19	- 31	- 38	+ 1	- 18	- 11	- 10	- 5	- 13	- 10	- 8	- 13	- 5	- 4	- 0
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	211	353	388	94	105	82	117	77	122	72	109	113	40	39	44
	Ausgaben	487	556	657	131	132	154	159	140	176	182	242	201	79	67	66
	Saldo	- 276	- 203	- 269	- 37	- 27	- 72	- 42	- 63	- 54	- 110	- 133	- 88	- 39	- 28	- 22
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾	Einnahmen	245	261	348	9	156	46	65	87	84	112	40	85	3	3	3
	Ausgaben	369	754	505	428	79	51	133	133	150	89	186	104	36	8	3
	Saldo	- 124	- 493	- 157	- 419	+ 77	- 51	- 68	- 46	- 66	+ 23	- 146	- 19	- 33	- 79	- 31

*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — ¹⁾ Ab 1962 einschl. bestimmter, bisher statistisch nicht erfaßter Einnahmen bzw. Ausgaben. — ²⁾ Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — ³⁾ Vgl. Anm. 4, 5 und 7. — ⁴⁾ Vgl. Anm. 6. — ⁵⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — ⁶⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — ⁷⁾ Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ab 1961 mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgliedert werden. — ⁸⁾ Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ⁹⁾ Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 9. — ¹⁰⁾ Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — ¹¹⁾ Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — ¹²⁾ Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ¹³⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ¹⁴⁾ Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — ¹⁵⁾ Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den unentgeltlichen Leistungen gesondert ausgewiesen sind. — ¹⁶⁾ Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfaßt werden können.

4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾									Transaktionen in inländischen Wertpapieren ^{1) 2)}									Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland
	Käufe durch Inländer			Verkäufe durch Inländer			Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)			Käufe durch Ausländer			Verkäufe durch Ausländer			Nettokäufe (+) bzw. Nettoverkäufe (-)			
	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	
1959	2 033	1 410	623	569	398	171	-1 464	-1 012	- 452	2 528	1 902	626	2 059	1 293	766	+ 469	+ 609	- 140	- 995
1960	1 724	1 550	174	1 009	811	198	- 715	- 739	+ 24	4 349	2 490	1 859	2 276	1 790	486	+2 073	+ 700	+1 373	+1 358
1961	1 211	1 073	138	1 006	867	139	- 205	- 206	+ 1	4 507	2 796	1 711	2 762	1 354	1 408	+1 745	+1 442	+ 303	+1 540
1962	1 599	1 341	258	866	702	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 902	1 594	1 974	1 102	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789
1963	1 201	742	459	726	488	238	- 475	- 254	- 221	4 739	1 772	2 967	1 880	904	976	+2 859	+ 868	+1 991	+2 384
1959 1. Vj.	449	289	160	89	37	52	- 360	- 252	- 108	404	291	113	443	209	234	- 39	+ 92	- 121	- 399
2. "	616	297	319	135	67	68	- 481	- 230	- 251	644	459	185	522	301	221	+ 122	+ 404	- 36	- 359
3. "	600	527	73	134	113	21	- 466	- 414	- 52	830	692	138	632	433	199	+ 198	+ 259	- 61	- 268
4. "	368	297	71	211	181	30	- 157	- 116	- 41	650	460	190	462	350	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 31
1960 1. Vj.	561	488	73	202	141	61	- 359	- 347	- 12	536	306	230	498	380	118	+ 38	- 74	+ 112	- 321
2. "	341	303	38	301	240	61	- 40	- 63	+ 23	759	572	187	536	432	104	+ 223	+ 140	+ 83	+ 183
3. "	507	479	28	278	240	38	- 229	- 239	+ 10	1 425	875	550	662	557	105	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534
4. "	315	280	35	228	190	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	737	892	580	421	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962
1961 1. Vj.	324	295	29	321	253	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	562	670	466	228	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763
2. "	323	290	33	213	188	25	- 110	- 102	- 8	1 367	861	506	788	457	331	+ 579	+ 404	+ 175	+ 469
3. "	248	195	53	191	165	26	- 57	- 30	- 27	1 020	718	302	858	343	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105
4. "	316	293	23	281	261	20	- 35	- 32	- 3	888	655	233	650	326	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203
1962 1. Vj.	576	433	143	236	204	32	- 340	- 229	- 111	1 014	625	389	490	247	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184
2. "	312	259	53	280	223	57	- 32	- 36	+ 4	742	409	333	678	472	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32
3. "	207	173	34	182	140	42	- 25	- 33	+ 8	738	313	425	380	175	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333
4. "	504	476 ³⁾	28	168	135	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	555	447	426	208	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240
1963 1. Vj.	309	159	150	149	103	46	- 160	- 56	- 104	1 042	318	724	342	119	223	+ 700	+ 199	+ 501	+ 540
2. "	247	171	76	203	145	58	- 44	- 26	- 18	1 302	613	689	571	269	302	+ 731	+ 344	+ 387	+ 687
3. "	322	223	99	218	128	90	- 104	- 95	- 9	1 242	490	752	469	253	216	+ 773	+ 237	+ 536	+ 669
4. "	323	189	134	156	112	44	- 167	- 77	- 90	1 153	351	802	498	263	235	+ 655	+ 88	+ 567	+ 488
1964 1. Vj.	551	232	319	252	122	130	- 299	- 110	- 189	1 431	610	821	821	443	378	+ 610	+ 167	+ 443	+ 311
2. "	955	180	775	638	119	519	- 317	- 61	- 256	647	317	330	1 354	445	909	- 707	- 128	- 579	-1 024
3. "	553	183	370	487	103	384	- 66	- 80	+ 14	917	596	321	688	357	331	+ 229	+ 239	- 10	+ 163
1961 Jan.	103	90	13	88	66	22	- 15	- 24	+ 9	398	184	214	130	74	56	+ 268	+ 110	+ 158	+ 253
Febr.	127	120	7	128	111	17	+ 1	- 9	+ 10	431	197	234	156	70	86	+ 275	+ 127	+ 148	+ 276
März	94	85	9	105	76	29	+ 11	- 9	+ 20	403	181	222	180	84	96	+ 223	+ 97	+ 126	+ 234
April	111	94	17	87	76	11	- 24	- 18	- 6	529	319	210	201	127	74	+ 328	+ 192	+ 136	+ 304
Mai	100	90	10	56	51	5	- 44	- 39	- 5	491	325	166	265	158	107	+ 226	+ 167	+ 59	+ 182
Juni	112	106	6	70	61	9	- 42	- 45	+ 3	347	217	130	322	172	150	+ 25	+ 45	- 20	- 17
Juli	120	90	30	69	52	17	- 51	- 38	- 13	585	422	163	304	128	176	+ 281	+ 294	- 13	+ 230
Aug.	65	58	7	64	59	5	- 1	+ 1	- 2	247	159	88	322	121	201	- 75	+ 38	- 113	- 76
Sept.	63	47	16	58	54	4	- 5	+ 7	- 12	188	137	51	232	94	138	- 44	+ 43	- 87	- 49
Okt.	79	68	11	81	74	7	+ 2	+ 6	- 4	221	166	55	220	94	126	+ 1	+ 72	- 71	+ 3
Nov.	117	112	5	90	84	6	- 27	- 28	+ 1	317	241	76	228	129	99	+ 89	+ 112	- 23	+ 62
Dez.	120	113	7	110	103	7	- 10	- 10	- 0	350	248	102	202	103	99	+ 148	+ 145	+ 3	+ 138
1962 Jan.	121	108	13	83	77	6	- 38	- 31	- 7	273	135	138	184	85	99	+ 89	+ 50	+ 39	+ 51
Febr.	313	201	112	77	60	17	- 236	- 141	- 95	339	192	147	146	70	76	+ 193	+ 122	+ 71	- 43
März	142	124	18	76	67	9	- 66	- 57	- 9	402	298	104	160	92	68	+ 242	+ 206	+ 36	+ 176
April	108	92	16	83	67	16	- 25	- 25	- 0	263	130	133	163	109	54	+ 100	+ 21	+ 49	+ 75
Mai	98	75	23	93	66	27	- 5	- 9	+ 4	284	162	122	222	143	79	+ 62	+ 19	+ 73	+ 57
Juni	106	92	14	104	90	14	- 2	- 2	- 0	195	117	78	293	220	73	- 98	- 103	+ 5	- 100
Juli	92	76	16	94	79	15	+ 2	+ 3	- 1	315	128	187	157	74	83	+ 158	+ 54	+ 104	+ 160
Aug.	56	51	5	43	36	7	- 13	- 15	+ 2	250	120	130	120	53	67	+ 130	+ 67	+ 63	+ 117
Sept.	59	46	13	45	25	20	- 14	- 21	+ 7	173	65	108	103	48	55	+ 70	+ 17	+ 53	+ 56
Okt.	56	44	12	61	47	14	+ 5	+ 3	+ 2	496	317	179	174	72	102	+ 322	+ 245	+ 77	+ 327
Nov.	93	85	8	50	40	10	- 43	- 45	+ 2	268	146	122	138	74	64	+ 130	+ 72	+ 58	+ 87
Dez.	355	347 ⁴⁾	8	57	48	9	- 298	- 299	+ 1	238	92	146	114	62	52	+ 124	+ 30	+ 94	- 174
1963 Jan.	91	70	21	55	42	13	- 36	- 28	- 8	369	91	278	148	46	102	+ 221	+ 45	+ 176	+ 185
Febr.	60	44	16	46	34	12	- 14	- 10	- 4	362	130	232	101	37	64	+ 261	+ 93	+ 168	+ 247
März	158	45	113	48	27	21	- 110	- 18	- 92	311	97	214	93	36	57	+ 218	+ 61	+ 157	+ 108
April	95	59	36	73	54	19	- 22	- 5	- 17	463	219	244	137	38	99	+ 326	+ 181	+ 145	+ 304
Mai	79	53	26	65	42	23	- 14	- 11	- 3	438	240	198	195	129	66	+ 243	+ 111	+ 132	+ 229
Juni	73	59	14	65	49	16	- 8	- 10	+ 2	401	154	247	239	102	137	+ 162	+ 52	+ 110	+ 154
Juli	156	106	50	81	40	41	- 75	- 66	- 9	459	143	316	178	74	104	+ 281	+ 69	+ 212	+ 206
Aug.	69	51	18	60	34	26	- 9	- 17	+ 8	367	117	250	146	90	56	+ 221	+ 27	+ 194	+ 212
Sept.	97	66	31	77	54	23	- 20	- 12	- 8	416	230	186	145	89	56	+ 271	+ 141	+ 130	+ 251
Okt.	111	79	32	59	44	15	- 52	- 35	- 17	441	153	288	178	92	86	+ 263	+ 61	+ 202	+ 211
Nov.	68	48	20	45	34	11	- 23	- 14	- 9	411	104	307	121	59	62	+ 290	+ 45	+ 245	+ 267
Dez.	144	62	82	52	34	18													

5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank¹⁾)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverpflichtungen ³⁾	Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank ⁴⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Insgesamt	darunter					
						Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU ⁵⁾)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁶⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken		
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 026	1 061	—	—	—	362	—
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	2 704	1 782	—	—	—	56	—
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	2 672	2 054	—	—	146	168	—
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	2 785	2 187	—	—	304	138	—
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	3 571	2 890	—	240	403	188	73
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 393	4 242	—	1 032	384	713	73
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	2 453	1 039	1 352	—	62	337	1 112
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	2 131	751	1 352	—	28	239	1 105
1961 5. März ^{a)}	31 724	28 512	12 723	15 789	3 497	1 744	1 400	265	88	285	372
30 März ^{b)}	30 305	27 155	12 117	15 038	3 434	1 742	1 352	252	88	284	364
1962 März	26 226	24 354	14 665	9 689	2 437	1 026	1 352	—	59	565	1 112
Juni	26 993	24 932	14 667	10 265	2 422	1 013	1 352	—	57	361	1 112
September	27 726	25 891	14 673	11 218	2 318	913	1 352	—	53	483	1 112
Dezember	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1963 März	27 633	25 785	14 995	10 790	2 281	884	1 352	—	44	433	1 100
April	27 792	25 792	14 995	10 797	2 280	884	1 352	—	44	280	1 127
Mai	28 592	26 727	14 996	11 731	2 280	883	1 352	—	44	415	1 127
Juni	28 633	26 794	15 013	11 781	2 263	872	1 352	—	39	424	1 127
Juli	29 014	27 062	15 042	12 020	2 262	871	1 352	—	39	310	1 127
August	29 114	27 218	15 043	12 175	2 173	782	1 352	—	39	277	1 125
September	29 328	27 481	15 044	12 437	2 150	764	1 352	—	34	303	1 105
Oktober	29 490	27 580	15 267	12 313	2 150	764	1 352	—	34	240	1 105
November	30 027	28 183	15 292	12 891	2 147	761	1 352	—	34	303	1 105
Dezember	30 301	28 409	15 374	13 035	2 131	751	1 352	—	28	239	1 105
1964 Januar	29 942	28 055	15 375	12 680	2 131	751	1 352	—	28	244	1 104
Februar	30 685	28 833	15 397	13 436	2 130	750	1 352	—	28	278	1 104
März	30 309	28 467	15 813	12 654	2 115	740	1 352	—	23	273	1 104
April	29 702	27 881	16 241	11 640	2 114	739	1 352	—	23	293	1 104
Mai	29 550	27 691	16 280	11 411	2 114	739	1 352	—	23	255	1 104
Juni	30 430	28 642	16 324	12 318	2 099	729	1 352	—	18	311	1 104
Juli	29 994	28 202	16 470	11 732	2 098	728	1 352	—	18	306	1 104
August	29 902	28 100	16 554	11 546	2 009	639	1 352	—	18	207	1 102
September	30 004	28 238	16 594	11 644	1 994	630	1 352	—	12	228	1 102

*) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). — 2) Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — 3) In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingsbilanzen, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — 4) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 5) Ohne die in Anm. 2) erwähnten Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — 6) Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. 4)). — 7) Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute¹⁾) gegenüber dem Ausland²⁾)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen						Verpflichtungen							Kurzfristige Kredite
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere		Kurzfristige Kredite	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen							
			Täglich fällige Gelder	Termingelder	Ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau	Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ³⁾		Insgesamt	Banken ⁴⁾		Nichtbanken				
1955	— 1 397	524	312	7	1	—	204	1 921	1 473	730	—	—	622	121	448
1956	— 2 309	715	362	13	4	—	336	3 024	2 114	1 197	—	—	733	184	910
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	—	545	3 605	2 650	1 580	—	—	914	156	955
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	—	879	3 470	2 893	1 702	77	—	1 075	116	577
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	—	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333
1960 ⁵⁾	— 2 526	2 368	326	410	379	—	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253
1961 ⁶⁾	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	578	264	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224
1962 März	+ 1 100	6 566	811	3 221	525	627	1 382	5 466	3 580	1 753	116	1 320	282	225	1 886
Juni	— 33	5 535	668	2 330	502	610	1 425	5 568	3 682	1 718	113	1 469	271	224	1 886
Sept.	— 1 017	4 685	664	1 825	391	398	1 407	5 702	3 600	1 632	111	1 496	264	208	2 102
Dez.	— 1 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1963 März	— 580	4 988	983	1 826	302	306	1 571	5 568	3 670	1 664	91	1 540	271	195	1 898
April	— 631	4 955	890	1 913	295	290	1 567	5 586	3 648	1 651	87	1 546	267	184	1 938
Mai	— 619	5 048	963	1 979	292	184	1 630	5 667	3 816	1 770	79	1 579	337	130	1 851
Juni	— 678	5 344	1 211	1 976	284	170	1 703	6 022	4 106	2 023	79	1 659	284	140	1 916
Juli	— 782	4 858	862	1 869	405	139	1 583	5 640	3 835	1 816	97	1 628	272	119	1 805
Aug.	— 705	5 327	1 112	1 916	431	313	1 555	6 032	3 896	1 834	97	1 658	276	128	1 836
Sept.	— 592	5 413	1 177	2 119	317	276	1 524	6 005	3 862	1 813	97	1 656	238	155	2 143
Oktober	— 471	5 872	1 189	2 414	392	488	1 389	6 343	4 006	1 919	92	1 659	287	141	2 337
Nov.	— 921	5 478	1 186	2 151	357	324	1 460	6 399	4 036	1 950	101	1 666	283	137	2 363
Dez.	— 2 808	4 208	1 116	855	578	264	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224
1964 Jan.	— 1 130	5 170	1 110	1 793	554	232	1 481	6 300	4 260	2 109	120	1 749	257	145	2 040
Febr.	— 1 325	5 008	1 173	1 702	424	190	1 519	6 333	4 383	2 197	122	1 775	262	149	1 950
März	— 584	5 317	1 092	1 766	756	141	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 804	254	136	1 776
April	— 251	5 641	1 129	1 813	1 095	68	1 536	5 892	4 105	1 922	108	1 799	230	154	1 787
Mai	+ 23	6 003	1 157	1 936	1 147	55	1 708	5 980	4 211	2 003	111	1 817	219	172	1 769
Juni	— 1 006	5 094	1 019	1 843	1 105	—	1 627	6 100	4 377	2 198	149	1 797	234	148	1 723
Juli	— 718	5 303	1 088	1 267	1 386	—	1 562	6 021	4 247	2 087	111	1 762	251	147	1 774
Aug.	— 801	5 336	1 146	1 224	1 417	—	1 549	6 137	4 348	2 179	159	1 791	232	146	1 789
Sept.	— 1 185	5 189	1 309	1 338	985	—	1 557	6 374	4 359	2 182	128	1 804	245	128	2 015

+) Ohne Deutsche Bundesbank. — *) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — 2) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 3) Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 4) Nur Anlage von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — 5) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 6) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 7) Vgl. Anm. 4). — 8) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 5).

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; arbeitsmäßig¹⁾ 1950 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter			Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe								Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik			Schuhindustrie			Textilindustrie
1951	118	119	119	112	110	118	114	117	131	110	134	127	137	131	114	103	113	117	110
1952	126	126	126	120	114	123	122	137	146	120	155	150	146	150	115	113	109	128	117
1953	139	139	139	123	115	132	126	126	154	139	153	161	167	134	119	130	134	134	139
1954	155	155	155	128	117	151	147	142	181	145	171	210	199	191	146	123	139	151	153
1955	178	178	179	136	120	175	167	177	223	164	210	276	247	223	162	138	151	170	173
1956	192	192	193	143	126	187	176	193	243	183	229	300	272	239	176	148	161	189	181
1957	203	204	204	147	127	198	176	202	253	187	237	317	291	242	186	162	167	203	177
1958	209	210	210	147	125	203	180	184	271	185	239	378	334	239	184	158	157	206	183
1959	225	225	225	142	117	228	204	205	293	173	247	441	368	258	195	170	163	221	213
1960	249	249	250	146	117	260	217	242	337	192	281	533	423	288	211	181	173	243	222
1961	263	264	264	150	118	275	235	238	365	215	310	560	468	309	220	184	173	257	240
1962	276	276	276	153	120	292	250	232	376	217	314	608	481	309	232	181	177	279	259
1963	286	286	286	157	120	308	256	223	382	219	303	679	472	320	237	193	181	303	268
1962 Febr.	263	265	264	153	117	274	164	232	371	195	310	594	489	297	229	205	182	286	172
1962 März	262	264	263	150	115	277	187	233	366	197	309	601	465	296	226	201	177	279	187
1962 April	282	281	282	154	123	298	252	238	387	203	328	623	503	316	239	207	182	268	292
1962 Mai	282	282	282	153	119	305	288	242	388	206	329	641	494	310	239	204	187	267	302
1962 Juni	285	285	286	155	124	310	297	244	396	225	340	651	505	323	226	127	178	254	317
1962 Juli	258	257	257	145	112	296	298	248	334	200	309	446	447	298	202	164	152	250	291
1962 Aug.	255	254	255	144	110	290	302	229	326	207	270	545	394	264	204	183	144	244	282
1962 Sept.	287	287	287	149	113	305	305	241	395	233	325	662	503	324	247	203	186	270	303
1962 Okt.	290	290	290	153	116	300	303	225	385	221	296	670	488	322	249	206	186	285	290
1962 Nov.	310	311	310	164	130	309	273	233	414	243	321	705	533	351	267	214	197	313	291
1962 Dez.	288	290	287	162	128	282	177	219	404	289	368	608	495	343	241	179	179	335	208
1963 Jan.	253	258	254	158	126	260	78	214	348	191	264	633	446	271	220	199	178	343	79
1963 Febr.	259	263	260	158	121	267	76	213	359	185	290	618	464	284	223	201	178	329	73
1963 März	278	279	278	159	122	295	178	224	384	194	303	727	472	303	235	210	184	317	208
1963 April	293	292	292	158	122	314	287	220	395	204	312	743	482	325	246	215	188	294	326
1963 Mai	292	291	292	158	123	323	324	227	386	207	303	720	469	323	245	206	190	276	340
1963 Juni	304	302	303	160	125	335	321	240	420	246	336	763	514	348	235	120	184	266	378
1963 Juli	267	265	266	148	110	305	321	217	340	201	279	557	424	304	206	173	159	256	321
1963 Aug.	264	263	263	146	108	307	324	217	327	209	264	557	393	272	210	183	147	265	311
1963 Sept.	296	295	295	150	113	321	330	219	401	230	314	717	502	323	253	206	190	296	326
1963 Okt.	307	306	306	157	118	325	322	224	397	228	302	724	485	346	262	210	195	314	315
1963 Nov.	329	329	329	169	131	344	311	243	436	257	332	772	547	387	277	213	206	326	332
1963 Dez.	299	301	299	166	128	307	192	226	404	288	358	641	486	369	241	173	177	355	221
1964 Jan.	281	288	281	167	129	303	135	243	381	193	288	741	465	304	235	204	190	356	165
1964 Febr.	293	295	293	162	122	323	182	258	403	192	306	774	498	328	247	211	192	343	210
1964 März	308	309	308	162	123	339	227	263	423	223	329	779	531	351	261	215	195	344	257
1964 April	307	307	306	159	121	350	318	261	409	209	311	770	510	333	257	216	195	318	314
1964 Mai	329	328	329	165	129	375	333	283	442	240	350	791	552	372	269	187	200	303	382
1964 Juni	314	313	314	156	117	361	349	268	432	238	338	802	539	346	246	144	193	292	339
1964 Juli	291	291	291	154	112	348	345	259	369	209	309	560	482	330	227	176	169	292	316
1964 Aug. P)	284	283	282	153	109	342	328	259	354	213	281	579	455	289	214	186	138	299	310
1964 Sept. P)	310	309	308	158	114	357	347	266	405	217	304	766	501	...	257	203	189	321	329

Quelle: Statistisches Bundesamt. — +) Bis Dezember 1960 unter Zugrundeliegung der 6-Tageweche, ab Januar 1961 der 5,2-Tageweche. — 1) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau		Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie			
										Auftrags- eingang	Umsatz				Auftrags- eingang	Umsatz		
1956 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1959	175	161	107	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116
1960	201	186	108	185	180	103	255	214	119	264	205	129	148	151	98	129	133	97
1961	201	199	101	179	185	97	254	242	105	255	241	106	160	161	99	136	137	99
1962	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	143	143	100
1963	216	216	100	193	191	101	269	271	99	253	261	97	176	177	99	150	147	102
1962 Jan.	200	196	102	179	174	103	259	238	109	256	239	107	149	167	89	133	148	90
1962 Febr.	193	192	101	175	169	104	247	238	104	251	238	97	145	162	90	131	139	94
1962 März	214	213	101	188	185	102	271	267	101	240	261	92	173	177	98	145	149	97
1962 April	205	197	104	184	181	102	253	238	106	234	241	97	167	164	102	143	131	109
1962 Mai	220	216	102	197	197	100	261	268	97	242	269	90	197	171	116	156	138	113
1962 Juni	208	203	103	200	189	106	247	256	97	212	265	80	166	149	112	129	125	103
1962 Juli	202	207	97	196	203	97	246	247	100	244	254	96	148	158	94	125	135	93
1962 Aug.	195	210	92	189	201	94	238	251	95	232	247	94	141	168	84	117	134	87
1962 Sept.	206	223	93	188	194	97	245	282	87	221	260	85	179	182	98	146	147	99
1962 Okt.	231	238	97	203	208	98	268	287	93	238	274	87	220	214	103	183	174	105
1962 Nov.	221	229	96	191	196	97	265	284	93	226	269	84	203	202	101	172	167	103
1962 Dez.	188	202	93	162	161	101	240	277	87	229	287	80	153	158	97	134	132	102
1963 Jan.	199	194	103	173	163	106	256	243	105	239	230	104	157	171	91	150	150	100
1963 Febr.	184	185	99	156	156	101	240	234	103	219	223	98	143	159	90	133	137	97
1963 März	212	215	101	183	183	100	268	277	97	244	271	90						

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet einschl. Berlin (West); in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betragts- empfänger 1)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1957 D.	19 792,9	13 067,4	6 725,5	7 494,1	758,9	458,1	300,8	20 559,7	3,7	610,2	226,5
1958 -	20 028,7	13 126,7	6 902,0	7 553,7	769,1	500,6	268,5	20 844,8	3,7	640,3	226,3
1959 -	20 611,1	13 531,1	7 080,0	7 589,9	539,9	354,2	185,7	21 105,0	2,6	479,7	290,7
1960 -	21 060,4	13 803,1	7 257,3	8 081,0	270,7	178,3	92,4	21 310,1	1,3	226,1	461,7
1961 -	21 543,3	14 111,7	7 431,6	8 198,3	180,8	117,6	63,2	21 713,9	0,8	125,8	552,1
1962 -	21 986,1	14 348,9	7 637,2	8 339,6	154,5	102,5	52,0	22 143,8	0,7	121,9	573,9
1963 -	22 344,5	14 531,5	7 813,0	8 264,1	185,6	130,3	55,3	22 513,5	0,8	142,6	554,8
1963 Febr.	.	.	.	8 244,5	416,9	340,0	76,9	.	.	359,5	496,9
März	22 097,3	14 386,8	7 710,5	8 258,4	216,3	172,6	63,7	22 313,6	1,0	283,7	574,5
April	.	.	.	8 312,9	143,7	86,9	56,8	.	.	119,0	564,0
Mai	.	.	.	8 296,6	124,0	73,5	50,5	.	.	89,3	573,8
Juni	22 447,3	14 603,7	7 843,6	8 263,0	112,1	67,6	44,5	22 559,4	0,5	78,6	597,2
Juli	.	.	.	8 275,3	106,1	64,9	41,2	.	.	73,4	616,9
Aug.	.	.	.	8 267,8	104,2	64,7	39,5	.	.	68,9	626,4
Sept.	22 595,2	14 691,5	7 903,7	8 262,6	104,5	63,6	40,9	22 699,7	0,5	67,3	624,5
Okt.	.	.	.	8 270,9	114,3	68,8	45,5	.	.	69,9	581,0
Nov.	.	.	.	8 265,1	135,0	79,0	54,0	.	.	79,8	517,3
Dez.	22 416,2	14 534,1	7 882,1	8 198,3	252,3	178,5	73,8	22 668,5	1,1	130,6	446,3
1964 Jan.	.	.	.	8 179,4	337,5	252,0	85,5	.	.	250,7	500,7
Febr.	.	.	.	8 195,9	304,7	223,3	81,4	.	.	260,6	585,9
März	.	.	.	8 214,8	227,2	158,5	68,7	.	.	206,2	622,9
April	.	.	.	8 294,6	146,6	89,1	57,5	.	.	117,7	614,3
Mai	.	.	.	8 294,4	126,7	77,9	48,8	.	.	86,6	627,1
Juni	.	.	.	8 290,5	112,2	70,5	41,7	.	.	75,9	661,9
Juli	.	.	.	8 312,7	105,4	67,6	37,8	.	.	67,7	676,5
Aug.	.	.	.	8 337,4	102,8	65,9	36,9	.	.	62,9	680,9
Sept.	.	.	.	.	100,3	63,7	36,6	.	.	61,0	670,6

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie 2)			Bauwirtschaft							
	Förderung förder- tätig	Halde- bestände bei den Zechen 1)	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahl- erzeugung produk- tions- tätig	Walzstahlindustrie 4)			Geleistete Arbeitsstunden		Veranschlagte reine Baukosten für gemeinliche Hochbauten 5)			Hypo- theken- zusagen für den Wohnungs- bau 6)	
						Steinkohle 2) 3)			Auftrags- einkänge	Lieferun- gen	Auftrags- bestände 1)	Ins- gesamt	darunter Wohnungs- bauten		Ins- gesamt	Wohn- gebäude	Übrige Hoch- bauten
			Tsd t	Tsd t		Mio	Mio DM								
1957 D.	513,2	957	1 840	1 969	76,1	1 340	1 348	5 420	205,6	95,7	1 412,6	903,5	509,1	390,3	
1958 -	528,4	13 977	1 374	1 751	73,0	1 400	1 259	3 162	201,8	93,8	1 657,2	1 071,1	586,1	528,6	
1959 -	544,4	17 883	746	1 997	94,0	1 622	1 379	6 326	219,6	98,1	1 908,7	1 237,3	671,4	730,4	
1960 -	538,6	11 481	621	2 404	103,0	1 878	1 846	5 788	216,8	91,4	2 290,9	1 437,7	853,2	810,5	
1961 -	542,4	11 988	616	2 353	100,8	1 710	1 799	3 948	222,2	91,9	2 640,4	1 654,2	986,2	975,6	
1962 -	537,7	9 923	676	2 385	100,2	1 744	1 763	3 207	225,4	90,9	2 899,6	1 847,9	1 041,7	1 084,3	
1963 -	538,1	3 784	737	2 407	98,7	1 785	1 700	3 834	221,5	87,2	2 849,1	1 819,6	1 029,5	1 074,2	
1963 April	544,1	5 703	800	2 652	97,4	1 725	1 685	3 262	261,8	107,6	2 778,6	1 830,5	948,1	1 022,4	
Mai	536,9	5 377	896	2 418	98,8	2 013	1 716	3 493	285,3	114,7	3 031,6	1 991,2	1 040,4	1 316,4	
Juni	518,2	5 129	664	2 176	99,8	1 612	1 564	3 490	263,4	106,6	2 839,8	1 881,3	958,5	874,6	
Juli	512,2	4 933	924	2 414	98,9	2 040	1 838	3 564	292,3	116,3	3 385,8	2 189,7	1 196,1	1 306,8	
Aug.	503,9	4 790	849	2 446	96,7	1 579	1 765	3 309	270,1	105,0	2 992,1	1 962,7	1 029,4	1 133,4	
Sept.	522,2	4 361	739	2 382	97,7	1 634	1 785	3 328	270,1	107,7	3 296,7	2 083,6	1 213,1	1 113,4	
Okt.	546,6	4 264	633	2 494	100,7	1 961	1 842	3 442	283,4	112,2	3 176,1	2 070,3	1 105,8	1 263,8	
Nov.	565,1	4 127	727	2 520	102,2	1 907	1 747	3 587	256,2	100,7	3 092,7	1 797,8	1 294,9	1 152,1	
Dez.	555,2	3 784	711	2 323	103,1	1 938	1 610	3 834	167,7	61,2	2 964,0	1 727,5	1 236,5	926,7	
1964 Jan.	553,3	4 279	733	2 409	109,5	2 258	1 892	4 231	139,7	53,1	2 494,0	1 472,4	1 021,6	1 084,2	
Febr.	568,5	4 941	550	2 224	108,6	2 378	1 955	4 666	165,7	65,6	2 577,8	1 664,4	913,4	1 053,7	
März	559,3	5 667	559	2 085	108,5	2 325	1 978	4 989	199,9	76,6	2 891,2	1 805,8	1 085,4	1 287,1	
April	544,7	6 521	736	2 165	113,4	2 448	2 121	5 353	267,0	106,4	3 344,3	2 133,6	1 210,7	1 297,3	
Mai	527,2	6 711	575	1 890	109,2	2 006	1 819	5 517	259,1	102,7	3 317,6	2 151,6	1 166,0	1 532,5	
Juni	520,7	7 226	693	1 996	111,9	2 211	2 048	5 668	274,5	107,6	3 620,7	2 225,7	1 395,0	1 201,6	
Juli	513,6	7 811	636	1 991	113,9	2 190	2 115	5 662	279,3	107,8	3 818,9	2 441,6	1 377,3	1 488,4	
Aug.	497,4	7 736	598	1 883	113,6	1 737	1 979	5 334	252,4	95,7	3 874,4	2 350,3	1 524,1	1 115,9	
Sept. p)	516,2	7 645	601	1 996	116,5	1 809	1 742	4 890	276,6	...	...	...	...	...

1) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — 2) Einschl. Koks. — 3) Bis einschl. 1958 ohne Saarland. — 4) Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — 5) Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — 6) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — p) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet ohne Berlin 2)

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1959 D.	146	105	135	104	143	106	132	104	140	103	132	104	165	106	148	106	155	105	143	105
1960 -	159	109	146	108	151	106	140	106	153	109	142	108	178	108	158	107	172	111	156	109
1961 -	174	109	156	107	162	107	148	106	170	111	154	108	195	110	167	106	189	110	167	107
1962 -	188	108	163	104	173	107	152	103	181	107	160	104	209	107	172	103	210	111	179	107
1963 -	195	104	165	101	178	103	154	101	187	103	161	101	210	101	170	98	223	106	184	102
1963 Okt.	202	110	176	107	176	110	157	108	209	108	184	105	231	108	189	104	214	112	181	108
Nov.	214	109	186	106	175	107	156	105	234	109	205	106	247	107	202	103	224	110	188	105
Dez.	271	102	234	99	230	102	195	100	300	102	262	99	322	103	263	100	299	103	251	99
1963 Jan.	166	106	142	103	160	105	140	102	154	105	134	102	173	101	141	98	193	110	161	106
Febr.	154	101	131	98	160	105	137	101	119	94	104	91	153	93	124	90	189	106	157	103
März	188	104	159	101	179	100	153	97	166	109	144	107	186	97	151	94	229	107	190	104
April	197	103	167	101	182	105	156	103	195	99	169	97	191	98	155	96	229	107	190	103
Mai	196	108	167	106	180	107	155	106	192	113	166	110	201	103	162	100	227	108	189	104
Juni	170	93	145	92	167	94	145	95	153	89	132	87	171	93	138	91	196	97	163	94
Juli	193	108	164	108	177	105	153	100	186	110	161	101	206	102	166	100	227	111	188	108
Aug.	180	104	154	102	160	104	150	99	152	104	132	108	206	102	166	100	201	102	166	99
Sept.	174	103	149	100	162	99	143	98	152	102	131	100	204	102	165	100	204	106	168	103
Okt.	211	105	179	102	179	102	156	99	220	105	189	103	240	104	193	102	230	107	188	104
Nov.	223	104	189	101	183	104	159	102	237	101	203	99	257	104	207	102	235	105	192	102
Dez.	283	104	239	102	223	101	193	99	316	105	271	103	334	104	268	102	315	105	257	102
1964 Jan.	176	106	148	104	168	105	144	103	164	107	141	105	189	109	151	107	203	105	165	102
Febr.	170	111	143	110	173	108	148	108	138	116	118									

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet														Weltmarkt			
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe ^{1) 2)}				Index der Erzeugerpreise ^{1) 2)} industrieller Produkte				Index der Erzeugerpreise ^{1) 2)} landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex ^{1) 2)} für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter ^{3) 4)}	Index der Weltmarkt-preise ⁵⁾		
	gesamt		davon		gesamt		darunter		gesamt		darunter		gesamt					
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	land-forst-und-plan-tagen-wirt-schaft-licher Her-kunft	indu-strieller Her-kunft	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Grund-stoff-und-Produktions-güter-Indu-strien	Investi-tions-güter-Indu-strien	Ver-bräuchs-güter-Indu-strien	Wj. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Pflanz-liche Pro-duk-te	Tie-rische Pro-duk-te	Bau-leistun-gen am Ge-bäude	Bau-neben-leistun-gen	1958 = 100	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr
1951 D.	91.1	+20.8	101.5	84.2	97.4	+18.6	92.9	90.7	123.4	+15.6	90.1	88.9	83.6	.	.	.	111.9	.
1952 "	96.6	+ 6.0	98.8	95.1	99.6	+ 2.3	101.1	98.6	105.8	+ 1.9	92.1	85.1	89.1	.	.	.	104.7	.
1953 "	94.4	+ 2.3	94.6	94.2	97.1	+ 2.5	96.4	97.0	98.2	+ 1.5	84.6	87.4	86.6	.	.	.	102.8	+ 6.4
1954 "	94.8	+ 0.4	98.7	92.3	95.5	+ 1.6	94.5	94.3	97.2	+ 2.7	93.2	87.9	86.6	.	.	.	103.7	+ 0.8
1955 "	97.1	+ 2.6	102.2	97.0	97.2	+ 1.8	99.3	95.3	94.7	+ 5.6	96.3	94.0	91.2	.	.	.	106.9	+ 0.5
1956 "	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	98.6	+ 1.4	100.6	97.1	98.7	+ 3.9	100.5	97.6	93.7	.	.	.	105.5	+ 1.7
1957 "	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	100.4	+ 1.8	101.7	99.1	101.8	+ 1.3	103.2	98.2	97.0	.	.	.	105.5	+ 1.7
1958 "	100.0	+ 1.3	100.0	100.0	100.0	+ 0.4	100.0	100.0	100.0	+ 0.8	96.8	101.8	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	+ 0.0
1959 "	100.5	+ 0.5	102.4	99.3	99.2	+ 0.8	99.0	99.2	97.8	+ 2.5	107.5	101.1	105.3	104.7	97.5	97.5	98.4	+ 1.6
1960 "	100.5	+ 0.0	100.5	100.5	100.4	+ 1.2	99.9	100.7	101.3	+ 4.7	88.5	101.8	113.2	111.6	98.2	98.2	98.2	+ 0.2
1961 "	100.2	+ 0.3	100.0	100.3	101.9	+ 1.5	99.8	103.6	103.8	+ 0.7	105.8	101.6	112.8	118.7	94.5	95.1	95.1	+ 3.2
1962 "	100.1	+ 1.0	100.4	100.0	103.0	+ 1.1	99.4	106.8	105.0	+ 1.9	107.3	103.5	132.4	127.5	93.6	93.2	93.2	+ 2.0
1963 "	101.1	+ 0.1	103.4	99.6	103.6	+ 0.6	98.8	107.3	107.0	+ 1.6	92.8	111.4	140.3	134.1	95.8	101.2	101.2	+ 8.6
1962 Aug.	99.6	+ 0.0	99.0	100.0	103.1	+ 0.0	99.1	107.4	104.8	+ 5.6	102.0	101.7	133.7	128.6	92.4	92.5	92.5	+ 0.1
1962 Sept.	100.0	+ 0.4	99.8	100.1	103.2	+ 0.1	99.2	107.4	105.1	+ 0.4	98.8	103.5	.	.	92.3	92.5	92.5	+ 0.0
1962 Okt.	100.0	+ 0.0	99.9	100.0	103.2	+ 0.0	99.1	107.5	105.3	+ 0.1	100.2	104.4	.	.	92.4	92.7	92.7	+ 0.2
1962 Nov.	100.4	+ 0.4	101.3	99.9	103.3	+ 0.1	99.0	107.4	105.4	+ 1.6	102.1	104.6	136.0	130.5	93.8	93.7	93.7	+ 1.0
1962 Dez.	100.7	+ 0.3	101.9	99.9	103.4	+ 0.1	99.0	107.4	105.6	+ 1.3	104.7	105.5	.	.	94.4	95.1	95.1	+ 1.5
1963 Jan.	100.2	+ 0.5	100.8	99.8	103.5	+ 0.1	99.1	107.3	106.0	+ 0.9	114.9	103.0	.	.	95.6	96.6	96.6	+ 1.6
1963 Febr.	100.4	+ 0.2	101.3	99.9	103.6	+ 0.1	99.2	107.2	106.4	+ 1.9	123.0	102.7	136.9	131.2	96.2	97.9	97.9	+ 1.3
1963 März	100.5	+ 0.1	101.5	99.8	103.6	+ 0.0	99.1	107.2	106.5	+ 0.5	123.7	103.2	.	.	96.6	98.2	98.2	+ 0.3
1963 April	100.3	+ 0.2	101.6	99.5	103.5	+ 0.1	98.9	107.2	106.6	+ 0.6	122.1	102.9	.	.	95.7	99.7	99.7	+ 1.5
1963 Mai	100.7	+ 0.4	102.8	99.3	103.4	+ 0.1	98.7	107.2	106.7	+ 0.6	116.3	104.2	140.4	134.3	95.3	103.7	103.7	+ 4.1
1963 Juni	100.8	+ 0.1	103.1	99.2	103.4	+ 0.0	98.6	107.2	106.9	+ 0.3	107.4	107.3	.	.	95.1	101.5	101.5	+ 2.2
1963 Juli	100.3	+ 0.5	102.0	99.2	103.0	+ 0.0	98.6	107.3	107.1	+ 0.7	99.1	107.9	.	.	94.7	98.6	98.6	+ 0.6
1963 Aug.	100.5	+ 0.2	102.4	99.3	103.5	+ 0.1	98.6	107.3	107.1	+ 0.4	93.2	109.5	141.6	135.2	95.0	108.9	108.9	+ 2.2
1963 Sept.	100.7	+ 0.2	102.9	99.3	103.6	+ 0.1	98.6	107.3	107.3	+ 0.7	92.4	110.8	.	.	95.6	100.0	100.0	+ 1.4
1963 Okt.	101.9	+ 1.2	105.2	99.8	103.9	+ 0.3	98.5	107.4	107.5	+ 0.9	90.6	112.9	.	.	96.2	104.9	104.9	+ 4.9
1963 Nov.	102.9	+ 1.0	107.6	99.9	104.0	+ 0.1	98.6	107.4	107.9	+ 2.1	91.3	115.7	142.2	135.7	96.1	107.1	107.1	+ 2.0
1963 Dez.	103.6	+ 0.7	109.1	100.0	104.1	+ 0.1	98.7	107.4	108.0	+ 1.7	94.2	117.1	.	.	96.9	105.6	105.6	+ 1.4
1964 Jan.	104.0	+ 0.4	110.0	100.1	104.3	+ 0.2	98.7	107.5	108.5	+ 0.4	98.2	116.1	.	.	96.9	107.1	107.1	+ 1.4
1964 Febr.	103.9	+ 0.1	109.0	100.5	104.4	+ 0.1	99.0	107.6	108.7	+ 1.1	96.6	115.2	143.2	136.5	97.3	106.2	106.2	+ 0.8
1964 März	102.8	+ 1.1	106.1	100.6	104.5	+ 0.1	99.2	107.8	108.9	+ 2.5	96.3	111.4	.	.	97.8	105.3	105.3	+ 0.8
1964 April	102.1	+ 0.7	103.9	100.9	104.6	+ 0.1	99.6	108.0	109.1	+ 2.0	98.7	107.8	.	.	98.6	106.8	106.8	+ 1.4
1964 Mai	102.2	+ 0.1	104.5	100.8	104.6	+ 0.0	99.7	108.2	109.1	+ 0.2	98.9	107.8	148.5	140.9	97.9	105.1	105.1	+ 1.6
1964 Juni	102.5	+ 0.3	104.6	101.1	104.7	+ 0.1	99.8	108.3	109.1	+ 0.1	99.5	107.8	.	.	97.4	103.1	103.1	+ 1.9
1964 Juli	102.6	+ 0.1	104.7	101.2	104.8	+ 0.1	99.9	108.4	109.2	+ 3.2	109.2	108.8	.	.	97.5	102.7	102.7	+ 0.4
1964 Aug.	103.2	+ 0.6	105.4	101.7	105.1	+ 0.3	100.4	108.7	109.4	+ 0.4	103.5	116.8	149.2	141.5	97.5	103.0	103.0	+ 0.3
1964 Sept. p)	103.1	+ 0.1	104.6	102.1	105.6	+ 0.5	101.1	108.9	110.0	+ 1.4	100.5	109.5	.	.	97.5	103.9	103.9	+ 0.8

1) Quelle: Statistisches Bundesamt. — 2) Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 3) Ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland. — 4) Umbasiert von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5) Ohne Berlin; bis einschl. 1960 ohne Saarland. — 6) Bis einschl. 1957 ohne Saarland. — 7) Ergebnisse beziehen sich a) bei den inländischen Erzeugnissen auf das Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland, b) bei den Einfuhren bis einschl. 1957 ohne Saarland und Berlin. — p) Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Bundesgebiet										Index der Einzelhandelspreise ²⁾		Löhne der Industriearbeiter ³⁾ einschl. Bergbau		
	Preisindex für die Lebenshaltung ^{1) 2)} Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte										gesamt		Durchschnittliche Brutto-Stunden-verdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochen-arbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-wochen-verdienste
	gesamt		darunter:								Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr				
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Nahrungs-und Ge-nutmittel (einschl. Verzehr in Gast-stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs-mieten	Elektri-zität, Gas, Brenn-stoffe	Übrige Waren und Dienst-leistungen für die Haus-halts-führung	Waren und Dienst-leistungen für Körper-und Gesund-heits-pflege	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr					
1951 D.	84.9	+ 7.7	.	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 9.3	63.4	104.5	66.7
1952 "	86.7	+ 2.1	.	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 0.5	68.3	104.6	71.5
1953 "	85.1	+ 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 4.2	71.5	105.1	75.5
1954 "	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	93	+ 0.6	73.4	106.1	78.3
1955 "	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 1.0	78.4	106.7	83.9
1956 "	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	96	+ 1.6	86.1	105.2	90.7
1957 "	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 2.6	93.6	102.0	95.5
1958 "	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	100	+ 2.1	100.0	100.0	100.0
1959 "	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.6	105.4	99.7	105.1
1960 "	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.7	115.2	99.8	115.1
1961 "	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	103	+ 2.0	127.1	99.6	126.7
1962 "	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	+ 3.0	141.7	98.3	139.6	
1963 "	103.0	+ 3.0	102.9	100	102.2	100.6	102.7	100	104.6	100.9	+ 2.1	152.3	97.7	149.1	
1962 Aug.	100.1	+ 0.9	99.9	100.1	100.4	99.8	100.4	100.2	100.7	100.7	+ 2.2	143.3	98.1	140.9	
1962 Sept.	99.9	+ 0.2	99.1	100.4	100.4	100.4	100.6	100.3	101.2	107	+ 0.2	.	.	.	
1962 Okt.	100.1	+ 0.2	99.1	100.6	100.9	101.1	100.9	100.4	101.4	107	+ 0.4	.	.	.	
1962 Nov.	100.3	+ 0.2	99.5	100.8	100.9	101.4	101.0	100.6	101.5	107	+ 0.4	145.8	98.7	144.2	
1962 Dez.	100.7	+ 0.4	100.4	101.0	100.9	101.6	101.1	100.6	101.7	108	+ 0.4	.	.	.	
1963 Jan.	102.0	+ 1.3	102.1	101.3	103.5	101.9	101.3	103.5	102.0	109	+ 0.7	.	.	.	
1963 Febr.	103.0	+ 1.0	104.0	101.5	104.3	102.8	101.5	103.5	102.1	110	+ 0.8	147.2	96.5	142.6	
1963 März	103.3	+ 0.3	104.4	101.8	104.5	102.7	101.6	104.4	102.3	110	+ 0.3	.	.	.	
1963 April	103.4	+ 0.1	104.2	102.0	105.3	102.1	101.7	104.6	102.4	110	+ 0.0	.	.	.	
1963 Mai	103.1	+ 0.3	103.5	102.2											

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1960	1961	1962 ^{p)}	1963 ^{p)}
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts															
Mrd DM															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.2	12.3	13.3	13.4	13.8	14.5	15.0	15.6	16.5	16.9	17.5	17.7	17.9	18.1	19.5
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48.5	61.3	69.3	76.1	82.6	95.8	105.2	113.2	120.4	131.7	148.4	158.1	174.7	189.8	198.3
Handel und Verkehr ²⁾	19.4	23.1	27.8	28.6	30.2	35.2	39.1	43.5	46.2	50.3	55.4	58.5	63.4	69.7	74.0
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19.7	22.8	26.1	28.9	31.7	35.3	39.8	44.0	48.1	51.9	58.1	62.4	70.6	77.3	85.2
Brutto-Inlandsprodukt	97.8	119.4	136.5	147.0	158.2	180.8	199.0	216.4	231.2	250.8	279.4	296.6	326.6	354.9	377.0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.1	+ 0.1	+ 0.1	+ 0.1	- 0.3	- 0.4	- 0.2	- 0.1	+ 0.3	+ 0.2	+ 0.4	+ 0.2	- 0.4	- 0.4	- 0.4
Bruttosozialprodukt	97.9	119.5	136.6	147.1	157.9	180.4	198.8	216.3	231.5	250.9	279.8	296.8	326.2	354.5	376.6
vH des Brutto-Inlandsprodukts															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	10.3	9.8	9.1	8.7	8.0	7.5	7.2	7.1	6.7	6.3	6.0	5.5	5.1	5.2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49.6	51.3	50.8	51.8	52.2	53.0	52.9	52.3	52.1	52.5	53.1	53.3	53.5	53.5	52.7
Handel und Verkehr ²⁾	19.9	19.3	20.4	19.4	19.1	19.5	19.6	20.1	20.0	20.1	19.8	19.7	19.4	19.7	19.6
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20.2	19.1	19.1	19.7	20.0	19.5	20.0	20.4	20.8	20.7	20.8	21.0	21.6	21.8	22.6
Brutto-Inlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts															
Mrd DM															
Privater Verbrauch	63.4	73.7	81.8	89.6	95.1	106.2	117.8	128.2	137.7	146.5	158.9	170.0	186.8	204.0	215.0
Staatsverbrauch															
Ziviler Aufwand	9.6	11.4	13.3	14.9	16.1	17.8	19.9	22.0	24.6	25.8	28.5	31.0	34.6	38.2	41.8
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4.4	6.1	7.5	6.3	5.9	6.1	5.4	5.4	6.0	7.8	9.2	9.4	11.5	14.9	16.7
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	17.5	20.8	21.2	22.0	23.8	25.4	27.3	30.6	33.5	37.7	40.4	46.1	53.1	58.5
Brutto-Investitionen															
Ausrüstungen	9.3	12.0	11.7	15.2	17.3	21.6	23.4	23.8	25.6	28.5	33.9	35.6	40.7	44.7	45.6
Bauten	8.9	10.4	13.9	14.0	15.5	19.1	21.4	22.7	24.8	29.5	33.1	35.0	40.1	45.4	49.1
Anlagen insgesamt	18.1	22.3	25.6	29.1	32.8	40.7	44.8	46.5	50.4	58.0	67.0	70.6	80.7	90.1	94.7
Vorratsveränderungen	+ 3.7	+ 3.7	+ 5.1	+ 1.9	+ 2.8	+ 5.6	+ 4.0	+ 5.3	+ 3.7	+ 4.2	+ 8.0	+ 8.6	+ 5.9	+ 3.7	+ 3.3
Brutto-Investitionen insgesamt	21.8	26.0	30.7	31.0	35.6	46.3	48.8	51.8	54.1	62.2	75.0	79.2	86.6	93.8	97.9
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1.3	+ 2.3	+ 3.3	+ 5.4	+ 5.2	+ 4.1	+ 6.9	+ 9.0	+ 9.1	+ 8.7	+ 8.2	+ 7.2	+ 6.8	+ 3.7	+ 5.0
Bruttosozialprodukt	97.9	119.5	136.6	147.1	157.9	180.4	198.8	216.3	231.5	250.9	279.9	296.8	326.2	354.5	376.5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — 2) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — 4) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 5) Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1960 (erster Wert) — mit Berlin (West). — ^{p)} Vorläufig.

9. Masseneinkommen*)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 - 3)		Beamtenpensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39.8	.	5.0	.	34.8	.	2.1	.	9.7	.	46.6	.
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.9	41.6	+ 19.5	2.4	+ 15.0	10.2	+ 11.5	54.8	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	7.9	+ 16.7	46.0	+ 10.5	3.0	+ 25.1	12.5	+ 15.7	61.5	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.3	50.9	+ 10.6	3.4	+ 11.2	13.6	+ 9.3	67.8	+ 10.4
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 7.0	55.9	+ 9.8	3.7	+ 9.7	14.3	+ 4.8	73.8	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.5	+ 15.6	63.4	+ 13.6	4.0	+ 8.2	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 14.8	70.8	+ 11.6	4.4	+ 9.2	18.3	+ 12.9	93.5	+ 11.8
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 5.2	77.0	+ 8.8	4.7	+ 8.0	23.2	+ 26.6	104.9	+ 12.2
1958	96.8	+ 7.9	14.4	+ 13.7	82.3	+ 6.9	5.1	+ 7.2	26.3	+ 13.5	113.7	+ 8.4
1959	103.9	+ 7.4	15.3	+ 6.0	88.6	+ 7.6	5.4	+ 0.6	27.3	+ 3.9	121.0	+ 6.4
1960	116.8	+ 12.5	18.5	+ 21.0	98.3	+ 11.0	5.4	+ 6.5	28.3	+ 3.6	132.0	+ 9.1
1960	124.2	.	19.6	.	104.6	.	5.9	.	30.8	.	141.3	.
1961	140.1	+ 12.8	23.0	+ 17.1	117.1	+ 12.0	6.6	+ 11.3	33.6	+ 9.1	157.3	+ 11.3
1962 ^{p)}	155.2	+ 10.7	26.1	+ 13.6	129.0	+ 10.2	7.3	+ 10.4	36.7	+ 9.1	173.0	+ 9.9
1963 ^{p)}	166.5	+ 7.3	28.7	+ 9.7	137.8	+ 6.8	8.1	+ 11.7	38.8	+ 5.8	184.8	+ 6.8
1960 1. VI.	27.8	.	4.0	.	23.8	.	1.4	.	8.0	.	33.2	.
2. "	30.8	.	4.7	.	26.1	.	1.4	.	7.3	.	34.9	.
3. "	32.2	.	5.3	.	26.9	.	1.5	.	7.6	.	36.1	.
4. "	33.4	.	5.7	.	27.7	.	1.5	.	7.9	.	37.1	.
1961 1. VI.	31.9	+ 14.9	4.9	+ 23.7	27.0	+ 13.4	1.6	+ 14.6	8.3	+ 4.1	37.0	+ 11.2
2. "	34.9	+ 13.0	5.6	+ 18.5	29.3	+ 12.0	1.7	+ 16.4	8.1	+ 10.1	39.0	+ 11.8
3. "	35.8	+ 11.1	6.0	+ 14.0	29.8	+ 10.6	1.7	+ 7.4	8.4	+ 9.6	39.8	+ 10.2
4. "	37.6	+ 12.4	6.5	+ 14.2	31.0	+ 12.1	1.6	+ 7.4	8.9	+ 12.8	41.6	+ 12.0
1962 ^{p)} 1. VI.	35.0	+ 9.8	5.3	+ 11.0	29.7	+ 9.8	1.7	+ 5.7	9.4	+ 13.5	40.8	+ 10.5
2. "	38.9	+ 11.5	6.4	+ 14.8	32.4	+ 10.9	1.8	+ 8.1	9.0	+ 12.0	43.3	+ 11.0
3. "	39.8	+ 11.4	6.8	+ 14.1	33.0	+ 10.8	1.8	+ 10.5	8.9	+ 6.4	43.7	+ 9.9
4. "	41.4	+ 10.2	7.5	+ 15.3	33.9	+ 9.2	1.9	+ 17.3	9.3	+ 4.7	45.1	+ 8.5
1963 ^{p)} 1. VI.	37.0	+ 5.5	5.9	+ 10.4	31.1	+ 4.6	1.9	+ 11.4	10.3	+ 9.2	43.3	+ 6.0
2. "	41.9	+ 7.9	7.0	+ 8.3	35.0	+ 7.8	2.0	+ 13.3	9.4	+ 3.5	46.4	+ 7.1
3. "	43.0	+ 7.9	7.4	+ 8.8	35.5	+ 7.7	2.0	+ 10.3	9.4	+ 5.0	46.9	+ 7.3
4. "	44.6	+ 7.8	8.4	+ 11.2	36.3	+ 7.0	2.1	+ 11.7	9.8	+ 5.3	48.2	+ 6.8
1964 ^{p)} 1. VI.	41.7	+ 12.7	6.6	+ 12.6	35.0	+ 12.8	2.1	+ 7.8	10.5	+ 2.3	47.6	+ 10.1
2. "	46.0	+ 9.6	7.8	+ 11.6	38.2	+ 9.2	2.1	+ 2.8	10.6	+ 12.7	50.8	+ 9.6

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Nach Abzug direkter Steuer. — ^{p)} Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1964															
Sept. 1.	110,035	109,925	110,145	7,997	7,987	8,007	57,360	57,300	57,420	13,800	13,780	13,820			
2.	110,050	109,940	110,160	7,998	7,988	8,008	57,360	57,300	57,420	13,800	13,780	13,820			
3.	110,100	109,990	110,210	8,000	7,990	8,010	57,355	57,295	57,415	13,800	13,780	13,820			
4.	110,110	110,000	110,220	7,998	7,988	8,008	57,370	57,310	57,430	13,800	13,780	13,820			
7.	110,130	110,020	110,240	7,999	7,989	8,009	57,385	57,325	57,445	13,800	13,780	13,820			
8.	110,145	110,035	110,255	8,000	7,990	8,010	57,400	57,340	57,460	13,802	13,782	13,822			
9.	110,165	110,055	110,275	8,001	7,991	8,011	57,395	57,335	57,455	13,803	13,783	13,823			
10.	110,140	110,030	110,250	8,001	7,991	8,011	57,400	57,340	57,460	13,798	13,778	13,818			
11.	110,145	110,035	110,255	8,003	7,993	8,013	57,410	57,350	57,470	13,797	13,777	13,817			
14.	110,225	110,115	110,335	8,002	7,992	8,012	57,410	57,350	57,470	13,795	13,775	13,815			
15.	110,240	110,130	110,350	8,004	7,994	8,014	57,400	57,340	57,460	13,796	13,776	13,816			
16.	110,175	110,065	110,285	8,002	7,992	8,012	57,375	57,315	57,435	13,789	13,769	13,809			
17.	110,200	110,090	110,310	8,000	7,990	8,010	57,385	57,325	57,445	13,789	13,769	13,809			
18.	110,215	110,105	110,325	7,999	7,989	8,009	57,400	57,340	57,460	13,790	13,770	13,810			
21.	110,255	110,145	110,365	8,002	7,992	8,012	57,410	57,350	57,470	13,794	13,774	13,814			
22.	110,225	110,115	110,335	8,003	7,993	8,013	57,405	57,345	57,465	13,793	13,773	13,813			
23.	110,250	110,140	110,360	8,003	7,993	8,013	57,405	57,345	57,465	13,790	13,770	13,810			
24.	110,255	110,145	110,365	8,004	7,994	8,014	57,410	57,350	57,470	13,791	13,771	13,811			
25.	110,260	110,150	110,370	8,006	7,996	8,016	57,400	57,340	57,460	13,789	13,769	13,809			
28.	110,220	110,110	110,330	8,008	7,998	8,018	57,410	57,350	57,470	13,794	13,774	13,814			
29.	110,150	110,040	110,260	8,007	7,997	8,017	57,415	57,355	57,475	13,792	13,772	13,812			
30.	110,210	110,100	110,320	8,004	7,994	8,014	57,405	57,345	57,465	13,792	13,772	13,812			
Okt. 1.	110,250	110,140	110,360	8,006	7,996	8,016	57,415	57,355	57,475	13,791	13,771	13,811			
2.	110,275	110,165	110,385	8,008	7,998	8,018	57,395	57,335	57,455	13,788	13,768	13,808			
5.	110,240	110,130	110,350	8,008	7,998	8,018	57,395	57,335	57,455	13,790	13,770	13,810			
6.	110,220	110,110	110,330	8,007	7,997	8,017	57,400	57,340	57,460	13,787	13,767	13,807			
7.	110,250	110,140	110,360	8,006	7,996	8,016	57,385	57,325	57,445	13,789	13,769	13,809			
8.	110,310	110,200	110,420	8,009	7,999	8,019	57,365	57,305	57,425	13,790	13,770	13,810			
9.	110,330	110,220	110,440	8,008	7,998	8,018	57,360	57,300	57,420	13,791	13,771	13,811			
12.	110,365	110,255	110,475	8,007	7,997	8,017	57,365	57,305	57,425	13,791	13,771	13,811			
13.	110,410	110,300	110,520	8,007	7,997	8,017	57,380	57,320	57,440	13,791	13,771	13,811			
14.	110,475	110,365	110,585	8,009	7,999	8,019	57,375	57,315	57,435	13,791	13,771	13,811			
15.	110,485	110,375	110,595	8,009	7,999	8,019	57,365	57,305	57,425	13,788	13,768	13,808			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$		
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1964															
Sept. 1.	11,070	11,060	11,080	6,639	6,629	6,649	6,364	6,354	6,374	3,6900	3,6850	3,6950	3,9759	3,9709	3,9809
2.	11,070	11,060	11,080	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6902	3,6852	3,6952	3,9757	3,9707	3,9807
3.	11,069	11,059	11,079	6,640	6,630	6,650	6,364	6,354	6,374	3,6893	3,6843	3,6943	3,9759	3,9709	3,9809
4.	11,069	11,059	11,079	6,642	6,632	6,652	6,363	6,353	6,373	3,6900	3,6850	3,6950	3,9760	3,9710	3,9810
7.	11,070	11,060	11,080	6,640	6,630	6,650	6,364	6,354	6,374	3,6905	3,6855	3,6955	3,9759	3,9709	3,9809
8.	11,070	11,060	11,080	6,641	6,631	6,651	6,365	6,355	6,375	3,6915	3,6865	3,6965	3,9767	3,9717	3,9817
9.	11,070	11,060	11,080	6,641	6,631	6,651	6,364	6,354	6,374	3,6930	3,6880	3,6980	3,9766	3,9716	3,9816
10.	11,067	11,057	11,077	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6950	3,6900	3,7000	3,9755	3,9705	3,9805
11.	11,068	11,058	11,078	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6955	3,6905	3,7005	3,9756	3,9706	3,9806
14.	11,066	11,056	11,076	6,640	6,630	6,650	6,364	6,354	6,374	3,6957	3,6907	3,7007	3,9759	3,9709	3,9809
15.	11,065	11,055	11,075	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6975	3,6925	3,7025	3,9756	3,9706	3,9806
16.	11,061	11,051	11,071	6,637	6,627	6,647	6,361	6,351	6,371	3,6958	3,6908	3,7008	3,9744	3,9694	3,9794
17.	11,062	11,052	11,072	6,638	6,628	6,648	6,361	6,351	6,371	3,6940	3,6890	3,6990	3,9746	3,9696	3,9796
18.	11,063	11,053	11,073	6,638	6,628	6,648	6,362	6,352	6,372	3,6945	3,6895	3,6995	3,9748	3,9698	3,9798
21.	11,064	11,054	11,074	6,641	6,631	6,651	6,363	6,353	6,373	3,6945	3,6895	3,6995	3,9752	3,9702	3,9802
22.	11,064	11,054	11,074	6,639	6,629	6,649	6,362	6,352	6,372	3,6960	3,6910	3,7010	3,9751	3,9701	3,9801
23.	11,063	11,053	11,073	6,638	6,628	6,648	6,361	6,351	6,371	3,6950	3,6900	3,7000	3,9744	3,9694	3,9794
24.	11,063	11,053	11,073	6,640	6,630	6,650	6,361	6,351	6,371	3,6936	3,6886	3,6986	3,9744	3,9694	3,9794
25.	11,061	11,051	11,071	6,638	6,628	6,648	6,361	6,351	6,371	3,6958	3,6908	3,7008	3,9744	3,9694	3,9794
28.	11,065	11,055	11,075	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6976	3,6926	3,7026	3,9754	3,9704	3,9804
29.	11,064	11,054	11,074	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6970	3,6920	3,7020	3,9754	3,9704	3,9804
30.	11,063	11,053	11,073	6,638	6,628	6,648	6,362	6,352	6,372	3,6970	3,6920	3,7020	3,9748	3,9698	3,9798
Okt. 1.	11,064	11,054	11,074	6,639	6,629	6,649	6,361	6,351	6,371	3,6969	3,6919	3,7019	3,9753	3,9703	3,9803
2.	11,062	11,052	11,072	6,639	6,629	6,649	6,362	6,352	6,372	3,6958	3,6908	3,7008	3,9749	3,9699	3,9799
5.	11,063	11,053	11,073	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6970	3,6920	3,7020	3,9751	3,9701	3,9801
6.	11,061	11,051	11,071	6,639	6,629	6,649	6,362	6,352	6,372	3,6947	3,6897	3,6997	3,9749	3,9699	3,9799
7.	11,062	11,052	11,072	6,640	6,630	6,650	6,361	6,351	6,371	3,6935	3,6885	3,6985	3,9743	3,9693	3,9793
8.	11,063	11,053	11,073	6,641	6,631	6,651	6,362	6,352	6,372	3,6939	3,6889	3,6989	3,9750	3,9700	3,9800
9.	11,062	11,052	11,072	6,638	6,628	6,648	6,361	6,351	6,371	3,6945	3,6895	3,6995	3,9746	3,9696	3,9796
12.	11,064	11,054	11,074	6,639	6,629	6,649	6,362	6,352	6,372	3,6955	3,6905	3,7005	3,9748	3,9698	

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1964															
Sept. 1.	55,495	55,435	55,555	81,135	81,035	81,235	77,420	77,340	77,500	15,402	15,382	15,422	92,035	91,935	92,135
2.	55,495	55,435	55,555	81,135	81,035	81,235	77,420	77,340	77,500	15,403	15,383	15,423	92,040	91,940	92,140
3.	55,490	55,430	55,550	81,140	81,040	81,240	77,405	77,325	77,485	15,402	15,382	15,422	92,025	91,925	92,125
4.	55,515	55,455	55,575	81,155	81,055	81,255	77,400	77,320	77,480	15,402	15,382	15,422	91,995	91,895	92,095
7.	55,515	55,455	55,575	81,140	81,040	81,240	77,390	77,310	77,470	15,402	15,382	15,422	92,015	91,915	92,115
8.	55,520	55,460	55,580	81,160	81,060	81,260	77,425	77,345	77,505	15,404	15,384	15,424	92,035	91,935	92,135
9.	55,515	55,455	55,575	81,155	81,055	81,255	77,410	77,330	77,490	15,404	15,384	15,424	92,040	91,940	92,140
10.	55,500	55,440	55,560	81,130	81,030	81,230	77,395	77,315	77,475	15,400	15,380	15,420	92,030	91,930	92,130
11.	55,505	55,445	55,565	81,135	81,035	81,235	77,410	77,330	77,490	15,401	15,381	15,421	92,030	91,930	92,130
14.	55,485	55,425	55,545	81,130	81,030	81,230	77,425	77,345	77,505	15,400	15,380	15,420	92,030	91,930	92,130
15.	55,480	55,420	55,540	81,120	81,020	81,220	77,425	77,345	77,505	15,401	15,381	15,421	92,025	91,925	92,125
16.	55,465	55,405	55,525	81,100	81,000	81,200	77,400	77,320	77,480	15,397	15,377	15,417	92,005	91,905	92,105
17.	55,465	55,405	55,525	81,105	81,005	81,205	77,400	77,320	77,480	15,394	15,374	15,414	92,000	91,900	92,100
18.	55,460	55,400	55,520	81,095	80,995	81,195	77,405	77,325	77,485	15,394	15,374	15,414	91,990	91,890	92,090
21.	55,470	55,410	55,530	81,105	81,005	81,205	77,415	77,335	77,495	15,395	15,375	15,415	92,030	91,930	92,130
22.	55,470	55,410	55,530	81,085	80,985	81,185	77,400	77,320	77,480	15,393	15,373	15,413	92,045	91,945	92,145
23.	55,470	55,410	55,530	81,070	80,970	81,170	77,395	77,315	77,475	15,391	15,371	15,411	92,035	91,935	92,135
24.	55,495	55,435	55,555	81,060	80,960	81,160	77,390	77,310	77,470	15,390	15,370	15,410	92,055	91,955	92,155
25.	55,485	55,425	55,545	81,055	80,955	81,155	77,355	77,275	77,435	15,390	15,370	15,410	92,045	91,945	92,145
28.	55,495	55,435	55,555	81,110	81,010	81,210	77,245	77,165	77,325	15,395	15,375	15,415	92,100	92,000	92,200
29.	55,490	55,430	55,550	81,100	81,000	81,200	77,150	77,070	77,230	15,393	15,373	15,413	92,060	91,960	92,160
30.	55,490	55,430	55,550	81,115	81,015	81,215	77,230	77,150	77,310	15,392	15,372	15,412	92,035	91,935	92,135
Okt. 1.	55,490	55,430	55,550	81,125	81,025	81,225	77,245	77,165	77,325	15,394	15,374	15,414	92,030	91,930	92,130
2.	55,490	55,430	55,550	81,120	81,020	81,220	77,170	77,090	77,250	15,390	15,370	15,410	92,015	91,915	92,115
5.	55,495	55,435	55,555	81,130	81,030	81,230	77,160	77,080	77,240	15,390	15,370	15,410	92,015	91,915	92,115
6.	55,480	55,420	55,540	81,120	81,020	81,220	77,080	77,000	77,160	15,390	15,370	15,410	92,030	91,930	92,130
7.	55,485	55,425	55,545	81,110	81,010	81,210	76,860	76,780	76,940	15,389	15,369	15,409	92,030	91,930	92,130
8.	55,500	55,440	55,560	81,125	81,025	81,225	76,845	76,765	76,925	15,391	15,371	15,411	92,050	91,950	92,150
9.	55,485	55,425	55,545	81,115	81,015	81,215	76,925	76,845	77,005	15,388	15,368	15,408	92,030	91,930	92,130
12.	55,495	55,435	55,555	81,115	81,015	81,215	77,040	76,960	77,120	15,388	15,368	15,408	92,055	91,955	92,155
13.	55,490	55,430	55,550	81,115	81,015	81,215	76,990	76,910	77,070	15,386	15,366	15,406	92,075	91,975	92,175
14.	55,485	55,425	55,545	81,110	81,010	81,210	76,905	76,825	76,985	15,386	15,366	15,406	92,090	91,990	92,190
15.	55,455	55,395	55,515	81,105	81,005	81,205	76,950	76,870	77,030	15,383	15,363	15,403	92,085	91,985	92,185

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 10. 1964		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 10. 1964		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1963	1962	1961		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1963	1962	1961
Ägypten	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	3	Kanada	4	12. 8. 63	3 1/2	6. 5. 63	4	4	3,24
Belgien-Luxemburg ¹⁾	4 3/4	3. 7. 64	4 1/4	31. 10. 63	4 1/4	3 1/2	4 1/2	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	4	5	5
Brasilien ²⁾	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon ⁷⁾	2,80	15. 6. 62	2,79	1. 6. 62	2,80	2,80	2,68	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	14,63	1. 7. 64	14,39	1. 1. 64	14,21	14,62	15,88	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica	5	17. 3. 54	4	27. 2. 50	5	5	5	Nicaragua ²⁾	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53	6	6	6
Dänemark	6 1/2	11. 6. 64	5 1/2	13. 11. 63	5 1/2	6 1/2	6 1/2	Niederlande ²⁾	4 1/2	4. 6. 64	4	6. 1. 64	3 1/2	4	3 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 ²⁾	13. 2. 52	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador ³⁾	6	24. 6. 61	5 1/2	25. 1. 60	6	6	6	Österreich	4 1/2	27. 6. 63	5	17. 3. 60	4 1/2	5	5
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	6 3/4	Pakistan	4 1/2	15. 1. 59	3	1. 7. 48	4	4	4
Frankreich	4	14. 11. 63	3 1/2	6. 10. 60	4	3 1/2	3 1/2	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	5 1/2	6	6	Portugal	2	12. 1. 44	2 1/2	8. 4. 43	2	2	2
Großbritannien und Nordirland	5	27. 2. 64	4	3. 1. 63	4	4 1/2	6	Schweden ⁸⁾	4 1/2	31. 1. 64	4	14. 6. 63	4	4	5
Indien	5	25. 9. 64	4 1/2	3. 1. 63	4 1/2	4	4	Schweiz ¹⁾	2 1/2	3. 7. 64	2	26. 2. 59	2	2	2
Irland, Rep. ⁸⁾	4 57/64	25. 9. 64	4 7/8	31. 7. 64	3 63/64	3 55/64	5 9/16	Sri Lanka	4	9. 6. 61	4 3/5	11. 4. 60	4	4	4
Island	6,25	29. 12. 60	8,20	22. 2. 60	6,25	6,25	6,25	Südafrika, Rep.	4	15. 7. 64	3 1/2	27. 11. 62	3 1/2	3 1/2	4 1/2
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Türkei ⁵⁾	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Japan ²⁾	6,57	18. 3. 64	5,84	20. 4. 63	5,84	6,57	7,30	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Staaten ⁶⁾	3 1/2	17. 7. 63	3	12. 8. 60	3 1/2	3	3

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. — Die Sätze für Geschäfte im Verkehr mit Banken werden seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — ⁶⁾ Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8 % über diesem Satz. — ⁸⁾ Ab 30. 10. 1964 4 1/16 %.

2. Geldmarktsätze Tagesdurchschnitte¹⁾

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Tagesgeld ²⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Bankakzept ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tagesgeld ⁴⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁵⁾	Bankakzept ³⁾ (3 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁵⁾	Bankakzept ³⁾ (3 Monate)	Erstklassige Handelspapiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁵⁾	private Titel	öffentl. Titel	Tägliches Geld ⁶⁾	Dreimonatsgeld ⁷⁾
1962 Jan.	1,35	1,31	1,51	3,60	3,68	4,78	5,35	5,64	2,75	3,00	3,26	3,08	3,51	3,40	1,25	2,13
Febr.	0,80	1,02	1,48	3,40	3,20	4,72	5,42	5,65	2,75	3,00	3,22	3,08	3,56	3,39	1,25	2,00
März	1,59	1,81	1,87	3,30	2,98	4,33	4,86	5,13	2,72	3,00	3,25	3,12	3,65	3,47	1,25	2,11
April	1,75	2,13	1,74	3,00	2,75	3,73	4,26	4,50	2,74	3,00	3,20	3,08	3,93	3,64	1,25	2,29
Mai	1,75	2,46	1,82	3,00	2,75	3,24	3,94	4,14	2,69	2,91	3,16	3,26	3,98	3,46	1,25	2,48
Juni	1,69	2,32	2,32	3,00	2,77	3,30	3,80	3,98	2,72	2,90	3,25	4,48	3,59	3,38	1,25	2,50
Juli	1,78	2,21	2,73	3,00	3,00	3,30	3,90	4,09	2,95	3,07	3,36	5,47	3,66	3,38	1,25	2,50
Aug.	1,03	1,53	2,36	2,90	2,91	3,32	3,78	4,02	2,84	3,11	3,30	5,15	3,46	3,23	1,25	2,35
Sept.	1,10	1,57	2,44	2,90	2,76	3,36	3,69	3,92	2,79	3,09	3,34	5,02	3,48	3,22	1,25	2,40
Okt.	1,50	1,96	2,50	3,00	2,75	3,16	3,71	3,88	2,75	3,03	3,27	4,54	3,51	3,41	1,25	2,70
Nov.	1,47	1,85	1,77	3,00	2,75	3,31	3,77	4,03	2,80	3,00	3,23	3,88	3,49	3,39	1,58	2,85
Dez.	1,24	1,98	2,73	3,00	2,75	3,30	3,64	3,86	2,86	3,00	3,29	3,88	3,51	3,38	1,86	2,88
1963 Jan.	1,66	1,93	2,32	3,00	2,75	2,83	3,51	3,69	2,91	3,07	3,34	3,82	3,39	3,35	1,50	2,67
Febr.	1,00	1,67	1,76	3,00	2,75	2,82	3,45	3,63	2,92	3,13	3,25	3,68	3,45	3,38	1,50	2,65
März	1,27	1,88	1,77	3,00	2,75	2,82	3,55	3,70	2,90	3,13	3,34	3,63	3,43	3,30	1,50	2,67
April	1,62	1,91	1,78	3,00	2,80	2,84	3,71	3,88	2,91	3,13	3,32	3,58	3,92	3,31	1,50	2,59
Mai	1,58	1,96	2,07	3,00	2,87	2,91	3,67	3,88	2,92	3,13	3,25	3,33	3,91	3,40	1,50	2,71
Juni	1,14	1,87	2,19	3,00	2,89	2,89	3,69	3,84	3,00	3,24	3,38	3,23	4,76	3,31	1,50	2,82
Juli	1,92	2,07	2,87	3,40	2,62	3,03	3,77	3,87	3,14	3,41	3,49	3,38	5,26	3,31	1,67	2,88
Aug.	1,06	1,78	2,49	3,40	3,63	2,97	3,71	3,85	3,32	3,59	3,72	3,60	4,10	2,89	1,75	2,90
Sept.	1,24	1,89	2,55	3,45	3,63	3,00	3,69	3,88	3,38	3,63	3,88	3,69	3,13	2,94	1,95	2,98
Okt.	1,11	1,95	2,16	3,75	3,63	2,99	3,67	3,86	3,45	3,63	3,88	3,57	3,64	3,33	2,16	3,14
Nov.	1,14	2,11	2,78	3,90	4,00	3,03	3,75	3,91	3,52	3,71	3,88	3,64	4,14	3,32	2,25	3,18
Dez.	1,56	2,25	2,73	4,10	4,07	3,00	3,74	3,91	3,52	3,63	3,96	3,71	4,66	3,13	2,25	3,30
1964 Jan.	1,67	2,31	3,16	4,20	4,13	3,03	3,72	3,91	3,53	3,70	3,97	3,76	4,13	2,34	2,25	2,98
Febr.	1,88	2,33	3,24	4,25	4,13	3,10	3,91	4,00	3,53	3,75	3,88	3,81	4,33	3,39	2,25	2,98
März	2,51	2,88	3,77	4,25	4,13	3,79	4,30	4,53	3,55	3,75	4,00	3,88	4,98	3,46	2,25	3,19
April	2,42	3,00	3,16	4,30	4,13	3,81	4,30	4,53	3,48	3,80	3,91	3,75	5,03	3,31	2,25	3,30
Mai	2,78	3,10	3,22	4,30	4,13	3,77	4,35	4,56	3,48	3,75	3,89	3,66	6,18	3,22	2,25	3,38
Juni	2,05	3,81	3,56	4,30	4,13	3,80	4,44	4,64	3,48	3,75	4,00	3,56	4,91	3,74	2,25	3,43
Juli	3,53	4,26	3,95	4,50	4,56	3,66	4,57	4,73	3,48	3,75	3,96	3,60	4,83	3,79	2,25	3,18
Aug.	2,06	3,74	2,85	4,50	4,63	3,90	4,65	4,84	3,51	3,75	3,88	3,80	4,70	3,51	2,25	3,14
Sept.	2,09	3,71	3,86	4,50	4,56	3,95	4,65	4,84	3,54	3,75	3,89	3,81	4,78	3,40	2,25	3,21
Woche endend																
26. Sept.	2,10	3,75	3,38	4,50	4,50	3,93	4,65	4,84	3,54	3,75	3,88	3,79	5,05	3,85	2,25	3,38
2. Okt.	2,60	3,76	4,07	4,50	4,50	3,97	4,65	4,84	3,56	3,75	4,00	3,73	5,50	3,45	2,50	3,50
9. "	2,80	3,81	4,12	4,50	4,50	3,99	4,65	4,84	3,58	3,75	4,00	3,68	4,82	3,95	2,50	3,50
16. "	2,90	3,81	3,53	4,50	4,50	3,99	4,72	4,86	3,58	3,75	4,00	3,69	4,03	3,84	2,50	3,50

¹⁾ Arbeitstägliche Durchschnitte, soweit nicht anders vermerkt. — ²⁾ Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehenden Beträgen. — ³⁾ Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichtvermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankauft. — ⁴⁾ Durchschnitt aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — ⁵⁾ Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: Montags, Ottawa: Donnerstags, London: Freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — ⁶⁾ Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — ⁷⁾ Eröffnungs-Sätze. — ⁸⁾ Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — ⁹⁾ Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich.

XI. Saisonbereinigte Werte

Position	Zeit	Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	22,82		23,33		23,48		23,52		23,74		24,15	
	1963 zweimon. monatlich	22,72	22,92	23,11	23,57	23,47	23,51	23,52	23,69	23,78	23,99	24,31	
	1964 zweimon. monatlich	24,37	24,49	24,70	24,71	25,01	25,34	25,17	25,33	25,40	25,43	25,75	
Arbeitslose in 1000	1962 zweimon. monatlich	96		158		147		145		143		148	
	1963 zweimon. monatlich	91	101	164	153	148	147	147	143	144	151	144	
	1964 zweimon. monatlich	230	251	170	158	158	158	155	154	155	152	163	
Index der industriellen Produktion Gesamte Industrie 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	267	269	265	274	273	275	278	279	282	281	283	
	1963 zweimon. monatlich	270	268	280	282	284	288	289	290	295	298	297	
	1964 zweimon. monatlich	299	299	304	304	310	310	315 ^{P)}	315 ^{P)}	314 ^{P)}		283	
Bergbau 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	151	152	149	153	150	153	152	153	154	154	155	
	1963 zweimon. monatlich	156	157	158	156	156	157	156	156	157	158	158	
	1964 zweimon. monatlich	165	165	161	159	164	158	162 ^{P)}	163 ^{P)}	165 ^{P)}		155	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	276	278	278	287	291	293	300	300	303	299	297	
	1963 zweimon. monatlich	279	276	296	299	308	312	311	314	319	322	327	
	1964 zweimon. monatlich	322	325	340	338	357	348	354 ^{P)}	355 ^{P)}	356 ^{P)}		298	
Investitionsgüterindustrien 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	369	371	363	373	375	372	376	379	384	383	385	
	1963 zweimon. monatlich	363	362	380	381	373	384	384	385	390	393	394	
	1964 zweimon. monatlich	396	400	419	406	428	415	418 ^{P)}	420 ^{P)}	421 ^{P)}		387	
Verbrauchsgüterindustrien 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	224	226	224	227	232	232	235	234	237	235	238	
	1963 zweimon. monatlich	229	225	233	234	236	238	241	241	243	245	243	
	1964 zweimon. monatlich	244	245	258	252	258	253	267 ^{P)}	260 ^{P)}	254 ^{P)}		239	
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	225	226	224	230	226	230	231	234	238	236	236	
	1963 zweimon. monatlich	235	237	236	240	247	248	252	249	246	248	250	
	1964 zweimon. monatlich	261	255	254	246	273	260	262 ^{P)}	260 ^{P)}	258 ^{P)}		232	
Energieversorgungsbetriebe 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	264	266	270	268	279	276	281	278	280	281	297	
	1963 zweimon. monatlich	317	314	307	298	289	289	289	295	308	310	312	
	1964 zweimon. monatlich	328	325	330	325	317	318	334 ^{P)}	337 ^{P)}	339 ^{P)}		300	
Bauhauptgewerbe 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	255	246	211	247	265	264	277	278	284	282	263	
	1963 zweimon. monatlich	160	148	228	275	302	314	313	313	310	308	296	
	1964 zweimon. monatlich	245	258	276	277	344	317	305 ^{P)}	307 ^{P)}	309 ^{P)}		258	
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	356	357	352	358	367	364	367	372	375	367	365	
	1963 zweimon. monatlich	347	343	358	358	351	368	362	367	376	377	376	
	1964 zweimon. monatlich	380	382	399	389	418	400	389 ^{P)}	392 ^{P)}	395 ^{P)}		368	
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	334	335	333	338	347	343	352	350	352	347	342	
	1963 zweimon. monatlich	323	323	333	332	326	343	340	344	354	354	346	
	1964 zweimon. monatlich	351	353	376	364	393	373	365 ^{P)}	367 ^{P)}	368 ^{P)}		348	
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	324	327	318	323	336	334	340	339	341	341	344	
	1963 zweimon. monatlich	332	331	347	349	348	352	361	356	355	357	350	
	1964 zweimon. monatlich	354	361	377	367	377	373	387 ^{P)}	381 ^{P)}	374 ^{P)}		342	
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1950 = 100	1962 zweimon. monatlich	292	294	287	292	301	299	303	301	304	302	306	
	1963 zweimon. monatlich	295	294	302	304	300	304	306	307	310	313	308	
	1964 zweimon. monatlich	307	313	334	324	331	325	336 ^{P)}	333 ^{P)}	330 ^{P)}		300	
Baugenehmigungen, Veranschl. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	2,86	2,77	2,71	2,64	2,99	2,97	2,79	2,86	2,87	2,92	2,79	
	1963 zweimon. monatlich	2,49	2,58	2,61	2,64	2,68	2,63	2,96	2,85	3,03	2,95	2,97	
	1964 zweimon. monatlich	3,04	3,11	2,96	3,06	2,88	3,13	3,30	3,43	3,30	2,87	3,03	
Wohnbauten in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	1,80	1,75	1,78	1,71	1,82	1,83	1,79	1,83	1,88	1,92	1,81	
	1963 zweimon. monatlich	1,69	1,72	1,67	1,72	1,78	1,72	1,88	1,83	1,90	1,86	1,84	
	1964 zweimon. monatlich	1,90	1,96	1,82	1,94	1,91	1,98	2,05	2,09	2,12	1,82	1,86	

P) Vorläufig.

noch: XI. Saisonbereinigte Werte

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<i>Nichtwohnbauten</i> in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	1,03 1,01	0,98	0,94 0,94	0,93	1,15 1,18	1,12	1,03 1,00	1,07	1,00 0,98	1,01	0,99 1,01	0,98 1,13
	1963 zweimon. monatlich	0,75	0,89 0,96	0,95	0,92	0,91 0,92	0,91	1,02 1,07	0,97	1,12	1,09 1,05	1,09	1,18
	1964 zweimon. monatlich	1,07	1,16	1,15	1,10	1,15 0,96	1,35	1,26	1,34 1,43				
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum <i>Alle Hochbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	180	174 168	155 162	149	174 184	164	164 163	166	170 172	169	160 165	154
	1963 zweimon. monatlich	140	143 147	145 147	143	143 150	136	153 156	150	155 157	154	153 154	153
	1964 zweimon. monatlich	156	159 163	153 150	156	156 143	169	168	176 185				
<i>Wohnbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	159	155 152	146 154	137	152 152	151	148 149	147	156 155	157	147 153	141
	1963 zweimon. monatlich	136	139 141	134 132	137	132 139	125	138 144	132	138 139	138	136 134	138
	1964 zweimon. monatlich	142	144 146	133 133	145	136 136	139	146	146				
<i>Nichtwohnbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	217	218 211	186 189	183	226 254	199	196 197	200	198 203	192	190 197	183
	1963 zweimon. monatlich	143	157 165	172 182	161	168 177	161	184 181	185	191 194	189	195 198	191
	1964 zweimon. monatlich	177	195 206	190 192	187	198 163	235	213	236 259				
Auftragseingang bei der Industrie <i>Gesamte Industrie</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	207	208	206	207	211	213	203	208	204	211	209	200
	1963 zweimon. monatlich	206	202 199	211 204	218	213 221	206	220 223	217	228 220	235	224 226	222
	1964 zweimon. monatlich	236	244 251	248 230	266	239 219	260	246 ^{P)} 259	233 ^{P)}				
<i>Grundstoffindustrie</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	190	190 186	184 183	184	192 188	196	183 183	191	188 198	194	185 190	180
	1963 zweimon. monatlich	184	178 169	186 179	194	192 202	182	196 197	196	204 198	211	204 206	204
	1964 zweimon. monatlich	216	222 221	225 208	242	211 194	228	224 ^{P)} 237	211 ^{P)}				
<i>Investitionsgüterindustrie</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	255	255 254	259 257	261	262 265	258	247 246	248	248 245	251	247 252	242
	1963 zweimon. monatlich	252	250 247	261 253	270	267 275	260	277 285	270	281 270	292	274 278	270
	1964 zweimon. monatlich	290	300 310	304 284	325	307 284	330	301 ^{P)} 317	287 ^{P)}				
<i>Verbrauchsgüterindustrie</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	166	167 169	160 164	156	170 169	171	174 174	174	171 166	176	171 172	170
	1963 zweimon. monatlich	174	171 168	172 167	175	167 172	162	173 174	172	184 181	188	177 177	178
	1964 zweimon. monatlich	188	193 200	195 182	206	180 161	198	199 ^{P)} 210	189 ^{P)}				
<i>Gesamte Industrie</i> <i>aus dem Inland</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	200	200 201	197 196	198	206 204	208	199 199	200	200 197	203	195 200	190
	1963 zweimon. monatlich	196	191 186	197 191	204	199 208	192	206 209	204	215 209	221	208 210	205
	1964 zweimon. monatlich	220	226 232	233 217	248	227 210	244	232 ^{P)} 247	218 ^{P)}				
<i>Investitionsgüterindustrie</i> <i>aus dem Inland</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	254	254 255	257 252	261	258 261	256	243 248	238	240 237	243	237 244	229
	1963 zweimon. monatlich	245	240 234	248 242	254	253 262	245	263 270	256	265 256	274	257 261	254
	1964 zweimon. monatlich	270	280 291	288 273	304	294 274	315	286 ^{P)} 309	263 ^{P)}				
<i>Gesamte Industrie</i> <i>aus dem Ausland</i> Umsatz 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	244	242 240	243 248	237	242 247	236	233 224	242	236 236	248	243 241	244
	1963 zweimon. monatlich	254	257 260	276 263	290	279 284	274	289 294	285	292 280	305	298 303	292
	1964 zweimon. monatlich	311	326 340	322 290	353	296 265	328	312 ^{P)} 308	318 ^{P)}				
Einzelhandelsumsätze <i>Gesamt</i> 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	181	183 185	186 182	190	191 184	198	187 185	190	190 190	191	189 192	187
	1963 zweimon. monatlich	192	205 188	202 189	196	203 198	186	209 200	196	199 194	199	197 198	197
	1964 zweimon. monatlich	204	207	199	204	199	208	217	201				
<i>Nahrungs- u. Genussmittel</i> 1954 = 100	1962 zweimon. monatlich	170	170 170	173 174	173	174 169	180	172 170	175	176 175	177	176 176	176
	1963 zweimon. monatlich	178	178 178	177 174	181	175 181	170	180 179	182	177 173	181	181 183	178
	1964 zweimon. monatlich	187	190 192	181 180	182	183 182	184	190 196	185				
Außenwirtschaft <i>Einfuhr gesamt</i> in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	4,08	4,21 4,19	3,91 3,97	3,84	4,18 4,18	4,19	4,15 4,11	4,19	4,06 4,01	4,12	4,27 4,37	4,16
	1963 zweimon. monatlich	4,07	4,06 3,87	4,45 4,41	4,50	4,35 4,40	4,31	4,57 4,57	4,50	4,56 4,64	4,49	4,20 4,32	4,08
	1964 zweimon. monatlich	4,67	4,60 4,35	4,69 4,37	5,00	4,56 4,15	4,97	5,14	4,99 4,84				
<i>Ausfuhr gesamt</i> in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	4,28	4,32 4,36	4,33 4,42	4,24	4,50 4,52	4,49	4,44 4,46	4,43	4,44 4,43	4,46	4,38 4,45	4,32
	1963 zweimon. monatlich	4,31	4,32 4,34	4,76 4,69	4,84	4,85 5,07	4,64	5,02 4,97	5,07	5,07 4,97	5,17	5,02 5,13	4,90
	1964 zweimon. monatlich	5,45	5,53 5,61	5,30 4,97	5,63	5,29 4,91	5,68	5,44	5,24 5,04				
<i>Einfuhr von Gütern</i> <i>der gewerblichen Wirtschaft</i> in Mrd DM	1962 zweimon. monatlich	2,89	2,97 3,05	2,72 2,80	2,63	2,88 2,92	2,84	3,02 2,99	3,06	3,00 2,96	3,04	3,18 3,28	3,08
	1963 zweimon. monatlich	3,01	3,03 3,04	3,33 3,27	3,39	3,29 3,30	3,29	3,38 3,42	3,33	3,43 3,49	3,37	3,13 3,23	3,04
	1964 zweimon. monatlich	3,43	3,44 3,45	3,53 3,26	3,80	3,35 3,04	3,67	3,78 3,92	3,65				

P) Vorläufig.